H. lit. P. 198c/2

ANSTR

<36601602530010

<36601602530010

Bayer. Staatsbibliothek

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

125 G

Geschichte

der

kaiserlichen Universität

zu

WIEN.

Im Auftrage des

k. k. Ministers für Cultus und Unterricht,

LEO GRAFEN VON THUN,

nach den Quellen bearbeitet von

RUDOLF KINK.

WIEN.

Verlag und Druck von Carl Gerold & Sohn.

1854.

Geschichte

der

kaiserlichen Universität

zu

WIEN.

Zweiter Band.

Statutenbuch der Universität.

WIEN.

Verlag und Druck von Carl Gerold & Sohn.

1854.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Die nachstehende Sammlung ist bestimmt, die auf die Privilegien, Statuten und Gesetze der Wiener Universität sich beziehenden Urkunden der Zeitfolge nach vorzuführen, und für die geschichtliche Darstellung, welche im ersten Bande enthalten ist, theils die Beweise, theils die genaueren Details zu liefern. Dass wir diese Documente abgesondert und nicht mit den heterogenen, die II. Abtheilung des ersten Bandes füllenden „urkundlichen Beilagen" vermischt, hier folgen lassen, bedarf, da eben die Gemeinsamkeit des Inhaltes der erstern diese gesonderte Aufstellung verlangte, keiner umständlichern Befürwortung.

Es war ursprünglich beantragt, diese Sammlung in buchstäblichem Sinne zu einer vollständigen zu machen; es zeigte sich jedoch bald, dass der vollständige Abdruck aller bis zum Jahre 1848 erlassenen Gesetze, insbesondere mit Rücksicht auf die ausserordentliche Ausdehnung der Legislation der letzten Periode, einen Raum erfordern würde, dessen Breite ausser allem Verhältnisse zu dem Gewinne stände, den unser Geschichtswerk daraus ziehen könnte. Es wurde daher zuvörderst dadurch dem Stoffe eine Begränzung gegeben, dass die Sammlung mit dem Jahre 1791 abge-

schlossen wurde. Es konnte diess um so füglicher geschehen, da einerseits die Jedermann zugänglichen gedruckten Gesetzsammlungen einen Wiederabdruck entbehrlich machten, andererseits die letzte Abtheilung unseres Werkes — von 1790 bis 1848 reichend — nur den Werth und die Bedeutung eines Anhanges hat, wie denn diess im ersten Bande, Seite 591, Anm. 791, ausdrücklich hervorgehoben ward. — Aber auch unter den dem Jahre 1791 vorhergehenden Gesetzen gab es manche, welche entweder wegen der Geringfügigkeit ihres Belanges oder wegen der Kürze ihrer Dauer unbedeutend zu nennen, oder aber schon anderwärts durch den Druck verbreitet waren. Im ersteren Falle wurde der volle Inhalt durch einen kurzen Auszug ersetzt, im letzteren auf den Fundort der vollständig gedruckten Urkunde hingewiesen.

Hiebei wurde jedoch zu Gunsten der auf die Stiftung und erste Einrichtung der Universität sich beziehenden Diplome eine Ausnahme gemacht, welche, obgleich schon an andern Orten gedruckt, mit Rücksicht auf ihre grosse historische Bedeutung, mit genauer, in den frühern Veröffentlichungen nicht immer beobachteter Quellen-Treue des Textes, ihrem ganzen Inhalte nach in diese Sammlung wieder aufgenommen wurden.

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS

1.

1365, 12. März, Wien.

Diplom der Herzoge Rudolf IV., Albrecht III. und Leopold III. von Oesterreich, die Errichtung der Wiener Universität und deren Privilegien betreffend a).

In nomine sancte et individue trinitatis amen.

Rudolfus quartus, Albertus et Leupoldus Fratres uterini Dei gratia Archiduces Austrie Styrie Karinthie

a) Diese Urkunde ist im Universitäts-Archive im lateinischen und im deutschen Original-Texte vorhanden. Eine genaue Vergleichung beider ergibt manche wesentliche Abweichungen. Wir [illegible] glauben, dass wir diesen Text [illegible] für den Abdruck wählen sollten, und [illegible] wenn wir bemerken, dass wir das Stiftungsbuch der Universität [illegible] bis zu K. Maximilian's I. [illegible] die Texte in lateinischer Sprache fortgeführt wurden. Ebenso [illegible] die Universität in ihren Acten [illegible] auf die lateinische [illegible], und in Fällen, wo sie die Bestätigung von Privilegien [illegible] 1365 [illegible]. Die Albertinische Schenkungs-Urkunde von 1384, welche die [illegible] bestätigte und [illegible] Text [illegible], und die Bürgerschaft von Wien [illegible] im Jahre 1451 [illegible] an die Universität, eine [illegible] (Lib. [illegible] fol. 106) [illegible], dass die Rudolfinische [illegible] nur wegen der Bürgerschaft, nicht [illegible] der Universität, auch in deutscher Sprache abgefasst worden sei.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

1.

1365, 12. März, Wien.

Diplom der Herzoge Rudolf IV., Albrecht III. und Leopold III. von Oesterreich, die Errichtung der Wiener Universität und deren Privilegien betreffend a).

IN NOMINE SANCTE ET INDIVIDUE TRINITATIS AMEN.

Rudolffus quartus, Albertus et Leupoldus Fratres vterini Dei gracia Archiduces Austrie Styrie Karinthie

a) Diese Urkunde ist im Universitäts-Archive im deutschen und im lateinischen Original-Texte vorhanden. Eine genaue Vergleichung beider ergibt keinerlei wesentliche Abweichungen. Wir müssen gestehen, dass wir einige Zeit schwankten, welche von beiden Fassungen wir für den Abdruck wählen sollten, und uns Anfangs der deutschen Urkunde zuneigten, weil wir glaubten, dass diese des Stifters Absichten in mehr zutreffender Art ausdrücke. Dennoch entschieden wir uns für die Ausfertigung in lateinischer Sprache, indem wir bedachten, dass wir den Standpunct der Universität einzuhalten hatten, mit welcher bis zu K. Maximilian's I. Zeit in der Regel in lateinischer Sprache verhandelt wurde. Ebenso hat sich die Universität in ihren Acten jederzeit auf die lateinische Urkunde berufen, und in Fällen, wo sie die Bestätigung von Privilegien nachsuchte, bis 1783 ebenfalls nur letztere zur Bestätigung vorgelegt. Die Albertinische Stiftungs-Urkunde von 1384, welche die Rudolfinische in Vielem bestätigte und in ihren Text einschaltete, ward nur lateinisch hinausgegeben, und die Bürgerschaft von Wien stellte im Jahre 1403 vergeblich das Ansuchen an die Universität, eine deutsche Copie hievon zu erhalten (*Lib. I. act. fac. art. f.* 103 *v.*), was wohl nebenbei vermuthen lässt, dass die Rudolfinische Stiftungs-Urkunde hauptsächlich nur wegen der Bürgerschaft, nicht wegen der Universität, auch in deutscher Sprache abgefasst worden war.

et Carniole Domini Marchie Sclauonice ac Portus naonis Comites in Habspurg Tyrolis Ferreti et in Kyburg Marchiones Burgouie et Landgrafij Alsacie omnibus Christi fidelibus presencium auditoribus seu lectoribus nunc et temporibus in futuris Salutem in Domino cum noticia subscriptorum. Omnipotentis Dei clemencia que de sue Diuine Maiestatis throno et celsitudine nos a cunctis nostris prioribus in hec tempora naturali propagine et antiquo stipite principatus decorauit tytulo, et committendo nobis sue gentis multitudinem et terre latitudinem non modicas nos eciam uoluit principari, pro quo tenemur ex debito sibi graciarum acciones multiplices et genti nobis commisse ad defensionem Judicij equitatem, fauores, beniuolencias ac ad cetera pietatum opera obligamur, Nos pronos reddit et beniuolos ac interno quodam instinctu exigit ea ordinare, statuere et disponere in subiectis nobis terris et gentibus, per que Creatoris nostri clemencia laudetur in celis et eius orthodoxa fides dilatetur, erudiantur simplices, equitas seruetur iudicij, humanus illustretur intellectus, augeatur racio, crescat respublica et ad Sancti Spiritus illustracionem corda disponantur hominum, Quod propulsis ignorancie tenebris et errorum deuijs diuinam sapienciam, que maliuolam non ingreditur animam, aptati de thesauris suis noua producant et vetera et fructificent multipliciter super terra *b*). Hinc est

b) Die deutsche Urkunde drückt dieses prägnanter in folgender Weise aus: „Vnd als wir demselben vnserm Volckche schermes rechtes Gerichtes Gnaden vnd alles Gutes schuldig sein, also sein wir gepunten dem almechtigem Gotte vnd aller menschlicher Creatur an diser Welt aufzesezen vnd ze stiften solch Wesen ordenung vnd Lere in vnsern Landen, damitte des ersten vnser Kristenlicher Geloube in aller der Welte geweitert vnd gemeret werde, darnach damit gemain gut, rechte Gerichte, menschlich Vernunfft vnd Beschaidenhait aufneme vnd wachse vnd das durchscheinende Liecht Göt-

quod nos tanquam donatorum bonorum grati receptores, volentes quoque pretactis pronitati et instinctui satis facere saltem aliquantulum ad dei laudem et gloriam, utilitatem et profectum humani generis, ob salutem animarum nostre prioritatis inclite ac nostrarum nec non ob augmentum Reipublice et ob specialem prerogatiuam et dignitatem Ducatus Austrie et ville nostre Wiennensis matura deliberacione et diligenti consilio preuijs adhibitis eciam solemnitatibus verborum, operum et gestuum consuetis et debitis ad hoc oportunis et necessarijs pro exigencia libertatum, Iurium et consuetudinum nostrorum Ducatuum et specialiter nobis et predigne Terre Austrie, quibus iuxta continenciam priuilegiorum et litterarum nostrarum a Diuis Romanis Imperatoribus et Regibus sumus priuilegiati, dignificati et in Principes sublimati, de gracia, concessione et indulto Sanctissimi in Christo Patris et Domini nostri Domini Vrbani quinti sacrosancte Romane ac Vniuersalis Ecclesie summi Pontificis, nostro ac nostrorum heredum et posterorum omnium in perpetuum nomine dotauimus et erreximus rite et legitime et de certa sciencia dotamus et erigimus publicas et priuilegiatas scolas et studium generale in dicta Villa nostra Wiennensi, quam ob incolarum suorum fidem puram, deuocionem sinceram et probitatem eximiam singulari fauore prosequimur, In cuius eciam ville parochiali Ecclesia Sancti Stephani in breui temporis spacio Deo Auspice in Prepositurara seu collegiatam Ecclesiam sub honore

licher Weisheit nach dem influsse des heiligen Geistes erleuchte vnd befrüchte aller Leuten Herczen in solcher masse, das ein Yeglich weiser Mensch vernünfftiger vnd ain unweiser zu menschlicher Vernunfft in rechte Erkanntnüsse mit götlicher Lerung bracht vnd erczogen werde." —

Sanctorum omnium *c*) redigenda sepulturam nostram elegimus ibi aduentum iusti Iudicis expectaturi. Ita videlicet quod in dicta villa Wiennensi ex nunc in antea perpetuo iuxta ordinaciones et consuetudines obseruatas et habitas retroactis temporibus, Primo scilicet Athenis ciuitate precipua Grecie, deinde Rome que caput est orbis et post hec Parisijs, Regni Francie ciuitate principali scole publice ac generale et priuilegiatum studium obseruentur, Ibique legantur, doceantur et discantur Diuina sciencia, quam Theoloycam vocamus, artes et sciencie naturales, morales et liberales, Iura Canonica et ciuilia, Medicina et alie facultates licite et permisse *d*).

Ceterum quia anima quiescendo sciens et prudens efficitur nec passionata scienciam possidebit, tum pro Magistrorum studio et lectura peragenda tum eciam pro studencium et scolarium dicti studij tam de remotis quam de vicinis partibus aduenienciu profectu et augmento discipline scolastice, qui Diuino aspirante lumine continuitate studij de bono in melius, de meliori in optimum, de virtute in virtutem ad sublimia scienciarum et virtutum cuncto tempore debent et possunt prouehi, Reputamus summe necessarium dicti studij Vniuersitatem ac docencium et discencium collegium specialibus defensionibus et comodis indigere et pre-

c) Bezieht sich auf die am 16. März 1365 wirklich vollbrachte Stiftung der Propstei, wobei noch zu bemerken ist, dass Herzog Rudolf den Namen der Stefans - Kirche in den der Allerheiligen-Kirche umändern wollte (zur Erinnerung an seinen eigenen Geburtstag, 1. November, und unter Uebertragung des Namens der von ihm in der herzogl. Burg, in dem Zimmer, wo er geboren ward, gestifteten Capelle). Der Sprachgebrauch liess jedoch den althergebrachten Namen nicht abkommen.

d) D. i. im Gegensatze zur „Magie," welche als unerlaubte Wissenschaft angesehen ward.

cipue quod comunium et vulgarium hominum habitacione semoti in loco distincto firmis septis includendo actus scolasticos exercere, et peragere valeant non prepediti strepitu populari. Idcirco quo supra nomine eisdem scolis ac priuilegiato studio et eius Vniuersitati Magistrorum et scolarium ibidem deputauimus, assignauimus et donauimus, deputamus, assignamus et donamus presentibus pro dictis scolis et studio locum subscriptis terminis et finibus interclusum, quem quidem locum pro vberiori Vniuersitatis proteccione et quietudine Ducali nostro palacio proximum esse volumus et annexum *e*). Eiusdem autem specificacio et descripcio cum suis muniminibus et aditibus subnotatur, videlicet totale spacium comprehensum inter dictum nostrum castrum seu palacium et monasterium scotorum dicte ville Wiennensis cum omnibus mansionibus, domibus, curijs, viridarijs et pomerijs in eo contentis, intra quem locum monasterium fratrum minorum ordinis Sancti Francisci dinoscitur esse situm. Hic locus pro eiusdem Vniuersitatis securitate et tutamine nouis muris et portis munietur et vallabitur in hunc modum, quod a muro dicti claustri Fratrum minorum annexo porte porrecte versus dictum nostrum palacium et murum ac menia dicte ville Wiennensis murus altus trans stratam et collem seu terre prominenciam vsque ad dicta menia erigatur, in cuius medio porta fiet, per quam erit introitus et

e) Im Texte der deutschen Urkunde: „Wan der Fride vnd scherm an kainer gelegenheit in vnserr Stat ze Wienne als wol gehalten werden mag, als nahent pey vnserm Herzoglichem Palas, darumb haben wir „die Phaffenstat,“ da die egenant wirdige Schul sein vnd alle Meister vnd Schüler wonen sullen, gelegt vnd legen zwischen vnserr fürstlichen Wonunge vnserm Herzoglichem Palas vnd der Schotten Chloster ze Wienne.“ — So heisst es auch statt „*Clerus Universitatis*“ im Deutschen: „die Pfaffheit der Lehrer und Schüler.“

exitus dicti loci et idem locus abinde extendetur vsque ad portam dicte ville Wiennensis que dicitur porta scotorum secundum extensionem muri Wiennensis et collis seu prominencie ante dicte, a muro quoque ville Wiennensis iam dicte porte contiguo trans pretactam prominenciam et stratam ibi versus dictos fratres ducentem, erigetur similiter murus altus per transuersum vsque ad aciem proxime sitam ex opposito curie dictorum scotorum super alta strata *f)*, per quem murum eciam necessaria porta fiet, et deinde ab eadem acie omnes domus site super dicta strata alta versus riuolum dictum Alss *g)* vsque ad medium strate publice et per descensum eiusdem strate vsque ad vicum dictum Schauflugh et per ascensum eiusdem vici directi per medium vsque ad muros monasterij Fratrum minorum antedicti et vsque ad portam primam ad locum Vniuersitatis prehabite pertinebunt, ita quod illi loco dictum monasterium Fratrum minorum cum suo cimiterio ac ceteris pertinencijs vt dicitur includetur. Omnes eciam vici et viculi porrecti per dictum Vniuersitatis locum in transuersum super pretactam stratam altam versus memoratum riuolum Alls muris integris includentur. Exceptis muris, quibus anterior vicus pincernarum et viculus inter domos Vlrici dicti de fratribus porrectus versus Fratrum minorum cimiterium obstruentur, qui habebunt portas, prout ibidem necessarie dinoscentur.

Verum quia parum valeret generale studium erigere et Vniuersitatem huiusmodi Venerabilem colligere, nisi ei de excepte prerogatiue priuilegijs, libertatibus et iuribus caueamus, de sapientum et peritorum viro-

f) Zu deutsch: „Hochstrasse" (Heerstrasse, jetzt: Herrengasse).

g) Vgl. am Schlusse des ersten Bandes I. Theiles „Berichtigungen und Ergänzungen" num. 1.

rum maturo et digesto consilio comunicato sepius de certa sciencia quo supra nomine per presentis scripti seriem ducali auctoritate statuimus ac eciam ordinamus perpetuo irrefragabiliter obseruandum, Volentes quod omnes nostri Principes, Prelati, Barones, Clerici et Layci, Religiosi et seculares, milites, armigeri, ciues, Burgenses ac ceteri homines intra predicti loci descripcionem seu circumferenciam domus uel curias habentes easdem in tam firmo serarum munimine et tam rigido inhabitancium regimine et custodia seruent et teneant, quod dicte Vniuersitatis Magistris et Studentibus nulla penitus realis uel verbis iniuria, offensa seu molestia ex eisdem suis habitacionibus diurno tempore valeat irrogari sub nostre indignacionis pena ac earundem suarum habitacionum amissione seu iactura. Et hunc qui sic nostram indignacionem incurrerit, punire et emendare volumus ac debebimus, quam primum ad nos eductum fuerit per querelam, prout nobis conueniens et equum videbitur, iuxta qualitatem excessus et continenciam priuilegiorum, statutorum, graciarum et iurium dicte Vniuersitati concessarum dolo et fraude penitus circumspectis. Statuimus eciam et ordinamus quo supra nomine, quod si quis hominum, cuiuscumque status exstiterit, in prenotato loco studij domos habeat uel in futuro acquisierit, quas vendere uel pro certo censu locare voluerit, quod eiusdem vendicionis precium uel pensio census annui estimari et taxari debebunt per duos studentes honestos et duos oppidanos oppidi seu ville Wiennensis, qui super eo coram Vniuersitatis Rectore corporalia prestiterint iuramenta, quodque horum quatuor uel trium ex eisdem taxacioni concordi parendum est et stari debet obstaculo et contradiccione qualibet non obstante; si uero eorundem quatuor duo a duobus discordabunt, pro superiori Rec-

tor Vniuersitatis prehabite assumatur et taxacio partis illius, que ipsi Rectori magis congrua et equa visa fuerit, subsistat firma et absque dolo quolibet obseruetur, nec taxacio talis census annui exaltari seu augeri debet ullo tempore, nisi domus eadem melioretur nouis edificijs et impensis, nam tunc census eiusdem domus taxari debet de nouo ad dictorum quinque arbitrium quemadmodum est premissum. Sed si domus aliqua pro censu locata annuo, vt predicitur, ob defectum tecti uel alterius impense necessarie periret et defectum notabilem pateretur et locator domus eiusdem defectus huiusmodi per edificia necessaria non interciperet, postquam sibi per conductorem fuerit intimatum, tunc conductor eosdem defectus reformare debet et poterit, et sumptus impense et reformacionis huiusmodi in censu debito defalcare et deducere locatori. In casu autem quo locatori impense per conductorem facte superuacue et minus necessarie videbuntur et eo sibi nimis de censu suo annuo asserit deperire, illud ad predictorum quinque uel eorundem maioris partis arbitrium moderetur. Si quam vero domum in dicto loco sitam taxatam pro censu annuo vt predicitur Clericus uel Laycus de Vniuersitate non existens prehabita inhabitaret seu possideret quomodolibet, quam Magister studens seu Scolaris Vniuersitatis eiusdem ad inhabitandum postulabit, huic eiusdem domus inhabitator seu possessor debet cedere censu annuo pro rata temporis persoluto.

Premissis eciam adiecimus quo supra nomine ex certa sciencia volentes ac eciam statuentes, quod si qui sub Magistrorum uel studencium tytulis dictum studium accesserint docendi uel discendi animo uel ab eo recesserint, quod tales uel eorum seruitores seu famuli in accessu uel recessu huiusmodi intra metas nostrorum Principatuum, dominiorum, terrarum, di-

strictuum et territoriorum, quos quas et que nunc possidemus uel in futurum possidebimus, plena securitate rerum et corporum debent perfrui et gaudere. Promittentes quo supra nomine, quod si de prenotatis personis quispiam intra metas terrarum nostre dicionis libros, aurum, argentum, iocalia, vestes, pecuniam uel alterius generis res quascunque perderet, quod eidem rem perditam soluere seu refundere debemus et volumus integraliter omnis dilacionis et contradiccionis diffugio postergato, adhibito tamen eo moderamine et adiecto, quod ijdem Clerici, Magistri, Studentes uel Scolares, eorum seruitores, famuli uel nuncij, cum ad locum dicti studij accedentes metas terrarum nostrarum attigerint, conductum postulare debent et exigere a nostris Principibus, Ecclesiasticis uel secularibus, Marchionibus, Comitibus, Baronibus, Proceribus, Ministerialibus, Militibus uel ceteris Nobilibus uel ab eorundem amministratoribus, Castellanis, Iudicibus, seu alijs officialibus uel a nostris Capitaneis, Castellanis, Phlegarijs, Iudicibus, uel Officialibus, quibuscunque nominibus censeantur, proximioribus terrarum nostrarum metis circa stratam illam, per quam prenotati ad dictum studium processerint. Qui eciam iam dicti Domini et officiales sic venientes vt predicitur ad eorum requisicionem nostro nomine secure et libere absque tribucionis, muneris seu propine recepcione qualibet conducere debent rebus et corporibus per sue dicionis districtus vsque ad metas domini uel officialis proximi, qui quidem iterum eisdem securum conductum per sui dominij uel amministracionis territorium prestare debet consimiliter, quousque sic successiue per singulorum conductus ad villam Wiennensem veniant prenotatam, prout dictis prenotatis dominis et officialibus dedimus in mandatis, ac quo

supra nomine huius scripti serie firmiter et districte mandamus et precipimus sub obtentu nostre ducalis gracie et fauoris. Si quis vero Magistrorum uel Scolarium aduenienciurn ob dilacionem prestandi conductus dampnum incurreret uel pro dando conductu daret munera uel propinas, hec dampna, propinas uel munera faciemus cum effectu refundi uel restitui uel de nostra camera refundemus. Quidquid igitur adeuntes dictum studium amiserint vt predicitur de quo legitime edocti fuerimus, id eis soluere ac refundere debemus et volumus sino dolo, dummodo pateat uel doceri valeat, quod conductum modo exegerint prelibato. Nosque inuestigacione studiose prehabita de ammissione huiusmodi easdem res uel earum equiualenciam extorquere debebimus et volumus ab eo, in cuius districtu uel amministracione amissio talis dinoscitur esse facta et huic passus iacturam iam tactam debet cum primum poterit, intimare, nosque super eadem amissione debemus facere Iusticiam uel alias de ea cognoscere, quemadmodum iuxta qualitatem negocij nobis visum fuerit expedire. Consimili securitate et priuilegio gaudere debent Magistri uel studentes, eorum famuli uel nuncij de dicto studio ad propria redeuntes, ita tamen quod in exeundo terras nostras conductum requirant quemadmodum est premissum.

Omnia quoque que pro magistrorum, studencium uel scolarium dicti studij ac aliarum personarum de ipsa Vniuersitate existencium victu, vestitu uel alio quouis usu licito per eos, uel per eorum famulos uel nuncios adducta uel allata fuerint super terra uel super aquis in libris, auro, argento, pecunia, pannis, vestimentis, lectisternijs, annona, vino, animalibus carnibus, piscibus, speciebus uel rebus alijs quibuscunque debent absque solucione Mutarum Theoloniorum no-

strorum ac ceterorum hominum et sine impedimento quolibet per nostras terras, ciuitates et oddppida auci libere et reduci ita tamen, quod predicti Magistri uel Studentes, eorum seruitores, nuncij, famuli uel Pedelli cum rebus predictis non exerceant cambium seu eciam mercaturas. Si quis vero de pretactis suis rebus Mutam vel Theolonium accipere uel eis inferre grauamen aliquod presumpserit, se sciat nostram indignacionem grauiter incidisse.

In hac eciam ordinacione statuentes, omnes Magistros, Studentes et Scolares dicte Vniuersitatis eorumque seruitores et familiam, quos sub suis habent sumptibus, ac ipsorum Pedellos in prenotato loco studij residentes eximimus et absoluimus ab omni steura, exaccione, onere et seruicijs oppidanorum Wiennensis Ville seu oppidi antedicti, quodque eorundem aliquis impeti seu in Ius trahi non debet pro causa aliqua corpus, honorem uel res concernente coram seculari iudice, sed duntaxat coram Rectore Vniuersitatis et studij memorati, Volentes eos exemptos fore omnino tum a dicto exaccionis genere, tum eciam a strepitu Iudicij secularis, tali determinacione addita, si, quod absit, aliquis Magistrorum, Studencium uel Scolarium dicte Vniuersitatis in sacris constitutorum ordinibus siue non pro tali excessu nephario, ob quem de iure, si foret laycus membrum Vniuersitatis non existens, esset ad mortis exicium condempnandus, vbicunque in nostris terris deprehensus fuerit, debet Rectori dicte Vniuersitatis et studij presentari, coram quo, si de eodem excessu, prout Ius uel consuetudo loci exigerit, conuictus fuerit, idem Rector debet ipsum Iudici Curie Prepositi Ecclesie omnium Sanctorum Wiennensis presentare contradiccione qualibet non obstante de eodem fore factore conuicto vt predicitur

facturo Iusticiam prout consuetum fuerit iuxta canonicas Sancciones, qui prepositus erit nostri Ducatus Austrie et dicte Vniuersitatis supremus Cancellarius. Idem eciam Iudex Curie iam dicti prepositi habet et habebit Justiciam facere de omnibus Magistrorum et Studencium seruitoribus et famulis laycis, qui in eorum sunt expensis ac sumptibus et Vniuersitatis pedellis laycis super criminibus, pro quibus sunt ad mortem merito condempnandi, presente dicte Vniuersitatis Rectore uel eo, quem ipse ad hoc duxerit destinandum, vt idem Iudex ab equitatis et Iusticie tramite minus valeat declinare.

Porro presentis scripti serie quo supra nomine sub obtentu nostre gracie districte precipimus dicte Ville Wiennensi ceterisque nostris uel nostrorum Iudicibus, amministratoribus, phlegarijs, officiatis, consulibus uel ciuibus ceterisque nobis subiectis, quod si Iudicij uel alterius emergentis uel emergendi negocij pretextu Rectorem dicte Vniuersitatis ipsorum auxilio et Iuuamine indigere contigerit, sibi comuniter et diuisim assistant fideliter et succurrant efficaciter per se et per suos seruitores et nuncios absque dilacione qualibet pro qualitate negocij, quociens super eo per Rectorem uel eius locum tenentem fuerint requisiti.

Sed si, quod auertat omnipotens, aliquem nostre dicionis laycum, Baronem, Nobilem, Ciuem, Burgensem oppidanum uel ruralem, diuitem vel pauperem, cuiuscunque condicionis existat, intra nostrarum terrarum terminos ullum Magistrorum uel Studencium dicte Vniuersitatis uel ad ipsum Studium accedencium uel ab eo recedencium occidere uel ad eius mortem temere et violenter machinari contingeret, de persona illius Iudex in cuius districtu homicidium tale perpetratum fuerit, habet idem per sentenciam et decretum secularis

Iudicij iudicare, eiusdem vero bona immobilia que feodalia fuerint, proprietatis cedant Domino, prediorum autem et propriorum bonorum dimidium ad nos et dimidium ad Vniuersitatem prehabitam deuoluatur. Si autem quis laycorum specificatorum superius aliquem Magistrorum uel Studencium dicte Vniuersitatis mutilauerit seu manu, pede, brachio, crure, oculo, aure, naso uel aliquo aliorum membrorum suorum priuauerit, idem pro eo deprehensus membro consimili, quo priuauit Magistrum uel Studentem Vniuersitatis prehabite, est truncandus, nisi id ipsum membrum centum marcis argenti Wiennensis ponderis redimat, quarum medietas leso tribuatur, reliqua vero medietas inter nos et dictam Vniuersitatem equaliter diuidatur; vbi uero mutilator uel truncator membri prehabitus bona habens immobilia aufugiendo euaserit, eius feoda ad Dominum proprietatis redeant, predia autem et propria nobis et dicte Vniuersitati in parte cedant dimidia et leso reliqua tribuatur medietas vt prefertur, Idemque ob prenotatum excessum proscriptus et deportatus ab omnibus nostris et nostrorum terris ac districtibus esse debet absque spe ulla redeundi, nisi prius nostram graciam et lesi ac Vniuersitatis predicte fauorem et licenciam obtinuerit super eo; dicti uero excessus perpetrator, si leno, rybaldus uel aliquis uagus nullam certam habens residenciam fuerit, debet pene proscripcionis seu exclusionis a nostris et nostrorum terris absque omni gracia perpetuo subiacere priuandus membro simili absque omnis redempcionis ope, quo Vniuersitatis destituit Clericum, si post excessum huiusmodi in nostris uel nostrorum terris uel districtibus fuerit deprehensus. Sed in casu, quo ullus Magistrorum uel Studencium dicte Vniuersitatis ab aliquo hominum vt predicitur vulneratus uel uiolenta manuum uel Pedum inieccione tam grauiter lesus fuerit,

quod ex eo alicuius sui membri officio orbaretur, tunc reo seu reis violencie huiusmodi deprehensis sunt membra similia amputanda, nisi eorum quilibet suum membrum redimat sexaginta marcis argenti dicti ponderis diuidendis ordine prelibato. Aufugiencium uero seu euadencium bona infiscata tribuantur, quemadmodum est premissum, Egentes autem et inopes a nostris terris et districtibus exulent perpetuo et in eis deprehensi truncentur manibus, prout superius est expressum. Insuper quo supra nomine statuimus, quod si quis Magistrorum uel Studencium ab ullo sauciatus uel ex violenta manuum uel pedum incussione taliter lesus fuerit, quod tamen ex eo membrorum suorum officia non amittit, quod eidem Lesori pro eo deprehenso debet manus pugione transfigi, nisi id redimat quadraginta marcis argenti dicti ponderis vt predicitur diuidendis; et si idem aufugiendo iudicium euaserit, omnia eius bona infiscare debebimus et infiscata tenere, quousque nostram graciam obtinuerit, ac ipsi leso et dicte Vniuersitati reconciliatus fuerit super eo, nos tamen de eisdem bonis dicto leso pro lesionis qualitate ad Iudicium dicti Rectori debebimus de congrue subuencionis remèdio subuenire, Tali vero lesori, cum rerum deest possessio, nostre terre et dominia sint perpetuo interdicte et deprehenso manus cultello, vt predicitur, absque gracia transfigatur.

Dictorum eciam Magistrorum uel Studencium si quispiam aliquem habet impetere super memoratis excessibus uel violencijs seu super debitis et causis pecuniarijs seu alijs quibuscunque exceptis duntaxat causis mortis et criminibus honorem seu famam rei concernentibus, illum debet coram suo Iudice conuenire, ibique causam iuxta Diuini et positiui Iuris tradicionem duobus uel tribus ydoneis, probis, non suspectis et

legalibus viris actorem nec consanguineitate nec affinitate nec alio quouis federe concernentibus, qui de uisu uel auditu una cum eo deponant uel per alia legitima testimonia euincere et probare, quibus eciam Magistris uel Studentibus reorum Iudices super suis accionibus in terminis debitis indilatam debent facere Iusticiam sine dolo. Sed si aliquis eorundem Iudicum ipsis vltra debitos terminos differret facere Iusticiam et de hoc doceri poterit, tunc nos uel noster Marscalcus prouincialis Austrie super eo debemus iudicare èt cognoscere iuxta continenciam priuilegiorum et Iurium concessorum dictis Vniuersitati et studio non obstantibus quibusuis libertatibus, Iuribus uel consuetudinibus terrarum, Ciuitatum uel villarum nostrarum, quas et que nunc habent uel imposterum obtinebunt, dignum censentes et debitum, vt quemadmodum Magistri et Studentes singularum Vniuersitatum per totum orbis ambitum singularis prerogatiue priuilegijs et excepte libertatis Iuribus dignificati dinoscuntur pre ceteris hominibus et exempti a terrarum et ciuitatum iuribus seu municipalibus excellenter ob ipsorum quietem et statum tranquillum, vt ipsorum studijs et laboribus laudabilibus valeant comodius insudare, ita consimiliter dicta Vniuersitas et studium, cuius fundatores et auctores sumus percipui, extra et vltra terrarum et locorum nostrorum municipalia prenotatis et subnotatis priuilegijs, libertatibus et Iuribus fruantur et gaudeant de gracia speciali, Consimiliter quoque quilibet Clericus uel layicus membrum Vniuersitatis predicte non existens euincere poterit Magistrum uel Studentem dicte Vniuersitatis coram Rectore tamquam suo Iudice super causa quacunque alta uel bassa, mortis uel honoris seu fame sue causis exclusis tantummodo, probacione et testimonio prenotato. Si quis uero Magistrorum uel

Studencium dicte Vniuersitatis conuenietur super causa corpus, honorem seu famam eius tangente, pro eo se expurget et Iuri pareat coram dicte Vniuersitatis Rectore, prout in nostris terris et Ciuitatibus inter Barones, Milites aliosque Nobiles, Ciues oppidanos, rurales iustum fuerit et consuetum. Statuentes nihilominus quo supra nomine omnibus nobis subiectis in terris, ciuitatibus, villis et districtibus nostris constitutis uel constituendis, cuiuscunque status uel condicionis existant, edicto perpetuo precipimus et mandamus et signanter incolis ducatus Austrie et dicte ville Wiennensis, quod si quis aliquem de Magistris uel Studentibus dicte Vniuersitatis violenter et armata manu inuadet, quod ac hoc intercipiendum quilibet videns accurrat ac ad capiendum inuasorem eundem det operam et iuuamen idemque captus indilate suo iudici presentetur, ibidem de dicta violencia conuictus iusticiam recepturus; si quis uero uidencium hoc facere neglexerit, dabit decem marcas argenti dicti ponderis pro emenda, quarum nobis una cedat medietas et altera passo iniuriam seu leso; qui egens existeret, duobus mensibus carceri includatur.

Occisores, lesores seu violenti inuasores Magistrorum uel Studencium dicte Vniuersitatis non aliquo gaudere debent asylo uel defendi emunitate, priuilegio seu libertate per nos, nostros progenitores seu antecessores inclitos concessis monasterijs, ecclesijs uel locis ceteris alicuius principis Ecclesiastici uel secularis, Prelati, Comitis, Baronis, seu cuiuscunque alterius hominis nobilis uel ignobilis; verum confugientes ad loca hec capi, teneri et condigna pena plecti debent non obstantibus dictis emunitate, priuilegio seu libertate locorum, quas et que ducali nostra auctoritate quo supra nomine quoad hunc casum tollimus et totaliter annul-

lamus volentes quantum in nobis est, omnem causam et occasionem extirpare et tollere, quibus dicta Vniuersitas ledi poterit uel turbari.

Inhibemus eciam presentibus quo supra nomine, vt nullus Clericus uel laycus, Religiosus uel secularis, Christianus uel Iudeus uel alterius condicionis homines vtriusque sexus libros, cuiuscunque facultatis existant, a quouis magistro uel Scolari dicte Vniuersitatis seu a quouis alio hominum de Vniuersitate non existencium Religioso uel seculari, quocunque nomine censeantur, emat uel impignoret, nisi de dicte Vniuersitatis Rectoris uel sui Commissarij per eum ad hoc deputati scitu et licencia speciali. Et si quis librum aliquem sibi secus vendicare presumpserit, eundem dicto Rectori in penam absque gracia assignabit. Si vero aliquis Magistrorum uel Studencium dicte Vniuersitatis sibi librum furtiue subtractum penes aliquem Religiosum uel secularem cuiuscunque status existat, inuenerit, quem suum fuisse testibus ydoneis vt premittitur probare valeat, ille penes quem inuentus fuerit, eidem Magistro uel Studenti ipsum librum absque qualibet contradiccione debet restituere, eciamsi liber sic subtractus ad eundem empcionis, impignoracionis seu quouis alio tytulo sit perductus.

Statuimus quoque quo supra nomine, quod, si quis Magister uel Studens dicte Vniuersitatis intestatus decedens bona mobilia uel imobilia reliquerit, quod eadem per Rectorem Vniuersitatis illesa absque diminucione qualibet integraliter per annum et diem teneantur et conseruentur, infra quod tempus, si quis compareat, qui prout iuris est testibus ydoneis docere valeat se esse eiusdem defuncti heredem proximiorem et legitimum ab intestato, huic Rector cuncta eius bona assignare debet et tradere contradiccione qualibet non

obstante. Si uero nullus talis comparebit, ipse Rector libros defuncti, si quos reliquit, assignet et tribuat dicte Vniuersitatis publice librarie; de reliquis defuncti bonis mobilibus et imobilibus ad consilium quatuor procuratorum specificatorum inferius dispositurus pro salute et remedio sue anime, quemadmodum pro qualitate negocij eis per ipsorum fidem et conscienciam absque omni dolo visum fuerit expedire.

Sane vt magis disciplina Scolastica clericalis religionis, Katholice institucionis ac humane discrecionis cerimonie a membris dicte Vniuersitatis purius et rigidius obseruentur, declarantes presentibus quo supra nomine volumus, quod si quis in Magistrum uel Studentem dicte Vniuersitatis sue honestatis et salutis immemorem cum sua uxore agentem turpiter deprehensum manus violentas iniecerit uel sibi offensam irrogauerit, pro eo per nos, Rectorem uel ipsam Vniuersitatem non est aliqualiter puniendus, Nolentes, aliquam personam dicte Vniuersitatis quo ad hunc casum indultis sibi priuilegijs et iuribus perfrui et gaudere.

Ordinantes quoque et statuentes quo supra nomine volumens, totum dicte Vniuersitatis Clerum in partes quatuor diuidi, quarum quelibet Magistros et Studentes de certis et nominatis terris habeat pro ipsarum qualitatibus et circumstancijs vnam facientibus nacionem. Premissis nihilominus adijcimus consimiliter statuentes, vt earundem nacionum seu quartarum quelibet signanter Clericorum in septem artibus liberalibus legendo uel studendo militancium procuratorem seu causarum et negociorum suorum gestorem habeat specialem, qui in dictis liberalibus artibus sit Magister; qui quatuor procuratores inter cetera officij sui debitum tangencia toti Vniuersitati Magistrorum et Studencium in Theologia, in iure Canonico et ciuili, in Medicina et in septem

liberalibus artibus preficiendi et eligendi Rectorem supremum, qui eciam sit Magister liberalium arcium et nullius facultatis alterius, plenam et liberam habeant potestatem. Si autem in iam tacta Rectoris eleccione inter dictos procuratores duo a duobus equaliter discordarent, Rector preteritus, cuius tunc expirauit officium, sit superior, qui si mortuus uel tante debilitatis extiterit, quod dicte eleccioni interesse non valeat, prepositus Ecclesie Sanctorum omnium in Wienna, qui vt predicitur Vniuersitatis est Cancellarius, superior habeatur et in quemcunque artistam dicti quatuor Procuratores concorditer uel eorum tres uel duo vna cum superiore concordauerint, tocius Vniuersitatis et Studij Rector erit in presencia Rectoris preteriti et quatuor Procuratorum anulo per nos ad hoc Vniuersitati donato specialiter per dictum prepositum inuestiendus de Officio Rectorie. Hij Rector et Procuratores quatuor omnes causas et negocia diffinire habent et decidere mediante amore uel Justicia, quas et que dictam Vniuersitatem uel quoduis eius membrum tangunt quomodolibet absque omni dolo et fraude modo debito et consueto.

Prenotata eciam Vniuersitas magnum sigillum habeat pro omnibus suis causis in scriniolo quatuor clauibus concludendum, quarum vnam Rector, alteram Decanus Theologorum, terciam Decanus Canonistarum et Legistarum, quartam Decanus Medicorum in sua habeant potestate; id ipsum scriniolum reponi debet in magno scrinio forti ferreis firmato ligaminibus et sex seris et clauibus comunito, quarum vnam Prepositus dicte Ecclesie omnium Sanctorum Vniuersitatis Cancellarius, secundam Rector, et quilibet Procuratorum quatuor vnam seruet. In quo eciam scrinio magno reponendo in interiori et secreta sacristia dicte Ecclesie

omnium Sanctorum priuilegia, Instrumenta et littere Vniuersitatis prehabite conseruentur.

Nos Rudolfus, Albertus et Leupoldus fratres domini dictarum terrarum recognoscentes expresse et ex certa sciencia dicte Vniuersitati concessisse, indulsisse et dedisse Jura, Gracias, libertates et priuilegia prenotata promisimus et per presentes bona fide ac verbis nostre ducalis dignitatis promittimus pro nobis, nostris Heredibus et Successoribus Vniuersis, quos obligamus et astringimus firmiter ad horum ratihabicionem et obseruanciam inuiolabilem, ea omnia et singula, prout sunt specificata superius, rata, grata, firma et inconuulsa habere perpetuo et seruare, quodque nos dicte Vniuersitati et studio eadem Jura, priuilegia et gracias iuxta ipsius necessitatem, pro temporum et negociorum qualitatibus meliorare, extendere et ampliare volumus ad Consilium dicti sui Cancellarij, Rectoris, quatuor procuratorum et trium Decanorum, quociens tota ipsa Vniuersitas ex causis racionabilibus et legitimis nos requisierit et pecierit super eo. Senior quoque Dux Austrie primo sue recepcionis, admissionis et Ingressus tempore promittet ad manus Rectoris, qui tunc fuerit, se premissa omnia et singula absque dolo toto sue vite tempore inmarcessibiliter seruaturum.

Idcirco pro nobis, nostris heredibus et posteris vigore presencium committimus ac districte sub obtentu nostre gracie precipimus et mandamus Venerabilibus et nobilibus fidelibus nostris dilectis omnibus et singulis nostris Principibus Ecclesiasticis et Secularibus, Prelatis, Abbatibus, Prepositis, Prioribus, Plebanis ceterisque Clericis, nec non nostris Marchionibus, Comitibus, Baronibus, Proceribus, Vexilliferis, Ministerialibus, Vasallis reliquisque nobilibus ac eciam omnibus nostris prouincialibus Marscalcis, amministratoribus,

Capitaneis, Vicedominis, phlegarijs, Castellanis, Rectoribus, Mutarijs et Theoloniatoribus, Preconibus ac alijs officiatis, insuper omnibus nostris magistris Ciuium, Iudicibus, Scultetis, Ministris, Consulibus et ciuibus omnibusque et singulis alijs nostris subditis et Incolis presentibus et futuris omnium terrarum nostrarum ciuitatum, oppidorum, villarum et districtuum, cuiuscunque preeminencie, condicionis aut status existant, quatenus memoratas nostras ordinaciones, constituciones, precepta, mandata et inhibiciones in singulis hijs punctis, articulis et capitulis perpetuo obseruent, exequantur et adimpleant efficaciter, quantum ad eorum quemlibet pertinet, absque contradiccione qualibet atque dolo. Si quis vero premissis uel eorum alicui ausu temerario contraire presumpserit, se sciat indignacionem nostre Ducalis excellencie incurrisse, Quodque nos, nostri heredes et posteri ob ipsius ausum et presumpcionem temerarios pro qualitate culpe et negocij grauiter punire debemus et volumus in rebus uel in corpore iuxta huius nostre ordinacionis continenciam prelibatam.

Que cum omnibus punctis, articulis et capitulis in ea comprehensis per consensum, scitum et voluntatem nec non per patentes litteras Reuerendi in Christo Patris Domini Alberti Patauiensis Ecclesie Episcopi tanquam Iudicis ordinarij tocius Cleri in sua diocesi et dicta villa Wiennensi constituti confirmata, approbata dinoscitur et firmata.

Testes huius rei, qui presentibus intererant, sunt, quorum nomina subnotantur, Venerabiles in Christo Dominus Ortolffus Archi Episcopus Apomiensis, Dominus Agapitus de Columpna Esculanus Episcopus Nunccius sedis apostolice, Noster Consanguineus, Dominus Paulus Frisingensis, Dominus Stephanus Zagrabiensis, Dominus Albertus Patauiensis, Dominus

Johannes Brixinensis noster Cancellarius, Dominus Johannes Gurczensis et Dominus Petrus Marcopolensis Episcopi ac Reuerendi Johannes Medlicensis, Chunradus ad Sanctum Paulum in Lauenttal, Vlricus Obernburgensis et Clemens Scotorum Wienne Abbates, Ortolfus Newnburgensis et Vlricus ad Sanctum Ypolitum Prepositi, Nec non nobiles fideles nostri dilecti Rudolffus de Habspurg, Otto de Ortenburg, Vlricus de Schownberg Comites nostri consanguinei, et fideles nostri dilecti Berichtoldus, Burkardus et Johannes Comites de Maydburg, Ybanus Comes de Pernstain, Hainricus filius suus, Fridericus de Buzznang et Wilhelmus de Ennd liberi, Stephanus de Meissow supremus Marscalcus, Heidenr. de Meissow Supremus Pincerna, Albertus de Puchaym supremus dapifer, Petrus de Ebersdorff supremus Camerarius, Wilhalmus de Kreusbach supremus Magister venatorum Austrie, Eberhardus de Walsse de Lincz noster Capitaneus supra Anasum, Heinricus et Fridericus de Walse de Drosendorff, Fridericus, Heinricus et Rudolfus de Walsse de Anaso, Leutoldus de Stadekk Marscalcus prouincialis Austrie, Bertholdus de Bergaw Iudex Curie nostre, Johannes de Trawn, Hertlinus et Leupoldus filij sui, Hainricus et Heinricus, Fridericus, Albertus, Chunradus, Vlricus et Wilhalmus de Potendorf, Cadoldus et Cadoldus de Ekhartzow, Johannes de Puechaym, Bernhardus de Maissow, Stephanus, Vlricus, Hainricus, Vlricus, Otto, Albertus et Rudolfus de Zelking, Hainricus et Hertlinus de Rauhenstain, Hainricus, Johannes et Georgius de Liechtenstain de Nicolspurg, Stephanus de Hohenberch et filius suus, Rudolfus de Stadekke, Albertus et Albertus, Martinus et Johannes dicti Stuchsen, Perngerus, Rudolfus et Perngerus de Landenberg, Chadoldus, Vlricus, Otakarus et Vlricus de Haselaw, Jo-

hannes Turs de Rauhenekk, Fridericus de Stubenberg summus Pincerna Styrie, Otto, Johannes, Vlricus et Wulfingus eciam de Stubenberg, Vlricus, Albertus et Hainricus Ekkel, et Erkel de Atzenpruck, Chunradus et Nicolaus de Sachsengang, Weichardus et Weichardus de Toppel, Otacarus, Cristanus et Dietmarus de Ror, Dietmarus, Dietricus et Hertlinus de Losenstain, Fridericus, Hainricus et Ortlib de Winchel, Rudolf Otto de Liechtenstain supremus Camerarius Styrie, Vlricus filius suus, Andreas et Fridericus de Liechtenstain de Judenburg, Piligrinus et Johannes dicti Strewn, Weichardus et Georgius de Polnhaim, Lienhardus et Wernhardus de Ladendorf, Hainricus de Hakenberg, Albertus Pincerna de Ried, Wolfgangus et Johannes de Winnden, Ulrich, Johannes de Liechtenekk, Hainricus de Neitperg, Marichardus de Tirnstain, Marichardus Heusler, Vlricus de Chranichperg, Chunradus et Hainricus dicti Perner, Leupoldus et Johannes de Sirndorff, Vlricus, Johannes et Wulfingus de Planchenstain, Fridericus Marscalcus de Pappenhaim, Vlricus de Valkenstain, Hertlinus de Scherffenperg, Johannes de Kunigsperg, Fridericus dictus Mutarius de Purkhausen, Jan et Jan de Mieserietsch, Hainricus et Georgius de Vettaw, Johannes dictus Glatz cum suis Fratribus, Johannes et Hertlinus de Wildekk, Albertus de Ottenstain et filij sui, Albertus de Sunnberg, Claus de domo, Rudolfus de Schönnaw dictus Hawraus, Vlricus de Aspermont, Johannes de Totzenpach, Nicolaus de Reihenstain, Burkardus, Cunradus et Hainricus de Elrbach, Hainricus de Ernuels, Hermannus de Schonleiten, Cristanus et Cadoldus de Cintzendorf, Hainricus de Rappach Magister Curie nostre et quamplures alij fide digni.

Et in testimonium perpetuum omnium et singulo-

rum specificatorum et scriptorum superius nec non ad securitatem integram firme et inuiolabilis obseruancie eorundem presens priuilegium est appensione sigillorum nostrorum omnium roboratum.

Datum et actum Wienne duodecima die Martij anno Domino millesimo, tricentesimo, sexagesimo quinto, nostri predicti Ducis Rudolfi etatis vicesimo sexto, Regiminis vero septimo et nostri predicti Alberti Ducis etatis sedecimo ac nostri prenominati Ducis Leupoldi etatis quarto decimo annis.

† Wir der vorgenant Herzog Rudolf sterken disen Prief mit der underschrift unser selbs Hant. †

† Wir der vorgenant Herzog Albrecht sterken disen Prief mit der underschrift unser selbs Hant. †

† Wir der vorgenant Herzog Leupold sterken disen Prief mit der underschrift unser selbs Hant. †

Et Nos Johannes Dei et Apostolice sedis gracia Brixinensis Episcopus prefati Domini Nostri Domini Rudolfi Ducis Austrie primus Cancellarius recognouimus omnia prenotata.

(Orig. mit drei anh. Siegeln. Univ.-Arch. Lad. XXXVII, 2.)

2.

1365, 16. März, Wien.

Auszug aus dem Stiftbriefe der Dom-Propstei zu Wien.

Wür Rudolph der Vierdte Von gottes gnaden Ertzherzog ze Oesterreich etc. es soll auch geordnet werdten, daz alle Tag bei dem Tagzeiten vnd Ampten steen vnd Singen drei Thaill der Chorherrn vnd dritthail der Capellanen vnd Zu den zweyen Ampten sollen Täglich gegenwertig sein 24 Schueller, vnd Zu den Hohen Ambt vnd zu der Vesper Schueller so der Maist gesein mag doch hinter dreysig nicht, Sonst zu den gemainen Tagzeiten bey

den Tag sollen sein 12 Schueller, aber an den grossen Hochzeiten, daz ist an dem Weihnacht Tag, an dem Oster Tag, an dem Phingstag, an allerheilligen Tag, an aller Seellen Tag Vnd an Vnser Frauen Tag zu ihr schiedtung, an gottsleichnamb Tag, vnd an Vnsern Jartag soll der Schuell Maister der grosssen Schuell mit ganzer Vniuersitet der Maister, Studenten vnd Schueller bey sein vnd helffen zusingen vnd Vmzugan, in der vorgenanten Vnser Stüfft, vnd ander Ding da volbringen, alss Wür vnd die Vorgenanten vnser Vniuersitet darüber vnser brief der Eegenanten Vnser Stüfft geben, vnd soll Kein Schueller berührn in die Eegenanten Vnser Kürchen zu allen Heiligen zu Gottesleich dienst ohn ein Korreckhl aussgenommen die grossse Maister vnd alt Studenten.................. seyt der Allmechtig Gott die gnad auf Vnss gelegt hat, vnd Vnss darzue mit seiner barmherzigkait Erwöhlt hat, daz Wür Nun solten Stüfften vnd Pauen 2 löblich vnd Nuz-Stüfft der Christenhait, aines mit diser vnser Stüfft, dauon Er Ewigclich gelobt soll werdten, die Ander mit der grosssen Schuell in vnser Statt ze Wienn, dauon seyn Christlicher glaub gemehrt soll werden, dauon Mainen wür, seyd wür die beede Stüfft gethan haben, daz auch dieselbe 2 Stüfft Ewigclich zu ainander in ainer Verphlichtung vnd ainung beleiben sollen vnd in Würden Ainander Halten, alss die brieff Sagend die darüber von Vnss vnd in gegeben wordent.......

Der brieff ist geben vnd ist die Sach geschehen da Man zelt Von Christy gebuerth Tausend dreyhundert Jahr, darnach in den Funff vnd Sechzigisten Jahr, an den Sontag in der Fasten alss Man Singt oculj......

(Copie im k. k. Archive für Cultus-Angelegenheiten, vidimirt am 27. Juni 1724 von Matth. Jos. v. Feuchtenberg, k. k. geh. Hof-Registrator.)

3.

1365, 18. Juni, Avignon.

Papst Urban V. ertheilt seine Zustimmung zur Errichtung der Wiener Universität mit Ausnahme der theologischen Facultät, und bestimmt den jeweiligen Propst der Allerheiligen- (d. i. Stefans-) Kirche zu ihrem Canzler. Im Falle einer Sedisvacanz habe das Capitel der Propstei für die Versehung des Cancellariates zu sorgen.

Vrbanvs Episcopus seruus seruorum dei ad perpetuam rei memoriam. In suppreme dignitatis apostolice specula licet immeriti disponente domino constituti ad vniuersas fidelium regiones eorumque profectus et commoda tanquam vniuersalis gregis dominici pastor commisse nobis speculacionis aciem, qvantum nobis ex alto permittitur, extendentes fidelibus ipsis ad querenda literarum studia, per que diuini nominis sueque fidei catholice cultus protenditur, iusticia colitur, tam publica qvam priuata res geritur vtiliter omnisque prosperitas humane condicionis augetur libenter fauores graciosos impendimus et oportune comoditatis auxilia liberaliter impertimur. Cum itaque sicut nuper pro parte dilectj filij nobilis Viri Rudolfi Ducis Austrie fuit propositum in consistorio coram nobis ipse Dux non solum ad vtilitatem et prosperitatem huiusmodi rei publice et incolarum Ducatus sui Austrie, sed eciam aliarum parcium vicinarum laudabiliter intendens in villa sua Viennensi Patauien. diocesis in Ducatu predicto consistente tanqvam insigniori et magis ad hoc accomoda et ydonea plurimum desideret fieri et ordinari per sedem apostolicam studium generale in qvalibet licita facultate, vt ibidem fides ipsa dilatetur, erudiantur simplices, equitas seruetur Iudicij, crescat racio et intellectus hominum augeatur. Nos premissa ac eciam eximiam fidei

et deuocionis sinceritatem qvam tam ipse Dux qvam progenitores sui Duces Austrie ad sanctam Romanam ecclesiam gesserunt, prout ipse Dux gerere dinoscitur, attente considerantes feruenti desiderio ducimur, quod Ducatus et villa predicti scienciarum muneribus amplienter, vt viros producant consilij maturitate conspicuos, virtutum redimitos ornatibus ac diuersarum facultatum dogmatibus eruditos sitque ibi scienciarum fons irriguus, de cuius plenitudine hauriant vniuersi litterarum cupientes imbui documentis. Hijs igitur omnibus et presertim ydoneitate dicte ville, que ad multiplicanda doctrine semina et germina salutaria producenda magis congrua et accomoda inter alias villas Ducatus predicti fore dicitur diligenti examinatione pensatis non solum ad ipsorum Ducatus et ville sed eciam regionum circum iacencium incolarum comodum et profectum paternis affectibus anelantes dicti Ducis in hac parte supplicacionibus inclinati de fratrum nostrorum consilio auctoritate apostolica statuimus et eciam ordinamus, vt in dicta villa de cetero sit studium generale illudque perpetuis temporibus inibi vigeat tam in iuris Canonici et ciuilis qvam alia qvalibet licita preterqvam theologica facultate, et quod legentes et studentes ibidem omnibus priuilegijs libertatibus et immunitatibus concessis Doctoribus legentibus et studentibus comorantibus in studio generali gaudeant et vtantur. Qvodqve illi qvi processu temporis bravium meruerint in illa facultate, in qva studuerint, obtinere sibique docendi licenciam vt alios erudire valeant, ac Doctoratus seu Magisterij honorem pecierint elargiri, per Doctores seu Doctorem ac Magistros seu Magistrum illius facultatis, in qva examinacio fuerit facienda, Preposito ecclesie omnium Sanctorum dicte ville, qvi pro tempore fuerit vel prepositura ipsius ec-

clesie vacante illi qvi ad hoc per dilectos filios capitulum eiusdem Ecclesie deputatus fuerit, presententur. Idem qvoqve prepositus aut deputatus vt prefertur Doctoribus et Magistris in eadem facultate actu inibi regentibus conuocatis illos in hijs qve circa promouendos ad doctoratus seu Magisterij honorem reqviruntur, per se uel alium iuxta modum et consuetudinem, qui super talibus in generalibus studijs obseruantur, examinare studeat diligenter eisque si ad hoc sufficientes et ydonei reperti fuerint, huiusmodi licenciam tribuat et Doctoratus seu Magisterij conferat honorem.] Illi vero qui in eodem studio dicte ville examinati et approbati fuerint ac docendi licenciam et honorem huiusmodi obtinuerint vt est dictum, ex tunc absque examine et approbacione alia regendi et docendi tam in villa predicta qvam singulis alijs generalibus studijs, in qvibus voluerint, regere uel docere, statutis et consvetudinibus qvibuscunque contrarijs apostolica uel qvacunqve firmitate alia vallatis neqvaqvam obstantibus, plenam et liberam habeant facultatem. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre constitucionis et ordinacionis infringere uel ei ausu temerario contraire. Si qvis autem hoc attemptare presumpserit, indignacionem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se nouerit incursurum.

Datum Auinione XIIII. Kal. Julij Pontificatus nostri Anno tercio *a*).

G. de Romanis.

(Univ. Arch. Lad. XLI, 1.)

a) Steyerer in seinen *Comm. pro hist. Alb. II.* (*Addit. ad cap. III.*, *p.* 411 *et seq.*) glaubt, dass es heissen müsse: „*Pontificatus nostri anno secundo*,“ und dass sohin dieser Urkunde die Jahreszahl 1364 gebühre. Er meint nämlich 1. dass ausserdem Rudolf IV. nicht schon am 12. März 1365 eine giltige Stiftungs-Urkunde

4.

1365, 19. Juli, Avignon.

Papst Urban V. gestattet, dass die Meister und Studenten der Wiener Universität auf fünf Jahre von der Residenz im Orte ihres Beneficiums dispensirt bleiben sollen.

Vrbanus•Episcopus seruus seruorum dei Dilectis filijs, vniuersis Doctoribus Magistris et

hätte errichten können, und 2. dass ausserdem P. Urban V. nicht schon am 19. Juli 1365 (Statutenbuch n. 4) den Magistern der Wiener Universität auf ihr Ansuchen das *privilegium absentiae* hätte ertheilen können. Denn als Magister einer Universität hätten sich dieselben erst nach eingetroffener päpstlicher Bestätigung ansehen können; diess vorausgesetzt wäre aber bei der Distanz von Avignon bis Wien der Zeitraum vom 18. Juni bis 19. Juli viel zu kurz, um das Eintreffen der ersten Bulle in Wien, das Gesuch der Magister von Wien nach Avignon, und die Erledigung desselben von Avignon aus, in sich zu fassen.

Ad 1 wäre Folgendes zu erwidern. Wenn Steyerer es schon für unwahrscheinlich hält, dass Herzog Rudolf vor eingetroffener päpstlicher Bulle eine Universität namentlich mit theologischer Facultät stiftete, so ist es doch noch viel unwahrscheinlicher, dass er nach eingetroffener päpstlicher Bulle, und gleichsam ihr zum Trotze, die theolog. Facultät, welche durch sie ausdrücklich ausgeschlossen war, dennoch eingeführt hätte, zu geschweigen, dass in solchem Falle der päpstliche Nuntius, der Ordinarius und die übrigen Kirchenfürsten die Stiftungs-Urkunde gewiss nicht unterschrieben hätten.

Ad 2 ist zwar die Berechnungsweise von Zeit und Raum richtig, aber die Prämissen, dass die Wiener Doctoren erst nach dem Eintreffen der Bulle vom 18. Juni ihr Begehren um Ertheilung des, am 19. Juli gewährten *privilegium absentiae* stellten, ist ganz willkürlich. Es ist vielmehr mehr als wahrscheinlich, dass dieses Begehren zugleich mit dem Berichtschreiben des Bischofs Johann von Brixen (Beil. I.) vom 17. März 1365 nach Avignon gesendet wurde; oder (und dieses scheint uns noch wahrscheinlicher), dass *Mag. Albertus de Saxonia*, welcher obiges Schreiben nach Avignon brachte, ein derlei Ansuchen an den Papst im Namen der neuen Universität mündlich stellte. Hätte Steyerer dieses Document gekannt, so würde er auf seine Conjectur um so weniger verfallen sein, da es denn doch nicht angeht, auf blosse Muthmassungen hin den klaren Wort-

Scolaribus Studij Wiennen. Patauien. dioçesis salutem et apostolicam benediccionem *a*). Dum attente consideracionis indagine perscrutamur, quod per litterarum studia cooperante illo a qvo omnium carismatum dona manant, viri efficiuntur sciencijs eruditi, per qvod equum ab iniqvo discernitur, erudiuntur rudes, prouecti ad altiora concrescunt et fides catholica roboratur, libenter non solum loca, vbi huiusmodi pollent studia, sed studentes in eis munimus gracijs et libertatibus honoramus. Vestris itaqve supplicacionibus inclinati vobis auctoritate apostolica tenore presencium indulgemus, vt uos et uestrum singuli in loco Wiennensi patauien. diocesis literarum studio insistendo fructus redditus et prouentus vestrorum beneficiorum ecclesiasticorum, eciam si dignitates, personatus et officia existant et curam habeant animarum, dummodo in cathedralibus post pontificales maiores et in collegiatis Ecclesijs principales dignitates huiusmodi non existant, cum ea integritate vsqve ad qvinquennium a data presencium computandum, cotidianis distribucionibus duntaxat exceptis, percipere libere valeatis, cum qva illos perceperitis, si in Ecclesijs, in qvibus beneficia ipsa fuerint, personaliter resideretis et ad residendum interim in eisdem Ecclesijs minime teneamini, neqve ad hoc a qvoqvam inuiti valeatis coarctari. Non obstantibus quibuscunqve statutis et consuetudinibus Ecclesiarum ipsarum, in qvibus huiusmodi beneficia

laut einer echten Urkunde zu bestreiten. Dass es aber in der Bulle heisst: „*Pontificatus nostri anno* *t e r c i o*," davon haben wir uns durch Einsichtnahme des Originals selbst überzeugt. —

a) Von dieser Bulle befindet sich im Archive der Universität noch eine zweite Original-Ausfertigung mit der Adresse: „*Dilectis filijs Preposito Omnium Sanctorum in Wienna Patauien. dioc. et eiusdem ac sancti . gricoli Auinionen. decanis ecclesiarum.*"

fuerint, contrarijs iuramento, confirmacione apostolica uel qvacunqve firmitate alia vallatis, eciam si de illis seruandis et non impetrandis litteris apostolicis contra ea et ipsis litteris non vtendo eciam ab alijs impetratis seu alio qvouis modo concessis per uos uel procuratores uestros prestiteritis uel uos seu uestrum aliqvem prestare forsitan imposterum contigerit iuramentum. Seu si locorum ordinarijs a sede apostolica sit indultum uel interim indulgeri contingat, qvod Canonicos et personas Ecclesiarum suarum Ciuitatum et Diocesis eciam in Dignitatibus uel personatibus seu officijs constitutos per subtraccionem prouentuum suorum ecclesiasticorum uel alias compellere valeant ad residendum personaliter in eisdem; aut si eisdem ordinarijs et dilectis filijs Capitulis earundem Ecclesiarum uel quibusuis alijs comuniter uel diuisim a prefata sede indultum existat uel medio tempore contigerit indulgeri, qvod Canonicis et personis earundum Ecclesiarum eciam in dignitatibus uel personatibus seu officijs constitutis non residentibus in eisdem fructus, redditus et prouentus beneficiorum predictorum ministrare minime teneantur et ad id compelli non possint per literas apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mencionem, et qvibuslibet priuilegijs, indulgencijs et litteris apostolicis generalibus uel specialibus, qvorumcunqve tenorum existant, per qve presentibus non expressa uel totaliter non inserta effectus earum impediri valeat qvomodolibet uel differri et de quibus quorumqve totis tenoribus de verbo ad verbum habenda sit in nostris litteris mencio specialis, prouiso quod interim beneficia huiusmodi debitis obsequijs non fraudentur et animarum cura in eis, qvibus illa imminet, nullatenus negligatur, sed per bonos et sufficientes Vicarios, qvibus de be-

neficiorum ipsorum prouentibus necessaria congrue ministrentur, diligenter exerceatur et deserviatur inibi laudabiliter in diuinis. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre concessionis infringere uel ei ausu temerario contra ire. Si qvis autem hoc attemptare presumpserit, indignacionem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli Apostolorum eius se noverit incursurum.

Datum Auinione XIIII. Augusti Pontificatus nostri anno tercio.

Transmontan.

(Univ.-Arch. Lad. XL, 18.)

5.

1366, 6. Juni, Wien.

Statut der Universität über die Eintheilung ihrer Angehörigen in vier Nationen.

Vniuersis presentes visuris seu audituris et maxime hijs, quos infra scriptum tangit negocium seu tanget forsitan in futurum. Rector et Vniuersitas Doctorum Magistrorum et Scolarium studij Wyennensis Patauien. Dyocesis salutem et noticiam subscriptorum. Quia diuine sapiencie inestimabilis altitudo Vniuersitatem encium qve a primordio rerum processere, mira connectens compagine congruo miroqve ordine voluit colligari, id quoque cunctis a se conditis prestitit appetere, ne limites exeant ordinis sibi diuinitus pretaxati, vt sic tocius nature bonitas omnisque bonitatis natura in quadam ordinacione consistere videatur, recte hominum prudencia circumspecta nature vniuersalis imitatrix sollicita cuncta humanitus agibilia perstringere certa ordinacione conatur. Nos igitur ad bonum Vniuersitatis nostre perpensius attendentes ordinacionem infra scriptam ipsius vniuersitatis duximus con-

corditer ordinandum. Verum quia docente Phylosopho volentes in ciuitatibus seu policijs nouis leges statuere, habent alias Ciuitates seu policias legibus bene rectas velud quoddam exemplar inspicere atque ad instar bonarum legum quantum possibile fuerit leges alias ordinare. Nos aduertentes Venerabilem Vniuersitatem Parisiensem pre alijs docente experiencia legibus bene regi, Vniuersitatem nostram in quatuor naciones velut illa distincta est, licet aliter nominatas ad instar illius duximus diuidendam. Statuimus igitur et hac ordinacione perpetue valitura ordinamus, quod quemcunque uel quoscunque Doctorem uel Doctores, Magistrum uel Magistros, Scolarem uel Scolares de patriarchatu Aquilegiensi circa Montana uel in montibus, qui ydiomate vtuntur Teuthonico seu de Salzzeburgensi, Frisingensi, Patauiensi, Brixinensi, Tridentina, Ratisponensi, Gurtzensi, Sechouiensi, Lauentinensi, Curiensi, Kyemensi, Constanciensi, Augustensi, Echstatensi, Argentinensi et Basiliensi dyocesibus ad hoc studium venire contigerit, omnes ad vnam nacionem pertineant, que nacio Australis seu Australium nuncupetur. Illi uero qui de residuis dyocesibus prouincie Maguntine, seu de Treuerensi, Coloniensi, Bremensi et Magdeburgensi prouincijs, et Babenbergensi, Caminensi et Mysnensi dyocesi et de quacunque dyocesi ultra terminos dictarum prouinciarum versus occidentem uel septentrionem et eciam de Prucia Doctores, Magistri et Studentes huc venerint, omnes de una nacione censeantur, que nacio Saxonie appelletur. Quicunque autem de Boemia, Morauia et Polonia Doctores, Magistri et Studentes hic fuerint, omnes simul unam nacionem constituent, que nacio Boemie nominetur. Omnes quoque Doctores, Magistri et Scolares, qui de Regno Hungarie uel de alijs Regnis, Ducatibus, Comitatibus seu

Dominijs dicto Regno annexis huc venerint, vna cum transmontanis Latinis quartam nacionem perficient, que nacio Hungarie sit vocata. Ceterum modo quo supra statuimus et ordinamus, quod in deliberacionibus seu alijs actibus Vniuersitatis, in quibus in Vniuersitate Parysiensi inter naciones ordo solitus est attendi, inter nostras naciones prescriptas ordo taliter obseruetur, videlicet quod nacio Australis sit omnium prima, post quam nacio Boemie immediate sequetur, post illam quoque nacio Saxonie collocetur, post quam Hungarie nacio subsequetur. Hunc autem ordinem non voluntatis arbitrium sed sortis inter ipsas naciones misse dubius euentus inuenit. Hec ordinauimus et statuimus constitucione perpetue valitura ad hoc congregati specialiter et vocati. Et in euidens testimonium prescripte ordinacionis per nos concorditer facte Sigillum Vniuersitatis nostre presentibus duximus appendendum.

Datum Wyenne Anno Domini Millesimo Trecentesimo Sexagesimo sexto, sexta die Iunij.

(Univ.-Arch. Lad. XLII, 50; das anhängende Siegel bis auf einen kleinen Theil zerbrochen.)

6.

1366, 17. Juli und 5. December 1383.

Bestätigungsbrief des Bischofs Johann von Passau vom 5. Dec. 1383 sammt einem inserirten Briefe der Herzoge Albrecht III. und Leopold III. vom 17. Juli 1366, die Incorporirung der Pfarre Laa mit der Universität und deren Modalitäten betreffend.

Johannes dei gracia Episcopus Patauiensis presenti transsumpto publico notum facimus Vniuersis, Quod constitutus coram nobis ac Notario et Testibus infra scriptis Venerabilis et Religiosus Vir Dominus Donaldus eadem gracia Abbas Monasterij Beate Marie Sco-

torum Wienne ordinis sancti Benedicti Patauiensis diocesis Vniuersitatis Studij Wiennensis Rector una cum nonnullis procuratoribus, consiliarijs et factoribus *a*) studij eiusdem exhibuit, ostendit et publice presentauit quasdam literas patentes in Pergameno conscriptas Illustrium Principum dominorum Alberti et Leupoldi fratrum Ducum Austrie, Styrie, Carinthie et Carniole, dominorum Marchie Sclauonice ac Portus naonis, Comitumque in Habespurch, Tyrol, Pherretis et in Kyburg, Marchionum Burgowie ac Alsacie Lantgrauorum, cuiuslibet eorum vero sigillo, Alba cera et prestula pergamenea more eorumdem consueto in pendenti sigillatas non viciatas non abolitas, neque suspectas sed sanas et integras omnique prorsus vicio et suspicione carentes, in quibus quidem sigillis et eorum quolibet sculpta erat ymago hominis armati in equo sedentis et in circumferencijs vnius in principio Albertus et in principio alterius Leupoldus et in utroque eorundum post nomina predicta verba que secuntur scilicet dei gracia dux Austrie Styrie Carinthie, Carniole, dominus Marchie Sclauonice ac Portus naonis ac Comes in Habespurg, Tyrol Ferretis et in Kyburg, Marchio in Burgowie ac Lantgrauius Alsacie, ut prima facie apparebant alias nobis et coram pluribus fide dignis perlegi fecimus et ideo ex nunc volumus pro perlectis examinatis ipsas habere et intellectis Tenorem qui sequitur continentibus.

Nos Albertus et Leupoldus fratres Dei gracia Duces Austrie Styrie Carinthie et Carniole, domini Marchie Sclauonie ac Portus naonis, Comites in Habspurg, Tyrolis, Ferretis et in Kyburch, Marchiones

a) Schlickenrieder (*Chronol. dipl. etc.* S. 73), welcher sonst sehr genau und richtig copirt hat, liest hier irrig: „*lectoribus.*“

3 *

Burgowie nec non Lantgrafij Alsacie vniuersis et singulis, quos subscripta tangunt uel tangere poterunt quomodolibet in futurum, notum esse volumus per presentes. Quod nos pensantes cum nostris maioribus et sapientibus, multiplicibus profectibus, comodis, honoribus et vtilitatibus qui et que nobis, nostris terris et rei publice proueniunt et prouenire poterunt perpetuo temporibus in futurum ex Vniuersitate et priuilegiato studio de nouo erecto in villa seu opido nostro Wiennensi, ac volentes idem Studium ad vniuersalis ecclesie fructum desideratum suscipere incrementum, de eorumdem maiorum et sapientum nostrorum maturo consilio deliberatis animis et ex certa sciencia dictum Studium instaurare decreuimus sibique ac eius Magistris et Rectoribus subnotatis modis et vijs de oportuno et necessarie sustentacionis presidio prouidere, videlicet, qvod quóciens nunc in antea perpetuo Ecclesiam parochialem in Laa Patauiensis diocesis nostri Patronatus seu presentacionis, cuius verus plebanus ad presens existit peritus vir Magister Albertus Rignnstorff de Saxonia dicti Studij Rector, per decessus, cessiones uel quouis alio modo legitime vacare contigerit, nos et nostri Heredes honestum et ydoneum virum actu sacerdotem offerendum per Vniuersitatem dicti Studij Loci ordinario pro vero et perpetuo vicario eiusdem ecclesie debebimus presentare, qui Subditos et parochianos habeat et debeat regere, curam animarum gerere, diuina ibidem consueta hactenus absque diminucione qualibet celebrare et peragere, hospitalitatem tenere, Iura Papalia et Episcopalia persoluere ac alia incumbencia sibi onera supportare. Et eidem cedet et cedere debet medietas omnium reddituum, censuum, fructuum, obuencionum et prouentuum Ecclesie antedicte in decimis, dote, anniuersarijs, oblacionibus, secretali-

bus ac remedijs quibuscunque. Reliqua vero medietas prouentuum et fructuum eiusdem Ecclesie cedet et debet cedere consimiliter Magistris et Doctoribus Studij prenotati, que medietas inter eosdem annis singulis circa festum Sancti Martini ad consilium Rectoris et quatuor procuratorum nacionum Vniuersitatis prefate, nec non Cancellarij, Marschalci prouincialis Ducatus Austrie et Magistri Ciuium Wiennensium, qui pro tempore fuerit, fideliter diuidatur. Et promittentes bona fide, premissas ordinacionem, instauracionem et prouisionem ratas, gratas et firmas habere, attendere et seruare inconuulse perpetuo Vniuersos eciam nostros heredes ad perpetuam earumdem ratihabicionem et obseruanciam inuiolabilem presentibus obligamus. Idcirco Sanctissimum in Christo patrem et dominum nostrum dominum Vrbanum digna Dei prouidencia Sacrosancte Romane ac Vniuersalis Ecclesie summum Pontificem tenore presencium humiliter exoramus, quatenus ob causas pretactas premissa dignetur auctoritate apostolica confirmare; et in euidens testimonium ac robur perpetuum omnium et singulorum notatorum superius nos Albertus et Leupoldus Duces memorati sigilla nostra pendi mandamus ad presentes. Datum et actum Wienne XVI. Kalendas Augusti Anno Domini Millesimo, trecentesimo, sexagesimo sexto, indiccione quarta.

Post quem finem huiusmodi litterarum et sub plica earumdem de alia manu et litteris Superioribus omnino dissimilibus scripta erant in tribus breuibus lineis videlicet March. prouincie L. de Stadegg, Albertus pincerna de Ried magister curie, Reinher de Wehingen magister Camere et ceteri de consilio tunc presentes. Et denuo per eundem dominum Abbatem Rectorem et alios Vniuersitatis antedictos instanter fui-

mus requisiti, Vt huiusmodi litteras vt premittitur visas, tentas et intellectas transscribi et in formam publicam redigi ac ad cautelam et future rei memoriam exemplari nostraque ordinaria auctoritate et decreto communiri faceremus. Nos itaque considerantes peticionem huiusmodi fore iustam et consonam racioni, et ne dicta Vniuersitas per elongacionem predictorum paciatur detrimentum et casu fortuito depereant, prefatas litteras dominorum ducum predictorum Vniuersitati concessas transscribi et per Notarium nostrum Publicum infra scriptum fideliter exemplari mandauimus Volentes et presencium tenore decernentes et concedentes, quod transsumpto huiusmodi et exemplo deinceps in omnibus et per omnia tam in iudicio quam extra sicuti et originalibus litteris antedictis adhibeatur plena fides, ipsumque transsumptum fidem faciat plenarium in peragendis auctoritatemque nostram ordinariam et decretum ac consensum tenore presencium imponentes. In cuius rei testimonium presentes transsumpti litteras per Notarium publicum infra scriptum fieri et nostri mandauimus et concessimus pontificalis Sigilli appensione munire. Datum et Actum Wienne nostre diocesis in domo habitacionis nostre Sub anno a Natiuitate Domini Millesimo Trecentesimo Octuagesimo tercio, Indiccione sexta, Die vero quinta Mensis Decembris Hora terciarum vel quasi, Pontificatus Sanctissimi in Christo Patris et Domini nostri Domini Vrbani diuina prouidencia Pape Sexti Anno Sexto. Presentibus Honorabilibus viris ac dominis Johanne Rectore parochialis Ecclesie in Lintza nec non Canonico Patauiensi, Magistro Petro Rectore parochialis Ecclesie in Nerden, domino Magno Smyher Frisingensis et Augustensis Ecclesiarum Canonico et Domino Alberto de Vischhausen Rectore Capelle Sancti Rudberti Wienne ante-

dictis ac pluribus alijs fide dignis testibus ad premissa vocatis specialiter et rogatis.

Et ego Petrus Dankardi de Cattendyck Traiectens. Dioces. publicus Apostolica et Imperiali auctoritate notarius predictarum litterarum exhibicioni, presentacioni, perleccioni et examinacioni ac peticioni domini Rectoris ante dicti nec non ordinaria auctoritate et consensu ac decreto eiusdem domini Episcopi interpositis, et suis alijs premissis vnacum prenominatis testibus presens fui et ea fieri vidi et audiui ac de mandato dicti domini Episcopi super hoc a prefato Domino Abbate Rectore requisitus et denuo facta diligenti collacione cum presenti transsumpto ad litteras originales predictas, et ea concordata reperi, hoc publicum Instrumentum, decretum Domini Episcopi et Consensum totum per alium fideliter me occupato alijs negocijs scriptum exinde confeci meque subscripsi ac signo meo solito et consueto vna cum sepe dicti Domini Episcopi et ordinarij Sigilli appensione signaui in fidem et testis vocatus omnium premissorum rogatus et Requisitus [b]).

(Perg. mit anhäng. Siegel. Univ.-Archiv Lad. XLII, 47.)

b) Wir können hier unser Bedenken nicht unterdrücken, dass die wirkliche Activirung der Incorporation der Pfarre Laa durch obenstehende zwei Documente nicht als ausgemachte Sache erscheint. Denn einerseits sagen die beiden Herzoge im Grunde nur, dass sie für dieses Project die Einwilligung des Papstes einholen wollen. Der Bischof von Passau aber, der dasselbe allerdings als billig und wohlthätig anerkennt, bestätigt nur die diplomatische Echtheit des ihm vorgewiesenen, ebenerwähnten, herzoglichen Briefes. — Wenigstens war es uns auffallend, dass wir in den bis 1385 zurückreichenden, oft sehr minutiösen Actenbüchern der artistischen Facultät wohl mancherlei Klagen über gänzlichen Mangel an Subsistenz-Mitteln, von den Einkünften der Pfarre Laa aber auch nicht die leiseste Erwähnung fanden. Dass die Universität dieses Einkommen, wenn sie es je besass, jedenfalls in kurzer Zeit wieder verlor, haben

7.

1366, 8. August, Wien.

Statut der Universität über die Functionen und die Gebühren des Bedells.

In Nomine Domini Amen. Noverint universi presencium lectores ac eciam auditores et maxime hij quorum interest seu interesse poterit forsitan in futurum, quod nos Rector quatuor Procuratores ac tota universitas Doctorum Magistrorum et Scolarium studii Wyennensis pataviensis dyocesis concorditer et communi consensu statuimus et ordinamus ordinacionem infra scriptam perpetue valituram. Primo videlicet quod quicunque doctor magister vel scolaris aliquem de Universitate in quacunque causa coram Rectore convenire voluerit per budellum Universitatis vel ejus nuncium, ipsum faciat ad Rectoris presenciam evocari, cui duos denarios Wyennenses dare tenebitur, nec budellus vel ejus nuncius aliquem vocare seu citare tenebitur nisi de dictis duobus denarijs sit pagatus. Item statuimus quod quicunque de novo huc venerit et membrum Universitatis esse voluerit, ad matriculam sive registrum Universitatis non imponatur, nisi budello solverit unum grossum. Item ordinavimus quod quemcunque in hac Universitate ad gradum baculariatus in facultate arcium promoveri contigerit, budello Universitatis in sua determinacione triginta duos denarios Wyennenses solvere teneatur. Quicunque vero in eadem facultate licentiam recipiet, sue licenciacionis tempore ipsius Universitatis budello sexaginta denarios

wir schon im 1. Bande S. 13, Anm. 15 erwähnt. Wenn man daher, wie diess schon geschah, aus der Textirung dieses Documentes Schlussfolgerungen auf die ursprüngliche Bestimmung und Wesenheit der Wiener Universität ziehen will, so scheint uns diess immerhin allzu gewagt.

Wyennenses tenebitur expedire. Illi vero qui in hac Universitate in dicta facultate honorem Magisterii recipere merebuntur, quilibet dicto budello ad solucionem unius floreni aurei ex hoc Universitatis statuto teneantur. Item statuimus quod quociens Rectorem Universitatis novum continget eligere, Rector de novo electus dicto Universitatis budello electionis sue tempore unum florenum aureum solvere teneatur. Item quicunque doctor magister vel determinans vel quicunque alius ad istam Universitatem aliunde advenerit, et ad faciendum actus Scolasticos Rectori Universitatis intimare voluerit, non admittatur nisi prius solverit dicto budello viginti quatuor denarios Wyennenses. Item statuimus, quod nulli processus execucionis super privilegio Universitatis de quinquennio determinetur *a*), nisi prius solverit dicto budello viginti quatuor denarios Wyennenses. Item in cuiuslibet defuncti, cuius exequias Universitas peragere voluerit, exequiis dicto Universitatis budello viginti quatuor denarios Wyennenses huiusmodi exequias procurantes solvere tenebuntur. Insuper statuimus quod pauperes et non bene habentes ad hujusmodi predicta non teneantur, sed eis propter Deum singula predicta benivole ministrentur, dum tamen se non habere legitime coram Universitatis Rectore declaret, vel quod refamulari velit ei qui graciam fecit. De modo serviendi Universitati de ipso budello ordinacionem infra scriptam modo quo supra duximus ordinandam. Primo igitur ordinavimus et statuimus, quod budellus Universitatis primo accepcionis sue tempore juret Universitati toti fidelitatem, quod officium sibi commissum circa quemlibet de Universi-

a) Bezieht sich auf das päpstliche Privilegium vom 19. Juli 1365, Stat. Buch n. 4.

tate fideliter exequatur. Item in cujuslibet Rectoris novi eleccione jurabit Rectori electo, quod committenda sibi per ipsum Universitatis nomine ad officium suum tempore Rectorie ipsius Rectoris fideliter exequatur. Item statuimus, quod in omnibus determinacionibus (bacalariorum), (licenciandorum) licenciacionibus et incepcionibus in artibus Magistrorum budellus Universitatis existat. Item quod in omnibus congregacionibus Universitatis videlicet missis exequiis offertoriis processionibus quodlibet disputacionibus publicis judicijs et eorum decisionibus et quociens Rectorem in negocijs Universitatis exire contigerit, budellus predictus Rectori semper assistat, aliis autem diebus semel vel bis, prout optimum fuerit, se representet Rectori, si forte aliqua Universitatis negocia sibi fuerint committenda. Insuper statuimus, quod predictus budellus incepciones librorum et disputaciones Magistrorum in scolis proclamare debeat, si ad hoc fuerit requisitus. Item quod dictus budellus nullum citare vel vocare debeat, nisi hoc a Rectore specialiter habeat in mandatis. Quicunque autem per budellum vocatus venire renuerit, velud Universitatis contemptor secundum Universitatis consilium puniatur, nisi pro eo excusacio legitima interpelletur. Hec ordinavimus et statuimus concorditer constitucione perpetue valitura ad hoc specialiter congregati, et in evidens testimonium huius nostre concordis constitucionis sigillum Universitatis nostre presentibus duximus appendendum *b*).

Datum Wyenne anno Domini MCCCLVI octava die mensis Augusti. (Schlickenrieder *Chron. dipl.* p. 78.)

b) Aus diesem Documente ergibt sich übrigens zur Bestätigung dessen, was wir im I. Bande S. 14 Anm. 16 vorbrachten, dass nach 1365 unter dem Namen „Universität" füerst nur eine artistische Facultät in's Leben trat. Denn obgleich darin vom Uni-

8.

1384, 20. Februar, Neapel a).

Papst Urban VI. bestätiget die Bestimmungen der Bulle Urban's V. vom 18. Juni 1365 in Betreff der Errichtung der Wiener Universität und der Führung des Canzler-Amtes und fügt die Bewilligung bei, auch die theologische Facultät errichten zu dürfen.

Vrbanus Episcopus Seruus Seruorum dei. Ad perpetuam rei memoriam. Dum generosos palmites et fructus uberes, quos in domo Domini uitis abundans et arbor fertilis Vniuersitas videlicet dilectorum filiorum Doctorum, Magistrorum et Scolarium Studij ville Wiennensis Patauiensis Diocesis retroactis temporibus ad decus et presidium singulare ecclesie militantis et rei publice sedulo et amene produxit et continue producit, volumus attenta meditacione et grata memoria recensere, existimamus profecto nos non immerito debitores, vt Vniuersitatem eandem sicut indesinenter de bono in melius propagatur, ita precipuis graciarum impendijs et honoribus specialibus decoremus, firma spe fiduciaque conceptis, quod quanto Vniuersitas ipsa preciosioribus monilibus se conspexerit venustatam, tanto plures et excellenciores propagines producere ac suauiores fructus conabitur enutrire. Dudum siquidem pro parte quondam Rudolphi Ducis Austrie exposito felicis recordacionis Vrbano pape V. Predecessori nostro, quod ipse Dux non solum ad vtilitatem et prosperitatem rei publice et incolarum Ducatus sui Austrie, sed eciam aliarum parcium vicinarum laudabiliter

versitäts-Bedelle die Rede ist, so wird sich doch darin durchweg nur auf Geschäfte der artistischen Facultät und auf artistische Promotionen bezogen.

a) Seite 18 des I. Bandes, Anm. 20, ist diese Bulle fälschlich mit der Datirung vom 12. Febr. citirt, was wir hiemit zu corrigiren bitten.

intendens in dicta villa Wiennensi in eodem Ducatu consistente tanquam insigniori et magis ad hoc accomoda et ydonea plurimum desiderabat fieri et ordinari per sedem Apostolicam Studium generale in qualibet licita facultate, vt ibidem fides catholica dilatetur, erudirentur simplices, equitas seruaretur iudicij, cresceret racio et intellectus hominum augeretur, idem predecessor premissa ac eciam eximie fidei et deuocionis sinceritatem, quam tam ipse Dux, quam Progenitores sui Duces Austrie ad Sanctam Romanam ecclesiam gesserant prout idem Dux gerebat, attente considerans et feruenter affectans, quod Ducatus et villa predicti scienciarum muneribus ampliarentur, vt viros producerent consilij maturitate conspicuos, virtutum redimitos ornatibus ac diuersarum facultatum dogmatibus eruditos, essetque ibi scienciarum fons irriguus de cuius plenitudine haurirent vniuersi litterarum cupientes imbui documentis, hijs atque alijs diligenti examinacione pensatis de fratrum suorum sancte Romane ecclesie Cardinalium consilio auctoritate apostolica statuit et eciam ordinauit, vt in dicta villa de cetero esset Studium generale, illudque perpetuis temporibus inibi vigeret tam in iuris canonici et ciuilis quam in alia qualibet licita preterquam in Theologica facultate et quod legentes et studentes ibidem omnibus priuilegijs, libertatibus et immunitatibus concessis doctoribus legentibus in quouis Studio generali gauderent et potirentur, quodque illi, qui processu temporis brauium meruissent in illa facultate in qua studuissent obtinere sibique docendi licenciam vt alios erudire valerent ac Doctoratus seu Magisterij honorem petiuissent elargiri per Doctores seu Doctorem ac Magistros seu Magistrum illius facultatis in qua examinacio fuisset facienda, Preposito ecclesie Omnium Sanctorum dicte ville qui esset pro tem-

pore, vel prepositura ipsius ecclesie vacante illi, qui ad hoc per dilectos filios Capitulum eiusdem ecclesie deputatus foret, representarentur, idemque Prepositus aut deputatus vt prefertur, Doctoribus et Magistris in eadem facultate actu inibi regentibus conuocatis illos in hijs, que circa promouendos ac Doctoratus seu Magisterij honorem requiruntur, per se uel alium iuxta modum et consuetudinem, qui in talibus in generalibus Studijs obseruantur, examinare diligenter eisque si ad hoc sufficientes et ydonei reperti forent, huiusmodi licenciam tribueret ac Doctoratus seu Magisterij conferret honorem. Illi vero qui in eodem Studio dicte ville examinati et approbati fuissent ac docendi licenciam et honorem huiusmodi obtinuissent, vt est dictum, ex tunc absque examine uel approbacione alia regendi et docendi tam in villa predicta quam in quibuslibet alijs Studijs generalibus, in quibus vellent, regere uel docere statutis et consuetudinibus quibuscunque contrarijs apostolica uel quacunque firmitate alia roboratis nequaquam obstantibus plenam haberent et liberam facultatem, prout in dicti predecessoris litteris inde confectis plenius continetur. Cum autem, sicut exhibita nobis nuper pro parte dilecti filij Nobilis viri Alberti Ducis Austrie germani dicti Rudolphi Ducis peticio continebat, post statutum et ordinacionem huiusmodi ipsius predecessoris Studium generale in predictis facultatibus in eadem villa introductum per Dei graciam felicibus successibus vsque ad moderna tempora semper de bono in melius perseverans multipliciter auctum sit adeo, quod retroactis temporibus multi eximij in eisdem facultatibus prouecti inde prodierunt et prodeunt cotidie ad magnum decus et presidium vniuersalis ecclesie et rei publice, ac ad presens solenne et frequens existat, pro parte ipsius Alberti Ducis nobis

fuit humiliter supplicatum, ut ad hoc quod Studium ipsum iuxta ipsius Alberti ducis et suorum fidelium in hac parte desiderium peramplius et perfeccius decoretur, quod in eodem Studio sacra Theologia publice legi possit et ibidem in eadem Theologia Studentes disputare et alios actus Scolasticos exercere ac Baccallariatus et Licencie ac Magisterij honores et gradus alios in ipsa Theologia recipere et ad illos promoueri possint, prout in Bononiensi uel Parisiensi aut Cantabrigie uel Oxoniensi Studijs generalibus insimilibus est fieri consuetum, concedere de benignitate apostolica dignaremur. Nos igitur, qui Studium sacrarum litterarum, per quas fides catholica roboratur et augetur, et rudes ac indocti perducuntur ad agnicionem veri dei, accrescere temporibus nostris feruenter appetimus, huiusmodi ipsius Alberti Ducis in hac parte supplicacionibus inclinati auctoritate apostolica tenore presencium Statuimus et eciam ordinamus, quod de cetero in villa predicta in eadem Theologia sit Studium generale, et quod legentes et studentes ibidem in Theologia predicta omnibus et singulis gracijs, immunitatibus, prerogatiuis, libertatibus et priuilegijs concessis Magistris, Licenciatis, Baccallarijs ac legentibus et studentibus in dicta Theologia commorantibus in Bononiensi uel Parisiensi aut predictis alijs Studijs generalibus, in quibus quod huiusmodi Theologia legi possit, a sede apostolica est indultum, gaudeant et vtantur, quodque illi, qui processu temporis Baccallariatus seu licencie aut Magisterij uel alium gradum seu honorem in dicta Theologia meruerint, voluerint et pecierint sibi elargiri per Magistros seu Magistrum facultatis eiusdem prefato Preposito uel deputato huiusmodi presententur, ipseque Prepositus uel deputatus Magistris in eadem facultate actu inibi regentibus seu alias commorantibus conuocatis illos in hijs, que circa

promouendos ad Magisterij seu licencie uel Baccallariatus seu alium honorem et gradum in dicta Theologia requiruntur, per se uel alium iuxta modum et consuetudinem, qui super talibus in predictis Bononiensi seu Parisiensi uel alijs generalibus Studijs obseruantur, examinare studeat diligenter eisque si ad hoc sufficientes et ydonei reperti fuerint, huiusmodi Baccallariatus seu licencie uel magisterij aut alium honorem seu gradum largiatur. Illi autem qui in eodem Studio dicte ville examinati et approbati fuerint ac docendi licenciam et honorem seu gradum alium huiusmodi obtinuerint, vt est dictum, ex tunc absque examine et approbacione alia regendi et docendi tam in villa predicta, quam in quibusuis alijs generalibus Studijs, in quibus voluerint, regere vel docere Statutis et consuetudinibus quibuscunque contrarijs apostolica uel alia quauis firmitate vallatis nequaquam obstantibus plenam et liberam habeant facultatem. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre constitucionis et ordinacionis infringere uel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignacionem Omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli Apostolorum eius se nouerit incursurum.

Datum Neapoli apud maiorem ecclesiam Neapolitanensem X. Kal. Marcij Pontificatus nostri Anno Sexto.

B. de Ciuitate.

(Univ.-Arch. Lad. XLI, 2.)

9.

1384, 20. Februar, Neapel.

Papst Urban VI. gestattet, dass die Angehörigen der Wiener Universität auf 5 Jahre von der Residenz in dem Orte ihrer Pfründe dispensirt bleiben.

Vrbanus episcopus seruus seruorum dei. Dilectis filijs vniuersis Doctoribus, Magistris et Sco-

laribus Studij ville Wyennensis Pataui en. Dioc. salutem et apostolicam benediccionem *a)*. Dum attente consideracionis (wiederholt wörtlich die Bulle Urban's V. vom 19. Juli 1365, Stat.-Buch n. 4, enthält aber noch folgenden Beisatz): Volumus autem quod, si alias aliqvibus ex prefatis doctoribus Magistris seu Scolaribus, ut fructus, redditus et prouentus beneficiorum suorum ecclesiasticorum litterarum studio insistendo uel in aliquo beneficiorum ipsorum aut in Romana curia seu alibi residendo absque prefinicione temporis uel ad certum tempus eciam iam elapsum percipere valerent, a sede apostolica uel auctoritate ordinaria fuisset concessum, presentes nostre littere qvoad illos ex doctoribus, Magistris et Scolaribus predictis, quibus concessio huiusmodi alias vt prefertur facta fuisset, nullius existant roboris uel momenti. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre concessionis et voluntatis infringere uel ei ausu temerario contraire. Si qvis autem hoc attemptare presumpserit, indignacionem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli Apostolorum eius se nouerit incursurum.

Datum Neapoli apud maiorem ecclesiam Neapolitanam X. Kal. Marcij Pontificatus nostri Anno sexto.

R^ta^ Grat.

P. de Tarento.

(Univ.-Arch. Lad. XLI, 48.)

a) Auch von dieser Bulle befindet sich im Universitäts-Archive noch eine zweite Original-Ausfertigung mit der Adresse: „*Dilectis filijs n. Brixinensi et n. Omnium Sanctorum Wienne Patauien. dioc. Prepositis ac n. Decano eiusdem Omnium sanctorum ecclesiarum.*“

10.

1384. Stiftbrief Herzogs Albrecht III. für die Wiener Universität.

IN NOMINE SANCTE ET INDIVIDUE TRINITATIS AMEN. Albertus Tercius Dei gracia Dux Austrie, Styrie, Carynthie et Carniole. Dominus Marchie Slauonice, ac Portus naonis. Comes in Hapspurg Tyrolis, Ferretis et in Kyburch, Marchio Burgouie, ac Landgrauius Alsacie, Omnibus Christi fidelibus presencium auditoribus seu lectoribus nunc et temporibus in futurum salutem in Domino cum noticia perpetua subscriptorum. Sancti Spiritus ammonicione in memoriam reuocato quomodo dudum alias in annis minoribus constituti vna cum serenissimo quondam Principe, Germano nostro dilectissimo Domino Rudolfo, celebris memorie, Duce Austrie etc. tunc superstite sancta et salubri cogitacione maturaque deliberacione, ac consilio diligenti preuijs. Adhibitis eciam circa id verborum operum et gestuum solennitatibus consuetis et debitis ad hoc quomodolibet oportunis, de gracia quoque, concessione, et indulto specialibus Sanctissimi in Christo patris et domini nostri domini Vrbani Quinti Sacrosancte Romane ac Vniuersalis ecclesie summi Pontificis, nostro ac omnium nostrorum Heredum et successorum in perpetuum nomine, felici auspicio, dotauimus et ereximus, rite et legitime, publicas et priuilegiatas Scolas, et Studium generale in opido seu villa nostra Wiennensi, Patauiensis Diocesis. Indignum arbitramur, et incongruum, Nos, diuina clemencia tot principatuum, tot dominiorum titulis sublimatos, tantisque prerogatiuis Imperialibus insignitos, rem hanc grandem et altam, qua creatoris clemencia laudabiliter in celis, eiusque fides orthodoxa dilatabitur in terris,

augebitur racio, crescet respublica, et in subiectis nobis populis lux fulgebit iusticie et veritatis, per incuriam aut ignauiam negligere, sed pocius diuinalium beneficiorum gratos receptores, rem huiusmodi summo feruore prosequi, et pro viribus liberaliter et magnifice ad perfectum usque deducere complementum. Cupientes igitur apud nos prefatas litterarum Scolas generales incrementis semper felicibus prosperari, et tanquam lucernas in domo domini accendi lucifluas caliginem tenebrarum excecancium ignorancie et malicie, a finibus vniuersalis ecclesie, claro lumine proscripturas, Volumus, statuimus et decernimus priuilegia, libertates, gracias et ordinaciones singulas, racioni consonas, quibus tempore predicti quondam fratris nostri Ducis Rudolphi, videlicet anno natiuitatis domini Millesimo trecentesimo sexagesimo quinto, prefatum studium nostrum, notorie, autenticis litteris nostris dotauimus et disposuimus, valere et obtinere perpetui roboris firmitatem. Singulariter quoque, prout ea et eas in presenti pagina, superfluis resectis, et ambagibus succissis, enucleacius ponimus, ac moderando breuius perstringimus in hac forma *a*).

In primis uidelicet confirmantes ordinacionem, qua alias juxta ordinaciones et consuetudines Venerabilis Studij Parisiensis, voluimus in villa nostra Wiennensi predicta, disponi et esse Studium generale litterarum nobis, sicut premittitur, a sancta sede apostolica indultum, quatenus riuulum aliquem doctrine fontem pariturum, in nostra Regione suscipiamus de

a) Die Absätze sind hier (wie auch bei n. 1 des Statuten-Buchs) nur von uns zur Erleichterung der Uebersichtlichkeit angebracht. Die Urkunde selbst deutet nur durch dazwischenliegende mehrere Puncte einzelne Pausen an, welche jedoch mit unsern Absätzen nicht congruent sind.

preclaro fonte sapiencie, qui olim apud Grecos Athenis erupit, post auctus Rome scaturijt et demum Parisiis receptus excreuit in stagnum abundancium aquarum fluentis doctrine, orbem irrigancium vniuersum.

Item ordinabamus ac nunc ordinamus et volumus, totum dicte Vniuersitatis nostre clerum ad instar Parisiensis Studij in quatuor partes diuidi, quas solitum est naciones vocari, easque nacionum distincciones ordinamus et distinguimus, in hunc modum. Quod omnes Magistri et Scolares, de nostris terris et dominiis existentes, annumerentur sub vna nacione, vna cum sibi adiunctis prouincijs, scilicet Patriarchatu Aquilegiensi, Diocesi Tridentina, Curualia, Tota Italia, ac cum alijs prouincijs et districtibus Vltra montanis, Quam vocare volumus nacionem Austrie, et eam inter ceteras esse Priorem. Consequenter omnes Bauaros, Sueuos, Alsaticos, qui non cadunt sub dominiorum nostrorum aliquo, nec non eciam Renenses omnes ab origine Reni usque ad locum sui casus in mare, volumus esse de vna nacione. Quibus addimus pariter et Francones et Hassones, et si qui fuerint de prouincijs inter Franconiam et Bauariam, alijsque superius nominatis, omnia quoque Regna et prouincias versus occidentem, et Meridiem, vt sunt Francia, Arragonia, Hispania, Nauarra, Hollandia, Flandria et Brabancia, Hanc quoque vocari statuimus nacionem Renensium et inter ceteras esse secundam. Item omnes Vngaros, Bohemos, Polonos, Morauos, Slauos, cum omnibus sibi annexis in ydiomatibus, Grecos quoque, esse volumus de una nacione, Et hanc Vngarie appellari, interque ceteras Terciam collocari. Item omnes Saxones, Westfalos, Frysones, Turingos, Missnenses, Brandenburgenses, Prutenos, Lyuonienses, Nusacienses, Pomeranos, cum Regnis alijs vltramarinis, Scilicet Anglia, Ybernia,

Scocia, Suecia, Noruegia, et Dacia, ad vnam nacionem statuimus, et hanc inter ceteras esse Quartam. Preterea volumus quod earundem quatuor nacionum quelibet unum de suis et pro se Procuratorem eligat, virum literatum, ad hoc habilem et ydoneum, de Vniuersitatis gremio existentem.

Antedicti eciam quatuor procuratores tocius Vniuersitatis Rectorem eligere habeant, secularem, qui ipsis ad hoc aptum videbitur, siue Arcium siue alterius facultatis professor aut alias membrum Vniuersitatis fuerit, et ydoneus ad id officium gubernandum. Idemque Rector huiusmodi eleccione sola sit absque inuestitura alia confirmandus, ac in Rectoria eadem per anni medietatem permansurus. In casu uero discordie procuratorum in eleccione, et diuisionis eorum in partes equales, cui parti Rector qui est pro tempore vocem dederit, Rector sit sine pluri.

Illi vero, qui presunt in quatuor facultatibus, uel ex eleccione, uel ex antiquitate, Decani vocentur, quemadmodum in Parisiensi studio antedicto.

Denique statum Rectoris hujusmodi prosequentes, decernimus et statuimus per presentss, ipsum, tum diuine maiestatis cuius res agitur, tum eciam nostre consideracionis respectu, ab omnibus et singulis Prelatis, et dominis Episcopis, Abbatibus, prepositis, nec non comitibus, Baronibus, Militibus, Ciuibus, alijsque tam Spiritualibus, quam temporalibus, principatuum seu dominiorum nostrorum Incolis quibuscunque, digne reuerenter atque gratanter recipi ac tractari, quociensque aliquid pro Vniuersitate, uel eius suppositis, coram nobis uel ipsis, tractare habuerit, indilate admitti, vna cum comitiua sua, honesteque et decenter recipi, pacienter audiri, celeriter expediri. Precipimus nichilominus sub obtentu gracie nostre districte et firmiter, fidelibus

nostris dilectis, Consulibus et Communi predicte Ville nostre Wyennensis, alijsque Vniuersis et singulis nostris, uel nostrorum Judicibus, Amministratoribus, Officiarijs, Consulibus, ac quibuscunque nostris subiectis, quatenus si Judicij, uel cujuscunque alterius emergentis uel emergendi negocij pretextu, ipsum Rectorem eorum auxilio seu juuamine indigere contigerit, sibi communiter et diuisim toto posse suo succurant fideliter et assistant efficaciter, per se et per suos seruitores et nuncios, absque dilacione qualibet pro qualitate negocij, quando et quociens opportunum fuerit, et super eo per ipsum uel eius locum tenentem fuerint requisiti.

Ordinamus eciam, quod dicta Vniuersitas Studij nostri, pro suis causis et negocijs, magnum sigillum habeat, et paruum, atque signetum, semper in Rectoris esse volumus potestate, quibus ipse personaliter, uel coram se presencialiter, litteras Sigillari faciat uel signari. Magnum uero Sigillum vna cum Vniuersitatis litteris et priuilegijs reponendum et conseruandum fore decernimus in archa, uel scrinio, quatuor clauibus obserrato. Quas quidem claues, custodirj et tenerj uolulumus a Quatuor facultatibus scilicet Theologie, Juris, Medicine et arcium Liberalium, Illo modo, quod vnam Rector habeat clauem sue facultatis, alias vero tres Claues custodiant decani aliarum trium facultatum. Verum, si cuiusuis predictarum quatuor facultatum Decanus commode haberi non posset pro tempore, tunc Clauis eiusdem facultatis Procuratori Nacionis Austrie presentetur.

Statuimus quoque et volumus, quod visis litteris Rectoris prehabiti, Vniuersitatis Sigillo magno uel paruo, aut ipsius signeto sigillatis, testificantibus earum presentatores veros esse Magistros uel Scolares Vniuersitatis Studij Wyennensis, uel eorum seruitores,

omnes et singuli, nostrorum Theoloniorum Mutarum aliorumque reddituum aut prouentuum collectores, ceterique nostri Officiales et subditi, quibuscunque nominibus nuncupentur, fidem adhibeant, pariter et obediant, in ipsorum Magistrorum, uel Scolarium exempcionibus, eosque presentatores, sine requisicione alterius testimonij, expediant indilate.

Ceterum in exempcione Studencium liberaliorum vestigia principum sequi volentes, ne fortassis de exiguo avaricie arguamur, aut huiusmodi Studium, suspicemur, pecuniarum acquirendarum animo erexisse, Idcirco, modico illo, quod per exempcionem Scolarium nostris prouentibus subtrahi poterit pro nichilo reputato, cum id ipsum aliunde in Spiritualibus, ymo vtrisqve bonis, nobis et nostris, multipliciter reconpensari minime dubitemus, liberaliter confirmamus Statutum, quo et nunc omnes Magistros, Doctores, Bacallarios et Scolares dicti nostri Studij, eorumque veros seruitores et bedellos absoluimus et eximimus ex certa sciencia et tenore presencium ab omnibus Steura, Mutuo, Contribucionibus, seu quibusuis alijs exaccionibus omnibus, aut seruicijs opidanorum Ville nostre Wiennensis prefate, ac aliorum omnium nobis in nostris Territorijs subiectorum.

Quodque nullus eorundem Magistrorum uel Scolarium, pro quacunque causa, corpus, honorem, uel res ipsius concernente quomodolibet, impeti uel in ius trahi debeat seu valeat coram Judice seculari.

Quibus addentes, irrefragabiliter obseruari precipimus priuilegium alias per nos dicto Studio nostro traditum, super punicione ledencium aliquem de Magistris uel Studentibus aut eorum seruitoribus, Cuius quidem priuilegij tenor erat talis. Si, quod auertat Deus omnipotens, aliquem nostre dicionis Laycum,

Comitem, Baronem, Nobilem, Ciuem burgensem, Opidanum uel Ruralem diuitem uel pauperem cuiuscunque condicionis existat, intra Terrarum nostrarum terminos, ullum Magistrorum uel Studencium dicte Vniuersitatis, uel ad ipsum studium accedencium uel ab eo recedencium, occidere, uel ad eius mortem temere machinari contigerit, de persona illius Iudex, in cuius districtu homicidium tale perpetratum fuerit, habet et debet ibidem per sentenciam et decretum secularis iudicij iudicare, Eius vero bona, si profugus fuerit, immobilia, que feodalia fuerint, proprietatis cedant domino. Predia ac propria mobilia et immobilia, quocunque nomine censeantur, dimidium ad nos, et dimidium ad Vniuersitatem prehabitam ad graciam nostram deuoluantur. Si autem quis Laycorum specificatorum superius, aliquem Magistrum uel Studentem dicte Vniuersitatis mutilauerit, seu manu, pede, brachio, crure, oculo, aure, naso, uel aliquo aliorum membrorum suorum priuauerit, Idem pro eo deprehensus membro consimili, quo priuauit Magistrum uel Studentem huiusmodi est truncandus, nisi id ipsum membrum centum Marchis argenti Wiennensis ponderis redimat, Quarum medietas leso tribuatur, Reliqua vero medietas inter nos et dictam Vniuersitatem equaliter diuidatur. Vbi vero mutilator uel truncator membri prehabitus, bona habens immobilia, aufugiendo euaserit, predia illius et propria nobis et dicte Vniuersitati in parte cedant dimidia, et leso reliqua tribuatur medietas, ad graciam nostram vt prefertur. Idemqve ob prenotatum excessum proscriptus et deportatus ab omnibus nostris et nostrorum Terris et Districtibus esse debet absque spe vlla redeundi, nisi prius nostram graciam, et lesi, ac Vniuersitatis predicte fauorem et licenciam obtinuerit super eo. Dicti vero excessus perpetrator, si leno,

Rybaldus, uel aliquis vagus nullam certam habens residenciam fuerit, debet pene proscripcionis seu exclusionis a nostris et nostrorum Terris absque omni gracia perpetuo subjacere, priuandus membro simili, absque omnis redempcionis ope, quo Vniuersitatis destituet clericum, si post excessum huiusmodi in nostris uel nostrorum terris aut districtibus fuerit deprehensus. Sed in casu, quo ullus Magistrorum, uel Studencium dicte Vniuersitatis ab aliquo hominum vt predicitur, vulneratus, uel uiolenta manuum uel pedum inieccione tam grauiter lesus fuerit, quod ex eo alicuius sui membri officio orbaretur, Tunc reo uel reis uiolencie huiusmodi deprehensis sunt membra similia amputanda, nisi eorum quilibet suum membrum redimat Sexaginta Marcis argenti ad graciam nostram, dicti ponderis, diuidendis ordine prelibato. Aufugiencium vero seu euadencium bona infiscata distribuantur quemadmodum est premissum. Egentes autem et inopes a nostris terris et districtibus exulent perpetuo, et in eis deprehensi truncentur manibus, prout superius est expressum. Insuper quo supra nomine Statuimus, quodsi quis Magistrorum uel Studencium ab vllo sauciatus, uel ex uiolenta manuum uel pedum incussione taliter lesus fuerit, quod tamen ex eo membrorum suorum officia non amittat, eidem lesori pro eo deprehenso, debet manus pugione transfigi, nisi id redimat Quadraginta Marcis argenti dicti ponderis, vt predicitur diuidendis. Et si Idem aufugiendo iudicium euaserit, omnia eius bona infiscare debebimus, et infiscata tenere, quousque nostram graciam obtinuerit, ac ipsi leso et Vniuersitati reconciliatus fuerit super eo, Nos tamen de eisdem bonis leso pro lesionis qualitate ad Iudicium dicti Rectoris debebimus de congrue subuencionis remedio subuenire. Tali vero lesori, cui

rerum deest possessio, nostre Terre, et dominia sint perpetuo interdicte, Et deprehenso manus cultello vt predicitur, absqve gracia transfigatur. Et adijcientes volumus et mandamus, quatenus omnes nostri, Principes et Prelati, Comites, Barones, Clerici et Layci, Religiosi et Seculares, Milites, armigeri, Ciues, Burgenses, ac ceteri omnes et singuli intra nostre dominacionis terminos existentes, exquisitissimam diligenciam obseruent et custodiant, ne dicte Vniuersitatis Magistris et Studentibus alijsqve ipsius suppositis ulla penitus realis seu uerbalis iniuria, offensa seu molestia, per se uel alios, vndecunqve, seu quomodolibet inferatur, sub nostre indignacionis incursu, nec non et pena, quam proculdubio irrogabimus molestatoribus, quam primum ad nos super huiusmodi deducta fuerit querela.

Rursum premissis adijcimus, quod et nunc confirmamus, vt si qui sub Magistrorum uel Studencium titulis dictum Studium accesserint, docendi uel discendi animo, uel ab eo recesserint, Tales uel eorum seruitores aut famuli, in accessu uel recessu huiusmodi, intra metas nostrorum Principatuum, Dominiorum, Terrarum, Districtuum et Territoriorum, quos, quas et que nunc possidemus, uel in futurum possidebimus, plena securitate rerum et corporum debent perfrui et gaudere. Promittentes quo supra nomine, quod si de prenotatis personis quispiam intra metas Terrarum nostre dicionis libros, aurum, argentum, Jocalia, pecuniam, uestes, uel alterius generis res quascunque Spoliatus perderet, eidem rem predictam soluere seu refundere debemus et uolumus integraliter, omnis dilacionis et contradiccionis diffugio postergato. Adhibito tamen eo moderamine et adiecto quod ijdem Clerici, Magistri, uel Studentes seu Scolares, eorumque serui-

tores, famuli uel nuncij, cum ad locum dicti Studij accedentes metas Terrarum nostrarum attigerint, conductum postulare debeant et exigere a nostris Principibus Ecclesiasticis uel Secularibus, Marchionibus, Comitibus, Baronibus, Proceribus, Ministerialibus, Militibus uel ceteris nobilibus, uel ab eorundem Ammi-nistratoribus, Castellanis, Iudicibus seu alijs Officialibus, uel nostris Capitaneis, Castellanis, Judicibus, uel Officialibus, quibuscunque nominibus censeantur, proximioribus Terrarum nostrarum metis circum Stratam illam, per quam ad ipsum Studium processerint prenotati. Nec predicti domini officiales ipsos Magistros uel Scolares pro conductu huiusmodi ullis grauent propinis uel sumptibus, sed tam graciose cum eis in hoc agant et fauorabiliter, quod exinde nobis nulle querimonie fiant. Cum easdem ubi fierent, uelimus strictissime prosequi, et sine penis nullatenus preterire. Si quis vero Magistrorum uel Scolarium aduenienciun ob dilacionem prestandi sibi conductus dampnum incurreret notabile uel pro obtinendo ipso conductu daret inuitus munera uel propinas irracionabiles, ipsa uel ipsas, dampna propinas uel munera, sibi de nostra Camera effectualiter refundemus. Et inamplius liberalitatem nostram dignantes extendere uolumus, et statuimus, quatenus si pro membris Vniuersitatis prehabite studio ibidem presencialiter insistentibus, aut eorum famulis vestes seu alij panni non integri sed incisi, in uestes consuti, uel lectisternia, aut alia huiusmodi, ad ipsorum personas et vsum proprium pertinencia, aut libri quicunque adducti fuerint, Illi absque solutione mutarum seu Theoloniorum nostrorum, aut ceterorum sub nostro dominio consistencium, nec non sine impedimento quolibet, per nostras Terras, ciuitates et opida adduci valeant libere et reduci. Siquis preterea

de huiusmodi rebus quascunque exacciones recipere, uel quoduis aliud eis inferre grauamen presumpserit, Sciat se indignacionem nostram grauiter incidisse, penaque destitucionis ab officio, aut restitucionis dupli iuxta Rectoris estimacionem firmiter puniendum.

Hijs quoque addimus districte precipiendo, Mandantes omnibus nobis subiectis, cuiuscunque condicionis existant, quod si quis aliquem de Magistris uel Studentibus dicte Vniuersitatis uiolenter et armata manu inuaserit, ad hoc intercipiendum quilibet videns accurrat celeriter, et ad capiendum inuasorem eundem det operam et juuamen Idemque captus indilate suo Judici presentetur, ibidem de dicta violencia conuictus iusticiam recepturus. Si quis uero presencium, sine sui periculo notabili, huiusmodi operam dare potuerit et neglexerit, Vlcionem offensionis nostre sciat se nullatenus euasurum.

Nec occisores, lesores, seu violenti Invasores Magistrorum uel Studencium dicte Vniuersitatis aliquo gaudere debeant asylo, uel defendendi emunitate, priuilegio, seu libertate, per nos, nostros progenitores, seu antecessores inclitos concessis Monasterijs, Ecclesijs uel locis ceteris alicuius Principis Ecclesiastici uel secularis, Prelati, Comitis, Baronis, seu alterius hominis, nobilis uel ignobilis cuiuscunque, verum confugientes ad loca capi, teneri, et condigna pena plecti debent. Non obstantibus emunitatibus, priuilegijs seu libertatibus supra dictis, Quas et que ducali nostra auctoritate, quo supra nomine, quoad hunc casum, tollimus, et totaliter annullamus.

Volentes quantum in nobis est, omnem causam et occasionem exstirpare et tollere, quibus dicta Vniuersitas ledi possit quomodolibet uel turbari, Dictorum

eciam Magistrorum uel Studencium si quispiam aliquem habet impetere super memoratis excessibus, uel violencijs, seu super debitis et causis pecuniarijs, seu alijs quibuscunque, exceptis duntaxat causis mortis, et criminibus infamie, Illum debet coram suo Judice conuenire, ibique causam, iuxta Diuini et positiui Juris tradicionem, duobus uel tribus, non suspectis, qui de visu vel auditu cum eo deponant, uel per alia legitima testimonia, euincere et probare. Quibus eciam Magistris uel Studentibus Reorum Judices super suis accionibus, in terminis debitis, indilatam facere debent iusticiam iuxta priuilegiorum, alias et nunc, per nos concessorum Vniuersitati, continenciam sine dolo.

Insuper inhibemus presentibus, quod nullus Clericus uel Laicus, Religiosus uel secularis, Christianus uel Judeus, seu alterius condicionis homines, vtriusque sexus, libros, cuiuscunque facultatis existant, a quouis Magistro uel Scolare dicte Vniuersitatis, uel a quouis alio homine, de Vniuersitate non existencium, Religioso uel seculari, quocunque nomine censeatur, emat uel impignoret, nisi de dicti Rectoris uel commissarij per eum ad hoc deputati scitu et licencia speciali. Et si quis librum aliquem sibi secus vendicare presumpserit, Eundem dicto Rectori in penam absque gracia assignabit. Si vero aliquis Magistrorum uel Studencium dicte Vniuersitatis librum sibi furtiue subtractum penes aliquem Religiosum uel secularem cuiuscunque status existat inuenerit, quem suum fuisse testibus ydoneis uel alijs documentis legitimis vt premittitur probare ualeat. Ille penes quem inuentus fuerit, eidem Magistro uel Studenti librum ipsum, absque qualibet contradiccione, debet restituere, eciamsi liber subtractus ad eundem empcionis, Inpignoracionis seu quouis alio titulo sit perductus.

Prouidere eciam salubriter cupientes, ne rerum Dominia sub incerto maneant et vagentur, Statuimus, quod si quis Magistrorum, Doctorum uel Studencium dicte Vniuersitatis intestatus decedens bona mobilia uel immobilia reliquerit, eadem per Rectorem Vniuersitatis, seu alium uel alios, quem uel quos Vniuersitas ad hoc eligendum uel eligendos duxerit, illesa integraliter et absque diminucione qualibet teneantur, Ita tamen quod bona siue res, que seruando saluari non possunt, per premissos, seu premissorum aliquem habita et possessa, ad consilium quatuor procuratorum prouide commutentur. Si quis vero heredum ab intestato succedencium comparuerit, qui legitime docere possit, se ipsius defuncti proximum et legitimum esse heredem, eidem, si laycus erat defunctus beneficio Ecclesiastico carens, cessante dilacione qualibet, assignentur. Si vero defunctus erat Clericus amministracionem habens seu curatum beneficium, tunc bona singula, vt premittitur, penes premissos maneant et seruentur, donec peritorum consilio summarie declaretur, an heredibus uel Ecclesie, aut alteri de iure veniant assignanda. Prouiso tamen, quod de bonis ipsis, ut premittitur, a decedentibus relictis, Creditoribus, in Studio nostro, uel extra manentibus, tam clericis quam laycis, dummodo de debitis liquere possit, congrue satisfiat. Volumus insuper et ordinamus, quod libri ipsorum decedencium, ante deffinicionem premissorum, remaneant apud librariam sue facultatis.

Libertatibus igitur, priuilegijs, exempcionibus, et ordinacionibus prescriptis, alias prefato nostro studio autentice concessis et traditis, presencium vigore innouatis, et cum suis addicionibus et determinacionibus prout supra describitur, approbatis, pro dictarum quatuor facultatum videlicet Theologie, Juris Canonici et

Ciuilis, Medicine et septem arcium Magistris et Studentibus, eorumque seruitoribus perpetuo valituris, Eidem nichilominus Vniuersitati studij nostri presenti anno, videlicet a natiuitate Domini Millesimo trecentesimo octuagesimo quarto, de speciali liberalitate domum circa claustrum fratrum Predicatorum situatam, proprio nostro precio per nos comparatam et solutam, atque in Collegium certis dotatam redditibus redactam, deputamus, assignamus, ac pro nobis omnibusque nostris Heredibus et Successoribus irreuocabili dono tradimus distribuendam, pro duodecim Magistris arcium, quorum vnus sit Baccallarius in Theologia, atque pro vno aut duobus Doctoribus in eadem facultate. Volentes, quod supra dicti, in Collegio prefato, prout decet, ordinate viuant et inter se conuersentur honeste. Et ne in posterum violenta precium instancia, aut corrupta hominum affeccio intrudere possit dicto nostro collegio personas inutiles, ordinamus, ut quociens ibi locus vacauerit, Theologi si ibi fuerint et omnes Magistri conueniant, et ille Magister arcium in quem maior eorum pars consenserit, recipiatur. Item ad Dei laudem precipue, nec non nostre amminiculum salutis instituimus in predicto Collegio Capellam, in qua misse dicantur a Studentibus et Magistris presbiteris, commorantibus ibidem. Rursum plateam eidem coniunctam domui, omnemque stacionem, seu negociacionem hactenus in ea solitam fieri, abinde de cetero remouemus, ipsum Spacium ex nunc ab omni tumultu liberum Scolaribus pro deambulatorio deputantes.

Ceterum cogitantes de implecione sancti desiderij, pro salute antecessorum nostrorum et nostra, quatenus quoque viri sciencijs et doctrinis altis prediti, saltem spe alicuius certe promocionis alecti, amplius prouocentur dictum Vniuersitatis nostre Studium accedere, ibi-

que ad erudicionem fidelium laborare, ordinamus, quod deinceps de octo Canonicatibus et prebendis Collegij nostre fundacionis in Ecclesia Omnium Sanctorum, alias Sancti Stephani Wiennensi proxime vacaturis, tunc et iterum perpetuo, tociens quociens easdem vacare contigerit, disponi, et prouideri per nos et Successores nostros debeat solummodo pro Regentibus et Magistris supradicti nostri Collegij Facultatis arcium, juxta tenorem et formam litterarum, quas ipsis super hoc assignauimus speciales. Et adijcimus, ut Magistro arcium aliquo ad Canonicatum et prebendam cum plenaria percepcione fructuum in dicta ecclesia promoto, suum vacet stipendium. Nolumus eciam quenquam Magistrorum arcium in duobus Collegijs aut locis stipendia possidere.

20 Amplius quoque in antiquis Scolis ad Sanctum Stephanum artes liberales eciam publice legi statuimus per quatuor precipue Magistros arcium alios a predictis, eorundemque vnum ibidem esse Rectorem puerorum, Ipsos eciam quatuor sallariari perpetuo per oppidanos ac communitatem dicte nostre ville Wiennensis. Sic videlicet quod illi qui Rector puerorum fuerit, annuatim Tringinta due libre preter accidencia Chori Sancti Stephani, Reliquis vero tribus singulis sedecim libre denariorum Wiennensium persoluantur. Preterea idem Rector Scolarium Sancti Stephani gaudeat nichilominus Juribus et Consuetudinibus presentandi aut constituendi Rectorem Scolarium ad Sanctum Michahelem, et in Hospitali, nec non et quibuscunque alijs, eo modo quo alias id fieri est consuetum, dummodo paci et honori Vniuersitatis non derogent prelibate. Idem quoque Rector, nec non aliarum quoque Scolarum Grammaticalium Regentes et Scolares omnes et singuli, qui de Vniuersitatis gremio esse voluerint,

juxta modum infra tactum, Registro inscribi teneantur, et ita nostris gaudeant libertatibus et priuilegijs hic descriptis. Ceterum, ne supradictis quoque quatuor Magistris stipendia ciuitatis recipientibus per inportunas forte preces, aut alias quomodolibet intrudi valeant futuris temporibus persone inutiles, sic disponimus, vt quando unus eorum defecerit, Magister Ciuium ac consules Rectoris ac aliorum quatuor Seniorum de quatuor nacionibus uel quatuor procuratorum consilio vtantur de Magistro in locum vacantem subrogando, et qui predictis Magistro ciuium et Consulibus prehabito consilio placuerit, debet absque contradiccione assumi.

Hoc eciam addimus quod sine scitu et licencia dicti Rectoris nulla noua Scola erigatur, aut aliquis oppidanorum Scolas priuatas in domo sua teneat, quod sub pena triginta Marcharum argenti presentibus inhibemus.

Et ne occasione abutencium supra scriptis libertatibus sepius forte turbentur Studentes prehabiti, aut multis pro exinde causis emergentibus vexari Congregacionibus Magistros contingat ordinamus, quod quilibet Scolaris, Magister uel Bacallarius ad predictum Studium veniens, ipsiusque membrum fieri, et eius libertatibus perfrui cupiens, presentet se infra Mensem primum Rectori Vniuersitatis, iuraturus, atque Registro Studij ascribendus, Nec huiusmodi ascripcio sufficiat, quod aliquis talium sit Scolaris aut membrum ipsius studij, sed oportet quod audiat continue aliquem Magistrum, Bacallarium, uel alium legentem in ipsis Scolis publicis, a facultate admissum, uel ab eadem admissus ipsemet legat, Alioquin nostris non gaudeat priuilegijs, veris duntaxat Scolaribus nec non alijs, prout supra describitur, traditis et concessis.

Ordinamus insuper quod processionibus Cleri so-

lennibus, videlicet in festo Corporis Christi, nec non funeralibus aut suscepcionibus Principum Rector Vniuersitatis vna cum omnibus Magistris, Doctoribus et Scolaribus presencialiter debeant interesse, hoc modo, quod Vniuersitas ceteris non misceatur, sed a latere dextro Collegij omnium Sanctorum ordinate procedat, sic quod Rector ex equo correspondeat Preposito dicti Collegij, et coniunctim suo ordine incedant Magistri, et Bacallarij singularum facultatum, prout et Parisijs obseruatur. In alijs autem Processionibus Rector Scolarum Sancti Stephani vadat loco et ordine debitis et consuetis.

Consequenter quoque in fauorem Studij nostri ordinauimus, quod quicunque Rector Vniuersitatis fuerit, potestatem habeat judiciariam super Scolaribus atque assumendi et constituendi sub se vnum Judicem in causis ciuilibus, et casibus emergentibus circa personas Laycales seruientes Vniuersitati et eius suppositis, vt sunt famuli, bedelli, notarij, nuncij, librarij, scriptores, ceterique huiusmodi seruitores hoc adhibito, quod Idem Judex assumendus ut predicitur, eciam nobis aut nostris succesoribus sit ad id placibilis et acceptus.

Statuimus eciam, quieti Studencium consulere cupientes, quod nullus Justiciarij siue officialis cuiuscunque seruus publicus, siue preco, domum Magistri, Doctoris uel Scolaris, malefactorem quemlibet fori secularis insequendo vel quouis modo querendo, intrare presumat, Sed malefactorem talem, a Judice seculari qui pro tempore fuerit Vniuersitati deputatus, sibi extra domum presentandum postulet et requirat.

Item fauorem nostrum Magistris et Studentibus ampliare volentes, Mandamus et volumus, si quem forsitan Magistrum, Bacallarium uel Scolarem nostre Vniuersitatis in Terris nostris quocunque loco capi

contingat, quod talis honeste ducatur et collocetur, et indilate significetur Rectori, hunc captum fore, qui Rector si testetur ipsum captum Studentem dicte Vniuersitatis existere, Judex eum immediate gratis omnino et sine exaccione pecunie, aut quacunque occasione alia, transmittat Judici suo ordinario et assignet. Si vero capientibus alias et sine testimonio constiterit, captum esse vnum de eisdem nostris Studentibus, tunc absque mora eotenus debebunt ipsum, ut dictum est, Judici suo ordinario motu proprio presentare.

27 Si quis eciam Magister aut Scolaris dicte Vniuersitatis Opidanum Ville Wiennensis quemcunque super debitis pecuniarijs habebit impetere, statuimus, quod actori eidem de ipsis debitis, quas reus confessus fuerit, uel ipse actor probauerit, per pecunias legitime satisfiat, quodque actor Idem ad acceptandum quascunque res alias in solucionem eiusdem debiti pecuniarij nullatenus teneatur. Non obstantibus, si predicti opidani quibuscunque priuilegijs, consuetudinibus siue statutis contrarium sonantibus sint muniti.

28 Insuper promittimus, nosque et Successores nostros omnes et singulos perpetuo obligamus, quod in singulis alternacionibus siue nouis creacionibus Magistri ciuium, Judicis ac Juratorum Wyennensis opidi aut eorum singulorum, Juramentis ipsorum volumus, et debebimus in presencia Rectoris uel eius locum tenentis inserere, quatenus dictam Vniuersitatem Studij et eius membra singula fideliter recommissos habeant, ipsorumque priuilegia, libertates, exempciones, ordinaciones, et prerogatiuas sibi a nobis et nostris Successoribus concessas et concedendas conseruent firmiter et defendant.

29 Rursum quia frustra leges conduntur, nisi sit, qui pro earum conseruacione transgressores iustis plectendi

animaduersionibus habeat potestatem, Ideo statuimus et volumus, vt semper vnus quem Vniuersitas elegerit ex illis duobus, quos in consilium dicte ville nostre ponimus, uel qui a nostris Successoribus positi fuerint, conseruator sit pariter et executor priuilegiorum seu libertatum omnium, predicto Studio nostro concessorum aut concedendorum a nobis seu nostris heredibus successuris.

30 Nos itaque Albertus, Dux Austrie supradictus, recognoscentes expresse, Nos Reuerendi in Christo patris et Domini, Domini Bertoldi Frisingensis Episcopi, nostri cancellarij, ac Baronum, Ministerialium, consiliariorum et fidelium nostrorum, maturo prehabito consilio, concessisse et indulsisse dicte Vniuersitati Jura, Gracias, Libertates, et priuilegia prenotata, promisimus, ac per presentes bona fide ac verbis nostre Ducalis dignitatis promittimus, pro nobis et nostris heredibus et Successoribus Vniuersis, quos obligamus et adstringimus firmiter ad eorum ratihabicionem et obseruanciam inuiolabilem, ea omnia et singula prout sunt specificata superius et posita, rata et grata, firma et inconuulsa habere et perpetuo seruare. Quodque nos ipsi Vniuersitati et studio eadem Jura, priuilegia et gracias, iuxta ipsius necessitatem, pro temporum et negociorum qualitatibus, meliorare, extendere et ampliare volumus, ad ipsius Vniuersitatis consilium, quociens ipsa ex causis racionabilibus et legitimis nos requisierit, et pecierit super eo.

31 Porro cum naturale fedus atque legalis ordinis racio approbante consuetudine hoc iubeat, vt filiorum posteritas gratum habeat in eoque complaceat, quod Religiose disposuit progenitorum probitas imitanda, neque deceat principum Successores legitimos a suorum predecessorum bonis institucionibus auersos ulla-

tenus claudicare, sed gaudentes de huiusmodi ad patrum atque propriam salutem et honorem eas custodire carius pariter et augmentare, verentes quod lex et natura filios exclamant ignobiles et degeneres ea preuaricantes, que strenui tradidere Patres, Igitur Dux nouus Austric quilibet ex nostris heredibus superueniens in primo eiusdem sui principatus ingressu ab Vniuerstate studij Wiennensis solempniter vt decet aditus et susceptus, ipsam Vniuersitatem gratanter habet suscipere affirmaturus, se velle studium prefatum in omnibus priuilegijs et ordinacionibus predecessorum suorum tueri et fouere firmiter, atque loco et tempore opportunis et congruis, prout occursura exegerint negocia, nouis eam honorare gracijs ac prerogatiuis, et priuilegijs ampliare.

Ceterum tenore presencium affectuose requirimus sub obtentu nostre gracie omnes et singulos presentes et futuros infra nostre dominacionis terminos constitutos, Prelatos, Abbates, Prepositos, Priores et Plebanos, obligamus quoque et adstringimus districte et firmiter Comites, Barones et Milites, nec non Vasallos, Prouinciales Marescallos, Amministratores, Capitaneos, Vicedominos, Castellanos, Rectores, Mutarios uel Theolonearios, ceterosque terrarum nostrarum Presides uel Officiales, Insuper omnes Magistros Ciuium, Judices, Ministros, Consules atque Ciues omnesque alios et singulos, omnium terrarum, Ciuitatum, opidorum, villarum et districtuum nostrorum Incolas, cuiuscunque eminencie, condicionis, aut status existant, quatenus memoratas nostras ordinaciones, constituciones, Mandata, et inhibiciones in singulis suis punctis et articulis perpetuo obseruent, exequantur, et impleant, efficaciter et expedite. Eos vero, qui ausu temerario premissis contraire presumpserint, indignacionem nostram grauissi-

mam dinoscimus incurrisse, puniendos grauiter in rebus uel corpore, secundum quod delicti qualitas exegerit, iuxta ordinacionum continenciam prescriptarum.

33 In premissorum itaque omnium et singulorum testimonium et robur in perpetuum valiturum, Nos supra scriptus Albertus Dux Austrie, cuius principatum et amministracionem cum auctoritate seu potestate plenaria, Domino auctore, feliciter possidemus et gerimus, presentem paginam, summam priuilegiorum omnium a nobis predicto nostro studio concessorum hactenus continentem maioris nostri Ducalis Sigilli appensione pro nobis ac illustri Principe, Domino Alberto, Duce Austrie Nato nostro Carissimo, alijsque omnibus et singulis nostris heredibus et successoribus, duximus roborandam.

34 Nos quoque Leupoldus, Dei gracia Dux et Dominus Terrarum et Principatuum predictorum, Fraterque Vterinus Serenissimi Principis Domini Alberti Ducis prescripti nostri maioris in annis, attendentes, quod ex fundacione et ereccione huius Studij nedum altissimo creatori honor et gloria, sed eciam nobis et nostris subditis animarum salus pariter et profectus rerum et corporum poterunt multipliciter prouenire, Eidem fundacioni, certa super eo cum nostris consiliarijs deliberacione prehabita, consensum imo bene placitum nostrum fauorabiliter adhibentes, Ipsam pro nobis et omnibus nostris heredibus et posteris cum appensione nostri Sigilli maioris perpetuo approbamus.

35 Ceterum et nos Pilgrinus Dei gracia Saltzburgensis Archiepiscopus, apostolice sedis legatus, loci Wyennensis prehabiti Metropolitanus, Et Johannes eadem gracia Patauiensis Episcopus eiusdem loci ordinarius, plantacionem eiusdem Studij multipliciter in Domino commendantes, approbamus pro nobis nostrisque Suc-

cessoribus uniuersis, Volentes eius Magistris et Studentibus omnem, quam potuerimus impendere beneuolenciam, atque iuxta prescriptorum priuilegiorum continenciam, defensionem pro viribus procurare. In cuius et omnium prescriptorum testimonium Sigilla nostra presentibus duximus appendenda.

Denique et nos Burkhardus et Johannes fratres, Burgrauij, Megdburgenses Comites in Hardegg, et Heinricus Comes de Schawemberg, Item Rudolfus de Walsee, pro nunc prouincialis Marescalcus, Johannes de Lyechtenstein de Nicolspurch, Magister curie, Marquardus de Tyernstain Judex Curie Item Conradus de Meyssaw supremus Marescallus, Pilgrimus de Půchaim supremus dapifer, Johannes de Meyssaw Supremus Pincerna, n. de Ebersdorf supremus Camerarius, Reynhardus de Webingen supremus Magister Janitorum, n. de Schauhenstain supremus Magister Venatorum, Item Heinricus de Rauhenstain, Cadoldus de Ekartzaw, Heinricus de Walsse, Conradus de Potendorf, Seyfridus de Chunringen, Eberhardus de Kapellen, Georgius de Meysaw, Albertus Stuchso, Johannes de Stadegg, et Johannes de Tyrnauia Magister Hubarum Austrie, Barones, Ministeriales, Vasalli Principatus Austrie, profitemur presentibus, prelibato Studio, per Serenissimum Principem Dominum nostrum naturalem, Dominum Albertum Ducem Austrie supradictum tam egregie errecto, omnibusque libertatibus et priuilegijs sibi et omnibus suis membris seu Professoribus concessis ut superius describitur, maturo preuio consilio, assensum nostrum expressum et beniuolum accessisse, Sperantes per hoc totam nostram patriam, erga Deum et homines in glorie titulis, exaltari. Promittimus quoque pro nobis ac nostris heredibus et successoribus uniuersis, Ipsius Studij personas, Singulari affeccione prose-

qui, ac juxta premissas ordinaciones possetenus defensare. Presentes singuli Sigillorum nostrorum appensione in predictorum euidenciam roborantes. Nos eciam n. Magister Ciuium, n. Judex Consules, Jurati totaque communitas Wyennensis opidi supradicti, Scientes diuinum esse et optimum boni communis extendere ambitum, et prestare semper augendo reipublice iuuamentum, doctique probabiliter ex prehabitis, id fieri per ereccionem, et stabilicionem generalis litterarum Studij antedicti, Attendentes Illustrissimum Principem Dominum Albertum Ducem Austrie suprascriptum, nostrum Dominum naturalem, sancti spiritus aspirante gracia, attentum tam feruide, quod ex ipso Studio tota patria tanquam lucerna sapiencie extollatur, volumus ac racione cogente debere nos recognoscimus, Vniuersitatem ipsius Studij, ac membrorum eius quodlibet sincero affectu prosequi defendere et tueri, Omnesque eius libertates, priuilegia, ordinaciones, exempciones et gracias, per jam dictum graciosum Dominum nostrum in presenti littera traditas et conscriptas, quorum noticiam nos habere presentibus protestamur spondemus dicte communitatis nomine pro nobis et omnibus nostri Successoribus et heredibus, promittentes, eas obseruare inuiolabiliter cuncto tempore, nec non pro toto posse nostro firmiter conseruare. In cuius testimonium maius Sigillum nostre Communitatis Wyennensis presentibus duximus appendendum.

(Orig. mit 19 anhängenden Siegeln, die übrigen fehlen *b*).
(Univ.-Arch. Lad. XXXVII, 3.)

b) Unten am Pergament und zwar immer dort, wo auch das betreffende Siegel hingehören würde, sind mit durchgängig gleicher Schrift folgende Namen angebracht: *Albertus Dux fundator. Leupoldus Dux. Saltzeburgensis. Patauiensis. comes Burkh. comes Johannes. comes Henricus de Schawnberg. Marescallus prouincialis.*

11.

1384, 5. October, Wien.

Herzog Albrecht III. ertheilt der Universität das Recht, sich ihre Statuten mit Rechtskraft selbst zu geben.

Albertus dei gracia Dux Austrie. Styrie. Karinthie et Carniole. Comes Tyrolensis etc. Venerabilibus sincere nobis dilectis Rectori et Vniuersitati Magistrorum et Scolarium nostri Studij Wyennen. Salutem et sincerum in domino animum complacendi. Cupientes fundacionem Studij literarum apud nos lucernam choruscancium stabiliri atque morum laudabilium in salutem omnibus semper adaugeri profectum: Intelligimus hoc ipsum minime fieri posse sine decentibus et Racionabilibus statutis et legibus circa modum docendi et viuendi studere volencium. Eapropter desideranter exhortamur et consulte volumus ac mandando ordinamus, quod quidquid rite decreuerit circa prefati nostri Studij disposicionem et ordinacionem in predictis Congregacio doctorum, Magistrorum, Graduatorum, Procuratorum et aliorum discretorum virorum, quos vltra predictos Rector Causa Concilij decreuerit ad congregacionem vocandos, censeatur nomine vniuersitatis factum et vigorem habere statuti, ab omnibus de vniuersitate inuiolabiliter obseruandj, sub pena nostre indignacionis atque publice reseccionis a nostra Vniuersitate talium transgressorum. Et Idem volumus de statuendis a qualibet facultate cum eius decano re-

Magister curie. Judex curie. Conradus de Meissaw. de půchaim. Jo. de meissow. dns Eberstorff. R. de Wehingen. n. de Kreizpach. h. de Ruchenstein. de Ekhartzaw. H. de Walsse. Potendorff. Chůnringen. Kapellen. G. de Meiss. Stuchs. Stadegg. Tyrna. Wiennen. — Die Abbildungen der Siegel findet man in Schlickenrieder's *Chronol. dipl. Univ. Vi. etc.*

spectu suppositorum Cuiusuis determinate facultatis. Adicientes vt singule facultates maiori stringantur nexu concordie Et solidiora earum habeantur statuta et statuenda, quod Ipsa dictum Vniuersitatis concilium habeat approbare.

Datum Wyenne Quinta die Mensis Octobris. Anno dominj Millesimo trecentesimo octuagesimo quarto.

(Mit anh. kleinem Siegel. Univ.-Arch. Lad. XLII, n. 49.)

12.

1385. Statuten der Universität im Ganzen a).

Igitur *b*) nos Cholomannus Rector dicte Vniuersitatis Doctores, Magistri, Ceterique, vt prescribitur, tam

a) Der Zeitpunct der Publicirung dieser Statuten ist nirgends angegeben; gewiss ist einerseits, dass ihre Abfassung nicht vor 5. Oct. 1384, als dem Datum des herzoglichen Privilegiums, welches die Universität zur Statutengebung berechtigte, geschehen konnte; und andererseits, dass sie im J. 1385 schon vollendet war. Letzteres beweist nicht nur der Umstand, dass sich dieselben von der Hand des Decans Magister Stefan aus Enzersdorf, Pfarrers in Mosbach, welcher sein Amt im Sommersemester 1385 (14. April bis 13. October) bekleidete, im artistischen Decanatsbuche eingetragen befinden; sondern auch nachstehender Thatbestand. In einer Versammlung der artistischen Facultät vom 18. April 1385 kam die Frage zur Sprache, ob man, trotz der damals mit dem Canzler bestehenden Spannung, zur Prüfung für die Licenz schreiten solle oder nicht. Da der Herzog es dringend wünschte, beschloss die Facultät, sie vorzunehmen, jedoch vorausgesetzt, „*quominus secundum modos et formas in litteris apostolicis expressatas et in statutis vniuersitatis salubriter ordinatas singula premissa fieri possent*“ (*Lib. I. act. fac. art. f.* 22). Von den Facultäts-Statuten, welche hiebei noch mehr in Betracht zu ziehen gewesen wären, weil sie sich über die Bedingungen zur Licenz viel umständlicher aussprachen, als die Universitäts-Statuten, schweigt die Facultät, weil dieselben erst im J. 1389 zum Abschlusse kamen.

b) Dieses „*Igitur*“ bezieht sich auf die mehrerwähnte herzogliche Ermächtigung und Aufforderung vom 5. Oct. 1384 (Stat. Buch n. 11). Im artistischen Decanats-Buche sind diese Statuten un-

sanctum et salubre votum illustrissimi Principis ac Domini nostri, Domini Alberti tercij, Ducis Austrie, Styrie, Carinthie etc. diligenter inplere Studentes, ordinacione eiusdem prouidentissima sic commoniti et exhortati, attendere cepimus studiose, quomodo in omni re, ut duret et inualescat, precipue aggregacione uel continuacione, vnam esse oportet formam, ordinem et congruam parcium habitudinem, sine quibus nec decor nec valor est in rebus. Ideoque non potest politice uel quecunque collegialis hominum Societas exlex, uel malis legibus aut consuetudinibus subiecta crescere et durare, dum ipsius mala ordinacio et intraneos expellit, et extraneos adire prohibet. Econtra autem Communitas optimis disposita legibus et statutis, prosperatur et inualescit, suos incolas fixe retinens, ac undique alliciens exteriores. Et ante omnia est opus firmis et certis legibus in Policijs ac Congregacionibus, que ex hominibus diuersarum Regionum, conditionum et consuetudinum subsistunt, qualis maxime est quelibet Vniuersitas studij litterarum.

Et rursus in verba sapientis intuitum dirigentes, inuenimus: Quod in malevolam animam non introibit Sapiencia, nec habitabit in corpore subdito peccatis. Obnubilat etenim viciorum squalor et caligo aciem intellectualis oculi, et luscum reddit suo modo et cecutientem, ut subtiliter verum discernere nequeat; et si in hoc statu quoquo modo scienciarum apices apprehenderet, erunt ei arma seve iniquitatis, et non adminicula adipiscende virtutis. Vbi ergo debent esse generales Scole erudicionis scientialis, necesse est, ut et ibi sit rigorosa disciplina moralis. Quale lucrum erit

mittelbar an diesen Brief angeschlossen, ohne auch nur eine neue Zeile zu beginnen.

Sancte nostre Ecclesie ex Studio litterarum, si plures in eo corrumpantur et excolantur vicijs, quam illuminentur doctrinis, cum maius malum sit vnius anime perdicio finalis, quam sit bonum infinitarum animarum sciencialis illustratio. Eciam quid aliud sunt Scole generales scienciarum sine correccione et disciplinis morum, quam prostibula innocentium animarum, in quibus etsi quidam luce aliqua irradientur doctrine ad cognicionem veritatis, plurimi tamen tenebris deturpantur viciorum ad perditionem salutis. Et certe ob hoc melius censetur, iuuenes innocentes et puros in suis partibus manere nescios, quam tales visitare Scolas, vicijs corrumpendos. Magni vtique periculi res est, vt iuuenis, cui iam parentalis Correccionis frenum laxatur, in loco Studij litterarum nullis discipline loris stringatur. Certum ergo sit, quod ibi non prosperabitur, nec crescit litterarum Studium, vbi non sunt Scole virtutum. Summe ergo et ante omnia necessaria est ibi oportuna ordinacio morum, vbi esse debet concursus generalis Scolarium; et quia tanti mali, vt premittitur, participes fieri contremiscimus, conamur, quantum nobis possibile est, morum institutis et honestatis regulis prouidentes, vt, sicut in nostro Studio florere debet literalis eruditio, simul floreat in Studentibus laudabilis conuersatio, et seruetur in cunctis ordo legitimus, et racio prevaleat equitatis. Ea propter graui solicitudine et maturo ac diuturno raciocinationis disputacionisque libramine preuijs, juxta Serenissimi Principis prouidum et laudabile desiderium, Vniuersitatem Wiennensem, per eundem nuper magnifice exaltatam, curauimus diligenter pro temporis et rerum qualitate Statutis laudabilibus et ordinacionibus decentibus per omnia ordinare, et rectis legibus ordinate sub scripto disponere et regulare.

(T i t u l u s I.)

Et in primis oculum habentes ad ea, que morum sunt et diuini cultus, statuimus et ordinamus sub pena retardacionis a gradu, uel exclusionis e priuilegijs per certum tempus iuxta arbitrium Rectoris et quatuor Decanorum, quod quilibet Scolaris incedat in uestimentis Clericalibus, non incisis, non irreuerenter accurtatis aut dispositis, non in caligis bipartitis, non in vestibus stragulatis, non in capucijs incisis, nec cum torquetibus aut ornamentis colli more Militum aut armatorum indecenter; nec portent Scolares, sine vrgente causa rectori et decano sue facultatis exponenda, arma aut gladios; non portentur post eos per eorum famulos, uel sodales sub pena premissa.

Item Scolaris non vacet magis taberne, dimicature, aut quinterne, quam Physice aut Logice, seu sue facultati; nec ducat publice in vico choream; et maxime ad predicta Magistri et Doctores obligentur, qui dare debent Scolaribus non solum fluenta doctrine, sed eciam exempla bone vite. Consequenter statuimus, quod Scolares brigosi, luxuriosi, ebriosi, disculi, noctiuagi cum instrumentis musicis, uel alias ociosi lenocinantes, fures, et precipue Ciuium offensores, taxillorum lusores, si non destiterint, debite premoniti, iuxta facti qualitatem saluis penis a iure communi pro huiusmodi criminibus institutis, sint a priuilegijs, et ab Intitulacionibus honorum exclusi, et omnino ostiorum fractores huic pene subijciantur.

Item, quod, si Scolaris uel Magister Ciuem uel Castrensem vulnerauerit, aut alias enormiter leserit, emendet ad iudicium rectoris et duorum decanorum, quos isti de Consilio opidi Wiennensis duxerint nominandos.

Item quod nullus Graduandorum vnius facultatis detrahat alteri facultati publice aut priuate, sed sit mutuus amor et fauor inter quatuor Facultates et Naciones; et augmentabitur Vniuersitas et prosperabitur, que ex odio, diuidente Facultates et Naciones, dissolueretur. Si autem aliqui discordiarum aut parcialitatum auctores, uel in predictis offensores reperti fuerint, pene subiaceant viginti librarum, excludendi a priuilegijs Vniuersitatis ad graciam eiusdem.

Item quod nullus presumat superuenientes nouos, quos beianos vocant, indebitis exaccionibus quibuscunque grauare, aut alias iniurijs aut contumelijs molestare.

Item statuimus, quod nullus Magistrorum detrahat alteri publice coram Scolaribus uel alijs personis, sed Magistri ad inuicem amicabiliter et caritatiue sine preiudicijs conuersentur.

Item quod in disputacionibus publicis seu collacionibus Scolasticis non agitentur Baccalarij aut Magistri proteruijs aut conuicijs, nec in inuicem immorigeratis verbis aut gestibus se exprobrent et offendant.

Item, Si Contigerit aliquem de Doctoribus, Magistris uel licenciatis, actu legentibus, mori, aut aliquem de decanis aut procuratoribus, quod tota Vniuersitas intersit eius exequijs, et ante prandium die, qua Missa, et post prandium die, qua vigilie fuerint, non legatur. Dum vero aliquis alius in Vniuersitate moritur, exequias ejus Nacio peragat, que, si defecerit in suppositis, supplicet aliarum Nacionum suppositis iuxta honestatem funeris, vt intersint exequijs.

Item quod in omni festiuitate virginis gloriose fiat Missa solemnis cum offertorio presente Rectore cum tota Vniuersitate. Prima fiat in festo Purificacionis in Ecclesia Sancti Stephani, si fieri potest conuenienter: Secunda in Annunciacione apud fratres Predicatores:

In Assumpcione vero apud fratres ordinis Beate Marie de Carmello, in Natiuitate in Monasterio Scotorum: in Concepcione in Capella Beate virginis in littore, in vigilijs eorundem festorum Vniuersitas conueniat solemniter ad officium Vesperarum.

Item quod quolibet anno in commemoracione animarum fiat Missa in domo Predicatorum, uel in Sancto Stephano, si conuenienter fieri potest.

Item quod Facultas Theologie de certis sermonibus ad clerum Vniuersitatis per annum fiendis disponat et ordinet, quantum ad loca, personas, predicaturas et dies prout magis ad Dei honorem et profectum Studij iudicauerit expedire.

Item quod quilibet decanus, vt simul vigeat Disciplina et Correccio morum, vbi esse debet generale Studium litterarum, visitet semel in dimidio anno omnes domos Scolarium sue Facultatis, exhortando, vt sint studiosi et in moribus compositi, cauentes insolencias, et ante omnia offensiones ciuium, et popularium opidi Wiennensis, sub penis super talibus excessibus in statutis Vniuersitatis expressis.

(Titulus II.)

Sequuntur Statuta Vniuersitatis de Officialibus suis et personis ad eos pertinentibus.

Primo quod non fiant conspiraciones uel parcialitates Magistrorum, nec collusiones aut conuenciones, cum eligendus est aliquis ad hoc uel illud officium in Vniuersitate, uel in quacunque facultate; nec aliquis vocem suam vendat nec ante promittat; et qui instare ambitiose precedente practica et collusione repertus fuerit, inhabilis habeatur ad Officium, pro quo occulte laborabat.

Item quod nemo sit simul decanus et procurator, nisi defectus hoc exigat specialis suppositorum.

Item quod procuratores (maneant) solum per medium annum, habeatque quilibet procurator in deliberacionibus vocem duntaxat persone singularis, et similiter quilibet decanus, et ipso die eleccionis Rectoris preeligantur procuratores, qui electi statim intrent ad eligendum Rectorem.

Item quod quelibet Nacio eligat procuratorem de suis suppositis cuiuscunque fuerit facultatis. Itaque non semper sint procuratores vnius facultatis, sed plurium, prout expedit, et procedatur in hac eleccione hoc modo: Prima Nacio eligat de suis procuratorem, qui sit de Facultate Theologie: Secunda eligat unum qui sit de Facultate Decretistarum: Tercia de Facultate Medicine: Quarta de Facultate Arcium. Et in sequenti eleccione procuratorum Secunda Nacio eligat Theologum, et in hunc modum circumeat eleccio procuratorum per omnes Naciones et facultates, prout fieri potest. Si vero Nacio debens secundum dictum ordinem eligere procuratorem de facultate certa, deficiat forte in suppositis illius facultatis ex toto uel ydoneis, eligat de alia nacione, uel eligat de suis vnum, qui sit de facultate, quam habet; et alia nacio, que abundat in facultate, qua ista caret, eligat de ista facultate, et ita consequenter. Si vero vna Nacio uel Facultas ex toto deficeret, superior Nacio eligat de Nacione viciniori vnum procuratorem nomine Nacionis deficientis, et simili modo fiat in defectu vnius Facultatis. Itaque semper sint quatuor Procuratores quatuor Nacionum et quatuor Facultatum, uel saltem earum nomine prout conueniencius fieri potest.

Item quilibet procurator, nouiter electus, iuret in manus procuratoris precedentis, quod cum diligencia

et fidelitate suum, prout in ordinacionibus describitur, officium exercebit.

Item quod procuratores antequam intrent conclaue ad eligendum, iurent Rectori, quod nullam Facultatem spernant, aut alteri preponant, aut aliquam quacunque affeccione excludant, sed eligant secundum suas consciencias vnum suppositum, cuiuscunque fuerit Facultatis, quod ipsis pro tunc ad Rectoriam magis ydoneum videbitur, ita ordinantes, quod Rectoria non semper maneat in vna facultate, sed quod alternatim transeat ad supposita diuersarum Facultatum, si reperiantur ydonea, prout judicauerint expedire.

Item Officium procuratorum sit Congregacionem sue nacionis facere, et proposita in sua nacione proponere, et super his ad deliberandum inducere, et Rectori in causis Vniuersitatis pro sua Nacione assidere, et in his fideliter consilium dare, et acta notabilia tempore sue procuracionis in libro Nacionis ad hoc ordinato conscribere, et conscripta in resignacione sui officij coram Nacione sua recitare, atque honorem et vtilitatem sue Nacionis vbilibet pro posse suo procurare.

Item quod in congregacionibus, iudicijs et alijs publicis actibus Vniuersitatis, decani sedeant primi post Rectorem, consequenter quatuor procuratores secundum ordinem suarum Nacionum. Similiter in actibus publicis, vt in disputacionibus, huiusmodi Officiales specialiter honorentur.

Item ne fiat negligencia in execucione negociorum Vniuersitatis, procuratores et decani deputati, pedelli, notarij, quibus Rector pro tempore et qualitate negociorum indiget, vocati per eundem absque dilacione compareant per se uel per suos substitutos ydoneos sub pena, arbitrio Rectoris et deputatorum, qui comparuerint, reseruata.

Item quod, cum Rector aliquod deliberatum per Vniuersitatem exequi habet, quelibet facultas det deputatum uel deputatos, prout negocium exposcit. Prima vero Facultas, scilicet Theologie, assignet de suppositis suis vnum aptum, qui rem proponat; si non potest uel non habet talem, facultas decretorum proponentem det, et sic consequenter. Etsi forte hoc modo proponens aptus haberi non poterit, quem Rector cum quatuor decanis quatuor facultatum elegerit, sit proponens sub pena exclusionis a Congregacione Vniuersitatis per annum, uel suspensionis Regentie per sex menses.

Item quod non sigillentur Promotorie, Recommendatorie, Testimoniales Promotionum, et huiusmodi litere notabiles, nisi minute earum signate fuerint sigillo Correctoris literarum Vniuersitatis, qui sit ordinarie legens in facultate decretorum.

(Titulus III.)

Sequuntur Statuta de Rectore et pertinentibus ad ipsum.

Primum, si quis in Rectorem electus fuerit, et rennuerit non assignata causa acceptata uel acceptabili ab Vniuersitate, penam incurrat X librarum.

Item Rector nouiter electus iuret in manus Rectoris precedentis, quod fideliter et diligenter exercebit Officium suum, prout descriptum est in statutis et ordinacionibus Vniuersitatis, quod eidem tunc distincte prelegetur.

Item Officium Rectoris sit, congregaciones facere, articulos in congregacionibus pro se distincte proponere, et deliberacionibus maioris partis quid agendum concludere, et conclusum iuxta consilium deputatorum vna cum eis personaliter exequi, prout res exigit. Rur-

sum Rectoris sit tueri et conseruare priuilegia et statuta Vniuersitatis, et iuxta ipsa iudicare, et singulorum querelas, parui sicut magni, pauperis sicut diuitis, absque personarum accepcione, aut alia quacunque peruertente iudicium affeccione, coram se admittere, et celeriter atque gratis iusticiam facere; abusores priuilegiorum et transgressores statutorum per consilium Vniuersitatis corrigere, litteras priuilegiales, et testimoniales, et huiusmodi, magistris et Scolaribus, nec non seruitoribus Vniuersitatis gratis, uel iuxta ordinacionem Vniuersitatis sigillare. Generaliter Rectoris sit curam et sollicitudinem habere de omnibus, que faciunt ad augmentum studij et profectum doctrine, vt ista diligenter procuret, et contraria excludat.

Item quod Rector studij in habitu honesto, decenti et clericali, et cum honesta comitiua incedat per vicos, precedentibus pedellis Vniuersitatis cum virgulis et specialiter dum agit negotia communia Vniuersitatis, et tunc etiam indutus sit habitu solemniori, secundum negotiorum qualitatem, donec Vniuersitas circa singularem et proprium habitum Rectoris duxerit specialiter ordinandum.

Item quod Rector, tempore Rectorie transacto, infra mensem computum faciat de omnibus receptis et expositis coram Rectore nouo, quatuor decanis et quatuor procuratoribus, et alijs regentibus, quibus interesse placuerit, quodque illi, qui ante hanc ordinacionem Rectores fuerunt, computent predicto modo infra mensem a tempore edicionis seu sanccionis huius statuti, et in quo obligatus remanet, infra eundem mensem persoluat.

Item quod Rector congregacionem facturus mittat per pedellos in die precedenti articulos omnes, super quibus erit congregacio, inscriptis cuilibet Decano

facultatum quatuor, vt ita prouida deliberacio fieri possit.

Item quod in deliberacionibus Vniuersitatis Rector accedat ad suam facultatem, si deliberacio fit secundum facultates, uel ad suam nacionem, si secundum naciones fiat, habiturus vocem vnius duntaxat singularis suppositi.

Item quod Congregaciones fiant in locis quietis, patulis et honestis, ut in monasterijs, ecclesijs et collegijs, ad que loca quilibet Rector Congregacionem facturus se determinet, prout expediencius visum fuerit, et honestius pro Vniuersitate.

Item ad vitandam confusionem in consilio Vniuersitatis, Rector vocet ad congregacionem generalem omnes Doctores, Magistros, Decanos, Procuratores, Baccalarios ac actu legentes in qualibet quatuor facultatum, cum eorum decanis, et ista ordinacio duret, donec Magistri et Doctores sufficienter multiplicentur, et sufficiant Congregacionem Vniuersitatis, vt tandem fiat hic, velut Parisius, vbi solum Doctores et Magistri intrant congregacionem.

Item neminem ad deliberandum in congregacione Vniuersitatis Rector admittat, nisi prius ad manus eiusdem iurauerit, quod fideliter ad bonum et honorem Vniuersitatis deliberet, atque secreta, aut per Vniuersitatem deliberata, celanda non reuelet. Magistri vero, qui nouiter inceperunt, aut qui aliunde superuenerunt, in primo introitu ad Congregacionem Vniuersitatis iurent immediate predicta, et quod seruabunt priuilegia, libertates, consuetudines laudabiles, statuta, iura Vniuersitatis ad quemcunque Statum deuenerint, et quod obediant Vniuersitati et Rectori in licitis et honestis.

Item ne fiant Conuenticula Vniuersitatis et Congregaciones parciales in preiudicium alicuius uel aliquo-

rum, Rector teneatur sub pena deposicionis, quociens faciet Congregacionem Vniuersitatis, vocare per pedellos omnes indifferenter pertinentes ad Congregacionem Vniuersitatis.

Item quod Rector non multiplicet Congregaciones Vniuersitatis et nunquam conuocari faciat ad Congregacionem per iuramentum, nisi hoc habeat ex Consilio quatuor Decanorum; nec aliquam Congregacionem faciat, nisi super articulis notabilibus, consultis de omni Congregacione facienda quatuor procuratoribus, nisi vrgens necessitas ad contrarium compulerit, nec in his, que statum vniuersalem Vniuersitatis concernunt, quidquam presumat aut attentet, quatuor procuratoribus aut decanis non consentientibus aut eorum maiori parte, nec lecciones impediat, nisi eo modo de consensu eorundem habeat, aut ex deliberacione Vniuersitatis.

Item quod, dum Rector preest iudicio, vt vtatur deliberacionibus quatuor procuratorum, alijs preter decanos, et eos, quos causa consilij contigerit vocari, ad assidendum non admissis.

Consequenter, cum forma et deposicio habitus exterioris sit speculum hominis interioris, et quasi Character singularis potestatis, atque indicium huius uel illius exercende virtutis, De habitibus exterioribus ordinamus, quod quelibet facultas secundum condicionem suam de honestis habitibus disponat, in quibus exerceri debent actus sub eadem.

Item quod quelibet facultas disponat de horis leccionum atque actuum suorum modo conuenientiori, quo fieri potest sine preiudicio aliarum facultatum, uel alterius facultatis.

Item quod solum fiat vna disputacio Magistralis in die in vna facultate, nisi cum dispensacione Recto-

ris et decani eiusdem facultatis, et incipiat debitis et conuenientibus horis.

Item quod in diebus Dominicis et alijs festiuitatibus non fiant actus Scolastici per Doctores aut Magistros, vt publice disputaciones, determinaciones, repeticiones et huiusmodi.

Item quod in die Cinerum non legatur, nec a die Palmarum septimane penose vsque ad crastinum Quasimodo ordinarie legatur.

Item a die Pentecostes vsque ad octauam non legatur.

Item in die Sancti Cholomanni non legatur ordinarie; item post diem Sancti Thome vsque ad crastinum Epiphanie non legatur ordinarie, nec disputetur.

Item in diebus, in quibus populus huius ciuitatis communiter celebrat, non legatur ordinarie, nec in festo Cathedre Sancti Petri legatur. Similiter in festo quatuor Doctorum Ecclesie, et in vigilijs Ascensionis, Pentecostes, Sacramenti et Omnium Sanctorum, et festorum quatuor Beate Marie Virginis post meridiem non legatur.

Item tempore Congregacionis Vniuersitatis et sermonis ad Vniuersitatem non legatur ab aliquo.

Item ordinamus, quod statuta Vniuersitatis, concernentia disciplinam et mores Doctorum, Magistrorum et Scolarium, semel in anno legantur publice, tota Vniuersitate conuocata, et hoc in principio magni ordinarij, qui incipit in crastino Sancti Cholomanni.

(Titulus IV.)

De Juramentis Officiatorum in Vniuersitate.

Item Notarius Vniuersitatis iuret se fideliter et diligenter exerciturum suum officium, absque extorsione

illicita ad bonum et honorem Vniuersitatis ac eius suppositorum.

Item Officium pedellorum sit, quod Rector iniunxerit fideliter Congregaciones intimare, indilate mandatis Rectoris parere, et festa per Scolas ordinarie legentium proclamare; Rectorem cum virgis honeste conducere uel ipsum omni die, semel ad minus, visitare, si indigeat forte eorum ministerio, et alia, prout talia in studijs generalibus sunt consulta.

Item iurent in manus Rectoris Officium predictum fideliter obseruare, et secreta Vniuersitatis, si audierint, et Magistrorum non reuelare, atque in eisdem, prout decet, honorum vbique impendere.

Item librarij jurent in manus Rectoris in presencia Vniuersitatis, quod in emendis et vendendis aut taxandis libris iuste et legaliter se habeant erga supposita Vniuersitatis, omni dolo et fraude exclusis, secundum tenorum priuilegiorum Vniuersitatis.

(Titulus V.)

De modo deliberandi in Congregacione Vniuersitatis seorsum per quatuor Facultates.

Item statuimus, quod modus deliberandi in Vniuersitate Wyennensi sit iste; videlicet, quod propositis modo consueto articulis per Rectorem quatuor facultates trahant se ad partes seorsum deliberature, et quelibet facultas suam deliberacionem per eius decanum, uel locum tenentem, referat in communi coram Rectore et alijs facultatibus recollectis, incipiendo a facultate arcium; his tamen moderacionibus adiectis, quodsi in vna facultate quacunque nemo fuerit, uel non comparuerit, nisi vnus Doctor uel Magister et nullum aliud suppositum eiusdem facultatis, tunc iungat se iste in deliberando alteri facultati, cui placet. Idem

faciat aliud uel alia supposita, que non representant facultatem secundum infrascripta; siue duo Doctores, uel duo Licenciati, uel vnus Doctor et vnus Licenciatus, aut Doctor cum Decano uel Bacallario sue facultatis, uel uicem Doctoris ordinarie legentis tenens cum Bacallario uel Decano. Idem intelligimus de licenciato ad minus cum vno talium. Si vero in aliqua congregacione fuerint supposita uel suppositum secundum statuta Vniuersitatis vocanda, que non representant facultatem secundum predicta, illa uel illud, si forte aliquem articulum senserint proponi manifeste, preiudicialem sue facultati, habeant reclamare et Rectorem admonere de non prosequendo articulum illum vice illa, et Rector illum non concludat, donec comparuerint in illa facultate tales, qui facultatem representare possint. Nolumus tamen racione huius ordinacionis uel statuti, quod aliquis cuiuscunque condicionis existat, arguat se uel alium in Rotulo uel processione alijs quomodolibet preferendum aut postponendum *c*).

c) Die früher erwähnte Copie im artistischen Decanatsbuche, welche man eine gleichzeitige nennen kann, enthält den *Titulus V.* nicht mehr, sondern hat nur am Schlusse des IV. Titels, von ganz anderer Hand geschrieben, die Hinweisung auf mehrere, grösstentheils schon in das XV. Jahrhundert hineinreichende Statuten, welche sich in der Verwahrung des Decans befänden. — Die vorhandenen gedruckten Ausgaben der Univ.-Statuten bringen am Schlusse seltsamer Weise einen unvollständigen Satz, denn sie brechen mit den Worten „*cujuscunque conditionis existat*" ab, was gar keinen Sinn gibt. Die Vervollständigung dieses letzten Satzes entnahmen wir aus einer von der Universität selbst im J. 1529 nach Hofe vorgelegten Abschrift. Ebenso benützten wir zur Richtigstellung des Textes die alte im Univ.-Arch. (*Lad. XXXIX.* 46) befindliche Abschrift. Das Original der Universitäts-Statuten ist uns nicht zur Hand gekommen.

13.

1387, 15. März.

Die Universität verpflichtet sich, alljährlich am S. Gregors-Tage in der Schottenkirche durch einen der Doctoren der Theologie eine Predigt halten, und überdises den Tag des heil. Benedict durch die ganze Universität festlich begehen zu lassen.

In congregacione doctorum, Magistrorum, procuratorum et aliorum Virorum quos vltra predictos Rector causa consilij consueuit ad Congregacionem uocare Venerabilis Pater Donaldus Abbas Monasterij beate Marie Scotorum Wienn. alme Vniuersitatj nostre humiliter supplicauit, quatenus Sermonem ad Clerum Vniuersitatis, qui per Facultatem Theologie alias fuerat ordinatus, vt fieret per Vnum de Magistris Theologie in die sanctj Gregorij Pape, decetero in Monasterio Scotorum singulis annis eodem die ad Dej Genitricis honorem ac Beatj Gregorij, qui secundus Patronus eiusdem Monasterij existit, fierj ordinaret. Ea propter alma Vniuersitas principalem oculum habens ad ea que Diuinj Cultus existunt grauj sollicitudine et maturo ac diuturno raciocinacionis disputacionisque libramine preuijs eundem Sermonem in dicto Monasterio fiendum singulis annis et eodem die per Vnum de Magistris quem Facultas Theologie ad hoc deputauit et Vnam Missam solennem pro Vniuersitate ibidem per Abbatem Monasterij aut eius Priorem celebrandum eodem die vnanimiter ordinauit. Item ipsa Vniuersitas Cultum Diuinum cupiens plus augerj ad instantes preces Dominj Abbatis Voluit et ordinauit festum Natale Sanctj Benedictj Abbatis per totam Vniuersitatem festiuarj sicut alia festa Vniuersitatis et Sermonem in dicto Monasterio singulis annis eodem die fiendum per Vnum de Dominis Theologis de quo Abbas Monaste-

rij prouidebit ad Missam solennem pro Vniuersitate per Abbatem aut eius Priorem dictj Monasterij celebrandam. Acta sunt hec in Collegio Artistarum Dominj Ducis Austrie Albertj Tercij anno Dominj Millesimo trecentesimo octuagesimo septimo feria sexta proxima post festum Sanctj Gregorij Pape.

(Univ.-Arch. Lad. XXXIX, 46.)

14.

1388, 24. März.

Statut der Universität über die Rangordnung ihrer Angehörigen.

Incipit Statutum Vniuersitatis concorditer factum de ordine Suppositorum Vniuersitatis in Rotulo ponendorum publico instrumento roboratum, quod sequitur sub hac forma.

In nomine Domini Amen. Anno Natiuitatis eiusdem Millesimo, Trecentesimo octogesimo octauo, Indictione Vndecima, Die vero vigesima quarta Mensis Marcij, hora Vesperarum uel quasi, Pontificatus sanctissimi in Christo patris, et Domini nostri Domini Vrbani Diuina prouidencia pape Sexti anno Decimo, in Venerabilium Virorum et Dominorum Sacre Theologie, Juris Canonici et Ciuilis, ac Medicine Doctorum, Magistrorum in artibus, ac Baccallariorum facultatum predictarum, ad conuocacionem alme Vniuersitatis Studij Wiennensis generaliter vocatorum, atque mei Notarij publici, Testiumque infrascriptorum presentia personaliter constitutus honorabilis Vir Dominus Johannes Rewtter Licentiatus in Decretis, pro tunc ipsius Rectoris Vniuersitatis Vicegerens habens in manu sua quandam papyream scedulam, ordinem inrotulandi Doctores, Magistros, Baccallarios et alia supposita Vniuer-

sitatis prefate continentem: Quem ordinem in dicta conuocacione propositum et expositum, matura deliberacione prehabita per facultates dicte Vniuersitatis iuxta solennem consuetudinem in Conuocacione Magistrorum diucius obseruatam, de expresso consensu certaque scientia ac beneplacito et voluntate dictorum Magistrorum et Baccallariorum omnium tunc presentium et Vniuersitatem facientium, nomine ipsius Vniuersitatis de cetero obseruarj statuit, et statutum perpetuum ordinauit. Cuius quidem scedule tenor per omnia sequitur et est talis.

Ordo inrotulandi Doctores, Magistros, Baccallarios Vniuersitatis Wiennensis conceptus per Dominos Deputatos singularum facultatum sequitur sub hac forma.

In Principio et capite tocius Rotuli ponatur Rector Vniuersitatis. Post Rectorem vero primo ordine ponatur Decanus facultatis Theologie cum suis Magistris tam Regentibus, quam non regentibus, et Licenciatis. In secundo ordine ponatur Decanus facultatis Decretorum et legum cum suis Doctoribus tam Regentibus quam non regentibus, et Licenciatis. In tercio ordine Decanus facultatis Medicine cum suis Doctoribus tam regentibus quam non regentibus, et Licenciatis. In quarto ordine Decanus facultatis Arcium cum suis Magistris inibi regentibus, quibus adiungi debent Baccallarij in Theologia, similiter et Baccallarij Juris Canonici, Legum, et Medicine dicte facultatis Arcium Magistri, sic tamen quod prefati Baccallarij Magistri stent in suis locis, que eis competerent, si in eadem facultate arcium regentes essent. In quinto ordine sequi debent Baccallarij in Theologia non magistri in Artibus, siue Baccallarij in eadem facultate Theologie Magistri in Artibus, non tamen incorporati dicte facultati Arcium Vniuersitatis Wiennen-

sis, similiter Baccallarij in Jure tam Canonico quam Ciuili, et Medicine; Et Magistri in artibus non regentes Studij Wiennensis tali obseruato ordine, Quod primo post Magistros regentes in artibus et primo ordine ponatur Baccallarius in Theologia non Magister, post illum Magister in artibus non regens, et sic suo modo de Baccallarijs in Jure Canonico, et Magistris in Artibus non regentibus, Baccallarijs in Jure Ciuili et Magistris non regentibus, Baccallarijs in Medicina, et Magistris in Artibus, vt premissum est. Si vero numerus Magistrorum non regencium in Artibus dicte facultatis supercreuerit numerum Baccallariorum, uel e conuerso, tunc eidem inscribantur secundum merita ipsorum et suarum facultatum statuta. Post quos s e x t o ordine ponantur Baccallarij in Artibus suo ordine, inter quos tamen volumus quod honesti scolares et singularium meritorum Theologie, Juris tam Canonici quam Ciuilis de tribus annis complete alternatim ponantur, secundum quod videbitur in Rotulatoribus congruum et conueniens. Postremo s e p t i m o ordine imponantur Scolares singularum facultatum secundum ordinem suarum facultatum et merita ipsorum, prout prefatis inrotulatoribus videbitur expedire. Presertim tandem volumus istis ordinacionibus non obstantibus Nobiles illustres statum Nobilitatis tenentes honorari et preferri. Sic tamen quod si sint filij Ducum uel Comitum, adiungantur ordine congruo Magistris in Theologia. Si simplices illustres, Doctoribus in Jure Canonico et Ciuili. Si vero minores illustres, Doctoribus in Medicina, Vt premissum est, ordine congruo adiungantur. I t e m circa premissam ordinacionem Rotulj volumus, quod Doctores, Magistrj, Licenciatj et Baccallarij singularum facultatum ponantur in Rotulo secundum sènium Doctoratus, Magisterij, Licencie

uel Baccallariatus in Studio Wiennensi. Item quod soli illi Scolares ponantur in Rotulo, qui cadunt sub Priuilegio Ducali illo, in quo ad hoc specialiter prouisum est, qui debeant huius Vniuersitatis Wienn. censeri Scolares et qui non. Item quod Scolares inrotulentur secundum etates suas et senia in Studio Wiennensi. Item quod si aliquis procuratorum Vniuersitatis, qui nolit contentari de loco in Rotulo, qui sibi debetur racione status aut gradus circumscripto officio procuratorio, liberum sit illi stare cum Baccallarijs facultatis illius, ex qua ad hoc officium est electus.

Super quibus omnibus et singulis in perpetuam rei memoriam prefatus Dominus Johannes Rewtter prefate Vniuersitatis Wiennensis Rector Vnum vel plura publicum seu publica Instrumentum uel instrumenta per me Notarium publicum infrascriptum fieri postulabat.

Acta sunt hec Wienne in Stuba maiori Collegij Artistarum, Anno, Indiccione, Die, mense, horis et pontificatu, quibus supra. Presentibus Venerabilibus et multum Litteratis Viris Dominis Henrico de Hassia Sacre Theologie Professore, Marquardo de Randeck Decretorum Doctore, et Gerhardo Magistro in Artibus, Canonico ecclesie Sancti Stephani Wienne, et alijs quam pluribus fidedignis testibus ad premissa vocatis pariter et requisitis.

Et ego Cunradus Ammon de Chauffbůrn Clericus Augustensis Diocesis publicus Imperiali autoritate Notarius predicte Ordinacioni et statuto, omnibusque alijs premissis Vna cum prenominatis Testibus presens interfui, Ideo premissa omnia et singula in hanc publicam formam redegi et ea propria manu conscripsi signoque meo solito et consueto signaui, Ro-

gatus et requisitus in Testimonium omnium premissorum.

(Univ.-Arch. L. XXXIX, n. 46.)

15.

1389, 1. April.

Inhalt der Statuten der vier Facultäten und Approbirung derselben durch die Universität.

A. Statuten der theologischen Facultät *a)*.

Principium statutorum facultatis theoloyce studij Wyennensis.

Cum ab irrigue fecunditatis scienciarum diluuio alme Matris Vniuersitatis Studij Parysiensis noua in agro Ecclesie plantata Vniuersitas litterarum Wyennensis in hac mundi vespera, qua Deus scienciarum dominus decreuit riuum aliquem fontis sapiencie in Germanos diuertendum, vt fluminis impetus letificet ciuitatem dei haustibus aque de fontibus Saluatoris, quam proinde illustrissimus Princeps Dominus Dux

a) Gemäss der Rudolfinischen Stiftung hatte die artistische Facultät wie in Paris, so in Wien, vor den übrigen den Vorrang aus den von uns im I. Bande S. 8 Anm. 6 angegebenen Motiven. Seit der durch die Albertinische Stiftung von 1384 bewirkten Reorganisirung der Universität hörte dieses Uebergewicht der artistischen Facultät, der gegenüber die andern sich nunmehr „die drei obern Facultäten" nannten, gänzlich auf. Unter diesen letztern aber behauptete die theologische Facultät den ersten, die medicinische den letzten Rang. Es geht diess nicht nur *indirecte* aus andern Anlässen, sondern in bestimmter gesetzlicher Weise aus der am 24. März 1388 (Stat. Buch n. 14) festgesetzten Rangordnung hervor. Die theolog. Facultät hiess „*sacra*," die juridische ‚*celeberrima*," die medicinische „*saluberrima*," die artistische „*doctissima*." Der gemeinsame Titel „*inclyta*" kam erst in späterer Zeit auf, so wie denn auch der für die Decane ursprünglich gebrauchte Titel: „*Venerabilis*" oder „*Reverendus*" seit Anfang des XVI. Jahrhunderts in „*Spectabilis*" verwandelt wurde.

Albertus tercius Fundator precipuus et erector eiusdem Vniuersitatis in suis ducalibus priuilegijs et ordinacionibus, in quantum nouitas Studij, qualitas morum, status patrie et condicionis hominum commode sufferunt, quantum cunque propinquius fieri poterit, in Statutis et laudabilibus consuetudinibus singularum facultatum iuxta Parysiensis studij ritum disposuit ordinandum, ideoque in prefata Parysiensi Vniuersitate facultas Theoloyca ceteris facultatibus ut Lucifer prefertur etereus et ut sidus prefulgidum in firmamento Ecclesie celesti candore preradiat cuiusque splendor diffusis radijs mundum illuminat et uirtutum germine orbem fecundat vniuersum. Ea propter dicte alme Vniuersitatis ac facultatis Theoloyce Parysiensis vestigia insequentes Nos Magister Henricus de Oytha Decanus eiusdem facultatis in studio Wyennensi singulique Doctores eiusdem facultatis Magister Leonardus de Carinthea ordinis heremitarum Sancti Augustini, Magister Cunradus de Ebraco Ordinis Cisterciensis, Henricus Langenstein dictus de Hassya, Gerhardus de Kalkar, Fridericus de Nueremberga ordinis Fratrum beate Marie dei Genitricis de Carmelo, Magister Franciscus de Recz ordinis Predicatorum ad honorem Omnipotentis Dei et ad salubrem futurum statum dicte facultatis nostre Theoloyce concorditer ordinamus ea que sequuntur *b*).

b) Im Jahre 1449, als Thomas Ebendorffer von Haselbach Decan der theologischen Facultät war, wurden diese Statuten einer neuerlichen Berathung unterzogen und mit mehreren Zusätzen bereichert. In dem Eingange der auf diese Art neugefassten Statuten heisst es: „*Testante Sapiente. Nec non experiencia rerum magistra clarius approbante Nichil sic sub sole noscitur stabile, quin Varijs Vicissitudinibus pateat, diuersis quoque casibus succumbat et subiaceat, In ipsis quoque hominibus plurimum diuersa cernitur alternacio mencium, Varietas sollicitudinum, morum inequalitas atque eciam in*

Tytulus (I.)

de hijs que ad dei laudem et cultum pertinent immediate.

Igitur imprimis de hijs que ad Dei laudem et cultum pertinent ut sunt sermones et Misse, soliciti a cultu Diuinitatis incipimus, ad quem Theoloyca facultas immediate ordinatur, disponentes quod omni anno in die s. Joannis Euangeliste in collegio Sancti Bernardi ordinis Cisterciensis cantetur de eodem Missa solempniter, ad quam singuli Doctores in Theologia, Baccalarij Cursores ceterique Graduati cum copiosa multitudine Studencium suorum conueniant, Doctores quidem et omnes Baccalarij in cappis suis uel alijs habitibus honestis, et completo Euangelio uel post prandium uel alia hora competenti fiat sermo deuotus de illo altissime speculacionis Theologo intro ducendo

fide Vnius conditoris non ab re culpanda disparitas Nec mirum quod Jeronimo teste Nulla tam sancta, tam iusta et diu constitucio esse potest humana, que in futurum non paciatur defectum aut aliquando correctione non egeat. Eapropter Nos Thomas Ebendorffer de Haselpach Decanus singulique Magistrj ac theologice Facultatis professores multorum annorum prehabita deliberacione Vnanimj Voto et consensu Anno dominj 1449 *conclusimus, declarauimus, ordinauimus et approbauimus, ordinamus et approbamus omnia et singula secundum tenorem et ordinem infrascriptum In Post ea Volentes ab omnibus nostre Facultatis suppositis districtius obseruarj.*“ Da jedoch die ursprünglichen Statuten hiedurch im Wesentlichen keine Veränderung, sondern nur eine bessere Anordnung, und einige wenige Zusätze erhielten, so erschien es nicht nöthig, den umfangreichen und in den Hauptpuncten doch sich wiederholenden Inhalt dieser Bestimmungen nochmals (bei 1449) vollständig zu geben. Indem wir die diessfalls im J. 1449 beliebten Abweichungen (nach einer gleichzeitigen Abschrift im Arch. d. k. k. Stud. Hofcomm.) an den bezüglichen Stellen hier folgen lassen, reichen wir für unsern Zweck um so mehr damit aus, da, bei dem Abgange einer durch die Universität erfolgten Bestätigung, die Rechtskräftigkeit derselben immerhin problematisch ist.

commendacionem sacre scripture ad depuracionem conscienciarum debencium in Sacra Pagina studere, legere uel docere *c.*)

Item ordinamus quod Decanus facultatis Theoloyce sit vnus de Magistris in Theologia in hoc Studio regentibus, qui per eleccionem maioris partis Facultatis habeatur per medietatem anni permansurus: cuius officium est Congregaciones Facultatis facere et alia que pertinent ad Decanos iuxta statuta Vniuersitatis. Nolumus tamen per ipsum ad Congregacionem Facultatis vocari Baccalarios uel Scolares nisi in casu paucitatis uel alterius necessitatis Facultas decreuerit aliquos tales vocandos *d*).

c) Die Statuten von 1449 enthalten noch nachstehenden Beisatz: *Item hortamur quod decedente Magistro uel quocunque graduato in Vniuersitate, Facultati theologie incorporato, singula supposita intersint exequijs eiusdem. Et si comode fieri potest sicut olim obseruatum accepimus, In primo aut Septimo sepulture Magistri in Theologia alter Magister vel Baccalarius faciat Collacionem breuem, ipsius defuncti labores preconisando et mores commemorando et animam eiusdem deuocius recommendando auditorum oracionibus deuotorum. Ita ordinantes ut huiusmodi funeralia fiant expensis defunctorum usque ad aliam ordinacionem Facultatis.*

d) Diese Stelle wurde im Jahre 1449 unter eine eigene Rubrik mit der Ueberschrift: „*De officio Decani*" gebracht und mit folgenden Zusätzen vermehrt: *Item Talis electus postquam electionj de se facte consenserit Iurabit in manus decani precedentis quod fideliter suum officium exercebit. Renitens vero per penam per facultatem imponendam assumere teneatur. — Item Talis faciat diligenciam vna cum Facultate contra omnes qui de doctrina peregrina erronea et suspecta in fide et moribus, aut piarum aurium offensiua Sibi delati fuerint aut cognouerit pro tempore secundum consuetudinem hactenus obseruatam et priuilegia facultatis, ne vepribus increscentibus fructus fidei suffocetur aut simplicium corda perniciosum mittantur in errorem. — Item Facultas habeat Signetum quod sit apud Decanum, Habeatque Registrum, in quo scribendi sunt omnes qui in hac Facultate Intitulantur, Habeat et Cistam Vel Scrinium quoddam tribus Clauibus serratum, Quarum duas teneat Decanus, Aliam Senior regens. In hoc Scrinio ponatur Sigillum et pecunie Facultatis communes et alia si qua fuerint secreta eiusdem.*

Item ordinamus, quod disponente Decano cum Facultate de personis et locis et temporibus cum debita fiant, prout decet, diligencia sermones uel Collaciones ad clerum Vniuersitatis Wiennensis.

Item ordinamus, quod predicaturus uel collacionem aliquam pro principio uel alias facturus pro themate accipiat de Biblia aliquam perfecti et pertinentis sensus oracionem, vt non diccionem vnam aut sillabam perfecte oracioni expresse non equiualentem. Vitari eciam volumus in talibus verborum ficciones inconsultorum atque rytmorum sterilium coaceruationes vanas et curiosas ad rem non pertinentes, allegarique disponimus in sermonibus authoritates et concordancias de Biblia reales et non solum vocales, que nec probant nec prouocant, sed magis sua impertinencia predicantem vituperant et audiencium aures turbant, cum audiunt allegari aut distorte exponi aliquid, verbi gracia de Christo quod notum est, de diabolo dici aut similia.

Tytulus (II.)

de moribus in generali suppositorum Theoloyce Facultatis.

Cum Sacre scripture intelligencia et sciencia, ad quam studio et exercicio Theoloyce Facultatis peruenitur, sit regula morum et tocius vere honestatis forma, indecorum valde et indecentissimum iudicamus, eos, qui huic student facultati, pre ceteris virtutum ornatibus non decorari. Nec potest huius sciencie obiecta dignissima intueri nisi intellectualis oculus a vicijs purgatissimus atque mundissimus ipsa dicente: „solum mundi corde Deum videbunt" et alibi: „quod in maleuolam animam non introibit Sapiencia nec habitabit in corpore subdito peccatis." Hinc est vt eo-

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS

rum, qui in hac sciencia laborant, conuersacio et vita demonstrent, quod sint vere et realiter de Theoloyca scola, et condicionem spiritualis sciencie exprimat religiosa vita. Ordinamus, quod Theoloyce facultatis Doctores et discipuli pre omnibus morum prefulgeant insignijs et vtique clareant virtutum indicijs et habitu religiositatis. Igitur deponentes omnium viciorum deformitatem sint graues et modesti in verbis, sint compositi in gestu corporis, sint vbique in vestimentis honesti et religiosi, non bibuli, non fornicarij, non brigosi inter se aut ad alios declinent vagitantes, vitent malas societates, caueant loca suspecta, non currant passim ad vana spectacula. Volumus autem ante omnia graduatos et graduandos his non esse notatos vicijs atque eos, qui in scolis legunt aut opponunt et respondent, optimis et exemplaribus agi moribus in verbo, in gestu et in omni actu, vt scole Theologorum, sicut dignum est, non tantum sint scole scienciarum, sed magis scole virtutum et laudabilium morum. Volumus ergo scolares nostre facultatis precipue pacificos et morigeratos esse in audiendis leccionibus, disputacionibus et sermonibus et omnino non dissolutos; scolarium aut Baccalariorum clamores aut strepitus, risus et cachinnos in nostris scolis et actibus audiri nolumus *e.)*

T y t u l u s (III.)

de dispocione leccionum et actuum et de modis legendi et horis.

In primis ordinamus seu disponimus, quod lecciones et actus Magistrorum et Baccalariorum per

e) In den Statuten von 1449 folgt der Zusatz: *Item Ordinamus, Quatenus Statuta mores et Studium graduatorum, Baccalariorum et promouendorum concernencia infra anni spacium regulariter per Decanum semel legantur tempore magis congruo, ne quis per eorum ignoran-*

totum annum disponi et ordinari habeant iuxta deliberacionem Decani et Facultatis; singulariter autem, quod Facultas iuxta merita et sufficiencias personarum et Statuum eorundem ex fama et alijs possibilibus, prout constare poterunt, deliberata iuxta qualitatem temporis, vtilitatem Scole et Studij, et honorem Facultatis et tocius Vniuersitatis libros uel passus Scripture pro Cursibus assignare habeat pro certis temporibas legendos et complendos, et lecciones quantificare atque sermones Baccalarijs distribuere.

Item ordinamus, quod omnes scilicet Magistri, Baccalarij et Cursores de horis principiandi, legendi atque de modis legendi, specialiter in casu discordie, stabunt ordinacioni sue facultatis.

Item ordinamus, quod omni die legibili mane post ortum solis, prout tempori magis congruit, fiat ab aliquo Stipendiato uel Stipendiatis *f.*) pro Theologie Doctoribus Leccio doctrinalis solempnis in eadem, que quidem Leccio ordinaria vocetur, solis Doctoribus deputata, ita quod nulli pro ea quemquam substituere liceat, nisi Sacre Theologie Doctorem, Doctores uero noui hic facti uel ab alijs Vniuersitatibus recepti legant secundum disposicionem Facultatis, prout horis et locis conueniencius visum fuerit eidem.

Item ordinamus, quod Magister in disputacione presidens distribuat secundum prioritatem gradus uel etatis loca ordinarie in Theologicis scolis opponere uel arguere debentibus, qui sunt Baccalarij formati et Sen-

ciam secum pretendere Valeat excusacionem, In qua leccione Verba nimium pungitiua, et que possint animos auditorum quomodolibet irritare districte Volumus precauerj.

f) Unter „*Stipendiatus*" ist ein besoldeter Lehrer, im Gegensatze zu den unbesoldeten, auf die Collegiengelder und Taxen allein angewiesenen, zu verstehen.

tenciarij et Cursores seu Biblici. Si uero Rectori Vniuersitatis uel Doctori iuris uel medicine uel Licenciato in iure Canonico uel Medicine, uel Decano Facultatis Arcium uel alij honesti status viro in nostris scolis qnandoque arguere placeat, Magister presidens honorare poterit preponendo, uel interponendo uel postponendo nostris, prout decencius fieri poterit.

Item habeat Facultas sigillum, habeat et Registrum, in quo scribendi sint omnes, qui in hac facultate intytulantur. Habeat et cistam uel scrinium quoddam duabus clauibus seratum, quarum vnam teneat Decanus, aliam senior Regens. In hoc scrinio ponantur Sigillum, Registrum et pecunie Facultatis comunes et alia, si que fuerint. Liber uero Statutorum Facultatis cum claue ad arcam Vniuersitatis eidem concatenata semper sit apud eum, qui Decanus fuerit; qui et pecunias ad cistam Facultatis ponendas recipere habeat a graduandis et de receptis in resignacione suj Officij reddere computum Facultati.

Item in sermonibus prolixitatem vitarj volumus decernentes horam uel horam cum dimidia sufficere debere, ad maximum autem duas horas, quas nemini liceat excedere.

Item vt simus conformes alijs facultatibus tribus huius Vniuersitatis in ordine Doctorum seu Magistrorum, ordinamus, quod inter Doctores nostre facultatis sit ordo secundum antiquitatem promocionis uel recepcionis eorum in hac Vniuersitate, non prohibentes eos, qui alios quacunque causa sine aliorum preiudicio sibi prehonorare voluerint. Volumus nihilominus, Doctores nostre facultatis prehonorarj ob prerogatiuas speciales, quociens et quando facultas hoc expedire decreuerit.

Item quod Vacaciones magne estiuales, quantum

ad lecciones ordinarias, sint iuxta ritum Parysiensis Studij a Vigilia Apostolorum Petri et Pauli vsque ad crastinum Exaltacionis S. Crucis inclusiue; et sequenti die resumant Magistri lecciones suas et leccionibus suis primis Magistrorum factis faciant immediate uel prout Facultas de tempore incepcionis disposuerit, sua principia solempniter in horis suis, primo Sentenciarij horis primarum, consequenter ordinarij Biblici; eadem hora et dies istorum principiorum vacent a leccionibus. Volentes tamen quacunque causa in dictis vacacionibus legere, non intendimus prohibere. Dies vero alij, in quibus in hac Facultate specialiter legendum non est, ultra dies, in quibus Statuta primitiua Vniuersitatis legere prohibent, sunt isti: dies S. Luce Euangeliste, item dies S. Thome de Aquino, item dies S. Bernhardi *g*).

Item in quocunque die fiet sermo ad clerum Vniuersitatis ex disposicione facultatis Theoloyce, eo tempore non legatur secundum tenorem Statuti Vniuersitatis de hoc mencionem facientis.

g) In den Statuten von 1449 ist die Stelle: „*Item quod Vacaciones mentionem facientes*“ unter eine eigene Ueberschrift: „*De Vacacionibus facultatis et festis in speciali*“ gebracht und mit folgenden Zusätzen vermehrt: *Item in Litania maiorj et per tres dies Rogacionum, Litanie minoris pariter et in octauis festi Corporis Christi Magistri ex antiqua consuetudine non legunt, Sed Baccalarij tam ante quam post prandium lecciones suas non obmittunt. Item in decanatu Magistri Bertoldi de Ratispona ordinis fratrum heremitarum beati Augustini* 1406 *concorditer conclusum est, Quod Magister deinceps solenniter predicaturus ad Vniuersitatem Vltimum habeat deinceps ad legendum immediate post predicacionem factam. Sicque ad legendum cogi non debet, nisi omnes Magistri legentes ipsum in legendo precedant in fauorem predicantis.* — *Item Diebus quibus celebrantur Licenciatorum in theologia Vesperie, Similiter et Aule pariter et tempore Licencie in eadem Nullus eadem hora graduatus legat, Vt ad honorem facultatis supposita copiosius Valeant congregarj.*

Item quod in decisione questionum in disputacionibus et in principijs sentenciarum ac in alijs actibus publicis in aula premitti debeant protestaciones laudabiles, quibus protestentur dictos actus facturi, quod non intendunt dicere, ymmo intendunt non dicere aliquid, quod sit contra fidem, contra determinacionem Sancte Matris Ecclesie aut quod cedat in fauorem articulorum Parisius aut hic condemnatorum aut quod sit contra doctrinam sanam, contra bonos mores aut quouis modo offendat pias aures; et si aliquod illorum contingeret, lapsu lingue aut inaduertencia aut alia quacunque occasione seu causa, quod dicent, se ex illo pro nunc reuocare, retractare, exponere, declarare uelle ad ordinacionem Facultatis Theoloyce huius Studij Wyennensis *h*).

Item quod scolares nouiter incipientes audire Theologiam, si ad gradus tendant, in primis quatuor annis portent uel portarj faciant ad scolas textus sentenciarum et Biblie, prout lecciones requirunt.

h) In den Statuten von 1449 sind mehrere zusammengehörige, jedoch hier zerstreut vorkommende, Bestimmungen unter einer eigenen Ueberschrift „*De Disputacionibus et Responsionibus*" zusammengefasst und durch folgende Zusätze vermehrt: *Quia iuxta Sapientem Sapiencia occulta et thesaurus absconditus parum afferunt Vtilitatis, Idea hortamur in domino singulos Magistros*, *Quatinus quilibet eorum ad minus semel in anno Ordinarie aut extraordinarie disputare studeat in materijs vtilibus precipue consciencias tangentibus ad dei gloriam et Suppositorum utilitatem.* — *Item ordinamus quod Magister disputaturus post prandium legat ante prandium prout Parisijs consuetum est. Disputaturus Vero ante prandium uel cicius legere incipiat Vel breuiorem leccionem faciat vel solum leccionem incipiat, Et tunc questionem disputandam per alium proponi faciat prout Iudicauerit expedire.* — *Item In Disputacionibus Magistralibus sicut et Aularibus, tempore Vacacionum specialiter, Volumus Baccalarios omnes permanere ad finem, Nisi vrgens necessitas nature vel alia cogat abire, Qua cessante redire habent in disputacionem, Et idem intelligimus de disputacionibus in quibus aliquis doctor presederit.*

Item ordinamus, quod Magister disputaturus post prandium legat ante prandium, prout Parisius consuetum est. Disputaturus uero ante prandium uel cicius legere incipiat seu breuiorem leccionem faciat, uel solum leccionem incipiat et questionem proponat, prout iudicauerit expedire.

Item volumus ad profectum scolarium et probacionem baccalariorum omnes Baccalarios arguere in disputacionibus Magistralibus, similiter et Vacacionum, vtpote Collegiatum et Fratrem Religiosum contra Fratrem, nisi quandoque causa vitande prolixitatis uel alia a Presidente decernatur, de quorumdam argumentis supersedendum, sicut maxime in Vesperijs et resumptis fieri solet.

Item scandalis et leuitatibus Theoloyco decoratui indecentibus occursuri nolumus, Doctores in Theologia in suis leccionibus, sermonibus, aut determinacionibus contra se inuehi aut mutuo se pungere aut publice reprobare, hortantes nostros Doctores et Lectores, vt sint in omnibus suis actibus sic graues, maturi et circumspecti, vt ex eorum verbis, nutibus et factis nullus scandalizetur, exceptis Collacionibus aule et nouorum Magistrorum in primis eorum leccionibus et excepto, si quis Doctorum publice catholice fidei dissonam vndecumque seminare, quod absit, inciperet doctrinam, contra quem iusto Catholice doctrine zelo omnes se opponere debebunt.

Item ordinamus, quod questiones in Theoloyca facultate publice disputande sint racionabiles et seriose vtiles materias practicas uel speculatiuas tangentes et quod earum tytuli sint clari, breues, decenter formati sine superfluis Rytmis et verbis fictis seu peregrinis inepte inculcatis. Idem de conclusionibus intelligimus

questionum decisiuis, quas ternarium numerum in publicis disputacionibus excedere non permittimus.

Titulus (IV.)

de Promocionibus et Temporibus graduandorum et qualitate eorum. Et primo de Cursoribus ordinaciones *i*).

Vbi imprimis ordinamus, quod promouendj ad gradus in Theoloyca facultate ad minus sint Acolythi et infra annum aut biennium Subdiaconi, nisi interueniente speciali dispensacione facultatis *k*).

Item quod Cursores per sex annos audierint Theologiam secundum modum infra in iuramentis specificatum saluis priuilegijs Religiosorum, quibus non intendimus derogare.

Item quod quilibet de nouo Cursum incipiens eligere habeat Magistrum in Theologia in Studio Wyennensi regentem, sub quo incipiat primum Cursum ac alios actus consequenter si eum contingat, eiusdem consilio mediante; eligatque Baccalarius Magistrum

i) In den Statuten von 1449 sind die Bestimmungen über die Promotionen unter folgende Ueberschriften vertheilt: *a. de promouendis ad legendum Cursus uel Bibliam ad gradum In theologica nostra facultate; b. de hijs que concernunt cursores iam admissos in facultate; c. Iuramenta Cursorum et Biblicorum admissorum in facultate; d. Exhortaciones Cursoribus et Sentenciarijs legende statim post Iuramenta; e. De Sentenciarijs promouendis ordinaciones; f. Statuta pro admissis ad lecturam Sentenciarum obseruanda; g. Iuramenta Sentenciariorum admissorum in Facultate*; *h. De Baccalarijs aliunde superuenientibus; i. de promocione Religiosorum; k. Ordinaciones de Licenciandis et eorum presentacione; l. Iuramenta prestanda facultati ante presentacionem ad Licenciam; m. Processus in promotione ad gradum Licencie in facultate theol. Studij Vienn.*; *n. Juramenta Licenciandorum prestanda ante recepcionem Licencie coram Cancellario.*

k) Diese Bestimmung ist in die Statuten von 1449 nicht mehr aufgenommen.

secularem uel religiosum, prout habere voluerit et habere de studio potuerit, actu tamen regentem, vt premittitur.

Item attendentes, quod ad gradus in Theologia Parisius non admittantur, nisi de legitimo thoro procreati et non turpiter corpore viciati, idem intendimus in hoc studio obseruare.

Item quod volentes incipere Cursus in Theologia habeant se presentare facultati supplicaturi, vt per eandem Cancellario presententur. Idem intelligimus de Sentenciarijs et secundum formam Bulle Papalis.

Item quod nec Magister nec Magistri promoueant aliquem ad gradum Baccalariatus uel Licencie in Theologia, nisi a tota facultate super promouendis talibus congregata fuerit concorditer ab omnibus iudicatus ad talem gradum promouendus et pro eodem a quolibet Magistrorum dignus et sufficiens in sciencia, moribus et singulis ad talem gradum requisitis habitus; verum tamen ne quis irracionabiliter ab aliquo impediatur, ordinamus, quod si aliquis uel aliqui de Magistris contradixerit uel contradixerint promouendo alijs pluribus pro ipso deponentibus, causam assignare debent et stare, quoad discussionem cause illius, dictamini Facultatis *l*).

Item quod Cursores seculares in principijs et

l) Diese Bestimmung ist in den Statuten von 1449 unter eine eigene Ueberschrift: „*De statu et ordine Magistrorum et alijs ad que attendere debent in promocionibus*" und unter Zusammenfassung der hieher gehörigen Stellen noch mit folgendem Zusatze vermehrt: *Ad Vitandum tamen discordiam huiuscemodi et differenciam inter Magistros, Scandalum pusillorum Ordinamus quod instante alicuius uel aliquorum promocione ad gradum fiat congregacio facultatis preuia. In qua Sciencia, Mores et alia Merita promouendorum per Magistros conferendo discutiantur, Vt omnium Vota super talium premocione Magistrorum euidenter possint agnosci.*

lecturis suis aut in responsionibus proprijs faciendis vtantur Cappis secundum modum Parisiensem. In alijs uero actibus Vniuersitatis et sue facultatis presertim Magistralibus eciam Cappis vtantur Sentenciarij semper, Cursores uero vtantur aut Cappis aut Taphardis honestis.

Item ordinamus, quod nullus recipiatur a facultate pro Baccalario, nisi constet Facultati, illum legisse debite in alio Studio generali ea que ad talem gradum pertinent, uel talia lecturus sit in Facultate Theoloyca istius Vniuersitatis secundum modum de lecturis Baccalariorum preexpressis.

Item quod Cursor pro quolibet Cursu facere habeat collacionem preambulam sine questione ad recommendacionem sacre scripture; principians vero in quemcumque librum sentenciarum collacione breui premissa subiungere habet questionem, in qua conferre habet et debet cum alijs Sentencias legentibus virtuose et honeste sine verbis quocumque modo sociorum suorum offensiuis, et in vltima leccione quilibet pulchre et honeste recommendet socios suos more Studij Parysiensis.

Item ordinamus quod Biblicus ordinarie legens in principio Studij post Sentenciarios incipiat et lecciones vsque ad Vigiliam Natiuitatis beate Marie Virginis continuet. Idem volumus de hijs, qui duos libros sentenciarum legunt alternis diebus. Alij vero, quorum quilibet quotidie legit, finire habent in Vigilia beatorum Petri et Pauli duos libros, ita quod regulariter tres lecciones fiant in die, scilicet Magistralis, Sentenciarum, et leccio Biblici Ordinarij post prandium immediate uel hora Vesperarum, prout eligere uoluerit, una horarum illarum reseruata pro hijs, qui habent Cursus suos legere. Hoc intelligimus, si lectores ydonej haberi possint.

Item volumus, quod semper passus Biblie prius non lecti assignentur Biblicis et Cursoribus, donec Biblica sit in hoc Studio tota lecta.

Item ordinamus quod postquam in Studio Wiennensi lectum est tanto tempore, quantum requiriter ad gradum Cursoris uel Sentenciarij, cum nullo de tempore audiencie amplius dispensetur, nisi talis causa interueniat, propter quam facultas tota iudicauerit esse merito dispensandum. Nolumus eciam quantumcumque tempus sufficere pro gradu in Theoloyca facultate, nisi subsit sufficiens sciencia; nec quantamcumque scienciam sufficere ad gradus in hac facultate volumus, si peruersis moribus aut notis viciorum maculis diffamata fuerit.

Item ordinamus, quod nemo promoueatur ad gradum in dicta facultate, nisi sit sufficiens Magister in Artibus uel saltem quomodocumque ita edoctus, quod sufficienter sciat in Theoloycis scolis et opponere et respondere; quod si ante eius promocionem non constet Facultati, debet pro Examine responsionem publicam vnj Magistro, quem Facultas ad hoc deputauerit recepto iuramento, quod de hoc fidele testimonium perhibeat.

Item Baccalarij Biblici et Cursores legendo Cursus suos seu Bibliam inter alia ordinate et solide textum exponant et glossas notabiles declarent secundum modum Cursorie legendi Parysius obseruatum.

Item ordinamus, quod, qui reperti et iudicati fuerint a facultate transgressores Ordinacionum eius uel alias inobedientes aut contra Magistros aut Magistrum proterui et superbi, non promoueantur, nisi emendauerint ad beneplacitum facultatis.

Item ordinamus, quod in Disputacionibus et alijs actibus scole Theoloyce Baccalarij sedeant in scampnis

graduatorum secundum ordinem suum, vt pote Cursores in tercio scampno, Sentenciarij in secundo, in primo uero, quod est ad pulpitum, Licenciandj uel eodem anno habentes tempus pro Licencia. Nemo ergo scolarium Theologie, nisi sit Rector Vniuersitatis, uel Prelatus, uel Jllustris, aut Doctor in iure canonico uel in Medicina, sedeat in theologicis scolis in scampnis graduatorum, nisi sit ex speciali Licencia et disposicione Magistri presidentis.

Item ordinamus, quod omnes Baccalarij, Cursores et qui legunt et legerunt Sentencias, intersint disputacionj cuiuslibet Magistri, nisi racionabilem causam absencie habeant, quam Magistro disputaturo significare teneantur, uel Decano Facultatis. Idem intelligimus de sermonibus Magistralibus et de Vesperijs et Aulis.

Item quod Baccalarij non procurent directe uel indirecte, vt tali uel tali die non legant. Item si forte quandoque peticiones Principum uel quorumcumque pro non meritorum promocione fuerint porrecte, allegaciones fiant Statutorum et Juramentorum prestitorum de eisdem seruandis. Eciam nolumus eos qui ante legerunt, postergare et iuniores preponere ad preces importunas.

Item ordinamus, quod Baccalarij et Licenciatj suas posiciones et determinaciones, collaciones et sermones ostendant Magistro suo uel Decano facultatis et stent eius consilio et moderacionj. Nec volumus, quemquam de Licenciatis, Baccalarijs aut scolaribus in nostra facultate publicum actum facere de predictis, nisi ea que dicturus est, prius examinata fuerint per aliquem de Magistris nostris regentibus.

Item ordinamus, quod nemo recipiatur in Magistrum, Licenciatum uel Baccalarium Facultatis Theo-

loyce, nisi prius constiterit, ipsum esse in Registro Vniuersitatis et eidem iuratum.

Titulus (V.).

De Sentenciarijs Ordinaciones.

Vbi in primis ordinamus, quod incepturi Sentencias in Congregacione Facultatis petant promoueri ad gradum Sentenciariorum post cursus suos aut post ordinariam Biblie lecturam in Studio Wyennensi aut alio Studio generalj Facultatis Theoloyce et gradu Licencie et Magistrij debite peractos.

Item si non elegerunt Magistrum uel careant electo, in Studio isto eligere habeant Magistrum regentem, vt de Cursoribus prescriptum est, sub quo, si contingat eos continuare vsque ad Licenciam et Magisterium, incipere habeant et facta sua peragere et non sub alio, nisi de licencia prioris Magistrj fuerit, uel nisi ipse prior Magister fuerit absens, vt infra tempus congruum haberj non possit.

Item quod ante presentacionem ad Sentencias ad minus bis responderint in scolis Studij huius, aut semel vnj Doctorum regencium in Theologia ibidem et semel in vacacionibus in collegio Domini Ducis Priore presidente secundum ritum collegij Sorbone Parysius. In qua disputacione specialiter volumus Baccalarios omnes permanere vsque ad finem, nisi vrgens necessitas nature uel alia cogat abire, qua cessante redire habent in id ipsum. Et idem intelligimus de disputacionibus, in quibus aliquis Doctorum in Theologia presederit.

Item, quod vnum uel plures sermones uel collaciones fecerint ad clerum Vniuersitatis Wiennensis pro exercicio sermocinandj, antequam ad lecturam Sentenciarum admittantur, nisi in premissis facultas ex

certis causis aliter dispensando uel differendo duxerit circa hoc ordinandum.

Item, quod in quolibet librorum quatuor Senanciarum faciant solempne principium premissa pro themate de Biblia recommendacione Sacre scripture; in questionibus uero, que subiunguntur in eisdem principijs, cum suis Collegentibus honeste conferant sine uerbis offensiuis honorem sibi mutuo deferentes more Studij Parysiensis.

Item quantum ad Religiosos Studio Wiennensi incorporatos de presentacione eorum legittime facta per eorum ordines, de talium admissione se conformet Facultas Theoloyca studij Wyennensis Facultati Theoloyce studij Parysiensis, vt scilicet, antequam aliquis talis admittatur ad lecturam Cursuum Biblie, semel respondere habeat vnj Magistrorum publice, bis uero ante Sentencias, nisi aliunde informacione legittima de eius sufficiencia constet Facultatj. Idem volumus de omnibus Religiosis, qui in forma Cursorum seu ad legendum Cursus admittentur. Idem volumus de suppositis Religionum non incorporatis, que habita licencia a suo ordine pecierint in Studio Wiennensi admitti et ad gradus promouerj.

Item ordinamus, quod facto tercio principio legens Sentencias Baccalarius formatus habeatur et sit. Si uero finitis duobus libris in eo non steterit, quod tercium principium non fecit, vt in casu suspensionis leccionum ab Vniuersitate causa iniurie uel alias Baccalarius formatus habeatur, eciamsi suspensio duret per totum residuum tempus, per quod legere debuit, nec tenebitur postea illud tempus supplere, nisi causa exercicij hoc facere voluerit.

Item, quod nullus suam lecturam Senenciarum publicet aut comunicet tradendo Stacionarijs aut pub-

lice pronunciarj faciat, nisi per facultatem examinata et approbata fuerit.

Item disponimus, quod illi, qui Sentencias legerunt, antequam ordinarie et de rigore tempus presentandj ad Licenciam habeant, per tres annos ad minus teneantur in Studio Wiennensi se exercere in opponendo, respondendo et sermocinando atque disputaciones et lecciones Magistrorum et Baccalariorum et principia visitando, prout tales actus ex disposicione Facultatis requirunt, vt eorum sciencia et mores cercius comprobentur. Et post qui ydonej reperti fuerint, communi iudicio Facultatis ad gradum Licencie presentari poterint obtinendum, nisi ex specialibus meritis facultas duxerit super dicto tempore dispensandum.

Item, quilibet Baccalarius Biblicus uel Senten-ciarius quolibet anno Baccalariatus vsque ad Licenciam suam semel respondere teneatur vni Magistro actu regenti in hoc studio uel tempore Vacacionum in Collegio Dominj Ducis secundum consuetudinem Parysiensem. Eciam quilibet legens sentencias infra lecturam teneatur semel respondere ad quodlibet sub Magistro suo uel alio secundum consuetudinem Parysiensis Studij.

Item, si quando Baccalarius in hac Vniuersitate ignotus et in alia Vniuersitate formatus pecierit se admitti, videantur littere testimoniales et quomodo recesserit de sua Vniuersitate et quare. Nolumus eciam, propter talem aliquem de Baccalarijs, qui hic legerunt, postergari. Hoc idem intelligimus de Baccalarijs, si quos de gracia Dominj nostri Pape tempore Vacacionum legere contigerit, ita quod illi, qui per graciam sic erunt introducti, studeant absque alicuius ordinarij Baccalarij prepeditiuo ad Magisterij licenciam conuolare.

Item ordinamus, quod legentes Sentencias omnes lecciones omissas quacumque occasione siue infirmitatis siue absencie suppleant post suum ordinarium completum, nisi in casu cessacionis Vniuersitatis a leccionibus propter aliquam causam iniuriarum, et nisi facultas quandoque ex causa certa ipsis graciam fecerit, quod rarissime fieri debet.

(Titulus VI).

De licenciandis Ordinaciones.

Ordinamus igitur in primis, quod nemo ad Licenciam presentetur, nisi quater responderit in isto Studio, bis ante sentencias et bis post, maxime semel in aula Magisterij, si locum habere potuerit et semel in Collegio Dominj Ducis, vt pretactum est.

Item, qui gradum Licencie in Theologia contra presentes ordinaciones eiusdem Facultatis fuerit adeptus, non recipietur in consorcium Facultatis.

Item decreuimus, neminem promouendum esse ad gradum Licencie uel Magisterij in Theoloyca Facultate in studio Wiennensi, nisi quatuor libros Sentenciarum ibidem aut alibj in Vniuersitate priuilegiati Studij compleuerit pro forma.

Item ordinamns, quod tempore, quo aliquis examinatur ad Licenciam, non fiat aliqua solempnitas aut conuentus Magistrorum aut quorumcumque ad Domum Cancellarij, nec fiat ibidem finito examine aliqua potacio in comuni; sed habito signeto, vt consuetum est Parisius, Licenciandus iam de recipienda Licencia certificatus det de vino et speciebus amicis et socijs suis venientibus ad congratulandum sibi in Domo sua.

Item ordinamus, quod Licenciatus determinacionem suam, quam in Vesperijs facere debet, non legat per quaternum, sed ex corde prompte ad profectum

audiencium et honorem Facultatis pronunciet. Potest nihilominus propter memorie labilitatem et facti prolixitatem quaternum pro memoralj coram se in publico retinere.

Item quod in Licencia et Vesperijs et in Doctoratu conforment se in actibus scolasticis Facultati Theoloyce studij Parysiensis secundum formam infra scriptam.

(Titulus VII.)

De Iuramentis, exhortacionibus graduandorum, iuramenta specialia Cursorum, antequam promoueantur.

Vbi primo iuxta ritum studij Parysiensis ordinamus, quod Cursores per sex annos audierint Theologiam in studio uel studijs generalibus. Hoc intelligimus, quod sine fraude audierint Magistrum Senenciarum et Biblicum per maiorem partem ordinarij, nisi racionabili de causa super istis fuerit per facultatem dispensatum, iniuncto tempore adhuc audiendi uel aliquo in recompensam audicionis neglecte.

Item quod seruent honorem et reuerenciam Facultatis Theoloyce ac Magistrorum eiusdem, ad quemcumque statum peruenerint.

Item, quod, si contingat ipsos gradum adipisci Baccalarij, Cursoris seu Biblici, incipiant lecturam suam infra tempus a Facultate sibi assignandum et quod duos cursus de Biblia quilibet eorum legat infra annum secundum assignacionem librorum uel passuum a facultate faciendam, uel ordinarie Bibliam secundum ritum Parysiensem.

Item quod Cursores seculares aut religiosi ad maius vnum Capitulum legant pro vna leccione. Ordinarij uero Biblici per annum aut amplius continuantes

Bibliam secundum formam Parysiensem aut ordinacionem Facultatis quantificent suas lecciones.

Item, quod, si contingat, eos ad deliberacionem Facultatis vocarj, deliberabunt ad honorem dej et sue facultatis, personas deliberantes in casibus odiosis aut alia quecumque secreta Facultatis sue nullatenus reuelando.

(Titulus VIII.)

Juramenta communia Cursoribus et Senteneiarijs, antequam promoueantur.

Primo iurent reuerenciam et honorem et bonum Vniuersitatis et facultatis, Decanj singulorumque Doctorum facultatis Theoloyce studij Wiennensis et quod iura, libertates, ordinaciones, consuetudines laudabiles Facultatis sue defendent et seruabunt, ad quemcumque statum peruenerint.

Item, quod attigerint ad vicesimum quintum annum sue etatis.

Item, quod pacem, tranquillitatem inter seculares et Religiosos et inter facultates et Naciones conseruent et procurent.

Item, quod doctrinas suspectas, aut ab Ecclesia prohibitas, aut contra bonos mores aut piarum aurium offensiuas non dogmatizabunt, et si quas audierint, tales infra decem dies Decano reuelabunt.

Item, quod, si contingat aliquem eorum dicere aliqua in scolis aut alijs actibus publicis contra determinaciones Ecclesie aut alias suspecta aut piarum aurium offensiua, quod in retractando, reuocando, exponendo stabunt racionabili ordinacioni Facultatis.

(Titulus IX.)

Juramenta Sentenciariorum specialia, antequam promoueantur, Facultati prestanda.

Primum, quod audierint Theologiam octo annis, nisi per facultatem de tempore dispensentur sufficienter in sciencia et moribus tempus recompensantes, saluis semper Priuilegijs Religiosorum, vt prescribitur.

Item, quod, si contingat ipsos gradum adipisci Sentenciariorum, incipiant lecturas suas Sentenciarum infra tempus a Facultate eorum cuilibet assignandum et quod infra annum aut duos, prout Facultas cum eorum quolibet disposuerit, finient quatuor libros Sentenciarum cum quatuor consuetis principijs et collacionibus, et non faciat aliquis secundum uel tercium uel quartum principium, nisi librum precedentem ordinate legendo finiuerit, ita quod, qui prius fecit primum Principium, prius faciat secundum etc.; quod si neglexerit, sequens poterit principiare.

Item, quod lecturas suas Sentenciarum non comunicabunt publice transscribendas, antequam per Facultatem examinate fuerint et approbate.

Item, si eos audire contingat in sermonibus, in leccionibus aut alijs actibus Vniuersitatis aliqua ab aliquo cuiuscumque status uel Facultatis, que sonent contra fidem, contra bonos mores, contra determinacionem Ecclesie aut aliqua suspecta uel male sonancia, quod illa ac illum secrete infra decem dies Facultati aut Decano eiusdem reuelare habeant. Si quis vero Lecturorum Sentencias in statu Cursoris predicta Juramenta comunia Cursoribus et Sentenciarijs et obseruacionem ordinacionum Facultatis non iurauerit, iurare habet omnia, que ipsi iurauerunt in Theologia in alijs Vniuersitatibus superuenientibus.

Item salutj animarum prouidentes declaramus,

quod transgressores ordinacionum Facultatis, si ex contemptu aliquid fecerint aut moniti restiterint, periurij rej et non alias habeantur, sed altas penas iuxta disposicionem Facultatis cum indignacione eius incurrant.

(Titulus X.)

Exhortaciones comunes Cursoribus et Sentenciarijs legende post Juramenta.

Primum, quod fideliter et honeste legere habeant cursus seu Sentencias suas ad honorem omnipotentis Dej et vtilitatem scole et honorem Facultatis, nec tractent materias Philosophicas seu Logicales Theologie impertinentes. Possunt tamen vti Philosophia et Logica et alijs artibus, prout Theologice difficultates loco et tempore requirunt.

Item, quod de cetero vita, moribus, statu, conuersacione honestius, grauius et maturius se gerant secundum exigenciam suj gradus et Theoloyce Facultatis.

Item, quod, si in lecturis suis scedulis memorialibus vti contingat, tam discrete et honeste eis vtantur, quod Facultas aut audientes inde non paciantur scandalum aut communis scola detrimentum.

Item, quia in Theologia est tocius Religionis fundamentum, volumus, quod graduati in illa religiosius ceteris incedere habeant vbique in habitu suo statuj, graduj et honori Facultatis decenti maxime eundo per villam et ad scolas, Ecclesias et sermones.

(Titulus XI.)

Juramenta prestanda Facultati ante presentacionem ad Licenciam.

Primum, quod vltra vnam libram Wiennensem aut valorem non dabunt pro signeto vocacionis ad Licenciam.

Item, quod in hoc studio Wiennensi Facultatem

Theoloycam ibidem incipient infra certum tempus per Facultatem assignandum et sub Magistris, quos elegerunt, nisi per dispensacionem Facultatis aliud obtinuerint.

(Titulus XII.)

Juramente Licenciandorum prestanda ante recepcionem Licencie eorum Cancellarijs.

Primum, quod Cancellario Studij Vniuersitatis Wiennensis et Magistris singulis Theoloyce Facultatis reuerenciam et honorem deferetis condecentem, atque promocionem Facultatis eiusdem ibidem, ad quemcumque statum deueneritis, fideliter intendetis.

Item iurabitis, quod seruabitis pacem et tranquillitatem predicte Vniuersitatis et precipue Vnionem inter quatuor facultates et Naciones et Religiosos et seculares.

Item iurabitis, quod gradum Licencie hic receptum alibi non reiterabitis neque resumetis.

Item iurabitis, quod Cancellario predicti Studij, qui fuerit pro tempore, fidele testimonium perhibebitis de Baccalarijs in Theoloyca Facultate promouendis, quando debite super hoc pro tempore apto per eundem fueritis requisiti.

Item iurabitis, quod etatem triginta annorum ad minus compleueritis.

Item iurabitis, quod in aula uestra seu in festo Magisterij Theoloyce Facultatis non expendetis vltra tria millia Thuronensium argenteorum iuxta Decretalis tenorem in Clementinis de hoc iuramento mencionem facientis.

Item iurabitis, quod non nisi in hac Vniuersitate incipietis actus Magistrales Theologicos cum recepcione insigniorum Magistralium, et quod post recepcionem per vnum annum in hac eadem Vniuersitate

manebitis regens exercendo Magistrales actus, nisi ex causa legittima per Dominum Cancellarium et Facultatem Theoloycam fuerit super hoc vobiscum dispensatum.

Si quis indigeat de dispensacione de aliquo premissorum, dicat, antequam iuret, et Dominus Cancellarius et Decanus Facultatis, si visum sibi fuerit, dispensabunt hec in propria forma *m*).

(Titulus XIII.)

Juramenta Magistrorum Facultati prestanda.

Primum, quod non recipiatur aliquis Magister alterius Vniuersitatis ad Facultatem Theologie studij Wiennensis, nisi iuret, se seruaturum Statuta dicte Facultatis ibidem publice in Congregacione Magistrorum in Theologia legenda *n*).

m) Hier folgt dann der in die Statuten eigentlich nicht hineingehörige Beisatz: „*Anno Domini* 1386 *iurauit Mag. Andreas de Sancta Cruce in Ecclesia Sancti Stephani, in qua licenciatus fuit et postmodum Mag. Franciscus Ordinis fratrum Predicatorum Anno* 1388“ (sollte wahrscheinlich als *Simile* dienen).

n) In den Statuten von 1449 geht dieser Stelle eine eigene Abtheilung unter der Ueberschrift: „*De habitudine Magistrorum aliarum Vniuersitatum volentium Incorporarj Facultatj*“ voraus und enthält folgende Bestimmungen: *Magister alterius* V*niuersitatis antequam recipiatur in consorcium Magistrorum facultatis, presentet se personaliter coram eadem petiturus Vt ad eorum consorcium graciose admittatur. — Item Talis habet probare Titulum sui gradus, Vt supra de Baccalarijs aduenientibus. — Item Statuimus quod non recipiatur aliquis Magister alterius Vniuersitatis ad Facultatem, nisi prius sit matricule Vniuersitatis ascriptus et eidem Juratus. — Item ad tollendam presumpcionem eorum qui per saltum promouerj non formidant, Ordinamus quod talis alienus Magister antequam ad consorcium Magistrorum nostre facultatis admittatur, premissa breui collatione habeat preuio Disputare solenniter Vnam questionem in Theologia, Ad quam sibi respondere habeat unus Baccalarius Cursor uel Biblicus, habebit quoque Baccalarium respondentem dirigere in replicacionibus Licenciato-*

Item quilibet nouus Magister uel qui hoc alias non iurauit, in primo introitu Facultatis habet iurare quatuor; primo reuerenciam, honorem et bonum Vniuersitatis et Facultatis; secundo, quod, si contingat ipsum audire a quocumque aliquid, quod sit contra sanam doctrinam et bonos mores, referre debeat infra decem dies Decano uel locum eius tenenti; tercio, quod fideliter deliberet et consulat secundum bonam conscienciam in factis sue Facultatis, et secreta eiusdem, que proponuntur celanda, non reuelet nec deliberantes prodat.

Item, quod quilibet nouus Magister facta prima leccione eius post aulam teneatur disputare de resumpta, antequam disputet ordinarie *o*).

rum et Baccalariorum, quos presentes esse uolumus, iuxta morem aularium disputacionum, Et responsiones sui respondentis confirmare, Quibus expletis, si omnium magistrorum vota super ipsius receptione concordauerint, in eorum consortium suscipiatur. Ne quis tamen illegitime impediatur, fiat ut supra statuto de Baccalarijs promouendis, facultas tamen ob eminenciam et meritum persone potest super predicta disputacione dispensare. — Et talis soluat cuilibet doctori vnum florenum vngaricalem, scatulam confectionum et mensuram uinj Italici dulcioris. — Item quod talis soluat duos florenos facultati et vnum Bedello, nisi Paupertate obstante facultas secum duxerit dispensandum usque ad fortunam pinguiorem. — Item Talis si primum annum legendo non compleuerit, tenetur per annum legere, ut nostri Magistrj, horis et locis congruis secundum disposicionem facultatis, Nisi facultas secum duxerit dispensandum. —

o) In den Statuten von 1449 folgt ein eigener Abschnitt mit der Ueberschrift: „*De disputacione de quolibet in Theologia.*" und enthält nachstehende Bestimmungen: *Magister Volens disputare de Quolibet pro Suppositorum nostre Facultatis et Scolarium edificatione procedat ordine infrascripto. In Primis eligat sibi Baccalarium formatum, qui se ad respondendum disponat et cum quo more ordinariarum disputationum aliquam Questionem in Theologia disputabit pro expectacione Magistrorum et Doctorum ac aliorum quorumcumque facultatis presidentis ad Actus honorem. — Item Talis presidens antequam alijs locum arguendi distribuat, proponat Baccalario respondenti duo problen-*

(Titulus XIV.)

De hijs que solui debent a promouendis in Facultate Theologica.

Primum, quod pro quolibet Cursu quilibet Cursor pro scolare cuiuslibet Magistri actu regentis in Theologia non sufficienter stipendiati dare habeat duo-

mata in Theologia de quibus ipsum prius aduisabit ad Vitandam notam. Ad que succincte respondebit causam quesitorum assignando, Quam si latius presidens Velit declarare, Habeat facultatem et hoc quidem Volumus circa aliorum doctorum querencium probleumata ab eodem responsiones, Ita tamen ut scandala et rixe circa huiusmodi prorsus euitentur, si presidens id expediens Judicauerit. Deinde presidens distribuat loca arguendi et querendi, Sed tamen ut omnia in charitate ad edificacionem conscienciarum, prout scole Theologice efflagitant, fiant, Ordinamus Quod Baccalarius respondens octo vel circa diebus preuijs personaliter visitet omnes doctores In Jure canonico et Ciuilj atque Medicina ac Licenciatos Conclusiones questionis disputande in scriptis offerendo cuilibet ipsorum cum duobus probleumatibus Theologiam et suas facultates presertim concernentibus petendo, Vt sibi in eadem disputacione quolibetica dignentur proponere, Baccalarius Vero, tam formatus quam non formatus, respondens vna cum conclusionibus questionis disputande offerat in scriptis per Bedellum Facultatis vnum probleuma In theologia cuilibet eorum, similiter obseruando Vt post sua argumenta contra questionem Velint idem sibi ad soluendum proponere, Ad que Volumus ut supra succincte Baccalarium respondentem se expedire Causam quesiti assignando. Hortamur eciam omnes et singulos Magistros in Theologia, Quatenus ad honorem dei et facultatis Vtilitatem suam ab hoc actu non dignentur abstrahere presenciam et probleumata proponencium et sua proponenda per eosdem more Aularium disputacionum dissoluere, Ita tamen ut super materiam probleumatum per eos proponendorum prius aduisent Baccalarium respondentem et post ipsius responsionem ipsi latius de eisdem soluendo dicant prout Videbitur expedire, Et ita procedatur donec actus iste in honestate concludatur. — Huic Actui interesse Volumus omnes Licenciatos, Baccalarios et Scolares et arguere et proponere iuxta premissa. Et ne contingat ordinarios actus nimium interrumpi aut conuertj in fastidium Ordinamus Quod Si quis Magistrorum de quolibet disputauerit, quod eodem anno nullus eorundem de quolibet possit disputare sine speciali licentia facultatis. — Item quod prefata disputacio nequaquam Vltra biduum protendatur nisi speciali licentia a facultate obtinenda.

decim denarios Wiennenses, Sentenciarius uero viginti quatuor denarios eiusdem.

I t e m, vt soluenda facultati fideliter soluant pro funeralibus ac alijs opportunitatibus comunibus exponenda, et idem de Salario Bedelli uel Bedellorum Facultatis ordinamus sub pena a Facultate infligenda, si fraus fuerit comperta. Ad idem teneantur Sentenciarij et Cursores, qui hic non inceperunt, sed ab alia Vniuersitate superuenerunt, si recipi voluerint a Facultate et eos recipere placuerit Facultati, ita videlicet, quod Cursor pro quolibet cursu suo soluat dimidium florenum Facultati et dimidium Bedello eiusdem; Sentenciarius vero florenum Facultati et florenum Bedello; Licenciatus autem in Theologica Facultate soluat duos florenos, Bedellum uero honeste vestiat, dum inceperit secundum Facultatem suam, uel alias secum concordet.

I n s u p r a d i c t i s vero Statutis nostre Facultati reseruamus potestatem absque requisicione Vniuersitatis ex causis racionabilibus, vbi opportunum eidem concorditer dispensandum videbitur. Si autem ex circumstancijs rerum et varietate temporum in predictis Statutis quidquam variandum fuerit, aut eisdem aliquid de nouo addendum, Facultas circa huiusmodi ordinare et statuere habeat, prout sibi expediens videbitur, ita tamen, quod ea, que in addicionibus, diminucionibus seu quibuscunque variacionibus per Facultatem decreta fuerint, non habeant vigorem Statutorum, nisi per Vniuersitatem sint approbata.

I t e m statuimus et ordinamus, quod, qui preter uel contra tenorem Statutorum Facultatis Theoloyce in hoc studio approbatorum ad aliquem gradum dicte Facultatis promotus fuerit, pro tali gradu ad actus Theoloycos publicos nec ad consilia Vniuersitatis uel

Facultatis uel tamquam membrum Theoloyce Facultatis nullatenus ab Vniuersitate Wiennensi admittatur.

Item dum fiunt Doctores in Jure canonico uel Ciuili uel in Medicina, teneatur Bedellus noster eos honorare et cum virga precedere et per totum eorum festum presens interesse et seruire, nisi in factis facultatis de iussu Decani in alijs fuerit impeditus.

(Titulus XV.)

De modis procedendi ad Licenciam in Theoloyca Facultate et deinceps ad Magisterium.

Iste est ergo Processus in promocione ad gradum Licencie in Facultate Theoloyca studij Wiennensis. Primo Licenciandus accedat congregacionem Facultatis supplicans, vt de voluntate Magistrorum sit, quod presentetur Cancellario pro gradu Licencie examinandus: quo facto, si Magistri decreuerint ipsum presentandum, tunc prestitis iuramentis prescriptis presentetur Cancellario per Magistrum suum rogantem, vt assignet Cancellarius diem examinis: qua assignata Cancellarius habet committere vni de Magistris in Theologia, vt proponat sibi puncta, id est secundum modum studij Bononiensis, secundum quem est Bulla nostra, duas distincciones de duobus libris Sentenciarum. Veniente ergo die examinis conuocatis per Cancellarium omnibus Magistris regentibus Facultatis proponantur coram Cancellario et eis, omnibus alijs exclusis, examinando puncta a Magistro, qui habet ea proponere, et lecta distinccione vna a Licenciando moueat Magister proponens questionem circa Materiam distinccionis et arguat ad vtramque partem, et responsione facta ad ista per Licenciandum arguat Magister proponens contra posicionem suam et teneat ipsum, quamdiu voluerit; consequenter arguat Decanus Facultatis, deinde alij Magistri secundum senium suum

Et sic expedito primo puncto simili modo procedatur in puncto secundo, quo peracto cedat foras examinatus, et statim eadem hora Cancellarius audiat deposicionem cuiuslibet Magistri ad partem super quatuor punctis examinis, que sunt: Vita, Sciencia, Eloquencia et spes proficiendi. Hoc facto supplicet Magister examinati Cancellario, quod, si inuenerit deposiciones Magistrorum pro ipso, uelit in aliquo die conuenienti sibi mittere signetum, cuius tenor est: „Magister uel Frater N. ueniatis die crastina hora primarum ad Ecclesiam S. Stephani ad recipiendum Licenciam in Facultate Theoloyca.“ Deinceps die et horis per Dominum Cancellarium deputatis pro Licencia conueniant idem Dominus Cancellarius, Magistri et Licenciandus uel Licenciandi ceterique domini Baccalarij et scolares solempniter ad locum pro Licencia assignatum, vbi facta collacione recommendatoria per Cancellarium uel vnum de Magistris in Theologia, cui Cancellarius commisit et receptis a Licenciando uel Licenciandis prescriptis iuramentis Dominus Cancellarius per se uel per Magistrum, qui collacionem fecit, ipsi uel ipsis ob reuerenciam Dei et Sedis Apostolice genu flectentibus det Licenciam in hac forma: „Ego Autoritate Dei omnipotentis et Apostolorum Petri et Pauli et Apostolice Sedis, qua fungor in hac parte, do tibi, uel vobis Licenciam in Theoloyca Facultate legendj, regendj, disputandj et predicandj atque alios omnes actus Magistrales in eadem facultate exercendj hic et vbique terrarum, in nomine Patris et Filij et Spiritus Sancti Amen“ *p*).

p) Hier folgt dann, wieder als Hindeutung für ähnliche Fälle, der Beisatz: „*Hoc modo fuit processum ad Licenciam Magistri Andree de sancta Cruce anno Dominj* 1386 *et similiter Magistri Francisci Ordinis Predicatorum anno* 88.“

(Titulus XVI.)

De Vesperijs Rubrica q).

Posthec Vesperie Licenciati secundum modum Parysius consuetum, quem hic recipimus, sic fiant,

q) In den Statuten von 1449 folgt hier eine eigene Abtheilung mit der Ueberschrift: „*De officio Bedelli*“ und enthält nachfolgende Bestimmungen: *Bedellus assumptus Jurabit Primo. Quod fideliter exercebit officium Bedellatus et secreta facultatis celabit et Cedulas congregacionum fideliter custodiet. — Item Statuimus Quod officium Bedelli facultatis sit, Scolas eiusdem in decentj mundicia custodire, a sordibus pluries scopare, Defectus eius in ruinis diligenter conspicere in scamnis et pulpitis, Decano referre et reformare expensis tamen non suis, Horis statutis pro actibus et leccionibus scolasticis pulsare, Magistros legentes ad scolas honeste conducere, Festa Vniuersitatis et facultatis statutis diebus Vna cum Vacacionibus per scolas publicare. In leccionibus et disputacionibus Magistralibus usque ad finem permanere, Aduenientibus loca sibi congrua distribuere, Precedenti die ad mane Magistralem lectorem et Baccalarium eodem die pronuntiare et Magistrum lecture adcusare, Quolibet die regulariter decanum Visitare, Et que sibi fuerint per eundem nomine facultatis mandata, fideliter sine contradiccione execucioni demandare. — Item quod Salarium Bedelli Vel Bedellorum facultatis fideliter persoluatur sub pena a facultate Infligenda. — Item Dum fiunt Doctores in Jure Canonico Vel Ciuili aut Medicina, teneatur Bedellus noster eos honorare et cum virga precedere, Et per totum eorum festum presens interesse et seruire, Nisi in factis facultatis de Jussu decanj in alijs fuerit Impeditus. Et Vt suorum laborum non fraudetur emolumento priorum nostrorum Vestigia sequentes Statuimus, Quod quilibet Magister legens ordinarie omni angaria teneatur soluere Bedello 42 denarios Viennenses, Vel die Leccionis sue ipsum ad tabulam reficere. Quilibet Vero Baccalarius Legens actu Cursum, Bibliam Vel Sentencias teneatur singulis angarijs soluere eidem 24 denarios Vienn. Ad id teneantur Baccalarij, Sentenciarij et Cursores qui hic non inceperunt, sed ab alia Vniuersitate superuenerunt, si recipi Voluerint a facultate et eos recipere placuerit Facultatj, tempore suarum leccionum pro forma. Baccalarius Vero non legens aut qui pro forma suas iam finiuit Lecciones, qui Vel scolas Visitat Vel Vnquam cupiat ad Licenciam promouerj, teneatur omni angaria, si facultas sibi suppetit, dare eidem* 12 *denarios. Audientes vero Scolares similiter dent* 12 *denarios per Angariam, nisi Priuilegio paupertatis excusentur. Precipimus tamen, quod premissorum occasione Bedellus nullum obiurget, aut Verbis asperis conturbet, sed*

quod per aliquot dies ante, scilicet decem uel circa Licenciatus Vesperiandus in Cappa vadit vna cum Bedellis per domos omnium Magistrorum et Baccalariorum formatorum portando ejs tytulos questionum quatuor, quarum due disputande sunt in Vesperijs et due in Aula et tunc petit eciam vnum de senioribus Magistris, qui questionem suam sibi proponat in Vesperijs et eciam arguat contra eum.

In Vesperijs vero Magister, sub quo Vesperiandus incipiet, primo disputet questionem suam, ad quam respondet vnus Cursor uel Baccalarius et post Magistrum arguunt omnes Baccalarij consequenter, sed tantum ad argumentum primi Baccalarij respondetur sine replicacione, et iterum Magistri in Theologia ibidem congregantur. Deinde senior Magister proponit questionem secundam Vesperiando et declarat terminos in tytulo positos et arguit ad partes. Dehinc Vesperiandus resumit questionem suam cum argumentis hinc inde factis et per longam determinacionem plurium articulorum et conclusionum ad eam respondet. Deinde idem Magister contra eum arguit et replicat pluries. Et eodem modo alius Magister de senioribus primum sequens arguit et replicat et Vesperiandus respondet. Quo facto Magister presidens facit collacionem pro recommendacione Vesperiandj, et sic est finis istius actus.

discrete petat sibi debitum stipendium. Cum modestia quoque suscipiat a talibus specialiter oblata, Alioquin penam non euadat. — Item Cursor vel Biblicus de quolibet principio soluat Bedello medium Florenum, Sentenciarius Vero de primo suo Principio Vnum florenum soluere teneatur. In sequentibus Vero legentium committimus discrecionj. — Item Magister nouus de prima sua leccione det Bedello vnum florenum prout hactenus est obseruatum. — Item Magister nouellus honeste Vestiat Bedellum in sua aula Vel alias secum concordet ut supra de Licenciatis est expressum.

(Titulus XVII.)

De Aula Rubrica.

Die uero Aule omnibus congregatis Cancellarius uel Magister, sub quo Vesperiatus incipit, Birretum sibi imponit, in signum Magistralis status et honoris dicens ej: „Incipiatis in nomine Patris et Filij et Spiritus Sancti Amen“; ipseque nouellus Doctor statim quoad primum actum Magistralem collacionem facit recommendando Scripturam Sacram, et post hoc proponitur prima questio per ipsum disputanda, ad quam respondet vnus Baccalarius formatus, contra quem primo arguit Magister incipiens, secundo Magister, sub quo incipit, tercio Cancellarius. Post hoc vnus de senioribus Magistris proponit questionem secundam, cuius terminos declarat dans intellectum questionis et arguit ad partes, ad quam respondet Magister simpliciter. Junior inter omnes eciam Magister proponens contra eum arguit et replicat. Post hoc iterum alius de senioribus eandem questionem proponit declarans alio modo terminos eius et improbans declaraciones datas a priori, quantum potest, ad quam respondet penultimus Magister quoad iuniores, qui eciam contradicit dictis prioris Magistri respondentis, quantum potest, uel assertiue vel arguitiue et contra eum non instatur, sed postquam ipse proposuit questiones suas, totus actus est finitus. Sequentj uero die immediate uel mediate nouus Magister legit primam leccionem suam et tunc assumpto priori themate iterum recommendat Scripturam sacram, post hoc iterum proponit questionem, ad quam ipse respondit in vesperijs et, si restant alique raciones soluende facte per aliquem uel aliquos precedentes uel sequentes, illas soluit et contra eas replicat sua dicta confirmando.

Post hoc Deo et toti curie celestj omnibusque suis benefactoribus viuis et defunctis refert graciarum acciones. Dehinc post principium studij sequentis anni uel quandoque prius disputat de resumpta et tunc ad eandem questionem, quam in Aula disputauit, sibi respondet vnus Cursor uel Baccalarius, contra quem post arguunt omnes Baccalarij formati, sed tantum primo respondetur. Post hoc iterum ipsemet Magister eandem questionem per conclusiones et corollaria determinat, et soluit obiecciones aliorum secum concurrencium, si que restant, et sic est finis.

Expliciunt Statuta Facultatis Theoloyce Studij Wiennensis, laus sit deo. Amen.

B. Statuten der juridischen Facultät.

Incipiunt Statuta Facultatis iuris Canonici et Ciuilis.

Sacre vtriusque Juris Sapientie venerabilem Facultatem tanto magis pre ceteris prouidis Legum conuenit moderare Statutis, quanto magis maiori cum dedecore opportunis carent legibus quorum quotidiana conuersacio circa leges. Indignum namque est Justicie matrem illam cuius sacratissimis constitucionum oraculis disponitur totus Orbis in spiritualibus pariter et terrenis, deficere sibi ipsi et alijs Facultatibus congruis Statutorum regulis bene rectis ipsam pro libito cuiuscunque non sine quam plurimis dispendijs rerum hactenus experiencia demonstrante sub incerto vagari, quibus salubribus sanctionum antidodis mederi poterit et succurri. Quapropter ad gloriam et honorem Omnipotentis Dei sancteque matris Ecclesie ad profectum, nec non ad ipsius Facultatis iuge incrementum, bonum regimen atque statum tociusque Vniuersitatis stabile fundamentum volentes insuper hoc serenissimi Princi-

pis Domini nostri Ducis Alberti obtemperare pijs desiderijs et ardentissimis Votis ac posteris nostris tempora prospicere tam norma regendi decora quam pace tranquilla uenusta, Nos Decanus Facultatis ipsius ceterique Doctores et Licenciati actu legentes in ea perpensa deliberatione votis ac vocibus concrepantes statuimus et irrefragabiliter ordinamus maturo opprobante Vniuersitatis Consilio studij Wienn. ad hoc specialiter congregato Capitula que sequuntur. Que nihilominus, ut in singulis ipsius Facultatis actibus attentius frequententur iubarisque sui lucidissimos radios in eternitatis tempora multiplicent et diffundant, singula volumus in modum cuiusdam opusculi sub congruis suis Titulis collocari nec paulatim et obreptione latenti assiduo personarum fluxu, quo studiorum omnium conditio fontini ad instar gurgitis incessabiliter decurrit, Valeat rei tam bene decentis induci nescientia que poterat erudiri.

(Titulus I.)

De his que ad Cultum Diuinum spectant.

In primis igitur in Dei nomine ordinamus, quod in quolibet anno in principio Ordinarij, videlicet sancti Cholmanni, statim post principium lecture decretorum fiat Missa solemnis Facultatis de Spiritu Sancto apud Predicatores pro bono initio Studij et conseruacione Facultatis, cui interesse et offerre teneantur per iuramenta sua omnes Doctores, Nobiles, Licenciati, Baccalarij et Scolares Facultatis ipsius et vsque ad finem in ea mansuri.

Item quod omni anno in crastino commemoracionis Animarum statim post leccionem ordinariam que eo breuior tunc legatur, Facultas Missam faciat decantari apud Predicatores specialiter pro defunctis Facul-

tatis ipsius Studij Wiennensis, cui interesse teneantur per iuramenta sua et offerre omnes Doctores, Nobiles, Licenciati, Baccalarij et Scolares.

Item quod non liceat quacunque occasione Doctoribus uel Licenciatis regentibus aliquod Festum repentinum uel Vacaciones indicere, sed contenti sint Festis et Vacacionibus in Statutis Vniuersitatis uel Facultatis descriptis, alias autem continue legere teneantur.

Item quod Doctores fideliter obseruent dies Dominicos et festiuos, quos Vniuersitas et populus Ciuitatis ad honorem Dei et Sanctorum celebrare consueuit, ne in ipsis disputent, repetant siue legant quemadmodum et hoc specialiter statuit Vniuersitas de Doctoribus et Magistris; Licenciatis vero loco Doctorum non legentibus, Baccalarijs et Studentibus non interdicitur in diebus festiuis preterquam in Summis Festis exercitare, seu repetendo uel legendo deuoto ex proposito et iusta de causa, puta si non pateant ejs alijs diebus tempus et hora, quod ipsorum committimus arbitrio et discrecioni prouiso tamen, quod eadem die Missarum solemnijs interfuisse singulj teneantur.

Item quod omnes Doctores, Nobiles, Licenciati, Baccalarij et Scolares fideliter visitent Missas, Vesperas, Sermones Vniuersitatis sub pena ejs a Rectore uel Decano indicenda. Similiter Processiones Vniuersitatis, maxime in Die Benedicti Corporis Christi et Principum exequijs et recepcionibus, in quibus teneantur stare contenti de locis sibi assignatis in eundo secundum formam Statuti Vniuersitatis super hoc facti sub pena predicta permansurj in ejsdem ad finem. Rebelles vero et turbaciones in ipsis Processionibus facientes teneantur penam subire, quam ejs Facultas duxerit infligendam.

Item si aliquem Doctorem, Nobilem, Licenciatum, Baccalarium uel Scolarem rebus eximi contingat humanis, singuli de Facultate funus eiusdem teneantur ad Ecclesiam comitari et ad oblacionem accedere et vsque ad finem exequijs interesse. Prouideat eciam Facultas, ut tempore suo pannos habeat et cereos, per quos suppositis ipsius in exequijs honor debitus impendatur.

(Titulus II.)

De Moribus. Rubr.

Quoniam Vero Scolastici in locis Generalium Studiorum non minus debent in moribus proficere quam in Sciencijs, hij presertim qui in Sciencia Morum student Juris Videlicet Canonici et Ciuilis, idcirco statuimus, quod omnes Baccalarij et Scolares in audiendis leccionibus, repeticionibus et alijs actibus Scolasticis compositi sint, in Scolis sint pacifici sine clamoribus uel Vlulacionibus inhonestis, sine indecentibus sibilis, risibus et cachinnis, sine strepitibus et pulsibus inordinatis intrantes et exeuntes, maxime alienos et nouicios non inclament et omnino contra aliarum Facultatum supposita Scolas nostras honoris causa visitantia talia non committant sub pena per Facultatem transgressoribus infligenda. In alijs vero locis verbis et gestu habitu et incessu Moralis Sciencie didascalos se ostendant, vitent malas Societates et presertim infamium personarum, dimicatorum et taxillatorum Scolas, Loca turpia et suspecta, choreas publicas neque aspiciant neque ducant alijsue Spectaculis publicis non intersint, nec incedant phalerati, cingulos uel Zonas eciam simplices in collo portantes, nec gladios uel arma portent uel post se portari faciant sine Rectoris et Decani sui licencia ex causa vrgente prout in Statutis

Vniuersitatis habetur. Non vadant de nocte post pulsum campane sine lumine presertim cum Musicis instrumentis, nec Ciues uel Curiales offendant sub penis in Statutis Vniuersitatis lacius comprehensis.

Item statuimus quod nullus Baccalarius uel Scolaris Scedulam diffamatoriam, irritatiuam uel turpem uel aliquid quod sit inhonestum uel aliquid quod sit contra bonos mores continentem ponat uel poni faciat ad Cathedram Doctori uel cuicunque legenti uel disputanti uel eciam repetenti. Sed Scolastica dubia quilibet in scedulis petere possit maxime circa materiam leccionum quas audit. Si quis autem secus fuerit fecisse conuictus, penis subiaceat a Facultate dictandis.

Item quod nullus disputans, repetens siue legens alteri detrahat palam uel occulte, nec aliorum legencium, repetencium uel disputancium dicta uel opiniones iniuriose uel mordaciter reprehendat.

Item quod quiscunque Doctor aliene Vniuersitatis superueniens et regere uel legere volens sine contradiccione aliqua cum omni beneuolencia admittatur, postquam tamen vnum actum repetitorium fecerit et de Doctoratu suo fidem fecerit, si opporteat, intitulatusque fuerit per Rectorem et Decanum et ut premittitur, debitum prestiterit iuramentum, sitque sibi licitum ex tunc quemcunque Librum legere uel cum quocunque concurrere. Non idem de Licenciatis superuenientibus volumus obseruari, qui cum Doctoribus concurrere non debebunt.

Item quod quicunque Doctor, Licenciatus uel Baccalarius superueniens de nouo Locum habeat et ordinem inter Doctores, Licenciatos et Baccalarios secundum antiquitatem et tempus recepcionis eius in hoc Studio tam in Congregacione Vniuersitatis, Facultatis, Rotulo et Processione.

Item quod nullus Doctorum in leccionibus suis in eadem compillacione concurrencium visitet per se uel per alium nomine suo quempiam Nobilem, Baccalarium uel Scolarem nouicium ad Studium venientem, antequam Nobilis ipse, Baccalarius uel Scolaris suas uel alterius Doctoris secum concurrentis Scolas intrauerit, nec alias attrahat, subtrahat uel alliciat Scolares uel Baccalarios alterius palam uel occulte.

(Titulus III.)

De scolaribus. Rubr.

Statuimus, quod Scolaris non habens librum in Scolis qui legitur, uel non soluens Doctoribus uel Licenciatis loco Doctorum legentibus collecturas suas audiendo, non recipiat tempus suum de quo infra videlicet per quod audiuisse tenetur antequam ad Gradum aliquem admittatur.

Item quod teneatur Doctoribus et licenciatis loco Doctorum legentibus et Bedellis fideliter Collecturas suas soluere secundum formam descriptam infra sub Titulo de expensis.

Item quod si Scolaris uel Baccalarius recedat a Studio sine licencia Decani per mensem, presens vero si non visitet Scolas infra quindecim dies excepta euidenti causa infirmitatis uel alia, loca eorundem in Scolis per Decanum alijs valeant assignari.

Item quod in casu discordie super locis teneantur stare dictamini Facultatis.

Item quod nullus Scolaris uel Baccalarius in Processione uel alijs actibus Vniuersitatis uel Facultatis Doctores uel Regentes Facultatis sue precedat demptis Comitibus et magnis Baronibus statum Nobilitatis in Studio tenentibus, quibus honor deferri debebit.

Item quod nullus Scolaris uel Baccalarius superbe erigat ceruicem contra Doctorem aliquem sue Facultatis sub pena retardacionis a Gradu, nec aliquod malum alicuius ipsorum procuret, sed sint humiles erga Doctores suos, prout discipulorum status et conditio exigit et requirit.

Item quod nullus Nobilis Scolaris, Baccalarius siue Doctor conducat domum, in qua moratur alius Doctor, Nobilis, Baccalarius uel Scolaris Juridice Facultatis, nisi sibi constiterit, quod inhabitans eam non velit pro anno futuro tenere uel nisi decem Dies ante finem Termini, quo tempus inhabitantis expirat.

Item quod si aliquod suppositum Facultatis nostre ad tempus se contigerit absentare legittima dumtaxat de causa, fortassis propter Epidemiam vrgentem uel propter Beneficium sibi collatum uel altera, reputetur presens quoad inscriptionem Rotuli, si quem interim ad Sedem Apostolicam destinari contingat, dummodo Libros suos et suppellectilem suam hic dimittat et recedat animo reuertendi, quanto cicius potuerit cessante Epidemia uel negocijs suis expeditis, dummodo eciam antequam recedat, presentet se Decano Facultatis prestito iuramento, quod aliqua necessaria uel multum vtili sibi causa sine fraude et dolo recedat, quodque habeat animum quanto potuerit cicius reuertendj uel saltem Procuratorem ydoneum dimittat, qui in animam suam mox post eius recessum Decano predictum prestare habeat iuramentum.

(Titulus IV.)

De baccalarijs. R.

Statuimus, quod quilibet Baccalarius intendens ad superiores gradus promoueri, in anno semel

teneatur Doctori, si locum habuerit respondere, uel ex dispensacione Collegij Doctorum loco responsionis ipsius in anno semel repetere, alias ad superiores gradus, eciamsi cursus temporum suorum compleuerit, ascendere minime permittatur.

Item quod Baccalarij, qui intendunt ad gradus vlteriores promoueri, non solum studeant uel maneant in domibus suis postquam Baccalarij sunt effecti, sed eciam continue frequentent lectiones Doctorum, repeticiones et alios actus Scolasticos ostensuri et exercitaturi se, alias nequaquam ad vlteriores Gradus ascendere permittantur, teneanturque legere Rubricas extraordinarias ipsis per Facultatem iniunctas.

Item quod quilibet Baccalarius teneatur repeticionibus et disputacionibus Doctorum interesse et vsque ad finem manere et arguere sub pena retardacionis a Gradu et decem grossorum sine remissione Facultati omnimode soluendorum, nisi legittima causa ipsum excuset per Facultatem accepta, et de hoc patet quod, quod in repeticionibus et disputacionibus Doctorum arguerit, fidem, si necesse fuerit, facere teneatur antequam ad Gradus vlteriores ascendat.

Item quod Baccalarij in repeticionibus et leccionibus suis congruum honorem deferant Doctoribus et Magistris.

Item inter Baccalarios sit ordo secundum antiquitates eorum in hoc Studio nisi Nobilitas uel Dignitas aliquem ex eis ceteris efficiat preponendum.

(Titulus V.)

De doctoribus.

Statuimus, ut Doctores et alij loco Doctorum legentes fideliter legere teneantur et Glossas ordinarias nullo modo omittere debeant, sed eas clare, doctrina-

liter et expedite pro omnibus tam pro iuuenibus quam profectis intrent, recitent et exponant, dicta Doctorum secundum capacitatem audiencium non omittant et in omnibus sint soliciti et attenti, ut audientibus secundum Deum et bonam conscienciam proficiant, diligenter lecciones suas studeant et laborent, nec ipsas nimium abbreuient uel decurtent, processum bonum, prout materia requirit, faciant fideliter continuando, interrogati super dubijs Scolaribus libenter et lete respondeant, presertim leccione finita, et generaliter de omnibus Lecturam respicientibus nil omittant, Baccalarios incepturos Scolaribus recommendent et omnes insolencias et clamores in Scolis prohibeant seriose.

Item quod Doctores presertim de mane legentes non mittant Scedulas ad Scolas, se cras uel hoc die non lecturos, quia hoc in Facultate Juris nullibi est consuetum, nec sine magno preiudicio multorum fieri potest et presertim sine turpi dedecore Facultatis, sed contenti sint Diebus festiuis, diebus Jouis et alijs Vacacionibus Vniuersitatis et Facultatis.

Item quod non liceat Doctoribus et Legentibus Diem jouis preuenire, dum integra fiat septimana sed tunc ista et non alia Die cessent. Si vero ipsos die alia impediri contingat, legant per substitutum si possit haberi, ne vllo modo auditores leccionibus defraudentur et sua se frustra expendere conquerantur.

Item quod Doctor ordinarie de mane legens extraordinarie in Vigilijs Festorum et Dierum celebrium uel Vacancium legere teneatur, nisi aliud Statutum Vniuersitatis uel Facultatis impediat aliqua Die legi, si tamen ipsum aliqua racionabili de causa impediri contingat, eandem lecturam extraordinariam illa vice alicuj Licenciato uel valenti Baccalario committere teneatur.

Item quod quilibet Doctor regere seu legere volens tenebitur ad minus in anno semel repetere et semel disputare uel loco disputacionis adhuc semel repetere. Alij vero stipendiatj legentes loco disputacionis premisse semel repetant, ordinaria tamen sua repeticione non ommissa, teneanturque singuli ordinarie disputantes et repetentes questiones et repeticiones ipsas Bedello Facultatis tradere infra mensem.

Item quod nullus Doctor uel Licenciatus in iure Canonico uel Ciuilj repetat uel legat Legem uel Canonem eodem anno ab alio Doctore uel Licenciato in hac alma Vniuersitate repetitam uel repetitum. Similiter nec disputet questionem eodem anno per Doctorem aliquem disputatam.

Item quod Doctores uel legentes de Scolaribus et auditoribus suis teneantur fidele testimonium perhibere tam Rectori quam Decano sue Facultatis, siue literas testimoniales petant siue fuerint promouendi.

Item Volumus et ordinamus, quod ad solos Doctores et non ad alios spectet presentare et presentatos accipere, examinare, approbare uel reprobare ad Gradus Baccalariatus uel Licencie promouendos, Baccalarios creare et cum Baccalarijs, ut loco responsionis repetant uel super quocunque alio impedimento promocionis eorum si opus fuerit, dispensare in casibus, ubi non est dispensacio interdicta.

Item statuimus, quod omnes Doctores et Licenciati tam Juris Canonici quam Ciuilis Vnam faciant Facultatem sitque Vnum Collegium Doctorum tam Juris Canonici quam Ciuilis, nec liceat per se Canonistis nec per se Legistis specialem et diuisam facere Facultatem, cum hoc obuiet Priuilegijs Serenissimi Principis Domini nostri Ducis de quatuor Facultatibus facientibus mencionem, ita quod ad examen in Le-

gibus promouendis admittantur Doctores Decretorum et econtra: et in omnibus inter eos sit coniunctio, Vnitas, mutua dilectio et pietas equalis nec efferant se loco uel ordine Legiste super Canonistis uel econtra, sed secundum antiquitates suas permixtim Vnam faciant, ut premittitur, Facultatem.

Item quod Doctores et Licenciati in quantum possunt, obuient monopolijs Scolarium nec aliquis cum eis constituat se in hoc participem uel caput eorum caueantque diuisiones et scismata inter eos.

Item quod Facultas habeat speciale Sigillum ut possit dare Literas testimoniales studentibus et Graduatis et recommendatorias ad Papam, Cardinales, Principes uel Prelatos.

Item quod in omnibus actibus Scolasticis, leccionibus, repeticionibus, disputacionibus et ceteris quibuscunque Doctores et Licenciati habitu vtantur honesto.

Item quod ordinarie mane legens in Facultate Decretorum corrigere et visitare habeat suoque Sigillo signare minutas literarum quarumcunque notabilium sigillandarum per Vniuersitatem uel Rectorem, sicut in Statutis Vniuersitatis habetur.

(Titulus VI.)

De decano.

Volentes monstra et dedecoraciones tollere, aliorum preiudicia submouere, maturo prouidoque regiminj tam Vniuersitatis quam Facultatis consulere et insuper nos ad maiorem Vniuersitatis decorem, Vnionem et pacem ceteris ut tenemur, Facultatibus conformare, cum turpis sit pars, que suo non congruit Vniuerso, a quibus eciam secundum sancita Serenis-

simi Principis Domini nostri Ducis diuidi non debemus, quemadmodum et ad hoc singuli promouendi iuramenti vinculo sunt astricti, eciam Statuimus et Ordinamus, quod tantum Doctores et Licenciati in Jure Canonico uel Ciuili Facultati incorporati et non Baccalarij uel Scolares de cetero regant atque faciant Facultatem Juris Canonici et Ciuilis, ipsique Doctores et Licenciati duntaxat censeantur nomine Facultatis et apud eos de cetero maneat Officium Decanatus. Cum enim secundum Statuta Vniuersitatis Decanus primum debeat habere locum in Congregacionibus, Sessionibus, Processionibus et Rotulis, quam turpe monstrum est et quante ambicionis exemplar, Scolares Doctoribus anteferri et in regendo preesse? Quam eciam inuisum est, ut etsi Nos ipsos contra Vos humiliemus et Scolaribus submittamus, saltem preferamus eosdem aliarum Venerabilium Facultatum Doctoribus et Magistris et nonnunquam tales, qui neque sciunt neque possunt regere Officium Decanatus in magnum preiudicium tam Facultatis quam Vniuersitatis, ut pluries est expertum? sint ergo in antea et maneant Officium Decanatus et Regimen Facultatis apud Doctores et Licenciatos et absque eleccione inter ipsos Officij ipsius vicissitudo seruetur. Sit ex nunc Decanus Doctor in hac Facultate Senior vsque ad eleccionem futuri Rectoris. Deinde electo Rectore quando singula Officia in Vniuersitate secundum ipsius Statuta mutantur, eodem momento sit et esse incipiat ipso facto Doctor Senior sequens illum, deinde Senior sequens istum et sic deinceps. Postquam autem Doctores omnes Decanatum sic per vicissitudinem habuerunt, sit deinde Decanus Senior Licenciatus, deinde sequens et sic deinceps, quousque per gyrum per omnes Doctores et Licenciatos secundum ordines suos transeat

Decanatus et iterum reuertatur ad primum transiturus per gyrum sicut prius, sic ut quilibet, quem tangit ordo, statim facta eleccione Rectoris Decanatum recipiat ministrare, teneaturque Officium suum ipsum regere et subire omni contradiccione uel excusacione cessante. Sicque hac ordinacione stante nunquam vacare poterit Decanatus, uel aliqua circa ipsum difficultas oriri.

Ad Officium autem Decani spectat, Doctores et Licenciatos pro factis Facultatis et eius bono regimine omnes et singulos fideliter conuocare, facta et necessitates proponere et secundum maioris partis deliberacionem concludere et conclusa fideliter execucioni mandare, super articulis in Congregacione Vniuersitatis propositis per Rectorem a singulis in Facultate inducere et in eadem concludere et deliberacionem Facultatis in Vniuersitate suo ordine in communi solemniter publicare, clauem Facultatis ad arcam Vniuersitatis habere, nisi Rector fuerit suppositum Facultatis secundum quod in Statutis Ducalibus. Tenetur tempore suj Decanatus semel Bursas et domos suppositorum et Scolarium Facultatis sue fideliter visitare, sicut in Statutis Vniuersitatis habetur, ad consilium seu vocacionem Rectoris, quando opus et necessitas exegerit, cum Decanis ceteris conuenire. Recipere eciam habet et conseruare pecunias Facultatis, de receptis nihillominus pecunijs racionem reddere officio suo finito et residua assignare Decano futuro. Ad promouendum in Facultate, an et sub quo Rectore sint intitulati in Vniuersitatis matricula, postulare, penas exigere in Statutis et preceptis comprehensas, loca in Scolis distribuere et alij distribuenda committere, habeatque dirimere contencionem disceptancium Scolarium super locis in Scolis. Seruet eciam librum Statutorum

Facultatis, eciam et Sigillum Facultatis ad perhibendum testimonium Baccalarijs et Scolaribus de Gradibus et de ipsorum in Studio residencia corporali sic tamen, vt nulli concedat litteras testimoniales, nisi per Doctorem Scolaris petentis easdem fuerit certificatus quod verus ille suus Scolaris existat. Spectat eciam ad eius Officium, Bedellum, dum negligens fuerit, emendare, prouisionem facere de consensu Facultatis contra clamantes, ludentes uel impedientes in Scolis cum adiutorio quandoque brachij spiritualis, scilicet excommunicacionis, si visum fuerit expedire.

I t e m in anno semel scilicet quarta et quinta leccione circa principium Ordinarij publice per Scolas legi faciat Statuta Facultatis respiciencia Baccalarios et Scolares, ordinet eciam et disponat de Missis Facultatis et mandatis veniendi ad eas per Scolas publicandis, prout describitur in Statutis. Rursum Decani sit tueri et conseruare Statuta Facultatis, quantum in eo fuerit et eorum transgressores punire secundum Consilium Facultatis et generaliter curam habere solertem de omnibus, que spectant ad augmentum, profectum, bonum statum et quietum regimen Facultatis. —

I t e m quod si contingat Decanum tempore suj Officij absentem esse uel alias racionabiliter impeditum uel in Congregacione Vniuersitatis minime comparere, vices suas uni ex Doctoribus uel Licenciatis et non alteri committere teneatur. Si vero, quod abesse debet, per negligenciam uel incuriam hoc omittat, suppleat interim et supplere teneatur pro tunc eius Officium Doctor uel Licenciatus in ordine sequens ipsum futurus Videlicet successor ipsius. Si nec ille sit presens, iterum alius sequens illum et sic deinceps iuxta modum superius expressum.

I t e m Statuimus, quod Decanus habeat in Facul-

tate vocem deliberandi sicut ceteri doctores et licenciati ita tamen, ut in casu parilitatis et equalitatis vocum vox eius valeat duas Voces sic ut si comparentibus quatuor computato Decano in Congregacione Facultatis numero pari discordetur, preualeat, quod per Decanum et suam partem fuerit diffinitum.

Item quod nulla Vacacio nullumue preceptum Decani obligat sub debito iuramento, nisi de hoc mencionem faciat specialem.

(Titulus VII.)

De modis, temporibus, locis et horis legendj. R.

Statuimus, ut in crastino sancti Cholmanni legens Decretum principium facere teneatur, ad quod omnes Doctores, Nobiles, Licenciati, Baccalarij et Scolares conuenire tenentur, Die vero sequenti incipiant omnes alij Legentes seu Regentes.

Item quod Doctores et alij Legentes prius ponant fideliter casum pro iuuenibus antequam textum legant, deinde descendant ad textum et Casum resumant si opporteat, deinde notabilia eliciant contraria et questiones forment ex dictis proprijs uel Doctorum secundum exigenciam materie, auditorum capacitatem et ipsorum discrecionem, Postremo descendant ad glossas, nisi hunc ordinem uel modum duxerint pro informacione pleniori uel clariori quandoque mutandum.

Item quod Doctor ordinarie de mane legens incipiat satis mane Videlicet in pulsu primarum apud sanctum Stephanum, sicut in alijs Studijs est consuetum, uel saltem tam mane, ut post eius leccionem competens tempus remaneat ante prandium ad aliam leccionem pro Baccalarijs uel alijs ante prandium Volentibus legere uel se exercitare.

Item quod repeticiones et disputaciones Docto-

rum uel Licenciatorum fiant Diebus Jouis quibus non legetur integris Videlicet Septimanis, nisi Volens repetere uel disputare aliam diem ex causa racionabili obtineat a Decano.

Item quod si contencio sit inter Doctores uel Legentes de horis uel Scolis legendi, teneantur super his stare dictamini Facultatis. Quod si maior pars tocius Facultatis non potuerit concordare, teneatur iunior cedere seniori et Licenciatus Doctori et Baccalarius Licenciato et Scolaris Baccalario.

Item quod nullus Baccalarius uel Scolaris legere Volens concurrere possit cum Doctore uel Licenciato in hora uel in Libro nec Licenciatus cum Doctore presertim ordinarie de mane legente. Doctoribus autem liceat concurrere cum quocunque.

Item quod sextus et Clementine non legantur hora ordinaria de mane, Decretales autem et Decretum legi valeant quandocunque.

Item quod ordinarie de mane legens in principio Studij non incipiat legere tercium quartum uel quintum Librum Decretalium, sed vno anno incipiatur a primo, alio anno a secundo, quibus finitis legantur alij Libri secundum discrecionem ipsius uel audiencium Voluntatem.

Item quod ordinarie de mane legens infra biennium teneatur Decretales finire, Legens vero Jura noua omni anno teneatur finire sextum et Clementinas. Legens autem Decretum ad minus in anno terciam eius partem finire teneatur.

Item quod Vacaciones estiuales Facultatis incipiant in die Beate Margarete et durent vsque ad Crastinum Assumpcionis Beate Virginis, per quas de rigore nullus ordinarie Legencium legere teneatur nisi sibi placeat, uel Scolaribus hoc petentibus se confor-

met. Prouidere tamen debet Facultas, ut Baccalarij per dictum tempus lecciones indicant, ne interim Scolares distrahi vel attediari contingat, uel ut alij actus Scolastici fiant, ita quod Scolares non Vacent omnino. In Vacacionibus eciam hyemalibus circa festum Natalis Domini, uel Paschalibus uel Pentecostalibus licitum sit omnibus extraordinarie legere, non tamen repetere uel disputare ordinarie seu pro forma.

Item quod nullus repetens legat ex quaterno, sed ipsum pro memoriali possit habere.

Item quod non sit licitum alicui legere in domo uel in alio loco preter quam in Scolis, nisi ex speciali dispensacione Facultatis.

Item quod hora, qua Doctor uel Licenciatus repetit uel disputat, nullus in hac Facultate legat repetat uel disputet cedatque iunior seniori.

Item quod Facultas Baccalarijs et Scolaribus legere et lecciones suas continuare volentibus horas et loca deputare omnimode teneatur.

Item quod Facultas prouideat singulis annis solemniter legi in Scolis Facultatis in Crastino Palmarum C. Omnius Vtriusque. De Penit. et Remiss. In crastino sancti Thome Apostoli C. Firmiter de summa Trinitate et fide Catholica. Feria quinta post Pentecosten C. Cum Marthe de celebr. Missar. Vel. C. Maiores de Bapt. Ad quas Lecciones singuli de Facultate conuenire teneantur et nihillominus Lecciones ille in aliarum Facultatum leccionibus ordinarijs retinentur. Valeat autem Facultas disponere et ordinare de dictis Capitulis per aliquem ex Doctoribus in Theologia legendum presertim de C. Firmiter, nisi pocius velit quod aliquis ex Doctoribus uel Licenciatis Facultatis ipsius ipsum legendi onus habeat et honorem.

(Titulus VIII.)

De temporibus et qualitatibus graduandorum.

Volumus, quod ad Baccalariatus Gradum nullus admittatur nisi sit ydoneus et in quarto anno audicionis sue existat teneaturque sine fraude illo tempore integre audiuisse et omnes libros Decretalium, sextum, eciam Clementinas insuper et Decretum ad minus per annum nisi in hoc secum per Doctores fuerit dispensatum. Super tempore autem audicionis Decretalium, sexti et Clementinarum, super libris ipsis Vel ipsorum aliquo non auditis omnis sit penitus dispensacio interdicta. Si vero Scolaris studuerit in Legibus annis duobus et deinde in Canonibus duobus, possit ad predictum Gradum promoueri et econtra Canonista in legibus pari modo. Nec concedatur ei Gradus, nisi prius solemniter repetat et vnam Rubricam in Decretalibus, sexti uel unam Causam in Decreto prius legat uel loco istorum prius respondeat uni Doctori disputanti.

Ad Licenciam autem nullus valeat presentari nisi prius in hoc Studio uel alijs Studijs generalibus per septem annos integre et complete studuerit, libros suos omnes audiuerit a Doctore, uel loco Doctorum legente pro forma et Decretum saltem per vnum annum audiuerit omni dispensacione remota, nisi sit Baccalarius in Jure Ciuili, quem sufficiat per quatuor annos audiuisse Jura Canonica, uel Licenciatus in Jure Ciuili quem sufficit per tres annos Jura Canonica audiuisse et de predicto tempore faciat fidem. Sique fuerit Baccalarius huius Vniuersitatis uel alterius, non admittatur, nisi a tempore confirmacionis Statutorum istorum omni anno, quo in hac Vniuersitate mansit, semel repecierit uel loco repeticionis Doctori disputanti

responderit et legerit Rubricam extraordinariam per Doctores sibi iniunctam. Si vero sit Baccalarius superueniens aliunde statim desiderans expediri et fidem fecerit saltem per iuramentum suum de tempore suo alibi completo, teneatur prius, antequam ad Licenciam presentetur, solemniter repetere in presencia Doctorum et opponentibus respondere et Rubricam vnam legere in Decretalibus, sexto uel Clementinis uel Vnam Causam in Decreto etiamsi alibi legerit uel repetierit. Alias nullatenus admittatur omni dispensacione penitus interdicta.

Item quod nullus ad Licenciam presentetur, nisi prius fuerit huius uel alterius Vniuersitatis Baccalarius uel super hoc per Doctores secum fuerit dispensatum.

Item quod nullus promoueatur in Baccalarium uel Licenciatum nec alibi promotus hic in eodem Gradu admittatur, nisi fuerit in Matricula Vniuersitatis intitulatus et iuratus et de hoc constet.

Item quod nullum tempus sufficiat promouendo nisi adsit sciencia nec sufficiat Sciencia, nisi bona fama ac eidem mores laudabiles suffragentur. Preterea cum inter ceteras Facultates nostra teneatur precipue Matrimonij Sacramento fauere ut puta plus tractans de eodem et omnem illicitum concubitum detestari, cui vtrumque ius multipliciter refragatur, cum eciam Doctoratus Dignitas existat et omnes alie Facultates eciam inferiores idem Statutum habeant atque seruent, in magnum honorem earum statuimus, quod nullus illegitime natus, spurius, seruus uel Libertus ad Doctoratum uel Licenciam admittatur.

Item quiqui reperti fuerint offensores uel iniuriatores alicuius Doctoris uel alias superbi, proterui uel rebelles erga Doctores eorum, non promoueantur ad aliquem Gradum, nisi prius emendauerint ad iudicium seu beneplacitum Facultatis.

(Titulus IX.)

De forma examinis et conuentus.

Statuimus quod nullus creetur in Baccalarium, nisi fuerit prius Collegio Doctorum siue solemnitati singulariter presentatus et per ipsum admissus, examinatus et sufficiens reputatus faciatque ibidem fidem de tempore audicionis sue quodque cum libros audiuerit et collecturas suas soluerit Doctoribus et Bedello iuretque alia de quibus infra cauetur.

Forma autem conferendi Gradum Baccalariatus erit ista. Baccalariandus namque repetet vnam Decretalium opponentibus respondendo uel Doctori disputanti respondebit. Facta autem repeticione uel disputacione incontinenti Doctor ipsius breui arenga premissa ipsius Baccalarij recommendatoria dicet: Et ego auctoritate Apostolica et auctoritate nihillominus ex antiqua consuetudine Doctoribus competente do Vobis Gradum Baccalariatus in Jure canonico et potestatem exercendi omnes actus ad Gradum illum pertinentes hic et vbique locorum. In nomine Patris etc.

Statuimus et mandamus, vt examinandus pro Licencia presentare se habeat Collegio Doctorum petiturus admitti, deinde Doctor ipsius ipsum habeat Domino Cancellario presentare breui arenga premissa, paucis et non multis ad hoc vocatis. Qua presentacione facta Dominus Cancellarius diem et horam pro punctis capiendis et examinacione facienda debebit Doctoribus legentibus in Facultate Juris vtriusque huius Studij assignare. Illa autem die de mane ante leccionem in Decretalibus Doctores qui debebunt examini interesse, teneantur conuenire in loco ipsis assignato et ibidem alijs presentibus senior Doctor, dummodo tamen non fuerit ipsum examinandum presentans uel ex presentantibus ipsum, omni dolo, fraude,

odio, gracia uel fauore exclusis puncta causaliter assignabit, secundum quod librorum dederit apertura. Videlicet in decretalibus vnum et alium in Decretis ita tamen quod si Doctor ipse proiecerit ad materiam sterilem, liceat sibi et ante et post tria folia vertere absque dolo et fraude vt tamen nullus in distinccionibus punctuetur.

Prouiso quod super punctis de mane datis examen in crastinum nullatenus differatur et si ex causa illa die fuerit dilatum examen, nullo modo examinetur die sequenti uel alia, nisi illa die qua fuerit examinandus, de nouo presentetur de mane, vt superius est expressum. Super his autem punctis examinandus hora sibi signata ad locum sibi assignatum redire debebit lecturus eadem cum continuantibus Causarum et Rubricarum, cum diuisionibus in omnibus notabilibus, Glossis et sentencijs Glossarum, Cause et Questionis. Materias autem Doctorum non debet intrare, quibus locis vnicuique Doctorum respondere habeat ad obiecta similiter et petita, quousque Doctor ipse arguens siue petens de ipso contentus existat omnibus tamen postpositis rancore, odio, gracia uel fauore. Examinacione vero completa fiat collacio presente Notario ad hoc iurato et quem Licenciandum maior pars approbauerit, Dominus Cancellarius accipere teneatur. Approbatus veıo per minorem partem nullatenus recipi teneatur. In examine vero Dominus Cancellarius personaliter sit presens uel per alium Doctorem uel Licenciatum, quem duxerit eligendum.

Statuimus quod tempore, quo aliquis pro Licencia fuerit examinandus non fiat aliqua solempnitas aut conuentus Doctorum uel aliorum ad domum Cancellarij, nec fiat ibidem facto examine aliqua potacio in communi nec expectacio concomitancium, quasi exa-

minandus iam de Licencia sit securus, nec fiat incontinenti Licencia post examen, sed sequenti uel die alia, quando Domino Cancellario idem placuerit.

(Titulus X.)

Forma Vero Doctorandi seu Conuentus erit talis secundum consuetudinem huius loci.

Doctores namque omnes, Nobiles, Licenciati, Baccalarij et Scolares completo secundo pulsu Campane maioris sancti Stephani, que ob reuerenciam ipsius Doctorandi pulsari debebit, conuenient ad domum Doctorandi et ipsum solemniter associabunt ad locum, vbi fieri debet actus. In quo loco Kathedra Doctoralis pro Doctorando et sedes ad latera ipsius pro Domino Cancellario et Doctoribus collocari debebunt, quam Kathedram ipse Doctorandus premissa breui arenga per Dominum Cancellarium uel alium Doctorem Facultatis, cuj hoc Dominus Cancellarius duxerit committendum, auctoritate Domini Cancellarij ascendat.

In qua statim faciat pulchram et decentem arengam recommendatoriam Facultatis ipsius petatque decenter sigillatim insignia Doctoralis honoris sibi per Doctorem suum conferri, Videlicet Birretum, annulum, librum clausum et apertum, osculum et benediccionem Magistralem. Deinde ascendat Kathedram eandem Magister seu Doctor ipsius et premissa arenga recommendatoria ipsius Doctorandi ipsa insignia per ordinem aptis ad hoc verbis concedat eidem. Quibus habitis incipiat mox et incontinenti ipse Doctor nouellus vti sibi tradita potestate, legat seu breuiter repetat vnum Canonem in Decretis audiendo opponentes vnum uel duos Baccalarios uel Scolares respondendo eisdem, Quo facto Doctor ipsius referre debebit acciones graciarum. Et hic modus seruetur, donec Doctores in

tantum excreuerint et multiplicati fuerint, quod conuenienter et decenter fieri valeat publicum examen sicut in Bononia, uel inter ipsos questio disputari, sicut Parisijs obseruatur. Et tunc enim si ipsis placuerit et visum fuerit expedire, predictum modum poterunt immutare.

Item Statuimus et Ordinamus, quod qui contra tenorum Statutorum Facultatis Juris Canonici et Ciuilis in Studio hoc per Vniuersitatem approbatorum ad aliquem Gradum dicte Facultatis promotus fuerit, ad publicos actus Magistrales uel Scolasticos nostre Facultatis aut ad Consilia Vniuersitatis uel Facultatis tanquam membrum eiusdem nostre Facultatis nullatenus admittatur.

(Titulus XI.)

De iuramentis.

Doctores et Licenciati superuenientes, qui ad Facultatem recipi voluerint, iurare debent in Congregacione Facultatis, fideliter et pro bono ipsius deliberare, eius secreta et personas deliberantes nemini reuelare, Statuta et Statuenda Facultatis custodire et omne ipsius bonum fideliter procurare, Decano Doctoribusque singulis reuerenciam et honorem exhibere.

Baccalariandus habeat iurare in presencia Facultatis, quod sit in quarto anno audicionis sue et quod audiuerit publice in Scolis a Doctore uel loco Doctoris pro forma legente in Studio generali in tribus annis complete, quodque audiuerit quinque libros Decretalium, item Sextum et Clementinas et quod audiuerit Decretum per annum ad minus nisi in hoc vltimo secum per Doctores fuerit dispensatum. Quodque si contigerit ipsum ad deliberacionem Facultatis vocari, deliberabit fideliter ad honorem Dei et sue Facultatis,

personas deliberantes et secreta Facultatis nemini reuelando.

Presentandus ad Licenciam in presencia Facultatis habeat iurare, quod in hoc uel alio Studio generali complete ad minus septem annis studuerit et audiuerit iura Canonica uel Ciuilia, legerit et repecierit secundum ordinacionem Statuti in Titulo de temporibus et qualitatibus Graduatorum positi, quod sibi pro tunc expresse legatur.

Recepturus vero Licenciam iurare habeat honorem et reuerenciam Cancellario et Cancellarie Studij Wienn., Doctoribus singulis Facultatis ipsius reuerenciam condecentem, atque fideliter intendere promocioni Facultatis illius in Studio Wienn. ad quemcunque statum eum peruenire contingat. Quodque pro promocione sua nihil dabit uel dederit, promittet uel promisit, nisi in quantum Jura et statuta permittunt. Et quod Gradum illum alibi non resumet, nec Insignia Doctoratus alibi recipiat, quam in hac alma Vniuersitate, Si tamen in ea aliquis Doctor regat et si contingat ipsum ipsa insignia recipere velle et Doctor eius, sub quo Licenciatus est, sit presens in Studio, uel si sit absens et infra tres dietas vulgares existens requisitus veniat infra decem dies, insignia Doctoratus recipiat sub eodem, nec tunc exponet vltra summam in Generali Concilio constitutam. Quodque seruabit pacem, tranquillitatem et Vnionem inter quatuor Facultates et Naciones Studij Wienn. et inter seculares et Religiosos.

Doctorandus Vero dum incipit, iurare habeat, quod Gradum illum alibi non resumet et quod requisitus debite et apto tempore per Cancellarium uel Facultatem de promouendis secundum suam conscienciam fidele testimonium perhibebit.

Pedellus iurare habeat Decano et ceteris re-

gentibus parere in licitis et honestis, reuerenciam insuper et honorem. Quodque secreta Facultatis et personas deliberantes, si audierit, minime reuelabit et Officium suum studiose et fideliter exercebit omni fraude remota.

Item quod nullum Statutum supra uel infra positum nullumue preceptum uel mandatum Decani restringat ad periurium, nisi de iuramento in statuto uel in ipso iuramento dicatur expresse.

(Titulus XII).

De expensis. R.

Statuimus quod pro Collecta singuli Doctoris uel Legentis loco Doctoris quilibet ipsius Baccalarius uel Scolaris soluere teneatur vnum florenum ad minus in anno. Nobiles vero uel loca Nobilium tenentes, secundum quod eorum liberalitati Visum fuerit, largiantur.

Item quod quilibet Nobilis uel Statum Nobilium tenens quo qualibet collecta singulis vicibus de rigore ad minus medium florenum teneatur prestare Pedello, Baccalarij vero tres grossos, alij vero Scolares duos grossos. Recipiat eciam ipse Pedellus a quolibet Nobili uel statum Nobilium tenere volente pro iucundo primo introitu ad Scolas ad minus medium florenum, a Baccalarijs vero tres grossos, ab alijs Scolaribus duos grossos. Omnes tamen hortamur et maxime Nobiles seu statum Nobilitatis tenere volentes, quatenus vltra rigorem predictum ostendant se Pedello in singulis collectis magis munificos atque largos.

Item, quod nullus Baccalariandus Doctori, sub quo Gradum Baccalariatus recipere debebit, teneatur vltra duos aureos dare uel offerre, nec Doctor vltra exigere debeat neque possit. Hos autem Baccalariandus ipse ad minus et de rigore soluere teneatur, item

Facultati medium florenum et medium florenum Pedello, alios autem sumptus facere non tenetur, imo singulos requirimus et hortamur, ut desistant et temperent se ab alijs expensis et sumptibus quibuscunque.

Item quod nullus pro Licencia examini se submittens vltra sex florenos Doctoribus omnibus simul quotcunque pro examine soluere teneatur, neque debeant neque possint Doctores ipsi aliquid exigere ultra summam predictam. Nullas autem confecciones neque aliquod vinum soluere Doctoribus teneatur, nisi ipsos vltra premissa in vino et confeccionibus voluerit specialiter et ex gracia honorare. Die autem Licencie sue comitantes eum in vino et confeccionibus, prout voluerit, poterit honorare. Teneatur preterea vnum florenum Pedello et vnum florenum soluere Facultati.

Item, quod nullus Doctorandus Doctori ipsum presentanti varium uel aliquas sufferaturas soluere teneatur nec vltra quatuordecim ulnas panni mensure Wiennen., quas tamen omnino soluere teneatur, vnam videlicet precio duorum florenorum, nec ipse Doctor plus ab eodem exigere debeat neque possit, Pedello vero duntaxat teneatur ad ulnas sex, ulnam pro vno floreno, Facultati ad unum florenum, cuilibet Doctori regenti ad vnum florenum cum confeccionibus atque vino. Ad alias vero quascunque expensas non tenebitur de rigore, nisi ut se decenter vestiat et in quantum eas facere voluerit, ut tamen formam Wiennensis Concilij non excedat.

Item, quod in factis arduis cogentibus Facultatem, si desit pecunia communis, quilibet Doctor, Nobilis, Licenciatus, Baccalarius uel Scolaris iuxta moderacionem per Facultatem faciendam iuxta status et condiciones personarum per iuramentum suum de proprio contribuere teneatur.

(Titulus XIII.)

De domo facultatis.

Cum domus ubi Scole Juris existunt, ex munifica donacione Serenissimi Principis Domini nostri Ducis sit propria Facultatis, statuimus ut ad eam recipi debeat quicunque stipendiatus ad legendum in Jure, si ipsam sibi placuerit inhabitare, ita quod equa facta per Facultatem diuisione camerarum quarundam et locorum ipsius in eleccione senior et deinde senior preferatur.

(Titulus XIV.)

De pedello.

Statuimus, ut Facultas Pedellum habeat specialem per ipsam dum Officium suum vacauerit assumendam, qui dum assumptus fuerit, iuret secundum quod de ipso supra in Titulo de Juramentis specialiter continetur. Qui eciam Pedellus habeat Rectori per Facultatem presentari iuraturus eidem et Vniuersitati prout in Statutis Vniuersitatis habetur. Sitque eius Officium perpetuum, nisi de dolo notatus fuerit uel graui culpa seu notabili negligencia repertus fuerit laborare. Si vero ipsum egritudine uel alio impedimento perpetuo teneri contingat, per substitutum eidem Facultati gratum sic ut premittitur iuraturum suum debebit Officium exercere.

Officium vero Pedelli sit Decanorum obedire mandatis, libros Doctorum et Scolarium in Scolis diligenti studio conseruare, Festa et Vigilias quibus non legitur, Vacaciones, Sermones, Missas Vniuersitatis et Facultatis Scedulasque sibi traditas per Scolas publicare, nisi ex ipsis Scedulis preiudicium uel discordiam oriri verosimiliter senserit, tunc eas prius Decano osten-

dere teneatur. Congregaciones Vniuersitatis et Facultatis Doctoribus et Licenciatis omnibus sigillatim et fideliter intimare, Citaciones Rectoris exequi diligenter, Scolas aperire, claudere et purgare scamna, sedes, fenestras et fenestralia visitare, mundare et sumptibus Facultatis reficere. Post mensem a repetente uel disputante Doctore uel Licenciato repeticionem uel questionem eius ordinariam petere et alijs scribendam communicare. Ita quod ab illo cui communicat de una repeticione uel questione non recipiat vltra grossum. Obediens sit, humilis, pacificus et seruilis maxime Doctoribus et Nobilibus ac alijs Facultatis suppositis reuerendis. Visitet eciam frequenter Doctores et Legentes obtemperaturus mandatis eorum, curet eciam, Officium suum Statuta et alia respiciencia bene scire, tam personas Facultatis quam alias Vniuersitatis noscere, ut eas dum ad Scolas nostras causa presertim honoris venerint, valeat honorare in locis honestis, ad quos eciam inuitas reuerenter trahere teneatur. Diligenter eciam respiciat, ut Doctores, Nobiles, Licenciatos et Baccalarios et alia honoranda nostre supposita Facultatis in Missis et Sermonibus Facultatis trahat atque ducat ad sedes debitas et ad sedilia honesta. Magistrum eciam, Licenciatum, Baccalarium et Scolarem repetentem uel disputantem conducat et reducat ad Actus singulos, ut est moris. Et generaliter ad Officium eius spectet omne bonum et omnem laborem Facultatis fideliter procurare singulosque defectus quos in Facultate cognoscit Decani auribus intimare.

Preterea Statuimus quod si per incuriam dolum uel culpam bedelli liber fuerit in Scolis amissus, illum ad moderamen Facultatis soluere teneatur prouiso tamen quod inter dolum, culpam, casum et negligenciam equa distinctio habeatur.

Placet eciam, quod bedellus per se habeat duas dumtaxat in anno collectas, vnam circa festum Sancti Martini, aliam circa festum Sancti Georgij preter collectam pro paleis et membranis quarum Collectarum quantitas et mensura descripta est sub Titulo de expensis.

Item dum fiunt Magistri in Theologia, uel in Medicina, teneatur eos honorare et cum virga precedere et per totum eorum Festum presens interesse et seruire, nisi in factis Facultatis de iussu Decani in alijs fuerit impeditus.

Item quod librarius uel bedellus facultatis nullum librum in hoc loco Wiennen. per se emat et carius eum vendat, quodque vendentes non angariabit nec ab ementibus pro proxenetico uel labore suo vltra quadragesimum Denarium extorquebit.

Item quod nullos libros nostre Facultatis clam vendat uel occulte, quin prius ipsos et ipsorum nomina per Scolas publicet in aperto.

In supradictis autem Statutis nostre Facultatis reseruamus nobis potestatem absque requisicione Vniuersitatis ex causis racionabilibus, ubi oportunum eidem concorditer videbitur dispensandi, preterquam in casibus, in quibus in ipsis statutis dispensacio prohibetur. Si autem ex circumstancijs rerum et varietate temporum in predictis statutis quidquam mutandum visum fuerit aut eisdem aliquid de nouo addendum uel diminuendum, Facultas circa huiusmodi ordinare et statuere habeat, prout sibi expediens Videbitur, ita tamen quod ea, que in addicionibus, diminucionibus seu quibuscunque mutacionibus per Facultatem decreta fuerint non habeant vigorem Statutorum, nisi per Vniuersitatem fuerint approbata. Et sic est finis illorum pre dictorum.

C. Statuten der medicinischen Facultät.

Hec sunt statuta facultatis medicine.

Quoniam ut ait Princeps Abohalj Auicenna, cui alludit Isidorus concordanter, Medicina est, que corpus uel tuetur uel restaurat salutem, Et quia eciam Sanitatem ac salutem corporis frequentius adoptamus deprecantes altissimum in quam multis, ut salutem corporis et anime in presenti tribuat et in futuro, Pro eisdem uota nostra ad ipsum mittentes tanquam magis necessarijs in vita gerenda. Misertus ergo nostri misericordiarum Deus et salutis in fragilitatis solo fecit nobis crescere de celesti solio Medicinam. Que equidem Medicina apud suos autores ueteres et modernos racionalis Sciencia merito appellatur. Et uere racionalis quantum ad vtramque eius partem, Theoricam uidelicet et Practicam, in quibus habendis ipsa considerat causas omnium liberalium facultatum. Nam omne quod singulariter et diuisim in qualibet septem facultatum dicitur et queritur, in Sciencia ista coniunctim et vtilius inuenitur. Hec est igitur digne pars Prudencie prestantissima, sine cuius adminiculo minus bene agitur Respublica in hoc mundo, ut patet luce clarius vniuersos ordines hominum intuentj. Ipsa etenim uere est, cuius Legibus et preceptis omnis humana potestas notabiliter affecta obsequitur et obedit, cui nimirum Vita recommittitur Magnatorum; Cuius cure ac tutele salus non indigne creditur multitudinis populorum. Eius namque ministerio suprema Maiestas apostolica presidet ad salutem, et Romanum Imperium et quodlibet aliud regnum utiliter stabilitur; Pastores Ecclesiarum status maioris, qui sunt Episcopi, et Prelati feliciter conseruantur. Quid enim est deterius Ecclesie circum quidque, quam Pastor debilis et inu-

tilis aut sepe mutatus. Duces, Comites ac Barones, milites et armigeri, populusque communis ad tuendam Rempublicam sine ipsius adminiculo, quod certe est Sanitas, totaliter deficiunt, ut est notum. Et quod pluris estimamus, ipsa hominem totum sibi uendicat, in vtero et ab vtero procedentem, et quamlibet partem vite eius ipsum in finem deducens utroque regimine Conseruatiuo uidelicet ac similiter Curatiuo.

Nos igitur Hermannus Lurtz de Nurenberga, Decanus facultatis Medicine, Johannes Gallicj de Vratislauia, Conradus de Schiuerstadt predicte facultatis Medicine Doctores et Arcium Liberalium Professores ut ipsius officio nec non beneficio necessitati humane, propter quam creata est, salubrius consulatur, secundum quendam rectum eius ordinem et Statuta conueniencia, sine quibus nihil bene fit, concorditer ordinamus ea que sequuntur salua potestate addendi, diminuendi, moderandi, aut legittime interpretandi, atque eciam in Casu dispensandi attento quod secundum Euentus rerum, qualitatem temporum, et Varietatem casuum, que humanitus simul prouideri non possunt, non incongrue statuta variantur humana.

(Titulus I.)

Inprimis igitur statuimus et ordinamus, quod omnes Magistri, Licenciati, Baccallarij facultatis Medicine in casu discordie stabunt ordinacioni sue facultatis, de modis, ordine et horis principiandi, disputandi et legendi.

Item ordinamus, ut facultas Medicine uacaciones habeat ordinarias quolibet anno a Vigilia natiuitatis beate Marie usque ad festum Sancti Luce Medici et Euangeliste inclusiue: tali tamen condicione adiecta,

quod si cuiquam isto tempore placuerit legere, legendi habeat liberam uoluntatem.

Item ordinamus, ut Scolares et Baccallarij Medicine libros, qui leguntur pro tempore, secum ad Scolas solemniter deferant, et ante se apertos teneant semper, donet leccio sit finita.

Item, quod nec in leccionibus, nec in disputacionibus, nec in alijs actibus scolasticis faciant inhonestos sibilos, indiscreta susurra, murmura, seu alios indecentes strepitus qualescunque.

Item ordinamus, quod omnes Baccallarij et Scolares intersint disputacioni cuiuslibet Magistri, nisi racionabilem causam absentie habeant, quam Magistro disputaturo significare teneantur, uel Decano facultatis. Idem intelligimus de alijs actibus solemnibus, in quibus ordinamus ipsos a principio usque ad finem omnimode permansuros.

(Titulus II.)

De Scolaribus promouendis ad Gradum Baccallariatus in Medicina.

Ordinamus primo quod scolaris in Medicina uolens promoueri ad Gradum Baccallariatus in Medicina quicunque sit debet audiuisse Johannicium, artem Commentatam integre, Primum Canonis Auicenne, Primam fen quarti canonis Auicenne, et aliquem librum in Practica, ut nonum Rasis Alimansoris uel consimilem a Doctore uel Doctoribus, uel alijs legentibus in Scolis publicis studij generalis.

Item si est Magister in artibus, debet audiuisse in eadem facultate Medicine ad minus duobus annis. Si Baccallarius in artibus, duobus cum medio. Si simplex scolaris, ad minus debet tribus annis in studio generali in eadem facultate studuisse.

Item debet duobus Doctoribus in presencia omnium Doctorum, Baccallariorum et studiosorum omnium interesse uolentium respondisse.

Item post hec iste promouendus debet presentari per Decanum facultatis toti facultati. Ita quod postquam approbatus est in sciencia, moribus et honestis condicionibus ad talem Gradum requisitis omnes Doctores debent concordare in huiusmodi recepcione. Et si aliquis uel aliqui non consenserit uel non consenserint allegata causa racionabili refutationis, recepcio nulla fiat. Si autem causa non fuerit racionabilis, que per Doctores facultatis Medicine debet examinari, tunc non obstante dissensione uel plurium ex pluralitate Doctorum facultatis Medicine est admittendus.

Item promouendus ad Gradum Baccallariatus in Medicina debet Vigesimum secundum annum sue etatis compleuisse. *r*).

Item, postquam est acceptus per facultatem Medicine, tunc debet determinare uel incipere infra spacium trium mensium. Quod si non fecerit, ille, qui tunc prius determinauerit inter alios secum et post eum acceptatus completo termino prenarrato, locum ante eum in disputacionibus et alijs actibus scolasticis habebit.

Item ille promouendus, cum uult promoueri, debet sedere in scamnis Scolarium et determinare vnum problema. Illo facto uocet eum Doctor suus ad Kathedram Baccallariorum. Et antequam determinet Questionem, Bedellus proponat sibi Juramenta, que sequuntur. Et post hoc det sibi medium florenum.

r) In einer im J. 1551 nach Hof überreichten, übrigens vom Originale in nichts abweichenden Abschrift ist diese Stelle mit der Randglosse begleitet; „*Super hoc statuto dispensat Facultas pro ratione ingenij cuiusque.*"

Deinde determinet questionem vnam. Isto expedito Doctor suus assignet sibi Gradum Baccallariatus cum recommendacione solemni *s*).

Item ille Baccallariandus debet dare Doctori suo pro honore proprio et sue facultatis elenodium ualens vnum florenum *t*). Idemque Baccallariandus faciat alias solemnitates, in huiusmodi Gradu fieri consuetas.

Item ille Baccallarius iurabit, quod non uelit practicare in medicina infra muros Wiennenses neque in suburbijs, nisi super hoc a facultate Medicine secum fuerit dispensatum.

Item ante promocionem det facultati vnum florenum et iuret iurando statuta et statuenda firmiter obseruare.

Item ordinamus quod nullus scolarium sit limitatus ad aliquem Doctorem, sed liberum sit sibi eligere Doctorem sub quo uelit promoueri.

Item complendo responsiones pro Gradu Baccallariatus fiendas liberum sit sibi eligere duos Doctores de facultate Medicine non pensando, cuicunque eorum sit primo responsurus.

Item quilibet Baccallarius ad Licenciam uel ad Doctoratum in Medicina tendens tenetur respondere ad minus semel in anno vni Doctorum, cui tunc placuerit respondere.

s) Randglosse wie oben: „*Hoc statutum aliquot annis non est obseruatum, sed censet facultas, omnes promotiones esse publice et non priuatim cum determinationibus faciendas, ita vt examen fiat priuatim, promotio publice.*“

t) Randglosse, wie oben: „*Hic Facultas solet dispensare pro cuiusque facultate.*“

(Titulus III.)

De Baccallarijs in Medicina promouendis ad gradum Doctoratus.

Baccallarius ad Licenciam promouendus si est graduatus in artibus, debet audiuisse in Medicina ante Doctoratum quinque annis, duobus ante Baccallariatum et tribus post: uel tribus ante Baccallariatum et duobus post. Si uero non est graduatus in artibus debet audiuisse sex annis in Medicina, tribus uel quatuor ante Baccallariatum et duobus uel tribus annis post. Et ibidem placuit, quod Gradus Baccallariatus in artibus debet pro Gradu in facultate Medicine computari.

Item Baccallarius ad Licenciam promouendus debet respondere uel respondisse omnibus Doctoribus quibus placuerit eum audire in presencia omnium et Licenciatorum interesse uolencium, nec non Baccallariorum et Scolarium Medicine, et omnino sit in libero sui arbitrio, cui Doctorum primo et cui secundo et sic deinceps uoluerit respondere.

Item iste promouendus debet audiuisse continue ad minus duos Doctores legentes si sint, si non, alios legentes teneatur audiuisse. Deinde iste promouendus debet presentari per Decanum facultatis toti facultati Medicine. Ita quod postquam approbatus est in sciencia, moribus et honestis condicionibus ad Gradum Doctoratus Medicine requisitis, omnes Doctores Medicine debent concordare, ut supra dictum est de Gradu Baccallariatus.

Item Dominus promouendus ad Gradum Doctoratus Medicine sit de legitimo thoro natus, uel alias legitimatus ad hunc Gradum, nec sit alijs defectibus notabilibus ac turpibus in corpore uiciatus.

Item statuimus, quod postquam in studio Wiennensi lectum est tanto tempore quantum requiritur ad Gradum Baccallariatus uel Licencie, cum nullo tempore audiencie amplius dispensetur, nisi talis causa interueniat, propter quam facultas ut supra iudicauerit esse merito dispensandum. Nec quamcunque Scienciam sufficere ad Gradus in hac facultate uolumus, si peruersis moribus ac notatis uiciorum maculis fuerit diffamata.

Item si forte quandoque peticiones Principum uel quorumcunque pro non dignorum promocione fuerint porrecte, allegaciones fiant Statutorum et iuramentorum prestitorum de eisdem obseruandis.

Item ordinamus, quod qui reperti aut notati fuerint a facultate transgressores ordinacionum eius uel alias inobedientes, aut contra Doctorem uel Doctores proterui aut superbi, uel publici fornicatores, non promoueantur, nisi se emendauerint ad bene placitum facultatis.

Item ordinamus, quod promouendus ad Gradum Doctoratus si fuerit inuentus sufficiens in sciencia et morum honestate et cum hoc non nimis muliebris in facie, nec aliquid aliud canonicum obstiterit, debet uiginti sex annos compleuisse, alias de rigore uiginti octo et adhuc stabit in deliberacione facultatis, an sit promouendus uel non, pensatis hincinde qualitate et condicionibus persone, et alijs circumstancijs ad hoc requisitis.

Item ordinamus, quod promouendus ad Gradum Licencie uel Doctoratus Medicine ad minus uisitare debet infirmos in Practica Medicine ad spacium vnius anni cum Doctore facultatis eiusdem.

Item si contingat Licenciatum, Baccallarium uel Scolarem ad deliberacionem facultatis uocari, delibera-

bunt ad honorem Dei et sue facultatis, et iurabunt, personas deliberantes in Casibus odiosis uel preiudicialibus, aut alia quecunque secreta facultatis sue nullatenus reuelare.

I t e m liberum sit Licenciato procedere ad Doctoratum sub quocunque sibi placuerit Doctore facultatis Medicine incorporato studio Wiennensi.

I t e m det cuilibet Doctori post examen et ante licenciam vnum florenum cum medio pro laboribus et irrecompensa collecta, que per Medicos recipi non consueuit.

I t e m exponat vnum florenum pro Confeccionibus et vino in examine.

I t e m debet recipere insignia Magistralia infra spacium medij anni. Et si non tunc, alter Licenciatus completo medio anno sibi deputato habebit locum ante eum, ut superius de Baccallarijs in simili est deliberatum.

I t e m Doctorandus debet ad minus vnum Doctorem uestire cum quatuordecim ulnis panni boni. Et si placuerit plures uestire, faciat pro quolibet alio Doctore uestiendo secundum decenciam ad bene placitum sue voluntatis *u)*.

I t e m Licenciandus debet presentari Domino Cancellario Vniuersitatis, uel eius Vicario per Decanum facultatis Medicine habentem consensum omnium Doctorum Medicine et principaliter ibi existencium, ad quorum peticionem more solito Dominus Cancellarius predictus uel eius Vicarius assignabit certum diem et horam ad dandum puncta, in quibus predictus Licenciandus debet examinari. Vnum in Amphorismis Ypo-

u) Randglosse wie oben: „*Hoc non obseruatur*, *ne quispiam ob nimios sumptus a promotione deterreatur.*"

cratis, et aliud in Tegni Galieni, ad quam horam dandi puncta Decanus facultatis Medicine debet conuocare omnes Doctores Medicine sub pena non contradicendi. Quorum unus ex ordinacione Domini Cancellarij assignabit dicto Licenciando vnum Amphorismum cum suo commento. Alter vnum canonem uel duos dependentes de Tegni Galieni, captis prius iuramentis ab vtroque, quod sine fraude et dolo predicta puncta penitus uelint dare. In quibus quidem punctis eadem die hora Vesperorum, si placuerit Domino Cancellario, predictus Licenciandus examinabitur per omnes doctores facultatis Medicine Vniuersitatis Wiennensis. Et si fuerit inuentus tantus in sciencia Medicine, quod per omnes Doctores, uel per maiorem partem ipsius facultatis Medicine ad Licenciam admittatur. Si uero non, minime.

Item Licenciatus in Medicina, si uoluerit Doctorari, tempore Doctoratus sui debet dare cuilibet Doctori sue facultatis biretum et vnum par chyrothecarum contextarum. Cuilibet autem Licenciato et Baccallario Medicine vnum par chyrothecarum communium secundum decenciam et facultatis honorem.

Item antequam promoueatur, debet dare facultati duos florenos, quos Decano facultatis presentabit ante Licenciam.

Item det Bedello duos florenos uel uestem pro decencia facultatis in Doctoratu: et florenum medium ante Licenciam.

(Titulus IV.)

Sequitur modus promouendi ad Gradum Doctoratus.

Doctor uolens promouere Licenciatum ad gradum Doctoratus in medicina debet eum cum omnibus Doctoribus sue facultatis, quos poterit habere, nec non

cum Licenciatis, Baccallarijs et studentibus eiusdem facultatis, item cum graduatis et scolaribus aliarum facultatum ad hoc specialiter rogatis et eum honorare uolentibus ad Ecclesiam S. Stephani solemniter conducere, uel ad alium locum solemnem. Ibi idem Doctorandus, sedendo in scamno ante Kathedram posito, determinet vnam Questionem in Medicina, qua determinata Doctor presidens uocet eum ad Kathedram Magistralem, et Bedellus legat sibi Juramenta facultatis, que iuret. Et cum hoc, quod uelit legere in facultate Medicine per vnum annum, nisi facultas super hoc secum duxerit esse dispensandum. Post hoc Doctor presidens faciat ipsius recommendacionem solemnem, et post hoc assignet sibi insignia Magistralia, quo facto Doctor nouellus faciat vnam recommendacionem sciencie Medicine. Et in fine recommendacionis incipiat vnum capitulum in Auicenna, uel vnum canonem in Tegni Galieni, uel vnum Amphorismum de amphorismis Hypocratis, uel vnum librum autenticum in Medicina secundum Doctoris sui consilium. Et iuxta materiam leccionis moueat vnam questionem cum argumentis pro et contra factis, ad quam vnus Doctorum in Medicina ad hoc rogatus debet sine replicacionibus respondere. Demum Doctor presidens dicat graciarum acciones et cum tota comitiua inuitata et alijs uolentibus Doctorem nouellum honorare, conducant eum processionaliter et ordinate ad domum, ubi prandium est facturus.

I t e m Doctor nouellus iuxta consuetudinem huius et aliarum Vniuersitatum, faciat prandium Doctoribus in facultate Medicine et alijs prout sue suppetunt facultates.

(Titulus V.)

De Baccallarijs alterius Vniuersitatis ad facultatem Medicine recipiendis.

Baccallarius alterius Vniuersitatis uolens recipi ad facultatem Medicine respondeat solemniter vni Doctorum, quem facultas Medicine ad hoc deputauerit ad unam Questionem in Medicina in presencia omnium Doctorum, quibus placuerit interesse, presertim tamen in presencia omnium Baccallariorum et scolarium Medicine facultatis. Postea petat Decanum eiusdem facultatis, ut faciat congregacionem Doctorum pro recepcione sui ad eam dictam facultatem, in qua congregacione petat humiliter sui ad predictam facultatem recepcionem. Et si omnes Doctores in eius recepcione concordauerint, recepto Juramento, quod Statuta et statuenda uelit seruare, et obedire facultati Medicine in licitis et honestis, et quod Doctoribus eiusdem facultatis uelit debitam reuerenciam exhibere; Decanus nomine facultatis recipiat uem ad facultatem predictam. Si uero aliquis uel aliqui eorum dissenserit uel dissenserint allegata causa racionabili, fiat ut prius dictum est.

Item talis antequam recipiatur ad facultatem predictam, debet dare pro eadem vnum florenum, Bedello uero medium florenum.

Item talis inter Baccallarios eiusdem facultatis debet habere vltimum locum. Et si aliquis uel aliqui fuerint prius admissus uel admissi, si infra spacium trium mensium determinabit uel determinabunt, precedet uel precedent prefatum Baccallarium receptum. Si non, non.

(Titulus VI.)

De Doctoribus extraneis ad facultatem Medicine recipiendis.

Doctor alterius Vniuersitatis uolens recipi ad facultatem debet solemniter repetere vnum Canonem in Auicenna, amphorismum uel vnum canonem in Tegni Galieni. Circa quam repeticionem mouere debet vnam questionem cum argumentis pro et contra, ad quam respondebit sibi vnus de Baccallarijs Medicine. Post hoc facta congregacione facultatis humiliter petat a facultate Medicine, vt dignetur eum recipere in Condoctorem suum. Et si fuerit admissus inter Doctores facultatis medicine, ibidem habeat vltimum locum. Si uero esset aliquis uel aliqui Licenciatus uel Licenciati istius facultatis, si iste uel isti infra tres menses a tempore Licencie recepit uel receperint insignia Magistralia, Doctor iste receptus sequetur eum, uel eos quoad locum. Si non, non. Si uero aliquis uel aliqui Doctorum in huiusmodi recepcione dissenserit uel dissenserint allegata causa racionabili, fiat ut supra dictum est.

Item talis Doctor antequam recipiatur, debet dare ad facultatem Medicine duos florenos et Bedello vnum florenum.

Item iurare debet Statuta et statuenda facultatis firmiter tenere, et fidelitatem facultati et Doctoribus debitam reuerenciam exhibere.

Item debet facere fidem de Doctoratu suo per honorabiles testes et fide dignos, uel per proprium iuramentum, seu per literas facultatis Vniuersitatis sue testimoniales.

Item consimilem probacionem et fidem debet facere Licenciatus et Baccallarius in Medicina de suis gradibus, quos libet intrare eandem Medicine facultatem.

Item talis Doctor recipiendus, si in alia Vniuersitate non legit, debet iurare, quod uelit legere in Medicina per vnum annum in Vniuersitate Wiennensi. Si uero in alia Vniuersitate legit, tunc debet legere in Vniuersitate Wiennensi per medium duntaxat annum in Medicina, nisi facultas Medicine super hoc secum deliberauerit dispensare.

Ista namque Statuta de Baccallarijs et Magistris hic promotis et ex alijs Vniuersitatibus ad nostram facultatem assumendis ita inconfracte proponimus obseruare, quod si aliquis hic in Vniuersitate aliter quam superius expressum est, promoueretur ad aliquem gradum in Medicina, aut alibi promotus aliter assumeretur, quam modis supradictis, quod vtique talis non debet haberi pro membro, Magistro aut Baccallario huius facultatis Medicine hic in Vniuersitate Wiennensi, nec ad nostre facultatis actus publicos admittatur.

(Titulus VII.)

De eleccione Decani et eius officio.

Ordinamus primum, quod Decanus facultatis Medicine debet eligi tempore eleccionis noui Rectoris.

Item ne Decanatus maneat semper in manu vnius, et sic fiat preiudicium alijs, Volumus quod Decanus eligatur secundum pluralitatem uocum Doctorum facultatis Medicine et quod non maneat Decanus ultra medium annum, nisi post medium annum per facultatem fuerit reelectus.

Item uolumus et ordinamus, quod Decanus nostre facultatis ad minus debeat esse Doctor in Medicina. Istud statutum intelligimus similiter ut precedens, nisi fuerit defectus Doctorum. In quo casu permittimus Licenciatum posse esse Decanum et eligere si oportet.

I t e m ordinamus, quod inter Doctores nostre facultatis Decanus si sit Doctor, in consilijs Vniuersitatis et facultatis nostre, in disputacionibus et alijs solemnitatibus Vniuersitatis et facultatis nostre quibuscunque habeat primum locum.

I t e m de officio Decani ordinantes statuimus, quod Decanus nostre facultatis habeat congregare Doctores Medicine in Casibus istam facultatem et eius membra concernentibus sub pena non contradicendi. Et si necessitas ingruerit, potest apponere penam pecuniariam, que medietatem floreni excedere non debet.

I t e m ad consilium nostre facultatis non debet admittere Licenciatum uel Baccallarium uel quempiam alium, nisi duntaxat Doctorem eiusdem facul atis, nisi propter defectum Doctorum, uel nisi facultas aliquem alium ad hoc specialiter duxerit uocandum.

I t e m non admittat ad consilium facultatis nouiter Doctoratum in Medicina, nec Doctorem alterius Vniuersitatis per facultatem receptum: nisi prius iurauerit in manus Decani nomine facultatis, quod deliberabunt ad honorem Dei et sue facultatis, et quod personas deliberantes in casibus odiosis uel preiudicialibus non reuelent, aut quecunque secreta facultatis Medicine presumant aliquatenus reuelare.

I t e m ordinamus, quod statuta nostra semel in anno, proximo die festo post leccionem statutorum Vniuersitatis, in scolis medicorum uocatis ad hoc sub certa pena pecuniaria per Decanum facultatis imponenda Doctoribus, Licenciatis, Baccallarijs et Scolaribus facultatis Medicine per Decanum eiusdem facultatis uel eius Substitutum publice prelegantur.

I t e m Licenciandus in medicina debet iurare publice ante Licenciam, quod uelit facere Domino Cancellario Vniuersitatis debitam reuerenciam, obedire Rec-

tori Vniuersitatis et sue facultati in licitis et honestis; Doctoribus in Medicina exhibere reuerenciam et honorem, et quod non rursum Gradum illum in alia Vniuersitate recipere uelit, et quod uelit seruare statuta et statuenda per facultatem Medicine predictam.

Item iuret, quod uelit seruare pacem et vnionem inter quatuor facultates et naciones et inter seculares et religiosos, quantum in se est.

Vltimo prouidentes saluti animarum declaramus, quod transgressores ordinacionum facultatis Medicine, si ex contemptu aliqui eas fecerint aut moniti restiterint, rei periuri habeantur, alias non. Sed penas alias secundum decretum facultatis Medicine cum indignacione eiusdem se nouerint incursuros.

Item ordinamus, quod, dum fiunt Doctores in Theologia uel in Jure Canonico uel Ciuili, teneatur Bedellus noster eos honorare, et cum virga precedere, et per totum eoram festum presens interesse et seruire; nisi in factis facultatis de iussu Decani in alijs fuerit impeditus.

D. Statuten der artistischen Facultät.

Incipiunt statuta facultatis arcium.

Omnes querunt Sapienciam, quia omnes homines naturaliter scire desiderant. Sapiencia vero ex alto: nam et altissimorum cognicio, etsi ipsa cordibus humanis se totam in simul, aut partim infundi pateretur, Ordinem tamen rebus inditum reperiendi sapienciam scienciamue non confundit ille, qui ex alto prospiciens rite cuncta gubernat: Omnibus namque sic operatur in agentibus, ut et sinat ipsa proprijs accionibus gratulari. Nolens ergo (humanum loquor intellectum) quid de Celestibus taceo, sub nuda spe scien-

cie sapiencieque desuper infundende, tanquam ociosum in semet ipso frustra tabescere, constituit ipsum studio etiam proprio non solum terrestria sed et celestia perscrutari. Ob quod priores philosophari inceperunt, admirantes, cum Causas ignorarent. Sapienciam igitur quesierunt antiquitus philosophi in chaos quasi latitantem, et partim inuenerunt, humano tamen non sine Studio: numquid nos ipsam spernemus, iam luce clarius radiantem australium in Viridario, cum patrum nostrorum, antiquorum inquam philosophorum, certa nobis ad eam sint itinera, grandi cum hoc presidio, quod et diuinum est, intimius illustrati, quo quidem diuino primitus inuocato properent cuncti, qui querunt Sapienciam, et inuenient eam multi in Wiennensi Studio, Vbi presto est omnibus inuocantibus eam. Ortus etenim sapiencie olim conclusus in his mundi partibus, nunc vero cunctis aduenientibus palam factus est, quia venit Auster et perflauit, flauit et reflauit ab Aquilone turbinis quidem more, dulci tamen curriculo, sapienciam peruehens in Austriam. Et hoc graciosissimo Domino nostro Alberto Austrie Duce tercio procurante et omnia prouide disponente, que ad Sapiencie Domum necessaria sunt. Quia postquam Studium omnium Facultatum Wiennen. sublimiter erexit, ipse quidem spiritu bono vtique ductus, post Priuilegia, post Libertates, ceteraque innumera Vniuersitati Wiennen. largissime donata, prudenter considerans, quomodo nulla communitas, nec Vlla Vniuersitas possit aliquamdiu stabili concordia permanere sine Legibus, aut sine Statutorum Regulis diuersos in Vnum amicabiliter constringentibus, cordialiter concupiuit, Quatenus singule Facultates ordinarent, prout ipsis et ad quietem suorum magis conueniens videretur, Statuta quedam specialia, attamen per Vniuersitatem matrem scilicet nostram videnda, corri-

genda et approbanda, ne forte aliquando leues eciam insultus valeant exoriri, inter diuersarum Facultatum, uel certe eiusdem Facultatis supposita, vnde et mater ipsa, tota scilicet Vniuersitas possit perturbari. Gratum igitur desiderium Illustrissimi Principis et Domini nostri Ducis prelibati, quia salubre est, et summopere volens adimplere pro posse suo inclyta Facultas Arcium Liberalium ceterarum Facultatum vtique Venerabilium pia Nutrix, Quia suos Alumnos ipsis impartitur tanquam fortes Agonistas. Et si qui forsan aliunde ipsis aduenerint, reuera tanquam abortiui sunt, respectu Arcium lacte liberalium et secunde matris Philosophie nutritorum: filij nanque Facultatis Artium aptiores sunt ad queuis studia etiam altiora. Dummodo tamen non duxerint se emancipandos ante tempora a prouida matre sua, Facultate scilicet Arcium ipsis rite constituta, volantes sine pennis. Sed varijs plumis artium Liberalium habitualiter decoratus apicem vtique cuiuscunque eciam Facultatis scientifice facilius adipiscitur, interioresque subtilitates, eciamsi difficiles sint, medullitus penetrando. Studium igitur Arcium Liberalium tanto diligencius tantoque feruencius prouide reguletur, quanto periculosius in ipso deuietur, ne paruus error in ipso tanquam aliarum facultatum principio toti Vniuersitati matri nostre prestet fomentum erroris. Et sic decet et oportet, ut ipsa Facultas arcium certis quidem Regulis et Legibus, frenis scilicet lenibus suos astringat alumnos, ut Rixis, iurgijs, ceterisque vitiorum incentiuis, extra Studij Wienn. terminos procul relegatis Scolares artium quiete Philosophie deseruiant, Studijsque suis feruenter inherentes et per consequens Magistri pacis tripudijs leti perfruantur.

Q u a p r o p t e r nos Decanus totaque Communitas Magistrorum Facultatis Arcium huius alme Vniuersi-

tatis Studij Wiennen. vnanimi consensu, prouido consilio, maturaque deliberacione prehabitis ad laudem et honorem solius immobilis, cuncta mouentis, ad bonum quoque Regimen suppositorum nostre Facultatis ipsorumque cum ceterarum Facultatum membris amicabilem concordiam, solacium jugeque incrementum, nec non stabile fundamentum totius Vniuersitatis Wiennen. matris nostre metuende, Ordinamus et Statuimus Capitula, que subsequuntur, et volumus dumtaxat ipsis irrefragabiliter vti in Scolis, Consilijs et Ordinacionibus Facultatis, Itaque proponimus ipsa firmiter obseruare. Quod si que Ordinaciones, Statuta seu obseruaciones in nostra Facultate prius fuerint habita scripta uel non scripta, uel quomodolibet aliter obseruata, que huic opusculo non sint inserta nec hic insertis consona et omnino similia, Omnia quidem talia reprobamus et reuocamus, et volumus ipsa habere nulla et abolita, nec aliquatenus ammodo in Scolis, Consilijs et alijs factis nostre Facultatis a quoquam volumus allegari. Et insuper Illustrissimi principis Domini nostri Alberti Ducis sepe nominati laudabilem Voluntatem, quantum in nobis est, omnimodo adimplere volumus cum effectu. Omnia nostra Statuta et Ordinaciones, que subsecuntur, pio examini benigneque correccioni submittimus huius alme Vniuersitatis Studij Wiennen., Matris nostre generose, ipsaque omnia approbari et confirmari, tanquam perpetuis temporibus duratura, sincero postulamus ex affectu. Attamen interpretacione, dispensacione, correccione, variacione, addicione, diminucione, subtraccione ex causa racionabili, quocienscunque Facultati Arcium nostre visum fuerit expediens aut oportunum, semper saluis. In quorum quolibet premissorum omnimodam potestatem nobis Facultati Successoribusque nostris reseruamus. Illo tamen adiecto moderamine,

Quod si aliquociens Facultati nostre placuerit, nouum Statutum condere aut vetus tollere, ut sepius oportet iuxta variacionem temporum et Vtilitatem Facultatis, quod illud iterum de nouo sit confirmandum aut infirmandum per alme Vniuersitatis huius Wiennen. pie matris nostre consilium et Decretum. Alioquin nullius sit efficacie aut firmitatis, nec aliquis ad ipsum obseruandum iuramento uel alio quouis modo sit astrictus. Tenor vero Statutorum sequitur in hec Verba.

(Titulus I.)

De his que ad Laudem Dei et Cultum Diuinum noscuntur pertinere.

Quoniam ut ait Plato, siue in maximis siue in minimis diuinum auxilium debet implorari, Quia et ipso pretermisso nullum rite fundatur exordium, Primum querere cupientes, que Dei sunt, ut itinere prospero transituri valeamus peruenire ad finem omnibus preoptatum. Summo igitur Deo in membris suis seruiendo credimus et ipsi gratum seruicium prestitisse, nullo tamen celestis Patrie pretermisso, sed insimul omnes, quantum in nobis est, in persona Vnius volumus venerari. Quare ad Laudem et Reuerenciam Dej omnipotentis tociusque celestis exercitus oculos deuote nostre mentis ad quandam matris nostre, scilicet Philosophie, filiam Deo summo gratissimam dirigentes, ut et ipsa nos sibi gratos efficere et Studium nostrum philosophicum dirigere ad Studium illud dignetur, quod est Sapiencie et Veritatis eterne.

Primo igitur ordinamus et statuimus volumusque ita amplius per nos et nostros successores obseruari, ut omni Anno Festum beate Katharine Virginis et Martyris cum Vesperis et Missa simul et Sermone latino solemniter celebretur per totam nostram Facul-

tatem, Die sancto Festi ipsius beate Virginis Katharine Missarum solemnia et in Die precedente Vespere decantentur, nisi aliquid obstiterit magni, Ita quod pro tunc Festa non valeant decenter peragi. Nec tamen pro quocunque eciam magno negligere volumus, quin cum commode et quam cito fieri poterit, predicta Festa cum debita Reuerencia peragantur. Quibus quidem Festis, Vesperis, Missis, Sermoni et Offertorio omnes Magistros, Baccallarios et Scolares nostre Facultatis interesse volumus a principio vsque in finem permansuros, singulos in habitibus suis decentibus pro gradu suo et ordine, quem in facultate obtinent. Ita quod iuniores maioribus deferant honorem et Reuerenciam, et e conuerso, ne Doctores, Magistri et aliarum facultatum Studentes, quos ad premissa Solemnia proponimus inuitare, aliquid inter nos, qui Philosophie deseruimus, queant annotare, quod ipsos et ceteros intuentes aliqualiter valeat molestare. Si qui vero in non veniendo, aut ante finem festorum pretactorum recedendo legittima sine causa aut alias quouis modo culpabiles, eciamsi sint Magistri aut inferiores de nostra Facultate reperti fuerint, stabunt pene ipsis aut alicui ipsorum infligende per Decanum et alios quatuor Magistros pro adiutorio Decano deputatos, ut infra tangetur. Qui eciam quinque Magistri iam pretacti singulis annis et satis tempestiue prouidebunt de aliquo faciente Sermonem ad Clerum in Festo pretacto et similiter de loco et Ecclesia, in qua solemnia nostra ordinacius simul et deuocius iuxta qualitatem facultatis et Temporis peragantur non ad fastum et pompam, sed pocius ad Dei et tocius Curie celestis laudem et honorem. Prouidebunt eciam de Cantoribus, de Campanarum pulsibus et ceteris pro ornatu et omnibus alijs necessario ad premissa et quodlibet ipsorum requisitis.

Item Volumus et ordinamus, ut cuilibet Magistro in Artibus tunc presenti per receptorem Facultatis de communi Fisco eiusdem detur presencia, sicut inter Canonicos Ecclesiarum fieri consueuit, ad minus Vnius grossi tempore Missarum pro Offertorio, et similiter cuilibet Doctori cuiuscunque Facultatis fuerit et Nobilibus Statum talium hic tenentibus detur tantum, sicut Magistro nostre facultatis. Quos tamen omnes hortamur in Domino, ne tantillum respuant, sed si placuerit, offerant, aut pauperibus, quorum intuitu illud fieri permittimus, misericorditer largiantur.

(Titulus II.)

De Anniuersarijs et Exequijs Facultatis.

Item considerantes, quam pium et salubre sit exorare pro mortuis, ut ipsorum sancte anime in ergastulo Purgatorij forte pro minoribus peccatis detente liberentur, Volumus omni anno, Die scilicet Mercurij Quatuor temporum Quadragesime pro Redempcione Animarum Magistrorum et omnium aliorum Facultati nostre Studij Wienn. incorporatorum eciam vbicunque terrarum defunctorum nec non omnium in Christo quiescencium peragere memoriam mortuorum cum Missa et ea solemnitate, que in talibus deuote fieri consueuit, et in Vesperis precedentibus decantare Vigilias cum nouem Leccionibus. Et hortamur et obsecramus Magistros nostros, Quatenus disponant se humiliando coram Domino, qui fecit nos, taliter quod vnus eorum decantet Missam, Secundus Euangelium, Tercius Epistolam, tam in Missa solemnitatis nostre Festiuitatis sancte Katharine, et similiter de Missa pro Defunctis, in Vigilijs eciam Lecciones omnes, uel sex, aut ad minus tres posteriores, in quo obediant Decano, si quos ad premissa duxerit requirendum sine omni proteruia, quam

in publico et in omni nostra congregacione reprobamus fieri, sed benigne se excusent et honeste.

I s t a m quidem solemnem memoriam animarum cum Missa et Vigilijs volumus peragere annuatim tempore pretacto in Ecclesia Sancti Stephani, dummodo fieri poterit congruenter, nam ibidem communis est nostra Sepultura et certe ex ipsa recipimus diuina sacramenta. Si tamen ibidem fieri non possit commode, quia solam deuocionem intendimus et non pompam, ex tunc pro illa Vice in quacunque ecclesiarum huius Ciuitatis Decanus cum quatuor Magistris sibi pro adiutorio deputatis, ut infra patebit, uel ipsorum maior pars peragere decreuerit, illic omnes Magistri nostre Facultatis, Baccallarij et Scolares venire et Offerre teneantur et vsque ad finem cum tota deuocione permanere. Sed non venientes aut diuinum Officium perturbantes aut ante finem recedentes stabunt penis per Decanum et alios quatuor Magistros Coadiutores ipsis imponendis et, quod absit a vobis, si qui rebelles in premissis penis soluendis reperti fuerint, sint suspensi ab omnibus actibus scolasticis, donec Veniam meruerint a tota Facultate Arcium obtinere, nisi forte legittime se valeant excusare coram ipsa.

I t e m Facultas prouidebit de Candelis, pannis sericeis et alijs sumptibus funerum, ut si datore formarum animas suppositorum Facultatis siue maiorum, siue minorum in Matriculam nostre Facultatis ascriptorum reuocante, ex tunc conuocata per Decanum tota nostra Facultate secundum qualitatem defuncti exequie honeste peragantur, pro diuitibus quidem moderati Sumptus exsoluantur pro Candelis, pauperibus vero gratis et propter Deum pure concedantur.

V t i g i t u r Facultas Arcium ab hedis agnos valeat dinoscere, decreuit sine tamen quocunque Vniuer-

sitatis preiudicio, habere matriculam quandam specialem, in qua omnia sua supposita possit assignare, in qua Magistri teneantur ascribi, cum primo ad Facultatem assumuntur, et pro intytulacione dabit quilibet duos grossos, Baccallarius similiter teneatur ascribi et dabit Vnum grossum. Scolaribus vero liberum sit, sed qui petit inscribi, debet assumi et soluere Vnum grossum, Dummodo in plena congregacione Fucultatis petat per seipsum et in Registro Vniuersitatis sit ascriptus. Ex quibus quidem pecunijs Funeralia et cetera que ad diuinum cultum spectant, proponimus instaurare. Et si Deo disponente aliquem Magistrum, Baccallarium seu Scolarem nostre Matricule ascriptum contingat migrare ab hoc seculo, Quia per Ascripcionem in matricula frater noster effectus est, et post mortem fraternitatem ipsi exhibebimus omnes ad exequias ipsius veniendo. De alijs autem fiat iuxta Statuta Vniuersitatis, que eciam de exequijs mortuorum faciunt mencionem.

(Titulus III.)

De Eleccione Decani.

Ex quo Mater nostra Vniuersitas Vnica tamen semper permanens et non scissa ex quatuor Facultatibus tanquam riuis exundantibus integratur, Quarum quidem Facultatum Vna est Arcium Liberalium, matris sue primogenita filia et ob eius fecunditatem predilecta, quam vtique integram et indiuisam volumus conseruare. Quare statuimus, quod omnium Magistrorum in Artibus hic regencium et non regencium incorporatorum secundum modum infrascriptum sit Vna facultas concors, ab Vno Decano regenda, et quamdiu aliquis Magistrorum aut Baccallariorum non fuerit incorporatus eidem Facultati, non admittatur hic in Studio legere,

regere aut disputare in artibus, et a tota Vniuersitate et qualibet eius parte membrum Facultatis Arcium huius Vniuersitatis non esse censeatur. Saluo tamen Statuto, quod de Magistris et Baccallarijs aliarum Vniuersitatum loquitur, hic si pecierint, ad facultatem Arcium assumendis. Qui quidem Decanus, quia omnibus Magistris, Baccallarijs et Scolaribus eiusdem debet preesse, dignum est, ut talis eligatur, qui moribus et sciencia ceteros antecedat. Statuimus igitur, Quod Rectore Vniuersitatis electo statim eodem Die uel altero immediate sequente omnes Magistros nostre Facultatis Decanus pro tunc existens per Bedellum faciat fideliter et nominatim conuocari ad electionem noui Decani in Scedula conuocacionis hoc expresso, ne fraus aliqua committatur. Ad quod ipsum Decanum et Bedellum obligari volumus per ipsorum Juramenta.

Item Die prefixo Magistris sufficienter congregatis eligatur in Decanum Magister ydoneus, sufficiens, grauis et morigeratus actu regens, qui ad minus per duos annos hic in facultate rexerit et trium annorum ad minus Magister Vniuersitatis existat. Ita quod in quem maior pars Facultatis consenserit, sit Decanus. Si vero duo de Magistris equales voces habuerint, in quem illorum tunc Decanus existens consenserit, sit Decanus nouus solum dimidio anno permansurus.

Electus iam in Decanum teneatur, Officium Decanatus assumere sub pena decem florenorum, fisco Facultatis soluendorum, nisi causa ligittima coram Facultate statim proponenda, quare ipsum acceptare non debeat, se valeat racionabiliter excusare.

Item Officium Decani sit, congregaciones facere sue facultatis iuxta eiusdem ordinaciones et Statuta, deliberaciones sue facultatis reddere Rectori super Articulis propositis in congregacione Vniuersitatis at-

que curam gerere, ut Actus Scolastici sue Facultatis fiant legaliter et vtiliter ad Incrementum et honorem Vniuersitatis et Facultatis. Negligencias circa huiusmodi Magistrorum et Baccallariorum si perceperit, ad Facultatem referre, si ab ipso ad partem premoniti se non emendauerint. Statuta Facultatis manutenere et procurare pro posse suo, ut ipsa eciam ab alijs obseruentur, et ipsorum transgressoribus iuxta Decretum Facultatis studeat penam adhibere et generaliter omnia que cognouerit esse ad bonum Facultatis Arcium, promouere et contraria impedire pro posse.

Item Decanus in principio sui Decanatus, scilicet infra primos Quindecim Dies congregatis sub certa pena tunc exprimenda et extorquenda Baccallarijs et Scolaribus nostre Facultatis legat ipsis et per se ipsum Statuta Facultatis concernencia ipsos et ipsorum vitam, mores et doctrinam et eos nihillominus perhortetur ad laudabiliora et virtutum et scienciarum incrementa.

Item Decanus teneat sub arta Custodia librum Statutorum Facultatis et similiter librum Actorum, in quo scribat ea, que aguntur tempore sui Decanatus circa Promouendos et acta alia notabilia in Facultate et etiam in congregacione Vniuersitatis. Presertim tamen illa que aliqualiter tangunt directe uel indirecte nostram Facultatem, et eciam teneat matriculam Facultatis, in qua tamen sub Juramento suo nullum ascribat per se uel per alium scribi permittat, nisi cum consensu Facultatis, et tunc Magistros scribat ordine suo secundum etatem recepcionis ad Facultatem nostram et similiter Baccallarios ordine suo: Scolares verum secundum quod ad Facultatem assumentur.

Item quilibet Decanus tempore quo videbitur plus sibi expedire, visitet Bursas Suppositorum nostre Facultatis precipue Scolares hortando, ut abstineant a

noxijs, sed moribus et sciencijs vigilanter insudent: Priuilegia et Statuta Vniuersitatis simul et nostre Facultatis diligenter obseruent. Et si hoc neglexerit Decanus facere infra tempus sui Officij, penam quatuor florenorum incurrat fisco Facultatis soluendorum, quia eciam ad visitandum Bursas, ut prefertur, Statuto Vniuersitatis quilibet Decanus astringitur.

Item Decanus debet tota diligencia respicere, ut Festa, Misse, Sermones, Vigilie Defunctorum Facultatis deuote tempore et loco congruis peragantur; Disputaciones ordinarie et extraordinarie, Lecciones quotidiane Facultatis et exercicia Magistrorum in priuato cum scolaribus vtiliter fiant et continuentur ad profectum Scolarium et Magistrorum.

(Titulus IV.)

De modo deliberandi et congregandi Magistros Facultatis.

Attente considerantes, Quomodo prudenter statuit Mater nostra alma Vniuersitas, quod nec Rector congregacionem faciat Vniuersitatis Decanis aut Procuratoribus irrequisitis, Sic et nos vestigijs inclyte Matris nostre innitentes Statuimus, quod Decanus nullam faciat congregacionem Facultatis, nisi specialis casus et vrgens necessitas aliud exposcat, quando prius illorum quatuor Magistrorum sibi in adiutorium deputatorum per se uel per Bedellum consensum requirat et si duo vel tres ipsorum decreuerint fiendam esse congregacionem super punctis ipsis tunc propositis, congregacionem prosequatur. Nec aliquam penam Decanus audeat pro congregacione fienda apponere, nisi in ipsa maior pars concordauerit dictorum quatuor Magistrorum.

Fraudibus multifarijs toto nisu nostro meatus

obstruere cupientes, sciat Decanus, simul et aduertant sui adiutores, quod nolumus aliquam Congregacionem fieri Facultatis nostre, in qua mutetur vetus, aut nouum Statutum imponatur, aut certe cum aliquo membro Facultatis contra aliquod Statutum nostrum quoquo modo dispensetur, nisi super hoc expresso tota nostra Facultas more consueto et sub iuramento fuerit conuocata. Quidquid vero contra hoc actum fueri, sit nullum ipso facto.

Item Decanus non debet vexare Magistros multis congregacionibus, nec volumus, quod aliquo modo Lecciones Magistrorum prepediat, nisi forte euidens necessitas id exposcat. Nec volumus, aliquo modo fieri conuenticula particularia Magistrorum congregatorum per Decanum, nisi illud expresse in Statuto sibi fuerit permissum, nec in examine Baccallariorum aut alias quouis modo per Facultatem scienter pro aliquo expediendo sic disponatur. Sed Decanus per Iuramentum ad hoc sit obligatus, quocunque tempore congregacionem Facultatis est facturus, vocet per Bedellum, si Vnicus sit, omnes Magistros per Cedulam, in qua articuli sint inscripti, super quibus est deliberandum, nec super aliquo alio articulo, quam cedulo inscripto fiat deliberacio, nisi vrgens necessitas aut euidens Vtilitas Facultatis id exposcat.

Item concregata Facultate Decanus articulos per se et clare proponat, Sed in supplicacionibus aut Iniurijs alia persona, quam scilicet tangit, poterit proferre in medium et Decanus tunc singulariter et per omnes Magistros pacifice et moraliter inducat, voces diligenter attendat et iuxta pluralitatem votorum sine dolo et fraude in eadem congregacione concludat, nisi forte facultas ipsa propter vtilius conclusionem duxerit protelandum, et si in casu super aliquo articulo vota fuerint

emissa equalia numero, ex tunc in quam partem Decanus aut vices eius gerens declinauerit, hoc pro concluso habeatur. Tunc enim solummodo Decani et vices eius gerentis vota inter cetera computari volumus, cum ceterorum Magistrorum Facultatem representancium vota per equalitatem videntur discrepare. Videat eciam caute Decanus aut Ipsi substitutus, ne fauore uel odio, dolo aut fraude vota male recolligat. Nam scienter si hoc fecerit, Reatum periurij incurrat ipso facto.

Et quia inexperti de facili ad concedendum uel negandum sine racionabili causa consueuerunt, Moneri igitur statuimus, Quod nullatenus post Datam presencium in Magistrum promouendi hic in Vniuersitate aut alibi promoti ad nostram Facultatem assumendi in mere graciosis Factis vox aliqualiter inter ceteros Magistros computetur, nisi tunc primo, cum duos annos sui Magisterij compleuerit. Si quid tamen talis in graciosis dicere voluerit, cum racione debet audiri. Sed eciam super dictis suis s'abitur dictamini partis maioris aliorum Magistrorum. Caueat eciam Decanus aut locum eius tenens, ne fraudulenter graciosa proponat per modum rigorosi aut expedientis, sub pena deposicionis eius ab officio.

Item Vt liberius, purius et quietius sine adulacione aut timore quilibet Magistrorum valeat suam deliberacionem decenter exprimere, Statuimus, quod quilibet cuiuscunque status aut condicionis existat, cum in congregacione Facultatis Querelam proposuerit contra aliquem, et eciam ille contra quem aliquis conqueritur et omnis contra quem aliquid proponitur et similiter omnis supplicans pro se uel pro alio, super quibus fuerit deliberandum in Facultate, quam cito Querelam aut supplicacionem suam proposuerit, uel contra ipsum aliquid propositum fuerit, uel quicquam pecierit,

exeat seorsum stans a Facultate, Donec deliberacione facta Decano et ceteris Magistris placuerit ipsum reuocare. Nolumus tamen propter hoc aliquem de Magistris nostris super alijs articulis saltim premissis inpertinentibus, si qui tunc fuerint propositi, uel proponendi, voce sua aliquatenus spoliari.

Item Quocienscunque aliquis Magistrorum a Facultate uel saltem maiori parte ipsius electus uel deputatus fuerit ad aliquid faciendum, nunciandum uel exequendum, se solo uel cum alijs, nisi habuerit excusacionis sue legittimam causam a Facultate merito admittendam, ex tunc ipse deputatus uel electus, ut prefertur, honorem et onus dicti operis sibi iniuncti teneatur assumere et pro posse suo perficere. Alioquin ipso facto suspensus sit a congregacione et Consilio Facultatis, donec meruerit ipsius Graciam humiliatus obtinere, Aut certe contumacia ipsius exigente grauius puniatur.

Item Decanus non admittat aliquem ad deliberandum in congregacione Facultatis, nisi Magistros Arcium. Si tamen aliquos duxerit conuocandos pro consilio in Facultate, audiantur, sed eorum voces ad concludendum nequaquam computentur.

Item Nullus Magister in Congregacione Facultatis nostre admittatur ad deliberandum, nisi prius iurauerit publice coram Facultate, quod deliberabit fideliter ad honorem Dei et Facultatis Vtilitatem et honestatem super Articulis, quos contingit proponi et quod Consilia secreta Facultatis et quecunque Decanus mandauerit, non reuelare uel perpetue uel ad tempus iuxta facti qualitatem non reuelet. Nec prodat Magistrum aliquem precipue in odiosis et preiudicialibus directe uel indirecte verbo uel signo aut alias quouis modo, sic uel sic deliberantem propter inimicicias euitandas.

Item quocunque euentu contingat, Decanum non posse officium suum exercere, ex tunc statim Magister Regens senior simpliciter in Facultate sit Vicedecanus. Sed in prima congregacione Facultatis hoc proponat, Ita quod prudenter videatur, si opus fuerit, ut nouus Decanus eligatur, uel quis in locum Decani substituatur. Donec impedimenta Decani contingat remoueri.

Item si contingat, Decanum recedere a Ciuitate ad modicum tempus, tunc licitum sit sibi aliquem Magistrum substituere, qui alias eligi possit in Decanum, dummodo hoc fiat sine fraude et dolo, qui in anima Decani et super consciencia ipsius faciat omnia que ipse Decanus faceret, si ipse personaliter adesset, nisi forte corporaliter prestet illa Juramenta per se, ad que Decanus est obligatus. Si vero Decanus proposuerit esse a Ciuitate vltra octo dies, nullum substituat, nisi conuocata Facultate, et ibidem fiat prout maiori parti Facultatis videbitur expedire. Attamen si ita Decanus preoccupatus fuerit, quod non possit facere commode Congregacionem Facultatis, tunc faciat Senior Magister actu regens congregacionem Facultatis, Vltra duos Dies post recessum Decani a Ciuitate nullatenus scienter expectando.

Item Quocienscunque illi Quatuor Magistri Decano in Adiutorium deputati requirant Decanum uel ipsorum maior pars super aliquo certo articulo, Quociens faciat congregacionem Facultatis per Juramentum uel alia pena quacunque, ex tunc quam cito commode fieri poterit, congregacionem facere teneatur Decanus suum per Juramentum.

(Titulus V.)

Juramenta Decani.

Ad tollendum Scrupulum friuole suspicancium, quia Jurato fragilitas humana potius fidem adhibet, Statuimus et obseruare volumus inconfracte, Quod Decanus, cum electioni de se facte consenserit, iurabit in manus Decani precedentis et coram Facultate. Primo, Quod officium suum diligenter et fideliter exerceat, et quod pretextu sui Status seu Officij nihil scienter attemptet, quod aliquo modo vergere possit in preiudicium Facultatis Arcium aut ipsius Vniuersitatis.

Item iurabit, si contingat ipsum Decanum interesse examini pro aliquo gradu in artibus, eadem que et alij examinatores iurant, prout inferius describitur. Item Jurabit, quod infra Mensem immediate sequentem Diem Resignacionis sui Officij faciat racionem in presencia Magistrorum Facultatis aut per ipsos deputatorum de omnibus tempore sui Decanatus perceptis, et defalcatis defalcandis quicquid superfuerit, ipso Die computacionis presentabit nouo Decano, qui omnia illa cum sibi condeputatis deponat in Archa Facultatis, nec aliquando recipiat Decanus nouus Facultatis aut antiquus aliquam pecuniam de Archa sine consensu Facultatis.

(Titulus VI.)

De Vita et moribus scolarium Facultatis Arcium.

Non modicum differt sic uel sic assuesci a iuuentute, scilicet bene uel male. Bone etenim Indolis est se flectere secundum Doctrinam sui Preceptoris. Volumus igitur Facultatis Discipulos sicut et docemus, fore morigeratos, mansuetos et pacificos, et studiosos continuos et obedientes Magistris et suarum Bursarum

Rectoribus. In Leccionibus et Disputacionibus sine murmure, cachinno et sibilis et Vlulatibus: Sed more Virginum et constanter et modeste persistere a principio vsque ad finem. Idem Volumus in pronunciatura qualibet obseruari.

Item Vltra penas ab Vniuersitate imponendas constanter percipimus nostris discipulis et Scolaribus sub pena retardacionis a gradu et eieccione a Leccionibus, Quatenus incedant vestimentis decentibus et Clericalibus, non irreuerenter accurtatis uel partitis, nec incedant cum armis, ut eciam in Statutis Vniuersitatis ipsis est preceptum.

Item non visitent Scolas dimicatorum nec Tabernas publicas nec alia Loca suspecta, nec sint noctiuagi cum Instrumentis musicis et cantibus in Plateis et precipue illi qui in nostra Facultate voluerint ad aliquem gradum promoueri.

Item non proponimus in nostra Facultate ad aliquem gradum promoueri Scolares Brigosos, Luxuriosos, ebrios, Discolos, Noctiuagos, Fures, Lenocinantes aut alicui de nostris Magistris iniuriantes aut publice uel occulte quocunque modo detrahentes.

Item ut Scolares stringantur maiori nexu concordie, ne Litibus a Studio suo propter quod hic sunt, distrahantur, nolumus quod aliqui Scolares nostre Facultatis stent in aliqua Bursa saltem plures quam quatuor, nisi habeant secum aliquem Magistrum aut discretum Baccallarium nostre Facultatis, cui tanquam Rectori Burse teneantur obedire, nisi paupertas, uel specialis honestas aliud quid exposcat, quod a Decano cum sibi quatuor condeputatis Magistris est discernendum.

Item nullus Scolarium rumpat aut deponat Cedulas Magistrorum, quibus intimantur Lecciones, Dis-

putaciones, et alij actus Scolastici, Alioquin puniatur per retardacionem a gradibus, eciamsi alias dignus fuerit, aut alio modo congruenti.

Item omnibus modis prohibemus Scolaribus nostris, ne scribant aut in publicum ponant Cedulas diffamatorias contra Facultatem, Magistros, Baccallarios aut eciam alios cuiuscunque Condicionis existant, Tales namque ad gradum aliquem nequaquam promoueremus et cum adiutorio Rectoris vtique adhuc grauius puniremus.

Item idem volumus de illis similiter, qui maculant Scolas signis et figuris turpibus et dehonestant, firmiter obseruare.

Item Dignus quia est Mercennarius sua mercede, Igitur volumus et Statuimus, Quod Scolares audientes aliquem de Magistris uel Baccallarijs in Scolis, quod illum honeste et liberaliter expediant de collecta ante finem tocius Libri, quem tunc legit. Alioquin a Facultate ad nullum gradum admittantur. Vere tamen pauperes illo permittimus gaudere priuilegio, quod non possint spoliari non possessis.

Item nullus Scolarium nostre Facultatis se erigat de tanto, quod presumat se locare super Magistros nostre Facultatis in aliquo actu publico eciam tocius Vniuersitatis, scilicet in Sermonibus, Leccionibus, Disputacionibus et alijs consimilibus, cuiuscunque Facultatis talis actus fuerit, nisi Dignitas Persone, uel sui Officij Status id exposcat.

(Titulus VII.)

De Promouendis ad Gradum Baccallariatus.

Primo Statuimus, Quod Promouendus ad gradum Baccallariatus in Artibus debet stetisse studendo in aliqua Vniuersitate Studij Generalis. Ita

quod hic in Vniuersitate uel alia, aut hic et alia Vniuersitate insimul vtique Biennium compleuerit.

Item talis debet audiuisse vbicunque complete et sine dolo Libros infrascriptos: Primam et secundam partem Doctrinalis, Secundam partem Grecismi, Vnum librum in Rhetorica. Item in scolis publicis alicuius Vniuersitatis, in qua pro tunc fuerint ad minus tres Magistri Arcium regentes, debet audiuisse Summulas Petri Hyspani, Supposiciones, Ampliaciones et Appellaciones, Obligaciones, Insolubilia, consequencias, Veterem artem, Priorum, Posteriorum, Elencorum, Physicorum, De Anima, Spheram, Algarismum, Primum librum Euclidis, aut alios libros equiualentes.

Item talis debet in Disputacionibus publicis Magistrorum Sexies respondisse, ita tamen, quod ad minus ter responderit ordinarie, eciam quocienscunque responderit extraordinarie.

Item talis debet stetisse particulariter in exercicijs et a principio vsque ad finem continuasse diligenter in Questionibus omnibus et consuetis scilicet Philosophorum, Veteris Artis atque priorum, nisi in quibusdam certis defectibus paruis Facultas duxerit dispensandum ex causis racionabilibus, quod tamen rarissime fieri permittimus.

Item nullus promoueatur, nisi prius Matricule Vniuersitatis fuerit inscriptus.

(Titulus VIII.)

De Modo examinandi et faciendi Baccallarios.

In Quatuor Temporibus cum Facultate tota super hoc congregata per Decanum eligantur Quatuor Magistri ydonei, quorum quilibet ad minus sit Magister duorum Annorum de quatuor Nacionibus, Dummodo quelibet Nacio plures tales Magistros habeat et qui esse

velint. Alioquin eligi eciam iuniores possunt in examinatores Scolarium pro gradu Baccallariatus et prefati Scolares examinentur ab eis diligenter in his que pertinent ad talem gradum. Ita quod non nimis diu stent cum eis in vna materia, sed successiue vadant per Libros supradictos non nimis laxe nec nimis rigorose tangendo puncta principalia.

Item quicunque Scolares ab eisdem quatuor examinatoribus Vna cum Decano qui pro tempore fuerit, Quia ipsum volumus ex officio semper interesse examini Baccallariorum, reperti fuerint ydonei ad talem gradum aut per maiorem partem eorundum iudicati fuerint sufficientes, Si vero Duo ad vnam partem declinauerint et duo ad oppositum, Quibus duobus Decanus consenserit secundum suam conscienciam, illis pro tunc fides adhibeatur, Tales scolares per omnes Examinatores quatuor in facultate ad hoc congregata concorditer sine scrupulo consciencie Decano presententur. Si vero Decanus tunc non poterit fore presens, presententur illi qui pro tunc locum Decani obtinet iuxta modum in Titulo de Vicedecano superius expressatum. Qui quidem Decanus uel eius locumtenens eos in Facultate habeat acceptare et approbare, nisi aliquod Canonicum obsistat. Super quo Magistros tunc presentes requirat et faciat prout ipsis videatur expedire, uel saltem maiori parti. Et si (quod absit) quia honorem omnium nostrorum cupimus et quantum possumus volumus conseruare, aliquis Magistrorum uel eciam aliorum quidquid habuerint contra aliquem ad Gradum Baccallariatus uel Licencie uel eciam Magisterij promouendum, propter quod merito deberet in promocione sua retardari ad tempus uel forsan simpliciter impediri; Si quidem hoc ciuile fuerit, proponatur coram Magistris in congregacione Facultatis et quilibet

eorum conquerens scilicet et paciens debet stare super hoc Dictamini Facultatis. Si vero, quod non speramus, criminale fuerit, facultas eligat quodad hoc audiendum et discuciendum quatuor Prouectos, discretos et honestos Magistros, Qui secundum Deum et iusticiam prouide discernant et referant Facultati dumtaxat generaliter, an talis sit promouendus uel non, et ipsorum quatuor uel eciam trium ipsorum stabitur dictamini.

Item quilibet Examinatorum, postquam in Facultate approbatus fuerit, debet immediate infra Quartale anni publice determinare et solemniter (et interim nolumus ipsum in loco et ordine suo per aliquem alium preueniri) sub aliquo de Magistris nostre Facultatis vnam Questionem, Sed liber sit sub quo Magistro velit determinare. Immo si quis Magistrorum quempiam per se uel per alium induceret minis, blandimentis uel quibuscunque alijs sponsionibus; ille quidem Magister ipso facto sit suspensus a promouendo quenquam ad gradus quoscunque per Vnum annum, et si contumaciter se talibus ingesserit, Anno illo currente a Facultate est excludendus, donec a tota Facultate veniam mereatur, quam delusit.

Si Vero dictus examinatus infra Tempus sibi deputatum non determinauerit, ut prefertur, ex tunc de sequentibus examinibus aliorum Quatuor Temporum, quotquot infra tempus eciam ipsis deputatum determinauerint, debent ipsi Loco et ordine Baccallariorum anteferri. Idem volumus de Baccallarijs aliarum Vniuersitatum hic receptis obseruari.

Item Determinans iam, ut prefertur, honoret Magistrum suum, sub quo procedit, si Facultas suppetat ipsius, cum clenodio Vnius Floreni. Pauperes vero gaudeant priuilegio Libertatis, qui vellent, si possent. In aliqualem tamen recompensam Magister pre-

sidens faciat collacionem recommendando ipsum determinantem et ad alciora sapiencie culmina ipsum exhortetur.

(Titulus IX.)

De Juramento Examinatorum Magistrorum pro Baccallariandis deputatorum.

Decanus Facultatis nostre similiter et alij quatuor Magistri Examinatores Baccallariandorum iurare debent coram Facultate Arcium statim cum electi fuerint. Primo quod fideliter examinabunt Baccallariandos, ita quod non contingat per eorum torporem aut negligenciam dignos repelli et ad talem gradum indignos admitti.

Item, quod a Bacc.[dis] sub pena periurij nihil recipiant directe uel indirecte aut quocunque modo aliquid extorqueant ab ipsis, nec aliquem fauore indebito promoueant, aut odio repellant. Sed pensatis diligenter Sciencia et moribus secundum eorum consciencias dignos admittant et indignos repellant et secundum merita personarum, que in his quatuor precipue attendi volumus, scilicet sciencia, moribus, eloquencia et spe proficiendi, ponant in ordine et Locis examinatos et admissos.

(Titulus X.)

Juramenta Baccallariandorum.

Nullus admittatur intrare examen pro gradu Baccallariatus, nisi prius iurauerit in manus Decani uel eius Locumtenentis et coram tota Facultate, se audiuisse libros premissos, et stetisse in exercicijs, ut prefertur, et quod tociens responderit et steterit in Studio generali tanto tempore, ut premissum est.

Item, cum intrat conclaue, iurabit Decano et

examinatoribus, quod nec verbo nec facto se velit vindicare per se uel per alios directe uel indirecte uel quomodolibet aliter, si non fuerit acceptatus uel locatus seu ordinatus aliter, quam forte ipsi placuerit.

Item, quod non reuelent secreta Camere, precipue illa, que precipiuntur ipsis per Decanum uel examinatores non reuelanda, et quod non prodant Magistros sic uel sic arguentes aut aliquantulum acerbe ipsos alloquentes, et socios suos forte male pro tempore respondentes.

Item examinati, cum admissi fuerint in Facultatem, iurabunt in manus Decani, quod pro posse ipsorum obseruabunt Priuilegia, Libertates, Statuta et Ordinaciones Vniuersitatis et Facultatis Arcium, et quod debitam Reuerenciam, obedienciam et honorem deferant Decano et Magistris istius Studij Facultati Arcium incorporatis, atque bonum et incrementum bonorum studeant Vniuersitatis et Facultatis procurare, ad quemcunque Statum ipsos contingat peruenire, quodque ad congregacionem Decani Facultatis veniant, quociens pro bono Facultatis ipsos duxerit conuocandos.

Item iurabunt, quod hic in Facultate velint determinare et non in alia Vniuersitate capere Gradum Baccallariatus in Artibus. Quod si aliquis ipsorum fecerit, Periurium incurrat ipso facto.

Item talis iurabit, quod ante determinacionem suam prouidebit sibi de habitu proprio et competenti, prout decet habere Baccallarium, nisi causa paupertatis per Facultatem super hoc vsque ad pinguiorem fortunam secum fuerit dispensatum.

Item Iurabit in presencia Facultatis talis Baccallariandus, quod interim quod fuerit Baccallarius, non Vtetur publice hic in Vniuersitate aliquo capucio aut epitogio aut taphardo foderato cum pellibus de vario aut

panno serico, nisi per Facultatem Arcium secum super hoc fuerit dispensatum. Nolumus tamen Nobilibus uel Prelatis in hoc statuto preiudicari. Cum vero fiat Magister in Artibus uel Doctor in quacunque Facultate, amplius eciam sine dispensacione vtatur vestibus talibus, prout sibi placuerit secundum decenciam sui Status.

Item antequam admittatur Baccallariandus ad determinandum, soluat Facultati Arcium Vnum Florenum presentandum Decano aut Receptori Facultatis.

Item idem soluat triginta duos Denarios Wiennen. Pedello. Hortamur tamen omnes quod largius Pedello prouideant. Pauperes vero nec Facultati nec Pedello in aliquo obligantur. Promittant tamen, quod si forte pinguior fortuna arriserit ipsis, quod soluant omnia, ut prefertur.

(Titulus XI.)

De Juramentis in publico per Baccallariandum Quando Questionem suam determinat.

Item Baccallariandus cum voluerit iam Questionem suam determinare, debet prius iurare in publico hec que secuntur ipsi pronunciante Bedello.

Primo quod peramplius velit esse obediens Rectori Vniuersitatis et Decano totique Facultati Arcium in licitis et honestis.

Item, Quod pro posse suo procurabit bonum Vniuersitatis et Facultatis Arcium, ad quemcunque Statum ipsum contingat peruenire.

Item, quod istum Gradum in nulla Vniuersitate alia resumat.

Item, quod per spacium Vnius Anni hic in Facultute arcium legat, nisi super hoc secum per eandem Facultatem fuerit dispensatum.

(Titulus XII.)

Ad ista tenetur Baccallarius hic promotus.

Baccallarij iam promoti tenentur hic in Vniuersitate legere et studere, Lecciones Magistrorum visitare post promocionem suam ad minus per Vnum annum.

Item per totum annum primum debent visitare Disputaciones Magistrorum tam Ordinarias quam extraordinarias et ibidem venire in principio Disputacionis et vsque ad finem permanere, nisi legittima Causa ipsorum aliquem excusauerit, quam debet Decano Facultatis exponere. Alioquin pro qualibet disputacione neglecta soluat penam Vnius grossi, quam si soluere noluerit, aut alias contumaciter circa premissa se habuerit, grauius puniatur secundum Dictamen Facultatis.

Item per primum annum teneatur quilibet talis quottidie, si Dies feriata non fuerit, audire Leccionem in Scolis publicis Facultatis arcium Vnius Magistri.

Item Quilibet Baccallarius nouellus pro exercicio suo proprio et Scolarium teneatur in Quadragesima proxima post Diem determinacionis eius disputare bis in qualibet Septimana Quadragesime, preterquam in vltima, quia tunc sunt Vacaciones eciam Vniuersitatis. Ita quod quilibet debet complere decem disputaciones, et in qualibet disputabit vnam questionem Logicalem aut Naturalem et vnum Sophisma aut duo ad maius. Quibus assignamus quottidie tamen duas horas, Vnam immediate ante Cenam et vnam immediate post Cenam. Quas quidem horas quottidie nolumus Leccionibus, exercicijs nec alijs actibus Scolasticis per aliquem Magistrum aut Baccallarium Seniorem occupari, nisi forte in Disputacione ordinaria sic contingat ipsos impediri.

Item Statuimus quod nullus Baccallariorum qui-

cunque eciam fuerit, legat in Scolis publicis Facultatis Arcium, disputet aut alicui Magistro respondeat, nisi in habitu gradum ipsius concernente.

I t e m volumus quod in Actibus publicis Scolasticis Baccallarij pro tunc habituati precedant non habituatos, quamuis fuerint seniores ipsis in gradibus suis.

I t e m volumus in Processionibus Vniuersitatis aut Facultatis obseruari. Alias in omnibus premissis debent ordine et Locis suis in Scolis et alibi collocari.

I t e m Volumus, quod omnes Baccallarij eciam quantumcunque senes in Baccallariatu Si voluerint aut pretendant ad Licenciam promoueri aliquando in futuro in artibus, teneantur ad visitandum disputaciones magistrales ordinarias et in quodlibetis sub pena qualibet vice Vnius grossi, sicut expressum est superius in Statuto de nouellis Baccallarijs hic promotis.

I t e m Statuimus quod Decanus nostre Facultatis prudenter inuigilet, ut premissa omnia maneant inconcussa sub pena Deposicionis ab Officio, quodque cum nullo dispenset super pena soluenda, nisi legittima causa ipsum excuset. Sed ab omnibus indifferenter capiat penam cuius medietas sit Decani. Reliqua vero medietas fisco Facultatis accrescat.

Q u a m u i s Diuinum Officium sicut non debemus, ita nolumus perturbare, tamen sanius reputamus, quod nostri Scolares simul et Baccallarij eciam Diebus festiuis visitent Scolas quam Tabernas, dimicent disputando lingua quam gladio. Ergo Baccallarij nostre Facultatis disputent, legant gratis et propter Deum computos et alia mathematicalia, precipue tamen Ecclesie Catholice deseruiencia Diebus festiuis post prandium, Maioribus tamen Festis exceptis, Quibus omnes volumus et precipimus festiuare.

(T i t u l u s XIII).

De Baccallarijs Arcium alterius Vniuersitatis.

B a c c a l l a r i u s vero alterius Vniuersitatis petens hic pro Baccallario ad Facultatem Arcium recipi, priusquam ad aliquem actum Scolasticum hic admittatur, Matricule Vniuersitatis sit inscriptus et iuratus et probet per Juramentum suum proprium uel per testes ydoneos, aut probet per Literas patentes sue Vniuersitatis aut Facultatis Titulum sui gradus.

I t e m talis debet respondere bis ordinarie in Disputacione Magistrali, semel scilicet in Logica et semel in Philosophia naturali et post hoc petere in Congregacione Facultatis humiliter, Quatenus Magistri ipsum dignentur assumere, et si nihil legittimum obstiterit assumatur.

I t e m Talis cum fuerit assumptus, si fuerit in primo anno sue promocionis, obligabitur nostre Facultati ad omnia talia iuramenta et actus ad que Baccallarius nouellus, scilicet primi anni, obligatur nostre Facultatis. Si vero annum primum in sua Vniuersitate et actus ibidem sibi iniunctos compleuerit, de quo tamen facultatem nostram sufficienter certificabit prius, tunc obligetur recte, sicut nostri Baccallarij, qui primum annum cum sibi iniunctis peregerint, sicut superius de ipsis est expressum.

I t e m talis erit Vltimus loco et ordine inter Baccallarios nostre Facultatis et si fuerint aliqui examinati et admissi pro gradu Baccallariatus, si tales determinauerint infra Quartale ipsis concessum, Loca sua propter ipsum non amittant.

I t e m talis soluat Vnum florenum Facultati et triginta duos Denarios Bedello, nisi pauper fuerit, tunc fiat secum, sicut de nostris est expressum.

(Titulus XIV.)

De Baccallarijs presentandis ad Licenciam in Artibus.

Cum qui legittime certauerit, debeat coronari, nostros agonizantes, quos toto anno probamus tanquam aurum in Fornace, volumus, quantum in nobis est, ad coronam quam optauerint promouere. Statuimus igitur et ita semper volumus obseruare, quod omni anno semel dumtaxat scilicet post Festum Circumcisionis Domini nostri Jesu Christi, quam cito commode fieri poterit, Decanus Facultatis Arcium publicet per Scolas Facultatis et alibi Vbi visum fuerit expediens, per Bedellum, ut Baccallarij volentes presentari Domino Cancellario huius alme Vniueruitatis ad temptamen pro Licencia in Artibus, veniant aliqua certa hora et primo presentent se Facultati. Ad quam quidem horam omnes Magistri debent conuocari sub aliqua pena et maxime non contradicendi, ut iudicent et videant, qui et quales presententur ita ut sit ad laudem Dei Facultatisque ad honorem.

Sint igitur Magistri prouidi, oculati et circumspecti, ne aliquos presentent ad honoris Titulum, ex quibus Verisimiliter presumatur scandalum in Facultate aut forte tota Vniuersitate posse generari. Infamibus enim et indignis quis aperiet portas Dignitatum. Quare ordinamus, quod nemo de Magistris nostre Facultatis aliquem inhabilem uel infamem uel cui aliquod legittimum impedimentum obstiterit, ex predictis uel alijs criminibus, ad examen licencie promoueat uel pro ipso presentando deponat. Videant tamen singuli Magistri et Baccallarij simul et Scolares seu alij quicunque, ne quis ipsorum gratis infamet aut accuset quemquam predictorum in illis, que probari non pos-

sunt, aut quomodolibet ordinet, ut in promocione sua quouismodo impediatur friuole et sine causa, quia cum compertum fuerit, penam a facultate nostra imponi consuetam vnam eciam de maioribus vtique non euadet.

Item Baccallarius presentandus pro Licencia in Artibus ad temptamen debet audiuisse omnes Libros spectantes ad gradum Baccallariatus in Artibus modo et forma expressis in statuto de promouendis ad gradum Baccallariatus, quod incipit: „Item talis debet audiuisse,“ et Vltra illos eciam debet audiuisse in aliquibus Scolis publicis alicuius Vniuersitatis, in qua pro tunc fuerint ad minus tres Magistri regentes in Artibus, Libros infrascriptos. De Celo et mundo. De Generacione et Corrupcione. Meteora. Parua Naturalia communiter legi consueta. Theoricas Planetarum. Quinque Libros Euclidis. Perspectiuam communem. Aliquem Tractatum de Proporcionibus, et aliquem de Latidudinibus formarum. Aliquem librum de Musica et aliquem in Arithmetica. Sex libros Ethicorum, Metaphysicam et Topicorum.

Item talis debet sexies respondisse in Disputacionibus Magistralibus ita tamen, quod ter ad minus responderit ordinarie post promocionem suam ad Gradum Baccallariatus in Artibus.

Item nullus presentetur ad Licenciam, nisi hic in Vniuersitate steterit per annum studendo in Artibus postquam fuerit promotus in Baccallarium.

Item Presentandus eciam debet stetisse in aliqua Vniuersitate cum Magistris in exercicijs particularibus. In Questionibus Veteris artis consuetis disputari communiter Priorum et Posteriorum, Physicorum, de Generacione, de Anima et Questionibus quinque Librorum Ethicorum Aristotelis, nisi in illo Statuto et alio pre-

cedenti ob insignia merita Facultas duxerit graciosius agendum.

Item nullus illegittimus aut non de legittimo thoro natus aut Seruus aut Libertus aut publice infamis presentetur ad Licenciam in Artibus.

Item nullus presentetur, qui pertinaciter transgeditur Statuta Facultatis aut eciam pertinaciter defendit oppositum alicuius Statuti Facultatis aut eciam Vniuersitatis.

Item nullus presentetur, nisi prius constiterit, ipsum esse membrum iuratum et in matricula Vniuersitatis more consueto registratum.

Item de omnibus predictis requisitis ad presentandum aliquem pro Licencia in Artibus videlicet de Libris, exercicijs, tempore et alijs Actibus scolasticis superius expressis quilibet talis presentandus faciat fidem mediante suo Juramento coram Decano et alijs Magistris in congregacione tocius Facultatis. Et tunc demum qui per Facultatem admissi fuerint, Domino Cancellario aut quoad hoc plene eius locum tenenti cum reuerencia debita presententur. Et procedatur in omnibus secundum tenorem Bulle Apostolice scilicet Domini Vrbani Pape Quinti de modo examinis graduandorum in Artibus et alijs Sciencijs mencionem facientis.

Item Presentati ad Licenciam cum primo intrant Temptamen, iurabunt eadem que iurant examinandi pro Gradu Baccallariatus cum intrant conclaue, ut superius est expressum.

(Titulus XV.)

Juramenta Examinandorum pro Licencia in Artibus.

Item Baccallarij presentandi per Facultatem Arcium pro Licencia in eisdem iurabunt, quod non sub-

mittant se pro eadem Licencia obtinenda Temptamini uel examini alicuius Magistri Facultati Arcium Studij huius ordinate secundum Statuta eiusdem ab Vniuersitate approbata non incorporati et Vniti, Nisi Dominus Cancellarius, eciamsi contingat ipsum non existere Magistrum in Artibus, quem non intendimus limitare per se ipsum, aliquem voluerit examinare.

(Titulus XVI.)

De Examinatoribus Licenciandorum in Artibus et Juramentis eorum.

Examinatoribus Licenciandorum per habentem potestatem et autoritatem rite deputatis precipimus omnibus Magistris nostris sub pena periurij et reieccionis perpetue a nostra Facultate, ne aliquis ipsorum intromittat se de temptando uel examinando aliquem pro Gradu Licencie in Artibus, nisi ipse examinandus modo prius expresso per Facultatem fuerit presentatus. Et nisi ipsemet Examinator prius coram Decano et Facultate ad hoc specialiter congregata iurauerit expresse que sequuntur.

Primo, quod nec per se nec per alium directe aut indirecte laborauerit ad hoc, ut ipse in examinatorem eligeretur aut quomodolibet caperetur, sicut eciam de hoc cautum est de Officijs in Statutis Vniuersitatis.

Item Examinator quilibet Licenciandorum iurabit ibidem omnia illa, que Jurare consueuerant examinatores Baccallariandorum, ut superius est premissum. Et si que alia occurrerint notabiliter iuranda secundum disposicionem Facultatis.

(Titulus XVII.)

Juramenta Licenciandorum in publico.

Item Examinati et ydonei reperti ad Licenciam tempore Licencie et antequam ipsis Licencia in Artibus largiatur, iurabunt coram omnibus ibidem existentibus et publice ea que secuntur.

Primo, quod Cancellario et Cancellarie huius Vniuersitatis Reuerenciam et honorem deferetis condecenter.

Item, quod seruabitis Pacem et Tranquillitatem Vniuersitatis et Vnionem inter quatuor Facultates et Naciones et inter Religiosos et Seculares.

Item, quod Gradum Licencie in Artibus alibi non reiteretis.

Item, quod Insignia Magistralia in Artibus in nulla alia Vniuersitate recipiatis.

Item, quod si contingat aliquem Vestrum determinare uel respondere in materia tangente Veritates Fidei, ut de creacione uel Mundi eternitate uel huiusmodi, partem Fidei tenebitis et contrarias Raciones pro posse dissoluetis.

Item, quod etatem Viginti Vnius annorum compleueritis.

Item, quod si contingat Vos recipere Insignia Magistralia in Facultate Arcium, non expendetis in Festo Vestro vltra tria milia Turonensium argenteorum iuxta determinacionem Consilij Viennensis.

(Titulus XVIII.)

De Licenciatis Volentibus incipere in Artibus.

Item Licenciatus in Artibus debet hic in Vniuersitate infra Annum primum continue sequentem Diem Licencie sue incipere in Artibus solempniter sub

aliquo Magistrorum nostre Facultatis, Infra quem quidem Annum nolumus ipsum per quemquam Magistrum aut Licenciatum ad nostram Facultatem assumendum in loco et ordine suo preueniri. Sed si non inceperit infra eundem annum, ex tunc quicunque Magister ante ipsum fuerit receptus ad nostram Facultatem, debet per amplius eidem loco et ordine preferri Magistrorum.

Licenciatus Volens incipere in Artibus, antequam ad sui gradus complecionem admittatur, debet supplicare in Facultate descripta superius in Titulo De Officio Decani ad hoc specialiter congregata, ut admittatur. Et nisi aliquod Canonicum ei obstiterit, debet graciose admitti; Si vero quisquam habuerit aliquid contra eum, quare merito debeat repelli uel forte in gradu suo aliquantulum retardari, Proponat hoc coram tota Facutate et stet Dictamini eius iuxta tenorem tamen prius expressum in Statuto de Baccallariandis quod incipit „Et si quod absit“ etc.

Item Magistrandus in presencia Facultatis iurabit in manus Decani, quod pro posse suo obseruabit Priuilegia, Libertates et cetera ut de Baccallariandis est expressum in Statuto, quod incipit „Item Examinati.“

Incepturus in Artibus, antequam incipere permittatur, soluat Facultati Arcium duos Florenos aut faciat sufficientem Caucionem de soluendo Receptori Facultatis, et Bedello Facultatis sexaginta Denarios Wiennen., cum inceperit, et si potuerit commode in pluri, Bedello succurat secundum ipsius honestatem. Si vero pauper fuerit, gaudeat suo Priuilegio, quia non dat, quod non habet. Attamen petat in Facultate et promittat soluere cum potuerit et tunc dispensabitur cum ipso vsque ad fortunam pinguiorem.

Incepturus Licenciatus in Artibus liber sit omnino ad incipiendum sub quocunque Magistrorum

nostre Facultatis Studij Wienn. Et si quisquam Magistrorum aliquem talem induxerit ad incipiendum sub eo minis, blandimentis et cet., puniatur sicut superius dictum est de Baccallariandis in Statuto quod incipit „Item quilibet Examinatorum.“

Incipiens in Artibus honoret Magistrum suum sub quo voluerit incipere ante incepcionem uel in Kathedra, quando cyrothece distribuuntur, cum clenodio duorum florenorum. Loco cuius si placuerit, poterit duos Florenos presentare. Ad Conuiuium quidem nullum volumus coartare. Sed si habens fuerit, faciat ad sui ipsius decenciam et honestatem.

Magister Vero presidens faciat recommendacionem solemnem ad honorem nouiter magistrandi. Et nolumus, Imo sub pena maiori quam imponere possumus simpliciter prohibemus, ne in tali recommendacione aliqua proponantur, ex quo scandalum possit generari precipue, quod Magistros aut alios aliarum quarumcunque Facultatum posset offendere aut ledere pias aures.

Volumus eciam nouum nostrum Tyronem sic vestiri ab extra, ut eciam ab inspicientibus sufficienter presumatur Sciencia et Virtutibus ad intra habituatus et vestitus. Quare hortamur quemlibet de nouo incipientem, Quatenus, si assit sibi aliqualiter Rerum exteriorum copia, prouideat sibi de Tabhardo seu Epitogio Magistrali proprio nouo Serico pro estate aut Vario pro hyeme foderato. De Capucio faciat, sicut sibi placuerit, ad minus tamen incipiat in habitu suo proprio et non alieno et si quis se in hoc grauatum senserit, exprimat hoc coram Facultate.

(Titulus XIX.)

De Juramentis Incipiencium cum ascendunt Cathedram.

Primo iurabit Incipiens in Artibus, quod bonum Vniuersitatis et Facultatis Arcium huius Studij pro posse suo procurabit ad quemcunque Statum ipsum contingat peruenire.

Item, Quod peramplius velit obediens esse Vniuersitati et Facultati Arcium in licitis et honestis.

Item, quod gradum Magisterij in Artibus in nulla alia Vniuersitate resumat.

Item, quod per spacium duorum annorum hic legat in Artibus, nisi per Facultatem Arcium super hoc secum fuerit dispensatum.

(Titulus XX.)

De nouellis Magistris in Artibus.

Ad sui ipsius erudicionem et profectum Scolarium nec non Vniuersitatis et nostre Facultatis incrementum Nouellus Magister debet stare hic in Vniuersitate et in nostra Facultate Arcium post promocionem suam immediate sequentes integre per duos annos et legere et regere in Artibus et infra illos duos annos disputare octo vicibus more Magistrali, sed extraordinarie et precipue illis diebus, quibus Magistri nostri legere non consueuerunt, et antequam illas octo disputaciones compleuerit, ad disputandum de quolibet aut eciam ordinarie non permittatur.

Idem quoque Magister per annum primum sue promocionis debet visitare cum habitu suo omnes disputaciones ordinarias Magistrorum, sub pena eadem et forma qua nostri Baccallarij eandem Disputacionem ordinariam tenentur visitare. Disputaciones vero extra-

ordinarias ita diligenter visitet, sicut a suis condisputantibus cupit vicissim honorari.

Item cum nouellus Magister primo intrat Congregacionem et Consilium Facultatis, antequam permittatur habere vocem in Facultate, iurabit, quod celanda et secreta, precipue que mandantur per Decanum non reuelanda ad tempus uel in perpetuum, non reuelet iuxta Mandati uel eciam facti qualitatem nec aliquem Magistrum sic uel sic deliberantem precipue in odiosis et preiudicialibus prodat Verbo uel facto, quod si fecerit, tanquam periurus et infamis a Facultate excludatur.

Item Talis iurabit ibidem, quod fideliter deliberabit ad honorem Dei et Facultatis Vtilitatem, prout sua consciencia sibi dictauerit, modeste et quiete, nec faciat parcialitates nec perturbaciones clamorosas uel occultas, quantum in eo est. Sed Magistros tam senes quam Juuenes pacifice audiat et si Voluerit uel forte debuerit in consilio respondere Decano uel alteri Magistro, hoc faciat sine strepitu et rancore. Et quam cito Decanus uel eius Locumtenens ipsi silencium imposuerit, quod tunc taceat. Supplicare tamen potest, quod amplius pro necessitate sua loquendo pacifice audiatur. Et quisquis in premissis rebellis fuerit repertus, excludatur a Consilio Facultatis, quamdiu Decano et alijs Magistris quatuor ipsi in adiutorium datis visum fuerit, quod sit emendatus, aut a tota Facultate graciam meruerit se taliter humiliando in eo quo deliquit, ut videatur emendatus.

Item quilibet nouus Magister iurabit ut supra, quod reuerenter tractabit Decanum Facultatis, qui pro tempore fuerit et alios Magistros seniores se in Facultate, quodque obediat Decano in hijs, que spectant ad Facultatem.

(Titulus XXI.)

De Magistris aliarum Vniuersitatum.

Bonum quanto communius tanto melius, ergo omnes probos et honestos ad nostram Facultatem insimul et fraternitatem colligere cupientes Statuimus quod omnes Magistri Arcium precipue solemnium Vniuersitatum, nisi aliud Canonicum absit, capiantur ad Facultatem. Quare nullus Magister in Artibus uel Baccallarius, cuiuscunque alterius Vniuersitatis fuerit, antequam ad nostram Facultatem assumatur, aliquem actum Scolasticum in Artibus hic in Vniuersitate permittatur exercere, nisi prius ut subsequitur, hoc petat et obtineat in Facultate. Nec volumus, imo nolumus, quod aliquis Baccallariorum uel Scolarium nostrorum audiat Lecciones uel visitet exercicia uel alios actus Scolasticos in artibus alicuius Magistri, qui non sit debite Vnitus nostre Facultati et incorporatus secundum Statuta nostra de hoc disponencia per Facultatem approbata. Nec tales actus ipsius Vniuersitatis aliquatenus conferant quoad gradus suos obtinendos, imo et puniri debent per Facultatem.

Primo quidem igitur pro utili Exercicio Magistrorum et Scolarium et aliqualem noticiam magistrorum de nouo superueniencium Statuimus, quod antequam aliquis talium ad aliquem actum faciendum in nostra Facultate admittatur, probet per sufficiens testimonium aut per Literas patentes sue Vniuersitatis aut Facultatis aut per Juramentum proprium, si ex condicione et qualitate persone Facultati aparuerit, quod merito fides ipsi fuerit adhibenda, se fore magistratum in Artibus ut proponit. Quo probato et antequam recipiatur ad Collegium Magistrorum Facultatis, debet in Kathedra Magistrali nostre Scole determinare

vnam questionem solempniter in Artibus et determinacione sua facta debet audire Decanum arguentem sibi, et respondere illi ad vnam Instanciam dumtaxat cum duabus replicacionibus uel pluribus, si placuerit, et sic similiter et communiter respondeat cuilibet Magistrorum tunc presencium. Precipimus autem Magistris nostris, quod ad determinantem se habeant reuerenter et honeste, sicut decet in Scolis Doctrine et Philosophorum.

Item talis nequaquam recipiatur nec ad aliquem actum Scolasticum in Artibus hic admittatur, nisi prius docuerit, se iurasse Rectori ac ascriptum matricule Vniuersitatis huius scilicet Wiennen. et tunc demum si Facultati visum fuerit expediens et honestum recipiatur. Et si aliquis quidquam ipsi opposuerit, stabit dictamini Facultatis modo et formis superius expressis in Statuto quodam de Bacallariandis quod ncipit „Et si quod absit etc..“

Item talis soluat Facultati Arcium duos florenos sicut Magistri, qui hic promouentur, et Bedello sexaginta Denarios, nisi propter paupertatem Facultas duxerit secum dispensandum vsque ad fortunam piugniorem, promittat tamen soluere, cum sibi talis arriserit.

Item talis in presencia Facultatis in manus Decani Jurabit de obseruacione Statutorum et Priuilegiorum sicuti expressum est in Statuto de Juramento Baccallariandorum, quod incipit „Item Examinati cum admissi.“ etc.

Item talis iurabit expresse omnia illa, que solent iurare Magistri nostri nouelli cum primo intrant Consilium Facultatis ut superius est expressum in Statuto, quod incipit „Item cum nouellus Magister“ etc.

Item Magister alterius Vniuersitatis, cum iam assumptus fuerit, teneatur quater disputare extraordinarie et antequam tales Disputaciones compleuerit, non

disputabit ordinarie. Eciam hic debet in Facultate Arcium legere per duos annos, sicuti nostri Magistri nouelli, nisi doceat ad minus proprio Juramento, Quomodo disputaciones consimiles in alia Vniuersitate compleuerit et tanto tempore eciam legerit, super quo Facultas nostra tamen secum potest dispensare.

Item talis inter Magistros nostre Facultatis habeat finalem locum. Si tamen magne honestatis fuerit, Magistri nostri saltem in actibus publicis, ut illos precedat, si placet, eum honorare possunt. Eciam propter assumpcionem ipsius nostris Licenciatis, dummodo tempore ipsis per Facultatem deputato recipiant more solito Insignia sua magistralia, nolumus quoad ipsorum loca in aliquo preiudicium generari.

Ista namque Statuta de Baccallarijs et Magistris hic promotis et ex alijs Vniuersitatibus ad nostram Facultatem assumendis ita inconfracte proponimus obseruare. Quod si aliquis hic in Vniuersitate aliter quam superius expressum est, promoueretur ad aliquem gradum in Artibus, aut alibi promotus aliter hic assumeretur quam modis supradictis, quod vtique talis non debet haberi pro membro, Magistro aut Baccallario huius Facultatis Arcium hic in Vniuersitate. Et si quis aduersus contenderit premissa, per Facultatem matre nostra Vniuersitate adiuuante acriter puniatur. Nisi forsan super aliquibus punctis superius expressis contra Statuta nostre Facultatis iam per Vniuersitatem confirmata secum duxerit ex causa racionabili ipsa eadem Facultas Arcium dispensandum aut aliquod ex ipsis Statutis in melius commutandum.

(Titulus XXII.)

Item quis Magistrorum dicatur regens.

Insuper Volumus et Statuimus, quod quilibet Magister nostre Facultati incorporatus, qui per totum tempus pro ordinario deputatum ut infra patebit, legerit cum fauore Facultatis nostre in Artibus, Regens in eisdem censeatur per annum illum totum videlicet vsque ad principium sequentis Ordinarij quod est in crastino sancti Cholomanni.

Item Quilibet Magister volens pro futuro ordinario regens censeri in Artibus debet tempore distribucionis Librorum ordinarie legendorum per se comparere in Facultate ad hoc specialiter congregata ut infra dicetur recepturus ibidem librum suum ordinarie legendum et incepturus eundem cum alijs Magistris infra tempus a Facultate moderandum et continuaturus eundem iuxta consuetudinem et ordinacionem Facultatis, alioquin non regens censeatur. Si Quis Vero Magistrorum ordine prefato Librum suum non acceperit quacunque occasione vrgente aut acceptum tempore debito non inceperit volens tamen postea pro eodem anno legere et Regens dici hic in Artibus, presentet se Facultati quocunque eciam tempore voluerit anni et stet ordinacioni super hoc maioris partis Facultatis. Nolumus tamen hic aliquem legere uel regere in Artibus, nisi per prius Facultati nostre huius Studij Wiennen. sit incorporatus et non sit resectus, exclusus aut suspensus ab eadem. Et si quis Scolarium aut Baccallariorum aliquas lecciones audiuerit hic in Vniuersitate a Magistro non recepto a Facultate Arcium aut non regente in eisdem aut ab aliquo Magistrorum a Facultate nostra excluso aut ab actibus scolasticis suspenso, tales lecciones eidem audienti pro gradibus suis assu-

mendis nullius sint reputacionis, sed ab alio iterum ipsas audire teneatur et cum hoc pene subiaceat, si Facultati visum fuerit, ampliori.

(Titulus XXIII.)

De ordinarijs Leccionibus et Disputacionibus Magistrorum.

Sicut Thesaurus absconditus ita hominis sciencia solitarij, quia non prodest nisi forte sibi ipsi, Statuimus et ita volumus amplius obseruari, quod omni anno in principio Septembris quam cito commode fieri poterit, Decanus faciat congregacionem Facultatis tocius sub iuramento super distribucione Librorum ordinarie legendorum. Et quia pro nunc difficile apparet nimis dare certam regulam que omni anno quasi stabiliter eadem semper permaneat ad Libros distribuendum. Igitur placet quod distribuantur Libri ordinarie legendi modo et ordine, quibus pro tunc Facultati visum fuerit pro futuro anno expedire. Et alio anno obseruabunt eundem modum si placuerit. Sin autem, concordent iterum et attemptent alium tam diu donec experiencia efficax actuum mundanorum magistra per se doceat quis modus plus expediat pro Facultate et talis in annos plures et quamdiu placuerit obseruetur.

Item pro tunc concordent de horis Leccionum ordinariarum Ita tamen, quod pro exercicijs in priuato hore maneant salue ut inferius describetur.

Ordinarie tamen Lecciones incipiantur in Crastino sancti Colomanni Martyris, et duret Ordinarius exclusiue vsque ad festum sancte Margarethe. Per Vacaciones vero liberum sit Magistris et alijs legere uel non, nisi Facultas super hoc aliter aliquando duxerit ordinandum.

Item Statuimus Scolarium ad Vtilitatem, quod

Lecciones ordinarie Librorum Aristotelis et Porphirij fiant solemniter et cum questionibus ad materiam Libri pertinentibus.

Item Libri Aristotelis legantur dumtaxat a Magistris, nisi Facultas Arcium cum aliquo Baccallario specialiter super hoc duxerit dispensandum.

Item nullus Magister aut Baccallarius legat ordinarie, nisi bene prouisus et studuerit tam super questione quam Leccione ordinaria. Nec legat regulariter plus quam vnum Capitulum in textu ante Questionem uel eciam Questione expedita.

Item volens legere diebus festiuis post prandium propter Deum et sine collecta Librum Ethicorum aut alium in philosophia morali, aut alium communiter alijs diebus legi non consuetum, super hoc debet specialem Licenciam, ne fiat fraudulentur, in Facultate obtinere.

Item nullus Magistrorum legat gratis et sine collecta nisi pauperibus, nec adulatorijs blandicijs aut alijs non legittimis induccionibus, nec aliquis Magistrorum Facultatis minis et terroribus Scolares ad Lecciones suas adliciat sub pena Decano et alijs quatuor Magistris adiutoribus reseruata. Liceat tamen Rectorem Scolarum sancti Stephani suis locatis Ciuium Seruitoribus gratis legere dolo et fraude semotis.

Item nullus Magistrorum legat publice in Scolis Arcium nostre Facultatis uel disputet ordinarie uel extraordinarie aut arguat uel respondeat in artibus nec promoueat quemquam ad aliquem gradum in Artibus sine habitu seu epitogio Magistrali et quocienscunque aliquis oppositum fecerit, penam quatuor grossorum incurrat, nisi Facultas maiorem penam alicui talium duxerit infligendam.

(Titulus XXIV.)

Libri ordinarie legendi cum ipsorum Collecta.

Libros ordinarie legendos nunc Volumus assignare cum collecta ipsorum, quam nullus Magistrorum presumat augere.

Primus igitur Librorum sit Physicorum, de quo toto dantur nouem grossi. Metaphysica nouem grossi. De celo et mundo quinque grossi. De Generacione et corrupcione tres grossi. Metheororum quinque grossi. De Anima quinque grossi. Libri paruorum naturalium tres grossi. Politicorum decem grossi. Ethicorum duodecim grossi. Yconomicorum duo grossi. Boethius de consolacione philosophie quinque grossi. De quinque libris Euclidis sex Grossi. Theorica Planetarum quatuor grossi. De Perspectiua communi quinque grossi. Sphera tres grossi. Proporciones longe Bragwardini tres grossi. De Latitudinibus Formarum duo grossi. Summa Naturalium Alberti quatuor grossi. De Veteri Arte quinque grossi. De tractatibus Petri Hispani tres grossi. Priorum tres grossi. Posteriorum tres grossi. Topicorum sex grossi. Elenchorum tres grossi.

De alijs vero libris communiter legi consuetis et requisitis ad gradus Magistri et Baccallarij habeant se benigne circa ipsorum audientes, Ita quod non fiant querele, quia excedentem vtique puniremus.

(Titulus XXV.)

De Disputacione Ordinaria.

Cum inter Actus Scolasticos humanum ingenium decorantes actus disputatiuus sit precipuus nec non fecundatiuus Intellectus nature racionalis. Ordinamus et Statuimus igitur, quod regulariter omni Sep-

timana a principio Ordinarij vsque ad Festum Petri et Pauli Apostolorum semel dumtaxat, scilicet in die Veneris nisi tunc fuerit Festum, habeatur Disputacio Ordinaria in Artibus solemnis et publica pro profectu Scolarium et in exercicium Magistrorum. Et hortamur et rogamus omnes Magistros nostros, quatenus hanc vtiliter continuent et frequenter visitent, cum in ea magna pars pendeat honoris Facultatis.

Item statuimus, quod nullus Magistrorum aut Baccallariorum presumat legere infra Disputacionem ordinariam, quod si fecerit, penam quatuor grossorum incurrat ipso facto.

Item eo die, quo disputatur ordinarie in Artibus, ut eo diucius possint manere Magistri et Studentes in Disputacione et copiosius conueniant et diligencius attendant, non legatur illo Die in Artibus, nisi alicui hora Vesperarum legere placuerit, sub pena immediate predicta.

Item Tales Disputaciones ordinarie et extraordinarie debent fieri doctrinaliter et ad Vtilitatem Scolarium, Magistrorum et ad honorem in materijs congruis non nimis difficilibus nec nimis communibus, sed in Logica, Metaphysica, Philosophia Naturali aut Morali, aut Mathematica iuxta Decenciam Magistrorum ordinarie uel extraordinarie disputancium.

Ordinaria Disputacio incipiatur mane post primam Missam Predicatorum et duret vsque quo omnes Magistri, qui tunc presentes sunt, arguant sufficienter, ut infra dicetur, et vadat successiue de Magistro seniore ad inferiorem continue, sicut alias hic est consuetum.

Item Magister presidens solum disputabit duas questiones ut premissum est. Ad quarum quamlibet potest audire duos Baccallarios sibi inuicem directe

opponentes et non plures et ad maius disputet tria sophismata, eodem modo ad quodlibet Sophisma potest audire duos sibi inuicem contradictorie opponentes, ita quod sub pena quatuor grossorum non proponat plura, nec eciam audiat plures respondentes.

Item Quam cito Magistri sufficienter congregati fuerint, tunc magister disputans faciat eos arguere secundum ordinem ipsorum quem habent in facultate, ita tamen quod quilibet eorum proponat tantum tria argumenta, quorum ad minus vnum sit Sophiste, solum autem duo deducat bis uel ter replicando.

Vt autem cuncti sciant, quomodo iste Disputaciones sint Doctrinales et pocius se credant fore in Scolis Virtutum quam Tabernarum, sub pena suspensionis ab actibus scolasticis et reseccionis ab omni nostro consorcio et Facultatis Inhibemus omnibus Magistris, Baccallarijs et Scolaribus nostris, ne ipsorum aliquis, cuiuscunque status fuerit, in ipsa Disputacione aut alijs Actibus publicis nostre Facultatis verbis, factis uel nutibus immorigeratis irruat in aliquem de nostris, aut eciam extraneum, sed quilibet ad quemlibet se habeat pie, benigne et moraliter, non minus tamen fortiter cum moderamine arguendo.

(Titulus XXVI.)

De Exercicijs Magistrorum cum Baccallarijs et Scolaribus in priuato.

Vt ergo Quilibet apud alium sine tamen publico detrimento possit probare se ipsum, Statuimus particularia siue Cameralia exercicia pro profectu nostrorum Scolarium habenda in questionibus consuetis seu precognitis. Ita tamen quod horis quibus legitur uel disputatur per Magistros in Scolis, nequaquam huiusmodi exercicia habeantur. Et quocienscunque ali-

quis Magistrorum uel Baccallariorum oppositum fecerit, penam quatuor grossorum ipso facto incurrat.

Item, ne gratis Scolares pro exercicijs huiusmodi sua exponant, Statuimus, quod nullus magistrorum disputet in priuato nisi vnam questionem cum Sophismate aut duas questiones sine Sophismate aut tantum duo Sophismata sine questione, ut eo melius Valeant materiarum difficultates penetrare atque fideliter ad profectum Scolarium et honorem Facultatis huiusmodi exercicia continuent, oppositum vero facientes stent pene per Decanum et alios Magistros quatuor Decano adiunctos ipsis imponende.

Item Magister disputans in priuato exercicio questiones Byridani aut equales ipsis in numero physicorum, habeat de ipsis octo libris physicorum Viginti quatuor grossos a quolibet exercitancium, ita quod non presumat plus aliqualiter extorquere. De Questionibus de Celo et mundo Alberti uel equalibus ipsis in numero duodecim grossos. Item de generacione decem grossos. Item Metheororum duodecim grossos. Item de Anima decem grossos. Item ¡ aruorum naturalium octo grossos. Item Metaphysice Viginti grossos. Item de quinque Libris Ethicorum Viginti quatuor grossos. De alijs quinque iterum Viginti quatuor grossos. Item Veteris artis decem et octo grossos. Item Priorum decem grossos. Posteriorum decem grossos. Item Elenchorum sex grossos. Item Topicorum decem grossos. Item in ceteris generibus Librorum, paruorum Logicalium et aliorum stet in Concordia Magistrorum et aliorum. Illo tamen adiecto, quod Scolares non grauentur. Alioquin magistri penas non euadant ipsis vtique infligendas.

(Titulus XXVII.)

De Quolibeto.

Item Statuimus et ordinamus, ut omni anno semel regulariter circa Festum sancte Katherine, que et nostra specialis Domina est pre ceteris nostre Facultatis Patrona adoptata, disputacio de quolibet solemniter habeatur. In qua quidem proponi volumus materias de singulis septem Artibus liberalibus et alias philosophicas, prout spectat ad Artistam disputare. Et in disputando de quolibet talem volumus inter Magistros ordinem obseruare, Ita quod post omnes Magistros qui in nostra Facultate Studij Wiennensis iam preteritis annis disputauerunt de quolibet, Magister nostre Facultatis immediate sequens in ordine a superiore descendendo honorem disputandi de quolibet, siue sit Regens siue non, teneatur assumere anno profuturo et immediate sequens illum in ordine magistrorum disputabit anno sequenti de quolibet, et sic deinceps de magistris omnibus, qui omni anno hic presentes fuerint in Festo sancti Egidij quia et pro tunc Libri ordinarij sunt distribuendi, sic et disputacio de quolibet. Omnis Vero magister, qui pro tunc se absentauerit a ciuitate ista, eciamsi legittime absens fuerit, careat ordine suo disputandi de quolibet, si pro illa Vice disputacio talis sibi ex iusto debeat et sequens ipsum immediate, ut prefertur, debet de quolibet pro illo anno disputare, nisi Magister absens duos Magistros nostre Facultatis posuerit Procuratores qui nomine ipsius Decano Facultatis habeant auctoritatem faciendi sufficientem caucionem et faciant cum effectu, quod pro illo anno et tempore pretacto talis Magister absens de quolibet disputabit. Si vero friuole ille se absentauerit quem tunc tangit ordo disputandi de quolibet, quam cito hoc con-

stiterit, habeatur condemnatus ac si presens esset et disputare renueret, in octo florenis Facultati soluendis. Si presens quem ordo tangit voluerit se excusare a disputando et si habuerit racionabilem causam valde, exaudiatur in Facultate. Sin autem, soluat octo florenos, ut supra et ante solucionem sit continue suspensus ab omnibus actibus scolasticis hic in Vniuersitate et nihillominus eadem pena per Decanum nostrum extorqueatur Iusticia mediante, Cuius quidem pene vnus florenus sit Decani, Duo vero floreni Magistri immediate sequentis, si disputauerit ipse de quolibet pro illo anno ut tenetur. Si vero eciam et ille se excusauerit, fiat de ipso ut premissum est de alio et sic deinceps. Sed omnes excusare se volentes, hoc faciant infra octo Dies post Festum sancti Egidij et postea nullus audiatur, Sed aut disputet, quem ordo tangit aut penam soluat ut prefertur. Si vero quis voluerit ordinare alium magistrum nostre Facultatis, qui pro eo disputet de quolibet, hoc faciat de beneplacito Facultatis. Alioquin non supportetur a pena iam premissa.

Item Magister disputans de quolibet pro congregacione Magistrorum Facultatis, quos omnes ad honorem presidentis et Facultatis interesse volumus, disputabit duas Questiones principales et non plures ad quas duo Baccallarij respondeant breuiter et succincte nec audiat aliquos eciam oppositum tenere cupientes.

Item Presidens proponat cuilibet Magistrorum tunc presencium, siue Regens fuerit siue non, vnicam questionem dumtaxat cum argumentis et vnam sine argumentis; ad primam respondeat breuiter ad maximum tamen tribus conclusionibus et totidem correlarijs nisi de pluribus correlarijs placeat annuere presidenti sine multis Notabilibus. Ad aliam vero simpliciter

respondeat affirmatiue uel negatiue causam quesiti assignando.

Item Quatenus Scolares aliquibus oblectamentis inducantur ad diucius in Scolis permanendum, serijs ioca misceantur honesta, ita quod ipsis licitum sit oretenus proponere probleumata aut aliquas questiones naturales aut alias causas diuersorum postulantes sine tamen argumentis; sed non turpes nec aliquas quouis modo mores bonos offendentes, quia vtique tales per negaciones graduum ad tempus puniremus. Si vero presidens ab aliquibus cedulas capere voluerit, potest eos sed paucos in hoc honorare et distribuere debet questiones propositas inter Magistros assidentes.

Item preter istam disputacionem de quolibet ordinatam Facultatis si quis Magistrorum nostrorum voluerit alia vice et alio tempore anni de quolibet disputare, hoc habet obtinere a tota Facultate nostra, Ita tamen quod inter quaslibet duas disputaciones de quolibet ad minus medient tres menses, quia propter ipsarum solennitatem nolumus eas multiplicari ne vilescant, et Magistros nostros hortamur, quatenus et illas dignentur visitare. De rigore tamen non intendimus aliquem magistrum cogere ad tales extraordinarias Visitandum, nisi in quantum expressum est de Magistris nouellis, quorum est honorare ut et ipsi ab alijs honorentur.

(Titulus XXVIII.)

De Replicacionibus et Determinacionibus Magistrorum ad inuicem.

Item Statuimus et Ordinamus, quod quilibet Magistrorum in Artibus volens determinare et determinando replicare contra alium quemcunque Magistrum nostre Facultatis in Logica aut Philosophia Na-

turali aut morali, Metaphysica aut Mathematica causa exercicij et declarande Veritatis, debet supplicare Decano et Facultati pro Licencia id faciendi, quam si obtinuerit et non alias, tunc procedat moraliter et mansuete arguendo, respondendo et replicando cauendo in his scandala et errores. Et si quis Magistrorum aliquid in premissis friuole transgressus fuerit, paciatur penąm per Decanum et alias quatuor Magistros sibi in adiutorium deputatos ipsi imponendam; per predicta tamen non intendimus impedire quando in incepċione nouorum Magistrorum in Artibus aut eciam in disputacione de quolibet magistri nostre Facultatis absque speciali licencia petita possint sibi inuicem opponere, nec non contrarias conclusiones decenter tamen et reuerenter pro posse suo defensare.

(Titulus XXIX.)

De Pronunciacione Librorum Facultatis Arcium.

Volentes pronunciare Libros Facultatis Arcium, antequam incipiant pronunciare, debent prius ostendere Decano Facultatis et alijs Magistris quatuor ipsius coadiutoribus, qui debent Libros ipsos diligenter examinare an pronunciandi sint an non et cuius Authoris sint et si fuerint correcti, tunc taxato precio dumtaxat Magistris aut Baccallarijs nostre Facultatis et non Scolaribus dent potestatem pronunciandi.

Item nullus presumat aliquem Librum pronunciare illis horis quibus communiter legi consuetum est ordinarie sub pena quociens hoc fecerit, Vnius grossi.

Item precipimus vnicuique pronuncianti, quod fideliter et correcte tractim et distincte assignando paragraphos, capitales Literas, Virgulas et puncta prout Sciencia requirit ad vtilitatem reportancium, pronunciet, nec dolo nec fraude aliquod nephas in pronun-

ciando committat sub indignacione nostre Facultatis et retardacione a gradibus vlterioribus ad tempus aut si meruerit imperpetuum, impediatur.

(Titulus XXX.)

De Receptore Pecuniarum Facultatis.

Thesaurarius Facultatis, cuius Officium infra describetur, eligatur eodem Die quo Decanus eligi debet et solum cum Decano per dimidium annum mansurus nisi iterum Facultas ipsum duxerit reeligendum.

Item electus in Thesaurarium teneatur officium benigne et sine contradiccione acceptare sub pena quatuor florenorum, nisi legittima causa coram Facultate proposita excusetur.

Item Officium Receptoris sit pecunias Facultatis colligere, Debitores admonere et contra eos cum autoritate Facultatis eciam si oportuerit, coram Rectore uel alibi in Judicio procedere et diligenter cum Decano respicere quod nulli procedant ad gradus aliquos in Facultate Arcium, nisi prius satisfaciant Facultati iuxta ipsius ordinaciones et Statuta.

Item ipsius Thesaurarij sit, Pecunias Facultatis distribuere tunc solum, cum Facultas id expresse mandauerit. Nisi quod singulis quatuor Temporum Magistris examinatoribus Baccallariandorum poterit dare Quadraginta Denarios pro Vno et non plures.

Jurabitque dictus Receptor Facultatis nostre coram Facultate in manus noui Decani, quod officium suum fideliter exerceat nec fraudem circa pecunias Facultatis committat, sed ipsas diligenter conseruabit toto suo posse. Similiter et alias res Facultatis, que sibi committuntur conseruando.

Item Jurabit idem, Quod et Jurat nouus Deca-

nus scilicet de computacione facienda de perceptis infra mensem post resignacionem sui Officij sicut prius est expressum in Juramentis Decani.

Item si contingat ipsum Receptorem recedere a ciuitate uel alias grauiter infirmari, pro tunc Decanus qui pro tempore fuerit, debet fideliter exercere officium Thesaurarij. Sed si recesserit sine spe infra mensem redeundi, tunc Facultas substituat vnum vsque ad tempus pro eleccione Decani deputatum, qui et obligabitur ad eadem iuramenta, ad que et ipse Receptor principalis.

Item ipse Receptor conseruabit vnam de clauibus ad Archam Facultatis.

(Titulus XXXI.

De Quatuor Magistris Quorum consilio Decanus agit que superius expressa sunt.

Item eodem Die quo eligitur Decanus, eligi debent et Quatuor Magistri preter Receptorem de Quatuor Nacionibus, quorum quilibet sit Magister ad minus quatuor annorum grauis in moribus, prudens in Consilio, non sediciosus, non parcialis. Sed in omnibus bone fame. Quorum quidem quatuor Magistrorum consilio Decanus agat omnia, in quibus saltem sparsim in premissis Statutis ad ipsos remittitur. Videlicet in festis Facultatis et exequijs, in Congregacionibus faciendis et penis apponendis, in pecunijs et alijs rebus et Archa Facultatis conseruandis, in exemplaribus corrigendis et Licenciam dando pronunciatoribus, et quilibet istorum debet habere ad Archam Facultatis Vnam Clauem.

Item nulla Littera sigilletur cum sigillo Facultatis, nisi prius fuerit correcta per istos quatuor.

Item quando istis uel tribus ipsorum apparuerit,

quod Decanus debeat facere Congregacionem Facultatis, tunc faciat indilate sub iuramento suo.

Item isti quatuor iurabunt Decano in presencia Facultatis, Quod officium suum iam descriptum velint fideliter absque dolo et fraude exercere in omnibus punctis iam pretactis.

Item quod pretextu Officij sui non intromittant se de aliqua alia potestate nomine Facultatis quam ipsis per huiusmodi Statuta sunt concessa uel per Facultatem nostram in certis casibus adhuc ipsis concedenda.

Item quod veniant ad Decanum, quociens in aliquo predictorum indiget eorum consilio aut auxilio, nisi legittime impediti Venire pro tunc non possint.

(Titulus XXXII.)

De Sigillo Facultatis Arcium.

Item Ordinamus et Statuimus, quod Facultas Arcium habeat suum Sigillum proprium quod cum omni diligencia volumus conseruari in aliqua speciali Ladula maioris nostre Arche; et cum aliqua Litera debeat sigillari, pro tunc omnes illi sex Magistri, qui debent habere et conseruare claues sex ad archam maiorem similiter et minorem, debent personaliter adesse, nisi aliquis legittime occupatus venire pro tunc non possit, illi licitum sit clauem suam committere Vni alteri Magistro Arcium, qui tamen non sit Vnus de sex illis prenominatis. Decanus tamen aut receptor semper debet adesse personaliter quocienscunque Archa aperiatur, Littera sigillatur et e conuerso Sigillum recluditur, aut pecunia capitur de Archa seu imponitur.

Item Sigillum Facultatis nulli Littere recommendaticie aut Testimoniali apponatur, nisi hoc expresse fuerit supplicatum et obtentum in Facultate.

Item cuilibet Magistro nostre Facultatis Sigillum gratis detur. Sed quilibet aliorum dabit tres grossos quorum Vnus cedat Receptori, Secundus quatuor Magistris habentibus clauem preter Decanum. Tercius vero sit Decani.

Item nulla Littera Sigillo Facultatis signetur nisi prius fuerit visa et correcta per quatuor Magistros adiutores Decani iam pretactos.

(Titulus XXXIII.)

De Officio Bedelli.

Item Statuimus et Ordinamus quod Facultas Arcium habeat Bedellos tot, quot honeste ex fructibus sepius pretactis possint congrue sustentari. Interim tamen quod vnus solus Bedellus est ille, qui pro tempore fuerit, ad minus vnum debet habere discretum famulum quem si Bedellus non habuerit et in recipiendo talem negligens fuerit, pro tunc Decanus et Facultas ipsi Bedello de fideli et discreto seruitore prouidebunt.

Item quocienscunque vacuerit Bedellatus, liberum sit Facultati alium uel alios assumere in locum precedentis recte eodem modo, quo consueuimus eligere Decanum aut alium Officialem in Facultate et quemlibet Bedellum, quocienscunque Facultati placuerit remouere, dummodo hoc non fiat sine causa, super qua non debet Facultas cum aliquo Bedello contendere, sed iudicet intra seipsum et si Dictamini ipsius resistat Bedellus contumaciter, ipso facto sit periurus.

Item Officium Bedelli sit quoad Facultatem Arcium Decano obedire et ipsum quottidie semel visitare. Ad mandatum ipsius Magistros diligenter conuocare, Festa, Vacaciones, Disputaciones, Lecciones per Scolas publicare, Scolas claudere et tempestiue aperire, pur-

gare et reficere, atque defectus earum in edificijs, scamnis, Januis et alijs considerare et ad Decanum referre sub expensis tamen non proprijs. In Disputacione ordinaria vsque ad finem permanere. In actibus publicis Vniuersitatis et Facultatis Magistros debite locando in stallis et sedibus suis et facere quecunque Decanus aut Facultas sibi preceperit facienda.

Item nouus Bedellus iurare debet in manus Decani et in presencia Facultatis. Primo, quod velit obedire in licitis et honestis et que concernunt officium suum Decano et Facultati et officium suum debite exercere in his, que sunt premissa de officio suo et circa alia, quecunque circa officium suum Facultas decreuerit statuere eciam in futuro, et non reuelare secreta Facultatis, cum intrat Consilium aut alias quidquam sibi preceptum fuerit non reuelandum per Decanum aut Facultatem, nec personas aliquomodo deliberantes debet cuiquam reuelare.

Item, quod si Facultas decreuerit assumere plures Bedellos et Salarium vnius diuidere inter plures Bedellos, quod non contradicat nec conqueratur alicui in Vniuersitate uel extra. Sed omnem disposicionem circa officium Bedelli benigne paciatur fieri, ut Facultas decreuerit ordinare. Saluo eo quod si ipsi hec ordinacio non placuerit, quod poterit officium suum quiete et pacifice in manus Facultatis resignare.

Salarium Bedelli sit, quod a quolibet nouello Scolare cum primo intrauerit Scolas, recipiat Vnum grossum exceptis pauperibus, et non plus extorqueat. Si libere sibi plus detur, poterit recipere.

Item singulis quatuor temporum habeat collectam specialem, ita quod quilibet Baccallariorum sibi teneatur soluere quatuor Denarios et quilibet Scolarium exponens ordinarie pro mensa septimanatim ad

minus duos grossos, sibi teneatur in quatuor temporibus sine contradiccione dare tres Denarios, et non plus presumat extorquere. Sed si libere detur, potest recipere.

Item a promouendis ad gradum capiat prout de ipsis superius est expressum et non presumat plus extorquere saluo eo, quod a pauperibus a quibus magistri collectam non capiunt nec Facultas aliquid petit, cum graduantur, nihil omnino postulare presumat in aliquo casu. Si tamen libere ipsi aliquid offerunt, potest recipere.

Item, si in principio anni aliquem magistrum visitauerit pro nouo anno, ipsum vacuum abire non sinat. Sed nil presumat de rigore postulare.

Item nolumus, quod Bedellus noster a Ciuitate ista eciam per vnum Diem se possit absentare sine speciali Licencia Decani expresse super hoc obtenta.

Item quocienscunque Facultas Arcium nouum Bedellum assumpserit, postquam ipsi iurauerit, debet ipsum presentare Rectori Vniuersitatis iuraturum, ut in statutis Vniuersitatis, que per omnia seruare volumus et debemus, expressius continetur.

E. Genehmigung der Facultäts-Statuten durch die Universität und Notariats-Bestätigung hierüber.

In Nomine Domini Amen. Anno Natiuitatis eiusdem Millesimo trecentesimo octuagesimo octauo die uigesimo primo mensis Decembris hora nona uel quasi. Indiccione XI. Pontificatus Sanctissimi in Christo Patris ac Domini nostri, Domini Vrbani Diuina Prouidencia Pape Sexti anno Vndecimo. Wienne Patauiensis Diecesis. in Collegio Illustrissimi Principis Ducis Alberti Tercij Ducis Austrie etc. in stuba magna Magistrorum Honorabilis ac circumspectus Vir Magister

Gerhardus Vischbeck Canonicus Ecclesie omnium Sanctorum alias Sancti Stephani ibidem Wiennen. fecit et habuit congregacionem Vniuersitatis super quibusdam articulis ipsam Vniuersitatem concernentibus, specialiter tamen super modo congruo inueniendo pro confirmacione et approbacione Statutorum singularum Facultatum per Vniuersitatem predictam facienda iuxta ipsius Ordinaciones et Statuta. Quo articulo per prefatum Dominum Rectorem proposito in mei Notarij publici subscripti aliorumque multorum honestorum Virorum presencia Venerabiles ac circumspecti Viri et Domini Sacre Theologie, Juris Canonici et Ciuilis ac Medicine Doctores nec non Magistri Arcium ceterique ibidem presentes totamque Vniuersitatem representantes, attendentes et considerantes, quam sincera deuocione et affeccione, quamque grauibus laboribus et expensis Serenissimus et Metuendissimus Princeps Dominus noster Dux predictus erexit hanc sublimem Vniuersitatem Studij Wiennen. ad laudem et gloriam Dei, ad Sancte Matris Ecclesie profectum et ad Domus sue tociusque Patrie decus et honorem desiderans atque volens, Vt sicut Magnificencia Sua Vniuersitatem ipsam ad-extra fundauit ac stabiliuit tam bonis temporalibus quam Priuilegijs efficacibus, necessarijs et Vtilibus faciens quod in se erat, ita et Vniuersitas se ipsam ad-intra stabiliret bonis Regulis, Ordinacionibus et Statutis, sine quibus consistere non posset et sine quibus deuotissima ipsa dicta Domini nostri Principis intencio non sortiretur effectum. Hec igitur attendentes Magistri ac Doctores predicti Volentes, vt iustum decens et equum est Ipsius Serenissimi Principis obtemperare iussionibus et mandatis, deputauerunt Venerabiles et peritos Viros Magistros infrascriptos Videlicet de Facultate Theologica Magistrum Hainricum de Hassia

eiusdem Facultatis Decanum, Magistrum Hainricum de Oyta Doctores Sacre Theologie De Facultate vero Iuristarum Dominum Hainricum de Oedendorph vtriusque Iuris Doctorem et Arcium Liberalium Magistrum et Dominum Joannem Reutter Licenciatum in Decretis, de Facultate quoque Medicine Magistrum Joannem Gallici de Wratislauia et Magistrum Chunradum de Schiuerstatt Doctores in Medicina ac Magistros in Artibus, sed de Facultate Artistarum Magistrum Petrum Plebanum in Pylichdorff dicte Diecesis Patauiensis et Magistrum Lambertum de Gelria Baccalarios formatos in Theologia et Magistros in Artibus omnes ibidem presentes et onus deputacionis huiusmodi sponte in se suscipientes, dantes et concedentes eisdem Doctoribus et Magistris plenam ac omnimodam potestatem ad recipiendum, Videndum, corrigendum, addendum, minuendum, subtrahendum et approbandum Statuta et Ordinaciones Facultatum omnium predictarum. Ijdem Vero Doctores et Magistri onus ipsis iniunctum et laborem humiliter et cum effectu subeuntes pluribus diebus et horis Videlicet a Die sancti Thome Episcopi Cantuariensis qui fuit dies antepenultima mensis Decembris predicti Vsque ad diem primam mensis Aprilis de qua infra fit mencio, predicta Statuta omnium Facultatum me Notario subscripto quottidie presente, audiente et uidente perlegerunt, auscultarunt et de uerbo ad uerbum diligenter uiderunt, correxerunt et laboriosissime ruminarunt. Videntesque tandem omnia et singula eadem Statuta omnium et singularum Facultatum sepedictarum Vniuersitatis Wienn. fore consona racioni et approbacione seu confirmacione digna die prima mensis Aprilis de anno Domini Millesimo Trecentesimo octuagesimo nono hora nona uel quasi, indiccione duodecima, Pontificatus in Christo Patris ac

Domini nostri Domini Vrbani Pape Sexti predicti anno duodecimo in dicto Collegio, in quadam magna stuba, in qua durante dicto labore semper conuenerant predicti Doctores et Magistri ab Vniuersitate Vt prescribitur deputati omnes et singuli ad hoc specialiter congregati per dictum Dominum Rectorem matura deliberacione prehabita ipsa Statuta quatuor Facultatum omnium scilicet Theologie, Iuris Canonici et Ciuilis, Medicine et Arcium liberalium uisa, correcta et emendata laboriose et diligenter vt predicitur ex certa sciencia confirmarunt et approbarunt vnanimiter et concorditer nemine contradicente. Quibus quidem approbacione et confirmacione pensatis idem Dominus Rector Christi nomine inuocato, nomine dicte Vniuersitatis et ex Officij sui debito dicta Statuta omnia et singula conclusit et ipsis perpetuum robur imposuit, ipsaque nomen et effectum Statutorum omnium et singularum Facultatum Studij Wiennen. decreuit perpetuis temporibus habitura. Super quibus omnibus et singulis dictus Dominus Rector ceterique Magistri deputati vnum uel plura publicum seu publica per me Notarium infrascriptum fieri pecierunt Instrumentum seu Instrumenta. Acta sunt hec Wienne anno, mense, die et locis quibus supra in presencia omnium Doctorum et Magistrorum prius narratorum et per Vniuersitatem deputatorum ad predicta.

Et Ego Gundakerus Aspechk de Obernperg Clericus Patauiensis Diecesis publicus Auctoritate Imperiali Notarius dicteque Vniuersitatis Scriba predicte Vniuersitatis Congregacioni dictorum Doctorum et Magistrorum deputacioni, oneris assumpcioni, approbacioni et confirmacioni nec non omnibus et singulis alijs prescriptis, dum sic per prefatos Dominos Rectorem, Doctores et Magistros deputatos locis et temporibus pre-

missis agerentur et fierent vna cum dictis Dominis Rectore, Doctoribus et Magistris presens interfui eaque omnia et singula sic fieri uidi et audiui. Ideoque hoc presens publicum Instrumentum propria manu mea conscribendo exinde confeci signoque ac nomine meis solitis et consuetis signaui rogatus et requisitus in fidem et testimonium omnium singulorum premissorum *a*).

a) Alle diese eben aufgeführten Documente *A—E* befinden sich sehr kalligraphisch auf Pergament geschrieben und in ein eigenes Buch gebunden im Universitäts-Archive (*Lad. XXXIX.*, 46) unter dem Titel: „*Massa statutorum Facultatum omnium.*“ Es mag wohl sein, dass dieses mit so grosser Sorgfalt angelegte und ausgestattete Buch ursprünglich der Universität gehörte, oder auf ihre Veranlassung verfasst wurde. War diess der Fall, so ist es ihr aber jedenfalls später aus den Händen, und erst zu Anfang des XVII. Jahrhunderts wieder zurück gekommen, denn es befindet sich darin die Inschrift: „*Sum Melchioris Lerch*, *a quo dono accepit nobilis et clarissimus Vir ac Dominus Christianus Schäffler*, *u. J. Dr.* (Superintendent der Universität) *perpetuae memoriae et observantiae ergo*, 12. *Maij Anno* 1605.“ Was den Inhalt des Buches betrifft, so besteht derselbe nur aus Abschriften, und zwar aus dem Anfange des XV. Jahrhunderts; denn das Statut vom J. 1402 über die Immatriculirung der Juristen, welches wir bei Nr. 17 bringen werden, ist darin noch mit gleicher Schrift und Tinte, wie die frühern Documente, jedoch als „*Statutum nouum*“ eingetragen. Auch ist zu bemerken, dass bei den juridischen Statuten der Anfang bis „*Item quod Doctores*“ im ersten Titel (bei uns S. 129) fehlt. — Wir haben diesen Abgang aus andern, im Archive der Stud.-Hofcomm. vorfindigen, zum Theile noch aus dem XV. Jahrhunderte, zum Theile aus den Jahren 1509 und 1529 stammenden Abschriften ergänzt; und überhaupt aus dem Vergleiche der beiderlei Aufzeichnungen den Text möglichst richtig zu stellen uns bemüht.

16.

1399, 27. Mai, Rom.

Papst Bonifaz IX. erneuert den an der Wiener Universität studirenden Beneficiaten die Dispens von der Residenz an dem Orte ihrer Pfründe, und zwar ohne eine Zeitfrist hiefür festzusetzen a).

Bonifacius Episcopus seruus seruorum Dei. Dilectis filijs Vniuersis Magistris, Doctoribus et Scholaribus Studij Viennensis Patauien. Dioc. Salutem et apostolicam Benedictionem. In suprema dignitatis specula licet immeriti disponente Domino constituti dignum censemus et debitum, Vt personis Litterarum Studijs insistentibus, per que diuini nominis et fidei Catholice cultus protenditur, Justicia colitur, tam publica quam priuata res agitur, geritur vtiliter, omnisque prosperitas humane conditionis augetur, fauores gratiosas et opportune commoditatis auxilia liberaliter impendamus. Vestris itaque in hac parte supplicationibus inclinati Vobis et Vestrum cuilibet autoritate apostolica tenore presentium indulgemus, Vt interim, quoad Studio Viennensi Patauien. Dioc. institeritis, fructus, redditus et prouentus quorumcunque beneficiorum ecclesiasticorum cum cura uel sine cura, etiamsi Canonicatus, prebendas aut Dignitates, personatus uel officia in Metropolitan., Cathedralibus aut Collegiatis ecclesijs, etiamsi Dignitates ipse curate et in Metropolitan. uel Cathedralibus maiores post pontificales, aut in Collegiatis ecclesijs huiusmodi principales fuerint et ad eas consueuerint qui per Electionem assumi, cum ea integri-

a) Dadurch unterscheidet sich diese Verleihung von den durch Urban V. und Urban VI. gewährten analogen Dispensen (Stat.-Buch n. 4 und 9), welche für die in Wien studirenden Beneficiaten nur eine Abwesenheit von fünf Jahren gestattet hatten.

tate libere recipere Valeatis, distribucionibus quotidianis duntaxat exceptis, cum qua illos perciperetis, si in dictis Beneficijs personaliter resideretis, et ad residendum interim in eisdem minime teneamini, neque ad id inuiti a quoquam Valeatis coartari. Non obstante, si forsan alias Vobiscum, Vt fructus, Redditus et prouentus Vestrorum Beneficiorum ecclesiasticorum in dicto Studio seu alibi residendo percipere Valeretis, apostolica Vel ordinaria auctoritatibus fuerit dispensatum, etsi in eisdem ecclesijs primam non feceritis personalem residentiam et tam pie memorie Bonifacij Pape Octaui predecessoris nostri, per quam concessiones huiusmodi sine prefinitione temporis fieri prohibentur, quam alijs quibuscunque constitutionibus generalibus uel specialibus, aut in prouincialibus uel Synodalibus Concilijs editis ac statutis et consuetudinibus ecclesiarum, in quibus huiusmodi Beneficia forsan fuerint contrarijs Juramento, confirmatione Apostolica uel quacunque firmitate alia roborata, etiamsi de illis seruandis et non impetrandis Literis apostolicis contra ea et ipsis Literis non Vtendo etiam ab alio uel alijs impetratis seu alias quouis modo concessis, per Vos uel procuratores Vestros prestitisse forsitan hactenus uel in posterum Vos prestare contigerit iuramentum. Seu si Locorum ordinarijs a prefata sit sede concessum, uel in posterum concedi contingat, Quod Clericos et personas ecclesiarum seu Locorum suorum ecclesiasticorum aut alias compellere Valeant ad residendum personaliter in eisdem ordinarijs, uel quibusuis alijs communiter uel diuisim, ab eadem sit sede indultum, uel in posterum indulgeri contingat, Quod Clericis et personis dictarum ecclesiarum non residentibus in eisdem fructus, Redditus et prouentus ecclesiarum seu Beneficiorum suorum ecclesiasticorum ministrare minime teneantur et ad id com-

pelli non possint per Literas apostolicas, non facientes plenam et expressam ac de Verbo ad Verbum de indulto huiusmodi mentionem et quibuslibet alijs priuilegijs, indulgentijs et Literis Apostolicis generalibus uel specialibus, quorumcumque tenorum existant, per que presentibus non expressa uel totaliter non inserta effectus earum impediri Valeat quomodolibet, uel differri, et de quibus quorumcunque totis tenoribus de Verbo uel Verbum habenda sit in nostris Literis mentio specialis. Prouiso quod Beneficia huiusmodi debitis interim obsequijs non fraudentur et animarum cura in illis Beneficijs, quibus illa imminet, nullatenus negligatur; Sed per bonos et sufficientes Vicarios, quibus de Beneficiorum ipsorum prouentibus necessaria congrue ministrentur, diligenter exerceatur et deseruiatur inibi laudabiliter in diuinis. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre concessionis infringere, aut ei ausu temerario contra ire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli Apostolorum eius se nouerit incursurum. Datum Rome apud Sanctum Petrum VI. Kal. Junij, Pontificatus nostri Anno Vndecimo.

Grac. de mandatis dni. nri. pape.

Adolphus.

(Univ.-Arch. L. XLI, 43.)

17.

1402. Verpflichtung zur Eintragung in die juridische Facultäts-Matrikel und Eidesformel für die Einzutragenden.

Anno domini Millesimo Quadringentesimo secundo, in plena congregacione Vniuersitatis dicti Studij per Honorabilem Virum dominum Johannem Berwardi Magistrum in Artibus et Baccallarium in Theologia tem-

pore primi sui Rectoratus, et per quatuor facultates concorditer statutum et conclusum per modum statuti fuit in hec verba: Item statuimus, quod quilibet volens intrare de nouo scolas et studere in Jure, postquam intitulatus fuit in matricula Vniuersitatis, debet eciam intitulari in matricula Facultatis Juris per ipsum Decanum. Scolaris duos grossos. Baccalarius eiusdem facultatis tres grossos bohemicales. Nobilis vel nobilium statum tenere volens medium florenum. Baccalariandus in eadem facultate vnum florenum. Licenciandus tres florenos auri vngar. ad minus de rigore soluere teneatur decano supradicto.

Juramentum intitulandorum: Primo promittes, Quod seruabis statuta huius inclyte Facultatis atque statuenda per ipsam nec non ipsius laudabiles consuetudines. Secundo promittes, Quod Decano et singulis eiusdem Facultatis Doctoribus et Collegis debitam reuerenciam et obedienciam exhibere uelis. — Tercio promittes, Quod inclyte Facultatis Juridice dignitatem et utilitatem promouere uelis, ad quemcunque statum te peruenire contigerit. —

(Matrikelbuch der jurid. Facultät von 1402 bis 1442, fol. 2. — Univ. Reg.)

18.

1410, 18. Juli *a*).

Disciplinar-Verordnungen für die Studenten.

Sequuntur Noua Statuta extra Bursas morantes concernentia.

De secundo Articulo conclusum est concorditer Vt sequitur: Nos N. Rector, Doctores et Ma-

a) Das Datum für dieses Statut entnahmen wir aus nachstehender Aufzeichnung: „1410, 18. *Julij, congregacio Vniuersitatis*. . . .

gistri Vniuersitatis Studij Vienn. Quia diutinis edocti experientijs diligentique opera considerantes comperimus, nonnulla nostra supposita absque causa praeter etiam nostram intentionem priuatim habitantia solum, Vt suae Voluntatis expleant appetitum, impune nostris monitis, edictis crebrisque comminationibus minime curarunt obtemperare. Nobis denique, sibi pariter et Incolis Oppidi Vienn. grandes turbationes ac intollerabiles molestias excitare. Hinc quantum in nobis est, oportunis remedijs, paci et Vtilitati communi consulere ac prouidere cupientes quasdam conclusiones, Vim etiam Statutorum tenentes praeteritis nostris priuilegijs, Statutis et declarationibus ad probandum, si forte expediant, decreuimus adijcere et aggregare.

In primis, quod in post omnia et singula nostrae Vniuersitatis Supposita, quae hactenus sub protectione et Tutela priuilegiorum nostrorum fuerunt defensata, juxta Priuilegiorum et Statutorum nostrorum tenorem, gaudeant et modo et posterius priuilegijs Vniuersitatis in causis ciuilibus et pecuniarijs contractibus honestis et decentibus, nec non et in promotionibus ad gradus in facultatibus quibuscunque. In criminalibus Vero delictis et iniurijs Verbalibus et realibus in personis aut rebus, quod absit, illatis aut fortasse alijs Oppidanis, suburbanis, Castrensibus et generaliter quibuscunque per Studentes irrogatis gaudeant Priuilegijs et immunitatibus Vniuersitatis Doctores singularum Facultatum et Magistri, nec non et Licentiati earundem cum familia sua, Vbicunque in domibus proprijs con-

Item in secundo articulo conclusum fuit, quod deberent concipi aliqua statuta certas penas exprimencia, quibus bursales et eciam alij stantes extra bursas cum hospitibus uel alibi transgredientes priuilegia et eciam inordinate viuentes corrigantur seu puniantur.“ (*Lib. I. act. fac. art. f.* 140 *v.*)

cessis Vel conductis in Vienna moram traxerint. Sed et Magistri, Baccalaurei et Scolares sua cum familia stantes in aliquo Collegio Vniuersitati incorporato, sub regimine prioris sui patris familias eiusdem, siue alias stantes in Bursa Vel Domo sub Regimine alicuius Doctoris aut Magistri, qui ad curam Domus legittime per Rectorem et Decanum suae Facultatis iuxta Statuta Vniuersitatis fuerit approbatus, cuius quidem Rectoris pariter et Decani in post et in talibus approbandis idoneis conscientias oneramus, similiter gaudeant Priuilegijs Vniuersitatis. Nec non seruitores iurati Vniuersitatis, Vt sunt Bedelli, Notarij et Librarij, Vbicunque etiam habitationes suas in Oppido Vienn. aut suburbijs tenuerint aut conduxerint, Protectioni Vniuersitatis Volumus subiacere.

Notabiles Vero et honestae personae notae tamen in suis Statibus, quibus in priuatis domibus stare solitarie sua cum familia aut cum alijs habitare placuerit, habeant se intra Vnius Mensis spatium post suam intitulationem, aut illius Status electionem Rectori et Decano suae Facultatis praesentare et de taliter stando licentiam cum effectu obtinere. Qui etsi honestas personae Vel personarum id postulauerit, habeant talibus aut alicui de sibi commorantibus iuxta ipsorum conscientias maturo et idoneo, etiamsi graduatus non fuerit, qui se praesentauerit Vel eisdem praesentatus fuerit, curam domus iuxta Vniuersitatis Statuta committere, qui et de se et sibi commorantibus, quotiens per Rectorem fuerit requisitus, omni submoto dolo nude et plane per Juramentum suum fidele habeat testimonium perhibere.

Residui Vero matriculae Vniuersitatis etiam inrotulati, qui contra praedictam ordinationem stare aut habitare praesumpserint in priuatis Domibus aut

pauperum habitationibus, se taliter regant, quod rigorem ecclesiasticae aut secularis iustitiae non formident. Si namque quiquam ex talibus, Vt praemittitur, habitantibus in aliqua causa criminali innodati fuerint, Vt pacis Zelatores et Studijs debiti, ac de ipsorum Vita et conuersatione prorsus ignari sciant, quod iustitiam suam praetextu priuilegiorum nostrorum Vice ista minime Volumus nec non et nos ipsos, etiamsi per potestatem publicam detenti, carceribus deputati, aut alias qualitercunque tractati fuerint, pro talium ereptione aliqualiter occupare.

Item Quia nonnulli in Regimine Suppositorum nostrorum Visi experti in regendo eadem Vt praefertur, inuenti sunt temporibus retroactis saepius torpentes, et in sua gubernatione ac poenis extorquendis contra excedentes plurimum negligentes. Statuimus de nouo, Quod tales negligentes hospites, quibuscunque nominibus censeantur Vel gradibus polleant, Rector pro tempore, cum Officialibus suis pro tempore aut Locumtenentibus, aut saltem ipsorum maiori parte post legittimam ammonitionem, si non emendauerint, plenam atque liberam habeant facultatem omnes et singulos talismodi sine Vlteriori appellatione corrigendi, mutandi, deponendi, atque alium Vel alios idoneum Vel idoneos Vice et eorum loco surrogandi, Sicut Visum fuerit expediens et oportunum.

Item Statuimus, quod si quisquam hospitum aliquem sibi commorantem excessu Vel proteruia exigente de consensu tamen Rectoris et Decani suae Facultatis a suo Hospitio contingat excludere, quod talis ad nullam Bursam aut habitationem Studentium recipiatur, quousque Veniam ab eodem de scitu et consensu Rectoris et Decani meruerit ac plene offenso Vel offensis satisfecerit, Vt et sic dignus sit Venia quam delusit.

Caeterum ne discolis et ad promotionis honores minime anhelantibus per praesentem nostram Constitutionem disciplinae lorum aliqualiter laxari contingat, Statuimus quod quicunque ausu proprio plures quam quatuor in eadem totali domo coniunctim Vel diuisim habitare praesumpserint, nostris immunitatibus, ne de discolia ipsorum commodum reportent, in quibuscunque etiam ipsis euenientibus siue in Criminalibus, siue in Ciuilibus minime a nostra Vniuersitate defensentur, nisi de taliter stando quatuor Videlicet Simul exposcente honestate singulari Vt praemissum est, Vel egestate speciali Proprijs in personis aut testibus idoneis suum statum coram Rectore et Decano suae Facultatis sufficienter declarauerint, quod in communi aut in Bursis stare ipsorum facultati non congruat, aut quod ipsorum facultas ad hoc ipsum minime extendat, quo facto in causis ciuilibus iuxta praemissa tuitioni Vniuersitatis subiacebunt.

(Abschrift im Archive der k. k. Studien-Hofcommission.)

19.

Aufstellung kirchlicher Conservatoren für die Universität und zwar a) 1411, 17. August. Papst Johann XXIII. ernennt die Bischöfe von Regensburg und Olmütz und den Abt zu den Schotten zu Conservatoren; jedoch nur auf die Dauer von 25 Jahren.

Johannes Episcopus Seruus seruorum Dei. Venerabilibus Fratribus Ratisponen. et Olomucen. Episcopis ac dilecto filio n. Abbati Monasterij Scotorum in Vienna Patauiensis Diocesis Salutem et apostolicam Benedictionem. Dum attente consideracionis indagine perscrutamur, Quod per Litterarum Studia cooperante illo, a quo omnium bonarum rerum dona proueniunt, Viri efficiuntur Scientijs eruditi, per quas equum ab

iniquo discernitur, erudiuntur rudes, prouecti ad altiora concrescunt et fides Catholica roboratur, libenter non solum Loca, Vbi huiusmodi pollent Studia, sed etiam Studentes in his specialis defensionis munimine ac gracijs et Libertatibus honoramus. Sane dilectorum filiorum Magistrorum, Doctorum et Scolarium Vniuersitatis Studij Viennensis, Patauien. Dioc., conquestione percepimus: Quod nonnulli Archiepiscopi, Episcopi alijque ecclesiarum Prelati, Clerici ac ecclesiastice persone tam Religiose quam seculares, nec non Duces, Marchiones, Comites, Barones, Nobiles, Milites et Laici, communia Ciuitatum, Vniuersitates oppidorum, Castrorum, Villarum et aliorum Locorum, et alie simplices persone Ciuitatum et Diocesium, et aliarum partium diuersarum occuparunt et occupari fecerunt Terras, Domos et possessiones, Jura et Jurisdictiones, nec non fructus, census, Redditus et prouentus huiusmodi Vniuersitatis et nonnulla alia bona mobilia et Immobilia, Spiritualia et temporalia ad Magistros, Doctores et Scolares predictos communiter uel diuisim spectantia, ea detinent indebite occupata seu ea detinentibus prestant auxilium, consilium uel fauorem; Nonnulli etiam Ciuitatum et Diocesium et partium predictarum, qui nomen Domini in Vacuum recipere non formidant, eisdem Magistris, Doctoribus et Scolaribus super predictis Castris, Villis et Locis alijs, Terris, Domibus, Possessionibus, Juribus et Jurisdictionibus, fructibus, censibus, Redditibus et prouentibus eorundem et quibuscunque alijs bonis mobilibus et immobilibus, spiritualibus et temporalibus et alijs rebus ad eosdem Magistros, Doctores et Scolares, et super Priuilegijs, Libertatibus ipsis Vniuersitati et Studio concessis spectantibus, multiplices molestias et iniurias inferunt et iacturas. Quare pro parte dictorum Magistrorum, Doctorum et Scola-

rium nobis fuit humiliter supplicatum, Vt cum eis valde reddatur difficile, pro singulis querelis ad Apostolicam sedem habere recursum, prouidere ipsis super hoc paterna diligentia curaremus. Nos igitur aduersus detentores, occupatores, presumptores, molestatores et iniuriatores huiusmodi illo Volentes eisdem Magistris, Doctoribus, Scolaribus et Vniuersitati remedio subuenire, per quod ipsorum compescatur Temeritas et alijs aditus committendi similia precludatur, Discretioni Vestre per Apostolica scripta mandamus, Quatenus Vos Vel duo aut Vnus Vestrum per Vos Vel alium seu alios etiamsi sint extra Loca, in quibus deputati estis Judices et conseruatores, prefatis Magistris, Doctoribus et Scolaribus efficacis Defensionis presidio assistentes non permittatis eosdem super his et quibuslibet alijs bonis et Juribus ad Magistros, Doctores et Scolares predictos spectantibus, et ab eisdem et quibusuis alijs indebite molestari, Vel eis grauamina, seu Damna seu iniurias irrogari facturis dictis Magistris, Doctoribus et Scolaribus, cum ab eis Vel procuratoribus suis aut eorum aliquo fueritis requisiti de predictis et alijs personis quibuslibet super restitucione huiusmodi terrarum et aliorum Locorum, Jurisdiccionum, Jurium et bonorum mobilium et immobilium, Reddituum quoque et prouentuum et aliorum quorumcunque bonorum, nec non de quibuslibet molestijs, iniurijs atque damnis presentibus et futuris, in illis Videlicet, que Judicialem requirunt Indaginem, summarie et de plano sine strepitu et figura Judicij, in alijs Vero, prout qualitas eorum exegerit iustitie complementum, occupatores seu Detentores, presumptores, molestatores, et iniuriatores huiusmodi nec non contradictores quoslibet et rebelles, cuiuscunque Dignitatis, Status, gradus et ordinis Vel conditionis extiterint, quandocunque et quocienscunque

expediret, autoritate nostra per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo inuocato ad hoc si opus fuerit auxilio brachij secularis, Non obstantibus tam felicis Recordationis Bonifacij Pape Octaui predecessoris nostri, in quibus cauetur, ne aliquis ex sua Ciuitate et Diocesi nisi in certis exceptis casibus et in his Vltra Vnam dietam a fine sue Diocesis ad iudicium euocetur: Seu ne Judices et conseruatores a sede predicta deputati extra Ciuitates et Dioceses, in quibus deputati fuerunt, contra quoscunque procedere, siue alij Vel alijs Vices suas committere, aut aliquos Vltra Vnam Dietam a fine Diocesis eorundem trahere presumant, Dummodo Vltra tres Dietas aliquis autoritate presentium non trahatur, Seu quod de alijs, qui de manifestis Iniurijs ac Violentijs et alijs, que Judicialem requirunt indaginem, penis in eos si secus egerint et in id procurantes adiectis, Conseruatores se nullatenus intromittant, — quam alijs quibuscunque Constitucionibus a predecessoribus nostris Romanis Pontificibus tam de Judicibus delegatis et Conseruatoribus quam personis Vltra certum numerum ad Judicium non Vocandis aut alijs editis, que Vestre in hac parte possent Jurisdictioni aut potestati eiusque libero exercitio quomodolibet obuiare, Seu si aliquibus communiter Vel diuisim a predicta sit sede indultum, quod excommunicari, suspendi Vel interdici seu extra Vel Vltra certa loca ad iudicium euocari non possint per Litteras Apostolicas non facientes plenam et expressam ac de Verbo ad Verbum de indulto huiusmodi et eorum personis, Locis, ordinibus et nominibus proprijs mentionem, et qualibet alia dicte Sedis indulgentia generali Vel speciali cuiuscunque Tenoris existat, per quam presentibus non expressam Vel totaliter non insertam Vestre Jurisdictionis explicatio in hac parte Valeat

quomodolibet impediri et de qua cuiusque toto Tenore de Verbo ad Verbum in nostris Litteris habenda sit mentio specialis: Ceterum Volumus et autoritate Apostolica decernimus, quod quilibet Vestrum prosequi Valeat articulum etiam per alium inchoatum, quamuis idem inchoatus nullo fuerit impedimento Canonico prepeditus, quodque a Data presentium sit Vobis et Vnicuique Vestrum in premissis omnibus et eorum singulis ceptis et non ceptis, presentibus et futuris perpetuata potestas et Jurisdictio attributa, Vt eo Vigore eaque firmitate possitis in premissis omnibus ceptis et non ceptis, presentibus et futuris et pro predictis procedere ac si predicta omnia et singula coram nobis cepta fuissent et Jurisdictio Vestra et cuiuslibet Vestrum in predictis omnibus et singulis per citationem Vel modum alium perpetuata continue extitisset. Constitutione predicta super conseruatoribus et alia qualiter in contrarium edita non obstante. Presentibus post Viginti quinque annos minime Valituris. Volumus autem quod si alias similis Vel alia conseruatoria Vel concessa per nos Vel alios predecessores nostros Romanos Pontifices Vsque ad certum tempus nondum elapsum ad predictorum supplicantium instantiam super premissis concessa Vel facta fuerit, quod ipsa alias facta concessio Vel commissio et Littere habite super eadem ex nunc sint casse et irrite nulliusque roboris Vel momenti.

Datum Rome apud Sanctum Petrum XVI. Kal. Septembris, Pontificatus nostri anno secundo.

R^ta gratis.

C. de Salina.

(Orig. *Bulla pend. Un. Arch. L. LVI. n.* 11; ferner in Form beglaubigter Abschrift inserirt in den Briefen der Bischöfe von Regensburg und Olmütz vom 7. Juli 1413 und 7. Jänner 1424, womit dieselben den diessfalls ihnen gewordenne Auftrag publiciren. Univ.-Arch. Lad. LXII, 54.)

b) 1412, 12. Jänner a). Statut der Universität über die Handhabung des Privilegiums kirchlicher Conservatoren.

Statutum Vniuersitatis super Conseruatoria.

Ne Conseruatoria Magistris, Doctoribus et Scholaribus ad nostram et eorum quietem et incrementum a Sede Apostolica graciose concessa per quorumcunque abusum Vergat in turbationem Nostram aut eorundem Magistrorum, Doctorum et Scholarium nostrorum omnium Vel singulorum praesentium Vel futurorum incommodum et iacturam, prouide duximus statuendum. Quod nulla Natio, Facultas aut membrum nostrum, cuiuscunque praeeminentiae, Status, Gradus, ordinis Vel conditionis existat, Vigore priuilegij aut conseruatoriae nobis et eis a dicta sede concessi in causam trahere praesumat Episcopum, Ducem, Marchionem, Collegium aut Capitulum seu Conuentum Vel Vniuersitatem Ciuitatis, Oppidi, Castri, Villae seu Loci alterius cuiuscunque, aut singulares personas ecclesiasticas Vel seculares, cuiuscunque conditionis seu status existant, ad aliquem Conseruatorem seu Judicem in ipsis Literis conseruatorijs expressum, aut subconseruatorem seu subdelegatum ab ipsis Vel altero eorundem, nisi a Rectore ad Conseruatores seu subconseruatores supradictos petat et obtineat Literam testimonialem, quod membrum nostrum existat. Quicunque autem contra hanc nostram constitutionem quicquam attentauerit, ex transgressione praesentis Statuti ab Vniuersitate et communione nostra ac omnibus Pri-

a) Das Datum dieses Statuts ergibt sich ebenfalls wieder aus folgender Aufzeichnung: „1412, 12. *jan. fuit congregacio vniuersitatis ad deliberandum de modo concedendi vsum eiusdem (conservatoriae) suppositis vuiuersitatis racionabiliter, ne ob eius abusum irracionabilem vniuersitas notari valeat vel grauari*" (*Lib. I. act. fac. art. f.* 151 *v.*).

uilegijs eiusdem nostrae Vniuersitatis ipso facto sit exclusus.

De Qualitate et Continentia Litterarum Testimonialium decernendarum per Rectorem agere Volentibus Vigore Conseruatoriae.

Item Rector nulli Facultati, Nationi aut membro singulari Vniuersitatis nostrae trahere Volenti quacunque in causa decernat Literas Testimoniales, quod trahere Volens quemcunque in causam Facultas, Natio aut singulare suppositum ipsius Vniuersitatis existat, nisi idem prius exprimat coram Rectore ipso ad reddendam Justitiam pro Tribunali sedente personam Vel personas, contra quam Vel quas agere intendit, quae etiam semper nominatim ipsis Literis testimonialibus cum adrectiuis Locorum et conditionum debitis inseratur.

Quod Litterae Testimoniales non decernantur per Rectorem agere Volentibus contra subditos Dominij nostri, nisi in causis quae pertinent ad Forum ecclesiasticum et postea exprimendum.

Item Rector non decernat Literas Testimoniales Nationi, Facultati aut supposito singulari ipsius Vniuersitatis trahere Volenti Vniuersitatem Ciuitatis, Oppidi, Castri aut Villae aut aliquam singularem personam secularem, cuiuscunque conditionis, Ordinis aut Status existat sub Dominio Domini nostri Ducis Alberti aut alterius qui pro tunc regens fuerit in Austria constitutus, ad conseruatores Vniuersitatis principales aut subconseruatores eorundem, nisi in causis de Jure Vel consuetudine ad ecclesiasticum Judicem spectantibus. Sed adeant Conseruatorem Ducalem, nisi idem expresse consenserit. Ex tunc Rector decernere poterit Testimoniales Litteras sicut contra alios nostro Dominio non subiectos.

In negligencia Conseruatoris Ducalis erit ad Dominum recurrendum.

Item si Conseruator Priuilegiorum Vniuersitatis a Domino nostro Duce deputandus pro tempore negligens foret in reddenda justitia contra Domino nostro subiectos: Suppositis nostris querulantibus ex tunc ad exhibendum Justitiae complementum aut ad impetrandam Licentiam adeundi Judicem competentem, erit ad Dominum recurrendum.

Quod Litterae Testimoniales contra Praelatos seu Clericos, similiter contra Laicos in causis ecclesiasticis decernantur solum ad Conseruatorem principalem seu subconseruatores hic in partibus constitutos aut ad ordinarium Loci habeatur recursus.

Item Rector non decernat Litteras Testimoniales Vt praefertur, contra Praelatum seu Clericum de patria ista seu in ea dominium habentem seu moram trahentem contra Capitulum, Conuentum seu aliam Vniuersitatem ecclesiasticam, similiter nec contra Laicos Dominio nostro subiectos in causis, quae de Jure Vel Consuetudine ad Ecclesiasticum Judicem pertinent, ad alium Conseruatorem quam ad Abbatem Scotorum Vel subconseruatorem ipsius Vel alium per conseruatorem principalem in Austria deputandum, ad quem Vel ordinarium liberum sit Suppositis Vniuersitatis nostrae trahere personas iam immediate expressas, nisi Actor Aduersarij sui Vel suorum potentiam perhorrescens ipsum infra Terras Dominij nostri nequeat conuenire secure, ex tunc Rector petentem Litteras remittat ad examen Vniuersitatis.

Rector non decernat Litteras Testimoniales Suppositis Vniuersitatis agere Volentibus contra Vniuersitati Incorporatos, nisi Vniuersitas hoc decreuerit concedendum.

Item Rector non decernat Litteras Testimoniales Vt praefertur, Facultati, Nationi aut Supposito singulari Vniuersitatis contra Facultatem, Nationem Vel etiam Suppositum singulare ipsius Vniuersitatis ad aliquem Conseruatorem principalem aut subdelegandum per ipsos aut aliorum eorundem. Sed Nationes, Facultates et supposita Vniuersitatis in causis, quas sibi inuicem mouent seu mouere intendunt, Rectorem adeant Vel Ordinarium Justiciam postulando, Vt hactenus de Jure et consuetudine est obtentum, nisi ex certis et racionabilibus causis Vniuersitas hoc ex certa scientia duxerit concedendum.

Suppositis Vniuersitatis liberum est adire Conseruatorem principalem quemcunque contra quoscunque extra Dominia Domini nostri Ducis constitutos.

Item Rector libere decernere poterit Litteras Testimoniales, Vt praefertur, membris Vniuersitatis nostrae agere Volentibus contra Vniuersitates, Conuentus, Collegia, Praelatos, Duces, Marchiones, Comites, Barones aut quascunque singulares personas tam ecclesiasticas quam seculares extra Dominia Domini nostri Ducis constitutas ad quemcunque Conseruatorem principalem aut subconseruatorem quem actor duxerit eligendum.

Rector non decernat in causis dubijs sed ad Vniuersitatem remittat.

In causis Vero dubijs Rector non decernat Litteras Testimoniales ad Conseruatores principales seu subconseruatores eorundem in contentiosis, sed remittat petentes Litteras ad examen Vniuersitatis.

Collecta danda pro Littera Testimoniali.

Habere Volens Litteram Testimonialem ad Conseruatorem Vel subconseruatorem, soluat quatuor grossos, quorum Vnus sit Rectoris, alter detur Notario Vniuersitatis, et reliqui duo Fisco Vniuersitatis applicentur. Nec Rector plus exigat nisi a petente Litteras sibi plus libere offeratur. Magistris autem et Doctoribus in tali gradu alicui Facultati Vniuersitatis nostrae incorporatis tales Litterae gratis absque pecunia tribuantur.

(Abschrift im Arch. d. k. k. Stud.-Hofcomm.)

20.

1413, 8. October.

Erhöhung der Immatriculations-Gebühren für die Universitäts-Matrikel.

Die octaua mensis octobris congregata fuit vniuersitas per iuramentum supra articulis infrascriptis.....

Super tercio articulo qui fuit de taxa augenda ex parte eorum, qui denouo vniuersitati nostre cupiunt incorporari, et fuit presentatum vnum conceptum .. et ab vniuersitate approbatum secundum modum, qui infra sequitur:

Augenda videtur Taxa Intytulandorum modo subscripto:

Episcopus soluat tres florenos, dux soluat tres florenos, Comes 2 flor., prepositus ecclesie Kathedralis 2 flor., decanus ecclesie Kathedralis vnam libram denariorum, abbas uel prepositus monasterij uel ecclesie collegiate 1 flor., baro 1 flor., Canonicus ecclesie Kathedralis mediam libram denariorum, simplex nobilis volens tenere statum nobilium mediam libram den., doctor alterius vniuersitatis mediam libram den., Magister in artibus alterius vniuersitatis 60 denarios.

Quilibet alter volens studere in Theologia, Jure canonico uel medicina soluat octo grossos ad minus, isto adiecto, quod si per septimanam ultra octo grossos exposuerit pro mensa in cibo et potu, tunc tantum quantum ultra pretactos octo grossos exposuerit, soluat vniuersitati tempore sue intytulacionis.

Si vero intytulandus voluerit studere in artibus, soluat 4 grossos ad minus, sic tamen, quod si quid vltra exposuerit, adiungat tantum, ut supra immediate.

Item de residuo committimus discrecioni intytulandorum, similiter eciam de quantitate, quam vltra octo grossos uel 4 grossos modo predicto expressos exposuerint, videtur eis fore standum.

(Lib. I. act. fac. art. fol. 163 verso.)

21.

1413, 8. October *a*).

Statuten über die Disciplin der Studirenden der artistischen Facultät, insbesondere der Bursisten.

Statuta concernentia pacem et disciplinam suppositorum Facultatis Artium in speciali.

Item pro pace et disciplina nostrorum suppositorum ordinamus et statuimus, quod si quis Bursalium cuiuscunque conditionis extiterit, Verbo conuitioso, contumelioso seu alias merito offensiuo suum Conuentorem Bursae offenderit, quod talis ipso facto poenam soluat sex gross., cuius Vna tertia sit Rectoris Vniuersitatis, et alia Decani nostrae Facultatis, et tertia

a) Das fehlende Datum ergänzten wir aus nachstehender Aufzeichnung: „1413, 8. *oct. in congregacione vniuersitatis* . . . 2. *artic. ad audiendum relacionem deputatorum de certis ordinacionibus concipiendis, quibus supposita nostre vniuersitatis ad pacem et disciplinam possent coherceri*“ (*Lib. I. act. fac. art. f.* 163).

communitatis Bursae. Et si soluere renuerit, exclusus habeatur a Bursa sic tamen, quod soluat integre censum sine rebellione. Et Vltimus Conuentor habeat plenum posse locandi commodum eiusdem cuicunque Voluerit. Si autem quod absit, manus Violentas in suum Conuentorem iniecerit, absque tamen sanguinis effusione aut alias notabili corporis laesione, poenam soluat Viginti quatuor gross. modo statim expresso distribuendorum, statimque talis exclusus a Bursa habeatur sine gratia, sic tamen quod persoluat censum modo statim expresso. Similiter de commodo eius fiat, Vt mox praefertur. Si Vero ad sanguinis effusionem seu alias notabilem corporis laesionem iniectio huiusmodi processit, ad omnes iam expressas et in simul iunctas talem Volumus obligari. Hortamur tamen omnes Conuentores Bursarum, Vt benigne aduersus Bursales suos se habeant fraterneque corrigant. Alioquin si in praemissis contrarium fecerint, Vtique poenam non euadent, cuius quantificationem et distributionem committimus Rectori Vniuersitatis nostrae, nec non Decano nostrae Facultatis.

Item si Bursalis bursalem Verbo iniurioso etc. Vt supra offenderit, poenae trium gross. subijciatur. Si Vero facto absque sanguinis effusione aut alias notabili corporis laesione ipsum offenderit, poenam duodecim grossorum persoluat. Sed si ad notabilem corporis laesionem cum sanguinis effusione, aut etiam sine effusione huiusmodi factum processit, poenam soluat XXIV gross. distribuendorum vt supra, et a bursa excludatur cum moderamine primae partis statuti praecedentis. Idem Volumus de his qui aliquem de familia bursae grauiter laeserint, obseruari. Si Vero aliquis Verbo Vel facto aliquem de familia sine notabili tamen laesione offenderit, stet sine contradictione poe-

nae iuxta arbitrium conuentoris Bursae decretandae et pro Bursa distribuendae.

Item si Conuentor Domus alicui de suis Bursalibus silentium modeste imposuerit, excessu hoc requirente, quod tunc sileat, potest tamen sine clamore necessitatem suam proponere Conuentori et discrete. Contrarium Vero facientes poenam incurrant trium grossorum distribuendorum, Vt in primo statuto expressum est. Debent tamen Conuentores Bursarum esse oculati, ne in his excedant, alioquin Vtique poenam non euadent, cuius quantificationem et Distributionem committimus Rectori Decanoque nostrae Facultatis.

Item hortamur Conuentores Bursarum, Vt quilibet eorum in mense semel Visitet, et alias etiam habeat posse Visitandi, quotienscunque pro Vtilitate et honestate Domus sibi Videbitur expedire, omnia commoda suorum Bursalium ad conspiciendam habitudinem ipsorum quoad studium in Libris et alijs, Vel difformitatem retractionum a studio, Vt sunt arma et consimilia. Quae si reperta fuerint, Conuentor habeat plenum posse disponendi cum eis iuxta ordinationem quintam in nouis Statutis generalibus Vniuersitatis conceptam. Et si quis Conuentori introitum recusauerit, ipso facto poenam soluat LX. Denar. distribuendorum, Vt in prima ordinatione.

Item nullus Bursalium Instrumentis musicalibus indecenter canat in commodo suo Vel alias in Bursa, nec Clamores ac strepitus indecentes et merito perturbatores sui Vel suorum socij, Vel sociorum et praesertim Vicini Vel Vicinorum exerceat. Et generaliter quod Vllus alterum in suo studio Verbo Vel facto impediat, sed disciplinate ad inuicem se habeant. Alioquin quilibet talium, qui ante pirotegium in hoc excesserit, luat poe-

nam duorum grossorum. Si Vero post pirotegium deliquerit, soluat poenam quatuor grossorum, modo in prima ordinatione expresso distribuendorum. Et si quis in soluendo rebellis fuerit, a Bursa excludatur, et de commodo et censu fiat, Vt supra in prima ordinatione continetur.

Item singuli Bursalium latine proferant in mensa et Loco communis refectionis, quamdiu ibidem perseuerauerint, semper sub poena Vnius obuli, quotiens aliquis ipsorum deliquerit, quem et statim ad requisitionem sui conuentoris dare debet sine contradictione, et si dare noluerit, careat portione, quousque soluat. Et uolumus in his dispositioni Conuentoris stari.

Item si quis Studentium quocunque modo luserit pro pecunia Vltra decem Denarios, infra tamen mediam Libram, quaelibet pars ludentium soluat poenam LX denar. Si Vero pecunia pro qua luserint, Vltra mediam libram se extendat, committimus Rectori et Decano nostrae Facultatis, taliter excedentes grauius puniendos, secundum exigentiam et quantitatem excessus. Si autem luserint pro pecunia infra decem Denar., committimus ad arbitrium Conuentoris, sic tamen quod poenam non euadant. Et in omnibus praedictis etiam secundum exigentiam delicti fiat poena maior. Item simili poenae subijcimus eos, qui luserint epizechis, balneis et similibus. Vt et si aliquis admonitus per Conuentorem suae Bursae non destiterit, poenam dictam soluat et exclusus a bursa habeatur, et de censu et commodo fiat vt supra.

Item Volumus quod omnes stantes extra Bursam Vbicunque luserint, simili poena multentur et per Rectorem et Decanum nostrae Facultatis, aut alterum eorum quemlibet diuisim et quam statim ipsis aut alteri ipsorum constiterit aliquem Vel aliquos sic excessisse.

Statuimus etiam illud, quod Conuentores Bursarum ac Rectores Domorum studentium diligenter inuigilent circa tales, quia si per ipsorum torpores huiusmodi acciderent, aut ipsorum aliquismet luserit, ipso facto quilibet talis duplici poenae subiaceat. Poenae autem huiusmodi distribuantur, Vt in prima ordinatione est expressum.

Item singulae Conclusiones honeste et licite per Conuentorem alicuius Bursae conclusae ex Votis maioris partis Bursae sortiantur effectus executionis, nullo contradicente. Quod si aliquis secus fecerit, poenam luat trium gross. pro Bursa distribuendorum. Si autem aliquis de Bursalibus se circa conclusionem conclusam senserit grauatum, potest Decano nostrae Facultatis exponere, cui committimus plenum posse discutiendi et ordinandi circa talem.

Item nulli Bursalium procurent in specialj per conspirationes aut inductiones particulares nouas Conclusiones concludendas contra Conuentorem Bursae Vel aliquem de familia. Sed quidquid ipsis displicuerit, proponant Conuentori discrete, qui si emendationem non fecerit, poterit Decano nostrae Facultatis proponere, quem obligamus in his facere, quod Justitia exigit, si autem secus fecerit, poenam soluat LX Denar. distribuendorum, Vt in prima ordinatione est expressum. Et si huiusmodi conspiratio aut inductio Vergeret in notabile grauamen Conuentoris uel Bursae, talis per Rectorem et suos Assessores secundum exigentiam delicti grauius puniatur.

Item si quis Studentium commodum alicuius in Bursa conuenerit et tempore debito non intrauerit, aut ante terminum mutationis exierit, aut infra terminum Bursam ponere renuerit, talis pro qualibet ebdomada in satisfactionem Domus et familiae soluat pro poena

tantum quantum sibi ex parte Rectoris Bursae et familiae cederet contribuendum si praesens esset, nisi ex rationabili causa, consensu Conuentoris super hoc requisito, merito debeat haberi supportatus. Sed si ex proteruia aut ex alio sinistro motiuo quis Bursam ponere non Vellet, a Bursa excludatur, et de commodo et censu fiat, Vt supra in prima ordinatione; quo non obstante adhuc talem obligari Volumus ad exsoluendum per integram mutationem lignalia, carbonalia et poenam ebdomadalem statim expressam. De rationabilitate autem causae habeat Videre Decanus nostrae Facultatis cum suis Consiliarijs et Conuentor Domus illius.

Item nullus Bursalium in casu, in quo Bursam alicuius exire Voluerit, pro eo alium habeat substituere in suum locum secundum sui placitum, sed proponat causam sui exitus Conuentori suo, quae si rationabilis fuerit, tunc Conuentor habeat autoritatem suscipiendi alium sibi placentem et posse approbandi illum, quem alter sibi adduxerit. Alioquin stet poenae in proxima ordinatione expressae cum suis moderaminibus. Cauendum tamen est, quod Conuentores nullum odio repellant, alias poenam non euadent.

Item nullus Bursalium praesumat tenere in Bursa aliquem alienum contra consensum et prohibitionem Conuentorum. Oppositum Vero facientem pro qualibet Vice Volumus incurrere poenam quatuor grossorum pro Vsu communitatis exponendorum. Et si aliquis praeter consensum aliquem seruauerit, qui alicui in Bursa inferret periculum Vel damnum, tunc talis stet pro facinore commisso, ac simet perpetrasset.

Item si quis Bursalium cum muliere suspecta in Bursa occulte deprehensus fuerit, soluat sine contradictione poenam trium grossorum. Si secundario in simili repertus fuerit, soluat duplum; qui si non desistens

tertio ita inuentus fuerit, sui Conuentoris Bursam exeat sine gratia obtinenda. Poenas autem Conuentori committimus pro Vtilitate communitatis distribuendas. Quilibet autem manifeste in tali excessu deprehensus, poenae exclusionis immediate expressae subijciatur, et de commodo et censu sic excedentis fiat sicut supra in prima parte primi statuti est expressum.

Item ne Bursales temporibus mutationum sese in commodis impediant, Volumus obseruari, Vt nullus sine consensu de nouo intrare Volentis et Conuentoris Domus eiusdem Vltra octauam sancti Michaelis, aut etiam octauam sancti Georij commodum per intrare Volentem conuentum occupet, sub poena IV gross., cuius Vna medietas sit Conuentoris, et alia intrare Volentis.

Item Statuimus, quod quilibet Bursalium non Baccalaureus actu studens in Artibus ad finem Exercitij Bursalis qualibet nocte permaneat sub poena qualibet Vice Duor. Denar. suae Bursae appropriandorum. Baccalaurei autem actu in Artibus studentes ad arguendum obligati sint qualibet nocte secundum ordinationem sui Conuentoris in exercitio Bursali sub poena eadem, qua scholares, de quibus praefertur, interesse tenentur, nisi contrarium causa rationabilis exposcat, quam quilibet de praedictis declarare debet suo Conuentori, in qua si contentus fuerit, bonum; sin autem, persoluat poenam, Vt praemittitur.

Item quilibet Conuentor diligenter inuigilet, ne sui Bursales, et praesertim de nouo Venientes nimis sumptuose Viuant, nec aliunde distrahantur, sed eos fraterne corrigant, et amplius, si opus fuerit, ad superiores deducant, qui si incorrigibiles reperti fuerint, a consortio aliorum excludantur. Caeterum ibi Conuentores et eorum Bursales honeste se habeant in Vestitu et moribus iuxta decentiam sui status.

Item si quis Baccalaureorum Vel Scholarium per integram quindenam extra Vacationes generales Vniuersitatis sine rationabili causa Decano nostrae Facultatis, Vel eius Conuentori exponenda Lectionem publice non audierit, et monitus per Conuentorem non destiterit, a Bursa excludatur.

Item Volumus, quod fiat executio illius Statuti, quo cauetur, quod non stent plures simul quam quatuor sine Magistro, Baccalaureo aut alio, cui tanquam Rectori obediant. Et si qui nollent Viuere secundum hoc Statutum, sciant sibi promotiones Facultatis denegandas.

Item Volumus, quod quodlibet Suppositum nostrae Facultatis stans extra Bursam, siue hoc sit cum hospite, aut tres Vel quatuor cum Magistro Vel Baccalaureo aut in seruitio alicuius Ciuis, aut in Domo pauperum, siue secundum consuetam multorum Scholarium denominationem in Codria excedens in Casibus descriptis, Vt sc. si quis offenderit Magistrum cum quo stat, aut Baccalaureum siue alium sibi per Rectorem Vel Decanum nostrae Facultatis pro Rectore deputatum aut hospitem suum, aut Vnus alium Vel familiam hospitis aut communitatis ipsorum, quod tales proportionaliter puniantur sicut supra est descriptum de his, qui stant in Bursa, hoc tamen dempto, quod multa pecuniaria stantis cum hospite solum diuidi debet in duas partes. Ita quod hospes nihil habeat et de alijs fiat, Vt supra est expressum. Pariformiter, si aliquis talium extra Bursam stantium cum muliere suspecta excesserit modo Vel modis dicto aut dictis in XIII Statuto, puniatur poena ibidem expressa. Volumus tamen, quod illi, qui in domibus pauperum stant siue in Codrijs, ceteris grauius pro huiusmodi excessibus puniantur, et hoc Vel in pecunia, Vel in corpore, Vel in carceratione, seu in promotionibus, prout Rectori et suis, aut Decano nostro et

suis, Vel etiam toti Facultati nostrae Visum fuerit expedire.

Item Volumus et Statuimus, quod singulae poenae in praecedentibus Statutis seu Ordinationibus Facultatis nostrae expressae nullatenus Jurisdictionem Rectoris aut Decani nostrae Facultatis, siue totius Facultatis minuant, quoquo modo praeueniant. Imo ordinamus et ardenter desideramus, quod Rector et Decanus nostrae Facultatis cum suis aut etiam tota Facultas quemlibet dicto modo aut dictis modis excedentem, secundum exigentiam delicti, non obstantibus poenis praenominatis seriosius et grauius puniant Vel puniat cum effectu.

(Abschrift im Arch. der k. k. Stud.-Hofcomm.)

22.

1414, 31. Juli.

Neuerliche Disciplinar-Statuten für die Angehörigen der Universität über Auftrag des Herzogs Albrecht V. abgefasst.

In nomine domini Amen. Anno natiuitatis eiusdem Millesimo Quadringentesimo Quartodecimo. Indiccione septima, vndecima die Mensis octobris hora vesperarum vel quasi; Pontificatus Sanctissimi in Christo patris ac domini nostri domini Johannis diuina prouidencia pape XXIII anno quinto. Venerabilis ac Scientificus Vir Magister Cunradus de Rotenburg Canonicus Collegiate Sancti Stephani in Wienna, pro tunc decanus facultatis arcium vniuersitatis studij wienn. pat. dioc. in mei Notarij publici ac testium subscriptorum presencia quoddam instrumentum publicum sanum et integrum non abrasum aut cancellatum ac in nulla sui parte penitus suspectum discreti viri Georij Melkchaymer clerici patauien. dioc. publici imperiali auctoritate notarij veris signo et nomine insignitum produxit requirens me notarium publicum subscriptum, quatenus sibi nomine

facultatis arcium predicte copia seu transsumptum pretacti instrumenti publicam et autenticam ad formam redigerem seu super hoc publicum sibi conficerem instrumentum. Cuius quidem instrumenti tenor per omnia sequitur in hec verba.

In nomine Domini Amen. Anno Natiuitatis eiusdem Millesimo Quadringentesimo Quartodecimo. Indictione septima, die vltima mensis Julij. Hora vesperarum vel quasi. Pontificatus sanctissimi in Christo patris, et domini nostri domini Johannis diuina prouidencia Pape Vicesimi Tertij Anno quinto. Vienne Patauiensis Diocesis in Stuba maiori Collegij Domini Ducis Austrie, in venerabilium virorum dominorum Sacre Theologie, Juris Canonici, et Medicine Doctorum ac Magistrorum in Artibus, ad conuocationem alme Vniuersitatis Studij Wiennensis generaliter vocatorum, atque in mei Notarij publici, Testiumque infra scriptorum presentia personaliter constitutus venerabilis vir Magister Petrus Dekchinger Licenciatus in Decretis, Rector eiusdem Vniuersitatis, habens in manu sua quandam cedulam papyream quedam noua statuta in se continentem. Que quidem Statuta ad sanctum et salubre desiderium illustrissimi Principis et domini domini Alberti Quinti Ducis Austrie Stirie Carinthie etc. in dicta conuocatione proposita et exposita matura deliberacione prehabita per Facultates dicte Vniuersitatis iuxta solemnem consuetudinem in conuocacione Magistrorum diucius obseruatam de expresso consensu, certaque sciencia, beneplacito et voluntate Doctorum et Magistrorum omnium tunc presentium Vniuersitatem facientium nomine ipsius Vniuersitatis de cetero obseruari statuit, et statuta solenniter ordinauit. Cuius quidem cedule per omnia tenor sequitur et est talis.

Quia nostre Vniuersitatis quorundam suppositorum

indomita adolescencia mitioribus primitiuorum statutorum habenis in rectum dirigi non patitur, imo recalcitrans effreniter per vitiorum deuia sibi alijsque nociue cursu precipiti malorum rapitur in abissum, Serenissimi Principis et domini nostri graciosissimi domini Alberti Quinti malorum exinde oriencium immanitatem detestantis requisicione legittima permoti nec non et zelo pietatis, quo ad nostrorum suppositorum in moribus scienciaque profectum paterne feruemus, incandescentes ex intimis, Nos Rector, singularum Facultatum Doctores et Magistri Vnanimi consensu autoritate cuiusdam ducalis Priuilegij decreuimus quedam nostre Vniuersitatis statuta vetera certis vallando penis innouare et quedam noua prioribus addere, prout ad nostrorum suppositorum disciplinam pro qualitate temporis et circumstanciarum diutinis et maturis deliberacionibus prehabitis censuimus opportunum.

In primis attendentes nostrorum scolarium noctiuagia nedum scolasticis studijs impedimenta maxima prestare, plura vitia parere, sed et serenissimo domino nostro Principi prefato, imo omnibus suis subditis tam Castrensibus quam ciuibus intollerabiles inferre iniurias, molestias, displicencias et offensas, hincque tam ipsis quam alijs ingentia exoriri pericula, et ob id eos a talibus possetenus satagen compescere, ne tantorum malorum participes, aut patroni turpitudinum videamur, Statuimus quod quilibet gubernator Burse aut hospes Studentium sero tempore solito suos includat incolas obseruando. Insuper diligenter consideret si quis eorum forte desit aut exeat cum armis hostiliter, aut instrumentis musicis, aut alias sine causa racionabili et sine lumine ambulet in plateis. Et si quem compererit, ipsum die proxime sequenti sub pena vnius floreni teneatur denuntiare Rectori, a quo requisitus de eius

conuersacione et excessu fateatur nudam per omnia veritatem.

Item postquam gubernator Burse, vel hospes studentium tempore solito sero, vel etiam quandoque de die ad cauendum pericula pugnarum aut insultuum vel ex alia causa racionabili domum suam claudi disposuerit, nullus presumat absque eius consensu aliena claue aut quouis ingenio reserare, seram nec infringere audeat, nec per insolitas hostiorum, fenestrarum aut quaslibet alias huiusmodi aperturas, aut vltra muros aut tecta aut quomodolibet aliter egredi sub pena vnius floreni aut exclusionis a domo maneatque eius commodum ad vsum hospitis pro recompensa iniurie, censum tamen integre soluere teneatur.

Item nullus studentium extra suum hospicium sine scitu et consensu sui hospitis pernoctet, sub pena decem grossorum, nisi forte casu aut inaduertenter in loco honesto tamdiu tardauerit, ut iam seratum suum hospicium discrete pulsando ingredi nequeat, quam causam, ut penam euadat, habeat de mane sufficienter suo Conuentori aut hospiti declarare. Eidem pene subiaceant facientes ante Bursas seu domos studentium congregaciones aut staciones in multitudine, quibus vicinis aut pretereuntibus verbalis aut realis iniuria inferatur. Saluis tamen statutis Vniuersitatis nostre alijs, per que grauius excedentibus secundum qualitatem excessuum maior pena describitur infligenda, quibus per presens Statutum non volumus derogare. Sed et eos ejdem pene subijcimus, qui ad clausa sua hospitia petendo ingressum indiscretis pulsibus, strepitibus aut clamoribus inhabitantes et vicinos presumpserint molestare. Item Statutum nostrum vetus de noctiuagis de cetero uolumus cum subscripta moderacione obseruare. Quod si quis studencium post piritegium sine lumine aut sine

indicio luminis casu extincti diuagari in platea cum armis hostiliter presumpserit, si per Iudicem ciuitatis aut aliam publicam potestatem aut ipsorum ministros ac officiales deprehensus, captiuatus iacturaque armorum aut alia pena iuxta consuetudinem Ciuitatis pro tali excessu mulctatus fuerit, non intendimus nec volumus, sicut nec debemus, nos, ne de transgressione mandatorum nostrorum et malitia commodum reportent, de ipsius liberacione pretextu priuilegiorum nostrorum pro hac vice aliqualiter occupare. Si quis uero taliter ambulans manus Ciuitatis et mulctam euaserit, denunciatus Rectori et per ipsum certitudinaliter cognitus penam decem grossorum Rectori quilibet soluere teneatur.

Item Statuto nostro veteri studentibus arma vetanti apponimus statuentes de nouo, Quod nullus Studencium in camera sua absque expressa licencia et consensu Rectoris et suj Decani arma habeat. Sed si qua forte preter Rectoris et sui decani licentiam et consensum habere voluerit, sui Conuentoris aut hospitis custodie committere teneatur, qui sibi talia nonnisi ad vsum necessarium restituat. Si quis vero studencium contra premissa in camera sua retinuerit arma, vel in die, vel in nocte arma portauerit, vel post se portari fecerit, penitus ea perdat. Quod si quis arma edicto et consuetudine Ciuitatis Wiennensis prohibita detulerit, vel post se deferri fecerit, vt Balistam, arcum, cuspidem vel huiusmodi, ipsis omnino perditis nihillominus eciam decem grossorum penam soluere teneatur, nisi forte ad locum distantem proficiscens, vel a distanti loco veniens valeat se per hoc a solutione pene armorumque iactura racionabiliter excusare.

Item Armorum nomine nedum gladios, lanceas et huiusmodi instrumenta hostilia, sed eciam pugiones et fustes, clauas et lapides nec non et Thoraces, Loricas,

queuis munimenta capitis, brachiorum aut crurium, et generaliter omnia, que ad offensionem seu defensionem pertinent, volumus comprehendi, imo et cultellos, mensuram palmi in suis lamis excedentem studentibus interdicimus pena sub eadem.

Item, quia nonnunquam insolencias, turbaciones imputatas studentibus per Laicos eis cohabitantes motas meminimus, Statuimus quod nullus gubernator Burse seu domus studencium in cameram suscipiat, vel in cameram cuiuspiam sui incole aut in communi mensa patiatur aliquem nostre Vniuersitati non incorporatum vltra vnam heptomadem, nisi forte studentis sui incole nuntium aut consanguineum aduenam de communi consensu omnium ex racionabili causa diucius censuerit tollerandum. Promittente tamen ipso studente, cui attinet, quod pro damnis, turbacionibus et iniurijs, si quas forte ibidem commiserit, satisfaciat ac si ipsemet ipsa facinora perpetrasset.

Item non fiat in aliqua Bursa vel habitacione studencium liberum forum, quod „Freymarckh“ alias „lewra“ nuncupatur.

Item vt in Bursis et alijs studencium domibus tam ydonej preficiantur Rectores, vt eos in moribus et sciencijs preire ac a malis valeant cohercere, Statuimus, vt nullus in posterum ad regimen Burse seu Domus studencium anhelare presumat, nisi a Rectore et Decano sue facultatis concorditer ad hoc tanquam ydoneus et sufficiens approbetur. Si quis vero contrarium attemptare presumpserit penam vnius libre denariorum Wienn. incidat ipsoque a regimine domus amoto, eciamsi alias ydoneus fuerit, idem Rector et Decanus in eius locum alium ydoneum habeant surrogare.

Item quilibet gubernator Burse aut habitacionis studencium tam presens quam futurus juret in manus

Rectoris, quod omnes ordinaciones et Statuta regimen Bursarum concernentia nunc editas uel edendas possetenus obseruabit, sueque Domus incolas, prout vnumquemque concernit, ad obseruandum sollicitet, ipsisque simul congregatis qualibet quarta anni semel legat, ne quisquam per eorum ignoranciam se valeat excusare. Quicunque vero hoc iurare recusauerit, tanquam non ydoneus a domus regimine remoueatur nec vnquam in futurum ad regendum Bursam ydoneus approbetur.

Item, ne quisquam nostrorum Statutorum transgressor pecuniarum summam soluere non habens ob inopiam impunis transeat, aut ne quis forte solucione pecuniarum reputet se grauari, Statuimus, quod talis vel alia de causa nolens soluere, pro decem grossis penam carceris vnius hebdomadis sponte subeat. Si quis vero vtramque penam sustinere recusauerit contumaciter, a nostra Vniuersitate ipso facto sit exclusus, talisque denuncietur publice tanquam incorrigibilis et rebellis.

Item, quia frustra conduntur Leges, si non sit, qui manutenendo eas satagat obseruare Statuimus, quod Juramentis Rectoris tempore eleccionis prestari solitis inseratur, quod de premissis excessibus diligenter inquirat, et a quibuslibet transgressoribus penas districte exigat et nulli parcat, habeatque potestatem, quemlibet nostre Vniuersitati incorporatum super his requirere, fama tamen vel suspicione precedente. Et quilibet a Rectore requisitus teneatur veritatem de alio dicere sub pena periurij et exclusionis, non obstante quod forte promissione vel Juramento se ad celandum astrinxerat, quia talismodi promissionem vel Juramentum in preiudicium obedientie Rectori et Vniuersitati debite, ac impedimentum execucionis iusticie et emendacionis culparum legittime decernimus non valere.

Item Bedellis districte precipimus sub pena suspensionis a suo officio, quod transgressores premissorum diligenter considerent, et si quem forte pene obnoxium aut arma gestantem agnouerint, Rectori ipsum denunciare infra vnius diei spacium sub pena periurij teneantur, et vt vigilantius id faciant, volumus quod Bedellus primo aliquem denuncians de pena, quam soluet, aut armis, habeat duos grossos, residuum vero penarum omnium et valorem armorum ita distribuendum decernimus, Quod si tam clare in Statutis fuerit pena vel armorum predicio diffinita, vt Rectoris et suorum assessorum arbitrio vel declaracione non egeat, vna medietas sit Rectoris, et Vniuersitati nostre reliqua confiscetur. Si vero pena sit Rectoris et suorum assessorum arbitrio derelicta, vel denunciatus pro sui excusacione causam tam ambiguam allegauerit, vt per Rectorem et suos Assessores examinanda videatur, per eosdemque declaratum fuerit, quod talis merito penam soluere vel arma perdere debeat, tunc quarta pars residuj sit Rectoris, reliqua quarta Vniuersitatis, medietas vero sit Assessorum, Ita tamen quod si aliquis eorum huiusmodi arbitrio personaliter non interfuerit, nihil habeat, sed Vniuersitati eciam eius portio infiscetur.

Item vt Rector nostre Vniuersitatis omnibus coram se agentibus iudicialiter in causis quibuslibet expedicius valeat iusticiam facere, neque contumaciter cuiuspiam in dilationem execucionis Justicie impune vergat, Statuimus, quod quilibet citatus legittime, si in primo termino contumax iudicatus fuerit, quatuor grossorum, in secundo Termino octo grossorum pena multetur; in tercio vero Termino si contumax perdurauerit, ipse cum omnibus suis bonis arrestetur, ipseque actor in rerum suarum possessionem mittatur in mo-

dum debiti declarati, quorum possessionem non recuperet, donec parti conquerenti ac Vniuersitati mediante iustitia satisfaciat. Quodsi Actori et Vniuersitati hoc modo satisfieri non valeat, mox ipse arrestatus a nostra Vniuersitate publice excludatur.

Item si quis studencium de mandato Rectoris in persona vel rebus ad cuiuscunque instanciam arrestatus sine licentia eiusdem Rectoris aut consensu partis recesserit, aut res arrestatas abstulerit, ipso facto a nostre Vniuersitatis consorcio et priuilegijs sit exclusus, et publice in Consistorio vel in valuis Collegiorum talis denuncietur, secundum quod eius exegerit proteruitas, quam Rectoris et suorum assessorum arbitrio relinquimus estimandam.

Item nullus nostrorum studencium tempore Carnispriuiali aut alio quocunque tempore anni incedat per plateam laruatus aut velata facie vel habitu insolite euerso vel commutato cum armis sub pena decem grossorum aut amissione armorum.

Super quibus omnibus et singulis in perpetuam rei memoriam prefatus Magister Petrus Deckhinger Rector dicte Vniuersitatis Wiennensis vnum vel plura publicum vel publica Instrumentum et Instrumenta per me Notarium publicum infrascriptum fieri postulauit. Presentibus ibidem venerabilibus viris dominis Magistro Berchtoldo de Ratispona ordinis heremitarum sancti Augustini Magistro Theologie et Decano facultatis eiusdem, Magistro Petro de Pulka Magistro Theologie, Domino Casparo Mayselstain, Decano Facultatis Juris Canonici, Domino Johanne Sindrami Decretorum Doctore, Magistro Vdalrico Gruenwald Doctore in medicina, Decano facultatis eiusdem, Magistro Joanne Aigel Doctore in Medicina, Magistro Conrado de Ro-

tenburg Baccalario formato in Theologia Decano Facultatis Arcium, Magistro Vdalrico de Patauia, Magistro Johanne de Gmundn et pluribus alijs fide dignis Testibus circa premissa.

Et ego Georgius Melkchaimer de Prawnaw Clericus Patauiensis Diocesis publicus Imperiali autoritate notarius. Quia prescriptis ordinacionibus et statutis omnibusque alijs premissis, dum sicvt premittitur, fierent et agerentur, vnacum prenominatis Testibus presens interfui, eaque sic fieri vidi et audiui, Ideo hoc presens publicum Instrumentum manu propria scriptum exinde confeci, publicaui et in hanc publicam formam redegi, Signoque et nomine meis solitis et consuetis signaui, In fidem et Testimonium omnium et singulorum premissorum. Acta sunt hec Wienne patauiensis dioc. in Curia collegij dni. ducis Austrie etc. Anno Indiccione mense die hora et pontificatu quibus supra, presentibus ibidem honorabilibus et peritis viris Magistro Nicolao Beydner Canonico ecclesie transsyluan. et Magistro Johanne de Gmunden collegiato collegij ante dicti clerici transsyluan. et patauien. dioc. testibus fide dignis ad premissa vocatis et specialiter requisitis.

Signum Notariatus. Et Ego Narcissus Hertz de Berchingen Clericus Eysteten. dyoc. publicus Imperiali auctoritate Notarius quia publice produccioni seu exhibicioni predicte omnibusque alijs et singulis premissis, dum sic ut premittitur, fierent et agerentur, vnacum prenotatis testibus presens interfui ac ea sic fieri vidi et audiui Ideoque instrumentum hoc presens publicum per alium, me alijs occupato negocijs, fideliter scriptum exinde confeci et in hanc formam publicam redegi ac propria manu subscripsi, Signo eciam

et nomine meis solitis et consuetis insigniui in euidens et perpetuum testimonium premissorum.

(Pergament. Univ.-Arch. Lad. XXXIX, Nr. 35.)

23.

1414, 21. December.

Herzog Albrecht V. ertheilt nähere Bestimmungen über die Vornahme von Ergänzungs - Wahlen für das herzogliche Artisten-Collegium.

Wier Albrecht von Gottes genaden Hertzog zw Oesterreich etc. *a*) Item als weilendt der Hochgeborn furst Vnnser lieber Vetter Hertzog Wilhelm seliger gedechtnus aufgesetzt hat, das Vnnder den Zwelfen Artisten, dj Maister Vnnsers Collegij haben Zw welen, Sechs Nuer von Vnnsern Vettern Vnnd Vnnsern Lannden, ob man dj gehaben mag, gewellet Vnnd aufgenommen sollen werden, Vnnd Sechs von anndern oder derselben Vnnser Vettern Vnnd Vnnsern landen. Setzen Vnnd maynen wir das es dabey beleibt. Doch In solcher mass das nun furbasser dj selben Sechs Maister drey Von Vnnserm Lanndt Zw Osterreich oder ob der Enns Vnnd drey Von Vnnser Vettern Lannden ob man die gehaben mag, die nutz Vnnd fueglich sein, wele Vnnd aufneme Vnnd das die ordnung derselben Waal also gehallten werdt. Wen man die Zwen Maister Von Vnnserm Lanndt Zw Osterreich oder ob der Enns aufgenomen Vnnd gewelet hat als Vorgeschriben steet das den darnach wen es Zw schulden khumbt gewellet vnnd aufgenomen werdt Ain Maister Von Vnnsern Vettern Lannden. Darnach aber einer Von Vnnsern Lande Zw Osterreich oder ob der Enns,

a) Vergleiche die Beilage XII, 2 im ersten Bande, zweiten Theil S. 34.

Vnnd darnach alweg einer Von Vnnser Vettern Lannden, Vnnd einer Von Vnnsern Lannden Zw Osterreich oder ob der Enns ob man die gehaben mag Vntz das dj Zall der Sechs maister Von Vnnser Vettern Lannden Vnnd Vnnsern Lanndt Zw Osterreich In dem Collegio ganntzlich erfüllet werdt. Vnnd wie offt darnach ennderung in demselben Collegio Vnnd den Maister der Siben khunst geschah, Wie sich das fuegte, dadurch notturfft ist annder maister Zu Welen, das dj wall den alweg gehallten Vnnd gethan worden, als hieuor geschriben steet. Sonderlich ist Vnnsers mainung das Zw denselben sechs stenten Vnnd auch Zw den anndern stentten der Siben khunsten Vnnsers obgenanten Collegij Niemant durch gunst, freundtschaft, khundtschaft noch lieb gewelet, noch von anndern Ennden hergeuodert werdet, nur allain es sey wissentlich Vnnd offen das derselb maister den man dartzue welen will nutz Vnnd fueglich dartzue sey, Vnnd das er das hie bei Vnnser Schuel mit lesen vnnd mit annder arbait die dartzue gehort bewaret hab Vnngeuerlich. Item so offen wier, das diser Vnnser Ausspruch vnnd Aufsatz von der Egenannten Waal wegen beleiben vnnd gehallten soll werden Vnntz an Vnnser oder Vnnser Erben widerruefen. Mit Vrkhundt ditz briefs. Geben Zw Wien An S. Thomas tag des Zwelfpoten Nach Christi gepurt. Viertzehenhundert Jar vnd Im 14. Jar darnach. (Abschrift im Arch. d. k. k. Stud.-Hofcomm.)

24.

1419, 17. December.

Statut über die Ersetzung einer unter der Zeit der Amtsdauer erledigten Rectors-, Decans- oder Procurators-Stelle.

Item decima septima die mensis decembris fuit congregata vniuersitas super articulis infrascriptis: se-

cundus articulus, quid faciendum sit in casu, in quo Rector vniuersitatis, aut alius officialis eiusdem suum officium non potest exercere, quia tunc moriebatur M. Lampertus de Gelria Rector Vniuersitatis et pro tunc difficultas fuit, quis deberet intimare pro eleccione noui Rectoris. Pro illo articulo conclusum fuit, quod si Rector Vniuersitatis decederet, quod tunc decanus facultatis, de qua Rector est, intromittat se de laboribus Rectoris defuncti, et hoc est verum, dummodo talis Decanus possit alias esse Rector, quod factum est propter Religiosos et propter Magistros et doctores habentes vxores legittimas. Si vero alias talium iam dictorum esset decanus, in tali casu non habet se intromittere de laboribus Rectoris defuncti, sed senior doctor uel magister presens et regens in eadem facultate, de qua electus est Rector defunctus. Si vero decanus alicuius facultatis decesserit, tunc senior doctor uel magister presens et regens eiusdem facultatis habet se intromittere de laboribus eiusdem decani defuncti. Si vero procurator alicuius Nacionis defunctus fuerit, tunc senior doctor uel magister presens et regens Nacionis, de qua talis procurator fuit, debet se intromittere de laboribus eiusdem procuratoris et facere congregacionem omnium suppositorum eiusdem Nacionis pro eleccione noui procuratoris. Si vero ista Nacio deficeret in doctore et magistro, tunc faciat baccalarius eiusdem Nacionis senior congregacionem omnium suppositorum eiusdem et alia, que ad procuratorem pertinent vsque ad eleccionem alterius. Si vero talis nacio deficeret in graduato presente, tunc scolaris eiusdem nacionis honestus faciat ut prefertur.

(Lib. II. act. facultatis art. fol. 34.)

25.

1420, 27. Mai, Florenz.

Papst Martin V. ertheilt dem Rector der Wiener Universität im Vereine mit den vier Decanen das Recht, über die Angehörigen derselben geistliche Gerichtsbarkeit und Strafgewalt mit Inbegriff der Excommunication zu üben, und von diesen Kirchenstrafen auch wieder zu lösen.

Martinus Episcopus Seruus seruorum Dei Ad perpetuam rei memoriam. In supreme Dignitatis apostolice specula licet immeriti disponente domino constituti ad uniuerse nostre uigilantie creditos eorumque indemnitates ac commoda tanquam precipuus gregis dominici pastor commisse nobis speculationis aciem, quantum nobis ex alto permittitur, extendentes Votis illis gratiosum efferimus auditum, per que litterarum complectentes Studia, quibus diuini nominis, fidei quoque orthodoxe cultus protenditur, militans ecclesia tam spiritualiter quam temporaliter sustentaculo ducitur, omnisque conditionis humane dilatatur prosperitas, et illis munere diuino dedicata loca nostre prouisionis opem, successum attingant optatum, eorum vigeat status serueturque pacificus, et propagato fructu feliciter iugiter suscipiant incrementa. Hinc est quod nos dilectorum filiorum Rectoris et Vniuersitatis studij oppidi Viennensis patauiensis diocesis in hac parte supplicationibus inclinati, Rectori Vniuersitatis eiusdem pro tempore existenti, etiamsi dignitatem vel personatum non obtineat, aut Canonicus Ecclesie Cathedralis non existat, et in minoribus fuerit dumtaxat ordinibus constitutus, vnacum consilio et assensu quatuor decanorum siue consiliariorum dicte Vniuersitatis, qui per illam iuxta ipsius consuetudinem ad hoc pro tempore extiterint electi, de omnibus et singulis tam ciuilibus quam cri-

minalibus, ac etiam iniuriarum in oppido predicto irrogatarum pro tempore causis et actionibus, que inter quoscunque de membris ac suppositis dicte Vniuersitatis, seu contra illos aut quemvis ex eis per ciues habitatoresque et incolas oppidi prefacti moueri et intentari contigerit iuris obseruato rigore cognoscendi, illasque audiendi, decidendi et fine debito terminandi in eis quoque, prout facti proposcerit qualitas, ac Rectori et eligendis eisdem videbitur pro tempore, etiam summarie, simpliciter et de plano, nec non sine strepitu et figura iudicij procedendi de quibuscunque etiam criminibus, delictis et excessibus per quoscunque membrorum et suppositorum huiusmodi cuiuscunque etiam dignitatis, status, gradus, ordinis, conditionis, seu preeminentie existant, interim quod de huiusmodi membris et suppositis fuerint infra muros oppidi predicti eiusque districtum pro tempore commissis inquirendi, et etiam an ea perpetrantes, si clerici degradandi, si vero illorum non gauderent priuilegio, alias morte plectendi suadente iustitia forent, absque tamen pronuntiatione condemnationis, desuper per ipsum sententialiter faciendi, sciscitandi et cognoscendi, illaque nisi huiusmodi degradationem siue mortem de iure exegerint, ac ipsos perpetrantes etiam, si opus fuerit, cum secularis brachij inuocatione auxilij corrigendi et puniendi, nec non carceres publicos et priuatos pro huiusmodi correctionibus et punitionibus faciendis in aliquo loco dicti oppidi ad hoc iuste acquirendo tenendi et deputandi, ipsaque membra et supposita ac ex eis quemlibet, quoties legittima suberit causa, canonicis seruatis sanctionibus excommunicandi et excommunicatos publice denuntiandi, alijsque censuris et penis ecclesiasticis percellendi et ab illis absoluendi plenam et liberam autoritate presentium facultatem concedimus et etiam potestatem,

Non obstantibus constitutionibus et ordinationibus apostolicis ceterisque contrarijs quibuscunque. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre concessionis infringere, vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attentare presumpserit, indignationem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli Apostolorum eius se nouerit incursurum.

Datum Florentie VI. Kal. Junij. Pontificatus nostri Anno Tercio. R^{ta} gratis.

Arnoldus.

(Univ.-Arch. Lad. XLII, n. 59.)

26.

1423, 6. August.

Statut und Uebereinkommen über die Verwendung der Magister des herzoglichen Artisten-Collegiums zu Vorlesungen in andern Facultäten.

Presentem concordiam facultatum theologie et arcium pariter et domus Collegij domini ducis approbauit illustrissimus princeps dominus Albertus quintus. Anno domini 1423, sexta die augusti vsque ad ipsius reuocacionem.

Cum ab antiquo tres magistri arcium stipendiati in ducali Collegio ad legendum in eisdem possent legere Cursus et sentencias pro baccalariatu in theologia secundum formam statutorum ipsius theologice facultatis, ac postea illustrissimus princeps et dominus dominus Albertus quintus dux Austrie etc. desiderans katholice fidei et ecclesie profectum de consensu vniuersitatis ordinasset, quod eciam alij tres eorundem concurrendo cum predictis legere possent in theologia saluis eisdem suis stipendijs sub certis tamen moderaminibus, prout in actis vniuersitatis et facultatis arcium plenius continetur, ex quibus facultas Arcium retroactis

temporibus non modicum fuit causata. Quapropter prefatus illustrissimus princeps etc. super eadem et alijs causis vniuersitatem tangentibus commisit examen et deliberacionem venerabilibus patribus et dominis Nicolao abbati Mellicensi, Andree de Gars Cancellario suo, Nicolao de Dinkelspüchel arcium et theologie professori, et Caspari Mayselstain decretorum doctori, qui auditis vtriusque facultatis, theologice videlicet et arcium pariter et domus deputatis cum pleno posse maturaque deliberacione prehabita referebant eidem, quod ipsis racionabile, conueniens et vtile videretur, quod ipse dominus princeps ordinaret in premissa causa, ut sequitur, stabiliter obseruari.

Inprimis quod três dumtaxat 12 magistrorum in ducali Collegio stipendiatorum legere possint cursus biblie et sentencias pro baccalariatu, quemadmodum ab antiquis dinoscitur obseruatum. Si uero tres tales pro tempore non habeantur, ex tunc magistri regentes in theologia deputare habeant alios tres ad legendum in theologia ex eisdem, qui huiusmodi cursus et sentencias compleuerunt et velint legere. Ita tamen, quod per tales alij graduandi non impediantur, nec talium legencium in theologia numerus vltra ternarium augeatur, quibus et ipsorum stipendia dentur, et cum effectu assignentur, ac si leccionas suas in artibus sicut alij pro artibus stipendiati continuassent.

Item quod dicti domini Alberti quinti concessio moderetur et commutetur hoc modo, quod loco trium magistrorum in artibus in dicto Collegio stipendiatorum (quos ipse concessit, quod vltra predictos in theologia legere poterant), Magistri regentes in eadem theologia deputare habeant ex baccalarijs in eodem Collegio stipendiatis, qui cursus et sentencias compleuerunt, vnum duntaxat, qui alternatis diebus uel ad minus bis in

ebdomada legat in sentencijs extense per omnes distinctiones materias, quas communiter tangit s. Thomas et ceteri doctores. Et vno cessante per promocionem ad alium statum aut alias quomodolibet incipiat sequens, vbi dimisit idem, nec sit huiusmodi legens sentencias obligatus ad finiendum aliquem librum infra certum tempus. Sint quoque magistrorum regencium in theologia ad eligendum ad id vtiliorem consciencie onerate.

Item quod taliter legenti sentencias addantur annue 4 libre den., vltra stipendium artistarum, de remanencijs stipendij vniuersitatis.

Item quod prefati 4 baccalarij sint obligati facultati Arcium et ducali Collegio iuxta ipsorum statuta sicut alij lęgentes in theologia fuerunt eisdem actenus obligati, ita tamen, quod ipsa facultas Arcium supportet eos de examinibus et huiusmodi diuturnis et grauibus laboribus alijsque deputacionibus, vbi specialis necessitas non requirit; necessitates uero pretactas sine vlteriori prouocacione facultatis arcium quoad suas deputaciones et elecciones pariter et ducalis Collegij quoad suas arbitrio committimus diiudicandas.

Item quodsi aliquis stipendiatus pro artibus in eodem ducali collegio promotus fuerit ad doctoratum in Theologia, ex tunc suum stipendium vacet exceptis duobus magistris Cristano et Petro actu promotis, qui sua stipendia tenere possunt, quousque promoti fuerint ad alios status presentibus suis statibus repugnantes.

Item quod dicti duo magistri Cristanus et Petrus et quatuor baccalarij in theologia legentes, ut predicitur, gaudeant omnibus priuilegijs et prerogatiuis quoad canonias ad s. Stephanum et ad alia, sicut et alij magistri regentes in artibus stipendiati in dicto Collegio

ducali. (Folgen noch 2 Bestimmungen, als Ausnahmen für die genannten zwei Magister allein geltend.)

(Lib. II. fac. art. im Eingange, und Lib. I. act. fac. theol. f. 31, 32.)

27.

1428, 13. October.

Statut über die Vornahme der Wiederholungen (Resumtiones) für die Aspiranten des Bachalariates in der artistischen Facultät.

In die s. Cholomanni congregata fuit facultas artium ad audiendum relacionem deputatorum ex parte resumpcionum. Et deputati obtulerunt quandam cedulam continentem modum resumendi promouendis in artibus, que tunc per facultatem approbata fuit, cuius tenor sequitur in hunc modum:

Primo apparuit, quod resumentes in grammatica debeant procedere grammaticaliter et non methaphisicaliter nec loycaliter, . . . procedentes per casus, declinaciones, tempora, coniugaciones, comparaciones; doceant eos, quibus resumunt, non solum, qualiter congrue materiam conceptam valeant exprimere, sed eciam, qualiter apte debeant partes oracionis declinabiles et indeclinabiles combinare . . . et proponentes eis oraciones vulgares et interrogantes, quomodo in latino velint consimilem sentenciam explanare, et examinantes eos diuersarum oracionum latinarum exposiciones in vulgari.

Item quod resumentes ad gradum baccalariatus in grammatica, si volunt resumere more solito, resumant primam et secundam partes Alexandri de versu ad versum, audientes eos, quibus resumunt, cuiuslibet metri sentenciam et exposicionem et diligenter resumant in principalibus metris regimina, et construccio-

nes et vires regiminum in speciali et in sic resumendo misceant semper materiam Donati correspondentem et diffiniciones parcium oracionis et accionum et regulas et diuisiones grammaticales, solum tamen grammaticaliter procedentes.

Item conclusum fuit, quod resumens diffinicionem, diuisionem, regulam, questionem, sophisma, proprietatem aut aliquid huiusmodi primo debeat inquirere, vtrum tale sit bene positum secundum rigorem, quod si ita est, nihilominus pro exercicio illorum, quibus resumit, procedat de particula ad particulam per argumenta et soluciones et varia exempla et varie mutando argumenta. Si vero tale non sit bene positum, inquirat, quare non, et assignata causa, dimissis glossis improbandis et non valentibus, per quas non modicum arrestantur isti, quibus resumitur, dicat vltimatum istius debitum et bonum intellectum, qui fuit de intencione autoris, quo dicto procedat de particula ad particulam, ut supra.

Item, cum loyca sit inuenta ad saluandum veritates proposicionum communiter concessarum, et falsitates communiter negatarum, ideo conclusum est, quod nullus resumens imponat noua sinkathemata non communiter ab antiquis imposita; nec aliquis supponat alicui audienti oppositum alicuius regule aut dicti communiter concessi, talia enim plus sunt uana, et curiosa, quam ad aliarum scienciarum superiorum proficua.

Item, quod non recedat a communibus dictis et bene fundatis autorum famosorum.

Item conclusum est, ut volens resumere libros ad gradum aliquem in artibus, in procedendo per istos libros tangat puncta principalia in quolibet libro, quem resumit, non tamen nimis laxe, nec nimis rigorose, ita

quod modus resumendi correspondeat modo examinandi ad gradum, pro cuius adepcione fit resumpcio

(Lib. II. act. fac. art. f. 93.)

28.

1429, 29. December *a*).

Statut, dass unter gewissen Bedingungen auch die nicht vortragenden Doctoren Mitglieder der Universität und ihrer Privilegien theilhaftig bleiben können.

Quia Varietates temporum Varia nouimus expostulare moderamina Legum. Hinc ad tollendum scrupulum multorum suspicantium quosdam graduatos nostros priuilegijs Vniuersitatis nostrae non grauisuros, dummodo fortassis gaudere debeant, E regione Vero alios eisdem defendendos, quibus tamen praefatorum nostrorum priuilegiorum rigor minime noscitur suffragari, per praesentem nostram definitionem de speciali scientia, interpretacione, mandato pariter et assensu Illustrissimi Principis Domini Alberti Quinti Ducis Austriae, Styriae, Karinthiae etc. Ducatum Austriae pro tunc regentis declaramus, approbamus et deffinimus. Primo quod omnia et singula supposita nostrae Vniuersitatis, quae hactenus gauisa sunt ipsius priuilegijs, de quibus dubium non existit, secundum priuilegia et Statuta nostra gaudere debent modo et

a) Das fehlende Datum ergibt sich aus Folgendem: „*Anno* 1429 *proxima dominica post festum S. Egidij congregata fuit vniuersitas ad declarandum quedam priuilegia et statuta, qui censeantur membra et priuilegijs gaudeant vniuersitatis;*“ ferner: „*Anno* 1429, 29. *die dec. fuit congregata vniuersitas et placuit, quod omnes Doctores et Magistri incorporati censeantur membra et gaudeant priuilegijs uniuersitatis*“ (*Lib. II. act. fac. art. f.* 98, 99; über die Vorverhandlungen hierüber siehe unsere Anmerkung 68 im ersten Bande, erster Theil S. 57).

pro futuro omnibus et singulis Priuilegijs papalibus et Ducalibus eiusdem.

Insuper adijcimus de nouo rigorem Verborum cuiusdam Ducalis Priuilegij, prout et Ratio expostulat, temperare cupientes, Quod omnes et singuli Doctores et Magistri, qui in Vniuersitate Vienn. Birretum suum secundum Statutum suae Facultatis sunt assecuti, aut aliunde sub tali gradu legittime alicui Facultati incorporati, gaudeant Priuilegijs antedictis, etiamsi non legant actu, Dummodo ipsi tamen continue sine dolo et fraude in Vienna aut ipsius suburbijs actu trahant, atque promotioni Studij intendant, Visitando videlicet regulariter semota fraude Stationes, processiones et congregationes publicas Vniuersitatis et suae Facultatis ac deputationes earundem ipsis fortasse imponendas assumant, et officia et onera ipsis imposita sponte subeant et expediant iuxta morem in deputationibus et congregationibus Vniuersitatis et Facultatum hactenus obseruatum. Hoc idem de Licentiatis ad congregationes Facultatis suae vocari solitis et qui Facultatis suae onera subeunt, intelligi Volumus, Vt supra. Caeteri Vero omnes et singuli Vniuersitati nostrae incorporati pariter et Jurati cuiuscunque gradus aut eminentiae existant, siue Dignitate praefulgeant, nisi ipsi iuxta tenorem cuiusdam Ducalis Priuilegij quod incipit „Et ne occasione“ *b)* etc. se habuerint, et quamuis nostrae Vniuersitatis membra existant, et, si non legant Vel lectiones publicas audiant, sciant se nostrorum Priuilegiorum tam papalium quam Ducalium gratijs minime gauisuros. Nec Rector eorundem Priuilegiorum nostrorum occasione etiam per tales interpellatus, talibus aut alicui ipsorum debet aut tenetur tu-

b) Vergleiche das Albertinische Privilegium, S. 64.

telam aut defensionem impendere, nec in sibi incumbentibus ista Vice se praetextu eorundem aliqualiter occupare.

(Abschrift im Arch. der k. k. Studien-Hofcomm.)

29.

1434, 21. Mai, Basel.

Das Concilium zu Basel ernennt für immerwährende Zeiten den Bischof von Regensburg, den Propst von S. Stefan und den Official des Passauer Bischofs in Wien zu kirchlichen Conservatoren der Universität.

Bulla Concilij Basiliensis episcopo Ratisponensi, Preposito Viennensi Patauien. Dioc. et Officiali Curie Patauien. ibidem in Vienna constituto Conseruatoribus Vniuersitatis Modernis.

Sacrosancta generalis Synodus Basiliensis in Spiritu sancto legittime congregata Vniuersam ecclesiam representans. Venerabili Episcopo Ratisponensi et dilectis ecclesie filijs Preposito Ecclesie Sancti Stephani in Vienna Patauiensis Dioces. ac Officiali Curie Patauiensis in Vienna constituto salutem et omnipotentis Dei Benedictionem. Etsi quibuslibet Christi fidelibus, ne afficiantur iniurijs aut molestijs agitentur, oportune prouisionis presidio teneamur assistere, illis tamen maxime qui profugatis ignorantie tenebris scientiarum studio insistere non desinunt, ex quorum meritis commoda tam publica quam priuata, spiritualia quam temporalia proueniunt Vniuerso, Dei cultus augetur, animarum saluti consulitur, insurgentes controuersie deciduntur, pax et tranquillitas in terris procuratur, equum ab iniquo secernitur, efficacius tenemur adesse, Vt repressis in malitia gloriantium iusticie refragantis freno conatibus Vacantes Literarum studio liberius Valeant perfectiores gradus promereri. Sane dilectorum ecclesie filiorum Magistro-

rum (vollkommend gleichlautend mit der Urkunde Nr. 19, *a*, bis)..... Presentibus perpetuis temporibus duraturis. Ita tamen, quod aliquis Vigore presentium ad locum minus tutum nullatenus euocetur. Alioquin que secius facta fuerint, ex nunc prout ex tunc decernimus fore nulla.

Datum Basilee XII. Kal. Junij. Anno a natiuitate Domini Millesimo Quadringentesimo Tricesimo quarto.

Jo. Freudenperger.

(Univ. Arch. Lad. XLI, 39.)

30.

1436, 20. März, Wien.

Verfügungen der vom Basler Concilium abgeschickten Visitatoren in Betreff der Universität überhaupt und der theologischen Facultät insbesondere.

Visitatio Vniuersitatis Vienn. per Deputatos a Generali Concilio Basiliensi.

Philibertus Dei gratia Episcopus Constantiensis Prouinciae Rothomagien., Johannes Polemarius Decretorum Doctor, Archidiaconus Barch. Apostolici Palacij causarum Auditor, Frater Nicolaus Praepositus Monasterij S. Dorotheae Ordinis Sancti Augustini, et Narcissus de Perchingen Sacrae Theologiae Professor, Visitatores et Reformatores autoritate sacri Concilij generalis in Visitatione Vniuersitatis Studij Vienn. spiritus sancti gratia inuocata, pro Vtilitate ipsius Vniuersitatis haec quae infrascripta sunt, duximus ordinanda.

Dum huius Vniuersitatis Statuta sedula mente perlegimus, dum ea quae in ipsis et scripta et sancita sunt, meditamur, et conditorum commendare solertiam et ad eorum obseruantiam ipsius Vniuersitatis supposita exhortari merito prouocamur, laudanda siquidem

est eorum sagax industria, quorum studio quaeuis Vniuersitas optimis Legibus ordinatur, quibus in huius Vitae caligine, Veluti quibusdam illuminatis Lucernis illustrantur mentes hominum et in Viam diriguntur salutis. Vniuersos igitur huius Vniuersitatis Doctores, Magistros et Scholares praesentes pariter et futuros in Domino adhortamur, et efficatius admonemus, quatenus omnia Statuta tam communia quam Facultatum, quae per Vniuersitatem recepta sunt, diligenter, prout ad Vnumquemque pertinet, studeant obseruare. Sitque Rectoris et Decanorum Facultatum et Procuratorum Nationum cura peruigil et exacta, ut dictorum Statutorum Transgressores coërceant et corripiant, et si opus fuerit, poena debita castigent. Doctores Vero et Magistri regentes custodes Statutorum ope et sollicitudine se ostendant de eorum obseruantia inter Lectiones, Scholares interdum admoneant, et efficere studeant, Vt ab omnibus obseruentur. Tunc quidem Veros amatores Sapientiae se probabunt, tunc praecedentium laudem suamque pariter proferent, cum et illos bene et laudabiliter ordinasse atque se bene ordinata complere operibus comprobabunt, dixerunt et Vtique Vere optimeque dixerunt in Statutorum Prologo Patres Vestri: Quod Vbi sunt eruditionis scientialis Scholae, necesse est, Vt et ibi sit rigorosa disciplina moralis, et quod Scholae generales scientiarum sine correctione et disciplina morum quid aliud sunt, quam prostibula innocentium animarum. Summe ergo ante omnia necessaria est ibi optima ordinatio morum, Vbi Scholarium esse debet generalis concursus. Idcirca Vt bona morum disciplina in hoc Studio Vigeat, omnem diligentiam tam per Rectorem et Decanos, quam per Doctores, Magistros, Collegiorum Priores seu curam habentes, Rectores Bursarum et alios omnes, ad quos pertineat,

praecipimus adhiberi. Scholares autem noctiuagi aut alias Vitiosi corripiantur, et si emendari noluerint, ab Vniuersitate pellantur. Idem etiam fiat de illis, quibus aut ingenij tarditate nimia proficere natura negauit, aut segniores, hebetes aut studio inutiles reddit, ne inutiliter tempus et facultates consumant. Decani Vero Facultatum Visitationes a Statutis ordinatas nullatenus intermittant, sed etiam efficaciter et fructuose perficiant. Et Vt ipsae Visitationes efficacius fiant, statuendo praecipimus, Quod infra mensem post Assumptionem noui Rectoris et iterum post tres menses Diebus ad hoc per Rectorem deputatis omnes Decani Facultatum cum Rectore conueniant et diligentem habeant de morum disciplina cum Dei timore tractatum, Vt corrigenda corrigantur, et reformanda in melius reformentur. Omnibus Doctoribus, Magistris et alijs Vniuersis et singulis in Virtute sanctae obedientiae sub obtestatione diuini Judicij districte praecipiendo mandamus, Vt nullus palam Vel occulte correctiones excessuum et excedentium punitiones audeat impedire, sed Vt omnes faueant et adiuuent propensius, exhortamur. Prohibemus praeterea, Vt nulla sit domus aut societas Studentium, in qua omnes sint Juuenes aut nouitij· Sed habeat quaelibet Domus aut Societas Theologorum, Juristarum aut Medicorum Licentiatum aliquem, aut antiquum Baccalaureum, Artistarum Vero ad hoc approbatum Magistrum, ad quem Velut ad Superintendentem cura morum pertineat, qui et seipsum exemplum boni praebeat, et alios ab omni dissolutione prudenter compescat. Vt et Rectorem Vel Decanum Facultatis, cum ad hoc Vocatus fuerit, Valeat de Sociorum moribus informare, neque ad commorandum in Domibus Studentium absque Licentia Rectoris et Decani Facultatis aliquis non Studens Laicus admittatur. Illos Vero,

qui effrene Viuere cupientes contra hoc Venire praesumpserint, a Rectore admoneri iubemus. Si Vero tertio admoniti parere contumaciter recusauerint, tales ab Vniuersitate ipso Jure decernimus esse priuatos, et pro priuatis a Rectore Vniuersitatis denuntiari iubemus.

Antiquorum circumspecta prudentia nutrire cupiens in hac Vniuersitate Veritatem et pacem, inter caetera laudabiliter Statuta hoc Vnum prudenter statuit, „Vt nullus Magistrorum Vnius Facultatis" etc. quod tanquam salubre et efficaciter etiam ad mentem et effectum, quem intendit, ab omnibus obseruetur. Admonemus omnes Doctores et Magistros et alios quoscunque, Vt in actibus publicis non solum a Verbis detractorijs aliarum Facultatum penitus abstineant, Sed etiam ab eius, quem commendabant, Laudibus nimium exquisitis, et quibus aliarum scientiarum supposita, ac si per hoc alteri Scientiae derogetur, quodammodo indirecte offendi Valeant aut turbari. Cum secundum Christianam Doctrinam, ne fratres scandalisemus, abstinendum sit ab his, quae absque peccato et Juris nostri praeiudicio possunt ommitti. Vt sic omnia ordinate fiant, quod concordia Facultatum et nationum et mutua dilectio augeatur.

Adijcimus praeterea, quod fama deferente ad audientiam Rectoris, quod ab aliquo circa praedicta sit factus excessus, indilate Rector adiunctis sibi Decanis Facultatum omnium, si Vocati non renuerint comparere, ad inquisitionem talis excessus diligenter procedat, Vocari faciat de hoc excessu delatum, a quo depositionem recipiat, et tradi ab illo sibi actum illum in scriptis, Vt de illo melius Valeat iudicari, et si talis obedienter compareat, et Judicio dicti Rectoris cum Decanorum consilio, remota omni Appellatione praeterquam ad Vniuersitatem stare promittat, Rector cum Decanorum consilio diffiniat, quid pro emenda facere

debeat, et si obedienter et deuote paruerit, poenae Viginti Librarum in dicto Statuto appositae remissionem obtineat, si autem contumax fuerit et rebellis, ab Vniuersitate Studij Vsque ad exsolutionem dictae poenae, et satisfactionem rebellionis et inobedentiae Vniuersitatis arbitrio moderandam sit ipso Jure priuatus. Et Vt omnes circa huiusmodi obseruantiam statuti cautiores existant, ipsum in qualibet mutatione Rectoris praecipimus publicari. Quodque Rector Verbo admoneat omnes et singulos, Vt ipsum diligenter obseruent.

Quoniam pro conclusionibus Facultatum plures sunt ad nos querelae delatae legemque in hoc fraudare Videntur, qui quod statuere nequeunt, per Conclusiones efficiunt, Verbaque Legis seruantes contra Legis nituntur facere Voluntatem. Tali super hoc moderatione duximus occurrendum, ne bona quae in eis sunt penitus repellantur. Mandamus itaque Vt omnes Facultatum conclusiones exhibeantur et praesententur Venerabilibus Magistro Johanni Geuss Rectori Vniuersitatis, Domino Praeposito S. Dorotheae, Magistro de Perchingen, Magistro Thomae de Haslpach, Joanni Gwarlich Decretorum Doctori, Magistro Johanni Aygl, Magistro Vrbano de Melico ac Magistro Andreae de Weytra, quos ad hoc deputamus, et illae ex ipsis, quae praedictorum iudicio fuerint adprobatae, in Statutis redigantur. Caeteras Vero, quae hinc ad festum S. Cholomanni modo praedicto non fuerint adprobatae, cassamus et penitus irritamus, simileque de caetero attentari penitus prohibemus, per Conclusionem alicuius Facultatis, quae a tota Vniuersitate non fuerit approbata et in statutis redacta, onus aliquod graduandis imponi seu ab eis exigi sub interminatione Anathematis inhibemus.

Vniuersos Fideles Vas electionis Paulus modestiam eorum notam fieri omnibus hominibus exhor-

tatur, quod dogma commune Scholasticis deditos disciplinis conuenit plus communibus hominibus obseruare, Vt eo se Sapientiae Alumnos ostendant. Modestiam autem Virtutis Temperantiae speciem Doctores esse dixerunt, cultum et motum ordinate disponendum, ne inculta exterior indecens ornatus male compositae mentis sit nuncius, aut motus corporis profiteatur leuitatem. Sit igitur in Scholasticis Viris decens et maturus incessus, et habitus sit honestus inter Sophiae Vernaculos et seculi homines congrua compositione distinguens et Scholasticam possessionem Lingua silente intuentibus faciat manifestam. Vestes quidem superiores colore pariter et scissura scholasticae conueniant honestati, nec breues, nec sint longitudine nimia ipsius Vestis aut foderaturae superbae, fissuram non habeant in lateribus, neque retro collaria habeant inferiora tangentia, ne diuersi coloris inferioris Vestis collarium eminere altius Videatur, non habeant manicas ad cubitum pendentes ad longius Vltra Vnum palmum cum medio, in capitibus honestis biretis aut mitris aequalibus non pendentibus, capucijs ne Vtantur. Magistri Vero caputia foderata Serico, Vt est moris, aut induta aut super scapulis posita deferant. Non graduati Vero, Vt scil. sunt Doctores, Magistri et Licentiati, nisi ex nobilitatis aut Dignitatis intuitu ab Vniuersitate eis aliter agere sit concessum, huiusmodi foderata deferre caputia non praesumant, laudabile namque secundum beatum Augustinum est per instituta humana pro distinctione Statuum habitus esse distinctos, tandem sic circa praedicta se Vniuersi et singuli habeant admonemus, Vt modestia eorum omnibus hominibus sit manifesta.

N o n e x p e d i t Religiosis Viris alijs non religiosis Scholasticis commorari. Propterea statuimus Vt

hinc ad proximum Festum sancti Colomanni omnes Religiosi disponant sibi domos, in quibus soli Religiosi morentur, habentes in qualibet Domo Superintendentem eorum custodiae et disciplinae iuxta Regularia instituta. Ita quod quaelibet Religio, si fieri potest, suam habeat pro suis Studentibus domum. Sin autem de duabus Religionibus, Vt ad hoc sufficiant, coniungantur. Magistrum autem ad instituendum in scientiis non religiosum, si habere Voluerint, non intendimus prohibere.

Quatuor Procuratores Nationum iuxta antiqua Statuta congrue decernimus honorari, et in omnibus Actibus Vniuersitatis post Decanos Facultatum immediate locamus. Praeterea statuimus, Quod nullus ad dictum officium assumatur, nisi saltem trium annorum Magister existat, et honeste sit habituatus, Vt Vniuersitatis honori conueniat, et si aliqua Natio in taliter qualificato deficeret, de alia suscipiat natione.

Cum Scholasticos Viros non deceat esse Litigiosos nec per forum Curiasue discurrere, Sed si quid natum fuerit quaestionis, inter se ipsos debeat terminari, non parum detrahunt Scholasticae honestati, qui pro causis etiam non magni momenti Principis Curiam interpellant. Vnde ipsius Principis suorumque Consiliariorum auribus sunt molesti et honori Vniuersitatis derogari noscuntur, Vt qui alijs norma et exemplum esse deberent, crebro ab alijs egeant regulari, ac si non sint inter eos Viri consilij Vel Judicij, qui inter fratrem et fratrem Valeant iudicare. Vniuersos igitur et singulos admonemus, Vt Vniuersitatis honori et suo pariter consulentes studeant se in talibus moderari.

Cum circa promotiones ad gradus non parum Vtilitatis publicae et honoris Vniuersitatis consistat, ne immeriti assumantur, Statuta super hoc iam dudum edita praecipimus diligenter seruari, et circa statuta

inibi tempora interdicimus dispensari, nisi causa rationabilis euidensque subsistat, et tunc non Vltra sex Mensium defectum Facultas aliqua Valeat dispensare. Sed si maioris temporis dispensatio postuletur, ad totius Vniuersitatis iudicium referatur.

Vt contentionibus quae super Locis et praecedentijs oriuntur Viam, Authore Domino, praecludamus, in Virtute sanctae obedientiae praecipiendo mandamus Omnibus Licentiatis praesentibus et futuris, Vt iuxta arbitramentum Domini Principis Doctoribus Sacrae Paginae, Juris et Medicinae nullatenus in Stationibus, Processionibus, Visitationibus egregiarum personarum Vel alijs Actibus Vniuersitatis audeant se praeferre. Cum autem Doctrina artium ad Facultates praedictas Viam habeat praeparare et in artibus sufficienter instructus nouellus discipulus esse habeat in aliqua praedictarum, eo moderamine hoc duximus temperandum, Vt Licentiati dictarum trium Facultatum, quoniam iam sunt proxime doctoraturi, inter Magistros Artium hoc modo Volumus collocari, Quod nullum de senioribus Magistris praecedant, nisi forsan ex Magisterio artium praecedere deberent. Sed post seniores Magistros et ante Juniores suis inter se conuenientibus gradibus collocentur. Seniores Magistros in hoc casu Vocamus quatuor annorum Magistros. Adijcientes, quod si quisquam contra praedicta locum sibi sumpserit Vsurpare, Rector eum ut cedat ab eo loco, per aliquem Bedellum faciat admoneri, qui si parere noluerit, ab Vniuersitate Vsque ad congruam Satisfactionem sit ipso facto priuatus.

Subscriptio Notarii.

Lecta et publicata fuerunt praescripta Statuta coram Vniuersitate Studij Vienn. congregata in Aula magna Vniuersitatis feria tertia post Dominicam Lae-

tare, quae erat Vicesima Dies mensis Martij. Anno a Natiuitate Domini Millesimo, Quadringentesimo, tricesimo sexto, per me Joannem de Bulstein alias Cochem Clericum Treueren. Dioc. autoritate Imperiali Publicum Notarium, qui in fidem et Testimonium praemissorum haec propria manu subscripsi.

(Abschrift im Arch. der k. k. Studien-Hofcomm.)

Decet sacre pagine professores, ne ipsius dicantur solum habere verba, non facta et ut eam non solum ut sciant sed ut meliores efficiantur, studere se ostendant virtuosis operibus comprobare, seque in dei cultu morumque disciplina et omnibus bonis prebere ceteris in exemplum: Admonemus itaque ipsius sacre facultatis doctores, vt in missis et sermonibus vniuersitatis suam studeant presenciam exhibere, suaque solicitudine alios preuenire, sermones libenter accipere et alios ad hoc hortatu trahere et exemplo, ipsis quoque in sermonibus non aures delectari vel se admiracioni prebere, sed alios edificare et utiliter informare conentur, simulque et alios facere doceant, et a contencionibus inibi precipue abstineant, et doceant alios abstinere. Si quid enim controuersie aut disputacionis immineat, non in ambone, vbi est cathedra solide edificatorieque doctrine, sed in scolis cum pace et caritate tractetur. Illud autem summa diligencia custodiant, vt a suppositis facultatis, si quid in actibus publicis dictum fuerit correccione, emendacione uel declaracione dignum, sine debita satisfaccione non transeant, ut sacre pagine, cuius professores sunt, se exhibeant zelatores.

Pacem et mutuam dileccionem et inter se habere et inter facultates et singula supposita sathagant enutrire, vt summi doctoris discipulos se exhibeant, omnem discordiarum materiam sopire et eradicare non differant, vt dilectio mutua cessante discordia iugiter au-

geatur. Lectiones sine intermissione fiant vtiliter et fructuose, non ad ostentacionem uel ad delectacionem legentis, sed audiencium vtilitatem, quod vt perfici possit, competenti hora campana pulsetur tractu moderato, ne in longum nimium differatur, quo tractu quiescente cathedram ascendere sine vlteriori dilacione doctor paratus existat, et ita hec debite moderentur, quod et doctor suam lectionem possit perficere et sentenciarijs tempus sufficiens reseruetur.

Disputaciones aulares nullatenus intermittantur, sed fiant quolibet anno temporibus consuetis cum pace, caritate et omni honestate, nullus verbis irruat uel opprimat alterum, aut faciat contumeliam, audiantur omnes pacifice et respondeatur modeste, discutiantur materie realiter et profunde, quod ut efficaciter fiat, argumenta sophistica impertinencia euitentur, nec erubescat aliquis argumenta iam tacta, sed non plene prosecuta prosequi, vt medullam materie agitacio disputacionis attingat.

In examinibus sciant doctores iudicium dei se gerere, ideo nil ibi debet fauor aliquis vsurpare, odium exulet, et omnis iudicium corrumpens passio propellatur; sed stateram rectam gerentes equo libramine ponderent vniuersa. Indignis nullo modo portas aperiant, quod vilipensionis gradus et multorum occasionem ministrat.

Statuimus autem, vt in examinibus huius facultatis Cancellarius vices suas nisi doctori eiusdem facultatis valeat delegare, nec alium quam doctorem ceteri admittere teneantur.

Decani officium nisi magna vrgeat necessitas, non continuetur in eadem persona. Decanus vero in exordio sui officij Juramentum prestet, quod officium diligenter et fideliter exequatur. Et quia indignum est, ipsum ho-

noris prerogatiuam habere, ipsum omnibus alijs volumus prelocari.

Cum ille doctor excellentissimus Augustinus inter precepta tractandarum scripturarum, que studiosis tradidit in libris de christiana doctrina, hiis verbis in propria forma loquatur: Erit igitur diuinarum scripturarum solertissimus indagator, qui primo totas legerit notasque habuerit, tocius sacri canonis biblie habere noticias eos qui sacre pagine fieri desiderant professores, vtile valde cognoscat; Idcirco ad vtilitatem studencium in sacra pagina Illustrissimi principis domini Alberti ducis Austrie fidei catholice sincerissimi zelatoris assensu interueniente, decernimus: Vt duo ex Magistris in Artibus Collegij ducalis sacre Theologie baccalarij eligantur, qui bibliam totam infra tres annos habeant legendo complere, ita quod vnus vnum librum, alius alium secundum disposicionem per facultatem Theologie ordinandam, alternis diebus cum glossis secundum sensum literalem et breuiter aliquibus misticis in eisdem locis a doctoribus positis legere habeant; quolibet autem anno vna quinquagena psalterij legatur in quadragesima post meridiem, cum clerici sunt ab officijs expediti, vel alio tempore ad hoc magis apto, vt sic fiat oportunitas proficiendi in intelligencia psalterij, quod in diuinis officijs maxime frequentatur. Et ideo dicti lectores ita diligenter continuent taliterque procedatur, quod, ut predictum est, infra triennium tota biblia compleatur; et ut dicte lectiones melius visitentur, de hoc in promouendis ad gradus decernimus respectum haberi.

Lecta et publicata fuerunt ista statuta coram Vniuersitate studij Wiennensis congregata in aula eiusdem feria tercia post dominicam letare, que erat XX. dies

mensis Marcij. Anno a Natiuitate domini Millesimo quadringentesimo tricesimo sexto.

(Cod. M. S. Suppl. 101 in der k. k. Hofbibliothek.)

31.

1437, 13. Juli, Basel.

Der päpstliche Legat, Cardinal Julian tit. s. Sabinae gibt seine Zustimmung, dass die landesfürstliche Pfarre Russpach der Universität incorporirt werde.

Julianus Miseratione diuina tit. sancte Sabine sancte Romane ecclesie Presb. Cardinalis vulgariter sancti Angeli nuncupatus in Germania Apostolice sedis Legatus. Ad perpetuam rei memoriam. Litterarum studia, quibus honor diuini nominis et cultus fidei catholice protenditur, Justicia colitur, tam publica quam priuata res geritur utiliter omnisque prosperitas humane condicionis augetur, in suorum semper exuberatione fructuum efflorere cupientes, que pro illorum profectu et ut sciencie doctrineque traditionibus eruditi pro sue sustentationis competentia decentius prouisi in alios grata sciencie et doctrine huiusmodi seminaria spargere liberius elaborent, pia et prouida ordinatione gesta sunt, benignis merito fauoribus amplectimur illaque approbationis nostre presidijs libenter communimus. Sane pridem Illustri principe Alberto Duce Austrie et Marchione Morauie, cuius auus zelo fidei christiane accensus ad decorem sancte matris ecclesie studium generale Quatuor uidelicet Theologie, Juris canonici, Medicine et Arcium facultatum in Opido Wiennen. Patauien. dioc. rite erigi et institui fecit ac illud congruo per eum Magistris et Doctoribus ibidem in facultatibus ipsis regentibus et legentibus constituto et assignato stipendio fundauit et dotauit, Parochialem ecclesiam sancti Valentini in Ruspach dicte dioc. seu eius Ple-

banatum, que iuris patronatus eiusdem Ducis erat et tunc per obitum quondam Henrici Fleckel ipsius ecclesie Rectoris uacabat, ad hoc ut ijdem Magistri et Doctores regentes et legentes competentiori stipendio potirentur et studij huiusmodi continuacio ampliori solidatione firmaretur ipsique Magistri et Doctores minoribus propterea intenti temporalium curis vigilantius lectionum et doctrine exercicijs insistere possent, cum omnibus iuribus et pertinentijs suis, utilitati Vniuersitatis ipsius studij ac stipendio Magistrorum et Doctorum regentium et legentium huiusmodi perpetuo uniri annecti et applicari affectante: Reuerendus in Christo pater Leonardus Episcopus Patauiensis desiderium eiusdem ducis huiusmodi in hac parte plurimum commendans ad eius instantiam prefatam ecclesiam cum omnibus iuribus et pertinentijs supradictis utilitati Vniuersitatis ac stipendio Magistrorum et Doctorum regentium et legentium huiusmodi auctoritate ordinaria perpetuo uniuit, annexuit et applicauit ius patronatus et presentandi personam ydoneam ad perpetuam vicariam in ipsa ecclesia instituendam, quociens uacaret, dicto Duci et eius successoribus et heredibus perpetuo reseruans, ac uolens, quod pro perpetuo Vicario in ipsa ecclesia pro tempore instituendo super eiusdem ecclesie fructibus, redditibus et prouentibus congrua portio, de qua Episcopalia iura soluere et alia sibi incumbentia onera supportare ualeret, reseruaretur, prout in ipsius Episcopi exinde confectis litteris eius Sigillo munitis, quas coram nobis exhibitas diligenter examinauimus, plenius continetur. Quare pro parte Ducis predicti asserentis, quod fructus, redditus et prouentus dicte ecclesie ultra Centum et Quinquaginta Marchas argenti non ualent communiter annuatim, nobis fuit humiliter supplicatum ut unioni, annexioni et applicationi ac alijs in dictis

litteris contentis huiusmodi pro illorum subsistentia firmiori robur approbationis nostre adijcere dignaremur. Nos igitur huiusmodi in hac parte supplicationibus inclinati, intendentes tamen perpetuo vicario in dicta ecclesia instituendo de ea porcione prouideri, de qua cum tot Capellanis, quot hactenus per ipsius ecclesie Rectorem teneri consueuerunt, eidem ecclesie in exercicio cure et alias in diuinis seruituris decenter sustentari, Episcopalia iura soluere et alia sibi incumbentia onera supportare ualeat super fructibus, redditibus et prouentibus ipsius ecclesie supradictis pro Vicario predicto porcionem Trecentorum Florenorum auri de Camera nullatenus minuendam, Legationis qua fungimur, auctoritate perpetuo reseruamus, ipsamque reseruacionem firmam et irrefragabilem remanere volentes unionem, annexionem et applicationem ac alia in litteris contenta huiusmodi et quecunque inde secuta eadem Legationis nostre auctoritate tenore presentium ex certa sciencia confirmamus et etiam approbamus. Et nichillominus ut super hijs Magistris et Doctoribus ipsis potior cautela subministretur, ecclesiam predictam cum omnibus iuribus et pertinentijs supradictis utilitati Vniuersitatis ac stipendio huiusmodi de nouo ex simili sciencia perpetuo unimus, annectimus et etiam applicamus, Ita quod ex nunc liceat Magistris et Doctoribus predictis corporalem possessionem dicte ecclesie apprehendere, illiusque fructus, redditus et prouentus huiusmodi dicta porcione deducta in eorum usus conuertere ac perpetuo retinere, Diocesani loci et cuiuscunque alterius super hoc licencia minime requisita. Preterea ut porcio predicta per nos, ut premittitur, reseruata in talibus eiusdem ecclesie constituatur fructibus, quod Vicarius predictus in eius percepcione oportuna tutela muniatur, Venerabili . . Abbati Scotorum

et dilecto nobis in Christo . . Preposito sancte Dorothee per prepositum soliti gubernari dicti Opidi Monasteriorum auctoritate Legationis nostre predicta per hec scripta committimus et mandamus, quatenus de bonis ac iuribus et pertinentijs dicte ecclesie eam partem subtrahant, de qua Vicarius predictus porcionem ipsam expedite percipere ualeat annuatim et de qua iudicio conscientiarum suarum ipsis uidebitur, eidem Rectori fore prouidendum illamque perpetue Vicarie ipsius ecclesie huiusmodi in dotem perpetuam applicent et assignent.

Datum Basilee sub Anno a Natiuitate domini Millesimo quadringentesimo tricesimo septimo. Indictione Quintadecima. die uero Terciadecima mensis Julij. Pontificatus Sanctissimi in Christo patris et domini nostri domini Eugenij diuina prouidencia pape Quarti Anno Septimo. A. de Panigalys.

(Univ.-Arch. Lad. XLII, 57.)

32.

1437, 13. October.

Anordnung des Rectors, die richtige Bezahlung der Einlagen in den Bursen durch die Bursisten betreffend.

Domino Rectori, Decano facultatis arcium et suis consiliarijs placuit, quod practicaretur in bursis antiqua consuetudo bursalium de dando bursam mature circa inicium septimane, ita quod singuli bursales, quantum possibile esset, sint astricti ad dandam paratam pecuniam ebdomadatim pro bursa circa principium septimane. Quia sic non oporteret procuratorem recipere victualia regulariter ad diem, item mundiora, et in meliori precio seu competenciori ea comparare; esset liber eciam ad emenda ea a quocunque venditore siue rustico, siue intraneo; nunc autem ad suum editorem

est limitatus. Preterea non contingeret, venditores, ut pistores etc. tocies defraudari per recessus furtiuos procuratorum.... Bursales dein non essent ita sumptuosi, sed restringerent sumptus suos secundum suas facultates, ut suo tempore parati essent ad dandum pastum et bursam.... Sepius eciam procuratores damnificantur per insaluratos recessus bursalium debitorum eorundem, quod iterum posset redundare in damnum communitatis. Placuit 2° eisdem Rectori etc., quatinus Magistri Rectores Bursarum exigerent lignalia et carbonalia, ita quod quilibet bursalium daret uel sufficientem caucionem faceret suo conuentori, et quod conuentores singulis mutacionibus racionem facerent suis bursalibus de expositis et perceptis.

(Lib. II. act. fac. art. fol. 130.)

33.

1441, 16. Februar, Basel.

Das Basler Concilium erneuert für den Rector und die vier Decane der Wiener Universität das von Papst Martin V. am 27. Mai 1420 ertheilte Recht geistlicher Jurisdiction *a*).

Pro Jo. Pincardi.
V. Ymaginis.

(Univers.-Archiv Lad. XLI, 4.)

34.

1441, 16. Februar, Basel.

Bulle des Basler Conciliums, dass der Propst von S. Stefan und Canzler der Universität im Falle seiner Verhinderung nur einen der Doctoren der Theologie

a) Vollkommen gleichlautend mit der Urkunde Nr. 25.

als Vicecanzler für die Promotions-Ertheilungen in der theologischen Facultät substituiren dürfe *a*).

(Alte Abschrift im Arch. der k. k. Stud.-Hofcomm.)

35.

1441, 16. Februar, Basel.

Das Basler Concilium ertheilt der theologischen Facultät das Recht, jene Prediger, welche in der Stadt Wien und ihrem Bezirke häretischer Lehren sich schuldig machen, vor ihren Richterstuhl zu ziehen.

(Alte Abschrift im Arch. der k. k. Stud.-Hofcommission.)

36.

1452, 28. März, Rom.

Papst Nikolaus V. ertheilt der theol. Facultät das Recht, häretische Prediger, was immer für einem Stande sie angehören mögen, vor ihren Richterstuhl zu ziehen.

Nicolaus Episcopus seruus seruorum Dei. Dilectis filijs Decano et Magistris Facultatis Theologicae Vniuersitatis Studij Opidi Wienn. Patauien. Diocesis nunc et pro tempore existentibus Salutem et Apostolicam Benedictionem. Sincerae deuotionis affectus, quem ad nos et Romanam geritis Ecclesiam, promeretur, Votis Vestris illis praesertim, per quae salubri statui et foelici Regimini Vestris consulitur et peruersorum atque Rebellium conatus compescuntur, fauorabiliter annuamus. Sane sicut exhibita nobis nuper pro parte Vestra petitio continebat, iuxta statuta et Ordinationes Facultatis Theologiae ab Vniuersitate Studij Wienn. dudum approbata, Ipsa Facultas omnes graduatos pro tempore etiam medijs Juramentis constringere consue-

a) Der Inhalt dieser und der nächstfolgenden Bulle wurde in legitimer Weise durch Papst Nikolaus V. am 28. März 1452 erneuert. Siehe daher Nr. 36 und 37.

uit. Quod si quid ipsos tam in Lectionibus, quam praedicationibus siue Collationibus audire contingat, quod sanae Doctrinae aut Fidei Christianae iudicauerint contrarium, siue piarum auriam offensiuum aut Scandalosum. Id infra certum terminum ad Decanum Facultatis Vel Magistros huiusmodi deferre teneantur. Quodque licet ipsa Facultas tales Praedicatores et Lectores a tanto tempore, de cuius contrario memoria hominum non existit, accersierit, paterne docuerit, et ad reuocationem Vel Declarationem tam exemptos quam alios realiter et cum effectu informauerit, eisque persuaserit. Nihillominus a paucis annis citra nonnulli exempti, scandalosi Praedicatores et Doctores informationes et declarationes huiusmodi subterfugere praesumpserunt Asserentes Facultatem praedictam quoad hoc nulla autoritate suffultam fuisse atque fore. Nos fidei, Statui Vestro, et dictae Facultati in praemissis prout ex officii nostri debito tenemur, Vobis in praemissis quantocius prouidere Volentes Vestris in hac parte supplicationibus inclinati Vobis et pro tempore existentibusi Decans et Magistris iuxta dictae Facultatis Statuta et Ordinationes praefatas quascunque personas sanae Doctrinae aut fidei Christianae contraria, siue piarum aurium offensiua aut scandalosa in Lectionibus praedicationibus siue collationibus Vel alio quocunque modo praedicantes, legentes seu informantes siue exempte Vel non exempte, etiam cuiuscunque status, ordinis Vel conditionis fuerint, quotiens opus erit, coram Vobis propterea euocandi, et in hoc delinquentes excedentes iuxta Delictorum et excessuum qualitates corrigendi et puniendi, et ad reuocationem eorundem sub censuris ecclesiasticis et poenis, ac alijs Juris remedijs compellendi et compescendi. Aliaque circa haec necessaria et oportuna faciendi et exequendi.

Quodque si illa quod absit, reuocare noluerint, processus desuper necessarios aggrauandi et reaggrauandi, nec non auxilium Brachij secularis in praemissis inuocandi, plenam et liberam Autoritate Apostolica tenore praesentium concedimus facultatem. Mandantes nihillominus Dilectis filijs Nobilibus Viris Ducibus Austriae ac Magistro Ciuium et Consulatui Wienn., nec non Vniuersitati et singularibus personis dicti Opidi, Quatenus sub Virtute sanctae obedientiae qua nobis et Sedi Apostolicae tenentur et astricti existunt, quatenus Vobis contra tales, quotiens pro parte Vestra super hoc fuerint requisiti, assistere debeant ac teneantur. Datum Romae apud Sanctum Petrum Anno incarnationis Dominicae Millesimo Quadrigentesimo, Quinquagesimo secundo. Quarto Kal. Aprilis, Pontificatus nostri anno sexto.

(Abschrift im Arch. der k. k. Stud.-Hofcomm.)

37.

1452, 28. März, Rom.

Papst Nikolaus V. bestimmt, dass der Propst von S. Stefan und Canzler der Universität im Falle seiner Verhinderung nur einen Doctor der Theologie als Vicecanzler für die Promotions-Ertheilungen in der theologischen Facultät substituiren könne.

Nicolaus Episcopus seruus seruorum Dei. Dilectis filijs Decano et Magistris Facultatis Theologicae Vniuersitatis Studij Wienn. Opidi, Patauien. Diocesis nunc et pro tempore existentibus Salutem et Apostolicam benedictionem. Eximiae deuotionis affectus, quem ad nos et Romanam geritis Ecclesiam, promeretur, Vt Votis Vestris illis praesertim quae salubrem statum Facultatis Theologicae, quam etiam prae caeteris, dum in minoribus essemus constituti, professi fuimus, respicere di-

gnoscuntur, fauorabiliter annuamus. Sane sicut exhibita nobis nuper pro parte Vestra petitio continebat, Quod praeteritis annis Facultas Theologica Studij Wiennen. Patauien. Diocesis, ob Praepositi Ecclesiae Sancti Stephani etiam Wiennen., Vniuersitatis Studij Wiennen. a sede Apostolica deputati Vicecancellarij absentiam et Voluntatem per dilationem Examinum et admissionem graduandorum sibi per dictam Facultatem praesentandorum, iuxta ipsius Statuta plurima pertulit grauamina, praetendentis, sui fore arbitrij, quemcunque Canonicum dictae Ecclesiae etiam nudum Artistam vel alium in eius locum pro examinibus ad Licenciam in Theologia posse substituere non praesentatum canonice secundum eiusdem facultatis statuta examen aperire iuxta Vota sibique praesentatos legittime pro libito Voluntatis retardare in non modicum dictae Facultatis praeiudicium atque grauamen. Nos statui Vestro et dictae Facultati in praemissis quantocius oportune prouidere volentes, Vestris etiam in hac parte supplicationibus inclinati, Vobis et pro tempore existentibus Decanis et Magistris dictae Facultatis, Quod deinceps Praepositus ipsius Ecclesiae tanquam Vicecancellarium non alium quam Vnum ex Magistris dictae Facultatis per eandem Facultatem, quotiens opus fuerit, pro tempore nominandum pro examinibus suppositorum eiusdem facultatis etiam pro tempore faciendis assignationibusque graduum in eadem Theologia substituere aut Vices suas in ea parte committere possit, quodque eodem Praeposito ab huiusmodi Vniuersitate etiam se pro tempore absentante, nisi Vnum loco sui ex praemissis nominandis in hac parte Vices suas commiserit, Ex tunc Decanus et Magistri Facultatis praefatae pro occurrente examinando, Licenciando, siue etiam Baccalaureos admittendo ad legendum et graduando in eadem Facultate Vnum ex gremio

eiusdem Facultatis, loco ipsius Vicecancellarij ea Vice dumtaxat substituere possint, qui eum consilio et assensu aliorum Magistrorum per facultatem ipsam pro tempore deputatorum graduandum approbare et gradum requisitum illi conferre, et quoad hoc omnia alia et singula circa hec necessaria facere et exequi possit et Valeat, quae ipse Vicecancellarius in ea parte, si praesens esset, facere posset, — autoritate Apostolica tenore praesentium concedimus et etiam indulgemus. Ita tamen quod Praepositus et Vicecancellarius praefatus seu substitutus ab eo, Vel etiam per eosdem Decanum et Magistros, Vt praefertur, deputatus nullum Vnquam Vllo tempore in eadem Theologia promouendum approbare, siue illi gradum aliquem, aut quoad hoc licentiam impertiri possit aut Valeat nisi qui per huiusmodi ipsius Facultatis Magistros siue Doctores ad id ea Vice deputatos aut maiorem partem eorundem fuerit ad id sufficiens et idoneus repertus, ac acceptus et approbatus. Decernentes irritum et inane, si secus a Praeposito, Vel quoquam alio super his quauis autoritate scienter Vel ignoranter contigerit attemptari. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostrae Concessionis, et Indulti infringere, Vel ei ausu temerario contra ire. Si quis autem hoc attemptare praesumpserit, Indignationem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli Apostolorum eius se nouerit incursurum. — Datum Romae apud Sanctum Petrum Anno Incarnationis Dominicae Millesimo Quadringentesimo Quinquagesimo secundo· Quarto Kal. Aprilis. Pontificatus nostri Anno Sexto.

(Abschrift im Arch. der k. k. Stud.-Hofcommission.)

38.

1472, Neustadt, Freitag vor S. Margarethe.

Kaiser Friedrich III. befiehlt der Universität, dass sie Ihm zur Ehre alljährlich am S. Augustins-Tage in der Augustiner-Kirche einen feierlichen Gottesdienst begehe.

(Von aussen.) Den Ersamen gelertten vnsern lieben andechtigen. Dem Rector vnd Dechannttn vnserr vniuersitet zu Wienn.

Fridreich von gots gnaden Romischer kaiser Zuallenntzeitten merer des Reichs etc. Ersamen gelerttn lieben andechtign. Wir begern an ew mit sunderm vnd ganntzem Fleis, daz Ir Hinfür vns zugeualln vnd vmb vnsern willen, in dem kloster zu den Augustinern zu Wienn Jerlich an sannd Augustins tag, vnder singen zeit ain statcion halltet, Inmassen vnd die anndern ennden zu ettlichen hochzeitlichen tegen daselbs zu Wienn durch ew gehallten, vnd volbracht wirdet. Vnd vns des nicht vertzeihet. Daran tut Ir vns sunder Dannkhuem geualln. Vnd vnser maynung das wir gnediklich gen ew erkennen wellen. Geben zu der Newnstat an Freitag vor sannd Margrethn tag Anno domini etc. LXXII. Vnsers kaisertumbs im Ains- und Zwaintzigisten Jar.

(Original in der Univ.-Reg. V., A. 2. Papier; das Siegel aufgedrückt, jedoch herabgerissen.)

39.

1482, 15. Jänner, Wien.

Kaiser Friedrich III. bestimmt, im Einvernehmen mit dem neuernannten ersten Bischofe Wien's, Leo von Spaur, dass der Dompropst von S. Stefan nach wie vor die Würde eines Canzlers der Universität zu bekleiden habe.

Wir Fridreich von gots gnaden Römischer Kayser etc. Bekhennen für vnns vnnser erben

vnnd Nachkomen Fürsten von Oesterreich vnnd thuen khundt allermenigclich gegenwärtigen vnnd künftigen. Als der wirdig Stift zu Sannt Steffan hie zu Wienn so vorher durch vnser vorfaren Fürsten von Osterreich löblicher gedechtnuss zu ainer brobstey.... gestift worden, Nun auff vnnser vleissig bette vnnd begeren.... zu ainem Bischoflichen thuembe.... auffgericht, vnd.... geordent ist, das auch die Gült unnd Güeter so vormals der bemelten Brobstey zuegehört haben, Nunhinfuran ain Bischowe daselbs zu seinem Bischofflichen Tisch zuegefüegt, doch das an demselben thuembstift ain thuembrobstey dannach in Iren wirden vnnd wesen beleiben.... soll, nach Innhalt der Bäbstlichen Bull darum ausganngen, Nachdem vns aber in der bemelten des neuen Stiffts erhebung aufgelegt ist, wir vnns auch erbotten vnd verwilliget haben darob zu sein, damit die versehung der eegemelten Thuembrobstey löblich auffgericht vnd volzogen wurde...., haben wir als Stiffter des bemelten Thuembstiffts vnd von Römischer Kayserlicher macht volkomenheit als Regierender herr vnd Lanndsfürst in Osterreich mit zeittigen Rat vnd gueter vorbetrachtung, mit vergunnen vnd wissen des Erwirdigen Leons von Spawr, als er im anfanng der beruerten erhebung zu ainem Bischof daselbs zu Wienn durch vnns benent, vnd damit von dem bäbstlichen Stuel darauff versehen vnd bestett ist,.... fürgenomen die vorbemelt Thuembrobstey daselbs zu Wienn mit ein newen widem fuerzusehen.... Stifften, Setzen, Widmen, ordnen, aignen, auszaigen vnd entscheiden auch wissentlich in craft diss brieffs, in massen als hernach an disem brief clarlich begriffen ist. — Von erst so soll auch nun Hinfur zu Ewigen Zeiten vnwiderrueflich ain yeder Thumbrobst So ye zu Zeiten an dem bemelten vnserm Thuembstifft hie zu Wienn sein wirdet,

die annder Hannd vnd das negst gelid bey dem Bischof daselbs, auch ain geinifulirter Prelat vnnd vnser vniuersitet der hohen Schuel hie zu Wienn Canntzler verwonet sein vnnd beleiben, vnd sich aller eeren, wirden, Stanndts, Wesen, getzierde, herrlichait, genaden, freyhait vnnd löblicher gewonhait daran geprauchen in allermass vnd wesen, als sich die Bröbst vor der bemelten des benanten Thuembstiffts erhebung von genaden, Rechtens, oder gewonhait wegen gen der benanten hohen Schuel vnd in annder wege desshalben vormals gepraucht, genossen, die gehabt vnd gehalten haben, on ains Jeden Bischofs desselben Thuembstiffts vnnd menigclich Irrung, Hindernuss vnnd widersprechen....... Mit vrkhundt des Briefs vnnder vnser kai. Mai. anhangenden Insigel. Geben zu Wienn am Sambstag vor der heiligen drey Kunig tag nach Christi geburt viertzehenhundert vnd im Zweyundachtzigisten vnsers Kaiserthumbs im Dreyssigisten, vnser Reich des Römischen im 42 ten vnd des Hungerischen im 23 ten Jaren.

(Copie in der k. k. Cultus-Regist., vidimirt am 18. Juli 1781 von Joh. Florian Baumberg, k. k. Hofkammer-Archivar.)

40.

1495, 3. Juni, Worms.

König Maximilian I. bestätiget die Privilegien, Rechte und Gewohnheiten der Universität.

Wir Maximilian Von gottes gnaden Römischer Kunig, Zu allenntzeitten merer des Reichs, zu Hungern, Dalmatien, Croatien etc. kunig, Ertzherzog zu Oesterreich, Hertzog zu Burgundj, zu Brabannt, zu Gheldern etc., Graue zu Flanndern, zu Tirol etc. Bekennen für vnns vnnd Vnser Erben offenntlich mit disem brief vnd thun kundt allermenigclich. Das für vns komen sindt die Ersamen gelerten Vnser lieb An-

dech ig, n. der Rector vnd Gemaine Vniuersitet In vnnserr Stat zu Wienn, Vnd baten vnns diemutiklichen, das wir In all vnd yeglich gnad, Freyhait, brief, priuilegia, Recht, Alltherkomen Vnd gut gewonhait, die weilennt Vnnser Vordern Fürsten von Oesterreich Löblicher gedechtnuss Iren Vorfordern vnnd derselben Vniuersitet gegeben hetten Als Regierunder Herr Vnd Lanndsfürst Zuuernewen, Confirmiern Vnnd zubestetten gnedigclich geruehten, Das Haben wir getan, Vnd denselben Rector vnd Vniuersitet solich Vnser Vordern gnad, Freyhait, brief, priuilegia, Recht, Alltherkhomen vnd gut gewonhait in allen vnd Jeglichen Iren wortten Puncten, artickeln, Innhaltungen, Maynungen vnd Begreiffungen in allermass als ob die alle vnd yede besonnder von wortt zu wortt Hie Innen begriffen Vnd geschriben weren, gnedigclich Vernewt Confirmirt, Vnnd bestätt, wissentlich in krafft des briefs. Was wir In Zurecht daran Vernewen, Confirmieren Vnd bestetten sullen vnd mögen, Also, das die alle vnnd yede besonnder wirdig vnd krefftig sein, Vnd der obgemelt Rector, gemaine Vniuersitet, und Ir nach komen sich der in ewig Zeit Freyen, geprauchen vnd geniessen, vnd von niemannts daran Verhindert, noch darwider beswertt noch gedrungen werden sullen, ongeuerde, Vnd gebietten darumb den Edln Vnnsern lieben getrewen, n., allen Vnnsern Haubtlewtten, Lanndtmarschalhen, Grauen, Freyen, Herrn, Rittern vnd knechten, Hubmaisten, Vitzthumben, Verwesern, Vögtten, Pflegern, Burggrauen, Lanndtrichtern, Burgermaistern, Richtern, Raten, Burgern Gemainden Vnd allen anndern vnnsern Ambtlewtten, Vnnderthannen und getrewen, ernstlich vnd wellen, das Sy die Vorgenannten Rector, Gemaine Vniuersitet, vnd Ir nachkomen an sollichen Vnnserr Vordern gnaden, Freyhaiten, briefen, Priuilegien, Rechten,

Alltemherkomen vnd guten gewonhaiten, Vnd diser Vnnser Vernewung, Confirmation, Vnd bestettung nicht verhindern noch Irren, Sonnder Sy der nach Irer Innhalltung berublich gebrauchen, geniessen vnd genntzlich dabey beleiben lassen, vnd dawider nicht dringen noch besweren, noch des yemannts annderm Zutun gestatten in dhain weise, Als lieb ainem yeglichen sey Vnnser swere vngnad Vnd straffe vnd Verliesung der Peene in denselben Iren Freyhaitten, Priuilegien, Vnd briefen begriffen, Vnnd dartzu ainer besonndern Peene, Nemlich Funfftzigkh marckh Loettigs goldes zuuermeiden, die ain yeglicher, so offt Er freuenlichen dawider tette, Vnns halb in Vnnser Fürstliche Camer, vnd den anndern halben tail den obgenannten Rector vnd Vniuersität, Vnableslich zubetzallen Verfallen sein sol. Mit Vrkundt des briefs, Geben zu Worms am Mittichen nach dem Suntag Exaudj, Nach Christj geburde, Viertzehenhundert Vnd im Funf und Newntzigisten, Vnnserr Reiche des Römischen Im Zehennten Vnd des Hungrischen Im Sechsten Iarenn.

Commissio dni.
Regis in Consilio.

(Perg. mit anhängendem Siegel. Univ.-Arch. Lad. XXXVII, 4.)

41.

1500, 6. Mai, Rom.

Papst Alexander VI. bestätiget alle von frühern Päpsten ertheilten Rechte und Exemtionen der Universität.

Alexander episcopus Seruus Seruorum dei Dilectis filijs Rectori Decanis et vniuersis Scolaribus Collegij Vniuersitatis Studij Wiennensis Salutem et apostolicam benedictionem. Cum a uobis petitur, quod iustum est et honestum, tam uigor equitatis quam ordo exigit rationis, ut id per sollicitudinem officij nostri ad

debitum perducatur effectum. Ea propter dilecti in domino filij uestris iustis postulationibus grato concurrentes assensu omnes libertates et immunitates a predecessoribus nostris Romanis Pontificibus siue per priuilegia uel alia indulta uobis et Collegio uestro concessas. Nec non libertates et exemptiones seculorum exactionum a Regibus et Principibus ac alijs christifidelibus uobis et Collegio predicto rationabiliter indultas, sicut eas iuste et pacifice possidetis, uobis et per uos eidem Collegio auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio comunimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre Confirmationis et Comunitionis infringere uel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei ac beatorum Petri et Pauli Apostolorum eius se nouerit incursurum. — Datum Rome apud Sanctum Petrum Anno Incarnationis dominice Millesimo quingentesimo Pridie Nonas Maij. Pontificatus nostri Anno Octauo.

A de Ballapanibus.

(Univ.-Arch. L. XLI, 10.)

42.

1501, 31. October, Bozen.

König Maximilian I. ertheilt der Universität das Recht, Dichter zu krönen.

Maximilianus Diuina fauente clementia Romanorum Rex etc. Ad perpetuam rei memoriam notum facimus tenore praesentium Vniuersis: Cum post susceptum diuino auspicio Caesariae Maiestatis titulum: officij nostri inprimis duximus, ad ea singula animum intendere, Quae et Reipublicae nostrae decori et ornamento perpetuo fore arbitraremur, et nationem nostram Germanicam ac domum Austriae, ex qua orti sumus,

quantis possemus, honoribus apud omnes gentes et posteritatem notas faceremus: id potissimum occurrit, pro aeternitate Litterarum necessarium in humanis rebus fore, Vt populis et Vrbibus nostris Romanarum literarum Gymnasia laudato ordine et Romano more statueremus. Vnde publicarum rerum moderatores et rectores Vt plurimum excellentes prodiere: Qui Veterum rerum gestarum lectione facti prudentiores bene et beate Viuendi rationes multa experientia posteris scripsere. Directis itaque a nobis in nostro Wienn. Gymnasio ciuilis juris lectionibus, cum in poetica et oratoria arte uihil hactenus ibi instituerimus: decreuimus pro ipsius Vniuersitatis nostrae augmento collegium poetarum ibidem priscorum imperatorum antecessorum nostrorum more erigere, abolitamque prisci saeculi eloquentiam restituere. Itaque pro hac re prouehenda et initianda duos in poetica et oratoria, duos Vero in mathematicis disciplinis eruditos ad ipsum collegium deputamus. Inter quos eum, quem pro tempore lectorem ordinarium in poetica constituemus, volumus eidem collegio praeesse. Quem etiam praesentibus nostris ipsius collegij et lectionum superintendentem facimus et creamus. Quo autem praefatum collegium Vberiori a nobis gratia et priuilegio decoretur, resque ipsa foelici gradu debitum summat incrementum: pro honore nostro et dignitate augendae Wiennensis Vniuersitatis, Caesarea nostra autoritate, ac motu proprio praefatum collegium hoc praesenti priuilegio ac praerogatiua decoramus: Vt quicunque in praefata nostra Vniuersitate Wienn. in oratoria et poetica studuerit laureamque concupiuerit: Is in praenominato poetarum collegio diligenter examinatus, si idoneus ad id munus suscipiendum habitus et inuentus fuerit: Per Honorabilem fidelem nobis dilectum Conradum Celtem per genitorem nostrum Fridericum

tertium diuae memoriae primum inter germanos laureatum poetam, et modo in Vniuersitate nostra Wiennensi poetices et oratoriae lectorem ordinarium, ac deinde per successores eius, qui pro tempore collegio praefuerint, laurea coronari possit: sicque per eum et successores eius laureatus pro poeta ab omnibus habeatur et celebretur: Omnibusque priuilegijs et insignibus, quibus caeteri poetae laureati fruuntur quomodolibet consuetudine Vel de iure, Vti et gaudere possit: ac si manibus nostris ea dignitate fuisset insignitus. Cuius rei tenore praesentium damus, concedimus et impartimur nostri caesarei iuris eidem legenti poetae ordinario (Vt praedictum est) omnimodam autoritatem. Non obstantibus quibuscūnque legibus, statutis, consuetudinibus, ordinationibus aut alijs quibuscunque in contrarium facientibus: Reseruato tamen nobis nihilominus iure poetas coronandi quos idoneos duxerimus. Potestati etenim nostrae per hoc priuilegium nequaquam derogamus. Nulli ergo omnino hominum liceat, hanc nostrae concessionis et ordinationis paginam infringere, aut ei quouis ausu temerario contra ire. Si quis Vero id attentare praesumpserit, poenam indignationis grauissimae, ac Quinquaginta Marcarum auri puri irremissibiliter se nouerit incursurum, Quarum medietatem imperiali fisco nostro, ac reliquam partem praefato collegio decernimus applicandam. Harum testimonio literarum sigilli nostri consueti appensione munitarum. Datum in oppido nostro Bozano pridie Kalendas Nouembris. Anno Domini Millesimo Quingentesimo primo, Regnorum nostrorum Romani sextodecimo, Hungariae Vero duodecimo.

Commissio dnj.
Regis propria.

(Orig. Perg. mit anhängendem Siegel. Univ. Arch. Lad. XXXVII, 5.)

43.

1504, 3. Mai, Augsburg.

König Maximilian verspricht, die Universität bei ihrem Rechte der freien Wahl der Collegiaten (im Artisten-Collegium) und bei ihren übrigen Rechten erhalten zu wollen.

Maximilian von Gottes Genaden Römischer kunig etc. Ersamen gelerten lieben Andechtigen, wir Haben Eur beschwerungen, so Ir Vnns durch Eurn Rector furbracht haben, Vernomen, Vnd denselben Eurn Rector darauf widerumben abgefertigt. Als Ir sechen werdt, Vnd begern an Euch mit Ernst beuelchend Ir wollet vnnser Vniuersität Vnd die schuelen darzue gehorig in guetem ordenlichen wesen Vnderhalten, So wellen wir Euch bej der waal vnd aufnemung der Collegiaten dasselbst wie bischer gewöndlich gewesen, vnd so oft daz not ist, auch bey andern Euren Freyhaiten, Altem herckommen, Vnd gueten gewanhaiten beleiben lassen, Vnd ob wir Zu Zeiten auss Vergessenhait oder vnrecht furbringen Ichts darwider ausgeen lassen, so Ist doch nit Vnnser Mainung Ew darwider beschweren, Sonder dapey genediglich Zu Handhaben. Geben Zu Augspurg am dritten tag Mai. Anno etc. quarto.

(Abschrift v. J. 1529 im Arch. der k. k. Stud.-Hofcomm.)

44.

1504, 3. Mai, Augsburg.

König Maximilian I. befiehlt der Stadt Wien, die Mitglieder der Universität in ihren persönlichen und Real-Exemtionen ungekränkt zu lassen.

Maximilian von Gottes gnaden Romischer Khunig etc. Ersamen Weisen Besonnder lieb vnnd getrew. Vnns haben gemaine vnnser Vniuersität bey euch Zu

Wienn anbringen lassen, Wiewol die Doctores vnnd Annder der Vniuersitet eingelebt gelider vnd Verwanndtn, denen ligunde guetter durch Heyrat Kheyff Testament Erb oder in Ander wege bey euch in euer Stadt Wienn khemen vnnd gefielen, Auch die Collegiaten daselbst, So Weinwachs vmb Wienn Zu Iren Phrienndtn halten, Vnnd darauff Sie gestiefft sein, vrpuetig vnnd willig weren, von denen selben guetern vnnd Weynn Stat stewer vnnd Ander auflegen gleich ainem Andern euerm mitburger Zubezallen, Vnnd mitleiden Zutragen. So werde doch von euch vnderstanden dieselben Doctores vnnd Ander Zu solichen guetern nicht anzunemen, Sie haben sich dann Zuuor mit Iren Personen der gemelten Vniuersitet freyhaitn verziegen, Vnnd in burgerlich Recht gegeben. Noch auch der bestiembten Collegiaten Weinguldt in euer Stat furen Zulassen, Dadurch gemainer Vniuersitet treffenlichiste glider entzogen, Vnnd Irer freyhaiten Statuten Ordnungen vnnd guet gewonhaiten von weillendt Vnnsern Vorfordern, Fursten von Oesterreich vnnd Vnns erworben, vnnd loblich Herbracht, geschwächt vnnd Abbruch sey, Des Inen Zu merckhlichen schaden vnnd nachthail raiche, Vnnd Vnns als Stiefter, Herrn vnnd Lanndssfursten in Osterreich Vmb vnnser Hielff diemutiglich angerueffen vnnd gebetten. Weil Vnns dann der beruerten vnnserer Vniuersitet Ir freyhait abzubbrechen. Noch Ir gelider vnnd Verwanndtn daruon Zuenndtziehen, Vnnd wider die Pilligkait Zubeschweren zulassen gantz nit gemaint ist, Empfelhen wir euch bey den Penen, in obgemelter Vniuersitet freyhaiten begrieffen, Auch Vnnser schweren Vngnadt vnnd straff ernstlich mit diesem Brieff gebieten vnnd wellen, das Ir Hinfuro die obgedachten Doctores Vnnd annder der Vniuersitet Verwandtn in Personlichen sachen Vnuer-

hindert, Vnnd bey derselbigen Vniuersitet beleiben, Vnnd Irer freyhaitn geniesen, Auch die Gütter, So Also wie obstet an Sie khomen einemen, Vnnd den Collegiaten Irn Wein vnuerhindert ainicher Ausszug oder Einrede in die Stat furen, Vnnd sich darwider ferrer nicht beschweren, Noch denen euern Zuthun gestatten, Sondern euch der obberuerten Stat Stewern Vnnd Annder Ziemblich auflegungen, die Sie daruon der Pilligkait nach gleich anndern Purgern schuldig sein benuegen lasset, Vnnd Sy von Vnnserst wegen bey Iren freyhaiten Handthaben vnnd beschirmen Helffet. Darann Tuet Ir vnnsere ernstliche mainung, Geben Zu Augspurg Am dritten Tag May. Anno etc. quarto.

(Abschrift v. J. 1529 im Arch. der k. k. Stud.-Hofcomm.)

45.

1508, 22. Juli, Gent.

Kaiser Maximilian I. trifft die Bestimmung, dass der Canzler der Universität sich jederzeit nur aus den Doctoren derjenigen Facultät, um deren Promotionen es sich eben handelt, einen Vicecanzler auswählen und substituiren könne.

Wir Maximilian Von gots gnaden Erwelter Romischer kaiser etc. Embieten den Ersamen gelerten Vnnsern andechtigen vnd lieben getreuen n. den Doctorn Maistern vnd der gantzen Osterreichischen Nation, Vnd in sünderhait der Artisten facultet Vnnser Vniuersitet zu Wien vnnser gnad vnd alles gut. Als sich zwischen euch aines vnd dem Ersamen vnnserm lieben andechtigen Johann Bütschen Thumbbrobst zu Wien anderstails von wegen des vicecancelariat ambts der bemelten vniuersitet Irrung gehalten, deshalben wir die Edeln Ersamen gelerten vnser andechtigen vnd lieben getreüen Jorgn von Rotal Freyherrn zu Talberg,

Jorgn von losenstain vnnsern Camer Richter vnnsers fürstlichen Cammergerichts vnser Niderosterreichischen Lannde, Wenusthen von Eberstorff vnsern Landtmarschalch in Osterreich, Hansen Gewman Commentewr Sant Jorgn orden daselbst in osterreich, Johann Fuchsmagen, Jorgen Schratler, Wofffgangen Gwerlich, Johann kaufman lerer der Rechten, vnd Hannsen krachenberger vnsern Secretari vnd landtschreiber in Osterreich, Vnnser Rete der berürten Sachen zu Commissarien fürgenommen vnd geordent, darauf dann der merer tail aus Inen Ewer baidertail furbringen gehort vnd noch aller Handlung von Eüch zu baiderseyt verwilligung erlangt, was wir zu erleütterung ditz Hanndels erkennen vnd beuelhen, demselbn gehorsamlich nachzukomen. Dieweyl wir dann solch Ewer baider fürbringen selbs auch vbersehen vnnd bewogen haben, So thun wir Hierinn vmb Verhüettung willen künftiger Irrung dise erclerung, die wir auch der billichait gemess achten, Nemlichen also, das der gegenwürtig vnd ain yeder künftiger Thumbbrobst in Vnnser stat Wien furan in der berürten vnnser Vniuersitet daselbst zu Wienn, so ain Doctor, Licenciat oder Maister gemacht werden solle, allain so offt daz not wurde, ainen vicecancelari aus derselben facultät darInn dieselben Doctores oder Maister gewirdigt werden, benenn oder gebe, vnnd die verwanndten der genannten vnnser vniuersitet denselben vicecancellari, So Inen dermassen durch die berürten Thumbbröst angezaigt worden, Vngewaigert und sunder weyter Irrung oder Einrede also dafur annemen vnd gebrauchen lassen sollen vngeuerlichen. Demnach Emphelhen wir Euch Ernnstlichen vnd wellen, das Ir solhen Hanndel des berürten Vicecancellariatambts Halben bey diser Vnser declaration vnd Erclerung genntzlichen beleiben lasset, dem also vol-

komenlichen gelebet, vnd nachkümet, Vnd dawider nit tüet, bey Vermeydung vnnser schweren Vngnad vnd straffe Vnd darzue ainer pene Nemblichen Zwaintzig Marck lotigs goldes, die Vnns so offt durch Euch oder yemandts annder freuenlich Hiewider gehanndelt wurde, von denselben Vngehorsamen in Vnnser Camer Vnableslichen zu bezalen verfalln sein sollen. Das mainen vnd wellen wir Ernnstlichen, Inmassen Wir solchs bemeltem Thumbbrobst auch verkündt haben. Mit Vrkundt ditz brieffs Geben zu ganten am Zweiundzwaintzigisten tag des Monats Juli Anno etc. im Achtenn, Vnnser Reiche des Romischen im dreyundzwaintzigisten vnnd des Hungarischen im Neuntzehenden Jaren.

(Univ. Arch. Lad. XL, 10.)

46.

1509, 13. Juli.

Statut der Universität über die Coderien (Armenhäuser) der Studenten.

Sequuntur Articuli concepti per Dominos deputatos a Facultate occasione stantium in Domibus pauperum et per Facultatem recepti oblatique tandem in Rectoratu Venerabilis et egregij Viri Magistri Thomae Resch Die Veneris, quae erat tredecima Julij anno nono ad plenum Consistorium Vniuersitatis, vbi Dominus Rector cum pleno Consistorio eosdem legittime nomine Vniuersitatis approbauit, prout in Actis Vniuersitatis plenius cauetur.

P r i m o quidem quicunque uult stare in Domibus pauperum nunc et in antea, doceat sufficienter per Literas patentes Sigillo Judicis, Consulatus, Praefecti aut alterius potestatis, sub cuius Imperio parentes aut bona sua temporalia existunt, munitas, quod non habeat Vltra decem Talenta Denariorum annuatim

consumere, id est quod parentes vel eorum vicesgerentes aut aliunde ex Stipendijs vel quibuscunque alijs non possunt sibi in pluribus sine magna eorum iactura subuenire, et isti nunc hic Viennae in domibus pauperum existentes infra hinc a Datis present. et Festi Michaelis, sic vt praemittitur, per Literas patentes doceant, alias nullus talis in futurum permittitur stare in Domibus pauperum.

Secundo si quis aduenerit ignorantiam Statuti praefati habens, statuatur sibi secundum distantiam loci terminus pro docenda paupertate, iuxta tenorem statuti supra descripti, et qui hoc docere non potest, in domibus pauperum stare non permittatur.

Tercio pecunia illa, quae ex currenda per Iuuenes mendicantes acquiritur, ita partiatur. Dentur primo de illa Examinatori tres grossi et non plus, quia quondam duo grossi, et etiam aliquando nihil Examinatori dabatur. Dentur quoque Vnicuique Juueni, qui huiusmodi pecunias colligunt et comportant, heptomadatim quatuor Denarij. Reliqua Vero pecunia ad Vnum publicum reseruaculum ad hoc ordinandum et per Conuentorem seruandum reponatur quinque clauibus serrandum, Quarum primam Conuentor, Reliquas quatuor seniores tunc in domo habeant, quae quidem pecunia sub Juramento per illos nonnisi in Vsum publicum Communitatis eiusdem Domus distrahatur, scilicet pro lignis tempore hiemali. Ad quod diligenter perficiendum Conuentor sub poena priuationis officij sui sit Juramento adstrictus.

Quarto quod nunc et in antea Conuentores Domorum pauperum nulli ex suis beanum, nisi dimidium aut quasi compleuerit annum, deponant, hoc est in aestate circa Festum Egidij, In hyeme vero circa sexagesimam, semper tempus aduentus alicuius considerando;

Quem diem depositionis Decano insinuet et a nullo vltra duos grossos neque munus aliquod pro hoc sub poena mox depositionis ab officio suo recipiat.

Item nullus Praeceptorum iam modo plures quam duodecim habeat discipulos diuites seu integre soluentes, sex tamen admittere potest in Discipulos, quoadusque facultati pro Copia auditorum atque studentium numerum vel augeri vel etiam minui placuerit.

Item Conuentor Domus Pauperum viginti quatuor discipulos pro Codria stantes nec plures pro nunc assumere debet, quibus similiter Praeceptor superintendere debet. Quicunque vero Magistri iam actu viginti vel etiam plures discipulos habuerint seu Diuites vel pauperes, quibus aliquandiu Curam Laboremque impenderint, hos praefatis Magistris pro nunc admittimus. Sed tales interea nullum iam nouellum discipulum suscipiant, donec praescriptus discipulorum numerus aequetur, sub poenis maioribus Facultatis.

Item quilibet Decanus astrictus et obligatus sit Juramento Facultati praestito ad inquirendum de singulis scholasticis circa inscriptionem ad facultatis matriculam siue Registrum, sub cuius Magistri Praeceptoris disciplina militent.

Item quilibet Decanus sit astrictus sub depositione sui officij, suprascriptos articulos firmiter manutenere, et omni mutatione cum alijs Statutis Facultatis, et Decano nouello semper in electione legere.

(Abschrift im Arch. d. k. k. Stud.-Hofcomm.)

47.

1509. Statut der Universität über die Disciplin und das Studium der Schüler der Artisten-Facultät.

Statuta noua in Decanatu primo per totam Facultatem Artium facta Magistri Thomae Resch et per Vniuersitatem approbata.

Ad audiendum nonnulla Reipublicae Commoda per Decanum mouenda. Proponebat itaque toti Facultatis Artium Caetui Magistrali ingentia quidem ac plurima Reipublicae Literariae nostrae suboriri discrimina, scelusque et dedecus fore sempiternum, numquam meliora contueri, tanquam sero traxisse vestigia, praesertim cum nulla magis proxima Reipublicae salus, quam Juuentam efferam atque indomitam rectis philosophandi Viuendique Studijs coherceamus tenerioribus annis. Vidimus equidem, proh pudor (Vitium me Veritas rapit) clarae Indolis Juuentutem ire pessum et periclitari. Alios quidem licentioris Vitae lenocinio praeceptorisque cura vacuos aeuum Juuenile turpiter agere, alios nunc mutuis se caedibus afficientes, nunc largo se bacchico haustu ingurgitantes, omne Virtutum Literarumque Decus nihillipendere. Quosdam etiam suorum Pastorum incuria, quos vilis mercedula corruperat, turpissime negligi: Denique millenos Discipulorum greges..... nec Vni quidem curae, nec omnibus recte abundeue satisfacere possunt. Ad igitur plurimas has Vipres eradicandas, Insignis et Prudentissima Liberalium Artium Facultas suo Decano atque Consistorio res ipsas moderandas plenissima autoritate commendat. Inde quoque pro communi Reipublicae Vtilitate, proque iniuncto Caesaris Maximiliani desiderio has subsequentes leges atque Statuta de nouo sanxeramus, tota Facultate hilari fronte approbante, Vniuersitate denique talia singula approbante, in Rectoratus officio doctissimi Viri Domini

Stephani Reuss Constantiensis, Imperialium Legum Doctoris egregij, quemadmodum Vniuersitatis acta docebunt. Quocirca, mi dulcis Lector, si te cura Reipublicae tenet, priuatum dimitte, publicum colito, sic tibi aeternas in Coeli patria sedes etiam Veterum Relligio pollicita est, haec nostra qualiacunque vel posteris augeto, ipsa Reipublicae amore teneto. Haec in Aula et tota Vniuersitate publice promulgata sunt.

Quum Juuenilis Aetas incauta, adolescentiaque Rerum imprudens Custode remoto in praeceps omneque Vitium facilis pronaque ruat, deliberatione maturoque facto statuimus et ordinamus sub poenis retardationum a gradibus: Quilibet nostrae Facultatis Alumnus, Baccalaureus siue Scholasticus mox a tempore promulgationis Statuti praesentis aliquem de nostris Magistris Praeceptorem eligat pro arbitrio placentem, qui quidem Praeceptor discipulos suos cura paterna foueat a Vitijs ad Virtutes moresque ingenuos, rectaque Literarum studia adhortetur, ne Juuentus incustodita et Vagabunda ignauia, Lenocinio, alioue turpi et illiberali otio Juuentutis florem et tempora perdat; nisi quis forte Praeceptorum speciali parentum fide aliquem commissum discipulum susceperit, is tunc alium Praeceptorem eligendi sine causa non habeat potestatem, Saluis tamen Statutis sequentibus.

Item statuimus et ordinamus: Grammatica Nicolai Perrotti hic publice et ordinarie legatur XVIII septimanis finienda. De qua pretium sint septem grossi. Quocirca vetus illud Alexandri Doctrinale, primam, secundam et tertiam partes amplius publice et ordinarie legi prohibemus.

Quilibet nostrae Facultatis Alumnus ad Baccalaureatus Laureolam promoueri desiderans sub poena retardationis ab eodem gradu audire teneatur ab aliquo

nostrae Facultatis Magistro Resumptiones priuatas mutacione prima primae, secundae et tertiae partis Alexandri. De quibus vt antehac de Lectionibus tempore submissionis ad Gradum Facultati Testimonium in scriptis exhibeat. Nullus Magistrorum resumentium plures quam Duodecim auditores integre soluentes admittat, habere tamen potest sex pauperes vel mediocres, quos ne grauet, hortamur. A quolibet autem Auditorum primae partis, si diues atque soluendo fuerit, non plures quam tres solidos expostulet, et de secunda parte duos solidos Denariorum, pauper vero vel mediocris, si habet soluat medium pastum Vtrobique.

Resumentes in Codrijs admittere possunt Viginti quatuor in Resumptionem Alexandri. De quibus ut iam dictum est, ordinamus pastum medium, nisi aliquis tam inops fuerit, qui tunc, vt ab antiquo est ordinatum, suo paupertatis gaudeat priuilegio. Decanus tamen pro tempore astrictus sit ad examinandum cum suis strictissime, vt in antiquis Actis cauetur, qui Vere pauperes sint Vel ficti.

Terciam vero partem Alexandri resumendo audiant quocunque tempore anni ante submissionem examinis, Ita tamen, quod quilibet Magister tertiam partem resumens sub epithomate breuiori primum saltem tertiae partis caput, aut alia Vtiliora lucide percurrat, de qua pastus sit quinque grossi.

Quicunque praeceptor per se suis discipulis resumere non possit, is tunc suos discipulos committere potest in resumptionem alteri magistro ipsis quidem auditoribus placenti.

Si duo Magistri pariter non haberent auditorum numerum completum, possunt illi Praeceptores auditores siue discipulos suos in Vnam Resumptionem coniungere, et alternis inter se Vicibus Resumptionem

complere, pastumque diuidere, aut alias inter se honeste concordare.

Item Ordinarius nullus Magistrorum in Alexandro resumentium intimet publice Locis insignibus, siue Collegiorum Valuis priuatam Alexandri resumptionem, sed iuxta priscos Facultatis Ritus Resumptiones dictas aedibus priuatis, aut, Vt aiunt, Bursis diuulget.

Ordinamus atque serio concludimus statuentes: quilibet Magister Grammaticen discipulis traditurus Alexandri compendia lucida et familiarissima explanatione pueris tradat, atque ad Veterum consulta conclusaque nullam faciat prorsus mentionem, Vt aiunt, de Logicis et Metaphysicis Conceptibus, nec Vocatiui ac gerundiorum fanaticis atque perplexis opinionibus puerilem sensum tenuem hebetantibus. Omittat etiam nimiam, vt aiunt, figurarum prolixitatem, vmbrosam atque difficilem magis quam idoneam latinitatem, Obscuras quoque Regiminum vires modosque significandi metaphoricos, longaque et mendosa in Alexandrum Donatumque cum suis Argumentationibus glossemata seu Commentaria, Casualium et temporalium infinitos anfractus. Vtiliora tantum pueris ab Alexandro Vt apes ex flosculis decerpat, Doceatque Juuenes modo nomina, nunc verba flectendo atque iungendo latini et congrui sermonis inprimis habere rationem. Is enim Vltimus atque praecipuus Grammaticorum finis habeatur.

(Abschrift im Arch. der k. k. Studien-Hofcommission.)

48.

1513, 29. Juni, Wien.

Auftrag der niederösterreichischen Regierung über die Kleidung, das Studium und die Disciplin der Studenten.

Auf die beswerung. so die Studenten der Vniuersitet zu Wienn. der Römischen kay. M. Vnnserm Al-

lerwürdigisten Herrn vnd Obristen Hawbtman Stathaltern vnd Regenten der Niderosterreichischen Lannde, der Gurtl halben, dieselben gurtl von Inen abzuwennden. Vnd anstat derselben ein annder furnemen zuthain, dardurch ein Student von ainem Baccularj, oder ferrer ein yeglicher in seinem grad erkenntt werden muge, Das Sy sich auch dagegen erpoten in aller gehorsam nach aufweisung Irer Priuilegia vnd Statut, So Inen gelesen worden. zu halten. vnd denselben volg zutun, Darauf gemelt Herr Hawbtman Stathalter vnd Regenten, in betrachtung Irer vleissigen pett. Vnd dieweil Ir Erpieten Zu der gehorsam sich dermassen wie den vermelt ist, erzaigt, anstat vnd innamens der vergenannten Römischen kay. M. vnnsers Allergnedigisten Herrn. Der sachenhalber der Vnnderschaid Irer grad vnd stant betreffendt, disen gegenwurtigen Abschid gegeben Nemlich also,

Dass die Studenten diser Zeit der gurtl zutragen entladen, vnd sullen die yngemelten Studenten furan tuechen gugel. die plass vnd mit nichte gefuetert sein. tragen,

Die Studenten so von dem Adl studiren. sullen dieweil Sy studenten Vnd Baccularj sein, Ire Gugeln Wie bisher mit seiden gefutert, tragen. Vnd kainem, so nicht ein wissenlicher Edlman ist, aus gunst oder in annder weg dermassen mit vnnderfuetertem gugl Wie dem Adl zuegeben, erlaubt werden.

Die Baccularj sullen Ir gugeln mit plaber leinbat. vnd nicht annderst, vnnderfuetert tragen. Die Studenten Vnd Baccularj Sy sein vom Adl oder annder klainer, kains piret zutragen, sich phlegen oder Vndersteen.

Es sullen auch die Studenten Vnd annder der Vniuersität, Verwendten Ehrlich Studenten klaid, Briester Rokhen gleich tragen, vnd sich selzamer vngewendli-

cher farb nicht gebrauchen, Dardurch Sy mit dem form vnd gestalt Irer Beklaydung die Layen erkennen, Vnd Inen Er Vnd Zucht als gehorsamen der Vniuersitet glidern, des Inen auch zu lob vnd preis raichet, beweiss mug werden.

Sy sullen auch mit Irer Inwenndigen Beklaydung formblich, als Studenten Zugeburtt halten, vnd der taylten klayder. sich Entslachen.

Die Doctores Vnd Magistrj sullen in Iren klaydungen wie Sy die von alter in ansechlichem gaistlichem zuchtigem Wesen hergebracht Derselben nachmals befleissen.

Vnd dieweil nw ein Zeit her vil Vngeburlich Wesen durch die Studenten vnd der Vniuersitet Verwendten gespurt worden. Vnd sich yetz newlichen von Inen erzaigt hat. Nachdem Sy sich aber in Irem Erpieten als oben vermelt gehorsamlich zuleben anzaigen, Wirdt In Hiemit von Vnnsers Allergnedigisten Herrn des Rö. kaysers Als Herrn vnd Lanndsfürsten wegen Ernnstlich geboten. Anfenklich das sich ain yeglicher Student so hie sein wil, Inner dreyen tagen nach Dat. dits gegenwurtigen Abschids Innhalt der priuilegien Intitulieren vnd einschreiben lass, Dann Welcher nicht Intituliert fur kainen Studenten geacht oder gehalten werden. Noch der priuilegien vnd Statuten der Vniuersität, wo es zu fälen kem, geniessen soll.

Ferrer das Sy die Lectionen vnd lernungen vnd Ir preceptores Heren vnd des Studium sich gebrauchen, dann welcher nicht lernt oder Studiret mag den Namen der Studenten nicht haben, deshalben auch der Priuilegien nicht geniessen.

So geburt sich auch dass die Studenten vnd annder. so in Zucht leben sullen, die Gemainen Vnzucht vnd derselben stat, die man nennet loca suspecta. flihen,

die Sy auch dermassen vermeiden vnd Iren ganng daselbsthin nicht mer nemmen sullen.

Sy sullen auch bey vermeidung aller sweren Straff vnd Vngnad sich kainerlay Conuention Versamblung oder Conspiration ferrer zethun Vnndersteen. Vnd Ir swert vnd Waffen dem Rector oder Irem Conuentor von stund an Zu Hannden stellen. Vnd kain Weer bey Inen tragen, Dann wo ainer an dem Zug von hynnen wer. sol Im sein Weer Wider behenndigt werden. Vnd Welcher. oder Welich von der Vniuersität hinweg Ziehen, das derselb oder dieselben dem Rector der Vniuersitet anzaigen. Dardurch derselb Rector ferrer der notturfft nach, Damit kainer in kay. M. Furstenthumb wider pillikait belaidigt werdt. bey der oberkait furnemben mug, Dann weliche Hiervber beleidigt oder belestiget. die sich dermassen, als Vermelt wirdt, nicht anzaigten, derselben wirdt man sich auf Ir anruffen nicht annemen noch mit Hilff erscheinen.

Nachdem auch etlich vrsacher diser gegenwurtigen Aufrur vnder den Studenten, vnd das Sy sich in einen Wegzug solten gericht haben, Vorawgen Wil man dieselben yetz derselben sachen halben begnaden, Doch das Sy sich furan zuchtiglich vnd wesentlich Halten, auch das fendl, so Sy zu solchem Zug furgenomen Von stundan Zu Handen kay. M. obristen Hawbtman antwortten, Vnd furan Dergleichen sachen, Damit man mit gestrennger geburlicher straff gegen Inen furzunemen nicht gevrsache, ferrer nicht gebrauchen *a)*.

Als auch in den priuilegijs der Vniuersitet klar aufgeweist ist, Wie der Rector sein vleissig aufsehen

a) seitwärts als Zusatz: Vnd dj so nicht In schulen sein sich Zustundan Intituliern, oder denselben sol hiemit ka. Mt. Lanndt vnd firstentumb verbotten sein, vnd Sich in acht tagen der negsten ven kay. Mt. Lannden hinweg ziehen schikhen, vnd erheben.

Haben solt, dardurch die Vngehorsamen glider der Vniuersitet gestrafft werden, Demnach sol der Rector sich, Innhalt seins Ambts, dar Inn mit vleiss halten. Vnd die Vngehorsamen mit straff Wie sich geburt vervolgen, Man wil auch Hiemit dem Rector der Vniuersitet, Vnd den Faculteten ernstlichen beuolhen haben, das Sy in promotionibus oder locationibus Dermassen Hanndlen, Vnd die Studentes vnd Bacculaures versehen, Damit Sy mit den Promotionen, Wo Sy annderst tewglich ad gradus gefunden werden, nicht aufgehalten, Sunder nach aller Pillichkait vnd kainem gunst, oder annder Bewegung nach gefurdert werden.

Vnd so nw die Studenten Vnd der Vniuersitet Verwendten wie oben in den artigkeln vermeldet wirdt, gehorsamlich sittlich vnd Zuchtiglich Halten. Wellen die vorgemelten kayr.M. obrister Hawbtman Stathalter vnd Regenten Sy bey der Ordnung vnd Entladung der gurtl Wie uor angezaigt ist, Von Wegen seiner kayn. M. pis auff seiner K. M. Wolgefallen vnd ferrer beuelh gnediglich handthaben Schutzen vnd Schermen, Dann Wo Sy vber disen Abschid mit Vbertretung der artikhel sementlich oder sunderlich annder Vrsach zu aufrur oder nach ferrer Vmbsuechen vnd Zu Vnainigkait vmbgri..... wurden, gegen denselben Wil man in all weeg auf das Höchst mit straff vnd aller Vngnad Hanndlassen. Vnd Hieryber kainem mer seines Vnfuegg vbersehen, Oder Vngestraft beleiben lassen, Darnach hab sich ain yeder enntlichen Zurichten.

Dat. Wienn am sannd Peter vnd Pauls tag der Heiligen Zwelfpoten Anno d. 13.

(Orig. Concept im Arch. der k. k. Stud. Hofcomm.)

49.

1513, 12. Juli, Rom.

Papst Leo X. bestätigt und erweitert der Universität das Recht geistlicher Gerichtsbarkeit und Exemtion von der Jurisdiction des Bischofs.

Leo Episcopus seruus seruorum Dei Ad perpetuam Rei memoriam, Quoniam per Litterarum studia cooperante illo, a quo omnium charismatum dona manant, Viri efficiuntur scientijs eruditi, et in dies ad altiora uehuntur ac fides catholica roboratur. Libenter non solum Studijs Literarum huiusmodi intentos Priuilegijs, Indultis et gratijs decoramus. Sed etiam illa, quae pro huiusmodi Studiorum subsistentia et fauore prouide facta sunt, Vt illibata persistant, libenter, cum a nobis petitur, Apostolicae Confirmationis munimine roboramus. Sane Charissimus in Christo filius noster Maximilianus Romanorum Rex in Imperatorem electus Illustriss. Suo et dilectorum filiorum Rectoris et Vniuersitatis Studij generalis Vienn. nominibus, nobis nuper exponi fecit. Quod dudum postquam in Ciuitate Vienn. Archiducatus Austriae, tunc Oppido Patauien. Dioc. Studium generale cum certis Priuilegijs et Libertatibus Apostolica autoritate erectum, ac illi in eius fundatione per tunc Duces Austriae dictae Ciuitatis tunc Oppidi in temporalibus Dominos inter alia concessum fuerat. Quod si quis Magister Vel Studens Vniuersitatis dicti Studij pro tempore decedens bona mobilia et immobilia relinqueret, Rector Vniuersitatis huiusmodi pro tempore existens, illa per Annum et Diem illaesa teneret, Infra quem si legittimus haeres dicti decedentis compareret, illa eidem consignaret. Si Vero nullus compareret, Vel appareret haeres, eadem bona ad Consilium quatuor

Procuratorum dictae Vniuersitatis pro tempore deputatorum, pro salute et remedio animae ipsius defuncti, prout eis Visum foret, dispensaret. Foelicis recordationis Martinus Papa V. praedecessor noster eidem Rectori pro tempore existenti, etiamsi Dignitatem Vel Personatum non obtineret, ac Canonicus Cathedralis ecclesiae non esset, et in minoribus dumtaxat ordinibus constitutus existeret, Vt Vna cum consilio et assensu quatuor Decanorum siue Consiliariorum dictae Vniuersitatis pro tempore electorum de omnibus et singulis tam Ciuilibus quam Criminalibus, ac etiam Iniuriarum in Ciuitate praedicta irrogatarum pro tempore Causis et actionibus, quae inter quoscunque de membris et suppositis dictae Vniuersitatis, seu contra illos aut quemuis ex eis per Ciues habitatoresque et Incolas dictae Ciuitatis moueri et intentari contingeret, Juris obseruato rigore cognoscendi et etiam summarie procedendi, de quibuscunque etiam Criminibus, Delictis et excessibus per quoscunque membrorum et suppositorum huiusmodi, Cuiuscunque etiam Dignitatis, gradus, Ordinis seu praeeminentiae existerent, quamdiu de huiusmodi suppositis forent infra muros ipsius Ciuitatis illiusque Districtus, commissis inquirendi, et etiam an ea perpetrantes, si Clerici, degradandi, Si Vero Clericorum non gauderent Priuilegio, alias morte plectendi suadente Justitia forent absque tamen pronuntiatione Condemnationis desuper per ipsum sententialiter facienda, sciscitandi et cognoscendi. Illaque nisi huiusmodi degradationem siue mortem de Jure exigerent, ac ipsos perpetrantes, si opus foret, cum saecularis brachij inuocatione auxilij, corrigendi, nec non Carceres publicos et priuatos pro huiusmodi correctionibus faciendis in aliquo Loco dictae Ciuitatis tenendi, ipsaque Supposita ac ex eis quodlibet, quotiens legittima

subesset causa, excommunicandi, alijsque censuris ecclesiasticis percellendi et ab eis absoluendi, plenam et liberam facultatem concessit, prout in Literis ipsius praedecessoris, et diuersis alijs documentis desuper respectiue confectis dicitur plenius contineri. Cum autem, sicut eadem dispositio subiungebat, postmodum dictum Oppidum Vienn. in Ciuitatem erectum, ac inibi Cathedralis ecclesia et Episcopus cum insignibus Juribus et Immunitatibus consuetis instituti dicta autoritate fuerint, et ab aliquibus haesitari possit, an Episcopus Vienn. pro tempore existens concurrentiam saltem circa Jurisdictionem et absolutionem praedictas habere debeat, an vero dictus Rector solus Jurisdictione Vti posset, praefatus Maximilianus in Imperatorem electus, asserens ciuitatem praedictam in eius haereditario dominio constitutam, ac eosdem Rectorem et Vniuersitatem in pacifica possessione Jurisdictionem huiusmodi modo praemisso exercendi existere, seque ad Vniuersitatem praedictam singularem affectum gerere, nominibus praedictis nobis humiliter supplicari fecit, Vt pro ipsius Vniuersitatis conseruatione et maiori decore, ac illius Doctorum et Scholarium quiete ac commoditate concessionibus praedictis pro illarum subsistentia firmiori Robur Apostolicae Confirmationis adijcere, ac alias in praemissis oportune prouidere de Benignitate Apostolica dignaremur. Nos igitur, qui personas Literarum studiis insistentes, per quas tam publica quam priuata Res Vtiliter agitur, prout possumus, fauore beniuolo prosequimur, huiusmodi supplicationibus inclinati, Concessiones praedictas per Martinum praedecessorem et Duces praefatos, Vt praefertur, factas ac prout illas concernunt, omnia et singula in Literis et Documentis praedictis contenta, Nec non omnia et singula alia priuilegia et Indulta dictae Vniuersitatis quo-

modolibet concessa, quatenus sunt in Vsu, auctoritate Apostolica tenore praesentium approbamus et confirmamus, Supplentes omnes et singulos defectus, si qui forsan in Concessionibus Ducum huiusmodi interuenerint, illaque omnia et singula, nec non quod Rector et Decani siue Consiliarij praefati de omnibus et singulis Ciuilibus, criminalibus, Testamentarijs et iniuriarum Causis suppositorum Vniuersitatis huiusmodi soli et nullus alius intra Ciuitatem et Districtum Vienn. huiusmodi absque Concurrentia dicti Episcopi, Vel cuiusuis alterius cognoscere et illas decidere. Nec non excessus perpetrantes, prout facti qualitas exegerit, corrigere et punire, sine contradictione cuiuscunque, ac quod Rector Vel senior Magister in Theologia dictae Vniuersitatis Doctores, Magistros, Studentes et supposita ipsius Vniuersitatis duntaxat, qui uel quae per iniectionem manuum Violentam in Clericos in Censuras Canonis „si quis suadente Diabolo“ pro tempore incident, ab eisdem Censuris ac etiam quibuscunque Casibus Episcopalibus absoluere, et eis pro commissis paenitentiam salutarem iniungere, Quodque Presbyteri et alij in sacris Ordinibus constituti in eadem Vniuersitate Leges Ciuiles publice legere, audire ac in illis disputare, ac ad gradus consuetos promoueri, libere et licite possint, autoritate et tenore praedictis Concedimus pariter et indulgemus. Non obstantibus quibusuis Apostolicis ac in prouincialibus et synodalibus Concilijs editis generalibus Vel specialibus constitutionibus et ordinationibus, Nec non dictae Vniuersitatis Juramento, Confirmatione Apostolica, Vel quauis firmitate alia roboratis Statutis et Consuetudinibus, Priuilegijs quoque et indultis Apostolicis, Tam Episcopo et Ciuitati Vienn. praefatis, quam quibusuis alijs personis in genere Vel in specie, sub quibuscunque Tenoribus concessis et

concedendis, quibus illorum Tenores, ac si de Verbo ad Verbum insererentur praesentibus pro expressis habentes, illis alias in suo robore permansuris hac Vice dumtaxat specialiter et expresse derogamus, Caeterisque contrariis quibuscunque. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostrae Approbationis, Confirmationis, Suppletionis, Concessionis, Indulti et Derogationis infringere, Vel ei ausu temerario contra ire. Si quis autem hoc attemptare praesumpserit, indignationem omnipotentis Dei ac beatorum Petri et Pauli Apostolorum eius se nouerit incursurum. Datum Romae apud S. Petrum. Anno incarnationis Dominicae Millesimo, Quingentesimo, Tertiodecimo, Quarto Idus Julij, Pontificatus nostri Anno primo.

J. Lambertus.

Ja. de Mantua.

(Univ. Arch. Lad. XLI, 6. — Abschrift im Arch. der k. k. Studien-Hofcomm.)

50.

1513, 12. Juli, Rom.

Papst Leo X. bestellt den Bischof von Olmütz und die Aebte von Melk und Heiligenkreuz zu Conservatoren für die der Universität gleichzeitig verliehenen Rechte und Exemtionen.

(Inserirte Abschrift in dem Schreiben des Abtes Sigismund von Melk an den Bischof von Wien, ddto. 23. August 1519. — Univ. Arch. Lad. XXXVII, 16.)

51.

1515, 22. März, Wien.

Statut der Universität über die Verpflichtung zur Eintragung in die Nations-Matrikel.

Vt nationes studij generalis Vniuersitatis Vienn. singule validiori Incremento solidiorique percipiendorum emolumento stabilirj, diuinusque cultus in et pro

eisdem conseruarj, augmentarj et accrescere possint et valeant, Idcirco ex vnanimj consensu, voto et voluntate clarissimorum ac Venerabilium Virorum Dnj. Rectoris Magnificj Dominj Joannis Trapp ex Vienna, Arcium et sacre theologie doctoris profundissimi, ac dominorum Decanorum ac procuratorum singulorum Studij generalis Vienn. Vniuersitatem representantium, matura deliberacione prehabita, Consistorialiter pro Tribunalj sedentium Conclusum atque Decretum est: Quod nullus promouendorum cuiuscunque status, conditionis, facultatis seu Nationis existat, promotionem in aliqua facultate petens In antea et de cetero promoueatur, seu in aliqua facultate ad gradus quoscunque admittatur, Nisi Imprimis talis legittime doceat, se esse inscriptum In natione sua, Testimonium procuratoris nationis sue pro tempore desuper facultati, ex qua promotionem suam huiusmodi petit, offerendo.

Actum Consistorialiter Vienne 22. Martij Anno 1515.

(Gleichzeitige Abschrift im Matrikelbuche der rheinischen Nation I. fol. 244.)

52.

1517, 1. Juni, Rom.

Papst Leo X. bestätigt die Jurisdictions-Rechte und Privilegien der Universität.

Leo episcopus Seruus Seruorum dei. Dilectis Filijs Rectori, Decanis et Consiliarijs Vniuersitatis studij generalis Viennensis Salutem et apostolicam benedictionem. Cum a nobis petitur, quod iustum est et honestum, tam vigor equitatis quam ordo exigit racionis, ut id per solicitudinem officij nostri ad debitum perducatur effectum. Exhibita siquidem nobis nuper pro parte dilectorum filiorum Decani, Doctorum, Licenciatorum, Baccallariorum formatorum et non formatorum

et aliorum scolarium facultatis theologie studij generalis Viennen. petitio continebat, quod olim bone memorie Rodulphus IV. Albertus et Theopoldus (sic) Duces Austrie tunc Oppidi Viennen. Patauien. dioc. iam dudum in Ciuitatem Viennen. erecti in temporalibus domini primo et successiue pie memorie Albertus Episcopus Patauiensis vobis filij Rector, Decani et Consiliarij indulserunt, quod vos *a*) scilicet iurisdictionem ciuilem, criminalem et mixtam in personas dicte Vniuersitati suppositas haberent ac de omnibus et singulis causis ciuilibus, criminalibus et mixtis earundem, que inter ipsas personas pro tempore oriuntur, cognoscere et bona suppositorum eorundem pro tempore decedentium certo modo tunc expresso sub legali custodia conseruare et custodire ac ipsorum ex testamento seu ab intestato heredibus et successoribus restituere deberent et tenerentur, concesserunt et indulserunt ac postmodum sancte memorie Pellegrinus Saltzeburgensis Archiepiscopus apostolice sedis Legatus legationis sue ac Johannes Patauiensis Episcopus, in cuius tunc diocesi Ciuitas ipsa tunc oppidum existebat, ordinaria sua auctoritatibus concessionem et indultum huiusmodi approbarunt et confirmarunt, que quidem concessionem, indultum, approbationem et confirmationem apostolico petijstis munimine roborari. Nos itaque vestris in hac parte supplicationibus inclinati concessionem, indultum, approbationem et confirmationem predicta sicuti rite et prouide facta fuerunt vosque filij in iurisdictionis huiusmodi seu quasi possessione existitis, nec non omnes libertates et inmunitates a felicis recordationis Mar-

a) Das Wörtchen „*vos*" wurde offenbar erst später auf radirtem Grunde aufgetragen, wesshalb auch die Satz-Construction grammaticalisch nicht mehr zusammenstimmt.

tino V., Alexandro VI. et alijs Romanis Pontificibus predecessoribus nostris siue per priuilegia uel alia indulta vobis et vniuersitati predictis illiusque suppositis racionabiliter indultas sicuti eas iuste et pacifice possidetis, auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis et communitionis infringere uel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei ac beatorum Petri et Pauli Apostolorum eius se nouerit incursurum. Datum Rome apud Sanctum petrum. Anno Incarnationis dominice Millesimo quadringentesimo decimo septimo. Kal. Junij. Pontificatus nostri Anno Quinto.

A. de Verdesoto.

(Univ.-Archiv, Lad. XLI, 5. — Von aussen fälschlich das Datum: 2. Juni, angebracht.)

53.

1517, 9. October *a*), Baden.

Kaiser Maximilian I. ertheilt der medicinischen Facultät folgende Privilegien:

a) Dass nur ein graduirter Doctor der Facultät, oder jener auswärtige Doctor, den die Facultät zum Actus Repetitionis zugelassen, und der die Gebühren hiefür, nämlich jedem Doctor und dem Bedellen zwei ungarische Gulden bezahlt hat, die ärztliche Praxis in Wien ausüben dürfe;

b) dass der Facultät die Oberaufsicht über die Apotheken und das Recht der Approbation und Zulassung der Wundärzte in Wien zukomme;

a) In der Anmerkung 258, Seite 221 des I. Bandes erscheint diese Urkunde irrthümlich mit dem Datum vom 10. September citirt, was wir hiemit zu corrigiren bitten.

c) dass die Wundärzte nicht innerlich curiren dürfen;

d) dass die unapprobirten Aerzte über geschehene Anzeige von der Regierung sogleich abgeschafft werden sollen.

Dafür soll aber die Facultät einen aus ihrer Mitte bestimmen, welcher den armen Leuten unentgeldlich beisteht, und einen andern, der allwöchentlich und so oft der Spitalmeister es verlangt, die armen Kranken im Spitale besucht.

(Abschrift im Arch. d. k. k. Stud.-Hofcomm.; vollständig abgedruckt in Endlicher's: „Die ältern Statuten der Wiener medicinischen Eacultät," Wien, 1847, S. 83.)

54.

1533. Ferdinand's I. Privileigen und erstes Reformgesetz für die Universität, und zwar:

a) 1533, 26. Juli, Wien.

Studenten, welche zu und von der Universität Wien reisen, sollen allenthalben von den Zöllen, Mauten, Aufschlägen und dergleichen Anforderungen befreit bleiben und während der Zeit ihres Studirens mit Kosten und Zehrungen unbeschwerlich gehalten werden.

(Vollständig abgedruckt im *Codex Austriacus II*, 321 und 393, und in Endlicher's: „die älteren Statuten der Wiener medicinischen Facultät," Wien, 1847, S. 87.)

b) 1533, 2. August, Wien.

Erstes Reformgesetz Ferdinand's I.

Den Ersamen gelerten andachtigen vnnd getreuen lieben N. Rector Decanen Prior Superintendenten vnnd Procuratorn der vir Nationen vnnsern Vniuersitet zu Wien.

Ferdinandt von Gottes gnaden Romischer zu Hunger vnnd Behaimb etc. Kunig etc.

Ersamen gelerten getreuen lieben. Nachdem wir vnnss In gnadigen bedennckhen allerlay vrsachen entschlossen haben vnnser vni-

uersitet Hiewider Zu helffen vnnd dieselb In wirdt vnnd aufnemen Zuerheben haben wir Jetzo etliche Artickhl ordnungs weiss doch biss auf weitter Versechung vnnd vnnser wolgeuallen vergreiffen lassen, wellche wir euch hieneben Zuschickhen vnnd darauf mit ernst beuelchen Souill derselben Eurer Jedes Ambter vnnd beuelch berurn vnnd durch euch zuhanndlen vnnd Zuuolziechen gepurn das Ir die fur Hanndt nemet darnach hanndlet vnnd In voltziechung souil vorhin nit beschen war bringet vnnd auch khunfftigclich für Vnnd an also dabey bleibet vnnd In wurchnus erhaltet, wie vnnss Zu euch nit Zweyflen wil Ir solhen selbst Zuthuen genaygt werden daran beschiecht Auch vnnser gefelliger willen vnnd ernstlich mainung. Geben in vnnser Stat wien den Anndern Augustj Anno etc. 33ist vnnser Reich des Romischen Im driten vnnd der Anndern im Sibenden.

Ferdinand.

Artickhl von dem allerdurchleuchtigisten Grosmechtigisten Fursten vnnd Herrn Herrn Ferdinandten Romischen auch zu Hungern vnnd Behaim etc. khunig Ertzherzogen zu osterreich etc. vnnsern allergnedigisten Herrn zu wider erhebung vnnd aufrichtigung der vniuersitet oder hachenschuel Hie Jetzo furgenomen vnnd geordnet.

Erstlich Nachdem die gemainen oder particular schuelen In Steten Marckhten Clostern Siptallen vnnd anndern ortten In den Niderösterreichischen lannden vast abganngen, Sollen dieselbigen widerumben auf's furderlichst aufgericht vnnd In ain ganng bracht werden, derhalb die Kn. Mt. Ir offen general Mandat In die bemelten Niderösterreichischen lanndt fertigen vnnd aussgeen lassen Auch In sonnders gebietten willen das die particular schulen so hie gestiefft vnnd gewessen sein wider aufgericht werden.

Zum Anndern als vorher auss der Maut Zu Ibbs Jarlichen Zu Quottember Zeiten der Vniuersitet Prior Zu desselben Hannden ain Suma gelts benentlich Neun Hundert vnd dreissig gulden Reinisch In Muntz gerechent geantwurt vnnd aber ein Zeit her von Khn. Mt. vitzthumb In Oesterreich vnnder der Enns Eingenomen

vnnd weitter auf vnnderhaltung der Lectorn aussgethailt worden, So will doch sein Khn. Mt. solch vorbestimbt gelt nun hinfur zu der Vniuersitet nach Inhalt der Erst gethanen stiefftung eruolgen vnnd zu Hannden eines Prior Raichen Auch der wegen notturfftig Beuelch ausgeen lassen.

Vnnd Nachdeme die Zerung vnnd Costen zu Wien diser Zeit etwas beschwerlicher weder vor Jaren gewessen ankhumbt vnnd das gelt das der Vniuersitet vor hin verstiefft worden Zu vnnderhalt der Lectorn destweniger erkhlecken vnnd nit mer wie vor so furterglich sein khan vnnd aber Khn. Mt. In genedigen bedennkhen hat das die widererhebung der Vniuersitet nit zum wenigsten an dem gelegen Ist das ansechenlich beruembt Hochgelert Person zu Lectorn Hieher gebracht wurden wellche aber ausserhalb statlicher vnnderhaltung beschwerlich Zubekhomen sein, So hat Khn. Mt. genedigklich furgenomen das Closter zu dem Heylligen Creytz In disem Ertzhertzogthumb osterreich vnnder der Ennss gelegen mit verwilligung Babstlicher Heyligkhait bey wellcher sich sein Khn. Mt. deshalben genedigcklich bemüen will der Vniuersitet eintzuleiben vnnd Zu zeaigen mit ainer mass vnnd ordnung die sein Mt. darnach dar Inen furnemen vnnd geben wirtt was dan sein Khn. Mt. vorhin von gots gaben oder geistlichen pfrienten darzu Zugeben bewilligt hat last Es Ir Khn. Mt. nachmaln genedigklichen beleyben.

Vnnd als dan etlich Hewser Zu der Vniuersitet gehorig abgeprunen vnnd sonnst In paufelligkhait sein, sollen die selbigen von der Remanenzen souil derselben verhannden sein wurden oder In annder fueglich vnnd muglich weg wider erpauen vnnd gepessert werden, Dardurch die Doctores vnnd Lectores Ir wanung gehaben vnnd sich dester pass mit Iren Stipendien behelffen mu-

gen, doch soll In denen Heusern die principis genent sein khain gepew gethan werden, Es geschech dan mit Khn. Mt. oder derselben Regirung oder der Vniuersitet superintendenten, wellche alle Jar gesetzt werden, vorwissen vnnd willen wie von alther gebreuchlich vnnd herkhomen ist. Nachdem auch diser vergannguer swerren leuff die vorstet hinabgeriessen vnnd verprenndt vnnd derselben Pranndtler Vil In die Bursen genomen vnnd aber die Studenten so versechenlich teglich zueziechen werden, wonung haben mugen, Sollen die Superintendenten der Vniuersitet einsechung thuen vnnd Hanndlung furnemen wo frembt Studenten ankhomen damit dieselben mit wanungen versechen vnnd vnderbracht werden mugen.

So ist Khn. Mt. mainung vnnd Beuelch das alle Stipendia vnnd Lectur bey der Vniuersitet wider sollen aufrichten vnnd die guetter so etwan von den Stipendien vnnd fundation khomen, dieselbigen durch die Superintendenten mit pesten vleiss wider darzu gebracht werden wo die Selben gefunden Es sey von Geystlichen oder weltlichen dar Ime Sy Khn. Mt. oder derselben Regirung Hilff vnnd Hanndhabung ersuechen vnnd gewarten mogen Es solle auch mit aufnemen der Scholar oder Studenten Zu den Stipendien nit Annderst weder noch vermog derselben Fundation gehanndlt vnnd khain Student durch furbitt oder Annder vrsachen Zu solchen Stipendien wider die Fundation von den Superintendenten aufgenommen werden, Noch dieselben Superintendenten sich Ainiger furbette oder Annders darzu bewegen Noch Iren lassen, Auch khain Superintendent khainen khneckht aufnemen Er sey dan teugenlichen vnnd sonnst khain scolar Zu seinen Diennst daran Er an seinem studio verhindert werden mocht, gebrauchen.

Vnnd Nachdem der Abbt von Melckh ainen Stu-

denten in der Rosen wursen vnnderhallten vnnd derselb Student vnnder dem Prouisor der Bursen sein soll, Auch die Juristen Facultet des Hauss genandt Slesinger Hauss vermog der Fundation Superintendenten sein, so soll von dem abbt bemelter Student den er Zuvnnderhalten schuldig, ad studium vnnd Zu dem Stipendi erfordert vnnd der Juristen Facultet beuolhen werden, damit Sy bemelt Slesinger Hauss zu der Studenten enthaltung wider auffrichten vnnd halten, wie von alter herkhomen ist vnnd daneben oder darzu auch dem abbt zu vnnser Frauen Arena Zu Presla schreiben, das derselb wie er schuldig Stipendiaten mit sambt Irer vnnderhaltung darein herschickhen soll, Auch bey demselben Abbt ettlich Zinss so ain anzall Jar her wenig oder nichts geraicht worden eruordern vnnd einbringen.

Weyl auch bey der Stat Weissenburch durch ainen genandt Egidius Mayr Zwen Studenten hie auf die Vniuersitet Zuuerlegen gestiefft, Solle denselben zu weissenburg derhalb geschrieben vnnd von Inen bemelt Zween Studenten her Zuschickhen vnnd vermog der Fundation zu Vnnderhalten geschrieben werden.

Vnnd In gemain sollen Rector Superintendenten vnnd wer weitter nott darzu angesechen, vleissig achtung vnd aufmerkhen haben Damit die stipendia bey guetem wessen erhalten vnnd khains In abfaal gelassen werdt vnnd so durch Sy Indert an ainem oder mer Stipendien etwas abfal gespurt wurde, alsdan beradtschlagen mitl vnnd weg suechen vnnd furnemen wie solches zu wenden vnnd abzustellen wär, dasselb der Khn. Mt. oder seiner Mt. Regirung anzaigen vnnd wendung begern, Auch so ye zu Zeitten von den stipendien vnnd Anndern stieffen bey der Vniuersitet etlich Zinss abgelest wurden, Soll dasselbig mit verwisen Rectors vnnd

Superintendenten principis widerumb an der anndern grundt mit gueter Versicherung Zum nutzlichisten angelegt vnnd ander Zinsung gemacht werden.

So hat Khn. Mt. aus beweglichen vrsachen die austeilung der Lecturn diser Zeit biss auf annder seiner Khn. Mt. verordnung oder fursechung volgender massen gemacht das In Theologia Zwen Lectores sein, deren Ainer vor vnnd der annder nach mittag alle tag lesen vnnd Inen baiden diser Zeit die besoldung, wellich vnnd souil vorhin Ir Vieren derselben lectorn gegeben, eruolgt vnnd gerraicht werden soll nicht weniger sollen Rector Superintendenten vnnd Anndere denen Es Zustet sonnder auch ordnung geben das durch die so Baccalaurey oder Licentiaten werden, nach alter ordnung auch Ir lesen volbringen.

In der Juristey Sollen yetzo drey verstendig vnnd wolgelernt lectores gesuecht vnnd furgenomen Inen auch Zeit wie vnnd wan jeglicher lesen soll dem ainen Canones, dem Anndern leges vnnd dem dritten Instituta bestimbt werden vnnd Zubesoldung erfolgen vnnd vnnder sy gethailt werden was vorhin funf lectoren In der Juristey gegeben worden ist.

In der Ertzney sollen Zwen Lectoren deren ainer vor vnnd der annder nach mittag vnnd ainer Theoricam der annder practicam lesen sollen, furgenommen vnnd geordent vnnd denselben beden die besoldung die vorhin drey Lectoren der Ertzney gegeben, geraicht vnnd gethailt werden.

In Artibus solle es mit den Lectoren vnnd lectionen beleiben vnnd gehallten werden wie es von allter her gewessen vnnd gehalten ist, doch das zuuordrist Dialectica Grammatica physica vnnd Ethica gelesen werden sollen.

Weyl auch vorhin Ain Lectur In literis humanioribus gewesen, Vnd lector darzue verhallten worden, Ist Khn. Mt. maynung, das soliches nochmalen allso Wie es vor allter beschechen Vnnd dieselben lectur vnnderhallten Werden.

Weitter ist Khn. Mt. mainung, das auch all actus der Vniuersitet vnnd Faculteten als nemblich actus quodlibeticus, Disputationes Theologorum, In Juridica et medica Facultatibus vnd Artistarum, Auch die Zwischen den ferien wie hernach uolgendt wirdt, darzu all Annder Priuilegia Statuta vnnd ordnung wider aufgericht vnnd gehalten werden.

Damit aber die Scholar oder Studenten wissen mögen wan man profitirn oder Vacanz halten soll vnnd was darunder oder dazwischen Zuthun sey, Gibt Khn. Mt. dise ordnung, das di Vacannz sey vnnd gehalten werd. Von Palmabent biss achttag nach dem Heylligen Ostertag. Von Sanndt Margrethen tag drey wochen negst darnach. Vnnder diser Vacanz der dreyen wochen sollen In Theologia drey Disputacion an den feyrtagen gehalten, doch khain Respondent darinnen mit ainicher aussgab, Er wollt dan dem Presidenten auss gueten Willen Inndert ein essen visch vereren, Aber sonnst nichts verpunden sein. Vnnd am Montag nach palmnacht soll Ain gelerter Schuler das Capitulum Omnis Vtriusque Sexus, so die peicht vnnd Communion berurn Ist Anfachen repetirn.

Es sollen Auch In disen drey wochen Vacantz In der Facultet Juris drey Disputaciones durch die drey Lectores albegen am mantag gleichermassen wie die Disputaciones in Theologia gehalten, Auch durch ein gelerter Schueler arbor de Consanguineitate vnnd affinitate gelesen werden. Item in Facultate Medica Auch drey Disputationes, die Zwo von den Zwaien Lectoren

vnnd die drit durch den Decan derselben Facultet Allwegen Am mitwoch Auf mainung wie oben von dem Anndern begriffen, gehalten werden. In Artibus soll der Actus Quodlibeticus gehalten werden vnnd nicht minder die Disputationes An den Freytagen furgeen vnnd durch den Eltisten Artisten Angefangen werden.

Von Sanndt Cholmanstag drey wochen. Zu den Heylligen Weinnacht feyren Acht tag. Zu der Vastnacht Zeit Acht Tag.

Sonnst im Jar sollen durch Jede Facultet Ir Actus wie von allter her vnnd der Fundation gemass Ist, durch die Collegiaten vnnd Stipendiaten Zu den gewonndlichen Zeiten vnnd tagen mit Stationen, Sermonibus, Orationibus und Peractionibus gehalten, Auch durch Zwen Lector In Theologia die Im Collegio Ir wonungen halten, Ir Lecturn Volbracht werden.

Nachdem vorherr bey der Vniuersitet Zwischen den Magistern In Artibus vnnd Scholarn der Facultet Juris des vorganngs halb zu der Process Corporis ein stritt gewessen, Ist Khn. Mt. Mainung, das In hinfur die Baccalaurej Juris gen sollen mit den jungern Magistern vnnd die Licentiaten Juris mit den Eltern Magistern, vnnd Scholares Juris vor den Nobilisten.

Vnnd beschlislich sollen sonnst alle Statuta guet gewanhaiten vnnd hergebracht gebreuch wider vernewt vnnd aufgericht werden, von allen Doctorn Magistern vnnd Scholarn guet erlich wesen vnnd wandl mit sitten geberden Claiden vnnd In all annder weg vnnd Zuuor von den Collegiaten gehalten werden, dieselben auch In Irn vnnd des Collegi Einkhumen weingartten vnnd Anndern guettern guet Hauswirt sein, dieselben wesentlich halten vnnd Administrirn vnnd In all annder weg hanndlen, Als sich wol geburt Inen Auch gezimbt vnnd zusteet.

Vnnd damit In solchen allen dest fueglicher wurkhung eruolg vnnd Hanndthabung beschee, Ist Khn. Mt. willen vnnd beuelch, das gegenwurtig vnnd khunfftig obrist Superintendenten bei der Vniuersitet Sambt den Procuratorn der Vir Nationen Zum Wenigsten alle Jar Ain mall vnnd sonnst so offt sy Es notturfftig ansechen, das furstlich Collegium, Auch alle Wursen vnnd Stipendia mit pesten Vleiss visitirn, Auch In beysein aines Rectorn Vngeferlich Zu oder vmb Sanndt mertens tag von allen Stipendien vnnd Stifften von der selbigen Verwaltern Rechnung nemen vnnd was sy mangl oder Vnordnung dar Inn finden, dieselbigen selbst wenden Vnnd abstellen oder dem Rector, das dieselben gewendt wurden Anzaigen, vnnd so aber der Rector dar Inne khain Wendung that oder thun mocht, Als dan Khn. Mt. Regierung anrueffen, die darnach von seiner Khn. Mt. wegen yederzeit geburlichs vnnd notturfftigs einsechen haben vnnd wenndungen oder abstellung thun werden.

Doch behelt Ir die Remisch Khn. Mt. etc. als Ertzhertzog her vnnd lanndsfursten Zu Osterreich Hier Inen beuor nach seiner Khn. Mt. genedigen willen vnnd gefallen In obgeschriben Artigkhln khunfftigclich andrung mindrung oder merung Zuthun oder die gar Zuuerkheren wie es dan sein Khn. Mt. yederzeit notturfftig vnnd der Vniuersitet Nutz vnnd guet ansechen wurd. Actum Wien den Anndern tag des Monats Augustj Anno etc. Im Funfzechenhundert vnnd dreyund dreissigisten. —

(Orig. in der Univ.-Registr., f. I.)

55.

1534, 29. Jänner, Prag.

König Ferdinand I. befiehlt, dass dem landesfürstlichen Superintendenten jederzeit der Rang unmittelbar nach dem Rector und Canzler in der Universität zustehe.

Ferdinand von gottes gnaden Römischer, zu Hungern vnd Behem khunig etc. Ersamen gelerten andechtigen vnd lieben getreuen. Als wir euch wenig verganger Zeit beuolchen haben, das ir dem Ersamen gelerten vnnserm getreuen lieben Johan Pilheimer Doctor vnserm Rad als Vnserm geordenten Superintendenten vnser Hochenschul hie zu Wienn sein session vnd Standt in allen Actibus vnd stacionibus publicis vnd priuatis geben vnd lassen sollet, wie vorig Superintendentes vnd neulichs weilend Vnser Anwald vnsers Statrats zu Wienn Doctor Johann Cuspinian als nemlich die drit Stet, gehabt haben; vernemen wir doch vnd gelangt Vnns auch an, das bei euch noch darinnen etwas Weigerung sei oder gesucht werden wöll. So aber vnser maynung vnd willen ist, das es also gehalten werdt, so beuelchen wir Euch mit ernst vnd wellen, das ir gedachtem Johann Pilhaimer vnnserm Rat als geweiligen geordenten vnd hienach ainen yeden Superintendenten in allen Actibus, wie obstet nach einem Rector vnd Kantzler der Vniuersitet die negst Session gebet vnd lasset vnd vngehindert also haltet vnd khain ferrer Weigerung derhalb suchet noch gebrauchet. Angesehen das die Session nit der Person, sonder solchem Ambt zugeordent ist. Daran thuet Ir Vnnsern ernstlichen Willen vnd meynung. Geben zu Brag den 29. Januarij Annno etc. im 34isten, Vnserer Reiche des Römischen im vierdten vnd der andern im Achten.

Ferdinand. Ad mand. dnj. Regis proprium
Card. Trid. Sterenbergh.

(Lib. IV. act. fac. art. f. 168 v.)

56.

1534, 9. März, Wien.

König Ferdinand I. bewilliget, dass auch verheiratete Doctoren, Licentiaten und Magister zu Rectoren gewählt werden dürfen.

Wir Ferdinand von gottes gnaden etc. Embiten den Ersamen gelerten Vnsern Andechtigen vnd getreuen lieben n. Rector Dechandt vnd Consistorj vnser Vniuersitet zu Wienn Vnser gnad vnd alles gutt; vnnd geben Ew gnedigclichen Zuerkhennen: Nachdem Vnns verschinen Jaren ain Articl furkomen vnnd derselb in der Reformation hieuor in vnser Stat Neustat aufgericht, eingeleibt, das die doctores, Licentiaten vnd magistri, die beheyrat, auch zu rectores erwelt vnd angenommen werden mugen: Demnach haben wir vns nach Erkhundigung der sache daruber endtschlosen vnd in obangezaigten Articl als herr vnd Lansfurst genedigclichen bewilligt vnd consentiert, Also das khunfftigclichen die beheyraten Doctores, Licentiatn vnd Magistri zu Rectores auch furgenomen, gewelt vnd erkhiest werden mügen. Doch wan ad Censuras ecclesiasticas procediret werden solle, das der beheyrat Rector alsdan seinen gewalt derselben Zeit einem, der in sacris ist, vbergeben..... Geben in Vnser Stat Wienn am neundten tag Marcij Anno etc. im viervnddreissigisten. Vnser Reiche des Römischen im vierdten vnd der andern im Achten

Commissio dni. Regis in consilio.

(Lib. IV. actor. fac. art. f. 168 v.)

57.

1537, 24. Jänner, Wien.

König Ferdinand I. ordnet das zwischen der Universität und dem Bischofe von Wien streitige Jurisdictions-Verhältniss *a*).

Ferdinand Ad mandatum dni.
Regis proprium.
Zweisperger.

(Univ.-Registr. Urkunden-Fascikel, fol. 55—57. — Gedruckt im *Cod. Austr.* II., 464.)

58.

1537, 15. September, Wien.

Zweites Reformgesetz Ferdinand's I. für die Universität.

Newe Reformation der Vniuersitet zw wienn.

Nachdem aus Verennderung der Zeit vnnd Leuff das Wesen vnnd die gelegenhait bemelter vniuersithet dahin khumen vnnd gedigen, das die, aus mer verhinderung diser Zeit, Zu dem allten stanndt Ordinung oder gebrauch, wie die vor Zeiten gewesen nit gebracht werden khan. Desthalben dann nit vmbganngen werden megen bemelte vniuersitet, Zu erhaltung derselben, Auch nach gelegenheit der Zeit veranndern migen, in ain anndere Ordnung, den Gegenwürtigen Leuffen, vnnd der vniuersitet vermügen, etwas erschwinglicher Bequemblicher vnnd gemesser zustelln Demnach Haben Hochermeltter Römischer Kh. Mt. etc. vnnsers allergnedigisten Herrn, Canntzler vnnd Regennten der Nider Osterreichisch Lannde. Auf Irer Mt. sonndern Beuelch desshalben an sy aussgann

gen, die Menngl der Vniuersitet furgenomen, dieselben Beradtschlagt, vnnd

a) Den Auszug aus dieser Urkunde siehe im ersten Bande, I. Theile, S. 293.

darInnen Ordnung vnnd mass geben. Wie Hernach volgt:

Volgt wie sich die Theologi oder Doctores der Heilligen Schrifft in Iren lesen halten, was sie lesen, vnnd wieuil derselbigen sein sollen.

Erstlich in der Facultet der Teologey oder Heilligen schrifft ist fürgenomen, dass drey Lectoress gehalten werden, weliche taglich zu lesen schuldig sein sollen. Nemblichen, ainer Sumer Zeitn Zu Morgens vmb sechs Vr. Im Winter vmb Siben Vrn, der annder Zu Mittags vmb die Zwelfft stundt. Der dritt vmb Zway nachmittag. Dieselben drey Lectores sollen Auch ordinarie annderst nichts dann die Bibel oder Heillig schrifft (zu Latein Solida Theologia genannt) dieselb mit Vleiss vnnd solicher Beschaidenhait lesen, dass dise Lectur nit durch vnfleiss geyllt, oder durch nachlassigkhait verlenngert werde. Darauf dann auch die Superintendenten Ir vleissig aufmerkhen Haben, Ordnung geben vnnd verfüegen sollen damit die Heillig schrifft oder Bibel durch die bemelten drei Lectores auf das Erst. souil mit Nutz vnnd befürderung der Scolar oder Auditores, beschechen vnnd sein khann. Zum Enndt gebracht vnnd gefürdert, vnnd das für Namblich diser Lectur beschluss mit der ganntzen Bibel yber Sechs Jar nit aufgezogen noch verlenngert werde. Zw destmerer erkhlärunng vnnd ausslegunng der Bibel mögen bemelte drey Lectores den Auditoren vnnd Scolarn Zu guettem die Hernach benannten Auctores, vnnd aus denselben die Fürnemblichisten vnnd Pesten souil hierzue diennstlich vnnd von noth, auch einfiern vnnd gebrauchen. Nemblich. diuum Hieronimum. Augustinum. Ambrosium. Gregorium. Dionisium. Ario Pagitam. Gregorium Nazianzenum Cognomento Theologum. Gregorium Nissenum et eius fratrem Basilium Magnum. Athana-

sium Allexandrinum. Cirillum Ammonium. Joannem Chrisostomum. Joannem Damascenum. Cosmam Hierosolimitanum. Theo-Philactum. Ireneum. Clementem· Originem. Eusebium. Theodoretum Cirensem. Philonem Judeum. Joannem Climanum Tertulianum. Ciprianum. Hilarium. Arnolum. Lactantium. Philippum Presbiterum. Sedulinum. Isidorum. Fulgentium. Maxentium Pastorem. Paulinum Nolanum etc. Doch soll mit einfierung vnnd geprauchunng diser erzelter Autores, durch sy ain solliche beschaidenhaidt gehalten. damit die Ordinarj Lectur der Bibel yber die vorbestimpten sechs Jar dardurch nit verhindert werde. Vnnd so vnnder den obbemelten dreyen Lectoresen vber die vorerzelt ordinari Lection der Heilligen schrifft. Ainer auss guettem Willen. vnnd den Jungen Zu guettem, dero Zu ainer gelegen stundt Scolasticam Theologiam lesen will solle Ime vergünnt vnnd Hiemit nit genomen sein.

Wie es mit denn Disputationibus gehalten werden soll.

Die Weil dann vonn alter Herr in der Theologei zu Hallten, der gebraucht vnnd gewannhait gewesen ist Auch Hinfüran gehalten worden, sollen sich die drey Lectores miteinander vergleichen vnnd Enndtschliessen, damit solliche Disputation durch sy zu der gewennlichen Zeit Im Sumer. Zu uersteen vor einganng der tag. so zu Latein dies Caniculares genanndt sein, oder etwo zu anndern gelegen tagen, wie sy das bey Inen für guett ansehen vnnd befinden gehalten werden. Vnnd sollen Ernennte drey Lectores. yeder Zeit gedacht sein vnnd verfüegen, damit zu sollichen Disputationen ain guete nützliche Materj fürgenomben vnnd proponirt werde, die mer zu Christlich vnndterweisung der gemuet dann zu ergreiffung Sophistischer verfyerung diennstlich vnnd füertraglich sey. Wie Sy sich dann

Hier Innen nach ausweisung der Sermon Gregorij Nazianzenj de Moderanndis Disputationibus vngezweiffellt zu Hallten wissen. Dar Innen er anzaigt welicher massen, Auf was argument. vnnd wie weit Recht vnnd Nützlich von ainer Materj disputirt werden soll.

Diese Disputationen sollen durch all Stipendiatn vnnd Scolarn so Ir vnnderhalt von der vniuersitet haben, vnnd füernemben durch die Jhönigen so Theologiam Zu Studiern willenss, besuecht vnnd derselben mit sonnderm vleiss zuegehert vnnd aufgemerkht vnnd aufs Wenigist aus denselben durch fünff Responndiert werden.

Vnnd dieweill befunden würdet, das die Solemnes Promotionum Disputationes so man Vesperias Nennt bey der vniuersitet ganntz Nützlich vnnd füertraglich auch den Theologis eerlich, wo der Allt ein gewiss zenkhisch, vnformblich misprauch, welicher mer zu ainem vnnützen spotlich gelechter, dann zu ainicher vnnderweisung diennlich gewesen, in ain Rechte lobliche vnnd Eerliche ordnung gebracht würdet, weliche Anndere auch zu Annemung vnnd Empfachung der gradus verursachen mag. Demnach soll Hiemit solich Misprauch nun Hinfüran aigentlich abgethan vnnd aufgehebt sein, vnnd die Theologj mit Hilff vnnd beistanndt der Superintendenten darob vnnd an sein, damit sich berürts ergerlich vnnutzen misprauchs, in bemellten Disputationen khainer von der Vniuersitet. Wer der seye, vnnderstee Sonndern wellicher disputiren will, sich dar-Innen ersamblich vnnd wie sich in solich sachen zu thun gepürrt. Dapher Halte.

Von der Promouierung.

Den Auditoribus, so nun Willenss sein in der Theologej gradus anzunemen. mag nach Rath vnnd gefallen

der Lectores, vnnd so solichs den Scolarn annemblich, aufgelegt werden. Interpretatio Magistri Sententiarum. Sy mügen auch die Vier Püecher Gregorij Nazianzeni de Theologia. oder etwas auss den Episteln diuj Hieronimj, aus den Püechern augustinj, als da sein Libri de Ciuitate dei, de doctrina Cristiana oder auch Hexameron Ambrosij, lesen vnnd ennarriren, vnnd Hier Innen Innen selbst, auch Iren auditoresen Zu guettem an Irem Vleiss nichts erwinden lassen dermassen, damit man Sy zu Promouiern des mer Vrsach haben moge.

Doctores vnnd Lectores der Rechten.

Verer sollen zu der Lectur der Rechten diser Zeit die Hernach benannten Lectores gehalten werden.

Nemblich Wiewol die gelegenhaidt gegenwürttiger Zeit dermassen gestaldt, das sich ainer an Zal oder menig der autidores in den gaistlich Rechten nit Zuuersehen yedoch ist zu des merer erhebung der Vniuersitet. Bedacht, In Jure Canonico ain Lector zu Halten.

Der erst Lector.

Diser Lector soll aus den gaistlich Rechten, die füernemblichisten vnnd Nützlichisten Titl vnnd sonderlich aus denselben die Jhenigen Titl lesen, so nach gelegenhait gegenwürtiger Zeit vnnd Leuff am diennstlichisten vnnd den autidoresen am angenembisten sein. Die stundt diser Lectur, die er taglich thuen vnnd Verrichten solle sein Winters vnnd Sumers Zeit vmb fünffe Zu morgens.

Der annder Lector.

In den Khaiserlichen Rechten, soll erstlich Ain Lector ordinarius gehallten. vnnd durch denselben al-

weg vmb die Sibende Vrn vor mittags. Codex Justinianeus gelesen werden. nachuolgender massen. Also das er den Anfanng. solicher seiner Lectur neme, a prima parte Elegendo titulum de Edendo. de Pactis et transactionibus, deinde in secunda parte. ad eundem modum. Postea vero legat Primam Partem veteris, quam interpretetur in Titulo Cuj mandata est Jurisdictio et retro continuatur ad Titulum de Edendo. Simili modo legat in secunda parte veteris si certum Petatur vsque ad legem admonendi uel ad Titulum de Condit. Indebiti etc.

Der drit Lector.

Volgendt ist bedacht zu der Lectur der Altenn Remischen Recht, die digesta oder Pandecta genannt, ain Anndern Doctorem zu Halten. der soll on vnnderlass alweg vmb Zway nachmittag lesen a Prima Parte infort. Titul. Solut. Matris. de Liberis et Posthumis. de acqui. hered. de Legat. 1°. 2°. et 3° de rebus dubiis der Verbru. obligat. de noui operis nuntiation., de acquirend. possess., de re Judicata et Exceptionibus etc.

Dieser Lector soll sich auch solicher seiner lectur mit dem hechsten befleissen. den Auditoresen vnnd Scholarn den text derselben Recht grundlich vnnd lauter anzuzaigen vnnd bekhanndt zumachen. damit darauf die Auditores nit allain den Rechten Verstanndt vnnd erkhanndnuss des So Pillich vnnd recht ist erlanngen. Sonndern auch Elegantiam et Castitatem lingue latine alls die In Püechern volkumen ist Begriffen. Was auch etwo in denselben Rechten. aus glaubwirdigkhait der Historien, oder etwo aus anndern Hohen Autoresen Kriechisch oder Lateinisch eingefiert ist. soll er aus den Prunnen von denen die fliessen vnnd khu-

men, mit vleiss emendiern, vnnd den Auditoresen aufs lautterist vnnd verstenndlichist. antzaigen vnnd Endeckhen.

Der viert Lector.

Zu denen sol noch ain Lector pro Institutionibus gehallten werden. des ordennliche stundt Zum lesen ist die Ainlifft vor Zumittag. der soll sich mit abschneidung der erfundnen vnnützlich vnnd verhinderlich Zuesatz. befleissen, den Scolarn vnnd Auditoribuss, mit dem ersten den Zueganng Zu dem Hohern studio der Rechten Zumachen. vnnd fürnemblich. in erkhlerung des Tittls de actibus. sonndern embsign vleiss fürwennden. In Bedacht, das durch Rechten verstanndt desselben die Auditores dest leichter vnnd furderlicher Zu erkhanndnuss der Hohen Rechten khomen mogen.

Die Vier Lectores Im Rechten obuermelt sollen Hiemit vermont sein, damit Sy die Epilogos vnnd Repetitiones. der Letzon khurtzen vnnd abschneiden in ansehen, das die nicht annderst würkhen. alls das sich die Auditores vnnd Scholarn darauf verlassen, vnnd in aufmerrkhung der Rechten Lection mit Verlierung der Zeit des nachlassiger werden vnnd sonnderlich sollen sy sich allenthalben des text. so uil möglich hallten, Doch darob die glosen, dardurch die Text allenthalben Zusammen gePracht. vergleicht vnnd geordiert werdenn. souil von Nott. Auch einfiern, die Zeit mit anzaigung der opinionen vergebenlich nit Verzern. vnnd Nemblich sich allain oder aufs maisst derJhenigen opinionen gebrauchen. so sich mit dem Text aufs allernegst vergleichen, demselben am gemassisten sein. vnnd aus denen der Recht grundt vnnd verstanndt der Rechten genumen vnnd erlernnt werden mag.

Doctores der Ertzney.

In der Ertzney ist fürgenomen drey Lectores Zuhalten.

Der Erst

Soll in Theorica vor Mittags vmb die Sechs Vr lesen Libros ex Galeno de Elementis, de temperamentis, de inequali intemperie, de Potentijs naturalibus, Artem Paruam de Locorum affectorum cognitione, de Morbis et simptomatis, de differentijs Febrium. Ex Hipocrate vero librum de natura humana, de Aere Aqua et Locis Aphorismos. Siue loco illorum leganntur Priores due fen. Primi Canonis Auicene et Joannis Isagoge, Vnnd Was noch etwo für guett vnnd Nützlich Authoress Herfürkhumen. vnnd auss Griechischer sprach in das Latein gebracht worden. als da sein mecht ex Paulo Egineta Aetio et Oribasio, mag auch nit mit khlainem Nutz der Scolarn gelesen werden.

Der annder

Soll Zu Mittags vmb die 12 Vrn vnnd nachuolgendermassen lesen, Videlicet, illoss libros ex Galeno profiteatur, de tuenda sanitate, methodum medendi, de arte Curatiua ad glauconem, de Crisibus, ex Hipocrate vero librum de Ratione Virtus in morbis acutis et presagia. Siue illorum loco exponatur quarta fen. primi Canonis et Priores due fen. quartj Canonis Auicene et Nonus liber Rasis ad almansorem uel alique fen. Canonis tertij Auicene.

Der drit

Soll lesen Chirurgiam vmb Zway oder so es die gelegenhait Pass gibt, Vmb drey vr. Nachmittag. Primo Anatomiam mundi, deinde tertiam, quartam et quintam fen. quarti Canonis Auicene siue Guidonem de Cauliaco, uel Artem Completam Lanfrancj.

Von den Disputationibus vnnd Iebung diser Lectores.

Der Lector Theorice medicine solle alle Jar vier disputationes Halten. Erstlich vmb den 2., 3. oder 4. tag Januarj. die annder auf Freytag nach Ostern. die dritt Freytag nach den Phingstfeyrn. die Viert auf den negsten tag nach Simonis et Jude welich Vier Zeit Darumb darzue fürgenomen vnnd bestimbt das man gewent ist Zu denselben mit den Ordinarj Lectionen etlich tag feirn.

So ist für guett vnnd den Scolarn für nützlich vnnd fürdersam bedacht. dass sich der annder Lector Practice medicine mit seinen Auditoresen etwo an Ort. alda ain menig der krewter Zu der Ertzney dienstlich verfüege damit sy die Scolar in seiner gegenwürdt vnnd beysein in erkhanndnuss solicher krewter Natur vnnd krafft eben vnnd erlernen mögen vnnd soliches dreymal Im Jar Beschech Zu Ennd oder aufganng des Lenntzen Zu mitter Sumer Zeit vnnd Zu Anfanng des Herbst. Darumben das ye ain krawt Zu ainer Zeit Herfür khumbt vnnd wider abnimb vnnd dort dass annder Zu ainer annder Zeit.

Wie es mit dem Anatomiern gehalten werden soll.

Der dritt Doctor der Ertznei soll alle Jar Halten Anatomias Vniuersales scilicet et Particulares Zu vnnderschiedlichen Zeiten Nemblich des Ersten Jars soll vniuersalis Anatomia gehalten werden Zu der keltisten Zeit im Jar.

Im anndern Jar soll er Halten duas Particulares Anatomias. Aine des Haubts Im Monat Nouembri oder Decembri die annder der Innerlich glider am mensch Im Januarj oder Februarj.

Am dritten oder Viertten Jar sol er auch Halten vnnd Celebriern vniuersalem Anatomiam In Corpore

muliebri vnnd darInnen die Scholar allergelegenhait Notturfftiglich vnnderweisen vnnd berichten. vnnd Innen als von deren wegen solich Anatomei erdacht vnnd geordnet worden für alle ding mit vleiss Zubesichtigen vnnd Zuerfarn.

Wie es mit Besuechung der Krancken In den Spitalern gehalten werden soll.

Weiter ist geordennt das die Doctores der Ertzney in ansehung Ires taglich gewynns die armen Krankhen in denn Spitalern nach ordnung Haimbsuechen. Wie dann soliches in den Priuilegien. Innen durch weilenndt Kayser Maximilian Hochlablicher gedachtnuss gegeben mit merem Begriffen ist Zu welicher besuechung der krankhen. sollen die Scolarn so die Ertzney studiern kumen lassen. damit sy dest leichter In ain Rechte erfarnheit der Practigken khumen.

Ordnung wie man sich in Besichtigung der Krewter vnnd Appodeckhen halten soll.

Vnnd Nachdem von der Regierung dem Burgermaister vnnd Rath alhie aufgelegt worden. das er Burgermaister vnnd Zwenn des Rats mitsamb den dreyen Lectoresen in der Ertzney. alweg Im Jar Zum Wenigistenn zwirmals vnuersechner dinng die Apodeckhen vnnd die Jhenigen so Kreuter. Wurtzen oder dergleichen faill haben vnnd verkhauffen, Zubesuchen, aufmerckhen Zuhaben vnnd darob zu sein, damit sich dieselben guetter frischer Artzneyen khreyter vnnd Wurtzen befleissen vnnd Ennthalten Yemand Ichtes Zugeben das nit frisch oder guet war. soll den yetz bemelten dreyen Doctoresen in der Ertzney Hiemit in sunnderhait beuolchen sein, dass sy sich darInnen neben dem Burgermaister vnnd verordennten auss dem Rath gehorsamblich Haltn die Ertzneyen vnnd Simplicia mit Vleiss

besehen. Vnnd wo sy Ichtes verlegenes vnnützs darunder befundten, dasselb Hinweg thun, vnnd sonnderlich ordnung geben, das on ain glaubirtige Hanndschrifft ainess Doctors. khainem wer der sey. kain gifft noch annder sach durch die Abortia beschechen mag, aus den Appodeckhen geben werde.

Vnd damit die Doctores gegen diser Irer Müe ain ergetzligkhait haben megen. ist für guet vnnd Notturfftig angesehen, das denJhenigen. so sich vmb gewinss willen vnndersteen die Leut zu Ertzneyen vnnd Curiern. vnnd darumben nit, wie sich gepuert gelernnt hetten, noch darzue durch notturfftige Approbierung Zuegelassen sein. gepotten vnnd aufgelegt werde, sich Hinfüro daruor Zuennthalten.

Ain Jeder der vor gemelten Lectores soll nach gelegenhait der Facultet, darInn er lesen auch der Lectur. so Ime Zuuerrichten beuolchen würdet, mit ainer Eerlich besoldung versehen. Wie Sy vnnd yeder in sonnderhait deshalben bey den Superindententen lautern beschaidt finden werden.

Von den Collegiatn Ist dise Nachuolgennde Ordnung Zu Halten fürgenommen.

Wiewol die Fundation ordnung vnnd Priuilegia des fürstlichen Collegiums Vermogen. das die Collegiatn all Zwelf vnbeheirat sein vnnd In dem Collegio beyeinannder wonen sollen. yedoch dieweil gegenwürtiger Zeit an tauglich Leuten dermassen mangl erscheindt, das die ersetzung des Collegiumbs, laut der Fundation nit beschechen khan, vnnd aber bedacht. wo die Lecturn, so durch die Collegiatn beschechen sollen, aus mangl der Collegiatn nit gehalten oder verricht werden sollen. das solichs ain mercklicher Abganng bey der Vniuersitet sein werde. Sollichen ab-

gangn yetzo souil nach gelegenhait der Zeit vnd Personnen sein khan Zuerstatten. Ist nachuolgunde Ordnung fürgenomen. Erstlich sollen die Siben allten Collegatn so yetzo Im Collegio vorhannden sein, mit der Jungst Bewilligten Pesserung Irer besoldung darInn beleiben, sich der Fundation vnnd Iren Statuten gemess Halten, die Emolumenta vnnd Zustenndt so Innen neben Iren besoldungen in das Collegium gefallen. Wie Ir Ordnung vermag vnnd bisher Beschechen, mit vnnd vndereinander gebrauchen vnnd geniessen, alle Onera Collegij nach der ordnung vnndter Innen tragen. die Hernach benannten Lectionen trewlich vnnd vleissig verrichten. disputationes vnnd Orationes halden, wie Hievnnden Lautter begriffen ist. Der geistlich Beneficien, oder derselben Expectanzen fähig sein Inmassen soliches alles Ir Statuta vermegen. ausweisen vnnd mit sich bringen. Auch soliches durch die Collegiaten, von Allter her gehalten worden. vnnd in brauch gewesen ist. Die siben Allten Collegiatn sollen auch allweg. aus Irem Mittel. nach allter gewannhait vnd ordnung. ainen Priorem Collegij erwelen. vnnd zuerwelen machthaben. Dann Zuerstattung der Collegiatn antzall. sein aus obgeherter vrsach. Maister Georg Rithamer Pro grammatico greco. Maister Anthoni Margaritha Pro Grammatico Hebreo. Maister Lucass Guetenfelder Pro Poeta vnnd Maister Johann Vögele Pro Vno Mathematico fürgenommen. die sollen also diser Zeit in die anZall der Collegiaten geraitt. vnnd für Collegiaten geacht. vnnd dieweill sy beheürat. vnnd desthalben Ir Wonungen in dem Collegio nit füeglich Haben khünden. nachuolgende Ordnung mit Inen gehalten werden.

Sy die obbemelten Vier beheüratn Collegiaten sollen ausserhalb dess Collegij in irn Herbergen wonen.

vnnd Ir yeden Jerlich aus den einkhumen vnnd gefelln dess Collegij. Alls Collegiatn die Besoldung vnnd Pesserung. wie die den vorigen Siben Collegiatn bestimbt vnnd bewilligt. benenntlich 32 Pf. D. Zu den gewonlich Zeiten vnnd Terminen. geraicht vnnd bezalt werden vnnd nach dem sy der Emolumenta nit Tail haben noch der Beneficien. oder derselben Expectantzn nit fähig sein migen. soll Innen für soliche Emolumenta Zu den obbestimbten 32 Pf. D. aus der Prelaten Contribution gelldt Zu Pesserung gegeben werden. Nemblich souil. damit es die Besoldungen oder Stipendia erraiche. weliche sy ietzo Haben. vnnd darauf mit Innen Beschlossen ist. Da entgegen sollen sy schuldig vnnd verpunden sein. Ire Lectiones Hernach bestimbt darumben sy auch in die annZall der Collegiatn genomen vnnd gerait werden. trewlich vnnd vleissig Zu den stunden. Auch an den Orten. Wie der gebrauch vnnd die Ordnung ist Zuuerrichten allermassen wie die anndern Collegiatn thun, vnnd sollichs nachuolgent verstannden würdet. Vmb das sy aber der Emolumenta vnnd geistlich Beneficien nit tailhafftig sein mogen. sollen sy ausserhalb Irer Lectionen der anndern Pürden vnnd Oneribus der Collegiaten enthalten sein.

Vnnd Nachdem Zu volliger erstattung der ganntzen anZall der Collegiatn. noch ainer Person Halben mangl erscheindt. soll Maister Hanns Glast. auch für ainen Collegiatn geacht. vnnd es mit Ime gleich wie mit den Vorbemelten nun Vier Extraordinari Collegiatn gehalten Werdn, Zuuersteen. Das er auss den gefelln des Collegiumbs wie annder Jerlich ordinarie 32 Pf. D. habe. für die Emolumenta. der sich auch entschlagen. solle Ime darüber ain Pesserung geben Werden, wie er von denn Superintendenten vernemben würdet.

Vnnd sein das die Lectiones so durch die obernenntn Zwelff Collegiatn verricht sollen werdenn.

Der erst

Soll sein Grammaticus Latinus vnnd lesen die allten gueten Gramaticos. Zuuersteen, Priscianum Diomedem. Auch die so denselben am Negsten Nachuolgen. Valerium Probum. Caprum Sergium. vnnd was der gleich sein. vnnd weillen soll derselb auch lesen. Elegantias Laurentij Valle, et Erasmi libros de Copia Rerum et Verborum.

Neben dem soll er mit sonnderm vleiss Auch Exponiern Figuras ex Donato, gleicher weiss rationem Carminis ex Terentio. Seruio vnnd was der gleichen guetter allter Autores sein.

Der annder

Grammaticus grecus (darzue. wie obsteet Georgius Rithamer fürgenomen) soll von erst Erotemata Crisolore et Manuelis Moscopili Gramaticam Theodori Gatze, oder die so er gemacht vnnd yetz list. Nachmalln aliquid ex Comedijs Aristophanis, Dialogis Luciani, Demosthene, Homero, Tragedijs Euripidis lesen, vnnd darunder In sonderhait anzaigen dialectos ex Joanni Grammatico, Corintho Plutarcho.

Der drit

Gramaticus Hebreus (darzue Anthonius Margaritha verordent) soll lernen Gramaticam Moshe Kinnhi oder Helie leuite, Capinonis Rudimenta. Gramaticam Compluensem vnnd was sonnst dergleich allten guettenn Gramatigkhen der Hebreischen sprach sein mechten. Daneben soll er auch albey ain Puech auss der Bibel InterPretiern vnnd ausslegen. Also das er die

Ain vnnd erst Halb stundt, ain Letzen Aus der Gramaticen, die annder Halb stundt Ain letzen aus der Bibel mache.

D e r V i e r t

Dialecticus, soll lesen Dialecticam Rodolphi agricole. Laurentij Valle. Angeli Politiani. Ciceronis Topica, Porphirij Voces cum Interpretatione Amonij. Item Aristotelis Peri ermijnias, Categorias, Anticategorias et Analytica. Vnnder Weillen auch Priora et Posteriora Aristotelis.

D e r f ü n f f t

Rethor: solle Lesen vnnd InterPretieren et Veterem et nouam Ciceronis Rethoricam Fabium Quintilianum, Partitiones Ciceronis, Libross tres de Oratore. et Oratorem. ad Brutum fortunatianum. Item figuras ex Rutilio Lupo, vnnd annder daher diennstlich vnnd gehörig. darzue soll er auch ex Aristotelis et Hermogenis et Trapezuntij Rethorici Preceptiones Accommodatiores nemen, vnnd alweg Zu ainer Oration ex Cicerone accomodieren, mit anzaigung denn Auditoresen des Artificiums tam Jnuentionis quam elocutionis. sonnderlich soll er Innen vleissig Entdeckhen Consilium Disputationis. allso das er Ain Halbe stundt Retorices Preceptum, die annder Halb stundt ainen Locum aus bemellten Orationen. Der darzu gehorig sey. Wie ietzo gemelt ist Lese.

D e r S e c h s t

Historicus. sol interPretiern allweg die Pesten vnnd vermertisten Alten geschicht schreiber. Als da ist Salustius. T. Liuius. Commentaria Cesaris. Q. Curtius. C. Tacitus. Vallerius Maximus. Vetruuius de Architectura. Frontinj Stratagemata. Er soll daneben

auch sui temporis Annales schreiben, das die geschichten vnnserer Zeiten den nachkumenden auch bekhanndt werden.

Der Sibendt

Poeta. Würdet Zu lesen schuldig sein. vor allenn anndern. Vergilium. darnach Horatium. Inmassen Quintilianus schreibt. libro Primo Capite 13. Terenntium. Lucanum. Vallerium flacum. Ouidij MethamorPhoseon et fastorum libros. Papinium Statium etc.

Der acht

Collegiat. so da sein Würdet Primus Mathematicus so lesen Anfennckhlich Arithmeticam Boetij uel Jordani, darnach Promotiora Elementa Euclidis. Zum anndern Prospectiuam Comunem vel alharun vel Vitellionis. Zum vierten Musicam Ptolomei oder wo die nit vorhannden. Musicam Boetij. Aut Joanns Muris. er sol sein Lection nach dem morgen mal. etwo auf ain gelegne stundt. fürnemen vnnd verrichten. dardurch sein vnnd der Lectores In der Ertzney letzen. nit auf ain stund zusamen khumen.

Der Neundt

Weliches sein wirdet der annder Mathematicus (das Zue der Vogele verordent ist) soll vor essens vmb sibene oder achte lesen darumben. dass dise Lection vnnd Kunst ainer merrern Speculation bedarff. Nemblich von erst Theodosium de Spheris uel millenum de Triangulis Spherinis. Tabulas Blankhini. Tabulas Eclipsium. Tabulas Primi Mobilis Almagestum Ptolemei. uel Astronomiam Gebri. deinde Geographiam Ptolomei. nach derselben eiusdem quadripartitum de stellarum Natura et effectibus.

Disem Mathematico soll auch beuelch werden das er mit vleiss sein Achtung vnnd aufmerkhung habe, auf

die Stern so zu Latein Erratice et non Erratice genannt werden. die soll er auch vergleichen vnnd Conferiern cum obseruationibus Ptolomei vnnd sollichs beschreiben. damit die nach khumenden Ire obseruationes. auch mit denselben vergleichen vnnd anfiern mogen, In masser Peurbachius vnnd Johannes de Monte regio. auch mit sonnderm vleiss gethan Haben.

Der Zehennt vnnd Aindlifft

Werden sein der Naturlich Philosophei Professores. deren soll der Erst lesen vnnd tradiern Libros Aristotelis de Phisico auditu. darnach libros de celo et mundo. Item de degeneratione et Interitu etc. Der annder soll lesen vnnd Interpretiern libros Metheorologicorum, de anima, et libros Paruorum Naturalium. sonnderlich ex traductionę Petri Alryonij. oder wo die vngeuerlich nit vorhannden war. Argyropoli trannslationem.

Sy sollen etwo Zu Zwayen stunden lesen. damit Ir Lectiones nit auf die stundten gefallen. darunter die Medici oder Madematici lesen.

Der Zwelfft vnnd Letst

Collegat soll lesen vnnd Exponiern Aristotelis Moralia Eudemia, interprete Leonnhardo Aretino. Platonis Libros de Regibus et de Republica aut eiusdem aliquot dialogos ad vitam instituendam Pertinentes. Item aeconomicum xenophontis. Ciceronis libros officiorum de amicitia de senectute. Paradoxa de legibus de finibus bonorum et malorum. Item Academicas questiones etc.

Ordnung wie sich die Superintendenten gegen den siben Collegatn hallten sollenn.

Die Superintendenten sollen darob sein vnnd verfüegen das die siben Collegiatn. so yetzo Im Collegio

sein sambt Maister Hannsen Gasl. Die Acht Lectiones so vber die Vier Lectiones die nun den Vier Newen Collegaten hie oben bestimbt vnnd Zuegeaigennt. noch aufZuthaillen sein. nach Ires yeden geschickhlichkait vnnd teuglichait. vnnder einannder auftaillen. damit ainem dasJenig beuolchenn vnnd vertrawt werde, das er statlich vnnd mit nutz der Scolar verrichten kinnde.

Vnnd nachdem die ietz erZallten Lecturn so den Colegiaten Zuuerrichten gebürn die hohern Studia antreffen. weliche ausser Halb des Ersten Eingannngs. alls aines fundaments Im studio. so zu Latein Rudimenta genennt sein nit erlanngt oder begriffen werden mogen, ist für notturfftig bedacht, das in ainer yeden Bursen nachdem dieselben mit einkumen Zu guetter massen versehen, anstat aines stipendiaten ain ansehenlicher gelerter man fürgenomen vnnd verordent werde der den anndern Stipendiatn vnnd Scolarn mit guetem Exempln vorge. Zucht Ainigkait vnnd vleiss Zum studio bei Innen erhallte, vnnd sy alls ain Pedagogus solicher Rudimenta. trewlich vnnd vleissig vnnder Weise, nach uolgennder Ordnung.

Ordnuung Bursa Rose.

In Bursa Rose. welliche mit Stipendiatn am Passten versehen soll man Lesen Rudimenta der griechisch sprach.

Bursa Agni.

In Bursa Agni. soll vorgelesen werdenn etwo Ain Lateinische Gramaticen als da ist Pomponi Leti Peroti aldi Manutij Brassicani.

Bursa Liliorum.

In Bursa Liliorum sol gelert werden Prima Precepta Astronomie et Geographie. Sphera materialis Jo-

hannis de sacro busto. Sphera Procli. Theorice Peurbachi Glariani in Geometriam Introductiones.

Bursa Haidenhaim.

In Bursa Haidenhaim würdet Zu exponiern sein Arithmetica Comunis Proportiones breues Geometria Bragguadini algoritimus Peurbachi.

In erwelung diser vier Lectores vnnd vorgeer der Scolar in den bemelten Bursen. sollen nit die Nationen sonndern gemainer Vniuersitet vnnd der Scolarn vnnd Stipendiatn nutz vnnd aufnemen angesehen werden. Also dass Allweg ainer darzue fürgenomen werde. Welicher der yetz benennten Lectiones aine stattlich verrichten mag Aines Erbern Wanndels vnnd thuens sey vnnd auf den die Stipendiaten ain aufsehen haben müessen. Daraus würdt erfolgen So sich alda die Stipendiatn in den Ersten Fundamenten genuegsamblich geybt. Dass sy alsdann mit dest merrer frucht vnnd fürderunch Zu dem hohern Studio greiffen mogen.

Wie sich die Superintendenten der Bursen gegen den Scolarn vnnd Stipendiaten halten sollen.

Vnnd alls bisher bei Etlich stifften vnnd Stipendien Superintendenten vnnd Verwaltern ain Mispranch gewesen dass sy die Scolarn vnnd Stipendiatn Ires gefallens Zu Irer Notturfft gebraucht haben dess nit allain wider die Mainunng vnnd willen der stiffter ist sonndern die Stipendiaten sein dardurch an der Lernung. mit vergebenlicher Verlierung der Zeit nit Wenig verhindert worden. sollen Innen hiemit Semenntlich vnnd sonnderlich mit allem Ernnst aufgelegt vnnd eingepunden sein soliches mispranch von stund an abzusteen vnnd sich Hinfüran daruor aigenntlich Zu enthalten.

Wann ein Stipendium ledig wie es darmit gehalten werden soll.

Dieweill auch bisher gepräuchig gewesen so ain Stipendium ledig wer worden darzue ain annder aufgenommen hat sollen werden. dass fiel füerpitt beschechen. Auch ietzo Zeit Vier Personnen. so Zu dem Studio wenig teuglich oder aber selbst vermiglich gewest sein mochten sych Zum Studio Zuuerlegen gepotten werden. Dardurch die Armen vnnd die nach laut Fundationen aufgenomen sollen werden. Hindert. Weliches bishero den Fundationen vil abnemens gemacht darauf ist Beschlosen vnnd Verordennt. dass es Hinfüran mit aufnemung der Stipendiatn nach lautt vnnd vermügen der Fundation vnnd auf kain fürpett aufsehen gehabt werde, nur allein dass ware der fundation gemass. vnnd bescheche etwo füran Arme Personn. An der versehenlich dass das Studium wol angelegt sein werde.

Es soll Hinfüro kain SuperIntendent sein knecht in kain Stipendium. dass er Verwalter ist. dann souil derselb teuglich aufnemen. damit der fundation nachgelebt vnnd die geschickht vnbillich nit verhindert werden.

Wie sich alle Lectores gegen Iren Auditoresen Wann sy etwas strittig halten sollen.

Alle Lectores. in was Facultet oder Künsten die Lesen. die solen nach volbrachter Letzen den Auditoresen vnnd Scolarn auf ir anlanngen vnnd ersuechen de dubijs so sy der ainicherlay Hetten vnnd die der Letzen, so er auf das mall oder am Negsten daruor gethon. anhenngig. antwortten vnnd Innen darInnen vnnderricht gebenn.

Wie es mit den Lectoresen so vnfleissig lesen gehalten werden soll.

Vnnd damit bey allen Lectoresen. der vnuermeidlich Notturfft nach. Vleiss vnnd Embsigkhait erhaltenn. vnnd versaumbnuss verhiet werde ist fürgenomen vnnd beschlossen. so offt ain Lector on genuegsam. Eehafft vnnd aus nachlassigkhait ain Letzen versaumbt. vnnd dieselb nit verricht soll Ime darumben Zu Straff Pro Rata an seiner belonung abbruch beschechen. vnnd Hier Innen niemannds verschond werdenn. damit des auch die Lectores ain Weissen vnnd sich darnach Zu richten haben. Innen soliches also angezaigt vnnd publiciert werden.

Die Lectores sollen sich ausserhalb des so Innen HierInnen mit lesen vnnd in annder weg Zuuerrichten aufgelegt vnnd zuegelassen wurdet mit anndern frembden Henndln nit beladen vnnd sich sonnderlich die Lectores in Rechten vor Procuriern enndthalten. so Innen aber Etwo sachen fürbracht werden darüber mügen Sy Rat schlagen vnnd Consilia geben.

So die Theologi. des Thumherrn sein. etwo verrichtung Halben Irer Lecturn. bey dem Kyrchen gesanng vnnd gotsdiennst nit sein mochten. soll Inere Portio. vnnd mer abgezogen werden. Vnnd Was In sonnst ex corpore zuuersteen aus des Capitls Wein vnnd dem Maulgeldt gebürt dasselb on Irrung vnnd enntgeldt eruolgen.

Es soll Hinfüro kainem. der ain Lectur Zuuerrichten Hat. niemanndt ausgeschlossen Zuegelassen sonnder Hiemit Ernstlich verpotten sein die Lection so Ime Beuolchen vnnd vertrawt ist durch Ain annder nach gesetzte Person Zuuerrichten dann des genuegsame Eehafft. Als schwachait leibs vnnd dergleichen, oder von den SuperIntendenten aus genuesamer vrsach mit vorwissen der Regierung erlaubnuss.

Ordnung wie sich die Siben Collegatn dergleichen die Magistri auch Stipendiatn in den Bursen. mit den Stationes vnnd Sermones in sanndt Steffano vnnd anndern Kirchen halten sollen.

Denn Siben allten Collegaten. sambt Maister Hannsn Gasl. dergleichen den Magistris vnnd Stipendiaten in den Bursen. soll Hiemit Ernstlich aufgelegt, beuolchen vnnd eingebunden. dass sy nun Hinfüran die stationes vnnd Sermones. so ain Zeit her auss Zerrütligkait der vniuersitet etlicher massen abkhumen gewesen in sanndt steffans auch anndern kirchen. wie von alter her kumen, vnnd Hieuor der gebrauch gewesen ist Nemlich vier. Zu den Weyhennachten, Lichtmessen, Pfingsten. vnnd allerheilligen tag. die anndern auf vnnser lieben frawen vesten. Irer verkündung, Himelfart. gepuert vnnd Emphennckhnuss. aigentlich Halten. vnnd solliches Zu thun nit vnnderlassen. also das HierInn. weiter kain Manngl erschein. oder annder einsehung nit Nott werde, vnnd soll mit den Sermonen durchs Jar dise Ordnung gehalten werden.

Die Facultet der Theologen sollen derselben Sermonen Zwo in sanndt Stephans kirchen an den tagen. wie Innen dann am füeglichisten sein will. durch sich vnnd die Iren verrichten.

DarZue sonnderlich die Ordinari, Sy Haben die gradus der Licentiatur vnnd Doctorat erlanngt oder nicht, verpundten sein sollen.

Ueber die anndern sechs. soll der Techannd bemelter Facultet Theologie dass sy in solicher gestaldt volbracht werden, verfüegen. das erstlich der Jungst Im Collegio. die erst Sermon thuen. die nagst darnach ainer ausserhalb des Collegium er sey ain Maister In Stipendio Bursen oder anndernn Ennden. oder sonst ain Scolar der Theologei,

Vnnd dass Zum dritten der Elltist Im Collegio aber ain Sermon verricht, nachmalls widerumb ainer ausserhalb des Collegij,

Zum Fünfften soll der Negst nach dem Jüngisten im Collegio ain Sermon Haben. darnach abermals ausserhalb des Collegij, vnnd dergestalt von dem Jüngisten bis auf den Elltisten, vnnd widerumb von dem Elltisten biss auf den Jüngisten. mit gleicher vermischung vnnd ausswechslung deren. so ausserhalb des Collegij seindt. wie vermeldt die Sechs Sermonen on abganng gehalten vnnd volpracht werden. Wo aber ainer Zu volziechung diser Ordnung aus abwesen mit Erlaubnus. oder aus Anndern genuesamen vrsach verhindert würdte. Der mag durch ainen Anndern solliche Sermon wol verrichten.

Doch welicher im Collegio am Kharfreyttag oder Ostertag vermig Irer Statut ain Sermon gethan hett. soll dieselbig Jar weitter Zu khainer Sermon ausser des Collegij verpunden sein.

Vnnd ob ainer. dem durch vorgeschribne Ordnung ain Sermon Auferlegt. sich derselben Zu thun verwidert, souor derselb ain Colligiat oder Sonnst ain Stipendiat ist. soll im sein Stipendium ain quottember lang nicht Gegeben werden. sonndern dem Collegio oder dem Stipendio beleibenn.

Was aber die vbrigen Sermon berürt vnnd bisher durch den Herrn Rector Decannen der Faculteten vnnd Procuratorn der Nationen Zuhalten verordennt worden. Sollen auch Hinfüro durch Sy besteldt vnnd wie sich gebürt gehalten werden vnnd so ainer saumig befunden wurde derselb soll InnHallt der Vuiuersitet Faculteten vnnd Nation gestelter massen gestrafft werden.

Das Auch die Collegiatn. Stipendiatn vnnd Annder so Ire vnnder Halltung von der Vniuersitet Fun-

dationen Emphachen. Hinfüro soliche Stationes als sy sonnst durch des Herrn Rector Mandat Zuthun schuldig sein vleissig Visitiren vnnd die vbertretter durch den Herrn Rector gestrafft werden. den gemainen Scolarn Zu ainem Exempl.

Wie sich ein Collegat wann er aufgenomen mit Bezallung der gewenndlich Jura auch Anndern sachen haltenn sollen.

Es soll ain yeder der von yetz an Zuraitten Hinfüro. In das Collegium khumbt. Anfennckhlich die gewennlichen Jura bezallen. vnnd sint dieselben in Ansehung gegenwürttiger Zeit obligen. vnnd das gewynnen sonnst klain ist auf sechs Phundt Phenning gemessigt worden.

Wann ain Collegiat in seinen Aignen geschafften ausziehen will. der soll soliches nach alltem gebrauch, dem Prior vnnd Doctoren zuzaigen, vnnd in seinem Abwesen sein Lection oder was Im sonnst mittler Zeit aufferlegt durch ain anndern volbringen. Auch über die Zeit in den Statuten begriffen vnnd sonnderlichen yber die Verwilligung des Priors vnnd der Doctorn nit ausbeleiben. noch an Anndern Ennden auf Beneficien oder sonnst residiern bey verlierung seines Collegiaten stanndts.

Ordnung wie sich ain Prior Im Collegio Halten soll.

Vnnd nachdem ain Prior. dem Collegio vnnd Collegiaten als ain Haubt fürgesetz. sollen die Collegiatn demselben Eer. vnnd wie Pillich gehorsamkait laisten vnnd beweisen. vnnd Zu aller Notturfftiger Berueffung vnnd Congregation Zu khemen obligiert sein. Die Gefell vnnd Einkhemen der Vniuersitet sollen durch ainen Prior des Collegij eingenomen, emphangen vnnd wi-

derumb den Jenigen so es verdinenn, vnnd Ire Lectiones vnnd sachen treulich verrichten, ausgetaillt, vnnd dann denn SuperIntendenten alle Jar Lautter vnnd Ordenndlich veraidt werden, wie bisherr der gebrauche gewesen, vnnd Zu merer Richtigkait ausgebenns vnnd Einnemens. sollen die SuperIntendenten dem Prior Colegij nach verstanndigen teuglichen Man aus den Alltn Collegiatn Zu einem MitHanndler Zue ordnen.

Wie sich die Superintendenten mit Raittung vnnd allem anndern sachen Halten sollen.

Es sollen die SuperIntendenten Auch Jerlich dem Rectori vnnd Consistorio. oder wem Raitungen von Innen aufzunemen gebürt Irer Hanndlung ausgebens vnnd Einnemens alle Jar Jerlich allweg in den Acht tagen Zwischen dem Cristag. vnnd Newen Jarss tag mit vorwissen der Regierung. vnnd In gegenwürttigkait der Personen. so bemelte Regierung In Namen khin. Mt. neben dem Rector vnnd Consistori. nach gelegenhait der Notturfft verordnen mecht, ordenlich Lauttere Raittung thuen. die Remanentzen trewlich vnnd vleissiglich behalten. vnnd verwaren oder aber mit vorwissen der Regierung Zu nutz der Vniuersitet anlegen vnnd nichte minder von solicher Irer Raitung vnnd Hanndlung alwegen nach beschechner Raittung der Regierung auch ain lauttern auszug. sich darInnen von obrigkait wegen Haben Zuuersehen Zuestellen.

Vnnd nach dem Zu Zeiten etlich Zinss Zuegehorennd den Stipendien vnnd anndern Stifften abgelest werden sollen die SuperIntendenten gedacht sein. das sollich geldt von stund an mit vorwissen der Regierung widerumb nützlich angelegt werde. damit den Stifften nichts enndtzogen oder verloren werde.

Wie es mit den Lectoresen essens Halben gehaltenn werden soll.

Vnnd damit den Lectionen durch die Lectores vnnd Auditoresen, desstatlich ausgewartt werden megen. Ist geordent, dass nun Hinfüro Winter vnnd Sumer essen Zeit sey Zu morgens vmb neune. Zum abenndt vmb Viere. am freytag so woll als anndern tagen. ausgenomen die gebotten Vasstag. daran soll man es Halltn wie die ordnung Cristlicher Kirchen ist.

Wie es mit den Scolarn was stanndts der sey. so zu Ainichem grad, in was künsten dass sey sich begeben will. gehalten werdenn soll.

Es soll kain Scolar. Was würden oder stanndts der sey Zu ainichen Grad. in was künsten das sey gefürdert oder Zuegelassen werden, allain er sey Zuuor aller ding notturfftiglich gehort probiert vnnd befunden. das er darZue genuegsam vnnd teuglich sey.

Von Visitiern.

Die SuperIntendenten sollen sambt den Vier Procuratoresen quatuor Nationum Jerlichen alle Lecturn. das Collegium. die Doctores vnnd Maister daselbst ain mal oder Zwier. wie soliches die Notturfft eruordert. vnnd von Allter Her gehallten ist worden. Visitiern vnnd sich Ires Wesens. Lesen vnnd Conuersation erkhündigen. vnnd wo sy deshalben mangl oder abganng bey Innen befunden. darInnen einsehung thun. wo Innen aber Ichtes beschwerlichs darInnen fürfallen würde. dasselb alzait an die Regierung der Niderosterreichischen Lannde gelanngen lassen. alda durch dieselb gebürlich vnnd fürderlich Einsehen gethan werden soll.

Der Beschluss.

Vnnd dieweil soliche fürgenomen newen Ordnung vnnd Reformation der Vniuersitet Zu guettem nichts würckhen noch fürtraglich sein kan. nur allein die werde. In das werckh gebracht Demnach von der Regierung. Denn SuperIntendenten. In Namen Khü. Mt. Ernnstlich Zubeuelchen vnnd aufzulegen. Weliche Artickhel noch nit in esse wern. dass sy dieselben also Zustundann auffrichten vnnd in allenn Artickheln. in würckhlich volZiechung bringen. vnnd war Innen sy von der Regierung merers beschaidts notturfftig werden mochten, dass sollen sy yeder Zeit an der Regierung gelanngen Lassen. würdet Innen Alsdann solicher beschaidt darüber Notturfftiglich eruolgen.

Eroffenndt vnnd Publiciert In Aula Vniuersitatis die 15. Septembris 1537.

(Ahschrift in einem Urkunden-Fascikel der Univ.-Registr. fol. 65—81. — Original-Concept im Archiv der k. k. Studien-Hofcommission.)

59.

1546, 30. März, Olmütz.

Verordnung Ferdinand's I., dass Niemand zu einer Professur zugelassen werde, er sei denn vorher von dem Bischofe, dem Dompropste und der theologischen Facultät seiner Orthodoxie halber examinirt worden.

Ferdinand von Gottes Gnaden Römischer, Zu Vngarn vnd Beheim etc. Künig etc.

Ersam gelert andechtig vnd getreüen lieben. Nachdem wier auff die erinnerung, so vns glaubwürdig zuekhomen, kurz verschiner Zeit jüngst gewessnen Professorem der Hebreischen sprachen bey vnnser Vniuersitet zu wienn, dergleichen Wolfgangum Marcium, so ain Ersame Lanndtschafft vnnser Ertzhertzogthumbs

Oesterreich vnder der Ens zu Ierer Khinder Preceptor angenomen, vnd dass sy den neüen verfierlichen lerenn verwont vnd zuegethan gewest, von Ieren lecturn vnd dienst absetzen vnd des landts verweisen lassen, vnd dan zu erhaltung vnserer alten, waren, löblichen hergebrachten Christlichen Religion vnser vnd vnserer Landte hohe notturfft erfordern will, dass nun hinfüro die annemung der Professorn zu angeregten Vniuersitet vnd Lerer der Jugent souil sicherer gegangen vnd allerley beschwerlichen vnd nachtailligen Vnrath, so aus verfierung der Jugent zu besorgen ist, verhüet vnd fürkhumen werden müge: haben wier vnserm Stathalter, Canzler, Regenten vnd Rhäten vnsers Regiments der niderösterreichischen lande aufgelegt vnd beuolhen, das sy nun hinfüro kainen Professorn, es sey in was Facultet oder sprach es welle, zu Vniuersitet annemen, noch kemen lassen sollen, er sey den zuuor vnd ee er angenomen wierdt, *per facultatem Theologicam* sambt dem Bischoff vnd Thuembrobst zu wienn glaubens vnd Religion halben notturfftigclich examiniert, vnd in solchem examen vnserr alten, warn, Cristlichen religion verwondt vnd ain gehorsam glidt der Heiligen Cristlichen Kirchen befunden worden. Zeigen euch solches genediger Mainung an, vnd ist darauf vnser ernstlicher wil, Mainung vnd beuelh an euch, das Ier solher vnser verordnung bis auf vnser oder vnser erben genedig verenderung gentzlichen vnd vnuerbrechenlichen gelebet vnd nachkhomet, vnd auch hierin kains wegs anderst haltet, damit also die Lecturn bey vnser Vniuersitet mit erbarn, gelerten vnd vnser alten, waren, Cristlichen Religion verwonten Professorn vnd Lesern ersetzt vnd versehenn, vnd dasjenig so zu erpauung vnd erhaltung vnser Cristlichen Religion vnd befürdrung des gemainen nutzes vnd aller Erbarkhait bedacht vnd füer-

genomen werden, nicht zu widerspill, als zu abfal der Religion vnd verfürung der Jugent gedeyche vnd dieweill wier bemelte Bischoffen vnd Thuembrobst allain zu solchen examination vnd Verher bis auf vnser vnd vnser Erben genedige Verendrung adiungiern, vnd sy darinnen nit mehr auctoritet, dan ain ander Jeder *Theologus Facultatis Theologicae*, in seinem voto haben werden, so kannden wier nicht befinden, das solhe vnser verordnung vnser Vniuersitet an Ierer fraihaiten in ainichen weg verletzlich sein moge oder Ier darab ainich billich beschwerung tragen sollet. Darumb wollen wier vnss gentzlichen zu euch versechen, Ier werdet derselbigen vnser ordnung also gehorsamlich geleben, daran thuet Ier vnsern genedigen vnd ernstlichen willen vnd Mainung. Gegeben in vnser Stat Olmütz den dreyssigisten Tag Marcij, Anno etc. im Sechs vnd viertzigistem, Vnserer Reiche des Römischen im Sechtzehenden vnd der andern im Zwaintzigisten.

Ferdinand.

(Liber III. actorum facult. theol. fol. 65 v.)

60.

1551. Eidesformel für den landesfürstlichen Superintendenten.

Juramentum Superintendentis Vniuersitatis Anno Domini 1551 in Rectoratu domini Sigismundi ab Oedt.

Primo iurabit ut officium Superintendentis fideliter exequi uelit. — Vt si quem defectum apud aliquam Facultatem Vniuersitatis nostrae senserit, illi sine mora pro sua possibilitate obuiet et occurrat, imo exigente necessitate de consilio Vniuersitatis ad Principem deducat. — Vt Stipendium Vniuersitatis cum praesentatum fuerit per Priorem collegij Ducalis, sine dilatione distribui faciat illis qui tale meruerunt secundum

notitiam ipsi per singularum facultatum Decanos immediate et per Priorem Collegij mediate factam. — Vt nulli prohibeat stipendium dandum neque impediat ob quamcunque causam, nisi talis fuerit in literis fundationis expressa. — Vt fideliter impendat Remanentias ad illas necessitates, ad quas in literis fundationis sunt ordinatae. — Vt procuret diligenter tempore debito ratiocinium sumere a Priore et Prioribus de remanentijs perceptis et expositis uocatis consuete Vocandis. — Vltimo, vt neque alijs neque ipsi iubeat dari stipendium, quibus secundum fundationis literas exhiberi minime debeat. —

(Abschrift in einem Urkunden-Fascikel der Univ.-Registr. fol. 98.

61.

1552 18. Februar.

Tax - Ordnung der Universität.

Taxa ad officium Notariatus et Pedelli iuxta deputationem certorum commissariorum et emendationem Consistorij certa constituta est et approbata Anno Domini 1552 die 18. Februarij sub Rectoratu Leonhardi Villini artium et S. S. Theologiae Doctoris, prout protocollo ibi inserta est fol. 101. —

pro arresto	12 ₰.
pro interuentione	12 ₰.
pro mandatis nationum pro uno iuxta libros nationum	4 uel 8 ₰.
pro intimatione Baccalaureandorum et Magistrandorum et defunctis	8 ₰.
pro transsumpto et Vidimus in papyro .	4 β.
In pergameno	1 fl.
pro inuentario et uno folio et dictis testium inter personas Vniuersitatis . . .	15 ₰.

Inter alias personas fuit plus iuxta necessitatem personarum.

pro copia auscultata	24 ₰.
pro instrumento resignationis et similium unum aureum	14 ß.
pro literis remissorijs, compassus, uel compulsorialibus	2 ß.
petentibus decretum ex consistorio	12 ₰.
pro sententia interlocutoria	24 ₰.
pro definitiua	2 ß.
pro literis executorialibus	1 fl.
pro testimonialibus ad canonicatum in pergameno	1 fl.
Scholari in papyro	2 ß.
pro testimonialibus Scholari in pergameno	4 ß.
Testimon. Telonar. mauttbrieff	2 ß.
Constitutio procuratoria	24 ₰.
Confectio testamenti	1 fl.
copia libellorum et scripturarum de folio	15 ₰.
Appellation aufzuerichten	6 ß.
Inscription siue caution	4 ß.
Raitbrieff stipendiorum	2 ß.
Raittbrieff executorum	4 ß.
Pettzettl	24 ₰.

Taxa Rectoris pro Sigillis.

De minori	12 ₰.
de maiori	24 ₰.
de maximo	2 ß.

Taxa pro Pedello.

Von citierung eines studiosi uel Baccalaurei	4 ₰.
pro citatione Magistri uel Doctoris	12 ₰.
De unoquoque inscripto aduenienté datur more solito	8 ₰.

De nobilibus uero grossus.

De promotione Baccalaurei	2 ß.
pro Licentia	4 ß.
pro actu Magisterij	1 ℔.
Alterius Vniuersitatis Baccalaureus . .	2 ß.
Alterius Vniuersitatis Magister pro repetitione	4 ß.
In exequijs denuntiandis Doctoris uel Magistri	2 ß.
pro arresto denuntiando	12 ₰.

(Abschrift in einem Urkunden-Fascikel der Univ.-Registr. fol. 93.)

62.

1554, 1. Jänner, Wien.

Ferdinand's I. neue Reformation.

Von Aussen: Reformatio seu Statuta pro Vniuersitate Vien. facta Anno 1554 A Ferdinando Rege.

Ferdinandus I. Diuina fauente Clementia Romanorum Rex semper augustus etc. (Titulus longus) Honorabilibus, Doctis, deuotis et fidelibus nobis dilectis N. Rectori, Superintendentibus, Decanis, Doctoribus, Licentiatis, Magistris, Baccalaureis et toti denique Studiosorum Vniuersitati Archigymnasij nostri Viennensis praesentibus et futuris, gratiam nostram Regiam et omne bonum. Quum faelicissimae quondam recordationis Serenissimi maiores, et progenitores nostri Archiduces Austriae, Sancto Religionis et pietatis Zelo, nec non Studio promouendj omnia ea quae uel ad laudem Dei Opt. Max. uel in Beneficium commodumque Reipublicae Christianae pertinere iudicarunt, inter multas alias praeclaras fundationes suas etiam Studium generale, tanquam praecipuum propagandae Religionis, et Reipublicae recte gubernandae Seminarium in Ciuitate nostra Viennensi erexerint, atque pro liberalitate sua dotarint, nec non Sanctissimis quibusuis Legibus,

Constitutionibus et Statutis illustre reddiderint. Ita sane ut isthaec nostra Accademia non solum pro Germaniae Archigymnasio reputata sit, sed et apud exteras quoque Nationes multis nominibus celebris semper fuerit, ex qua scilicet in omni scientiarum genere doctissimi quique et de Republica optime meriti Viri saepe prodierint: Nos autem non sine animi nostri maerore iam edocti sumus, praefatam Academiam nostram tum temporum iniquitate, tum prouentuum exiguitate, maxime uero ob continuos bellorum motus nonnihil collapsam esse, Leges etiam et Statuta Scolastica uel ob sui vetustatem, uel moderni temporis morumque Variationem (quae plerumque etiam Jurium et legum mutationem inducere solet) subinde negligi ac Violari, hinc Laudatissimorum maiorum et progenitorum nostrorum vestigijs inhaerere, ac famigeratam Academiam nostram pristino quoad fieri potest, nitori restituere cupientes, eandem noua Regiae nostrae liberalitatis donatione prouentuumque auctione locupletauimus, nec non Visis tam ipsius Academiae generalibus, quam singularum Facultatum Statutis specialibus, Visa denique nouissima Reformatione de Anno Domini Millesimo Quingentesimo Tricesimo Septimo promulgata ac omnibus his maturius examinatis et discussis huiusmodi vetera et noua Statuta, Leges, Constitutiones et Ordinationes, pro praesentis temporis Statu et conditione, innouandas, declarandas, reformandas, et confirmandas duximus prout animo deliberato, ex certa nostra scientia, et de plenitudine potestatis nostrae Vigore presentium clementer innouamus, declaramus, reformamus et confirmamus in eum qui sequitur modum et tenorem.

1. De conferendis lectionibus publicis Professorumque diligentia.

Etsi tam superiorum trium facultatum, quam etiam liberalium Artium, Philosophiae et linguarum Lectiones omnes per locum tenentem, Cancellarium et Consiliarios Regiminis patriarum nostrarum Inferioris Austriae nomine nostro hactenus collatae Professoresque assumpti sint, de speciali tamen Regiae nostrae benignitatis clementia, qua celeberrimum Archigymnasium nostrum Viennense prosequimur, clementer concedimus et statuimus, ut in posterum usque ad reuocationem nostram, Rector una cum Superintendente nostro et Consistorio pro tempore existentes conferendarum Lectionum omnium, nulla earundem excepta, plenam habeant facultatem, ita scilicet, ut quotiens in locum Vacantis alicuius Lectionis alius Professor cooptandus sit, non ita improuide quiuis admittatur seu recipiatur, nisi qui uel nominis ac eruditionis suae celebritate sit cognitus, uel prius diligentissimo examine et scrutinio habito dignus, et Idoneus fuerit iudicatus. Et ut nouj Professores Locumtenenti, Cancellario et Consiliarijs nostris praedictis nominentur semper et praesententur, qui huiusmodi designationes ratas et gratas habeant, nisi iustae denegandi causae aliaue legitima obstiterint impedimenta. Ordinamus autem, ut publicarum Lectionum designatio ita semper fiat et distribuatur, ut quilibet eam obtineat Professionem, ad quam maxime Idoneus reperiatur, omni fauoris et odij, personarumque respectu penitus cessante. Volumus etiam, ut omnium facultatum Professores diligentes et continuj sint atque sub finem Lectionum suarum Auditoribus id requirentibus ad dubia sua, quae ex huiusmodi Lectionibus conceperint, respondeant, ea denique declarent

ac soluant. Quin imo diebus solitis a Lectionibus nullatenus Vacent aut per Substitutos legant, nisi hoc per affectam valetudinem seu necessariam absentiam cum scitu et indultu Rectoris et cuiusque Decani fiat; maxime autem, ne nimia seu immodica practica ita se onerent, quominus Lectionibus suis pro dignitate intendere queant. Idque sub mulcta defalcationis cuiuslibet Stipendij pro rata, nec non etiam paena amissionis Lecturarum negligentioribus aut contra venientibus infligenda, non obstantibus quibuscunque Priuilegijs, exemptionibus seu excusationibus in contrarium allegandis.

2. De Professoribus et Studio facultatis Theologicae.

Quum in facultate Theologica tres hactenus Professores ordinarios fuisse constet, Sancimus deinceps pariter, tres esse constituendos, qui nonnisi solidam Theologiam ordinarie profiteantur. Primus nempe Optimos ac praecipuos quoslibet Veteris Testamenti, tam Moisi quam Prophetarum libros aestate hora sexta matutina, Secundus nouum testamentum ex ordine hora octaua, Tertius autem Methodum ex Magistri Sententiarum libris extrahendam, et in his quae per eundem forsan praetermissa ac pro praesentis temporis conditione haeresiumque extirpatione commoda visa fuerint, supplendam locupletandamque hora duodecima pomeridiana, in Auditorio Archiducalis Collegij singulis diebus solitis publice praelegat; nec non textum et Literam bona fide ex collatione scripturarum, disciplinarum linguarumque peritia aut circumstantiarum et phraseos obseruatione explicent atque harmoniam utriusque testamenti demonstrent praesertim, ut in Veteri caeleste ac augustissimum Messiae seu Christi negotium inuestigetur ac eruatur. Reliqua uero ad institutionem

Christianae Vitae et obseruationem cultus diuini accomodentur, ut etiam fidem ac religionem christianam, sicubi contextus poscit, corroborent, vindicent et defendant, non tamen aduersus Judeos et paganos, quam omnium etiam temporum Scismaticos adhibitis in hoc antiquorum patrum pijs interpretationibus et opera.

Et licet inter alia Theologicae Facultatis Statuta sub titulo de Officio Decani caueatur, Decanum una cum Facultate diligentiam facere debere contra omnes qui de doctrina peregrina, erronea et suspecta, in fide et moribus, aut piarum aurium offensiua sibi delati fuerint aut cognouerit pro tempore; Statuimus et declaramus, hoc Statutum saltem ad membra Vniuersitatis restringendum et praeterea Ordinarium loci nempe Episcopum Viennensem Decano et Facultati in huiusmodi inquisitionibus adiungendum esse. Vt uidelicet postulante necessitate simul agant et inquirant.

3. De Jvre consvltis.

Volumus, ut inter quatuor Juris Professores, Primus Juris Canonici ordinarius Professor primam matutinam Lectionem aestate hora Sexta profiteatur, ac primo Anno primum, Secundo secundum, Tertio tertium, Quarto uero quartum et quintum Decretalium libros absoluat. Et postquam non nisi unus Juris Canonici Professor habendus est, Statuimus, ut is ordinariae suae Decretalium Lectioni Constitutiones Sexti et Clementinarum ita simul iungere accomodareque velit, ut Auditores ex Lectione sua sufficientem Juris Canonici cognitionem haurire ac assequi queant.

Deinde, primus Ordinarius Juris Ciuilis Professor etiam matutino tempore hora octaua primo Anno primam partem Codicis, Secundo primam partem digesti

Veteris, Tertio secundam partem Codicis, Quarto Vero secundam partem digesti Veteris doceat.

Secundus uero Juris Ciuilis Professor a meridie hora duodecima anno Primo primam partem digesti Infortiati, Secundo primam partem digesti noui, Tertio secundam partem Infortiati, Quarto autem anno secundam partem digesti noui profiteatur.

Institutionarius autem pariter a prandio hora secunda, primo nempe Anno primum et secundum, altero uero Tertium et Quartum Institutionum Justiniani libros praelegat.

Hi omnes uero Professores Juris potiores saltem ac utiliores cursuum suorum titulos et materias ad praxim maxime conducentes seligant, doceant ac absoluant. Nec titulos utriusque Juris, de rebus spiritualibus tractantes omnino ut hactenus negligant, sed suis loco et tempore pariter explicent.

Ordinamus etiam ut nulli Aduocatorum, Procuratorum seu Notariorum in Ciuitate nostra Viennensi commorantium ad patrocinandum uel offitij Notariatus exercitium admittantur, nisi per Locumtenentem et Consiliarios nostros, uel Facultatem Juridicam Idonei reperti et admissi fuerint.

4. De Medicis.

Statuimus, ut inter tres Medicae Facultatis ordinarios Professores Theoricus mane hora sexta Aphorismos Hippocratis, lib. de Crisibus, lib. de diebus Decretorijs, ac artem paruam Galeni, nec non reliqua eiusdem, ac Hippocratis Theorica opera magis necessaria et utilia praelegat.

Practicus uero hora secunda pomeridiana insignem aliquem practicum, ut lib. Galeni secundum loca, Paulum Aeginetam, Allexandrum Tralianum, lib. Galeni

ad Glaucum de differentijs febrium, et lib. XIIII. Terrapeuticae Methodi et id genus alios optimos quosque profiteatur.

Tertius autem Professor hora duodecima doceat librum de constitutione artuum, lib. de temperamentis, lib. de facultatibus Naturalium, de natura humana, de Elementis et eiusmodi alia.

Hi etiam Professores non solum Graecos, quorum plerique Varie et absque methodo doctrinae medicae uniuersae scripserunt, sed etiam Arabes, quorum studia in Methodica ratione egregia extiterant, sibi proponendos et legendos curent.

Ordinamus denique, ut unus ex Medicinae Professoribus ad hanc rem magis Idoneus (cui scilicet hoc a facultate iniunctum fuerit) singulis Annis Anathomiam celebret. Primo nempe anno sub maximo frigore totius corporis humani Vniuersalem. Secundo tam capitis quam aliorum membrorum interiorum particularem. Tertio autem Anno, si fieri queat, muliebris corporis Vniuersalem Vbi semper Medicae artis Studiosis omnia ad eam rem pertinentia summa fide ac diligentia exponat, ostendat, atque oculariter inspicienda proponat.

Insuper ordinandum et serio obseruandum esse censemus, ac mandamus, ut omnes Medicinae Doctores practicam exercentes, Stipendio seu salario per nos in Politica nostra Constitutione designato, omnino contenti esse debeant, utque pauperes aegrotos in hospitalibus (prout in Diui quondam Maximiliani Imperatoris aui nostri foelicis recordationis priuilegio latius contineri dignoscitur) ordine successiuo uisitare, nec quenquam alium nisi in casu infirmitatis substituere, sed hoc munus per se praestare eisque pro morborum suorum qualitate fideliter Consulere teneantur, Vocatis ad hanc rem et admissis semper Medicinae studiosis, Id quod ma-

xime Medicae Facultatis Professoribus iniunctum esse Volumus, ut nedum in hospitalium, sed et aliorum aegrotorum uisitationibus Studiosos eatenus admittant, quatenus hoc ipsum absque infirmorum grauamine fieri potest, quo facilius Theoricae practicam iungere adeoque periti Medici fieri queant.

Imperitis autem Empiricis, mulierculis et Judeis omnem hic medendi Facultatem in posterum omnino praeclusam ac interdictam esse Volumus.

5. De Tempore complendi ad gradum Doctoratus trium superiorum Facultatum.

Quanquam Facultatum Statuta pro complendo quouis Studio longius tempus praescribant, concedimus tamen, ut qui integro quinquennio audierint ordinarie docentes in Theologia, Vtroque Jure uel Medicina, siue in hoc nostro, siue alibi in publico et Catholico gymnasio et rigoroso examine praeuio in professione sua bene docti, digni ac Idonei, qui et sibi et gymnasio honori et reipublicae Vtiles esse, adeoque et Academiae authoritati et multorum commodis ac saluti rectius consuli possit, in Doctores promoueri queant nulla in hoc breuioris temporis admissa dispensatione.

6. De Professoribus et Studijs Liberalium artium, Philosophiae et linguarum.

Ne Studiosi artium promiscua Variarum Lectionum multitudine obruantur, uel etiam nimia Lectorum diuersitate, quorum quilibet fere peculiarem docendi rationem ab alijs plurimum saepe discrepantem habet, turbentur, statuimus infra scriptas Lectiones pro Baccalaureandis deputandas, legendas ac audiendas esse.

P r i m o a n n o Grammaticus aestate mane hora sexta legat et absoluat Thomae Linacri Grammaticam

de Emendata Structura Verborum, uel Priscianum aut Diomedem cum optimis quibusuis authoribus, qui cum Grammatica Professoris arbitrio recte coniungi possunt ac debent.

Dialecticus mane hora octaua legat et finiat Joannis Cesarej, Georgij Trapezuntij, Rudolphi Agricolae uel Georgij Pachimerij Dialecticam, atque eiusdem praecepta exemplis ex Physica uel morali Philosophia desumptis illustret.

Rhetor hora tertia legat et ahsoluat Ciceronem ad Herennium, Vel partitiones Oratorias eiusdem, Item Quintilianum uel Trapezuntium, coniungat autem semper aliquam Ciceronis orationem, in qua praecepta cum exemplis studiosis ob oculos ponat idque pro usu et artificio Rhetorico.

S e c u n d o a n n o Physicus primus mane hora septima legat quatuor priores libros Aristotelis de Physico auditu. Item Compendium quoddam in lib. de anima.

Mathematicus primus hora ante meridiem nona doceat Arithmeticam Tonstalli, uel Gemmae Frisij, Item Compendium Geometriae Joannis Vogelin, Spheram Joannis a Sacrobusto ac Studiosos stellas cognoscere in Coelo noctu ex Globo informet.

Lectiones uero subsequentes pro Magisterij gradu audiendas ordinamus.

Organi Aristotelici Professor hora nona ante meridiem legat primo anno Organum Aristotelis usque ad finem periherminias. Secundo uero anno priora et posteriora Topica et Elenchos Aristotelis.

Physicus secundus mane hora octaua legat primo anno quatuor lib. Physicorum posteriores, et lib. de Anima. Secundo autem anno lib. de Coelo et mundo, de generatione et Corruptione, et Metheorum lib.

Mathematicus secundus hora tertia repetat singulis annis quinque priores lib. Euclidis. Primo autem anno coniungat Theoricas Planetarum et simul exponat vel tabulas resolutas uel Prutenicas uel Ecclipsium, Secundo anno perspectiuam communem, Arithmeticam Boëtij, Directionum Tabulas, Quadripartitum Ptolomei, et praeterea Vsum aliquorum Instrumentorum ut pote Astrolabij, Quadrantis Regularum Ptolomei Studiosis proponat et declaret.

Sancimus denique pro dignitate celeberrimi Archigymnasij nostri Viennensis ultra praememoratos Professores pro Baccalaureandis et Magistrandis deputatos etiam subscriptos constituendos assumendosque esse nempe: Astronomum siue Mathematicum tertium insignem aliquem, qui primo loco sex sequentes Euclidis lib., Secundo Spheram Theodosij, Tertio doctrinam triangulorum, Quarta Almagestum Ptolomei, totius Matheseos absolutam perfectionem, motuum denique obseruationes hora prima doceat.

Ethicum seu moralis Philosophiae Lectorem, qui hora tertia priore anno Nicomathia, reliquo lib. Politicorum Aristotelis, et lib. ad Eudemum prelegat.

Literarum Politicarum Professorem qui historiarum Lectionem cum Poësi coniungat ac hora prima Commentaria Caesaris omnia, Salustij historias duas, Titi Liuij Decades primam saltem et tertiam, Virgilij Aeneida, Artem Poeticam aut Sermones Horatij, Persium, Methamorphoseos Ouidij et id genus alia pro ratione temporis et Auditorum commoditate promiscue enarret.

Hebreum, qui mane septima hora legat, primo Semestri Grammaticem Munsteri recentiorem uel Planci, vel si totum Linguae artificium aliquis alius est complexus. Altero aliquem Veteris Testamenti librum Sacrum. Tertio uero Semestri et deinceps semper

alternis Grammatices et librorum Sacrorum Lectionibus procedat.

Graecum, qui hora duodecima primo anno Grammaticam Theodori Gazae uel Chrisolorae praelegat, et aliquod ex Idoneo quopiam authore semper iungatur, in quo usus artis ostendatur, dictionum Themata et proprietates excutiantur, et ut Adolescentes inde etiam usum aliquem linguae possint habere, Veluti sunt Lucianus uel Aristophanes, Orationes Demosthenis, Isocratis, Libonij aut Dionis. Secundo uero anno Homerum, Orphei Argonautica, Epigrammata aut eiusmodi aliquid profiteatur.

Si quid porro cuiquam Professorum temporis reliquum fuerit in qualibet portione uel si finito cursu suo quispiam quid aliud legere maluerit, id semper cum scitu et consilio Rectoris et Consistorij fiat.

Et quia prescriptae Lectionum horae pro aestate designatae sunt, licebit easdem Rectori et Consistorio prout eis melius Visum fuerit, pro hyemis tempore mutare et postponere.

Quum denique liberalitate munificentiaque nostra Regia prouentus Vniuersitatis et Stipendia professorum clementer auxerimus, hinc Statuimus et Volumus, libros pro Baccalaureatus et Magisterij gradibus complendos omnino gratis praelegendos testimonialesque desuper pariter gratis dandas. Nec alijs sumptibus seu expensis studiosos grauandos esse, saluo eo quod quilibet Baccalaureandus facultati ut hactenus unum florenum, Examinatoribus uero primum locum habens dimidium florenum, Secundus tres Solidos, Reliqui vero omnes duos solidos, Bedello unusquisque duos Solidos numeret ac soluat. Singuli uero Magistrandi Facultati Viginti Solidos, Examinatoribus uero primum locum habens unam libram, Secundus sex Solidos, Reliqui

omnes quatuor Solidos, Cancellario denique uel eius Vices gerenti et in Examine comparenti pro Licentia quatuor Solidos, Promotori totidem, Bedello autem pariter quatuor solidos denariorum exsoluant. Sublatis ac plane abolitis prandijs, balneis, munusculis et alijs id genus sumptibus a promouendis hactenus fieri solitis et extortis. Quod si qui studiosi aliunde aduenientes se examini offerant, Volumus, eosdem posteaquam nomen suum professi, ac in matriculam Vniuersitatis, Facultatis ac Nationis suae inscripti fuerint, nec non aliquoties pro more disputauerint, in quolibet ordinario examine admitendos, et quatenus Idonei reperiantur, promouendos esse.

Alioquin autem tam pro Baccalaureatus quam Magisterij gradibus assequendis integrum Statuimus Biennium, cum ea quidem cautione ut non facile quiuis ad gradum dignitatis admittantur promoueanturque, nisi prius omnes artes et Lectiones illas pro huiusmodi gradibus deputatas et fideliter audiuerint et didicerint, adeoque in eisdem feliciter etiam profecerint.

Quod si aliqui ingeniorum suorum Vires et acumen in quacunque Facultate ac honesto Studiorum genere experiri, et uel gratis uel pro iusto salario profiteri uoluerint, Id unicuique de scitu et assensu cuiuslibet facultatis ac honorificis sibi per eandem designandis permittendum esse sancimus.

7. De Professoribus recipiendis et admittendis.

Tametsi superioribus annis constituerimus omnes Professores priusquam de fide et religione sua ab Episcopo examinentur probenturque, in Lectores non esse recipiendos, de singulari tamen gratia eandem Constitutionem, quoad nobis libuerit, suspendendam duximus declarantes, ut omisso deinceps huiusmodi examine

Professores omnes siue aliunde huc recens aduenìant, siue in hoc nostro Archigymnasio diutius uersati educatiue sint, priusquam profitendi munus suscipiant, fide Rectori data profiteantur, se esse orthodoxae religionis et Sanctae Romanae Ecclesiae communicatores et adhaerentes. Et tum demum recipi et ad Lectiones promoueri queant, quibus etiam iniungatur, ut nihil contra Catholicam Religionem temere doceant, defendant seu disseminent aut alijs quocunque modo inculcent. Sed professioni suae sub fidei suae praestatione factae firmiter inhaereant. — Si quis autem cuiuscunque facultatis ab extera Academia ad hoc nostrum Archigymnasium Veniens Legere seu practicare uelit, Ordinamus, ut is necesse habeat testimonia gradus sui ex approbato generali aliquo Studio ostendere et membrum huius Vniuersitatis nostrae ac facultatis suae fieri et pro more repetere seu disputare adeoque certum Eruditionis suae specimen edere, nec non legibus Vniuersitatis et facultatis suae parere ac omnes labores, officia et onera perinde ut alij de facultate sua obire et perferre.

8. De Bursarum Contubernijs.

Quum in Bursarum Collegijs et Stipendiarij et alij Studiosi proprijs sumptibus militantes futuri sint, Volumus ut ijsdem legibus viuant et adstringantur, eadem hora surgant et Vesperi tempestiue domum redeant easque Lectiones, quae suis in Contubernijs praelegentur, diligenter audiant, communem mensam habeant, pro Baccalaureatus et Magisterij gradibus successiue compleant, nec non Vespertinis conuersationibus (quas omnino instaurandas sancimus) intersint, ac denique in omnibus quae obsequentes discipulos ac studiosos decent quaeque oportet, praesidentibus Bursa-

rum (quos conuentores uocant) tanquam praeceptoribus pareant.

Statuimus itaque singulis Contubernijs seu Bursis aliquem bonum et grauem Virum artium Magistrum, qui et integritate et Eruditione simul atque authoritate poleat, et quem studiosi timeant et obseruent, per Rectorem et Consistorium pro Conuentore praeficiendum, Cuius officium sit, ut omnia quae ad pietatis, honestatis ac Studiosorum disciplinam pertinent, certa ratione dirigat, cui alium quempiam Magistrum eruditum in Prouisorem adiungendum censemus, qui ambo ex Stipendiorum et Bursarum suarum prouentibus alantur, ac in Bursis suis praelegant, nec non Classes aliquot Scolasticas certo ordine distribuendas instituant, in quibus rudiores ac imbeciliores in his quae minora sunt quam ut in tam famigerata Academia publice doceri debeant, ut sunt Rudimenta Grammaticae, Dialecticae, Rhetoricae, Epistolae Ciceronis, officia, de amicitia, Senectute, Paradoxa, Bucolica Virgilij, Terentius, Plautus, Elegantiae Vallae, Copiae Erasmi Roterodami, et si quae his similia sunt, recte erudiant, et uel maxime in Triuio Joannis Riuij fideliter instruant, ut sic demum cum delectu ad audiendas publicas Lectiones deputari queant. Qui etiam Stilum uel Carmine uel soluta oratione subinde exerceant, quod tunc recte perficient, si singulis hebdomatibus Auditoribus suis Epistolas emendauerint et discipulorum suorum Declamationes in singulis quindenis celebrandas praescripserint easdemque ita moderati fuerint, Vt discipuli suas Declamationes secundum Themata eis proposita per Artificium Rhetoricum tractatas illustriores reddant. Vesperae autem certa quadam hora, qua a Caena omnes in communem locum conueniant, conuersationi (ut Vocant) uterque tam Conuentor quam Prouisor intersint, ibique

aliquid ex auditis Lectionibus uel repetant uel proponant, uel exquirant, Et a quouis eius diei rationem exigant.

Admonitos etiam Volumus omnes qui Bursarum Contubernijs pauperum domibus regendis praeficientur, ut quum hodie haeresium venena passim serpant, diligenter inuigilent, ne talis contagio ad suae Curae commissos perueniat, Eius enim rei si aliter fiat, sciant, se Deo et nobis rationem esse reddituros.

9. De publicis Doctorum, Magistrorum et Baccalaureorum disputationibus.

Et quum bene instituta Academia disputationibus carere nec possit nec debeat, Ordinamus ut superiores tres Facultates singulis mensibus alternatim suas disputationes per Lectores suos personaliter non substitutos perficiant, Sic ut singulis angarijs ad minus semel quaelibet harum Facultatum publicam et solennem celebret disputationem.

Artium uero et Philosophiae disputationes quae per Magistros omni septimana fieri deberent, in praesenti Magistrorum paucitate et donec auctior eorum fiat numerus, singulis saltem mensibus habendas concedimus, Et ne confuse ac contentiose, sed ordine et plane dialectice procedant, aequum censemus, ut ipse Artium Decanus huiusmodi disputationibus intersit, uel casu quo iusto impedimento fieri nequeat, alium eruditum et peritum quempiam Magistrum loco sui substituat.

Et ut Artium Studiosi ad disputationum exercitia alacriores promptioresque reddantur, Volumus, tam praesidenti quam argumentantibus in publicis magistrorum disputationibus praemiola quaedam constitui, ac

pro arbitrio Facultatis Artium moderari, deque eiusdem uel Vniuersitatis aerario pendi debere.

Vt etiam Baccalaureorum solidae disputationes maiori honestate et Studiosorum fructu perficiantur, Ordinamus Vnum ex Magistris Archiducalis nostri Collegij in his rebus uersatum semper praeficiendum, qui eiusmodi disputationibus et Exercitijs praesit, Et ne ineptis seu parum utilibus cauillis tempus teratur, Themata quandoque uel ipse proponat, Vel a Baccalaureis sibi oblata, priusquam publice proponantur, examinet.

Disputationes denique, quas uocant quodlibeticas, restituendas et alio nomine, nempe a Gorgia Leontino Leontinas Quaestiones seu disputationes appellandas, et secundum Professorum aliorumque Studia instituendas accomodandasque Sancimus, ordinantes, Vt omnium facultatum Doctores, Magistri et Candidati easdem visitent, ac a suis ad hoc extimulentur Decanis et Praeceptoribus, quodque Decanus facultatis Artium curam habeat ordinandi Praesidis et dirigendarum huiusmodi disputationum, ut cum decore rite et legitime procedatur.

10. De Stationibus Publicis.

Stationes tam Vniuersitatis quam singularum etiam facultatum et Nationum Solennes in diuersis templis et Caenobijs ab antiquo habitas sed temporum iniquitate aliquandiu intermissas omnino instaurandas ac imposterum sub mandato Rectoris iniunctaque poena obseruandas sancimus; sed quum cultum diuinum in monasterijs propter personarum defectum Valde inmimutum esse constet, ordinamus stationes eas omnes ad Caenobium praedicatorum tanquam locum Studiosis ualde accommodum transferendas esse Exceptis saltem

his Stationibus, quae in aede Sancti Stephani fieri solebant, quae etiam deinceps tum pro Ecclesiae, tum etiam Vniuersitatis dignitate illic conseruari poterunt.

Orationem etiam in praefatis Stationibus publice habendae more hactenus consueto distribuantur exhibeanturque primo Rectori, qui unacum Decano uel alio Theologiae Doctore diiudicet, an et quomodo emendandae ac pronuntiandae sint.

11. De Qualitate Rectoris et Consilio Vniuersitatis.

Quamuis Rectorem Vniuersitatis, qui in Studiosos Clericos Jurisdictionem exercet, Clericum esse deceret, prout ab antiquo non nisi Clericos saltem in minoribus ordinibus constitutos Rectores fuisse constat, propter tamen praesentem Clericorum paucitatem, et quoad frequentior eorum fuerit numerus, clementer annuimus, ut etiam Laici et Vxorati Doctores et Magistri ad Rectoratus dignitatem eligi et assumi queant, quodque pro tempore Rector existens habitu suo officio conueniente et honesta comitiua utatur.

Postquam etiam singulis sex mensibus Rectorem Decanos et Nationum Procuratores adeoque totum Consistorium mutari constet, ac propter tam crebras Consistorialium mutationes Statum et negotia Vniuersitatis nonnunquam periclitari multaque inconuenientia suboriri contingit, Statuimus et Ordinamus, ut Rectori et Consistorio ordinario tres primarij Lectores trium sublimiorum Facultatum et Prior Collegij in perpetuos Consiliarios seu Assessores adiungantur, Casu uero quo illorum quispiam uel Rectoris uel Decani officio fungatur, Senior eius Facultatis uel Collegij sub id saltem tempus semper surrogetur.

Volumus etiam, ut Consistoria pro autoritate Academiae nostrae in certo loco, nempe Hypocausto com-

munitatis Archiducalis nostri Collegij deinceps celebrentur.

Ordinamus praeterea, Vt pro dignitate Vniuersitatis quatuor Bedelli et totidem Sceptra argentea sicuti antiquitus obseruatum dignoscitur, esse et comparari debeant, id quod citra graue facultatum incommodum facile fieri posse censemus.

12. De Vestitu Studiosorum.

Quum honestus habitus omnes plane Studiosos deceat, ut a militibus et mechanicis discerni queant, Ideo Statuendum duximus, Vt omnia Vniuersitatis nostrae membra, cuiuscunque gradus seu conditionis fuerint, habitu utantur honesto et decenti, maxime uero Theologicae et Artium Studiosi, quique in eisdem promoueri cupiunt, Vestes oblongas et ad minus ultra mediam suram demissas deferant.

13. De moderandis ferijs.

Quantum Studiosis detrimenti immodica feriarum seu uacationum multitudo adferat, quamque nimis diutina a lectionibus cessatio eos dissolutos efficiat, non est opus comprobatione, Etenim tertia totius anni parte hactenus feriatum esse constat, quocirca cum Studiosi ad nostram Academiam mittantur et ueniant non ut otientur et discurrant, sed ut optimis quibusque Studijs sedulo incumbant, Statuimus et ordinamus, Vt Feriae Caniculares ad quatuordecim dies restringantur, Reliquae autem hac ratione moderentur, nempe Vindemiales ad quatuor Septimanas, a Vigilia natiuitatis Christi usque ad festum Circumcisionis, et dominico Esto mihi usque ad dominicam Inuocauit, A dominica Palmarum usque ad octauam Paschae, et a Vigilia Pentecostes usque ad Festum Trinitatis inclusiue, Reliquis omnibus plane abrogatis.

14. De Sumptibus Promouendorum et Conuiuiorum.

Quum Sumptus pro adipiscenda Doctoratus dignitate tam in Academia nostra graues esse constet, ut multos deterreant, qui relicto nostro hoc Archigymnasio in alia etiam remota loca et Studia, Vbi multo minores assequantur, se conferant, Statuimus et ordinamus hosce sumptus ita deinceps moderandos esse, ne eorundem causa cuiquam alio se conferendi causa detur, nempe in eum qui sequitur modum.

Pro gradu Baccalaureatus in Theologia det promouendus facultati suae quatuor solidos denariorum, Examinatoribus totidem, Bedello uero duos solidos. — In Jure facultati duas libras, Examinatoribus quatuor libras denariorum, Bedello autem Viginti cruciferos. — In Medicina facultati decem solidos, Examinatoribus Viginti duos solidos Denariorum, Bedello uero uiginti Cruciferos.

Pro gradu Licentiae et Doctoratus in Theologia facultati duas libras, Examinatoribus totidem, Bedello autem unam libram denariorum. — In Jure Facultati quinque libras, Examinatoribus Viginti libras, Bedello uero duas denariorum libras. — In Medicina facultati tres libras, Examinatoribus duodecim libras, Bedello autem duas libras denariorum. — Promotori uero det quilibet Doctorandus quinque libras, Vnum biretum et par Chirothecarum. — Singulis autem Doctoribus et Magistris nec non alijs personis alicuius dignitatis seu praeminentiae in actu promotionis comparentibus (si libeat) par chyrotecarum. — Annuimus etiam, ut quilibet ad gradum Doctoratus iam promotus Rectorem et Doctores uel saltem Professores Facultatis suae (si uires patrimonij id ferant) tenui prandio excipere possit et debeat.

Reliquos uero sumptus et expensas omnes tam in doctorum quam etiam Magistrorum promotionibus hactenus fieri solitas, et hac nostra Constitutione non concessas, omnino tollimus et abolemus, Serio mandantes ne aliquis praescriptae sumptuum moderationi contrauenire illamque uel exigendo, dando uel recipiendo quouis modo seu quaesito colore infringere uel transgredi audeat, sub graui paena transgressoribus irremissibiliter infligenda.

Ne autem propter paupertatem quispiam a graduum dignitatibus retardetur, Volumus, ut pauperes minori etiam sumptu uel si nullae eis suppetant facultates, aut omnino gratis aut saltem data recognitione futurae solutionis, sicubi ad pinguiorem fortunam peruenerint, in Doctores et Magistros legitime promoueantur.

Denique nimium sumptuosorum conuiuiorum luxum, quem in Academia nostra a paucis annis inualuisse constat, pariter refrenandum contrahendumque duximus Statuentes, Vt Rector in conuiuium, quod ei in festo Corporis Christi Vniuersitatis sumptu exhibendum est, non ultra sedecim florenos, Decanus uero facultatis Artium in festo Diuae Catharinae non ultra Decem florenos Rhen. expendant, quod si uel Rector, uel Decanus plus erogauerint, id sibi ipsis imputatum iri sciant.

Volumus etiam, ut tam Rectores et Decani, quam etiam Doctorandi communia sua secundum normam Constitutionis nostrae Politicae omnino instruant et moderentur, alioquin nouerint, se paenas in eadem contentas non euasuros.

15. De impositionibus seu exactionibus.

Impositiones seu exactiones, quas Ciues nostri a Professoribus et studiosis ratione solius artis profes-

sionis et practicae exigere perhibentur in praeiudicium libertatis Scolasticae et contra Vniuersitatis nostrae Priuilegia non esse ferendas, sed abolendas censemus ordinantes, Vt Ciues nostri ea Studiosorum contributione, quam de bonis suis immobilibus perinde ac alij Ciues praestant, merito contenti esse debeant.

16. De Contubernijs pauperum.

Etsi domus aurei montis pro pauperibus Studiosis huc venientibus deputata sit, quam etiam una cum suis prouentibus eisdem libere relinquendam censemus, Quum tamen in tanta pauperum multitudine sufficere nequeat, Quare Rectori et Consistorio Academiae nostrae serio committimus, Vt eas ineant rationes, quatenus uel domus Bankhate recuperetur, uel aliae quaepiam aedes in pauperum usum accomodae et oportunae acquirantur, quum ex ijsdem Doctissimi et de republica optime meriti Viri saepe prodierint: Volumus autem cuilibet pauperum Contubernio per Rectorem et Consistorium unum eruditum Artium Magistrum pro Conuentore, et Baccalaureum quempiam pro Examinatore praefici, qui uel ex earundem aedium censu alantur uel ex Vniuersitatis aerario iuuentur, et domus et Scolarium curam habeant vniuersam, Eosdemque in Triuio Riuij fideliter instituant ita, ut etiam publicarum Lectionum capaces fieri, eas ipsas audire et in artibus promoueri queant.

17. De Visitatione Contuberniorum.

Crebras tam Bursarum quam pauperum Contuberniorum Visitationes non tam singulis annis et angarijs, quam quouis mense et saepius etiam si fieri queat, ex improuiso fiendas esse sancimus, Qua autem ratione quoue ordine, et per quos rite et mature perfici de-

beant, Volumus eius rei per Rectorem et Consistorium certam concipi ac praescribi formam, iuxta quam et serio et grauiter Visitationes instituantur et perficiantur, Siquidem neglecta Visitatione omnis corruit disciplina et robur acquirit petulantia.

18. De Bibliopolis et librorum pretio.

Licet Statutis Vniuersitatis inter alia caueatur Librarios seu Bibliopolas sub Juramento in emendis, vendendis et taxandis libris se iuste et legaliter habere debere erga Scholares; Quia tamen eosdem in comparandis libris nimium premi constat, quocirca Statuimus, ut Rector et quatuor facultatum Decani pro tempore praefatos Bibliopolas dicti Statuti subinde admoneant ac saltem de eorundem librorum, qui in omni facultate publice praeleguntur, pretio cum eisdem concordent, aut hisce libris aequam et conuenientem taxam imponant, illamque descriptam publice affigi iubeant, quo pretium omnibus constare queat. Hanc autem concordiam uel aestimationem Visis statim libris fieri debere decernimus, ne ex longiori mora Librarij damnum seu iacturam capiant.

Vt etiam libri suspecti et prohibiti facilius eliminentur, Volumus Bibliopolis per Rectorem Academiae nostrae serio iniungi, ut Cathalogum omnium nouorum librorum eis post quemlibet mercatum Frankhfordiensem uel alias allatorum, Rectori et Decano Facultatis Theologicae semper offerant et ante eorundem admissionem sub euitatione grauissimae paenae non uendant, qui nempe cognoscere habeant, qui libri uel uendendi uel suprimendi sint.

19. De Vniuersitatis Aerario.

Quum nedum publicam Vniuersitatis quam etiam Facultatum et Stipendiorum pecunias varijs modis distrahi inque priuatorum magis quam publicam Vtilitatem saepe conuerti, et per superiores Facultates inter se diuidi etiam perhibeatur, nos perniciosum hunc abusum abolentes Statuimus et districte praecipiendo mandamus, Vt in posterum omnis pecuniae publicae siue Academiae seu facultatis uel etiam Stipendiorum fuerit, cesset partitio, sed ad rationes et Calculum redigatur. Decernentes ut tam peculiares Stipendiorum, quam etiam generales Vniuersitatis rationes a Stipendiorum Superintendentibus et Priore Collegij per Rectorem, Consistorium et Commissarios nostros a Locumtenente et Consiliarijs nostris deputandos praesente semper Superintendente nostro, Facultatum autem rationes per semetipsos singulis (quas Vocant) mutationibus remota omni uel exceptione uel dilatione exigantur et recipiantur ac omnis tam Vniuersitatis quam Facultatum et Stipendiorum pecunia remanens non in alium quam uel ipsius Vniuersitatis, Facultatum seu Stipendiorum publicum usum conuertatur, et uel maxime Academiae nostrae prouentus non solum conseruentur, sed quatenus commode fieri potest, etiam augeantur.

20. De Archiducali Collegio et qualitate Collegarum.

Quum Archiducale nostrum Collegium (quod non postrema Vniuersitatis nostrae pars est) liberalitate et munificentia Laudatissimorum Progenitorum nostrorum Archiducum Austriae fundatum ac peculiaribus adeoque sanctissimis Statutis roboratum sit, Quae tamen temporum iniuria, partim uero Collegarum defectu seu incuria non nihil in desuetudinem abierint, Sancimus ea-

dem Statuta per parentes et Collegas interueniente Superintendente nostro, pro praesentis temporis conditione reformanda ac instauranda arctiusque in posterum custodienda et obseruanda esse.

Etsi autem secundum praedicta Statuta duos Doctores Theologiae tanquam parentes seu Superintendentes et duodecim Magistros Artium coelibes in memorato Archiducali nostro Collegio esse oportere constat, tamen aliquandiu propter huiusmodi Doctorum et Magistrorum defectum praescriptum Statutum in specie obseruari non potuisse adeoque Magistros etiam uxoratos ad Collegarum munia et functionem extra tamen Collegij moenia authoritate nostra admissos esse. At quia Collegium in primis pro Theologiae et Artium Studiosis institutum dignoscitur, Quare auctis iam nunc Stipendijs Statuimus, ut deinceps semper duo Doctores et Professores Theologiae, tanquam parentes seu Superintendentes Collegium inhabitent, et quod numerus duodecim Collegarum, qui uel Sacerdotes sint, uel ad Sacros ordines adspirent, aut saltem quod in Collegio sint et Collegae esse uelint, coelibes viuant, paulatim instaurentur, illisque Collegium relinquatur, ac cuilibet eorum certa Artium Lectio, quam quisque pro dignitate praestare possit, designetur. Vxorati uero iam nunc existentes tantundem Collegarum nomine censeantur et tolerentur, donec successu temporis coelibes substitui queant.

Sancimus autem, ut omnes Collegae ipsum Collegium inhabitantes ab alienis officijs et seruitijs se plane retrahant et abstineant, quo rectius functioni suae satisfacere queant.

Ordinamus etiam, ut in Collegio mensa communis more antiquitus obseruato denuo instituatur et per omnes Collegas frequentetur.

Quodsi inter parentes et Collegas contentiones forsan suboriri contigerit, Decernimus easdem uel per Superintendentem nostrum amicabiliter complanandas, seu per Rectorem et Consistorium legitime dirimendas esse.

Et ut non solum lectionibus, sed et fundationibus ac institutionibus ad Collegium pertinentibus recte prospiciatur, Statuimus, ut uacante Collegiatura aliqua penes parentes et Collegas sit ius et potestas alium eruditum Magistrum, qui et Vniuersitati et Collegio honori esse queat, nominandi et praesentandi Locumtenenti et Consiliarijs Regiminis nostri, qui huiusmodi nominationes et praesentationes, nisi legitimum obstiterit impedimentum, ratas et gratas habeant.

21. De Canonicatibus et Beneficijs ad Collegium spectantibus.

Etsi collegium nostrum tertiam Canonicatuum in Ecclesia nostra Cathedrali Sancti Stephani partem, octo nempe, conferre hactenus consueuerit, Quum tamen antiquum Viginti quatuor canonicatuum numerum ex rationabilibus causis animum nostrum mouentibus ad minorem, sedecim videlicet, numerum contraximus, Quare praedicto Collegio nostro sex in posterum conferendi Canonicatus ius et potestatem concedimus, nimirum ut Vacante eorum Canonicatu aliquo parentibus et Collegis ius nominandi et praesentandi aliquem ex numero et gremio eorum competat, Nemine autem inter Collegas existente, qui vacantem Canonicatum petat uel acceptare velit, tunc liceat illis aliquem alium honestum Presbyterum de Vniuersitate, Sacrae Theologiae, Canonum uel artium Studijs incumbentem nominare.

Quodsi aliqui Collegae Canonici existentes in Theologia uel bonis artibus Lecturas habuerint, quarum causa diuinis officijs quandoque interesse nequierint, An-

nuimus quidem eisdem quotidianas distributiones per absentiam suam subtrahi posse, verum eos aliorum Capituli prouentuum omnium capaces esse et pro praesentibus reputari debere decernimus.

Porro cum pleraque manualia Beneficia partim de Jure patronatus Ciuitatis nostrae Viennensis, partim uero de Collatione Archiducalis Collegij nostri existentia habeantur, quorum quodlibet pro tempore vacans iuxta fundationes suas seniori Collegae id ipsum acceptare volenti conferendum sit, at propter defectum Collegarum ad Sacros ordines adspirantium fructus beneficiales nonnunquam in prophanos usus uertantur nec non in supplementum Stipendiorum imputentur adeoque piae Fundatorum Voluntati nulla ex parte satisfiat, Quamobrem de authoritate ordinarij, deque Ciuitatis nostrae consensu Statuimus, praememoratorum Beneficiorum iam nunc vacantium, uel per Collegas non Sacerdotes usurpatorum, et quae proxime uacabunt, bona et prouentus omnes publico Vniuersitatis nostrae Aerario incorporandos esse, Hoc scilicet ordine et ratione, ut multitudine quadraginta octo missarum ratione praedictorum beneficiorum omnis singulis Septimanis celebrandarum in pauciorem numerum nempe triginta duas missas redacta cuilibet Collegae Sacerdoti, uel ipsis Volentibus alijs honestis Presbyteris pro qualibet missa suo loco habenda sex cruciferi numerentur.

Quod si nec collegae nec alij Sacerdotes, qui missas eas persoluant (ut nunc sunt tempora), haberi queant, tunc retineanter sex illi Cruciferi, qui singulatim pro missa expendendi erant, quae pecunia collecta deinde pro parentum, uel ipsis deficientibus, Theologorum et Collegarum arbitrio, aut in pauperum aut alios pios usus erogetur. Superstites uero eorundem Beneficiorum prouentus omnes Aerario Vniuersitatis ce-

dant, Vnde tunc singulis Collegis perinde ac alijs Professoribus certa sua stipendia connumerentur.

22. De Visitatione Collegij.

Licet inter alia Collegij nostri Statuta caueatur, Rev. Dominum Episcopum Frisingensem pro tempore existentem quolibet anno Collegium uisitare debere, cum tamen hoc per eundem hactenus nec factum sit, nec facile praestari queat, Quare hanc prouinciam Rectori ac Superintendenti nostro, nec non quatuor Facultatum Decanis commitendam esse duximus, ut scilicet singulis annis ad minus semel ipsum Collegium et personas inibi existentes diligenter uisitent, et dirigant, ut omnia bono ordine et secundum Statuta rite et Legitime fiant ac procedant. Et quum magnopere referat Vniuersitati nostrae de conseruatore, protectore seu Saperintendente aliquo graui et maturo, qui et pietate et Eruditione simul atque authoritate poleat, nec alijs negotijs nimis impediatur et ad quem nullum commodum uel incommodum ex eo officio redire possit, per nos prospici, Hinc de mente curam habebimus, ut talem personam semper designemus, quae sub certa functionis suae instructione totius Academiae nostrae pie ac bene gubernandae et dirigendae nomine nostro curam suscipiat, et ad omnia strenue inuigilet, et si quae grauiora acciderint, ad Locumtenentem, Cancellarium et Consiliarios Regiminis nostri in omnibus semper recursus habere possit et debeat.

Caeterum cum varias ac plerasque Stipendiorum fundationes sub diuersis etiam Statutis in Academia nostra reperiri constet, Et praeterea nouj illi Stipendiati per Praelatos et opida Patriarum Inferioris nostrae Austriae non exiguo admodum numero alendi his accedant, operae pretium esse putamus adeoque ordinamus

et Volumus, ut praedicta Stipendiorum omnium et singulorum Statuta per Commissarios nostros ad hoc delegandos omni cura et diligentia reuideantur ac cum Consilio cuiusuis Stipendij Superintendentium excutiantur, reformentur, et quantum fieri potest, in eandem consonantiam reducantur ac nostrae censurae offerantur adeoque accedente tandem authoritate nostra inuiolabiliter obseruentur. In alijs uero omnibus qua hac nostra reformationis constitutione non mutantur, corriguntur aut declarantur, Statuimus antiqua tam Vniuersitatis nostrae, quam singularum facultatum Statuta, maxime uero Academiae nostrae Libertates, Jura, Priuilegia et honestas consuetudines illaesas conseruandas, innouandas et confirmandas esse, prout praesentis Constitutionis Eulogio denuo clementer innouamus et Confirmamus.

Qua propter uobis omnibus ac singulis, Rectori, Superintendentibus, Decanis, Doctoribus, Licentiatis, Magistris, Baccalaureis, et toti denique Studiosorum Vniuersitati huius Academiae nostrae Viennensis praesentibus et futuris serio et firmiter praecipimus ac mandamus, ut has praememoratas ordinationes, Leges, Statuta et Constitutiones per nos, ut praefertur, innouatas, declaratas, Reformatas ac confirmatas sancte et inuiolabiliter obseruetis atque custodiatis, illisque sub poena in eisdem Statutis expressa nec non grauissimae indignationis nostrae, quam quilibet contrafaciens nouerit se incursurum, nullatenus contrauenire aut contrafacere audeatis uel praesumatis, Quia potius quisque quae sui sunt officij, partium, Status et conditionis, exequi et praestare studeat. Porro ne uobis Studiisque Vestris fauorem et benignitatem ullibi deesse cognoscatis, sed ut quisque Vestrum pro sua Conditione studijs suis eo libentiori animo absque ullo impedimento incumbere

et praememoratis Statutis satisfacere queat, Mandamus etiam et praecipimus serio et stricte Locumtenenti, Cancellario, Regentibus et Consiliarijs Regiminis et Fisci nostri Inferiorum prouinciarum nostrarum Austriacarum, nec non Burgimagistro, Judici et Consulibus ciuitatis nostrae Viennensis, ac caeteris quibuslibet Capitaneis, Vicedominis, Praefectis, Officialibus, Ciuibus, Subditis atque Fidelibus nostris, Cuiuscunque dignitatis, gradus, ordinis, conditionis et praeeminentiae fuerint, Vt uos tam in priuilegijs, gratijs, immunitatibus, concessionibus et donationibus nostris, quam in his Statutis, Legibus et ordinationibus denuo, ut praemissum est, per nos innouatis, declaratis, reformatis et confirmatis, nullo modo turbent aut molestent, sed potius protegant, defendant et manuteneant, ijsque uos quiete fruj ac gaudere sinant, quatenus sibi a grauissima indignatione nostra et alijs poenis Violatoribus huius firmissimi Edicti nostri pro arbitrio nostro irrogandis cauere uoluerint. Harum testimonio Literarum manu nostra propria subscriptarum ac sigilli nostri appensione munitarum mediante.

Datum in Ciuitate nostra Vienna die prima mensis Januarij Anno etc. Milles. Quing. Quinquagesimo quarto. Regnorum nostrorum Romani Vigesimo tertio, aliorum uero Vigesimo octauo *a*).

Ferdinand.

Ad mandatum Sacrae Reg.
Mtis proprium.

J. Jonas D.,
Vicecancellarius.

M. Singkhmoser
Rta de Argento.

(Original auf Pergament mit anhängendem Siegel im Univ. Arch. Lad. XXXIX, 1.)

a) Hiezu folgende Notiz: „*Die* 7. *Januarij anno dni.* 1554 *uocatus est Rector et Consistorium ad sereniss. Rom. Reg. Maiestatem in curiam regiam et per uicecancellarium D. D. Jacobum Jonam Rec-*

63.

1556, 19. Mai, Wien.

Instruction für den landesfürstlichen Superintendenten.

Ferdinandt etc. Instruction auf den Ersamben gelehrten Vnnser getreüen lieben Johann Gösel Doctor den Wür zu vnnseren Superintendenten vnnserer Vniuersitet alhie zu Wienn aufgenomben, wass er von vnnseren wegen vnnd in vnnseren nahmen bey ermelter Vniuersitet handlen vnnd lassen soll, wie hernach volgt:

Erstlich solle ermelter Superintendens vnnss mit dem aydt verpflicht sein, nemblich vnnss getrew, gehorsamb vnd gewarttig Zusein, auch seinem ambt threülich vnnd vleissig ausszuwartten, vnnd wass dise vnnsere Instruction vermag oder ihme khünfftiglich durch vnnss oder vnnser Regierung vnnserer N. Oest. Landten auferlegt, vnnd beuolchen wurdet, demselben treülich vnnd vleissig nachkhumen.

Zum anndern der Superintendens soll fein vleissig aufmerkhen, damit bey der Vniuersitet allenthalben den Statuten vnnd der neuen aufgerichten Reformation nachgganngen werde, vnnd wo er befünndt oder innen wirdt dass denselben zuwider gehanndlet, solches Rectori vnnd Consistorio anzaige, vnnd bey denselben anhalte, damit gebührliche einstehung vnnd wenndtung durch Sye bescheche, wo aber durch Rectorem vnnd Consistorium über sein vernehmen vnnd anhalten khein einstehung oder wenndtung bescheche, alssdann sol er Vnnser Regierung solches anzaigen vnnd khaines wegs verhalten.

tori et consistorio haec noua reformatio est oblata, quam debita cum reuerentia acceperunt et die undecima eiusdem Mensis per D. M. Christophorum Hillinger in aula Vniuersitatis est recitata atque praelecta (Univ.-Registr. Urkunden-Fascikel, ad 1554).

Zum Dritten so offt auch ein Rector ein Consistorium heldt, solle er den Superintendenten durch den Pedellen oder sonnst ansagen lassen, ob er darbey erscheinen, vnnd ambts halben iedes fürbringen wolle, vnnd wass er alss in Consistorio fürbringt, soll er mit guetter beschaidenhait thuen, vnnd den anndern Consiatorialn in ihren votis vnnd rathschlegen nit einreden, wann Er auch von dem Rector vmb seine guetbedunkhen gefragt wirdt, soll er dasselb mit gueter beschaidenhait dem Rector vnnd Consistorio mitteillen. Wann auch ainem Rector sachen fürfallen gemeine Vniuersitet belangendt, darinen Er des Superintendenten Rath notturfftig ist, soll er Superintendent schuldig sein, auf des Rector begehren in Consistorio zuerscheinen, vnnd wass der Vniuersitet noturfft ist berathschlagen zu helffen, doch wass Parthey sachen sein die einem Rector vnnd Consistorio fürkhommen, damit sol der Superintendens vnbeladen sein.

Zum Vierdten der Superintendens soll im Consistorio khain stimm oder votum wie die anndern Consistorialn haben, sonndern wann er durch den Rector vmb sein guetbedunkhen gefragt wirdtet, soll er dasselbe allein rathweiss anzaigen, wo alsdann Rector vnnd Consistorium demselben zuewiderschleuss, soll sich der Superintendens mit ihnen in khain Zannkh oder disputation einlassen, wo er aber vermainth das der beschluss den Statutis vnnd reformation zuwider, oder der Vniuersitet nachteillig, oder sonnsten wider vnnss sey, soll Er Superintendens Zuuor Rectorem vnnd Consistorium desselben ermahnen vnnd erindern, wo Sye aber bey deren fürnemben verharren wurdten, so soll er die sachen vnnss oder vnnserer Regierung anzaigen, die wirdt alssdann die gebühr zu handlen oder fürzunemben wissen.

26*

Zum Fünfften nach dem Zwoo Persohnen insonders besoldet werden, die die Lectores wann dieselben lesen täglich aufschreiben, solche persohnen sollen allweg durch den Rector vnnd Consistorium mit rath vnnd vorwissen eines Superintendenten vnnd ihnen die aydespflicht in beysein des Superintendenten fürgehalten werden, auff solche Zwoo Persohnen solle der Superintendens insonderheit sein vleissig aufmerkhen vnnd gueth nachfrag halten, damit Sye ihren habenden beuelch vleissig ausswartten, vnnd niemandts im aufmerkhen ichtes übersechen, wo aber solche persohnen mit vnfleiss oder vntreü betretten wurden, solches sollen Sye durch Rector vnnd Consistorium erfordert, vnnd in beysein des Superintendenten nach genuegsamber verhörrung der sachen mit straff gegen ihnen verfahren oder gar geurlaubt werden, die ietz gemelten zwoo Persohnen sollen schuldig sein dem Superintendenten alle acht tag die verzaichnung der Lectores zuebringen mit vnderschiedlichen bericht vnnd specification, wie iedes tags vnnd ieder stundt gelesen, oder nicht gelesen hab, damit mann sechen, vnnd wissen mög, wer gelesen hab oder nit, verrer die notturfft derwegen Zuhandlen.

Zum Sechsten der Superintendens soll sich nit allein auf die obgemelte persohnen verlassen, sonndern in anndere weeg auch sein nachfrag haben, welcher lector gelesen hab oder nicht.

Zum Sibenden nachdem es an dem nit ein genüegen ist, wann gleich die lectores ihre lectiones iederzeit verrichten, wo sye nit auch vleissig auf die lection studiren vnnd sonst nutzlich lesen, So soll der Superintendens so offt er das thuen khann, die lectiones (iezt dise darnach ein anndere) vnuersehens besuechen, auch bei den Auditoribus vnnd annderen sein

gründliche nachfrag haben, vnnd wo er einen vnfleiss oder abganng bey den lectionibus befündt, soll er Sye anreden, oder solches Herrn Rectori vnnd Consist. fürbringen damit nothwendige (Abhilfe?) durch die beschechen möge.

Zum Achten der Prior Collegij soll den Lectoribus die besoldtung für sich selbst nicht hinaussgeben, sonnder Zuuor der verzaichung der iehnigen so gelesen oder nit gelesen, von den obbemelten Persohnen zu seinen hanndten nemben vnnd dieselb dem Rectori Zuestellen, welche verzaichung alssdann der Rector im Consistorio in beysein des Superintendenten fürbringen, vnd wie Sye dieselben befündten, sollen sye bezahlung verordnen vnnd kheinem lectori hieinen ichtes übersechen.

Zum Neundten damit auch die Stationes, disputationes vnnd anndere Actus publici dest stattlicher vnnd vleissiger verricht werden, solle der Superintendens bey solchen actibus, souihl es sein khann persöhnlich erscheinen.

Zum Zechenten der Superintendens soll mit einnemben vnnd aussgeben bey der Vniuersitet nit beladen werden, sonnder ein ieder Prior Collegij soll der Vniuersitet geföll vnnd einkhomben mit vorwissen vnnd in beysein Rectoris, Superintendentis vnnd Senioris Collegij oder wen ihr ieder an seiner statt schickhen wirdt, einnemben, vnnd wass er also einnimbt, soll von stundt an *ad arcam* erlegt, vnnd mit vier vnderschiedlichen schlössern verwahrt werden, zu welchem *Arca* der Rector ain schlissel, dergleichen der Superintendent, Prior vnnd Senior ieder auch ain schlissel haben soll.

Zum Ailfften wann es auch notturfftig, das aussgaben bey der Vniuersitet beschechen sollen, alss-

dann soll die truchen durch den Rectorem, Superintendenten, Priorem vnnd Seniorem Collegij oder wen dieselben darzue schickhen, eröffnet werden, vnnd wass der Prior für aussgaaben thuet, darumb soll er iederzeit Quittung nemben, auch ausser vorwissen vnnd beuelch Rectoris vnnd Superintendentis nichts aussgeben vnnd vmb die aussgab vnnd Empfanng ordentlich Raittung halten.

Zum Zwöllfften ein ieder Prior Collegij soll Zu aussgangs seines Priorats sein Raittung Rectori vnnd Superintendenti fürbringen, die sollen alssdann bey vnnser Regierung vmb Commissarij zu aufnembung der Raittung anhalten; Volgendts die Raittung durch dieselben Persohnen auch etliche *ex Consistorio* so der Rector Zu sonnders darzue berueffen soll aufgenomben werden, vnnd wann die Raittung also aufgenomben vnnd approbirt ist, soll alssdann der Rest oder Remanenz gezelt, vnnd dem nachkhombenden Priori in beysein der ieztgemelten Persohnen vnnd Senioris sambt des Prioris Schlissel überantwort vnnd *ad arcam* widerumb erlegt vnnd darinen obangezaigter massen verwahrt werden.

Zum Dreyzechenten wann vnnd alss offt auch die Raittung bey den Bursen aufgenomben werden, soll der Superintendent solchen Raittungen beywohnen.

Zum Vierzechenten wofehrn ichtes fürfallen wurdt, dauon in den Statutis vnnd der neüen Reformation khein fürsechung beschicht, oder darinen ein mehrere fürsehung alss in den Statutis vnnd der neüen Reformation begriffen, vonnöthen sein wurdte, dass soll der Superintendent vnser Regierung iederzeitt anzaigen vnnd darüber beschaidt nemben.

Zum Funffzechenden wiewohl es ainem Superintendenten nit wohl müglich bey den Visitationen

der Bursen iederzeit zuerscheinen, so soll er doch Zue Zeitten so offt es sein khann darzue khomben, nit vnderlassen, darinen er sich vnnsers gnedigisten versechens, souihl müglich alles vleiss gebrauchen wirdet, vnnd an ihme nichts erwinden lassen, damit also bey mehr obberührter vnnser Vniuersitet allenthalben den Statutis vnnd der neu aufgerichten Reformation hinführan nachgangen, auch in betrachtung, dass wür dieselb Mit besserung der Einkhomben vnnd besoldtung neülicher Zeitt gnediglich fürgesehen vnnd begabt haben, bey den Studiosen desto stattlicher beständtige Ordnung, auch guette hüet, erbarkhait vnnd lehre dem Allmechtigen Gott zu ehren vnnd Zu hilff vnnd auffnehmung seiner K. Christlich. Catholischen Kirchen gepflannzt vnnd erhalten werden müge. Welche Instruction wür auff vnnser gnädiges wohlgefallen aufgericht, vnd vnnss dieselb vnnserer gelegenhait nach Zumündern vnnd Zue mehren vorbehalten haben wöllen, vnnd an dem allm beschicht gnediger vnnd endtlicher will vnnd mainung. Geben in vnnserer Statt Wienn den Neunzehendten Tag May Anno im Sechs vnnd Funffzigisten.

(Arch. der k. k. Stud.-Hofcommission.)

64.

1558, 28. Juni.

Anweisung des Platzes im Consistorium für den Prior des Artisten-Collegiums.

Regirung Ratschlag von wegen Prioris collegij session im consistorio.

N. Rectori vnnd Consistorio der Vniuersitet alhie hierauf anzuzaigen, der Regierung befelch sey, das der Prior Collegij die leste stell in dem consistorio haben

soll. XXVIII. Junij Anno Domini 1558 sub Rectoratu dni D. Georgij Ederi.

(Univ.-Registr., Urkunden-Fascikel fol. 95 mit dem Beisatze von späterer Hand: *Anno Domini* 1562 *die 7. Nouembris sub Rectoratu D. Georgij Waltheri Prior Collegij in Consistorio primo iuramentum praestitit iuxta Excelsi regiminis decretum.*)

65.

1558, 10. September, Wien.

Kaiser Ferdinand I. bestätiget der Universität das Recht, Dichter zu krönen.

Wir Ferdinand von Gottes Genaden Erwölter Römischer Kaiser etc. (Langer Titel) Bekhennen hiemit offentlich mit diesem Brief vnd thuen khunth allermenigcklich, das Vnns die Ersamen gelerten Vnsere getrewen N. Rector, Superintendent Vnnd das gantze Consistorium Vnserer Vniuersitet zu Wienn ein Priuilegium Vnnd Freihait, Von wegen Creirung der Poeten, so Sy von Weilendt vnserm lieben Herrn Vnnd anherrn Kayser Maximilian seliger gedechtnus erworben, vnderthenigclich fürbracht, Vnd dasselb zu Confirmiern Vnnd zu bestätten gehorsamblich gebetten, Welches von Wort zu Wort also lautet, Maximilianus diuina fauente Clementia (*folgt die Urkunde vom 31. October 1501 nach ihrem ganzen Inhalte*).

Dass wir demnach gnedigclich angesehen Vnnd betracht haben, ermelter Vnnserer Vniuersitet Zu Wienn Vnnderthenig Vnnd diemüetig Bitt, Vnnd demnach mit wolbedachtem mueth guetem Zeittigen rath Vnnd rechter wissen, Inen obangeregte Priuilegium Vnnd Freihaiten gnedigclich Confirmiert Vnnd bestätt, Confirmiern Vnnd bestätten Inen dass auch alls erwölter Römischer Kayser hiemit wissentlich Vnnd in crafft dits Brieffs Vnnd maiuen Vnnd wöllen, das angeregt Ir Pri-

uilegium In allen Vnnd Jeden puncten Vnnd Innhaltungen stätt Vest Vnnd crefftig sein, Vnnd Sy Vnnd Ire nachkhomen sich deren freien, geniessen Vnnd gebrauchen sollen Vnnd mügen, Von allermenigclich Vnuerhindert. Vnnd gebietten darauf etc...... Mit Vrkhundt dits Briefs besiglt mit Vnserm Kayserlichen anhangenden Insigl, Der geben ist In Vnnser Statt Wienn den Zehenden tag des Monats Septembris, Nach Christi Vnnsers lieben Herrn Vnnd Seligmachers geburt Fünffzehenhundert Vnnd In acht Vnnd fünffzigisten, Vnnserer Reiche des Römischen Im Acht Vnnd Zwainzigisten, Vnnd der anndern Im Zway Vnnd dreissigisten.

Ferdinand.

(Orig. Perg. mit grossem anhängendem Siegel. Univ. Arch. Lad. XXXVII, 6.)

66.

1561, 15. September, Wien.

Kaiser Ferdinand I. ordnet das zwischen der Uniuersität und der Stadtgemeinde Wien streitige Jurisdictions-Verhältniss *a)*.

(Arch. der k. k. Studien-Hofcomm. — Gedruckt im Cod. Austr. II, 390.)

a) Einen genauen Auszug aus dieser Urkunde siehe im ersten Bande, I. Theile, S. 287. — Hieher bezieht sich auch folgende Urkunde: 1623, 18. Juli, Wien. Kaiser Ferdinand II. ertheilt den Bürgern von Wien das Einstandsrecht auf alle Häuser und liegenden Güter, welche in und vor der Stadt in die Hände nicht bürgerlicher Personen gekommen sind, jedoch „diejenigen Personen, welche von Kaiser Ferdinando *sub dato* den Fünffzehenden Septembris Anno Fünffzehenhundert ain vnd Sechzig wegen erkäuff- vnd bewohnung der Bürgerlichen häuser vnd Güther befreyet worden, hierunter nicht verstanden, sondern die Ihnen ertheilte Freyheiten alles ihres inhalts gänzlich bey Cräfften verbleiben.“ (Hormayr, Gesch. Wien's V, 2, S. CCXV.)

67.

1561, 1. October.

Auftrag Maximilian's II., dass die Mitglieder der Universität für ihre Praxis keine Steuer, und für die Einfuhr ihrer Speis-Weine keinen Aufschlag an die Stadt zu entrichten haben.

Der Königl. Würden zue Böhaimb etc. Beuelch und Rathschlag die abstellung der Steür von dem practiciren, und hereinlassung der Wein der Vniversitet mitglidter betreffendt.

Von der Königl. Würden zue Böhaimb wegen N. Burgermaister und Rath der Statt Wienn zuezustellen, und zu beuelchen, dass Sye die Röm. Kay. Maytt. hieuor ergangenen Reformation der Hochenschuel, auch iüngst ervolgter Declaration gehorsamblich nachkhommen, die von der hochenschuel dawider nit beschwähren, und insonderheit von der blossen practicten wegen nit steüern, und ihnen ihre Speisswein zue Ihrer hauss notturfft unauffgehalten in die Statt hereinlassen.

Decretum per Regem prima
Octob. ao. etc. 61.

(Univers.-Registr. V, S. 3.)

68.

1564, 5. September.

Decret Maximilian's II., dass nicht mehr die Ablegung des römisch-katholischen Glaubensbekenntnisses, sondern nur die Erklärung, der katholischen Kirche anzugehören, der Promotion vorherzugehen habe.

Sacra Caesarea Maiestas Dominus noster clementissimus audita difficultate, quae in promouendis in hoc Viennen. Archigymnasio Doctoribus inijcitur, circa professionem Catholicae et Romanae Religionis ab ipsis

exigendam, Mandat atque de caetero inuiolabiliter obseruandum serio decernit, vt deinceps in quacunque demum studiorum grauiorum Facultate Doctoratus aliarumque dignitatum insignia suscepturus, si sese Catholicum esse et cum matre Catholica Ecclesia communicare professus fuerit, ad Romanae insuper Ecclesiae fidem speciatim profitendam minime astringatur. Quod ita sese velle Caesarea sua Maiestas manu sua subscripta et sigillo Caesareo hic impresso attestatur. Decretum Viennae Austriae quinto die mensis Septembris anno etc. sexagesimo quarto.

Maximilianus.

Ad mandatum S. Caes.
Mai. proprium
J. V. Schuanbach.

(Urkunden-Fascikel in der Univ.-Registr. fol. 37.)

69.

1566, 3. September, im Feldlager zwischen Raab und Komorn.

Kaiser Maximilian II. bestätiget die Freiheiten, Rechte und Gewohnheiten der Wiener Universität.

Wir Maximilian der Annder etc. (Langer Titel) Bekhennen für vnns vnnd vnnser Erben, offenntlich mit disem Brieff, vnnd thuen khundt allermenigclich. Das für Vnns khomen sein. Die Ersamen, gelerten Vnsere lieben Andechtigen N. Rector vnnd gemaine Vniuersitet, Inn Vnser Statt Wienn. Vnnd batten Vnns diemuettigclich, das wir Inen all vnnd Jeglich gnad, Freyhaitt, Brieff, Priuilegia, Recht, Alltherkhumen, Vnd guett gewonhaitt, die weillendt vnssere Vordern Fürsten von Oesterreich vnd am Jungsten weilenndt der Allerdurchleuchtigist Fürst K. Ferdinandt, vnnser geliebter Herr vnnd Vatter, hochloblicher gedechtnusse, Iren Vorfordern, Vnd derselben Vniuersitet gegeben,

auch von newem wolbedächtigclich Reformiert, gepessert vnnd confirmiert hette, Alls Regierunder Herr vnnd Lanndsfürst, Zuuernewen, Zu Confirmiern, Vnnd Zu bestetten gnedigclich geruechten. Dess haben Wir gethan. Vnnd denselben Rector. Vnd Vniuersittet, Solch vnnserer Vordern gnad, Freyhaitt, brief, Priuilegia, Recht, Alltherkhumen, reformation vnnd guett gewonhait, Inn allen vnd Jeglichen Iren Wortten, Puncten, Articln, Innhalltungen, Mainungen, vnd begreiffungen, Inn aller mass, alls ob die alle vnnd Jede besonnder. von wortt zu wortt HierInn begriffen, Vnnd geschriben weren, gnedigclich vernewt, Confirmiert. vnd bestätt, Vernewen, Confirmiern vnd bestätten Inen die auch hiemit wissenlich, vnnd Inn Crafft diss Briefs. Was Wir Inen zu Recht daran Vernewen, Confirmiern vnnd bestätten sollen vnnd mügen. Allso das die alle vnd Jede. besonder würdig vnd Crefftig sein, Vnd der obgemellt Rector, gemaine Vniuersitet, Vnd Ir Nachkhomen sich deren Inn Ewig Zeitt freyen, gebrauchen vnnd geniessen, vnd von niemands daran verhindert, noch darwider beschwert, noch gedrungen werden sollen, On geuerde. Vnnd gebietten darumb den Edlen vnnsern lieben getrewen. N. allen Vnsern haubtleutten, Landtmarschalchen, Grauen, freyherrn, Rittern, vnnd Knechten, Huebmaistern, Vitzdomben, Verwesern, Vögten, Phlegern, Burggrauen, Lanndtrichtern, Burgermaistern, Richtern, Rätten, Burgern, gemainden, Vnnd allen andern Vnnsern Ambtleutten, Vndterthonen, Vnd getrewen, Ernstlich vnd wöllen, Das Sy die vorgenanten Rector, gemaine Vniuersitet, Vnd Ire nachkhomen, an solich Vnnsern Vordern gnaden, Freyhaitten, Briefen, Priuilegien, Rechten, Alltem Herkhomen. Vnnd guetten gewonhaitten, Vnnd diser Vnser Confirmation, vnd bestettung nicht verhindern, noch Irren, Sonder Sy der

nach Irer Innhalltung berueblich gebrauchen, geniessen, Vnd genntzlich dabey pleiben lassen, Vnd darwider nicht dringen, noch beschwern, noch dess anndern zu thuen gestatten, Inn khain weise. Alls lieb ainem Jeglichen sey, Vnser Schwere Vngnad vnnd straff, vnd verliesung der Peene, Inn dennselben Iren Freyhaitten, Priuilegien, vnnd Briefen begriffen, Vnnd darzue ainer besondern Peene. Nemlich Funffzig Marckh löttigs gollds Zuuermeiden, die ain Jeglicher, so offt Er freuenlich darwider thette, Vnns halb Inn Vnser Camer, Vnd den anndern halben tail, denn obgenannten Rector, Vnnd Vniuersitet, Vnableslich Zubetzalen Verfallen sein soll.

Mit vrkhundt diss briefs Besiglt mit vnnserm Khayserlichen anhangunden Innsigl. — Geben in vnnserm Kayserlichen Veldtleger, Zwischen Raab vnd Comorn, den dritten tag des Monats Septembris, nach Christi vnnsers lieben Herrn Gebuerdt, Funffzehenhundert vnd im Sechs vnd sechzigisten. Vnnserer Reiche des Römischen im Vierten, des Hungerischen im Dritten, vnd des Behaimbischen Im Achtzehenden Jarn.

Maximilian.

Ad Mandatum dnj. electi
Imperatoris proprium.
Lindegg.

(Orig. Perg. mit dem grossen anhängenden Siegel. Univ. Arch. Lad. XXXVII, 7.).

70.

1569, 1. April, Wien.

Kaiser Maximilian II. bestätiget, unter Bezugnahme auf die für Barbiere und Apotheker bestehenden Ordnungen, die Privilegien der medicinischen Facultät.

Maximilian.

Vice et nomine Rev.mi Dni. Dni. Archicancellarij Moguntini.
V. Zas.

Ad mandatum Sacrae Caes. Maiestatis proprium
W. Vnuerzagt.

(Legal. Abschrift im Arch. der k. k. Studien-Hofcomm. — Gedruckt in Endlicher's: „Die älteren Statuten der Wiener medizinischen Facultät," Wien, 1847, S. 90—95.)

71.

1581, 2 Juli.

Verpflichtung zur Ablegung des römisch-katholischen Glaubensbekenntnisses für die Graduanden und zwar nach der von Papst Pius IV. vorgeschriebenen Formel.

Auf sonndere Verordnung der Röm. Khay. May. Vnnsers allergnedigisten Herrn. Vonn der Fürstl. Durchl. Maximilian Erzherzogs zu Osterreich etc. vnnsers gnedigisten Herrn wegen, herrn Melchioren Khlesel Thumb-Probsten vnnd Cancellario bey der Vniuersitet alhie Inn gnaden anzuzaigen. Höchstermellte Ire Khay. May. haben sich auf die beschwerungen, so die drey Faculteten, als nämblich Juridica, Medica Vnd Artistica der loblichen Vniuersitet alhie wegen Prestierung dess Juraments oder Professionis fidej wider Ine herrn Thumb Probst Verschinen Jars, bej der Fürstl. Durchl. Ernnsten Erzherzogen zu Osterreich etc. Vnserm auch gnedigisten herrn gehorsambst fürgebracht, Vnd welche hernach Ire Fürstl. Durchl. an die Röm. Khay. May.

Vmb deroselben gnedigister Resolution gelangen hatt lassen etc. Allergnedigist dahin Resoluiert, dass es Inn disem wie Inn anderm (Vngeacht weylundt Khaisers Maximilianj hochlöblichister gedechtnuss vom 5ten Septembris des 64sten Jars ergangnen Decrets) bey weylundt Khaysers Ferdinandj auch lobseeligister gedechtnuss hieuor aufgerichten Reformation (dass nämblich khain Professor auf vnnd angenomen oder Zuegelassen werden solle, er schwere dann Zuuor, dass er der Römischen Kirchen Zugethan Vnd Verwonndt seye) allerdings billich verbleiben solle. Vnd beuelhen darauf hochgedachte Ire fürstl. Durchl. Inn Namen der Khay. May. gnedigist vnd wöllen, dass fürohin Jeder Zeitt Inn allen Promotionibus ob solcher weylundt Khaisers Ferdinandj Reformation, vnd diser dero Khay. May. gnedigisten Resolution vnd Confirmation alles Vleiss vnd ernsts gehalten, Vnd Ichtes darwider fürzunemen oder Zu tentiern nicht gestattet werde. Wie dann Ire Fürstl. Durchl. wolermellten drey Faculteten dessen hieneben Vnter gleichen Dato anzuzaigen, vnd mit ernnst darob Zuehalten gnedigist auferlegt vnd beuolhen haben. Darnach gedachter Herr ThumbProbst sich Zuerichten. Vnd es beschicht daran höchstermellter Khay. May. alss auch Ir Fürstl. Durchl. gnedigister endtlicher willen vnd mainung.

Decretum per Ser. Archiducem.
2. Julij A° 81.

Formula Juramenti fidei Catholicae.

Ego N. firma fide credo et profiteor omnia et singula quae continentur in Symbolo Fidei, quo S. Rom. Ecclesia utitur, Videlicet: Credo in Deum Patrem omnipotentem etc. Apostolicas et Ecclesiasticas traditiones, reliquasque eiusdem Ecclesiae obseruationes et constitutiones firmissime admitto et amplector, Item Sacram Scriptu-

ram iuxta eum sensum, quem tenuit et tenet S. Mater Ecclesia, cuius est iudicare de vero sensu et interpretatione Sacrarum Scripturarum, admitto: nec eam vnquam, nisi iuxta unanimem consensum Patrum accipiam et interpretabor. Profiteor quoque Septem esse vere et proprie Sacramenta nouae Legis a Jesu Christo Domino nostro instituta, atque ad Salutem humani generis, licet non omnia singulis necessaria, scilicet Baptismum, Confirmationem, Eucharistiam, Poenitentiam, Extremam Vnctionem, Ordinem et Matrimonium, illaque gratiam conferre: Et ex his Baptismum, Confirmationem et Ordinem sine Sacrilegio reiterari non posse. Receptos quoque et approbatos Ecclesiae Cath. ritus in supradictorum omnium Sacramentorum solenni administratione recipio et admitto. — Omnia et singula quae de peccato Originali et de justificatione in sacrosancta Tridentina Synodo definita et declarata fuerunt, amplector et recipio. — Profiteor pariter in Missa offerri Deo verum, proprium et propitiatum Sacrificium pro viuis et defunctis. Atque in Sanctissimo Eucharistiae Sacramento esse vere, realiter et substantialiter Corpus et Sanguinem vna cum anima et diuinitate Domini nostri Jesu Christi: Fierique conuersionem totius substantiae panis in corpus, et totius substantiae vini in sanguinem: quam conuersionem Catholica Ecclesia transsubstantiationem appellat. — Fateor etiam sub altera tantum specie totum atque integrum Christum verum Sacramentum sumi. — Constanter teneo purgatorium esse animasque ibi detentas fidelium suffragijs iuuari. Similiter et Sanctos vna cum Christo regnantes uenerandos atque inuocandos esse: Eosque orationes Deo pro nobis offerre atque eorum reliquias esse venerandas. Firmiter assero imagines Christi ac Deiparae semper Virginis nec non aliorum sanctorum habendas et retinendas esse, atque eis debitum honorem et venerationem impartiendam. Indulgentiarum etiam potestatem a Christo in Ecclesia relictam fuisse: illarumque usum Christiano populo maxime salutarem esse affirmo. — Sanctam Cathol. et Apostol. Romanam Ecclesiam omnium Ecclesiarum matrem et Magistram agnosco: Romanoque pontifici B. Petri Apostolorum principis successori ac Jesu Christi uicario veram obedientiam spondeo ac iuro. Caetera item omnia Canonibus et Oecumenicis Concilijs ac praecipue a Sacrosancta Tridentina Synodo tradita, definita et declarata indubitanter recipio atque profiteor. Simulque contraria omnia, atque haereses quascunque ab Ecclesia damnatas et reiectas et anathematizatas ego pariter damno, reijcio et anathematizo.

Hanc veram Cathol. fidem, extra quam nemo saluus esse potest, quam in praesenti sponte profiteor et ueraciter teneo, eandem integram et immaculatam vsque ad extremum Vitae spatium constantissime, Deo adiuuante, retineri et confiteri, atque a meis sub-

ditis seu illis, quorum cura ad me in munere meo spectabit, teneri, doceri et praedicari, quantum in me erit, curaturum.

Ego idem N. Spondeo, Voueo ac Juro, sic me Deus adiuuet, et haec S. Dei Euangelia.

(Arch. d. k. k. Stud.-Hofcomm., und Urkunden-Fascikel fol. 86 in der Univ.-Registr.)

72.

1584, 8. October, Prag.

Kaiser Rudolf II. bestätiget die Privilegien, Rechte und Gewohnheiten der Wiener Universität, "souil Sie der in Possess vnd gebrauch sein" *a)*.

Datum Zu Prag den 8. Octobris 1584.

Ruedolff.

Ad mandatum sacrae Caes.
Maiestatis proprium.
A. Erstenberger.

(Orig. Perg.; anhäng. grosses Siegel. Univ. Arch. Lad. XXXVII, 8.)

73.

1584, 24. December, und 1585, 1. Februar.

Verordnung des Erzherzogs Ernst, dass bei der Frohnleichnams-Procession dem Rector und Consistorium der Universität der Vortritt vor dem Bürgermeister und Rathe der Stadt gebühre; und bestätigendes kaiserliches Decret hiefür.

(Arch. der k. k. Stud.-Hofcommission. — Beide Decrete gedruckt im *Cod. Austr. II*, 392).

a) Mit Ausnahme dieses Beisatzes vollkommen gleichlautend mit Nro. 69, S. 411. — Schon am 13. November 1578 aber war an „Die von Wien" der kaiserliche Auftrag ergangen, sie sollen die Universität sammt allen ihren Mitgliedern „vom Kleinsten bis auff den Höchsten bey alleu und jeden ihren Freyheiten gäntzlich ruhig und unperturbirt verbleiben lassen" (gedruckt im *Cod. Austr. II* 465). — Ferner gehört hieher das kais. Decret vom 12. Oct. 1588 dass „denen Uniuersitätischen die Wein in die Stadt passiven und

74.

1586, 11. September.

Eidesformel für den Universitäts-Notar.

Juramentum Notarij Vniuersitatis sub Rectoratu domini D. Michaelis Eham Anno Domini MDLXXXVI. 11. Septembris.

Ir werdet ainen aydt Zue Gott schweren, das Ir hinfüro ainem iedlichen herrn Rectori, khayserlichen herrn Superintendentj vnnd dem gantzen consistorio der Vniuersitet alhie allen gebürlichen gehorsamb leisten vnnd erzaigen, der ganntzen Vniuersitet nutz, frumen vnnd aufnemen betrachten vnnd befürdern helffen, allen Vnrath, spaltungen vnnd schaden eurem vermügen nach Verhüetten, obgedachter Vniuersitet freyhaiten handthaben, die beratschlagung in eurem Vertrawen halten, beede ambter des Syndicats vnnd Notariats zum treulichisten Verrichten, iemant mit der tax wider das alt herkhumen nit beschwären, iederman dem reichen als dem armen ain gleiches recht vnnd befürderung ervolgen lassen wollet, wie Ir solches vor Gott am Jüngsten gricht veranttworten müest.

(Urkunden-Fascikel fol. 98, Univ.-Registr.)

75.

1594, 1. März.

Verordnung, dass die Doctoren, welche in Wien advociren wollen, die Incorporation zur Universität vorerst zu erwirken haben.

Von der Nider Oesterreichischen Regierung wegen der alhieigen Vniuersitet anzuzaigen, dass die Röm. Kay. May. wie auch Ihr Fürstl. Durchl. Ertzherzogen

damit ihren Nutzen schaffen zu lassen" sei (gedruckt im *Cod. Austr. II*, 465).

Mattias zue Oesterreich sich allergnedigist vnnd gnedigist dahin Resoluiert, dass hinfüro die Doctores so zu Wienn aduociern vnnd zu Ihrer Kay. May. Diennsten zu befürdern, von allen Dingen zur repetition sich ermelter Vniuersitet zu Incorporiern Vnndt fähig zu machen gewissen vnndt angehaltten werden, weyll es Von Alters auch also gewessen vnndt billich ist. Welches man sy die Vniuersitet khünfftig darauf gedacht zu sein hiemit erindern wellen.

Actum den Ersten Tag Marty Anno 94.

(Jurid. Fac.-Arch. I. und Univ.-Registr. IV, A, 3.)

76.

1610, 20. Februar, Wien.

König Matthias bestätiget die Privilegien und Rechte der medicinischen Facultät.

Wir Matthias der Ander etc. Bekhennen Offentlich mit disem Brieff, vnnd thuen khundt allermenigelich, Nachdem für Vns khomen sein die Ersamen gelehrten, Vnsere getreüe liebe N. Decanus vnd Doctores Collegij Facultatis Medicinae vnserer Ertzfürstlichen Vniuersitet alhie in vnserer Statt Wienn, Vnd vnss diemüettig gebetten, Inen als Jetzt Regierendter herr vnd Landtsfürst in Oesterreich, alle vnd Jede Ire, von weilendt vnsern löblichen vorfahren, Römischen Khaisern, vnd Khünigen, auch Ertzhertzogen Zu Oesterreich, sonderlich aber die Jüngsten, auch von weilendt den Allerdurchleüchtigisten Grossmechtigisten Fürsten, Herrn Maximilian dem Ersten, Herrn Ferdinandten, vnd Herrn Maximilian dem Andern, allen dreyen Römischen Khaisern, vnsern geliebten herrn, Vhrvranherrn, Ehnn vnd herrn Vattern, hochseligister gedechtnuss erlangte Freyhaiten vnd priuilegien Zuconfirmiern, extendiern vnd Zubestätten. Vnd nachdem

Sy derselben Alten Priuilegien, Freyhaiten, Gnaden vnd Gaben, Alss Librum statutorum, die neüe reformation, Apodegkher Ordnung, vnd dergleichen vil hetten, die aber nit Jederzeit alle, sondern darauss allein etliche fürnemblich, vnd Zum Oefftern bedüerffen, Inen dieselben fürnemen Articl auss Iren priuilegijs, statuten, Reformation, Appodegger vnd andern Ordnungen In dise vnser Khünig- vnd Landtsfürstliche confirmation vnd Bestättung einzuleiben, Das wir demnach solch Ir diemüettig vnd vleissig bit, auch die angenemen, getreüen, vnd nutzlichen Dienste, so dasselb Collegium Facultatis Medicorum, weilendt vnsern Löblichen vorfahrn vnd vnss, in mehrfeltig weg erzaigt vnd bewisen, noch täglichs mit vnserm, vnd viller ansehenlicher Leüth nutz thuet, vnd Hinfüro woll thuen mag vnd solle, gantz genedigclich angesehen, Vnd darumb mit wolbedachtem mueth, Zeittigem guettem Rath vnd rechter wissen, gedachten Decano vnd Doctorn Collegij Facultatis Medicinae, Alss denen wir vmb der berüehmbten Löblichen khunst willen, mit gnaden gemaint, alle vnd Jed vorgemelte Irn, von weilendt vnsern Hochlöblichen vorfahren, sonderlich aber die Jüngst von weilendt hochgedachten vnsern geliebten Vorfahren erlangte brieff, priuilegien, Handtuesten, Reformation vnd andere Ordnungen, In allen vnd Jedlichen Iren Inhaltungen, Mainungen vnd Begreiffungen, alss Jetzt Regierendter Herr vnd Landtsfürst in Oesterreich, nit allein genedigclich erneuert, Confirmiert, extendiert, vnd bestättet, allermassen vnd gestalt, Alss ob die von wort zu wort hierin begriffen vnd geschriben stiendten, sondern Inen auch die vornembsten Articl auss denselben Iren Priuilegien, Statuten, gewohnhaiten, gebreuchen, reformation, Appodegger vnd anderer von vnss, oder mit vnserm genedigisten vorwissen

vnd Ratification aufgerichten Ordnungen nachuolgendter massen vnd gestalt einleiben lassen, Erneuren, Confirmiern, Bestätten, vnd verleiben Inen die auch von Khünig- vnd Landtsfürstlicher macht, wissentlich in Crafft dits Briefs, wass wir von rechts vnd Billigkhait wegen daran Zuconfirmiern, Zubestetten vnd einzuuerleiben haben, Confirmiern, Bestätten vnd einuerleiben sollen vnd mügen. Vnd mainen, Setzen vnd wellen, das nit allein offtgesagte Khaiser Maximilians dess Ersten, Ferdinandten vnd Khaiser Maximilians dess andern, sondern auch alle andere Ire Priuilegien, Freyhaiten, Handtuesten, Reformation, Appodegger: vnd andere ordnung, souil sy deren In ruebigem gebrauch vnd yebung sein, In allen vnd Jedlichen Iren wortten, Clauseln, Puncten, Articlen, Inhaltungen, mainungen vnd Begreiffungen, Crefftig vnd mechtig sein, stet vnd Vest bleiben, vnd sich die offtgedachten Decanus vnd Doctores Collegij Facultatis Medicinae der ruebig vnd vngeieret menigclichs gebrauchen vnnd genüessen sollen vnd mügen, von recht oder gewohnhait, von allermenigclich vnuerhindert. Vnd sein diss die auss der Alten Priuilegien, statuten, Freyhaiten, gewohnhaiten, Reformation, Appodegger vnd andern Ordnungen getzognen vnd einzuuerleiben Bewilligte Articl, Nemblichen dass vermüg weilendt Khaiser Maximilian dess Ersten priuilegien, vnd weilendt Khaiser Ferdinandten vnd Maximilian dess andern Vnserer geliebten Vhrvranherrn, Ehn vnd Vatters Hochlöblicher vnd seliger gedechtnuss neüen Reformation, khain Doctor sich anmassen, oder vndterstehen solle, Zu Wienn Zupracticiern, oder Morbos Zucuriern, Er seye dann nun allein in generali Approbato Studio ordenlich vnd nit ainige andere weiss per Bullam promouiert, destwegen Er testimonium von Generali studio vnd des-

selben Collegio Medico fürbringen solle, vnd von der Facultet Medicorum alhie angenomen, Also das Er derselb Doctor öffentlich disputiert, vnd seine geschickhligkait in arte Medica erlernt, auch secundum statuta antiqua honestae uitae seyn, dessgleichen dassJhenige gethan, so die statuta Medicae Facultatis vermögen, auch ainem Jeden Doctor in der Facultet Zween Hungerische gulden erlegt, darunder sollen aber allain Vnsere leib vnd hof-, wie auch ainer Ehrsamben Landtschafft Viertl Medici nit verstanden, sondern exempt sein, wie das die in berierter Facultet medicorum einuerleibte Doctores mit der Tax niemandts beschwären, sondern gegen meniglich sich leidenlich finden, vnd sonderlich die Armen Vnuermögen Personen ohne ainige ergezlichkhait Curiern, auch sonnsten gegen yederman darzue sy berueffen werden, gantz willich vnd vnuerdrossen gebrauchen lassen, damit guette Ordnung in Medica Facultate nit Allain mit den Studierenten membris, sondern auch Doctoribus vnd practicantibus erhalten, auch hieneben Jus poenarum et publi. exclusionis Crefftig bestettigt werde.

Zum Andern solle denn Juden, Widertauffern, Zantprechern, Landtfahrern, Tyriackh Cramern, Khreütlern vnd wurtzelgrabern, auch alten weibern gantz vnd gar verpotten sein, Innerliche medicamenta Zuuerordnen, doch hiemit die Hebammen nit gemaint, denen dann vnuerwerth in Zeit der Noth denn khindlpetterin vnd Khindern Hilff mit gewöhnlichen Artzneyen Zuertzaigen.

Zum Dritten sollen sich Pader, Palbierer, Frantzosen Aertzte, Stainschneider, vnd dergleichen Persohnen allain Irer Khunst, so sy gelehrnet, auch in derselben von der Facultet examiniert vnd Approbiert sein worden, gebrauchen vnd nicht Inwendtige

Leibskhrankhhaiten, die sy nicht khennen, noch verstehen, Zucuriern vndterstehen, vnd sonderlich sich Antimonio, mercurio vnd dergleichen schedlichen Artzneyen gentzlichen enthalten.

Zum Viertten, ist auch vermüg vnserer Appodeggerordnung, des Sechsten Articls, denn Appodeggern aufferlegt, sich nit allein vom practiciern gantz vnd gar Zuenthalten, sondern auch ausser vnserer Leib vnd hof auch gemainer Landtschafft viertl medicorum khainen vmbschweiffenden Personen, so nicht a medica facultate Zuegelassen vnd angenombene medici sein, gar kheine ainzige medicamenta oder recepta Zuraichen oder Zumachen, es seyen denn dieselben durch die Leib vnd hoff, oder gemainer Landtschafft viertl medicos ordenlich vnderschriben, wie den Zu dem endt Von dem Decano vnd Facultate medica denen alhieigen Appodeckhern ain Lista aller Von derselben angenombener medicorum gegeben, welliche auch macht haben sollen, Alls offt im Jar ess Inen gelegen, vnuersehens die officinas Zuvisitiern.

Zum Fünfften, wann Jemandts auss obgedachten personen begriffen, der solcher Ordnung Zuwider gehandlet, oder auch sonsten sich Zwispalt, oder missuerstand Zwischen Doctorn, Appodeggern, Palbierern vnd Padern der khunst halben Zuetrüege, soll alssdann Medica Facultas macht haben, die Pader, Palbierer vnd Appodegger (so Inen Zuuor, souil die Khunst belangt, gehorsamb vnd gebüerliche Reuerenz geschworn haben) Zufordern, darinnen Zuerkhennen, vnd mit gebüerlicher straff wider sy Zuuerfahren, Alss nemblich, wann sy also straffmessig von der Facultet erkhendt, Erstlich auf Ir purgation mit wortten, nachmals wouer sy weitter begriffen, von der Facultet Ire khunst Zuyeben auf ain Zeit verbotten vnd Ir officin gespert, Letzlich wouer sy verharrlich dari-

nen gefundten, Sy nach erkhandnuss des Decani vnd der Facultet auff verprechen gestrafft, Doch damit Irer ordenlichen Obrigkhait souil Ire persohnen, vnd denn burgerlichen gehorsamb ausser der khunst belangt, an Ihrer Jurisdiction gar nicht benomen werden solle.

Vnd gebietten darauff allen etc.... Mit Vrkhundt diss Briefs, besiglt mit vnserm Königclichen anhangenten Insigel, Geben in vnserer HaubtStatt Wienn denn Zwaintzigisten Monaths Tag February. Nach Christi vnsers lieben Herrn vnd seligmachers gebuert. Im Aintausend Sechshundert Zehendten, vnd vnseres Hungerischen Reichs Im Anderten Jahr. —

(Arch. der k. k. Stud.-Hofcomm.)

77.

1617, 25. Februar, Prag.

Patent des Kaisers Matthias, die Uebertragung zwei theologischer und drei philosophischer Lehrcanzeln an die Gesellschaft Jesu betreffend.

An Herrn Graf Trautsohn.

Matthias.

Hooh- Vnd Wolgeborner besonders lieber getreuer, hiebeyligendt hastu die Jenigen Puncta deren sich vnnser Vniuersitet Zu Wien vnd die Patres Societatis Jesu daselbst wie es sowoll der Professur dess Cursus Philosophici halber, alls auch anderwerts in khunfftig gehalten werden solle, mit ainander verglichen; welliche wier alls Regir. herr vnd Landtsfüerst gnedigst confirmiert vnd wirkhlich also obseruirt haben wöllen, In Zwayen Exemplaren gehorsambist Zuemphahen. Hierauf ist vnser gnedigster beuelch vnd wöllen, dass du alspalt beede Thayll füererforderst, die publicatiou berierter Confirmation füernembest, ainem yedem Thaill ain Exemplar Zuestellest, vnd Vnnsertwegen die gemessne Verordnung Thuest, damit derselben in ainem vnd andern gehorsambist nachgelebt werde; wie du ihme hierin rechts Zu thuen wirdest wissen, An dem beschieht Vnnser gnedigster willen vnd mainung, bleiben dir benebens mit Kay. vnd Landtsfüerstl. gnaden wolgewogen. — Geben Prag den 25. Februar 1617.

(Orig.-Concept im Arch. der k. k. Stud.-Hofcomm.)

Matthias Diuina fauente clementia Electus Romanorum Imperator etc. (Titulus Longus), Agnoscimus et notum facimus tenore praesentium vniuersis, Posteaquam superiorum temporum successus, atque id cum primis altiori memoria reuoluimus, quantopere Maioribus nostris accurata liberalium artium aliarumque honestarum scientiarum et disciplinarum cultura curae fuerit, quippe quod illarum beneficio subditorum suorum animos non modo in Religione conseruari et confirmari, verum etiam ad Rempublicam probe administrandam atque alia Ciuilia officia recte obeunda erudiri et stabiliri haud obscure intelligerent, Inter coetera illorum monumenta fundatam ab ijsdem antiquissimam Vniuersitatem Viennensem, et non minus grauissimo sumptu quam celeberrimis Priuilegijs Pontificijs, Imperialibus et Archiducalibus dotatam et decoratam comperimus, quae ab istis initijs Principum suorum liberalitate suffulta et in omni Literaturae genere exercitatissimorum virorum eruditione atque indefesso studio amplificata in eam facile magnitudinem excreuit, vt reliquarum in Germania Academiarum, quae huic originem et institutionem suam acceptam ferant, princeps atque mater nominari et aestimari meruerit. P o r r o quod haereseon proprium est, vt sicuti spiritu illae vertiginis aguntur ita quae rite atque optima intentione sunt instituta, ordine turbato pessum dent atque in transuersum agant, hisce nostris quoque Prouincijs haereditarijs, proh dolor, accidit vt postquam in ijsdem sectae, schismata, et dissensiones in Religione pullulascere atque diffundi ceperunt, almae quoque Vniuersitatis huius flos, vigor atque viror sensim temporisque successu non leuiter deperierit. Q u a e r e s potissimum aug. mem. Imperatorem Ferdinandum, Dominum Auum et praedecessorem nostrum colendissimum mouit, vt Societatis JESV Patres iam iam colla-

bescenti Academiae opem velut subsidiariam laturos Anno 1551 Viennam accersierit, ipsisque (quod vti supremus Princeps, Priuilegia concessa in melius atque Reipublicae vtilius pro re nata reformando, et potuit et debuit) duas primarias Lectiones siue professiones in Theologica facultate caeteroquin vix superstite in perpetuum assignarit, magno (quod euentus docuit) Religionis et studiorum Theologicorum incremento, Vnde supradicti Aui nostri praeclarissimae memoriae noua Reformatio vniuersitati non solum publicata, sed et hactenus ab omnibus inuiolabiliter obseruata fuit.

Nos vero posteaquam animaduertimus a compluribus iam annis, tum ob continuata bella, inter quorum strepitus Litterae vt plurimum silent, tum ob alia grauamina et defectus cursum Philosophiae et humaniorum Litterarum professiones magnopere refrixisse, vnde metuendum sane sit, ne studio Philosophico tanquam fonte et origine reliquarum scientiarum exhausto uel neglecto insignis vetustissimae huius Vniuersitatis memoria consequenter obliteretur, quod vti Nostris nostrorumque maiorum fundationibus laudatissimis e diametro contrarium, Nobis quidem indecorum, vniuersae vero Prouinciae in maximum sit praeiudicium cessurum. Hinc est, quod animo bene deliberato, sano ac maturo diuersorum praecipui nominis Consiliariorum et Ministrorum nostrorum adhibito consilio restaurandae supradictae Vniuersitati commodissimam hanc rationem arbitrati simus, si vestigijs supra memorati Domini Aui nostri inclytae recordationis firmiter hac in parte insisteremus, et qua via ille Theologicam, eadem et Nos Philosophicam facultatem per Patres Societatis ab interitu quorsum pene inclinare videbatur vindicaremus.

Quod ipsum etsi Nos tanquam Dominus absolutus et Princeps supremus fundator et Romanorum Im-

perator propria potestate et auctoritate nostra exemplo saepedicti Imperatoris Ferdinandi effectui mandare potuissemus, pro maiore tamen et conscientiae et intentionis nostrae securitate consilij huius nostri rationes cum S. D. N. Paulo Quinto prius conferendas eiusque ope et consilio executioni mandandas duximus qui non modo in laudabili isto instituto Nos magnopere confirmauit, verum etiam omnem opem et operam reipsa iam nunc praestitam vlterius quoque sicubi necessitas requiret, praestiturum se liberaliter promisit.

Ac Proinde licet Collegio Societatis Viennen. Priuilegijs per aug. mem. Imperatores Diuos Maxim. II. et Rudolphum itidem II. Dominos parentem et fratrem et praedecessores nostros colendissimos, ac successiue Nos ipsos clementer concessis et confirmatis, Lectio siue Professio cursus Philosophici certis conditionibus sit indulta, quibus Priuilegijs se nequaquam indignum hactenus reddiderit, certis tamen ijsque arduis et grauissimis rationibus permoti ex potestate supremi Principis et pro Conseruatione longe antiquiorum et Illustrium Priuilegiorum dictae Vniuersitatis, Cursus Philosophici lectionem non quidem Patribus Societatis adimi, sed in perfectiorem statum reduci, et quo intentio nostra a S. S. approbata debitum effectum sortiatur, ritu et modo hactenus in Collegio vsitato in Vniuersitatem transferri ibidemque perpetuis in posterum temporibus per tres Professores Societatis tantum publice legi, caeteroquin in Ciuitate Vienn. omnino aboleri neque ullibi extra Vniuersitatem siue clam siue palam permitti uolumus.

Quo uero modo atque ordine, quibusque conditionibus eae lectiones deinceps haberi atque continuari debeant sequitur in haec verba.

1. Quapropter assignat Sua Majestas Caes. R. R. P. P. tres professuras in Philosophia, nempe Lo-

gicam seu Organum Aristotelis, Physicam primariam et Metaphysicam, et hoc quidem perpetuis temporibus ita vt Logicus absoluta Logica ad Physicam et Metaphysicam transeat et singulis annis alius, qui Logicam incipiet, succedat, vt sic semper tres Professores Philosophiae ex P. P. et tres cursus simul in Vniuersitate ab ipsis doceantur, eodem modo quo hactenus in ipsorum Collegio docere consueuerunt, et docebunt omnes tres simul mane ab Octaua ad Nonam, a Meridie vero a secunda ad Tertiam.

2. Vt autem haec successio ita commode continuari possit, clementissime statuit Sac. Caes. M., vt quilibet ex his tribus Professoribus Logycam et quatuor libros primos Physicorum intra annum et medium pro Baccalaureandis, et reliquos quatuor libros Physicorum, libros de generatione et corruptione, de caelo, Meteora, libros de Anima et Metaphysicam intra idem tempus pro Magistrandis absoluat *a)*.

3. Licet Imperator Maximilianus II. foelicissimae recordationis vigore decreti de dato 28. April. Anno etc. 74. statuerit, ne plures ex Societate quam

a) Wir haben schon im ersten Bande, I. Theil, Anmerk. 465, S. 350 bemerkt, dass das im Archive der k. k. Studien-Hofcomm. befindliche Original-Concept dieser Urkunde von der im Archive der k. k. Universität vorkommenden Original-Ausfertigung in manchen Puncten abweicht. — Die erste Abweichung besteht nun darin, dass hier, nach n. 2, das Original-Concept noch folgende Stelle enthielt: 3. „*Verum cum, vt iam dictum est, Sac. Caes. M. P. P. Societatis ius Philosophiam in vniuersitate docendi in perpetuum constituerit et constituat, ideo ijsdem seuerissime inhibet, ne Philosophiam futuris temporibus in Collegio suo aut in Conuictu aut in priuatis aedibus aut alibi vspiam quam in Vniuersitate doceant et profiteantur. Nisi id fiat nostra nostrorumque successorum auctoritate ac uoluntate et salua illibataque huius nostrae fundationis intentione.*“ — Dieser Passus fehlt in der Ausfertigung, welche sohin, zum Unterschiede vom Concepte, statt 17 nur 16 Absätze enthält.

duo Professores Theologi ad facultates vniuersitatis admitterentur, Sua tamen Maj. Decretum illud ampliandum clementissime censuit, vt praeter duos Patres Theologiae Professores etiam adhuc alij tres, qui Philosophiam docturi sunt, ad facultatem Philosophicam quam diu secturi sunt, et non amplius admittantur, ita vt semper quinque de Societate, et non plures nec pauciores Vniuersitatis membra censeantur.

4. Statuit etiam Sac. Caes. M., vt illi qui de Societate Philosophiam in Vniuersitate profitebuntur, se eo modo, quo a Patribus Theologiae Professoribus fit, statutis Vniuersitatis et facultatis conformes reddant, sintque promoti Magistri, et actum repetitionis, per quem et non secus ad facultatem admittantur, infallibiliter obseruent. A literis tamen natalitijs ex speciali nostra Caesarea gratia liberi censeantur *b*).

5. Quia vero P. P. in Vniuersitate Philosophiam docturi ab officijs facultatis esse recusarunt, vt tamen in publicis promotionibus et actibus condignum locum in facultate habeant, assignat Sua Maj. illis locum a Decano quintum, Sextum, Septimum, et sic in perpetuum.

6. Quamuis alij Magistri ad consilia facultatis petentes facultati duos florenos et quatuor solidos numerare debeant, et promoti Magistri non admittantur, nisi biennio post promotionem expleto, vtrumque tamen Sua M. Caes. P. P. remittit et vult, vt statim post actum repetitionis facultatis membra censeantur, ita tamen vt nullis oneribus et officijs facultatis et consistorij grauentur, sed solum sint adstricti ad facultatis suae et

b) Der Passus: „*A literis tamen natalitijs ex speciali nostra Caesarea gratia liberi censeantur,*“ fehlte im Concepte.

omnes publicos vniuersitatis actus, et ad examina graduandorum.

7. Cum facultatis Philosophicae antiquissima statuta velint, vt Baccalaureandi et Magistrandi antequam ad examen admittantur, coram facultate testimonia inscriptionis item auditarum Lectionum a Professoribus ordinarijs et vitae honestae transactae producant, aliam tamen rationem cum Alumnis et Conuictoribus apud P. P. habendam esse censet Sua M. clementissimeque vult vt R. R. P. P. testimonia pro promotione obtinenda ijs sufficiant.

8. Quapropter Alumni et Conuictores si ad Baccalaureatus seu Magisterij gradum aspirauerint, tantum P. P. Philosophiam profitentium lectiones audire tenebuntur. Caeteri autem P. P. discipuli et Paedagogi extra Conuictum et Alumnatum manentes praedictos gradus assequi in Vniuersitate nequaquam poterunt, nisi binis quoque aliorum professorum lectionibus a Decano praescriptis iugem suam operam nauarint.

9. Cum Diuus Ferdinandus olim in sua reformatione Caesarea bene statuerit, vt Baccalaurei singulis septimanis, Magistri uero singulis mensibus publicam disputationem ex ordine haberent: quae exercitia etiam deinceps merito seruata censuit Caes. Ms. Verum ita vt Baccalaureorum disputationes, quae hactenus diebus Dominicis a prandio habitae sunt, ne P. P., eorum Alumni et Conuictores in Vespertinis officijs impediantur, in diem Sabbathi transferri debeant: in qua duas disputationes, vnam ante prandium ab hora septima vsque ad Nonam, alteram post prandium a prima ad tertiam instituent. Verum disputationes Magistrorum obseruentur, vt olim in reformatione D. Ferdinandi et alijs statutis vniuersitatis sancitum est.

10. Pro examine Baccalaureandorum facultas Ar-

tistica hactenus vigore suorum statutorum quatuor Magistros de gremio suo eligere consueuit, quod etiam posthuc sed ita seruari iubet Sua Ms., vt semper duo ex Patribus qui publice profitentur, eligantur. Quod idem apud D. Cancellarium Vniuersitatis (qui examinatores ex facultatis suppositis pro Magistrandis eligere consueuit) obseruandum censet.

11. Ad gradum Magisterij hactenus facultas 21 annos requisiuit, prout iuramentum Licentiandorum habet. Hoc, ne iuuenes in aliarum facultatum studijs impediantur, Sac. Caes. Ms. ad 18 annos clementissime restringit. Taxam etiam in reformatione facultati et examinatoribus ratione graduum et examinis permissam, Alumnis et alijs pauperibus omnino remittit.

12. Vt autem studiosi, et praesertim qui ad gradus aspirant, ad exactiorem solertiam in frequentandis et audiendis lectionibus stimulentur, clementissime mandat Caes. Ms., vt quamprimum quis studiosorum vel Baccalaureorum lectiones pro gradu aliquo consequendo audire cupit, nomen suum Professoribus ordinarijs det et singulis angarijs testimonia diligentiae suae ab ijsdem petat eadem postea suo tempore coram inclyta facultate producturus.

13. Omnes Auditores P. P., qui id petierint, ad depositionem et inscriptionem admitti debent, prout et hactenus admissi sunt, Verum clericali habitu incedentes sine depositione Vniuersitatis Albo sunt inserendi.

14. Collegium Societatis Viennae in quo P. P. in posterum solum liberaliores artes usque ad Rhetoricam inclusiue legent, Sua Ms. clementissime vniuersitati eatenus tamen incorporatum ac vnitum censeri et haberi eiusdemque Priuilegijs frui vult, vt omnes studiosi qui in eodem humaniora studia audiuerunt et absoluerunt, si auditarum lectionum a P. P. in Collegio

Societatis sufficientia testimonia exhibuerint facultati, habeantur tanquam si eadem in ipsa vniuersitate audiuissent, nec propterea a gradibus excludi debent si triennium in cursu Philosophico compleuerunt.

15, Circa subiectionem vero Scholasticorum Societatis Jesu Sacra Caesarea Maiestas seruari iubet quod Ingolstadij seruatur, ita vt Rectori Vniuersitatis subiectio in ijsdem casibus et eadem ratione remaneat, quam habet Rector Vniuersitatis Ingolstadij.

16. Denique Sacra Caesarea Maiestas statuit vt postquam Societas vnum ex suis Religiosis ad docendum in Vniuersitate applicuerit, remouere illum non debeat, nisi prius monitis Rectore et Superintendente Vniuersitatis *c*).

Nos igitur hanc nouam constitutionem nostram nouamque Fundationem atque Reformationem ratam firmam ac validam perdurare atque obseruari et ad eandem successores quoque nostros, et tam inferioris quam superioris Austriae Dominos Archiduces pro tempore futuros obligatos volumus, vt hanc piam ac paternam

c) Statt des 15. und 16. Absatzes, welche im Concepte fehlten, enthielt dasselbe unter n. 16 und 17 folgende, in der Ausfertigung nicht vorkommende Stellen: 16. „*Ne vero tenera Juuentus a vera pietatis regula morumque honestate deflectat, froenumque integrioris vitae ante tempus abijciat, omnes illos, qui in Collegij scholis versabuntur seu illorum curae in Conuictu seu Alumnatu fuerint concrediti, correctioni P. P. Societatis plane subijcit et subiacere vult, vt hactenus subiecti fuere, absque cuiusque alterius impedimento: nisi casus talis contingat, vbi P. Rector Collegij ad Rectorem Vniuersitatis remittendam causam aliquam existimauerit aut illum sponte requisiuerit.*" — 17. „*Denique Sac. Caes. Mai. Societati liberam potestatem facit absoluto cursu idoneos Professores ex suis in Vniuersitate substituendi, etiam ex ipso cursu, si necessitas aliqua magna concurrat, amouendi, vbi id prius Rectori Vniuersitatis, D. Cancellario et Superintendenti Caesareo significauerint. Quod similiter fieri iubet, si aliquem ex Professoribus aegrotare contingat.*"

Intentionem et Reformationem nostram firmiter et inuiolabiliter futuris perpetuo temporibus manuteneant atque defendant, ipsamque vniuersitatem non minus quam supradictos Patres eiusdem vigore tueantur, neque quenquam cuiuscunque etiam Status, ordinis uel conditionis is sit, eandem impune transgredi uel violare permittant.

Quod si vero in posterum inter saepedictam vniuersitatem et Patres difficultatis uel controuersiae quidpiam in hoc nostro Reformationis et intentionis negotio, quod ipsimet inter se componere nequeant, oriri contigerit, id nostrae nostrorumque successorum cognitioni et decisioni relinqui, et ne uel vna uel altera pars contra sanctionem et dispositionem hanc nostram Caesaream quicquam de facto attentare uel sibi ipsi ius dicere audeat uel praesumat, volumus, idque sub poena nostrae successorumque nostrorum indignationis grauissimae.

Harum testimonio litterarum manu nostra subscriptarum, et sigilli nostri Caesarei appensione munitarum. Datum in Arce nostra Regia Pragae, die vigesima quinta Februarij, Anno Millesimo Sexcentesimo decimo septimo, Regnorum nostrorum Romani quinto, Hungarici nono, Bohemici vero sexto.

Matthias.

Vice R.mi Dni. Jo. Swicardj
Archicancellarij et Electi Mog.

V.t VL. Vlm.

Ad Mandatum Sac. Caes.
M.is proprium
Jo. Baruitius.
Collat. Questenberg.

(Orig. Perg. Univ. Arch. Lad. XXXIX. 2.)

78.

1620, 13. August.

Verordnung der niederösterr. Regierung aus Anlass eines Jurisdictions-Streites zwischen der Universität und dem Stadtmagistrate, dass, gemäss allerhöchster Resolution, die Universität bei ihren „von souil Landtsfürsten, Römischen Kaysern vnd Bäbsten, auch algemainen Concilio Basiliensi wolhergebrachten vralten Priuilegien vnd immunitäten" geschützt werden solle.

(Univ.-Registr. V, U. 4. — Gedruckt im *Cod. Austr. II*, 465.)

79.

1621, 2. Juni, Wien.

Kaiser Ferdinand II. bestätiget die Privilegien und Rechte der medicinischen Facultät.

Ferdinandt. Ad mandatum Sac. Caes.
J. Bapt. Verda. Maiestatis proprium
C. Grapler.

(Legalisirte Abschrift vom 31. Juli 1637 im Archiv der k. k. Studien-Hofcomm. — Völlig gleichlautend mit Nr. 76.)

80.

1622, 21. und 22. October.

Kaiserlicher Auftrag an den Grafen von Meggau und Herrn von Hegenmüller über die Hinausgabe der allerhöchst festgesetzten Grundzüge in Betreff der Incorporirung des Jesuiten-Collegiums mit der Universität.

Von der Röm. Kay. auch zu Hungarn vnd Böheim Konigl. Mt. Erzherzogen zu Oesterreich, Vnsers allergnedigisten Herrn wegen, Deroselben Gehaimen Räthen, Herrn Leonhart Helfrichen Grauen von Meggaw, Statthaltern des Regiments der N. O. Lande etc. vnd Herrn Hannss Rubrechten Hegemüller zu Dubenweiler, N. O. Regiments Cantzlern, hiemit in gnaden anzuzaigen:

Auss dem Einschluss haben Sy mit mehreren zuuernehmen, Wessen sich Ir Kay. Mt. wegen Vnier. vnd Incorporirung des alhieigen Collegij Societatis Jesu mit der Vniuersitet, gnedigst resoluirt, Inmassen dann auch berait solche Resolution sowol dem Herrn Rectori vnd Consistorio der Vniuersitet, alss auch der Societet Jesu intimirt worden.

So dann nun hierüber die Notturfft eruordert, dass die Herren Patres auf die Vniuersitet würklich introducirt werden, alss haben mehrhöchstgedacht Ir Kay. Mt. zu diser Verrichtung beede herrn Gehaime Räth, auss dem In Ire Person gnedigst gestelten sondern Verthrauen, zu Commissarien erkhiest vnd fürgenomen; Vnd ist derselben allergnedigster will vnd beuelch, dass Sy vnuerlengt ainicher Zeit, vnd noch vor Irer Mt. Verraisen, dise Commission z' werkh richten, dem Herrn Rectori vnd Commissario Vniuersitatis die Sachen Irer wichtigkait nach vnd ob sich tragenden grossen Frucht vnd Nutzen, beweglichist zu Gemüeth führen, vnd benebens von Irer Mt. wegen souil andeutten, dass dieselb dise allergnedigiste wolerwogene vnd endliche Resolution ein wenigsten nit zuuerändern bedacht, Sondern vilmehr zu allen ewigen Zeiten stätt, vest, vnd vnuerbrüchlich gehalten zuhaben entschlossen sein, dahero sich hoh ermelte Herren Gehaime Räth vnd zu diser Verrichtung verordnete Commissarij, ess werde darwider eingewendet, wass da wölle, im wenigsten nichts verhindtern noch abhalten lassen, Sondern alls diss orts würklich effectuiren sollen. Wie Inen ermelte Herren Gehaime Räth Irer beiwohnenden vnd bekhandten dexteritet nach wol zuthun, vnd dises Gemain Nutzige werkh alls angelegen Vleiss ehist vnd aufs fürderlichst zuuerrichten haben werden, Bleiben bei des denselben Ire Kay. Mt. mit Kaiserl. vnd Landtsfürstl. Gnaden wolgewogen.

Per Imperatorem.
22. Octobris 1622.

Von der Röm. Khay. auch zu Hungarn vnd Behaimb Khünigl. May. Erzherzogen zu Osterreich, Vnsers allergnedigisten herrn wegen, N. dem herrn P. Rectorj vnnd Collegio Soc^tis IESV alhie zu Wienn hiemit in Gnaden anzuzaigen.

Demnach höchsternent Ir Kh. Mt. Dero am heyligen Röm. Reich vnd Löblichisten hauss Osterreich höchstgeehrten Vorfahren ruemblichen Exempel nach Iro bisshero gantz genedigklich auch Eyfferig vnd Vätterlich angelegen sein lassen, Wie vnd wassgestalt

die alhieige Vniuersitet, welche wegen verenderung der Zeit vnd anderer darunter entstantenen villen vngelegenhaiten mercklich abgenomen, widerumb von neuem erhebt, vnd in den vorigen vnd Besseren Stant möchte gebracht werden. Als haben sich dieselb Zu sonderer Ehr Gottes des Allmechtigen, erweiterung der Heyl. Catholischen Khirchen vnd religion, wie auch zu grössern Ansehen Ir der Vniuersitet selbst, Nicht weniger Zu aufnahmb vnd vermehrung der studien, auch Befürderung des gantzen gemainen Weesens, mit vorgehabten gueten zeitigen Rath vnd genuegsamber erwögung aller der sachen Vmbstänt, aus aigner Bewegnus, vnd von Khay. vnd Landtfürstlicher Macht vollkommenhait allergnedigst vnd endlichen dahin resoluirt, das das Collegium der herrn Patrum Soc. IESV allhie zu Wienn, auf ewig, stätt, vöst, vnueränderlich vnd vnwiderrueflich zuhalten, vniert vnd incorporirt sein vndt verbleiben, vnss es hinfüro nachfolgender gestalt obseruirt vnd vnuerbröchlich gehalten werden solle.

Anfengklich vnd fürs Erste wellen Ir Kh. Mt. allergnedigist, das der Vniuersitet Priuilegia vnd Freyhaiten auch nach der Incorporation bei Iren Crefften verbleiben, vnd der N. O. Regierung die Iurisdiction vber Sy die Vniuersitet wie bisshero also auch hinfüro haben soll.

Andern, solle gleichsfals in Juridica vnd Medica Facultate nichts verändert, sondern villmehr denen Professoribus damit Sy Iren Lecturn vmb souil besser obwartten khönnen, mitler Zeit die Salaria von den Jenigen Besoldungen, so Järlichen die Professores Artisticae Facultatis gehabt, nach Irer May. gned. disposition vermehrt vnd appliciert werden.

Fürss drite, sollen die herren Patres der Societet

IESV Iren Institut gemäss vnnd nach weiss vnd formb desselben auf ermelter Vniuersitet die Studia Humaniora wie mit wenigen die gantze Philosophiam vnd Theologiam profitiren, doch das von Jetz gemelter Theologia vnd derselben Lectur auch die andern Professores wie bisshero also auch hinfüro nit aussgeschlossen werden, vnd deren Erwöllung vnd Bestättung, bey den alten herkomben verbleiben: Die Societet aber soll vnd mag alle Ire Professores selbsten erwöllen vnd setzen.

Souil fürs Vierdte die disciplin vnd Correction vber die Jenige Studiosen, so der herrn Pat. Lectiones hören, anlangt, wollen Ir May. selbe (: ausser der criminalischen sachen :) der Societet wie auch zugleich die direction der Seminarien völlig vbergeben haben.

Wie dan auch fürs Fünffte das Coll. Soc. IESV allerdings auf die Vniversitet transferirt vnd daselbst hin auf ewige Zeit gewidmet sein vnd verbleiben solle.

Hierüber fürs Sechste, der Societet das Archiducale Coll., Bursen vnd alle andere Gebey, so zu der hochen Schuel gehörig, wie auch die Landtschafft Schuel (: ausser der Juristarum vnd Medicorum Gymnasien :) eingegeben vnd vberandtwortt werden sollen, doch das die Auditoria Theologorum auch denen andern Theologiae Professoribus zu seiner Zeit der Zutritt frey sey.

Betrefendt zum Sibenden die Stüfftung vnd andere der Bursen Einkomben vnd Stipendia, würdet derselben verleihung tam actiue quam passiue in vorigen Iren Standt gelassen.

Zum Achten sollen die herrn Patres Societatis aus denen Gebew so Inen eingeantwortt werden, das Collegium sambt den Schuelen vnd Khirchen zuerichten vnd erbauen.

Fürss Neunte, alle promotiones ad Gradus sollen auf der Vniuersitet beschechen, vnd an denen hieuor gebreuchigen orthen vnd stöllen fürgenomben werden.

Zum Zehenden solle der Tumbrobst bey St. Stefan alhie, wie bisshero, also auch hinfüro Jederzeit der Vuiuersitet Cantzler sein vnd verbleiben. Auch Jede Facultet Iren absonderlichen Decanum cum authoritate ordinaria haben, doch das der Decanus Artisticae Facultatis von der Societet gesetzt werde. Im Uebrigen bleibt es wegen der Theologischen Facultet mit ersetzung des Decanj, Inmassen solches hieuor gebräuchig gewesen.

Wass aber zum Aylfften den Rectorem Academiae belangt, dem sein gewöndliche auctoritet in allem verbleibt, solle anfengklich derselb das Erste halbe Jahr ain Doctor Theologiae, so aintweder der Rector Coll. I. Societatis, oder aber ainer aus denen andern ausserhalb der Societet Theologiae Doctoribus erwöhlt: Das ander halb Jahr ein Doctor Juris; drite ein Doctor Medicinae, vnd fürs Vierdte halbe Jahr, wan das Rectorat auf die Artistische Facultet komben thuet, alsdann in solcher Zeit der Jenige Rector Academiae sei, den die Societet I. zu ainen Rector Coll. I. gesetzt hat.

Welches man Ine den Herrn Patrem Rectorem vnd Collegium hiemit zur nachrichtung erindern wollen, Inmassen dann auch an den herrn Rectorem vnd Consistorium allhieiger Vniuersitet beschechen, vnd Ime anbefolhen worden, das Sy sambt Iren vndergebnen Membris diser Vnir: vnd Incorporirung des Coll. I. der Herrn Patrum Soc. IESV mit der alhieigen Vniuersitet in allen Iren Puncten vnd articln, vuangesehen vnd hindangesetzt aller vnd Jeder Privilegien, Statuten vnd Gewohnhaiten, so etwa diser Irer May. allergned.

gemessenen, wolerwognen, entlichen, vnwiderrueffliehen Verordnung vnd resolution Ingegen sein möchten, vnd Sy die Vniuersitet Irgendt zum Behelff vermeintlich fürzuwendten hette, welche hiemit Ir Khay. Mt. in solchem fahl genntzlich aufgehebt vnd abrogirt haben wollen, allergehorsambiste vnd schultigiste Vollziehung, ohne ainiges difficultiren, noch wenigers repliciren, laisten, vnd darwider Jechtes nit fürnemben, thuen oder handlen sollen in khainer weiss.

Wie dann auch Zugleich Ir Khay. Mt. dises statuiren vnd hinfüro Zu ewigen Zeiten gehalten haben wollen, das die Jenige Personen, so ad Gradus auf der Prager: Grätzer: Olmützerischen vnd anderen Vniuersiteten, Welche Irer K. M. höchstgeehrte Vorfahrn Khaiser vnd Erzherzogen gestifft, erhebt vnd confirmirt, oder auch hinfüro Iro Mt. Deroselben Erben vnd Nachkomben Khayser vnd Erzherzogen stifften, erheben vnd confirmiren möchten, promouirt worden oder ins kunfftig promouirt werden, Nicht anderst als wan Jeder derselben in der alhieigen Vniuersitet graduirt worden, angenomen, erkehnt vnd gehalten, auch darüber ad omnes actus et Facultatum honores zuegelassen werden solle.

Vnd haben Ir Khay. Mt. Zu effectuirung diser Incorporation vnd würcklichen introducirung der herrn P. Societatis in die Possess, dero Ansechentliche Gehaimbe herrn Räthe, herrn Leonhardt Helfridten Grauen von Meggau, Statthaltern der N. Oe. Landtn, vnd herrn hannss Rueprechten Hegemüller N. Oe. Regiments Cantzlern etc, Zu Commissarien gnedigst verordnet, auch anbefolhen, dise introduction alsbalten zu werckh zu setzen, vnd noch vor Irer Mt. verraysen, ohne ainige verhinderung zuuerrichten, Vnd be-

schicht hieran Ire Kh. Mt. allergnedigister gefelliger Willen vnd entliche Mainung.

Signatum Wien vnder Irer Mt. aufgetruckten Khayserlichen Secret Insigl, den 21. 8bris Im 1622. Jahr.

Jo. Bapt. Verda V. V.

O. hoff V. Cantzler. Tobias Gertinger.

(Archiv der k. k. Studien - Hofcommission. — Von aussen noch der Zusatz: „Denen herrn Gehaimben vnd deputirten hinderlassen Räthen, die sollen ob diser resolution vestigclich handt haben. Per Imperatorem. 24. Oct. 1622. Grabler.")

81.

1622, 17. November, Wien.

Uebereinkommen über die Incorporirung des Jesuiten-Collegiums mit der Universität, abgeschlossen von den beiderseitigen Commissarien.

Articuli facientes ad suauiorem executionem Decreti Caesarei, quo Collegium Societatis JESV almae Vniuersitati Viennensi incorporatur, de quibus conuenit inter sex a Vener. Consistorio deputatos Commissarios Plenipotentiarios, et Patrem Rectorem Collegij Societis JESV, conclusi 10. et 16. 9bris 1622, Hinc a Magnifico D. Vice Rectore et Magnifico D. Superintendente Vniuersitatis, inde ab R. P. Visitatore Societatis JESV in Austria et principaliter ab Ill^{mo} et Excell.^{mo} D. D. Leonardo Elfrido Comite a Meggau Equite aurei uelleris, Sacrae Caesareae Maiestatis intimo Consiliario, et in excelso Regimine Inf. Austriae Locumtenente; et a Magnifico et Generoso D. Joanne Ruperto Heggenmüllero a Tubenweilern, eiusdem sacrae Caesareae Maiestatis intimo Consiliario, et in excelso Regimine Cancellario, dignissimis suae Maiestatis Caesareae ad executionem Decreti deputatis Commissarijs, manus propriae subscriptione confirmati.

1. Collegium Societatis JESV tanquam uerum et uiuum Vniuersitatis membrum (maxime uero ij Doctores ac Magistri e Societate, qui aut in Academia profitebuntur, aut alias erunt in facultatibus) supremam in Academicis Magnifici Dni Rectoris et Consistorij authoritatem et Jurisdictionem agnoscet et uenerabitur. Reliqua realia et personalia pristino suo in statu etiam post Vnionem remanebunt.

2. Rector Collegij erit in duabus facultatibus, Theologica et Artistica, sic tamen ut in Artistica ad nullum eligatur aut eligi possit officium, nec intersit consilijs facultatis, nisi quod sit capax Rectoratus in illa; vt ne uero sit Rector in illa sine electione, uult ac poterit Vniuersitas suae Maiestati supplicare et illam informare; Vniuersitas interim nihil uult sibi praejudicare; Patres contra stant Decreto. Caeterum in Theologica eligi poterit in Decanum, Procuratorem, Rectorem etc. In Consistorio ac alibi eum occupabit locum, quem postulat officium quod gerit, aut ordo antiquitatis in facultate iuxta consuetudinem Vniuersitatis.

3. In facultate Artistica etiam post incorporationem manebunt magistri qui nunc in illa sunt, et in actibus publicis occupabunt locum sibi, iuxta Vniuersitatis leges, conuenientem. De Decanatu in eadem facultate poterit Vniuersitas suae Maiestati supplicare ut supra de Rectoratu, Patres etiam hic stant Decreto; interim Decanus qui nunc est, manebit usque ad futuram Rectoris mutationem.

4. In facultatem Artisticam praeter Rectorem Collegij, ut supra a. 1. dictum est, modo infrascripto admittetur in primis Decanus, si continget, iuxta supra dicta, eum a Societate constitui, deinde professor Metaphysicae, Physicae, Logicae ac Dialecticae, Ethicae, Mathematicae, Rhetoricae, Linguae Hebraeae, Graecae,

artis Poëticae. Quando uero Decanus aut caeteri suis defungentur officijs, manebunt nihilominus facultatis membra (sic ut possint examinare pro gradibus, consilijs tamen 'facultatis interesse non possint) et eum in actibus Academicis locum occupabunt, qui cuique iuxta antiquitatem receptionis in facultatem et Academiae consuetudinem competet.

5. Doctores ac Magistri a Societate ad munia Academica iuxta suae Maiestatis Decretum deputandi, in facultates Theologicam et Artisticam admittentur ratione et modo, qui sequitur. Rector Collegij curabit se inscribi apud Magnificum D. Rectorem, et petet ab utroque Decano in facultatem utramque admitti, quem uterque beneuole statim, etiam sine repetitione, admittet, et eadem est ratio de reliquis qui in Artistica sunt futuri, nec tamen profitebuntur. Electi autem et prima uice constituti a Societate ad profitendum, tam in theologia quam in artibus, ubi dicto modo apud Magnificum D. Rectorem fuerint inscripti, et a Decano (qui nullam omnino faciet difficultatem) in facultatem adsciti, per Collegij Rectorem, coram aut scripto, praesentabuntur Magnifico Domino Rectori, qui uel eadem uel prima sequenti die, conuocato Consistorio, aut, si id fieri commode non possit, accepta ab ijs, praesente notario, promissione consueta, electionem Societatis habebunt ratam et gratam. Repetitionis loco disputationibus ordinarijs tam ad gradus, quam caeteris praesidebunt (repetitionis titulus praefigetur thesibus) et eos exercebunt actus, qui pro more Societatis munus eam Facultatem docendi comitantur.

6. Reliqui Magistri qui de Societate non sunt, et in facultatem Artisticam cooptari petunt, modo et more hactenus consueto, nempe productis legitimae natiuitatis et promotionis literis, cooptabuntur.

7. Quantum ratio loci feret, dabitur opera ut fabrica scholarum ita accomodetur, ut adolescentes et scholae Poësi et Poëtis inferiores caeteris ne permisceantur.

8. Auditores Societatis suis temporibus in matriculam referentur, et legibus moderatae depositionis, quae fit in praesentia Decani, iuxta Academiae consuetudinem, subiacebunt. Excipiuntur tamen Clerici et qui habitum gestant Ecclesiasticum.

9. Ratio typographiae suo in statu manet, id est, Decani approbant, quae ad suam spectant facultatem; reliquis a professore approbatis subscribit Magnificus D. Rector.

10. Locus Consistorij, Cancellariae, Archiui, Bibliothecae Vniuersitatis manet idem, donec alius aeque bonus aut melior de communi consensu a Societate accomodetur. Claues habebunt ij, qui iuxta Vniuersitatis morem habere solent, cum libero accessu temporibus opportunis. Circa auditorium theologicum, et nunc et postea, seruabitur quod est in Decreto Caesareo.

11. Patres domos Bursarum a pijs personis ad studiosorum habitationem et sustentationem legatas, quas in templum et scholas non conuertent, pro suo instituto ac zelo, ita in eum finem accommodabunt, ut quam plurimi in ijs degere et ali possint, quo piae fundatorum intentioni fiat satis. Bursarum uero literae, quae fundationes et stipendia concernunt, transferantur ad commune Vniuersitatis Archiuum; quae domos ipsas concernunt, aut Societati tradentur, aut earum paria legitime authenticata.

12. Societatis erit, accepta possessione aedificiorum assignare commodum ac opportunum locum, ubi facultas Artistica conueniat, et ubi eiusdem facultatis Bibliotheca asseruetur; et quoniam eadem facultas ex censu domus suae ad sacra nonnulla facienda pro de-

functis e facultate, et alia pia opera, annuatim circiter quinquaginta florenos deputauit: qui census, domo Patribus tradita, cessabit: sua Maiestas aliunde in hunc finem annuatim totidem certo pendendos assignare dignabitur; prout in eam rem suam operam Dni. Commissarij Caesarei sunt polliciti.

13. Quoniam Medici proprium Collegium non habent sed docent in una parte Collegij Archiducalis, illis ea pars tamdiu manebit, donec illis de meliori prouideatur.

14. His, qui curam gerunt stipendiorum et fundationum, quarum redditus consistunt in cultura uinearum, assignabitur locus, in quo uuas exprimant, et collecturam reponant.

15. Stipendiatis cuiuscunque facultatis, qui a Superintendentibus iuxta formam et morem fundationis proponentur, Societas in aliquo Seminario dabit habitationem et alimoniam, iuxta stipendij modum et proportionem, et eos tamdiu in Seminario retinebit, quamdiu se se disciplinae ac legibus accomodabunt. Si quos autem Societas intolerabiles experietur, ac dimittet, de ijs dimissis Superintendentem faciet certiorem, ut dispiciat an talis posthac beneficio stipendij priuari debeat.

16. Si quispiam lege ac iudicialiter contra aliquem Societatis studiosum aget, is ad magnifici D. Rectoris tribunal remittetur.

17. Examina pro gradibus, et promotiones in Philosophia fient ritu et more Societatis, examinabunt Baccalaureandos Decanus et alii duo facultatis (uel qui fuerint de facultate) magistri a Societate electi, quibus facultatis magistri, qui de Societate non sunt, per electionem adiungent alios duos, qui etiam de Societate non sint. De eligendis uero examinatoribus pro gradu magisterij conueniet Societas cum D. Cancellario.

18. Ad maiorem beneuolentiam et mutuam animorum inter Vniuersitatis membra coniunctionem conseruandam, mutuo sese facultates et promouebunt et honorabunt: et omnem omnes ac singuli eo cogitationem conuertent, ut almae Vniuersitatis corpus uniuersum uel maxime efflorescat, et quam plurimos uiros doctos reipublicae pariat. Huc facit, ut si quando Rector Collegij, iuxta suae Maiestatis Decretum, Vniuersitatis Rectoratum est aditurus, aduertatur id beneuolis Academicis fieri: adeoque omnes Academicas caeremonias et solemnitates exerceat, quae exercentur, si a Procuratoribus esset electus; et proinde ab illis more et ritu Academico Rector eo casu promulgabitur.

19. Si contingat Rectorem Collegij, dum Rectoratum Vniuersitatis gerit, abesse debere, uices eius geret pro more Decanus Facultatis, in qua Rectoratum gerit, si mori aut defungi officio Collegij, in dignitatem eius successor, seu Rector, siue Vice Rector Collegij succedit, prius tamen quam exerceat, adscribi debet facultati, ut articulo 5° dictum est; si postremo dum Rectoratus dignitatem obtinet, aut non possit, aut nolit aliquando iustas ob causas interesse Consistorio, fas est ut in illo sibi substituat facultatis Theologicae aut Juridicae Decanum.

Actum Viennae Austriae die 17. Nou. 1622.

Leonardus Helfridus, Comes de Meggau. — Joannes Rupertus Hegemüller. — Conradus Colmannus, medicinae Doctor, Archigym. Vienn. Vice Rector. — Christianus Schaftler Dr. Vniuersitatis Superintendens. — Joannes Angelus Soc. Jesu Visitator. — F. Gabriel deuega. — Ldl. Fuchs dr. — Clemens Radolt Dr. — Adam Olitorius. — Georgius Liess Dr. — J. Zwerger. — Gulielm. Lamormain. R.

(Orig. mit aufgedr. Siegeln im Arch. der k. k. Stud.-Hofcomm.)

82.

1622, 19. December, Regensburg.

Kaiserliches Decret, welches a) einige Bestimmungen über die Professoren des nunmehr aufgehobenen Artisten - Collegiums trifft, und b) festsetzt, dass das Patronats-Recht über die sechs Canonicate bei S. Stefan von nun an den vier Facultäten der Universität zusammen zustehen solle.

An die zu Wienn hinterlassene Gehaime vnd Deputirte Räth.

Ferdinand etc. Hoch- vnd Wolgeborn, Edl, Ehrsame, Liebe vnd Getreue. Wass Ir Vnss auf N. Prioris vnd Professorum Archiducalis Collegij Viennensis gehorsamist eingeraichtes Suppliciren, dass Sy Nemblich berürtes Collegium vor khonfftigen St. Geörgen Tag denen Patribus Societatis Jesu nicht abtreten werden khönnen, auch Ir besoldung wegen der Professurn, vnd des Archiducalis Collegij prouentus auf Ir Lebenlang sambt dem Jure Patronatus der Sechs Canonicat bey St. Stephan in Wienn Zuuerwilligen allervnderthenigist bitten, vber abgeuordertes Guttachten Vnsers superintendenten bey der Wiennerischen Vniuersitet, Christian Schäffler beeder Rechten Doctorn Vnd N. Oe. Regiments Rath, Verrer mit Eurer Räthlichen Wolmainung gehorsamist berichtet, dass haben Wir abhörendt mit mehrern allergnedigist Vernomen.

Wolten Euch hierauf gnedigist nicht Verhalten, dass souil die wohnung der Professoren in Archiducalj Collegio belangt, Wir Vnss, dass Sy biss auf khonfftigen Georgi darinen Verbleiben mügen, gnedigist gefallen lassen, Inen auch die Jährliche Besoldung der Hundert gulden auf Ir lebenlang Zuraichen, Vnd dass Jedem Professorj Archiducalis Collegij an statt der begerten Prouentuum, damit Sy sich anderwerts desto

leichter diss Jahr hinumb erhalten mügen, doch semel pro semper, von dreissig biss in Vierzig gulden auss der Vniuersitet Aerario geraicht werden sollen, gnedigist Verwilliget haben. Souil aber dass Jus Patronatus vber die Sechs Canonicat anlangen thuet, solle dasselb hiemit allen Vier Facultaten auf der Vniuersitet zugleich Allergnedigist conferirt sein vnd Verbleiben. Beuelhen Euch demnach gnedigist, Ir wollet solch vnser allergnedigist ergangene Resolution ermelter Vniuersitet erindern lassen, Vnd benebens gemessen Verfüegen, dass derselben in ainem vnd andern würdelich nachgelebt werde. Hieran beschiecht Vnser gnedigister willen vnd Mainung. Bleiben Euch benebens mit Kaiser- vnd Landtsfürstlicher Gnad wol gewogen. Geben etc. Regenspurg den 19. Decemb. 1622.

(Orig. im k. k. Arch. in Cultus-Sachen, n. 28.)

83.

1623, 7. August, Wien.

Neuerliches Uebereinkommen über die Incorporirung des Jesuiten-Collegiums mit der Universität, abgeschlossen von den beiderseitigen Commissarien.

Quod Deus Opt. Max. bene feliciterque faciat euenire Sapienti prouidentia, Consilioque illustrissimorum et excellentissimorum dominorum sac. Caesar. Maiestatis Commissariorum; domini Leonardi Helfridi Comitis de Meggau. d. Maximiliani Comitis de Trautmannstorff. d. Joan. Bapt. Verda, Baronis à Verdenberg, Consiliariorum eiusdem sac. Caesar. Maiest. arcanorum; et Nobilis ac praeclarissimi d. Joan. Wencell Imperialis Consiliarij Aulici.

Die 19 et 20 Julij 1623 Mag. Dominus Gulielmus Regperger Vniuersitatis Viennensis Rector, Magnificus Dominus Christianus Schaffler Superintendens Caesa-

reus, et sequentes quatuor Doctores e quatuor Facultatibus cum plenipotentia ab alma Vniuersitate electi, Reuerendus dominus Georgius Fridericus Koler ss. Theologiae doctor. d. Bartholomaeus Carolus Praetorius philosophiae et iuris utriusque doctor et pro tempore Facultatis iuridicae decanus. d. Sigismundus Geisler, Philosophiae et Medicinae doctor et d. Petrus Hoffman, artium liberalium et phil. doctor ex una. Et Reuerendus Admodum Pater Joan. Argentus soc. Jesu per prouinciam Austriae Visitator nec non Reu. Gulielmus Lamormaini Collegij Viennensis eiusdem soc. Jesu Rector, praesente etiam R^do^ Patre Christophoro Dombrino soc. Jesu sacerdote ex altera parte; ad stabiliendam praefati Collegij cum Vniuersitate Vnionem per Sac. Caes. Majest. nuper factam amice, beneuole, firmiter, constanter, unanimi voluntatum consensione, ad approbationem confirmationemque sac. Caes. Maiestatis quae sequuntur constituerunt, definiuerunt, declararunt.

§. 1. De Rectoratu, et Rectore Vniuersitatis, eiusque post vnionem electione, dignitate, iurisdictione.

1. Inprimis Reuerendi patres soc. iesu, ad demerendam Vniuersitatis beneuolentiam omni omnino iuri ad Rectoratum Academiae etiam ex electione passiua tam in Theologica quam in Artistica Facultate per caesareum Vnionis translationisque Collegij decretum et transactionem mense Nouembri anno superiore factam acquisito sponte et libere renunciant; et quicquid in Academico Rectoratu honoris est atque dignitatis, id totum uolentes, libentes dominis doctoribus quatuor facultatum qui de societate non sunt, relinquent.

2. Reuerendus Pater Rector Collegij soc. iesu, Collegiumque ipsum, tanquam uerum ac uiuum Vniuersitatis membrum et pars Magnificum dnum. Recto-

rem, ut electum totius Academiae caput (e quacunque demum electus sit Facultate) agnoscet, illique in actibus omnibus omnem eum honorem ac reuerentiam habebit ac deferet, quam alij deferunt, et hactenus detulerunt.

3. Quamobrem in ratione eligendi Rectorem Vniuersitatis per hanc Vnionem nihil mutatur. Electus etiam sua consueta constat authoritate et dignitate; et eam insuper in scholares societatis acquirit iurisdictionem, de qua § sequenti Nr. 3.

§. 2. De Rectore Collegij soc. Jesu.

1. Vniuersitas uicissim, ad contestandam suam in R. P. Rectorem et Collegium soc. iesu, sic unitum et translatum, beneuolentiam ac amorem, declarat inprimis hanc Collegij cum vniuersitate vnionem et translationem fieri non solum magna utrinque uoluntatum consensione, sed insuper ita fieri, ut nolint hac vnione aut religioso soc. iesu instituto, aut rationi institutionique studiorum eiusdem soc. iesu impedimentum ullum afferri.

2. Quamobrem Rev. P. Rector et societas ipsa in personas Collegij omnes, quae in Vniuersitate, iuxta Caesareum decretum, literas humaniores, philosophiam, Theologiam docent et in posterum docebunt, aut alias erunt in Facultatibus, aut in ijs gerent officium, omnem eam et in posterum retinebit iurisdictionem, ius de illis disponendi, eorumque ministeria dirigendi, et authoritatem, quam in eas habuit ante vnionem.

3. Eidem Rev. patri Rectori omnis cura disciplinae totaque correctio studiosorum scholariumue, qui Reuerendorum Patrum lectiones audiunt, aut in seminarijs degunt, adeoque omnis ea authoritas, quam in illos habuit ante vnionem, relinquitur. Si quis tamen

contra studiosorum praefatorum aliquem lege ac iudicialiter agere uolet, remittetur ad tribunal Magnifici d. Rectoris, qui Magn. dns. Rector omnes causas et querelas de talibus ad se delatas ad Rev. p. Rectorem diriget primo sine strepitu iudicij componendas, et actiones huiusmodi ad tribunal contentiosum non prius recipiet, quam ex Rev. p. Rectore Collegij intellexerit Causam et negotium aliter, quam via iuris componi non potuisse.

4. Si unus aliquis praeter patrum lectiones etiam iuridicas aut Medicas audiat et dubium oriatur, Magficone Rectori Vniuersitatis, an Rev. p. Rectori Collegij parere debeat, dispicietur quas lectiones per se et principaliter, quas minus principaliter et incidenter audiat. Si quis magister philosophiae creatus est, aut illam ordinate cum bono profectu audiuit, et bono ordine transiuit ad studium iuris aut Medicinae, et praecipue alterutri det operam: hic licet apud Patres audiat u. g. Mathesin, uel Ethicam, uel quaestiones d. Thomae de iure et iustitia, paret Mag. d. Rectori Vniuersitatis; teneatur tamen obseruare disciplinam societatis secundum illam unam quam audit lectionem. Contra si quis studeat philosophiae aut Theologiae ex professo apud patres, paret Rev. p. Rectori, etiamsi u. g. audiat etiam institutiones iuris, tenetur tamen et hic obseruare disciplinam professionis etiam secundum hanc unam lectionem quam audit.

5. Eidem R. p. Rectori Collegij hoc etiam honoris tribuit Vniuersitas, ut in Consessibus omnibus et actibus academicis sedeat, et locum occupet immediate post dominum superintendentem et quamuis sit in Facultate Theologica, quem admodum Magn. d. superintendens est in iuridica, nullum tamen in ea accipiet aut habebit officium; nec junget se circulis nationum

in electione Rectoris Academici, sed cum Mag. Rectore resignante, et superintendente, suo in loco remanebit; si quando in Consistorio tractanda fuerint negotia Academiae ad rem literarium uniuerse spectantia, idem R. P. Rector aduocari, nec sine eo, quod scholares omnes concernet, quicquam statui debebit.

6. Quem studiosum ob contumaciam aut mores improbos a scholis societatis R. p. Rector (cui soli id competit) arceri curauerit, id ipse significabit Mag. domino Rectori qui mandabit, ut talem ad studium iuris aut medicinae professores non admittant, idemque fiet si aliquis sponte insalutatoque professore scholas deseruerit. E diuerso si quis e societate doctorem, Magistrum studiosumue soli Mag. Rectori Vniuersitatis subiectum accusare uolet, illum accusabit primo apud Mag. d. Rectorem et non alibi.

7. Si quid aliquando Magn. d. Rector aut V. Consistorium verbo uel scripto, quod aliquem e societate eiusue officium concernat, significandum uel intimandum censuerit, id ad Rev. p. Rectorem Collegij et non ad alium dirigetur, ut in hoc etiam Instituti et religiosae disciplinae, et ordinis ratio habeatur: eadem seruabitur ratio quando studiosi ad comitandum Magn. d. Rectorem conuocandi erunt.

§. 3. De Cancellario, decanis et decanatibus, maxime in facultate Artistica.

1. Idem erit post vnionem hanc Cancellarius Vniuersitatis qui ante, Cathedralis uidelicet Ecclesiae ad s. Stephanum Praepositus: Ratio etiam atque electio et authoritas decanorum in facultate Theologica, iuridica et Medica eadem erit, quae hactenus fuit. De decano et decanatu facultatis Artisticae magno utriusque partis animorum consensu constituta sunt haec.

2. In primis ut vno semestri sit decanus e societate quem societas elegerit: altero semestri alius e facultate doctor seu Magister, quem facultas, ritu et more consueto, elegerit. Quando sic, elapso suo tempore, officium resignabit, monitus a R. P. Rectore per schedam eum publicabit, quem societas in sequentem semestrem elegit.

3. Decanus a societate constitutus toto semestri omnia decani officia geret et administrabit ut propria, praeterquam Vice-Rectoris Academiae; id enim muneris sustinebit exdecanus qui non est ex societate.

4. Decanus a facultate electus, toto suo semestri, suum in Consistorio, processionibus, et actibus publicis locum et dignitatem obtinebit, imo etiam facultatem conuocabit ac diriget, quando ob causam, quae scholastica non est, nec ad rem literariam spectat, conuocanda est.

5. Scholastica uero et ad rem literariam pertinentia omnia priuatim et publice hoc semestri Vicedecanus ex Societate (siue ille sit exdecanus siue alius) administrabit: facultatem, quando ob exanima, promotiones uel aliam quamcunquc causam literariam conuocanda est, conuocabit ac diriget, etiam praesente, si adesse uoluerit, decano; qui tamen decanus, si adsit, primo loco considebit, et primus dicet sententiam. Diriget item dictus Vicedecanus disputationes, examina; omnia typis mandanda recognoscet et censebit, conferet gradus. Quod tamen munus, honoris causa, deferet aliquando professoribus et alijs Magistris tam e societate, quam ceteris. Determinationes quaestionnm publice disputatarum seu Resumptiones promiscue his et illis deferentur, prout res et occasio feret.

6. Conceditur, ut ad rem literariam, gradus Academicos, testimonia et alia id generis facultas philo-

sophica habeat specialem secretarium, qui obeat uices Notarij, specialem item pedellum, et ut omnis dispositio circa testimonia danda promotis alijsque studiosis sit penes decanum aut Vicedecanum e societate, quam in rem habebit peculiare facultatis sigillum, nihilominus tamen tam testimonijs quam Coronae promouendorum praefigetur nomen decani quisquis ille sit: si quis uolet etiam Magn. d. Rectoris habere testimonium, is eidem obtentum facultatis testimonium prius exhibebit.

7. Depositor a facultate Artistica constitutus quo ad Officium et tempus deponendi eos, qui Rev. patrum lectiones frequentant, dependebit etiam a decano uel Vicedecano e societate, taxam depositionis quoad eosdem etiam constituet ex directione Rev. p. Rectoris; ac, ut depositionis ratio sit moderata et ordinata, idem decanus aut Vicedecanus sua praesentia prouidebit. A depositionis lege eximuntur Clerici et qui habitum gestant Ecclesiasticum, omnes tamen suo tempore in matriculam referentur, alioqui non gaudebunt priuilegijs Academiae.

§. 4. De professoribus Academicis e societate.

1. In Vniuersitate, iuxta suum Institutum ipsiusque formam ac modum, docebunt Rev. Patres societatis iesu literas humaniores omnes ac Rhetoricam, linguam latinam, Graecam, ac Haebraicam, vniuersam philosophiam, vniuersamque Theologiam, minime tamen exclusis a lectura Theologiae professoribus alijs, qui hactenus docent, quorum electio et constitutio vniuersitati ut hactenus ita etiam in posterum, iuxta decretum Caesareum, salua et integra manet. De quibus haec specialiter aduertenda; ut ijs suae relinquantur horae in Auditorio Theologico, quibus docebant ante Collegij translationem, vt interpres s. s. de societate

non doceat eadem hora, qua alter, nec eodem anno eundem s. s. librum interpretetur. Professor scripturae, quem constituit vniuersitas, manet, ut hactenus, in Consistorio senior facultatis.

2. Et quamuis Alma societas iesu ipsamet suos professores omnes eligat et constituat: qui tamen prima uice electi et ad profitendum in Vniuersitate constituti fuerint, mittentur cum scheda R. P. Rectoris ad Magn. d. tam Rectorem quam superintendentem, ut (si inscripti prius non fuerunt) inscribantur in librum Rectoris Academiae; deinde ab ijs futuri professores Academici uideantur et cognoscantur. Scribet autem Rev. P. Rector, ad quam quisquis professuram sit destinatus, sperare et etiam curaturum se, ut officio ac muneri suo satisfaciant. Hoc accepto Magn. d. Rector beneuole significabit hanc societatis electionem sibi esse pergratam; et cum professores ex suo Instituto teneantur esse seduli: nullam aliam ab ijs exiget promissionem aut iuramentum.

§. 5. Qui et qua ratione doctores ac magistri de societate iesú in facultatem Theologicam et Artisticam sint admittendi.

1. In facultatem Theologicam modo infrascripto admittetur in primis R. P. Rector Collegij, duo professores Theologiae scholasticae, Interpres s. s., professor controuersiarum, et professores Theologiae moralis, qui quaestiones ad conscientiam spectantes exponunt; et si qui alij Theologiae doctores e societate admitti petent, penes facultatem erit eos admittere.

2. In Artistica facultate manent post Vnionem et Translationem Collegij, qui ante in illa erant: et locum, iuxta Vniuersitatis leges, sibi competentem in aedibus Academicis occupabunt. E societate autem in illam admittentur praeter decanum aut Vicedecanum et alios

magistros idoneos, qui petent etiam admitti, professor Metaphysicae, Ethicae, Physicae, Mathematicae, Logicae, Dialecticae, Rhetoricae, linguae Hebraicae, Graecae, artis Poëticae, qui omnes, quando suis defungentur officijs, manebunt facultatis membra, donec ad aliam transeant facultatem, et poterunt examinare, interesse Consilijs et locum occupabunt sibi iuxta leges Academiae debitum.

3. Rev. P. Rector et decanus seu Vicedecanus Artisticae sine repetitione admittentur, ille in Theologicam, hic in Artisticam facultatem. An, qui in aliqua Academia publice annum vnum eam sunt professi facultatem, in quam petunt hic admitti, admittendi sint sine repetitione, determinent facultates.

4. Professores noui e societate repetitionis loco disputationibus ordinarijs tam ad gradus, quam caeteris, praesidebunt, et eos exercebunt actus, qui pro more societatis munus eam facultatem docendi comitantur. Vbi duo aduertenda et obseruanda: Alterum, ut Thesibus repetitionis titulus praefigatur; alterum, ut facultatis membra alijque doctores atque in primis Mag. d. tam Rector quam superintendens tempestiue per aliquem inuitentur.

5. Admittentur autem in facultates hoc modo. Primo curabunt se inscribi apud Magn. d. Rectorem; deinde repraesentabunt se cum testimonio sui gradus decano facultatis, in quam sunt adsciscendi, et petent admitti. Decani uero statim et beneuole illos admittent.

6. Si in decanum aut Vicedecanum facultatis Artisticae constituatur a societate Doctor aliquis Theologiae, qui membrum sit facultatis Theologicae, is quidem transire poterit a facultate Theologica ad Artisticam; sed toto huius officij sui tempore ad Artisticam

duntaxat spectabit, ad Theologicam uero nequaquam, etiamsi actu Theologiam profiteatur.

7. Reliqui doctores ac Magistri huius et aliarum Academiarum, maxime in decreto Caesareo vnionis nominatarum, qui de societate non sunt, et in facultatem Artisticam petunt cooptari, more et modo hactenus consueto, nempe productis legitimae natiuitatis et promotionis literis, suo tempore cooptabuntur.

§. 6. De Examinibus et Examinatoribus et promotionibus ad gradus in philosophia.

1. Examina pro gradibus, et promotiones in philesophia fient ritu et more societatis. Baccalaureandos praeter decanum aut Vicedecanum, iuxta dicta §. 3, examinabunt duo e societate doctores aut Magistri, a Rev. patre Rectore electi; quibus facultas per electionem adiunget duos alios itidem facultatis Magistros, qui de societate non sint, cum stipendio moderato, quod, ex praescripto facultatis, facient Candidati nisi sint pauperes. De Examinatoribus pro gradu Magisterij conueniet societas, quoad suos, cum domino Cancellario Vniuersitatis.

2. Promotiones ad gradus philosophicos omnes, etiam Magisterij, fient in Aula: in qua etiam, si placuerit, eligetur Magn. d. Rector Vniuersitatis, et fient in illa, quae hactenus fieri consuerunt.

§. 7. De bibliothecis, Ratione Typographiae, Catalogo Vniuersali Academicarum praelectionum.

1. Bibliothecarum usus et custodia, facto prius inuentario, conceditur et committitur Collegio Societatis, ita tamen ut Magistris et doctoribus facultatum, si quid legere uelint, fiat aditus, eisque Bibliothecarius a Rev. P. Rectore constitutus, accepta syngrapha, ad

dies aliquot, etiam unum alterumue librum det accomodato.

2. Ratio Typographiae suo in statu manet; decani (uel etiam Vicedecanus in facultate Artistica) approbant quae ad suam spectant facultatem, reliquis a professore approbatis subscribit Mag. d. Rector.

3. Ad renouationem studiorum conficiatur Catalogus librorum et authorum qui in Vniuersitate praelegentur, seruetur que in eo consuetus ordo facultatum. Huius ordinandi et typi corrigendi curam habebit decanus uel Vicedecanus e soc. Artisticae facultatis. Antequam autem typo committatur, tam Vniuersitatis quam Collegij Rectori reuidendus exhibebitur.

§. 8. De Collegio, scholis, loco Consistorij.

1. Quamuis Collegium Archiducale, Bursae et omnia alia aedificia (praeter iuristarum et Medicorum Gymnasia) ad Vniuersitatem spectantia societati data et tradita, et eorum loco Collegium societatis, scholae et templum construantur; attamen extra Collegium societatis et scholas R. P. Rector locum deputabit pro Consistorio, Cancellaria et Archiuo Vniuersitatis: in quem locum societas speciale ius non praetendet, sed sit et dicatur absolute Vniuersitatis.

2. Quantum ratio loci feret, dabitur opera, ut fabrica scholarum ita accomodetur, ut adolescentes poëtis inferiores caeteris, quantum fieri poterit, minime promisceantur.

3. Quoniam Medici proprium Collegium non habent, sed hactenus docent in una parte Collegij Archiducalis: illis ea pars eodem iure ntenda, quo hactenus sunt ea usi, relinquatur, donec de alio commodo illis prouideatur loco.

4. Quoties a decano uel Vicedecano facultatis Artisticae de congreganda facultate praemonitus fuerit R. P. Rector, toties in eam rem locum decentem assignabit, finitis uero aedificijs certum aliquem et constantem.

§. 9. **De seminarijs et seminaristis.**

1. Quae aedificia fabricando Collegio societatis, scholis, templa necessaria non erunt, societas in seminaria conuertet, et ita, pro suo Instituto et zelo, accomodabit, ut quam plurimi studiosi in illis degere possint, in illis ipsos ita gubernabit ipsa, ac ad uirtutem et literas ita instituet, ut pij fundatoris sanctae suae intentioni copiose satisfactum esse experiantur et gaudeant.

2. Stipendiatis absque facultatum, quibus nauant operam, discrimine, qui iuxta formam et morem fundationum (: quae iuxta art. 7. decreti Caesarei pristino in statu manent :) societati proponentur ab ijs, quibus id incumbit, in aliquo seminario societas dabit habitationem et alimoniam, iuxta stipendij modum et rationem; et tamdiu in seminario retinebit, quamdiu se illius legibus et communi disciplinae accomodabunt. Si quos autem societas deprehendet intolerabiles ac dimittet, de ijs cum consensu Rev. p. Rectoris dimissis Praefectus seminarij eos, qui illos proposuerant, faciet certiores.

3. His, qui curam gerunt stipendiorum et fundationum, quarum redditus pendent ex cultura vinearum, assignabitur locus, in quo vuas exprimant et co lecturam reponant.

4. Bursarum literae, quae fundationem et stipendia concernunt, asseruabuntur in Vniuersitatis Archiuo; quae domos ipsas societati traditas concernunt, Rev.

p. Rectori consignabuntur, aut eorum paria legitime authenticata.

§. 10. Ambae partes ita coniunctae interuentu illustrissimorum dominorum Commissariorum sac. Caesar. Mai. demisse rogant ut sequitur.

1. Inprimis ut clementissime dignetur iuxta haec suum Vnionis decretum moderari ac limitare: diploma siue pragmaticam sanctionem conficere, qua non solum haec omnia confirmentur, sed etiam priuilegia omnia Vniuersitatis; ijs duntaxat exceptis, quae hoc diplomate innouantur, immutantur, reuocantur, reformantur aut declarantur. Cuius diplomatis exemplar unum Magn. d. Rectori Vniuersitatis, alterum Rev. p. Rectori Collegij Caesarea manu et sigillo munitum consignetur, ut asseruentur in Archiuis Vniuersitatis et Collegij, idque excelso Regimini intimetur, ut omnia et singula curet inuiolabiliter obseruari.

2. Vt iuristarum et Medicorum stipendia hoc tempore augeri clementissime curet; et nunc faciat dispositionem de salarijs siue stipendijs, quaeArtistis, qui in Collegio Archiducali ante vnionem degebant, relicta sunt ad vitam.

3. Vt efficaciter mandet persolui Vniuersitati ea, quae illi debentur ex praefectura salis et teloneo jpsensi, et iam excrescunt ad uiginti sex millia florenorum; quo etiam ipsa aere alieno se possit expedire, maxime cum professores jam a 5 annis nihil de salario acceperint.

4. Postremo, ut clementissime etiam designet, unde annuatim certo et sine difficultatibus ac labore percipi possint quinquaginta floreni, quos facultas Artistica ex censu domus percipiebat et maiori cx parte ad Missas pro defunctis dicendas sunt a facultate deputati.

In maiorem horum omnium fidem ambae partes in principio nominatae (: quarum alteri accessit Rev. p.

Gregorius Rumer soc. Jesu per Austriam prouincialis, qui recognitioni horum articulorum interfuit :) subscripserunt tribus huius Transactionis exemplaribus, singulisque sigilla sua appresserunt, ut vnum Illustrissimis d. d. Commissarijs, vnum Magn. d. Rectori Vniuersitatis, vnum Rev. P. Rectori Collegij consignaretur, prout etiam consignata sunt.

Actum Viennae Austriae die 7. Augusti, hoc est, octaua solennitatis sancti Ignatij Fundatoris Societatis Jesu, anno 1623

D. Guil. Rechperger, Rector M. — Christi. Schäffler, Superintendens Caesar. — Georgius Fried. Coler. — J. B. C. Praetorius. — Sigism. Geisler. — P. Hoffmann. — Joannes Argentus, Visitator. — Gregorius Rumer, Prouincialis. — Gulielmus Lamormaini, Rector.

(Orig. mit aufgedrückten Siegeln im Arch. der k. k. Studien-Hofcommiss.)

84.

1623, 9. August und 13. October.

Kaiserliche Decrete, womit das Uebereinkommen über die Incorporirung des Jesuiten-Collegiums mit der Universität a) approbirt und b) unter dem Titel „Sanctio pragmatica" kund gemacht wird.

Von der Röm. Kay. auch zu Hungern vnd Böhaim Königl. Mt. Erzherzogen zu Osterreich etc. Vnsers allergnedigisten Herrn wegen, Der N. O. Regierung Hiemit in Gnaden anzuzaigen: Auss beyliegenden Zwayen in originalj geferttigten Diplomatibus, Habe Sy mit mehreren Zuuernemen, Welchermassen sich Höchsternennt Ir Kay. Mt. auss sonderbarer gnedigister Fürsorg, vnd ganz Vätterlichen eyfer, dero am Hl Reich, vnd Löblichsten Hauss Oesterreich Höchstgeehrten Vorfahren rhuemblichen Exempl nach, Zu sonderer Ehr Gottes des Allmechtigen, erweitterung der Hl. Catholischen Religion. Nicht weniger Zu aufnehmung der Studien, auch Befürderung des ganzen gemainen Wesens Wolstandt, mit vorgehabten guten Zeittigen Rath, genugsamer betrachtung aller der Sachen Vmbständt,

auss aigner Bewegnuss Vnd von Kaiser. Vnd Landtsfr. Macht Volkhomenhait, allergnedigist vnd endlichen dahin resoluirt, dass das Collegium Societatis IESV alhie zu Wienn der Vniuersitet alda, auf ewige Zeit, stätt, Vest, Vnueränderlich, vnd Vnwiderrufflich zu halten vnirt vnd incorporirt sein vnd Verbleiben solle.

Weilen dann die Notturfft eruordert, dass solch vnir. vnd incorporirung sowol der Vniuersitet, alss auch denen Herrn Patribus Societatis, ordenlich intimiret werde, Alss ist Irer Kay. Mt. gnedigister will vnnd beuelch, Sy die Regierung solle Morgigen Tags frue den Herrn Rectorem Vniuersitatis sambt denen Quatuor Facultatibus, vnd Iren Membris, Wie auch den Herrn Patrem Rec orem Collegij Societatis Jesu für sich eruordern, denselben Irer Mt. Resolution vnd Diploma offentlich Verlesen lassen, Vnd darüber Jedem Thail ain Exemplar zu seiner nachrichtung anhendigen; Vor allem aber sowol die Vniuersitet, alss auch die Herrn Patres Societatis beweglichst vnd ernstlich ermahnen, dass Sy zu ewigen Zeitten alles vnd Jedes, wass in gemelten Diplomaten wegen mehrbesagter vnir: vnd Incorporirung statuirt, innouirt, immutirt, reformirt, auch declarirt vnd confirmirt worden, stätt, Vest, vnd vnuerbrüchlich halten, Sy Regierung auch für sich selbsten darüber Vestigelich Handthaben, vnd würcklich darob vnd daran sein sollen, damit von khainem Thail Ichtes darwider nicht gehandlet, Sondern alles vnd Jedes vigore Diplomatis Vnuerletzt gehalten vnd volzogen werde. Inmassen Ime dann Regierung wol rechts Zuthun würdet wissen, Vnd beschiecht hieran Irer Kay. Mt. gnedigister Wille vnd Mainung.

Per Imperatorem
13. Octobris 1623.
Tobias Gertinger.

(Arch. der k. k. Studien-Hofcommiss.)

Ferdinandus Secundus etc. (: titulus longus :) Agnoscimus et notum facimus tenore praesentium vniuersis: Quod cum perpendimus, quanto pietatis et Religionis Catholicae zelo ac studio, quantoque totius Reipublicae christianae, praesertim Archiducatus nostrj Austriae, aliorumque Regnorum et Prouinciarum haereditariarum nostrarum bono, quondam Serenissimj Maiores et Progenitores nostrj, Duces Archiduces Austriae, Reges et Imperatores, felicissimae recordationis, Generale Studium nostrum Viennense adhuc circiter Annum

1366 fundarint, erexerint, singularibus Priuilegijs et dignitatibus donarint et exornarint, proque temporum diuersitate nouis subinde Legibus et consuetudinibus salutaribus restaurarint, reformarint, quodque ex eo tanquam Equo Troiano omnium Scientiarum genere doctissimi quique, et de Republica optime meriti virj tanto numero prodierint, ut non solum Archiducatus nostrj Austriae singulare ornamentum, sed totius Germaniae Archigymnasium semper reputatum et apud exteras quoque Nationes multis nominibus prae alijs celebre fuerit. Cum vero temporum morumque varietas aliaque oborta incommoda non nihil de pristino huius Archigymnasij nostri splendore detrahere uiderentur, Eapropter Imperator Ferdinandus Primus, Dominus Auus et Praedecessor noster colendissimus, augustissimae memoriae, motus fuit, ut Societatis Jesu Patres, Academiae opem ueluti subsidiariam laturos, A° 1551 Viennam accersierit, ipsisque (: quod uti supremus Princeps Priuilegia concessa in melius atque Reipublicae vtilius pro re nata reformando et potuit et debuit :) duas primarias Lectiones siue Professuras in Theologica Facultate in perpetuum magno (: quod euentus docuit :) Religionis et Studiorum Theologicorum incremento assignarit: Nos uero posteaquam animaduertimus in hisce partibus ab haereticis, falsis ipsorum opinionibus, Sacram Scripturam multis in Locis in reprobum sensum torquerj, atque ad explicandum uerum illius intellectum, tum etiam ad quaestiones, quae hocce tempore inter ipsos haereticos et ueram nostram Religionem Catholicam controuertuntur, pertractandas, simulque Casuum Conscientiae explanationem pro informandis Parochis, Professoribus Scripturae, Controuersiarum et Casuum, qui haec omnia tractarent, enodarent et illustrarent, opus esse; et prae-

terea nobis constaret, a compluribus iam annis, tum ob continuata bella, inter quorum strepitus Literae ut plurium silent, tum ob alia grauamina et defectus, Cursum Philosophiae et Humaniorum Literarum Professiones magnopere refrixisse; unde metuendum sane sit, ne Studio Philosophico, tanquam fonte et origine reliquarum scientiarum exhausto uel neglecto, insignis vetustissimae huius Vniuersitatis memoria consequenter obliteretur; Quod uti nostris nostrorumque Maiorum Fundationibus laudatissimis e diametro contrarium, Nobis quidem indecorum, vniuersae uero Prouinciae in maximum sit praeiudicium cessurum: Hinc est, quod ad honorem Dei, propagationem sacrosanctae Religionis catholicae, aedificationem Ecclesiae, Vniuersitatis maiorem splendorem, Studiosorum vtilitatem ac frequentiam, et boni publici promotionem praehabita matura deliberatione, et re tota sano nostrorum praecipui nominis Consiliariorum adhibito consilio exacte discussa, motu proprio, deque Caesareae et Archiducalis authoritatis et potestatis plenitudine, clementissime nos resoluimus, quod et in perpetuum obseruarj uolumus ac mandamus, ut Collegium Societatis IESV hic Viennae dictae Vniuersitati nostrae vniatur et incorporetur, prout singularj emanato nostro Decreto et Constitutione de dato 21. Mensis Octobris, Annj 1622 certis quibusdam rationibus et modis in haec quae sequuntur verba vniuimus et incorporauimus:

Primo: Vt Priuilegia Academiae sarta tecta maneant etc. (: *inseratur tenor Decretj Caesarej* :). Quia uero inter dictam Vniuersitatem et praefatos Societatis IESV Patres aliquae difficultates et controuersiae circa quaedam Puncta dicti Decreti obortae sunt, ad quas complanandas stabiliendamque praetacti Collegij Patrum Societatis cum Vniuersitate vnionem

per Nos nuper factam, praecipuorum nostrorum intimorum Consiliariorum et Commissariorum deputatorum prouidentia et consilio interposito, ambae Partes amice, beneuole, firmiter, constanter et vnanimj voluntatum consensione, ad approbationem ot confirmationem nostram die 7. Augusti huius currentis Annj 1623 transegerunt, constituerunt, definiuerunt, et declararunt, in hunc qui sequitur modum:

1. De Rectoratu etc. (Inseratur tenor Declarationis usque ad §. 10).

Nos igitur hanc ipsorum Transactionem omnesque supra insertas Constitutiones, Definitiones et Declarationes, nouamque nostram Vnionem et Reformationem, in omnibus suis Punctis, clausulis et Articulis, ijs duntaxat exceptis, quae in dicta Transactione et hoc Diplomate nostro innouantur, immutantur, reuocantur, reformantur aut declarantur, auctoritate nostra Caesarea et Archiducali ratificamus, approbamus et confirmamus, illasque omnino ratas, firmas ac validas perdurare, atque illaesas obseruari, et ad easdem omnes successores nostros Romanorum Imperatores, Reges et Archiduces Austriae futuros obligatos volumus, expresse illos adhortantes, ut hanc piam et paternam intentionem, vnionem et reformationem nostram firmiter et inuiolabiliter futuris perpetuis temporibus manuteneant atque defendant, ipsamque Vniuersitatem non minus quam supradictum Societatis IESV Collegium vnitum eiusdem vigore tueantur, neque quenquam cuiuscunque etiam status, ordinis uel conditionis is sit, eandem impune transgredj uel uiolare permittant.

Caetera denique, quae per hanc Resolutionem, vnionem et Reformationem immutata non sunt, tam

quoad Vniuersitatis nostrae, quam singularum Facultatum, Nationum, et Bursarum Statuta, maxime uero quoad Academiae nostrae Libertates, Jura, Priuilegia, antiqua et noua, a Diuis Ferdinando, Maximiliano, Rudolpho, Matthia Imperatoribus et Praedecessoribus nostris, ac Nobis, per Resolutiones, Declarationes et Sententias, 15. Septembris A° 1561, 10. Januarij A° 1570, 24. Decembris A° 1584 et 21. Februarij A° 1585, et alias data et concessa; item honestas consuetudines illaesas conseruandas, innouandas et confirmandas, praesentis nostrae Constitutionis Eulogio denuo clementer innouannus, confirmamus, et omne suum robur omnino obtinere uolumus et declaramus. Quapropter uobis omnibus et singulis, Rectorj, Superintendenti nostro, Decanis, Doctoribus, Licentiatis, Magistris, Baccalaureis, et toti denique studiosae Juuentuti huius nostrae Academiae Viennensis, praesentibus et futuris, serio et firmiter praecipimus et mandamus, ut praememoratam Transactionem, omnesque alias ordinationes, Leges, Statuta, et Constitutiones, per Nos, uti praefertur, innouatas, declaratas, reformatas ac confirmatas, sancte et inuiolabiliter obseruetis, ac custodiatis, illisque sub poena gravissimae indignationis nostrae, quam quilibet contrafaciens nouerit se incursurum, nullatenus contrauenire, aut contrafacere audeatis, uel praesumatis, quin potius quisque, quae sui officij, partium, Status, et conditionis, exequi et praestare studeat. Porro ne vobis Studiosisque vestris fauorem et benignitatem nostram vllibi deesse cognoscatis, sed ut quisque vestrum pro sua conditione studijs eo libentiori animo absque vllo impedimento incumbere, et praememoratis Statutis et Priuilegijs pacifice uti queat: Mandamus etiam et praecipimus serio et stricte Locumtenenti, Cancellario, Regentibus

et Consiliarijs Regiminis et Fiscj nostrj Inferiorum nostrarum Prouinciarum Austriacarum, nec non Burgimagistro, Iudicj, et Consulibus Ciuitatis nostrae Viennensis, ac caeteris quibuslibet Capitaneis, Vicedominis, Praefectis, Officialibus, Ciuibus, Subditis, atque fidelibus nostris, cuiuscunque dignitatis, gradus, ordinis, conditionis et praeeminentiae fuerint, ut vos tam in Priuilegijs, gratijs, jmmunitatibus, concessionibus et donationibus, quam in his Statutis, Legibus, et ordinationibus denuo ut praemissum est, per Nos innouatis, reformatis et confirmatis nullo modo turbent et molestent, sed potius protegant, defendant et manuteneant, ijsque vos quiete fruj et gaudere sinant, quatenus sibi a grauissima indignatione nostra et alijs paenis violatoribus huius firmissimi Edictj nostri pro arbitrio nostro irrogandis cauere uoluerint. Harum testimonio Literarum, quarum vnum Exemplar Vniuersitati, alterum uero P. Rectori Collegij Societatis IESV, manu nostra propria subscriptum, ac Sigilli nostri Caesarej appensione munitum assignarj fecimus. Datum in Ciuitate nostra Vienna, die Nona Mensis Augusti. Anno salutis restauratae supra Millesimum Sexcentesimum viges. tertio. Regnorum nostrorum Romani quarto, Hungarici sexto, Bohemici vero septimo.

Ferdinandus.

Joh. Bapt. Verda lib. Baro
de Verdenberg.

Ad mandatum Sac. Caes.
Maiestatis proprium
Tobias Gertinger.

(Orig. Pergam., in Buchform geheftet, Univ. Arch. Lad. XXXIX. 3. — Mit anhäng. grossem Siegel. — Unten am Rande: Constitutio, Definitio, Declaratio nouaque Vniv. Reformatio et Transactio inter Patres Soc. Jesu et Vniuersitatem Viennensem).

85.

1625, 22. September, Rom.

Papst Urban VIII. setzt über Ansuchen des Cardinals Melchior Khlesl fest:

a) dass der Canzler der Universität das Recht habe, einen Vicecanzler zu wählen;

b) dass jeder, der einen akad. Grad in was immer für einer Facultät nachsucht, vor dem Canzler oder Vicecanzler das Glaubensbekenntniss abzulegen habe;

c) dass die Prüfungen und die übrigen auf einen akad. Grad in was immer für einer Facultät sich beziehenden Acte in der Wohnung des Canzlers, die Licenz-Ertheilungen aber durch den letztern in der Stefans-Kirche vorzunehmen; und

d) dass die Theses der Graduanden im Namen des Canzlers in Druck zu legen seien.

Bei Strafe der Excommunication.

(Abschrift in der Univ. Reg. — Gedruckt im Consp. hist. Univ. Vienn. III, 167).

86.

1629, 13. April.

Kaiser Ferdinand II. verordnet, dass die Amtsdauer des Rectors der Universität sich auf ein volles Jahr zu erstrecken habe.

Von der Röm. Kay. auch Zue Hungarn vnd Beheimb König. Mt. Erzhertzogen Zue Oesterreich vnssers allergnedigsten herrn wegen etc. Herrn Rectori, Superintendenten vnd Consistorio alhieiger Vniuersitet hiemit in gnaden anzuzaigen.

Ob wol bisshero bei ermelter Vniuersitet ein vblich alt obseruierter gebrauch gewesen, dass die Rectores Academiae nach Vberflüssung eines halben Jahres Ihr

Rectorat Jeder Zeit resignirt, vnd darauff die membra Vniuersitatis secundum Priuilegia et statuta alssbalden die Election eines Newen Rectoris fürgenohmen. Weil aber Höchsternennt Ihr Kay. May. auss allerhand erheblichen motiuen vnd Vrsachen, angeregter Vniuersität vnd deren membris viel nutz- fürträg- vnd auferbewlich Zuesein gnedigst erachtet, Da Hinfüro das officium Rectoratus bey Jeder Facultet ohne Veränderung ein gantzes Jahr verbleibt, Sintemaal in so Kurtzer halb Järiger Administration einem Rectori seine Zu aufnehm- erheb- vnd erhaltung der Vuiuersität etwo wolmainend gefaste intention Zu erwinschten fruchtbarlichen guten effect Zubringen, vnd auf ein oder ander weg etwass nutzliches vnd volkomenes Zuerichten, nit allein Vnmüglich, sonder auch bey öftern mutationen nur mehrere Vnordnungen vnd Confusiones einreissen. Alss Ist Ihrer Kay. Mt. gnedigster willen vnd beuelch, dass Er herr Rector bey seinen bisshero getragenen Rectoratu auch das Volgende halb Jahr Continuiern, vnd disse Ordnung mit denen künfftigen Rectoribus gleichmässig obseruiert vnd gehalten, also hinfüro ein Jeder Rector ein ganzes Jahr bei dem officio gelassen vnd vor Erfliessung desselben Kein andere oder newe Election von Ihr der Vniuersitet fürgenohmen werden solle, wie dan Er herr Superintendens Hierauff, vnd damit disser Ihrer Kay. Mt. gnedigster resolution allerseits ein vollständigs gehorsambistes gnüg geschee, sein Vleissig obacht Zuhalten wissen wirdet, Vnd es beschieht auch Hieran Deroselben gnedigster willen vnd Mainung.

Per Imperatorem. 13. April. 1629.

(Arch. der k. k. Stud. Hofcommiss.)

87.

1629, 3. Mai.

Kaiser Ferdinand II. befiehlt, dass die Amtsdauer der Facultäts-Decane sich auf ein volles Jahr zu erstrecken habe.

Von der Röm. Kay. auch Zu Hungarn vnd Böhaimb König. Mt. Erzherzogen Zu Oesterreich etc. Vnsers allergnedigsten Herrn wegen, N. dem Herrn Rectori vnd Consistorio alhieiger Vniuersitet, Hiemit in gnaden anzuzaigen: Sy werden sich gehorsambist Zuerindern Haben, wessen sich vnlangst höchsternennt Ir Kay. Mt. wegen des Rectorats bey ermelter Vniuersität, dass Nemblich dasselb hinfüro bey ainer Jeden Facultet vmb mehrer vnd besserer richtigkait willen, ain ganzes Jahr Verbleiben solle, allergnedigst resoluiert, dabey Sy ess dann nochmalen allerdings bewenden vnd Verbleiben lassen. Vnd nachdem Sy ess auch mit denen Functionen Decanorum in omnibus quatuor Facultatibus gleichergestalt, wie mit dem Rectoratu gehalten haben wöllen, Alss hat man dessen Ine Herrn Rectorem vnd Consistorium Zur nachrichtung erindern wöllen, die werden diser Irer Mt. gnedigster Resolution gebürender massen nachzugeleben wissen.

Per Imperatorem. 3. Maij 1629.

(Arch. der k. k. Stud. Hofcomm.)

88.

1638, 20. Jänner, Pressburg.

Kaiser Ferdinand III. bestätiget die Privilegien und Rechte der medicinischen Facultät.

Ferdinandt.

Joannes Matthias Prikhelmayr.

Ad mandatum Sac. Caes. Majestatis proprium Tobias Gertinger.

(Arch. der k. k. Stud. Hofcomm. — Gleichlautend mit der, im Cod. Austr. gedruckten, Urkunde Nr. 95.)

89.

1639, 3. Juni.

Neue Festsetzung der Matrikel-, Disputations- und Einverleibungs-Taxen bei der juridischen Facultät.

Anno Salutis M.D.C.XXXIX. Prima Congregatio (Facultatis Juridicae) habita fuit 3. Junij etc. 5⁰ Conclusum et Statutum Vnanimj Voto praesentibus supranominatis Dominis Doctoribus pro bono Aerarij Inclytae Facultatis factum est: Vt posthac Immatriculandus, quem paupertas non excusat, Vnum et medium florenum pro Jure Inscriptionis persoluat, qui autem pro exercitio publice disputat, 46 crucigeros, pro Baccalaureatu Vnum, pro Licentia Vnum et medium florenum deponat; qui in Baccalaureum promouetur, praeter solitos sex florenos inter praesentes Dominos Doctores diuidendos, ad Aerarium Facultatis 3; item qui ad Facultatem repetit, aut hic in Doctorem promotus ad Consilia Facultatis admittitur, etiam 3 Rhenenses persoluat, deinde etiam quarta pars eorum, quae pro Consilijs formandis obueniunt, aerario Facultatis applicetur.

(Matrikelbuch VI. p. 28. — Univ. Reg.)

90.

1648, 3. September, Wien.

Auftrag der niederösterr. Regierung an die juridische Facultät über die Aufnahme und Einverleibung der Advocaten.

Von der N. O. Regierung wegen N. Decano et Facultati Juridicae Hiemit anzuzaigen. Demnach man bisshero bey den Aduocaten vnderschiedliche vnordtnungen verspührt. In dem deren viel vntauglich, vndt Keine schriefft auffzusetzen wissen, wie auch sonst in reden vnverständig vndt vnbeschaiden seint, vndt nun Regierung dits orths ein ordtnung von Neuem fürgenohmen.

Allss ist derselben Befelch hiemit, dass Er Decanus hinführo Keine vntaugliche subiecta in moribus et doctrina Regirung vorschlage, noch anzunehmben einrathe, In allweg aber Bey dem Examine vnd vbergebung seines berichts nachvolgendte puncta obseruire.

Erstlich solle Er Keinem allain, sondern alle Zeit in Beysein Zweyer oder dreyen von der Facultet Insonderheit hierzu deputirn Doctorn examiniren vndt seinen Bericht von Ihnen ebenfalls vnderschreiben Lassen. Anderten Keinem ohne gebuhrts Brieff, Drittens Keinem infamem oder praevaricatorn, Virtens Keinem illiteratum aut in lingua latina minus exercitatum, Noch fünfftens Der in Jure Keinen gradum erlangt, Regirung fürschlagen, vnd Sechstens auch Beobachten, dass ein Jeder sich ein ganzes Jahr Bey einem Berühmbten Aduocaten mit sein dess Decani vorwissen, auffgehallten vndt den vblichen Gerichts- vndt Landtsbrauch inmitelst ergriffen, auch mit sollicitirn vndt schriefftenstellen exercirt, nicht weniger dessen vnvertächtigen schein furzuweissen habe, wan gleich Einer oder der Ander in Theoria

singulariter excellirn würdte. — Siebendten solle ein Jeder Doctor, so angenohmben Zusein Begehrt, vorhero mit glaubwürdiger Kundtschafft erweissen, dass er vber obgedachte Puncta ein Jahr Bey denen Nidern Gerichten würckhlich aduocirt, vndt quo ad mores aut patrocinium einen gueten Nahmen aldort erworben. — Achtens solle Künfftiges Bey Regirung Keiner der nit in facultate ist Zur Aduocatur Zuegelassen werdten. Er habe dann ad facultatem repetirt, vndt sich so wohl Bey dem Herrn Rectore alss Decano mit einschreibung denen Statutis accomodirt, wie dann Neundtens Ein Jeder Aduocat dem Herrn Rectori in allem real personal vndt criminal sprüchen vndergeben, vndt nit exempt noch mit hoff freyheiten Begabt sein.

Schliesslichen die weylen Regirung sich resoluirt, dass Künfftiges in ordinarijs nit mehr als Zwölff, in Extraordinarijs causis aber Sechs vndt dreyssig Aduocaten angenohmben vndt gehallten werden sollen: Allss hat Er Decanus vndt Facultas Juridica Hierauff auch Ihr absehen Zuehaben......

Actum Wien den dritten Septembris Anno Sechzehenhunderth Acht vndt Vierzig.

(Arch. der k. k. Stud. Hofcomm.)

91.

1649. 17. Mai, Pressburg.

Kaiser Ferdinand III. sanctionirt nachstehendes von der Uniuersität zur Genehmigung vorgelegtes Statut:

a. Die Universität habe alljährlich den Tag der unbefleckten Empfängniss Mariä — nach vorausgegangenem Fasttage — durch eine kirchliche Feier in der Stefanskirche und durch eine Procession zu dem am Hofe aufgestellten Bildnisse der h. J. festlich zu begehen;

b. jeder neugewählte Rector habe vor Abhaltung des ersten Consistoriums in der Stefans-Kirche im Namen der ganzen Universität, und

c. jeder Aspirant für den Grad des Bachalariates, Magisteriums oder Doctorates, für die Aufnahme in eine Facultät, zu einer Professur oder zur Consistorial-Sitzung habe unmittelbar nach Ablegung des kath. Glaubensbekenntnisses in die Hände des Canzlers folgende Eidesformel zu beschwören: „Ego N. spondeo, voveo ac juro, me juxta Summorum Pontificum, Pauli V. et Gregorij XV. constitutiones, publice ac privatim velle pie tenere et asserere, Beatissimam Virginem Mariam Dei Genitricem absque originalis peccati macula conceptam esse, donec aliter a Sede Apostolica definitum fuerit. Sic me Deus adjuvet et haec sancta Dei Evangelia."

d. Die Dominicaner seien jedoch zur Ablegung eines solchen Eides nicht zu verhalten.

(Orig., Perg., mit anh. grossem Siegel, Univ.-Arch. Lad. XXXIX, 7. — Gedruckt im Consp. hist. Univ. Vienn. III, 256.)

92.

1649, 31. Oktober.

Statut, welches die Dominicaner von der durch das Edict vom 17. Mai 1649 angeordneten professio immaculatae conceptionis eximirt.

Nos Rector et Consistorium Celeberrimae atque antiquissimae Vniuersitatis Viennensis.

Omnibus et singulis has uisuris, lecturis aut legi audituris, Salutem precamur in Domino sempiternam. Nondum Semestre est a quo ad clementissimum Sacrae Caesareae Maiestatis Jussum Vniuersitas nostra Viennensis aeternum ualiturâ lege statuit, neminem ad capessenda in posterum Academici honoris Insignia

admittere, qui non prius Jureiurando polliceretur, Se publice ac priuatim velle pie tenere et asserere: Beatissimam Virginem MARIAM Dei Genitricem absque originalis peccati macula conceptam esse. Cum uero Statutum hoc Reuerendis Patribus ordinis S. Dominici utpote eorum Constitutionibus et Decretis, quibus in hoc summorum Pontificum Singulari Beneficio et Indulto gaudent, e diametro contrarium praeiudicium afferre posse videatur, censuerunt omnes quatuor Facultates concordibus votis et decreuerunt, eosdem R. R. Patres vigore dicti Statuti, nullo Juramento in hac causa obligandos esse. Quod licet Sac. Caes. Maiestas approbatione Sua XVI. Calendas Junij currentis anni clementissime confirmarit, tamen, quia Saepenumero accidit, ut quidam nouarum rerum Studiosi etiam apertissima quaeque disputationum tricis inuoluere et Clarissima in dubium uocare non uereantur, Idcirco praedicti Patres eiusmodi periculo mature prouidentes Supplici requisitione a Nobis petierunt, ut eis huius rei peculiare, expressum et indubitatum Testimonium impertiremur, quorum, utpote alias de hac celeberrima Vniuersitate per trecentos ferme annos maxime docendo bene meritorum, aequae petitioni deesse nec voluimus nec potuimus. Tenore itaque praesentium testamur, praememoratos R. R. Patres Dominicanos nullatenus dicto Statuto comprehendi, sed prorsus ab eius obseruantia liberos et exemptos esse. Ita, ut non solum a praestando Jureiurando super asserenda Diuae Matris Virginis Immaculata Conceptione, ad quod reliqua Vniuersitatis Membra adstringuntur, penitus sint immunes, sed etiam non obstante saepedicti Statuti quantumuis Vniuersalis Sanctione ad Gradum Baccalaureatus, Magisterij vel Doctoratus promoueri: aut alibi promoti ad aliquam Facultatem recipi, nec non ad

Professuras vel Consessum Consistorij, omniaque alia Officia et functiones Academicas eo modo, quo hactenus ipsis licuit, de Jure admitti possint et debeant, eodem plane modo, ac si Statutum hoc et Jussum Caesareum nunquam interuenisset, Sed quoad ipsos res semper in priori statu permansisset. In quorum fidem Nos eis hasce maiore Vniuersitatis nostrae Sigillo et Notarij nostri manus propriae Subscriptione communitas tradidimus. Datae Viennae Austriae prid. Calend. Nouembris, Anno Domini supra millesimum Sexcentesimum quadragesimo nono.

Joh. Gresslinder.
Vniuers. Notarius.

(Orig. Perg. mit anhängendem U. Siegel im Univ. Arch. Lad. XXXIX. 8.)

93.

1653, 10. Jänner.

Von dem Kaiser bestätigtes Uebereinkommen zwischen der Universität und der Societät Jesu in Betreff der Localitäten, der Bibliothek, der Stipendien und der Jurisdiction.

Composita tandem per Imperium Romanum pace, id unum desiderari uidebatur, ut domesticae quoque difficultates ac controversiae, eaeque praesertim quae inter Vniuersitatem nostram Viennensem, ac nostrum ibidem Collegium Patrum Societatis JESV per Gloriosissimae memoriae Ferdinandum II. Dominum parentem ac Antecessorem nostrum dictae Vniuersitati incorporatum iam inde ab anno vigesimo tertio currentis saeculi a Christo nato sexti decimi sunt agitatae, amica pace componerentur. Id quod laudabili vtriusque partis Studio atque etiam ex uoto nostro hoc demum anno ad desideratum finem perductum esse accepimus, et ambas inter se partes amice, beneuole, firmiter, constanter, et unanimi uoluntatum consensu ad approbationem et confirmationem nostram die decima Januarij anni millesimi sexcentesimi quinquagesimi tertij transegisse, constituisse, definiuisse et declarasse, sequenti tenore.

Cum Caesareae Maiestati Ferdinando 2. pientissimae memoriae, Anno 1622 clementissime placuisset Colle-

gium Societatis JESV antiquissimae Vniuersitati Viennensi unire et incorporare, ut unio illa eo solidiori consisteret fundamento, et maiori utriusque partis animorum consensu stabiliretur, eorumque quae Vniuersitati per eam vnionem decesserunt, refusio fieret, ac proinde hac ratione ea quae dissensionis materiam praebere possent, remouerentur, uisum fuit anno 1623 amicabili transactione rem componere; Conuentum itaque inter alia fuit, ut Patres 1° tenerentur medicis dare auditorium et locum pro anatomia, ut olim habuerunt ante unionem, 2° Locum pro Congregatione Philosophorum, 3° pro bibliotheca Vniuersitatis, 4° domum pro Studiosis Stipendiatis, ac aliam loco aurei Montis pro mendicantibus, 5° obligati essent quemlibet Stipendiatum sibi praesentatum pro 35 florenis alere per annum, 6° vt Collegium Societatis tanquam uerum et uiuum Vniuersitatis membrum Supremam in Academicis Rectoris et Consistorij iurisdictionem agnosceret, eaque in Patrum auditores siue Scholares salua maneat, prout de hoc in Pragmat. §. 1. n. 2. et 3 cautum est, 7° vt Studiosi et Stipendiati tenerentur Rectorem Vniuersitatis in publicis actibus et ad templum comitari, 8° vt Professores Societatis immatricularentur, et ipsi ad actum repetitionis Rectorem Vniuersitatis inuitarent, 9° Catalogum Lectionum annuatim eidem Rectori reuidendum exhiberent. Denique et 10° ut Patres pro duabus Bursis torcular et Cellarium ad exprimendas uuas et reponendam vindemiam dare tenerentur.

Quia uero R. R. P. P. mutatione temporum eo rem deuenisse asseuerabant, ut ea ad quae dicta transactio obligabat, adimplere ipsis impossibile esset, et ideo ea quae in eadem transactione definita fuerant, hactenus executioni mandari non potuerunt, ut etiam huic malo de opportuno prouideretur remedio, et praedicta

transactio in suo vigore, quantum fieri posset permaneret, placuit hac secunda in perpetuum ualitura transactione rem denuo amice componere ac illam posteris per hoc praesens instrumentum memoriae mandare.

Capita autem compositionis sunt haec. Primo ut Stipendiati, qui ante hac in bursis Vniuersitatis alebantur, deinceps et perpetuis futuris temporibus commodam habeant habitationem, loco illarum assignat Societas Vniuersitati a Societate alias emptum et ex Fundamentis de nouo constructum s. Ignatii Seminarium, ut ibidem 40 Studiosi studijs incumbere ac habitationem commodam et cum caeteris pari conditione sustentationem sufficientem habere possint.

Quia vero, pro secundo, Vniuersitati per hoc solus vsus et habitatio huius domus cedit et Societati proprietas manet, omnibus praesentibus et futuris oneribus, incommodis et casibus fortuitis ipsa Societas subiacebit, ideoque et ipsi non solum Sarta tecta conseruare incumbet, sed etiam, si illam incendio aut alio casu fortuito perire, uel alia ratione ex illorum Dominio et potestate venire contingeret, tenebitur eius loco aliam Vniuersitati aeque commodam et opportuno loco sitam, etiam sine onere pro eorundem Stipendiatorum vsu et habitatione assignare.

Tertio. Ex hac eadem ratione, Si Societati futuris temporibus expediret hanc domum permutare, uel quouis alio modo alienare, tenebitur prius vniuersitatem requirere, et aliam utriusque partis iudicio aeque commodam eius loco assignare, ac illius oneribus, incommodis et casibus fortuitis subiacere debebit.

Quarto. Cum Reuerendo Patri Regenti hoc tempore impossibile sit uigore compositionis Anno millesimo sexcentesimo vigesimo quarto initae, vnum Sti-

pendiatum triginta quinque florenorum pretio alere, conclusum fuit, quod deinceps Vniuersitas quidem in praefato Seminario alendos praesentare possit quadraginta Studiosos, eosque Reuerendus Pater Regens ad praesentationem eiusdem Vniuersitatis sine omni difficultate recipere et consueta sustentatione alere teneatur, tamen ut ad hos triginta quinque florenos, quos Vniuersitas ex diuersis Fundationibus percipit, addantur pro quouis Stipendiato annuatim viginti quinque floreni, ita ut pro quouis Stipendiato hac ratione sexaginta floreni annuatim computentur. Verum cum ex fundationum prouentibus Vniuersitas per annum non percipiat vniuersim nisi mille quingentos florenos, et census, quos in suis domibus ante vnionem percipiebat, sint sublati, pro quadraginta stipendiatis etiam pro quolibet computando sexaginta florenos annuatim requirantur bis mille quadringenti floreni, ut haec summa annuatim habeatur, conclusum fuit, ut Societas de suo ducentos annuos superaddat, et Vniuersitas uicissim alios ducentos in parato quotannis in manus Patris Regentis enumeret. Ac praeterea Societas cum Vniuersitate pari conatu a Sua Maiestate Caesarea decem millia florenorum loco aedium vniuersitati ademptarum pro Stipendiatis assignari procuret, ut ex huius uniuersae Summae annuo censu integros singulis annis habeat bis mille quadringentos florenos.

Q u i n t o. Sustentatio horum Stipendiatorum erit ordinaria, eaque quam apud Reuerendos Patres in Seminario alij Seminaristae habere solent, nimirum trium ferculorum praeter panem sufficientem pro qualibet mensa, cum Sextario uini pro quolibet Stipendiato, quibus etiam necessaria lectisternia cum linteaminibus, ac alijs lecti requisitis subministrare semperque conseruare tenebuntur. Solutio autem eius pensionis, quam Vni-

uersitas praestare debebit, fiet in duobus terminis, prima nimirum circa festum S. Georgij, altera circa festum S. Michaelis.

Sexto ut Medici domo alijs Vniuersitatis vsibus destinata tandem cedere ualeant, Societas promittit domum in Angulo Scholarum e regione Monasterij Reuerendorum Patrum Dominicanorum aedificari coeptam perficere, et quam poterit citissime in usum realiter consignare ita ut praeter locum pro conuentibus Facultatis Philosophiae congruum etiam locum pro Anatomia, desuper Auditorium pro lectionibus medicorum aptum: et tandem etiam pro Bibliotheca locum Spatiosum Vniuersitas habere possit, eique praefatorum locorum commoditas Seruata sola proprietate Societati cedet, ac ad illa semper liberum accessum et claues habebit. Supremam uero curam huius Bibliothecae habebit aliquis Patrum Societatis a Reuerendo Patre Rectore Collegij designandus. Cui ab Vniuersitate duo saltem adiungentur, qui immediatam curam et inspectionem gerent, ac damnis omnibus emergentibus prouidebunt, ipsique Vniuersitati satisfactionem praestabunt.

Et quia, Septimo, uti iam dictum, proprietas huius aedificij ad Societatem spectat, tenebitur illa hac de causa ad omnia onera sustinenda, et ad ea cuncta, ad quae ratione domus Seminarij S. Ignatij Superius se obligauit; nisi tale damnum ab ipsismet Vniuersitatis membris fuissset illatum.

Octauo, loco domus, olim montis aurei nuncupatae, eadem Societas emet aliam commodam et aptam, ut in ea mendicantes Studiosi habitationem congruam habere possint; eritque in illa cellarium et torcular pro reponenda Bursarum vindemia, et eam cum omni Jure Vniuersitati tradet: ut autem eo minus difficile Societati uideatur, cedet ei Vniuersitas mille quin-

gentos florenos de suo residuo apud Officium Salis hic Viennae.

Nono. Societas ad concordiam inter ipsam et reliquos Academicos conseruandam, pollicetur se effecturam, ut ea omnia quae in Vnione continentur, accurate obseruentur; Publici pro gradu disputationum et Repetitionum actus cum authoritate Rectoris Vniuersitatis more aliarum Facultatum fiant, singulis annis catalogus lectionum cum subscriptione eiusdem imprimatur, et Testimonia, quae Decani uel Vice Decani Facultatis Philosophicae Studiosis discedentibus impertiri solent, non Vniuersitatis, sed Facultatis nomine imposterum expediantur.

Denique benigne promittit Societas, Studiosos iuris uel medicinae in obtinendis conditionibus uel Paedagogijs non solum non impedire, sed etiam quantum in illis erit, non secus ac alios Suarum lectionum auditores promouere. E conuerso Vniuersitas hoc publico Instrumento palam declarat, et omnibus quibus opus est notificat, si praedicta omnia fideliter seruentur, se a Patribus Societatis in ulla re nihil ulterius unquam quouis praetextu praetensuram; fateturque sibi plene et per omnia esse satisfactum: atque adeo eosdem Patres Societatis ut uera et legitima membra sibi incorporata omni amore et beneuolentia prosecuturam; ac contra quosuis illegitime ipsos persequentes debita protectione non secus ac alios de corpore suo defensuram, atque etiam procuraturam, ut iuxta laudabile eorum institutum, uti hactenus, ita et imposterum Scientias omnes praelegere, ac reliquos actus iuxta praescriptum Pragmaticae Anno millesimo sexcentesimo vigesimo tertio erectae, et anno millesimo Sexcentesimo quadragesimo Caesarea authoritate confirmatae, imperturbabiliter exercere possint ac valeant.

Quae omnia rata et firma irreuocabiliter seruare utraque pars sincere promisit, Et ut nullo unquam tempore, aut quocunque praetextu et euentu haec noua et amicabilis transactio (: vi cuius omnes aliae, in quantum huic contrariae sunt, aut ei derogare uidentur, extinguuntur et annullantur :) uiolari queat: Pro Parte Vniuersitatis subscribet Dominus Joannes Gulielmus Mannagetta Primarius Practicae Medicinae Professor, et pro tempore Vniuersitatis Rector Magnificus; Reuerendissimus Dominus Stephanus Zwirschlag Ecclesiae Cathedralis ad St. Stephanum Praepositus, Vniuersitatis Cancellarius; Dominus Joannes Baptista Suttinger Sacrae Caesareae Maiestatis Consiliarius, et in Excelso Regimine Cancellarius, Vniuersitatis Superintendens; Doctor Jacobus Tauonathus, Sacrorum Canonum ibidem Professor Primarius appresso eiusdem Vniuersitatis Sigillo. Ex parte Societatis Superiores illi, quibus Jure illorum conuenit Contractus publicos firmiter erigere, Admodum Reuerendus Pater Zacharias Trinkellius Societatis IESV per Austriam Praepositus Prouincialis; Admodum Reuerendus Pater Ferdinandus Herberstein Societatis IESV Collegij Rector. Atque etiam ab Vtrisque procurabitur, ut haec omnia Sua Sacra Caesarea Maiestas authoritate Sua roboret ac confirmet. Denique utrique parti tradetur exemplar eisdem omnino clausulis ac signaturis et subscriptionibus instructum. Quod Deus Opt. Max. bene feliciterque faxit euenire. Actum Viennae decima Januarij Anno Millesimo Sexcentesimo quinquagesimo tertio *a*). —

a) Dieser Vertrag befindet sich in vierfacher Orig. Ausfertigung (ein gedrucktes Exemplar auf Pergament, zwei geschriebene Exemplare auf Pergament und eines auf Papier) im Univ. Arch. Lad. XXXIX, 5. — Gedruckt im Consp. hist. Univ. Vienn. III, Anhang S. 31; überdiess auch separat in Druck gelegt.

Accepimus praeterea 1° Societatem iuxta caput 6. compositionis huius expressum dictae Vniuersitati nostrae iam reipsa consignasse ac tradidisse receptacula quaedam in domo ad finem Scholarum sita ex opposito Monasterii P. P. Dominicanorum; et in quarta quidem eius domus contignatione locum unum pro Bibliotheca Vniuersitatis una cum libris hactenus apud P. P. Societatis iuxta Catalogum depositis, et alterum pro conuentibus Philosophicae Facultatis, in tertia uero contignatione proxime ad gradus cubiculum vnum Medicae Facultati pro Anatomia, et alterum sub Bibliotheca situm, ad quod ex secunda contignatione aditus pateat pro lectionibus Medicorum aptum. — 2° Intelleximus eandem Societatem conformiter ad caput 8. supra adductae compositionis in compensationem domus olim montis aurei nuncupatae, aliam congruam in vico S. Joannis sitam Scholtzianam dictam Vniuersitati comparasse ac tam a Steura quam ab omni aulae metata seu quarderio alijsque oneribus iuxta tenorem transactionis liberam tradidisse, et loco censuum qui ex monte aureo quotannis olim Fundationi Collegij incorporato percipiebantur, remisisse 150 fl. ex stipendio, quod ab Vniuersitate Societati pro utraque Lectura Theologica pendendum est. Denique Societatem ad Vniuersitatis instantiam pro Cellario et torculari, quod olim in aureo monte, Bursa Rosae et Agni sufficiens erat, substituta uero domus Scholtziana caret, per cessionem 1800 fl. in Prouincia sibi legitime debitorum satisfecisse.

Nos itaque in gloriam Dei praecipue, tum in Vniuersitatis nostrae ac Societatis JESV, totiusque Christianae Religionis bonum sedulo intenti, hanc ipsorum amicabilem compositionem omnesque insertas conclusiones, constitutiones, conuentus, contractus, actualesque consignationes ac traditiones, secundum omnes singulorum capitum clausulas et articulos authoritate nostra Imperatoria et Archiducali acceptam habentes laudamus, ratificamus, approbamus et confirmamus, atque etiam (expensis sedulo utriusque partis motiuis) declaramus, vniuersitatem nihil posse ulterius quouis praetextu a Collegio Societatis legitime exigere; nec Collegium teneri quicquam ulterius ullo in genere eidem praestare; quemadmodum nec vicissim Vniuersitas Societati: uolentes iubentesque haec omnia rata, firma, ualida ac illaesa omni tempore perdurare. Quapropter vobis, utrique parti, Rectori Vniuersitatis, Superintendenti ac Consistorio, Collegijque Societatis Rectori vestrisque Successoribns de potestate Caesarea mandamus, vt hanc vestram transactionem ac nostram Declarationem authoritate nostra approbatam confirmatamque neque uos, neque Successores vestri ullatenus directe aut indirecte, aut quomodolibet aliter quouis praetextu impugnare, infringere aut euertere audeatis. Sed eandem in omnibus ac singulis illaesam conseruare ac manutenere omni studio allaboretis. Et si qui defectus cuiuscun-

que tandem generis aut quomodolibet in transactione intercessissent, de plenitudine potestatis nostrae uolumus omni meliori modo suppletos.

Quo propensam caeteroquin in vos voluntatem nostram Caesaream que gratiam fortius deuincietis. Quare et harum literarum exemplar unum Rectori Vniuersitatis, alterum P. Rectori Collegij Societatis manu nostra propria subscriptum, ac Sigillo nostro Caesareo munitum assignarj fecimus.

Ferdinandus Herberstein Soc. Jesu Collegij Rector.

Joan. Guil. Managetta p. t. Vn. Rector.

Jo. Gresslinder, Vn. Syndicus *b*).

(Arch. der k. k. Stud. Hofcomm.)

94.

1656, 2. December.

Kaiserlicher Auftrag, dass nur solche, welche die professio immac. concept. M. V. abgelegt, zu Decanen bei irgend einer Facultät erwählt werden dürfen.

Von der Röm. Khays. etc. wegen N. herrn Rectori vnd Consistorio der alhieigen Vniuersitet hiemit in gnaden anzuzaigen; Es werden dieselbe sich gehorsambst woll Zu erinnern wissen, Welcher gestalten noch hieuor in dem abgewichenen 1649isten Jahr auff allerhöchst ermelt Ihrer Khay. May. gnedigistes begehrn ein gewisses statutum in puncto Immaculatae conceptionis Beatissimae Virginis Mariae mit ainhölligen Schluss und Consens aller Vier Faculteten alhier auffgerichtet: Solches auch von Ihrer Khay. May. durch ein ordentliches diploma vnder dero Khay. Signatur gnedigist approbiert vnd confirmiert worden: Crafft welches Statuti der alhieigen Vniuersitet Zuegethane Membra vnd Officiales ein gewisses Juramentum derentwegen abzulegen Verbunden seindt.

b) Diese drei Unterschriften sind original; das Datum aber, das Siegel und die Unterschrift des Kaisers fehlen. Von aussen ist der 20. März als Datum angegeben.

Nachdeme nun Vorkhumben, alss solten sich bissweillen dieser Sachen halber vnd sonderlich wegen ablegung des ieztberührten Juraments bey denen Decanis Facultatum difficulteten eraignen wollen; Ihre Khay. May. hingegen Ihro dises werkh in ansehung ihres darauff solenniter gethanen Voti absonderlich hoch angelegen sein lassen, vnd dasselbe ohne ainiche hinderung in allweeg obseruiert vnd befürdert haben wollen; Alss ist hiemit Ihrer Kay. May. gnedigister willen vnd beuelch, Er Herr Rector vnd Consistorium wollen auch ihres orths angelegentlich hierauff bedacht sein, Vnd Zu Verhüetung aller weiterer difficulteten die Sachen dahin richten, damit bey ainer vnd anderer Facultet in ihren Vorgehenden gewöhnlichen Electionibus iedes mahlss solche decani erwöhlet werden, Welche dem obberührtem Statuto Gemäss das Vorgeschriebene Juramentum auf den negstherbeynahenden vnd Khünfftigen Festtägen der Vnbeflekhten Empfängkhnuss der Muetter Gottes Mariae vnwaigerlich vnd selbst Persönlich laisten vnd ablegen mögen. Im fall aber etwo vor dem ieztkhombenden Fest immaculatae Conceptionis khein Consistorium nicht mehr gehalten werden möchte: So wolle Er herr Rector dise Ihrer Khay. May. allergnedigiste Intention vnd Beuelch gleich woll denen Decanis Facultatum uel electis uel eligendis alsobald gebührendt intimiren. Inmassen Er herr Rector vnd Consistorium hierauff rechts zu thun, auch dise Ihrer Khay. May. gnedigiste resolution angelegenlich in obacht Zu nemben vnd Zu volziehen wissen werden. Vnd verbleiben Ihre Khay. May. denenselben benebens mit Khay. gnaden wollgewogen.

Signatum Wienn vnder Ihrer May. auffgedrukhten Khay. Secret Insigl, den 2. Decembris 1656.

(Arch. der k. k. Stud. Hofcomm.)

95.

1667, 10. September, Wien.

Kaiser Leopold I. bestätiget die Rechte und Freiheiten der medicinischen Facultät.

(Arch. der k. k. Stud. Hofcomm.; vollkommen gleichlautend mit N. 88. — Gedruckt im Cod. Aust. II, 468.)

96.

1670, 14. Februar.

Statut, dass ohne Consens des Rectors und Consistoriums keine Doctors-Promotion mehr vorgenommen werde.

Von des Herrn Rectoris Magnifici Vndt Venerabilis Consistorij wegen Herrn Decano Spectabili vnd Facultati Juridicae hiemit in Freundtschafft anzuzaigen: Demnach bey der löblichen Vniuersitet alhier wider die alt herkhomene statuta derselben diser missbrauch eingeschlichen, dass Doctores seu Magistri ohne wissen und einwilligung dess herrn Rectoris Magnifici et Venerabilis Consistorij priuatim vnd nicht in loco publico et competenti promouirt worden, so ain schädliche consequenz nach sich ziehen wurde vnd möhte, Herr Rector vnd Consistorium aber solliche vnordnung verrer vnd in dass khönfftig kheines weegs gestatten wollen: Alss ist in publico et plenissimo Consistorio auch in beysein des herrn Cancellarij Vniuersitatis vnd Patris Rectoris Caesarei Societatis Jesu Collegij den 5. octobris Anno 1668 einhöllig geschlossen worden: dass hinfüro khain Facultet einigen Doctorem seu Magistrum sine consensu wolernenten herrn Rectoris Magnifici vnd Venerabilis Consistorij priuatim zu promouiren macht haben, sondern dergleichen promotiones null vnd nichtig sein gehalten vnd agnoscirt werden sollen, so man ihn herrn Decanum vnd Facultatem hiemit Zur nachricht hat erindern wollen.

Ex Consistorio 13. Febr. 1670.

(Arch. der jurid. Fac. I., 351.)

97.

1671, 24. November.

Statut über die Verpflichtung zur Eintragung in die Nations-Matrikel.

Von des Herrn Rectoris Magnifici vnd Venerabilis Consistorij weegen Herrn Decano Facultatis etc. in Freundtschafft anzuzaigen: Demnach sich die Herrn procuratores Nationum nicht vnbillich beschwärt befinden, indeme der Löblichen Vniuersitet Statuta vermögen, dass alle vnd Jedte, so in derselben einen gradum nehmen wollen, sich vorhero nicht allein bey dem Herrn Rectore Magnifico in matriculam Vniuersitatis, sondern auch Nationis einschreiben lassen sollen, dass gleichwohlen sich vill befinden, welche sich bey matriculae Nationis nicht einverleibt sein: Alss ist Consistorialiter geschlossen worden, dass hinfüro khain ainiger gradus alhier in quacunque Facultate solle conferiert werden, er habe von dem Herrn procuratore seiner Nation glaubwürdige Attestation, dass er in matricula Nationis einverleibt sey, so man Ime Herrn Decanum vnd Facultatem zur nachrichtung hat erindern wollen, dass Sy solchem schluss vnwaiger- vnd beharlich nachkhommen sollen.

Ex Consistorio, 24. nouembris 1671.

(Arch. der jurid. Facultät, VI, 360).

98.

1688, 8. April, Wien.

Kaiser Leopold I. bestätiget die Privilegien und Rechte der juridischen Facultät.

An die N. ö. Reg. etc. anzuzaigen. Demnach allerhöchstgedacht Ihre Kay. May. N. Decano vnd gesambten Doctorn Collegij Facultatis juridicae auf ihr allervnterthänigstes bitten vnd darüber von Regierung abgeforderten vnd eingelangten bericht vnd guetachten, ihre habende vralte privilegia vnd Statuta dergestalten allergnedigst confirmirt vnd bestättet, dass keinem extra facultisten ohne

genuegsamb erhebliche motiuen die Advocatur verwilliget werden: Regierung aber, da iemandt den Stallum advocandi verlanget, von dem Decano Facultatis juridicae, wie sonsten styli ist, bericht vnd guetachten abfordern solle. Derentwegen auch besagter Facultet ein ordentliches Diploma vnter Ihrer May. aigner Signatur, vnd heintigen Dato ausfertigen lassen.

Als hat man dessen Regierung zur Nachricht hiemit erindern wollen, die wirdet sich künfftig darnach zurichten; auch im Vebrigen die Juristische Facultet bey ihren priuilegijs vnd statutis Zu manuteniren haben.

Per Imperatorem.
den 8. April 1688.

Der Kaiser bestätiget nun nachfolgende Rechte:

a) dass alle Mitglieder der Facultät sich — gemäss dem Stiftungsbriefe von 1384 — den von der Facultät unter Approbation der Universität getroffenen Bestimmungen zu unterwerfen haben;

b) dass die — in Gemässheit desselben Stiftbriefs — abgefassten Facultäts-Statuten in Giltigkeit bleiben; insbesondere

c) das in der Neuen Reformation Ferdinand's I. bestätigte Statut, dass anderwärts Promovirte vor ihrer Aufnahme und Zulassung in Wien sich einem Actus Repetitionis zu unterwerfen haben;

d) dass — gemäss der Verordnung des Erzherzogs Matthias vom 1. März 1598 — nur die einverleibten Doctoren die Advocaten-Praxis in Wien ausüben dürfen;

e) dass die bisherigen Vorschriften über die Aufnahme und Beaufsichtigung der Studirenden und der Graduirten durch den Rector, wie nicht minder

f) die Regierungs-Verordnung vom 3. September 1648 über die Zulassung zum Gradus und zur Advocatur aufrecht erhalten werden;

g) und *h)* dass auch jene zwei Puncte im Stiftungsbriefe von 1384 in Kraft bleiben, welche sagen,

dass jeder regierende Landesfürst die Universität und jede Facultät bei ihren Statuten und Satzungen schützen, und dass der Bürgermeister und Rath von Wien bei jedesmaliger Renovirung des Stadt-Rathes die Aufrechthaltung der Privilegien und Rechte der Universität und der Facultäten angeloben solle.

Leopold.

Theod. Alt. Henrich Graue von Strattmann.

Ad mand. Sac. Caes. Maj. proprium
Joannes Eilers
Dr. R.[ta]

(Orig.-Concept im Arch. der k. k. Stud.-Hofcomm.)

99.

1689, 31. October.

Eröffnung einer allerh. Entschliessung d. d. Augsburg 14. October, dass die Membra academica bei ihrer Instanz zu belassen seien.

(Gedruckt im Cod. Austr. II, 469.)

100.

1698, 10. December.

Eröffnung einer allerh. Entschliessung vom 29. November, dass die bürgerl. Tandler, gleich den Buchhändlern, quoad rem librariam der Universität unterworfen sein sollen.

(Univ. Reg. IV, B. 22. — Gedruckt im Cod. Austr. II, 470.)

101.

1699, 27. Mai.

Allerh. Entschliessung, dass mit den Doctors-Promotionen, namentlich der medicin. Facultät, sparsam vorgegangen und durch einige Zeit ganz inne gehalten werde.

(Univ. Reg. I, 85. — Gedruckt im Cod. Austr. II, 389.)

102.

1703, 6. December.

Revidirte Statuten der juridischen Facultät.

Compilatio Antiquorum Statutorum et Conclusorum, prout de facto in usu et observantia Facultatis sunt, partim Collectorum, partim noviter Confectorum Sub secundo Decanatu Praenobilis, Spectabilis, Clarissimi at Consultissimi Wenceslai Galli Otzenassek I. U. Doctoris, Eminentissimi Sac. Rom. Ecclesiae Cardinalis, Reverendissimi Episcopi et Celsissimi Sac. Rom. Imperij Principis Passaviensis Consiliarij Consistorialis infra Anasum, Sac. Canonum Professoris Primarij ac Publici, Senioris in Universitate, Aulae et Iudiciorum Advocati Viennae et pro tempore Decani, praenobilibus, Spectabilibus, Clarissimis ac Consultissimis Collegis et Doctoribus subsequentibus nimirum Kistner, Hiemer, Scheibelaur, Otzenassek juniore, Oberleutner, Hauer, Managetta, Hüttner, Brevetio, Mayer, Bonde, Moeden, Illmer, Baumgartner, Schmelte, Baumeister, Matheser, Vagenlehner, Mayetitsch, Holderied, Cischini, Perl, Grueber, Gerhauser, Hundeshagen, Kees, a Decano supradicto tam antiqua quam nova Statuta et conclusa compilata, praelecta et a Facultate approbata sunt, ut sequuntur. *a*)

Exordium.

Antiqua equidem a primis Facultatis Incunabulis pro illo statu, quo vivebat tum inclyta Facultas, et quidem valde salubriter ordinata extiterunt. Cum vero

a) Aus diesem Eingange ergibt es sich, dass die nachstehenden Statuten, in so weit sie Neuerungen enthalten, an dem wesentlichen Formgebrechen leiden, dass ihnen die Approbation der Universität fehlt, welche die in N. 11 enthaltene Verordnung Albrecht's III. als Bedingung für die Giltigkeit eines Statuts vorschrieb.

ex illis diuturnitas temporis plurima aboleverit, alia iterum pro temporis et circumstantiarum tam diversitate quam exigentia compilanda erant. Haec vero et statuta et conclusa sparsim in matriculis sive continebantur, sive usus introduxit, de quorum notitia paucis membris Inclytae Facultatis constabat. Quocirca non solum utilitas svasit, sed etiam necessitas postulavit, ut praefata statuta et conclusa sparsim inserta, atque illa quae usus hactenus introduxit, in libellum colligere, Eadem Inclytae Facultati pro approbatione vel emendatione proponere (debeamus), quod et in subsequentibus justo ordine digestis titulis et paragraphis factum est Anno, Mense, Die ut infra.

Titulus primus. De Divinis.

§. 1. Dedicatio in Sacello S. Jvonis celebretur dominica post Ascensionem Domini cum duplicibus Vesperis et Sacro cantato ac post illud Concio declametur Germanica: quilibet vero Decanus Concionatorem pro lubitu invitabit.

§. 2. Festum S. Jvonis de more antiquo celebretur Feria tertia Pentecostes in Sacello S. Jvonis hora octava matutina. Sacro hoc finito Magnificus Dominus Rector, Decanus Facultatis et membra omnium quatuor Facultatum in Stuba Facultatis Juridicae congregantur, inde Magnificum Dominum Rectorem et Decanum cum insignibus et duobus sceptris processionaliter ad Ecclesiam S. Stephani comitantur ibidemque Sacro solenniter decantato et Panegyri latinae de S. Jvone assistunt. His divinis peractis Magnificus Dominus Rector et Decanus omnium membrorum ex quatuor Facultatum comitiva ad collationem in domo Universitatis praeparari solitam procedunt.

§. 3. Anniversarium pro Confratribus defunctis

Inclytae Facultatis Juridicae mox in sequenti feria quarta Pentecostes seu die Mercurij quatuor temporum celebretur praevia recitatione integri officij defunctorum a praesentibus, qui et Sacro desuper cantato assistent.

§. 4. In renovatione studiorum paucis diebus post festum omnium Sanctorum Decanus et Facultas in domo Universitatis congregati Magnificum Dominum Rectorem inde ad templum Collegij Societatis Jesu comitantes Sacro cantato de Spiritu Sancto diligenter intersunt. Hoc finito processione facta ad Auditorium praefati Collegii Orationi latinae a Patre Societatis Jesu ad hunc actum deputato faciendae assistunt.

§. 5. Vigore antiqui statuti et frequentati moris Doctores, Licentiati, Baccalaurei observent dies dominicos et festivos in Ecclesia Catholica praesertim in Diocesi Viennensi celebrari solitos, divinis diligenter intersint ac in praefatis diebus festivis ab omnibus lectionibus, repetitionibus et disputationibus abstineant.

Titulus secundus. De Sacello S. Ivonis.

§. 1. Sacellum S. Jvonis pertinet pleno jure ad Inclytam Facultatem juridicam, eiusque beneficium conferendum erit alicui beneficiato ad illius instantiam, vel in defectu alicuius supplicantis ex arbitrio Inclytae Facultatis conferatur Presbytero approbatae vitae et bonorum morum. Beneficiatus super hoc beneficio, quod illud simplicis sit collationis, non investietur aut installabitur.

§. 2. Dictum beneficium valde exiguos habet fructus et reditus, qui pro hic et nunc ultra septuaginta novem florenos certos se non extendunt. Quocirca ad hujus beneficij dotationem augendam adhortantur Doctores Collegiati, quando ad conficienda ultima elogia evocantur, ut Testantes praesertim, si in trutinanda eorum

substantia observaverint haereditatem actu controversiis implicatam esse, vel post mortem litibus exponendam fore, Testantes benigne moneant et interpellent, ut aliquo legato etiam exiguo Sacellum S. Jvonis provideant ea spe certa, quod Testantes et illorum haeredes praesentissimam opem S. Jvonis causarum caeteroquin patroni sibi polliceri sperareque valeant.

§. 3. Cum dictum Sacellum S. Ivonis praeter beneficium, ut mox dictum est, exiguos habeat reditus pro paramentis conservandis et resarciendis ac Luminaribus procurandis, illius aerario sequentibus subveniendum erat. In primis quilibet Repetens tantum de juribus, quantum cuilibet Doctori Facultatis, id est sex florenos pendet, quia Sacellam unum membrum ex Facultate repraesentat. Deinde ex juribus a Baccalaureis solutis unus florenus ad aerarium Sacelli praestetur. Insuper a qualibet disputatione publica in Auditorio habenda, sive illa sit pro exercitiis, sive pro Baccalaureatu, sive pro Licentia, sive pro repetitione, solvatur unus et dimidius florenus Rhenensis; denique Doctor quilibet sive hic promotus sive repetens ante admissionem ad consilium seu actualem sessionem Inclytae Facultatis solvet prius tres florenos Rhenenses.

Titulus tertius. De Magnifico domino Rectore.

§. 1. Magnificus dominus Rector si ex Facultate Juridica fuerit, poterit, si voluerit, congregationibus interesse: an tum primam, vel proximam sessionem et locum post Decanum occupare debeat, Facultas pro nunc non decidit, sed in suspenso reliquit.

Titulus quartus. De Cancellario et Procancellario.

§. 1. Si Baccalaurei formati suas disputationes tam pro Baccalaureatu quam pro Licentia absolverint

et a Facultate ad praesentationen admissi fuerint, Decanus cum Cancellario Universitatis de certa praesentationis facienda die conveniet.

§. 2. Decanus tum adlaborabit mentem Cancellarij de substituendo Procancellario explorare, suumque interponet officium, ut vices suas in talem, qui jam officium Decanale gesserit, delegare velit.

§. 3. Si vero Cancellarius in alium Doctorem ex Facultate, qui nondum officium Decanale gessit, vices suas delegaret, talis pro bona harmonia Facultatis conservanda Procancellariatum sibi delatum deprecabitur.

§. 4. Ubi de certa die praesentationis coram tota Universitate faciendae conventum fuerit, Tota Universitas per Pedellum invitata in Stuba Facultatis Juridicae congregabitur. Decanus epomidatus Pedello cum Sceptro et Candidatis praeeuntibus et ab integra Universitate comitatus ad aedes Cancellarij processionaliter procedens Cancellario Candidatos perorans praesentabit petetque ut illis praevia fidei et voti de immaculata Deipara sine labe originali concepta semper Virgine Maria emissione Cancelli pro examine rigoroso aperiantur.

§. 5. Procancellarius nominatus diem et horam praescribet invitabitque Doctores per schedam Pedelli, ut pro punctis in utroque jure assignandis praefixa die et hora in stuba Facultatis compareant.

§. 6. Candidatus stata die et hora comparens vocabitur ad stubam Facultatis, ut corpora utriusque juris per sortem aperiat; post hanc apertionem recedere jubebitur, illo absente consultabit Procancellarius cum praesentibus Doctoribus, qualenam Capitulum ex Decretalibus et quae Lex Codicis pro punctis conficiendis Candidato assignanda sit. Facta desuper conclusione Candidatus per Pedellum revocabitur, traditis

illi in scripto punctis jubebitur ad aliquem Professorem publicorum juxta Professorum ordinem, nisi aliquis Professorum interessatus esset, ad proximum ordine post illum, apud quem puncta sibi assignata conficiet, commeare et cum confectis de more punctis postridie eadem stata die et hora ad examen rigorosum redire.

§. 7. Candidatus tempore sibi praefixo in stuba Facultatis comparens recitabit imprimis punctum Canonicum, post illius examen a Procancellario recedere jubebitur, votaque a praesentibus Doctoribus exquirens an ad puncti Civilis recitationem et examen admitendus sit, nec ne. Si ita Facultati visum fuerit, interrogabitur Candidatus per Pedellum, an et ad punctum Civile admitti velit. Si responderi curet, se omnino et ex puncto civili examinari velle, jura in quantitate quinquaginta florenorum Rhenensium per Pedellum deponere jubebitur.

§, 8. In divisione et distributione dictorum jurium sequens modus observabitur, ut dimidium ex illis inter Doctores, qui pridie tum temporis, quando Candidatus corpora utriusque juris aperuit, praesentes fuerint, alterum ex Juribus dimidium inter Doctores examini postridie praesentes dividetur et distribuetur.

§. 9. Ubi Candidatus et ex puncto Civili examinatus fuerit, recedere jubebitur. Absente Candidato Procancellarius super utriusque puncti examine vota a Doctoribus conquiret et annotabit, an et qualiter ad bona nova admittendus vel ad tempus aliquod suspendendus, vel plane rejiciendus sit?

§. 10. Si Candidatus ad bona nova admissus fuerit, in acta Facultatis, qualiter quilibet Candidatorum admissus sit, cum denominatione Doctorum in examine rigoroso praesentium referendum et annotandum erit.

§. 11. Procancellarius sub fide Notarij sinceram

relationem ad Cancellarium Universitatis scriptam transmittet explicans, qualiter Candidatus approbatus et ad bona nova admittendus fuerit.

§. 12. Cancellarius pro suo arbitrio diem pro levandis et auferendis bonis novis Candidatis assignabit: Praefixa die Candidati praecedente Pedello cum sceptro Facultatis a Cancellarij Residentia bona nova clausa ad locum, quem ipsi Candidati elegerint, pro eorundem publicatione per compita Urbis publice per Pedellum perferre et portare curabunt.

§. 13. Candidatus rejectus in punctis ad nova puncta conficienda redire poterit, non tamen nova jura persolvere, nec collationem aliam praestare tenebitur. Suspensus vero ad certum tempus usque ad finem decurrendi temporis patientiam habere debebit; hoc elapso ad promotionem praeviis acceptis bonis novis admitti poterit: nisi forte Candidatus a suspensione absolutus fuerit, tum cum aliis admissis Candidatis ad supremam Lauream doctoralem admittetur.

§. 14. Liberum erit Facultati, si ita illi visum fuerit, ex gravibus et ipsius animum moventibus causis confectionem punctorum remittere et ab illis plane dispensare.

Titulus quintus. De Superintendente Caesareo.

§. 1. Ubi Superintendentia Caesarea sive per obitum sive per resignationem in Universitate vacaverit, Decanus praevia requisitione et insinuatione a Venerabili Consistorio Universitatis facta congregationem instituet, vota Facultatis desuper conquiret, duos vel tres, qui majoribus votis electi fuerint, praefato Venerabili Consistorio praesentabit.

Titulus sextus. De Decano.

§. 1. Decanus novus mox post resignationem prio-

ris Decani ad manus Inclytae Facultatis a praesentibus Doctoribus vel concordibus vel majoribus votis eligetur.

§. 2. Si tamen Magnificus Rector priori anno ex Inclyta Facultate Juridica fuerit, ratione talis Ex-Rectoris, si e re Facultati visum fuerit, in electione novi Decani ante omnia reflexio facienda erit.

§. 3. Licebit Decano ex jure antiquo sibi competente Liberos suos et fratres matriculae Inclytae Facultatis gratis inscribere.

§. 4. Decano jus theses, libros, consilia et scripta quaecunque alia ad Jurisprudentiam pertinentia, antequam typo vulgentur et publicentur, censura(ndi) competet.

§. 5. Si contingeret, ut aliquis ex Doctoribus prius in Nationis alicujus procuratorem, post modum vero in Decanum suae Facultatis eligeretur: talis in Decanum electus tenetur suam Nationem quam primum convocare procuratiamque sibi delatam in manus ejusdem Nationis resignare.

§. 6. Decanus resignatus de receptis et expositis rationes coram Facultate Inclyta sub poena in Statuto provisa deponere (debebit) ladulamque cum omnibus ad Facultatem pertinentibus noviter electo Decano ad manus consignabit.

§. 7. Decanus habet jus et facultatem Doctores, Licentiatos et Baccalaureos creandi, si tales promotiones in suo decanali anno obvenerint: Nisi forte Inclyta Facultas alicui alteri Doctori ejusdem Facultatis concurrente tamen consensu Decani ex gravibus et certis rationibus aliquam promotionem indulgere voluerit.

§. 8. Decanus quoties necessitas svaserit aut quoties illi visum fuerit, congregationes convocabit et con-

clusa majoribus votis emanata pro futura informatione ad acta decanalia profitebitur.

§. 9. Decanus non facile libellos supplices praesertim Repetentium ostiatim circummittet, nisi aliquod in mora periculum id postulaverit, atque hoc modo citius quam per Congregationem vota desuper colligere valeat.

§. 10. Decanus quoties Facultas Inclyta indulserit, ut Repetens ad tentamen admittatur, omnes quatuor Professores, aliosque quatuor Doctores ex Facultate pro arbitrio suo his adjungendo convocabit pro tentamine rigoroso ex universo Jure utroque instituendo. Hoc finito absque ulla spe mercedis seu praemij neque ex amore aut odio passioneve ductus vota a tentantibus Doctoribus colliget, et ex his conclusum faciet illud executionique per decretum supplici tentati libello inscriptum demandabit, eundem vel suo periculo ad publicum repetitionis actum admittendo vel ipsum plane rejiciendo, vel suspendendo praevia semper adhortatione, ut se in Jurisprudentiae studio perfectiorem reddat.

§. 11. Si tamen acciderit, ut Professores cum Senioribus Doctoribus concurrendo ad tentamen evocati fuerint, tentamen secundum ordinem, quo quisque ad sessionem Facultatis admissus fuit, instituendum erit.

§. 12. Si Magnificus Dominus Rector ex Facultate Juridica functiones suas sive in Consistorio, sive in aliis actibus solennibus impeditus obire non posset, Decanus ejusdem vices repraesentando interim supplebit.

§. 13. Si contingeret, ut in aliqua deliberatione paria utrobique vota essent, Decani votum ad plenam faciendam decisionem vigore antiquorum statutorum pro duplici habebitur voto et computabitur.

§. 14. Liceat Decano aerario Facultatis Inclytae

Septuaginta quinque florenos Rhenenses in subsidium collationis in sua resignatione praeparandae levare et accipere.

Titulus septimus. De Ex-Decano.

§. 1. Si quocunque tempore acciderit, ut Decanus ante finitum officium suum ex vivis defungeretur, Ex-Decanus proximus congregationem convocabit ad novum de more Decanum eligendum.

§. 2. Si acciderit, ut Decanus ob justum impedimentum in convocata ab ipso Congregatione aut in aliis actibus personaliter comparere non posset, proximus Ex-Decanus impediti Decani vices repraesentabit et interim supplebit.

Titulus octavus. De Senioratu.

§. 1. Senioratus est duplex: Primus quem Doctor senior consequitur, quem nullus ordine, a quo in Facultatem receptus est, praecedit. Alter est Senior, qui Facultatem in consiliis et sessionibus Universitatis repraesentat.

§. 2. Ubi Senioratus apud Universitatem vel per ejusdem obitum vel resignationem vel suspensionem ob aliquod eminentius officium in Universitate interim obeundum vacaverit, Facultas monetur a Venerabili Consistorio Universitatis, ut Senioratui habili aliquo subjecto provideat. Talem Facultas majoribus votis eliget et optabit atque hoc modo electum Decanus Venerabili Consistorio Universitatis insinuabit, a qua per decretum ad ejusdem sessiones invitabitur.

Titulus nonus. De Jvonista.

§. 1. Ivonista appellatur, quod in festo S. Ivonis primum sacrum in Sacello S. Ivonis cantari et colla-

tionem Universitati in illius domo et quidem utrumque suis sumptibus parari curavit.

§. 2. Ivonista pro illa die tantum praecedentiam in processionibus, subsellijs et offertoriis tam in Sacello S. Ivonis, quam in Ecclesia S. Stephani, similiter in collatione Universitatis primum locum ante Decanum habebit.

§, 3. Si Ivonista impeditus ad praedicta in festo S. Ivonis obeunda munera personaliter comparere non posset, alium de Facultate Doctorem, qui tamen jam prius Decanale officium gesserit, loco sui ad vices illius obeundas substituere poterit et debebit.

§. 4. Ivonista versus finem collationis Decanum requiret, ut ex junioribus duos Doctores ad se ordine mox insequentem Doctorem mittere valeat, hisque corollam, per quam talis anno sequenti in Festo S. Ivonis ad idem munus obeundum invitetur, praesentandam consignabit.

§. 5. Si Ivonista pro sequenti anno invitatus medio tempore ex vivis decesserit, Decanus alium tempore proximum ex Doctoribus post defunctum tempestive ad officium Ivonistae invitabit.

§. 6. Ubi vero acciderit, quod ordo pro Ivonista pauperiorem aliquem ex Doctoribus nominando tangeret, Decanus in tempore et ante festum S. Ivonis prospiciet, ut talis Doctor interrogetur, an hoc munus Ivonistae subire velit ac possit. Si illud ob rationes ab illo adducendas et a Decano approbandas recusaret, de hoc monendus erit Ivonista pro illo versus finem collationis a Decano: qua de causa Ivonista alium ordine proximum post pauperiorem praevia presentata corolla, ut dictum est, ad hoc officium subeundum invitari curabit.

Titulus decimus. De Consiliario Rationum.

§. 1. Si Consiliaratus seu Assessoratus Rationum ex Facultate per obitum vel resignationem vacaverit, Facultas ab Universitate monebitur, ut alium Consiliarium seu Assessorem eidem praesentet; quem vero Facultas ad hoc officium votis majoribus elegerit, eundem Decanus Universitati insinuabit.

Titulus undecimus. De Professoribus.

§. 1. Decanus in thesibus pro Baccalaureatu vel Licentia disputandis primam censuram habeat, post illum vero quatuor Professores publici easdem censebunt. Si vero theses pro exercitijs disputandae concipiantur, primam censuram Professor ille, qui earundem Praeses futurus est, habeat, demum post ipsum reliqui Professores dictis thesibus censuram suam adjicient.

Titulus duodecimus. De Doctoribus.

§. 1. Doctores sive hic sive alibi promoti, tam priores post promotionem quam posteriores per repetitionem ad sessionem Facultatis admissi prima sessione voto et integro anno, qui a die actualiter adeptae sessionis computandus est, juribus carebunt.

§. 2. Obventionibus honorarijs Facultatis tantum praesentes, nulla quoad haec emolumenta absentium habita ratione, gaudebunt.

§. 3. Doctores in cives vel ejusdem (sic) Magistratum recepti pro dimissis ex Facultate habebuntur.

§. 4. Pariter Doctores illi, qui in numerum Agentium ab Excelso Imperiali Aulico Caesareo Consilio recepti fuerint, juribus Facultatis privabuntur.

§. 5. Doctores actuales in Facultate privatas repetitiones habendi jure gaudeant. Si vero nemo praedictorum Doctorum privatas repetitiones exercere vellet,

tum ad illas et Doctores Extra-Facultistae praevia tamen insinuatione apud Decanum illiusque accedente licentia admitti poterunt.

§. 6. Doctores ad disputationes publicas praefixa die et hora diligenter comparebunt. Verum quoad ordinem oppugnandi, si plures disputationes subsequentes fuerint, ordo a senioribus incipiet juxta sessionem in Facultate adeptam, in altera disputatione primus erit ille, in quo ordo primae disputationis substitit et sic deinceps.

Titulus decimus tertius. De Novitiis seu Repetentibus.

§. 1. Novitij olim in antiquis statutis appellabantur, qui hodie vocantur Repetentes in aliis Universitatibus in Doctores promoti. Tales ad consequenda privilegia per actus repetitionem adspirantes debent esse promoti in Universitate, quae et Pontificia et Caesarea auctoritate condecorata praefulgeat.

§. 2. Repetens debebit praeter suum Doctorale diploma literas natalitias juxta formam et normam a Facultate praescriptas Decano una cum supplici Libello pro repetitione praesentare.

§. 3. Insuper Repetens de quinquennali Jurisprudentiae studio sive in hac sive in alia approbata Universitate exacto testimonia adducere tenebitur.

§. 4. Tam hic promovendus quam alibi promotus ad actus repetitionem adspirans nulli servituti aut mancipatui dominii subjectus, sed liber natus vel e mancipatu dimissus esse debebit.

§. 5. His requisitis repetens instructus pro actu Repetitionis supplicabit, desuper Facultas deliberabit, an ad tentamen ex universo jure suo tamen periculo admitti vel non admitti debeat.

§. 6. Repetens admissus ad tentamen per Deca-

num, quatuor Professores publicos, et alios quatuor Doctores per Decanum ex Facultate assumendos secundum formam et ordinem supra titulo 6to §. 10mo praescriptum examinandus et tentandus erit.

§. 7. Ubi Decano, Professoribus et Doctoribus tentantibus visum et ab illis conclusum fuerit, Repetentem posse ad publicum repetitionis actum admitti, admittetur ad repetitionem suo tamen cum periculo, persolutis et depositis ante publicam Repetitionis disputationem ad manus Decani pro quolibet Doctore sive praesente sive absente sive carente, insuper ad aerarium Sacelli S. Ivonis sex florenis Rhenensibus,

§. 8. Nati tamen Viennenses filii ex Patre Doctore, qui Facultati olim incorporatus fuit aut de facto incorporatus existit media tantum repetitionis jura, nimirum pro quolibet praesente, vel absente, vel carente, insuper et pro Sacello S. Ivonis tres florenos Rhenenses.

§. 9. Si et aliquis Juris fuerit Doctor, qui in alia Facultate actu incorporatus est; talis praedictis praestitis praestandis ad solitum tentaminis et repetitionis actum admittetur. Si Facultati in repetitionis actu satisfecerit et ad sessionem admittendus erit, prius Facultati priori renuntiabit et quod ipsius renuntiatio acceptata fuerit, ante admissionem sessionis probabit.

§. 10. Repetenti in tentamine approbato aliqua lex Codicis ex materiis solennioribus juris per Decanum assignabitur, cui Repetens pro suo arbitrio quaestionem Canonicam subjectae tamen materiae concordantem adjiciet.

§. 11. Haec assignata materia a Repetente in sex theses solitas cum suis ampliationibus et limitationibus disponetur, desuper exegeses conficiet, easdemque intra sex septimanas et tres dies publice disputabit. Secus hoc elapso termino, nisi rationabile impedimentum in-

tervenerit, nova Repetenti materia pro disputatione assignabitur.

§. 12. Absoluto publicae disputationis actu repetens pro admissione et sessione Facultatis supplicare poterit, super illius libello et repetitionis actu Facultas deliberabit, an ad sessionem admittendus, vel plane rejiciendus, vel ad certum tempus suspendendus sit.

§. 13. Si Repetens rejectus fuerit, liberum illi erit, novam materiam ad repetitionis publicae actum petere, super qua absque tamen novorum Jurium et parandae collationis praestatione publice disputabit.

§. 14. Si Repetens post repetitionem factam sessionem petiverit, et aliqui hic promovendi iam bona nova, ut vocant, acceperint, et tales contra Repetentis petitam sessionem protestati fuerint, Repetens hic postea promotis in sessione cedere cogetur, licet prius actum repetitionis absolverit et sessionem ante promotionem praedictorum Candidatorum adeptus fuerit.

§. 15. Repetens antequam admittatur ad sessionem, solvet tres florenos Rhenenses pro Sacello S. Ivonis et Decano alios sex florenos itidem Rhenenses, denique pro immatriculatione tres florenos Rhenenses: Quod et ad hic promotos Doctores intelligendum erit.

§. 16. Cum Repetens, sicut hic promovendi, professionem fidei et votum de immaculata sine labe originali concepta Deipara Maria semper Virgine non emittat: Decanus quemcunque Repententem monebit, ut ante petitam sessionem Dominum Cancellarium Universitatis pro admissione ad professionem fidei et emissionem praefati voti de immaculata Conceptione accedat et de his praestitis ante, vel in ipsa petitione sessionis prius doceat et probet.

§. 17. Factum recentissime et a Sacra Caesarea Majestate die 4. mensis Septembris hoc

labente Anno clementissime confirmatum conclusum in suo inviolabili vigore accurate observabitur, ut videlicet nullus in alia Universitate promotus integro quinquennio ad actum repetitionis admittatur, et praefatum conclusum, si Facultas in suis subjectis notabiliter non defecerit, ad decennium usque extendatur. Nisi tamen aliquod valde insigne, et singulare subjectum tam in theoria quam praxi excelleret, et publico et privato bono prodesse posse constaret, ac ex tali subjecto honor et emolumentum Facultati accederet, aut aliquis ex viris emeritis vel illustrioribus vel ex Ecclesiasticis honoris causa ad Facultatem admitti postularet. Praedicta subjecta praestitis praestandis non obstante praemisso termino ad actum repetitionis admitti poterunt.

Titulus decimus quartus. De Licentiatis.

§. 1. Si Baccalaureus actu creatus ad gradum Licentiatus adspiraverit, poterit illum Facultas ad dictum gradum more aliarum Universitatum et Facultatum admittere, modo talis studium quinquennale juris probaverit, et natalitias in debita forma ac testimoniales literas, quod nulli mancipatui aut servituti subjectus, sed liber sit, produxerit.

§. 2. Licentiando assignabitur disputationis a Decano materia ex Codice, qui desuper theses exegesibus fundatas inter sex septimanas et tres dies conficiet cum adjecta quaestione Canonica pro subjecta materia et ex his thesibus rigorosum examen solutis juribus subibit, secus expirato hoc termino absque legitimo impedimento nova illi materia assignabitur. Si vero Licentiandus approbatus fuerit, Domino Cancellario praesentabitur, professionem fidei et votum de immaculata

sine labe originali concepta Deipara Maria semper Virgine in sinum ejusdem emittet.

§. 3. Licentiandus praevio juramento infra titulo 21. §. 2. descripto praestito in Stuba Facultatis in Licentiatum utriusque Juris promovebitur illique insignia solita conferentur.

§. 4. Si Licentiatus in alia Universitate creatus et in hac Universitate ad Lauream Doctoralem adspiraverit, non aliter admittetur, nisi remisso illi prius Juramento, quod praedictae Universitati de ibidem supremo gradu Doctorali consequendo praestitit. Talis postmodum praemissa fidei professione et voto de immaculata sine labe concepta Deipara Maria semper Virgine in sinum Domini Cancellarij emisso absque ulteriori examine in Doctorem utriusque Juris promovebitur.

§. 5. Si vero Baccalaureus formatus ad supremam Doctoralem Lauream adspiraverit, supplicabit ut sibi materia pro disputatione Licentiae assignetur, hanc ex Codice a Decano assignatam in sex theses de more solitas exegesibus fundatas et illustratas disponet, cum adjecta quaestione Canonica quoad subjectam materiam, illasque inter sex septimanas et tres dies publice disputabit, secus illi alia materia assignanda erit.

§. 6. Absoluta disputatione poterit ad Facultatem supplicare, ut Domino Cancellario pro aperiendis Cancellis et rigoroso examine coram tota Universitate praesentetur, fietque per Decanum praesentatio secundum illa quae supra titulo 4., §. 1., 2., 3., 4. insinuata sunt.

Titulus decimus quintus. De Baccalaureis

§. 1. Post primam disputationem pro exercitijs vel orationem panegyricam in Festo S. Ivonis publice praemissam, quae disputationi pro exercitiis aequiva-

let, poterit scholaris seu studiosus, modo sit Catholicus, et testimoniis publicis exacti in jure studii triennalis a tempore immatriculationis computando instructus, ad Facultatem pro assignanda sibi materia, seu Capitulo ex titulo de Regulis Juris in Sexto supplicare et preces suas tam scripto quam oretenus interponere.

§. 2. Ubi Facultas ejusdem supplicationi annuerit, Decanus assignabit illi supradictam materiam, hanc in sex theses de more solitas cum ampliationibus et limitationibus disponendo exegesibus fundabit et illustrabit civilemque quaestionem pro subjecta materia adjiciet, nec non taliter confectas theses infra sex septimanas et tres dies publice disputabit, secus disputanti alia materia assignabitur.

§. 3. Peracta disputatione publica Baccalaureandus tam scripto quam oretenus supplicabit pro prima sibi in utroque Jure conferenda Laurea, ubi Facultas praevia collectione votorum super disputatione habita et ejusdem subsistentia supplicantis petitioni assenserit, jubetur prius jura, quae undecim sunt floreni Rhenenses, persolvere; ex his juribus unus florenus ad aerarium Sacelli S. Ivonis applicabitur, reliqua vero inter praesentes distribuenda sunt.

§. 4. Baccalaureandus ad Stubam Facultatis admissus deponit prius juramentum infra titulo 21., §. 3. positum: hoc praestito Decanus confert illi primam in jure Baccalaureatus Lauream consveta formula frequentatam; hac adepta in Baccalaureum promotus gratias Facultati oretenus peraget.

§. 5. Baccalaureus senior alios se insequentes Baccalaureos in sessionibus et in ordine disputandi praecedit. Si vero plures pro disputatione Baccalaureatus peragenda sibi assignatam materiam habuerint,

et posterior priorem in disputando praevenire studeret, poterit prior suum impedimentum scriptotenus Decano proponere et illud probare, insuper contra praevenientem protestari, salvumque jus suum conservare, ne ratione praecedentiae illi quidquam praejudicetur.

§. 6. Facultas poterit ex rationabili causa cum aliquo dispensare, ut absque praemissa disputatione ad gradum Baccalaureatus admitti valeat.

§. 7. Baccalaureus creatus jus habeat in disputationibus pro exercitiis, pro Baccalaureatu et pro Licentia post Doctores oppugnandi, et ad Collationes, quae post disputationes pro Baccalaureatu et Licentia parantur, accedendi.

Titulus decimus sextus. De Oratore in Festo S. Ivonis.

§. 1. Orator pro Festo S. Ivonis a Decano constitutus in toga et bireto in templo S. Stephani panegyrin de S. Ivone publice declamabit. Talis vero sit scholaris sive studiosus juris. Haec vero Panegyrica oratio disputationi pro exercitijs aequivaleat.

§. 2. Si autem contingeret quod nonnisi pauper Orator haberi posset, talisque probae vitae et morum nec non bonae spei esset, Facultas sumptus ex suo aerario pro Panegyri S. Ivonis imprimenda et compingenda suppeditabit.

§. 3. Si vero nullus scholaris sive studiosus juris pro Panegyri haberi posset, ex alia Facultate ad hunc actum Orator a Decano conquirendus erit.

Titulus decimus septimus. De Scholaribus sive Studiosis.

§. 1. Olim scholares hodie studiosi juris appellantur. Hi pro inscriptione in matriculam Facultatis se apud Decanum insinuabunt et anni studiorum non-

nisi ab immatriculatione pro gradibus Baccalaureatus, Licentiae et Doctoratus destinati computari incipient.

§. 2. Studiosi pro immatriculatione pro diversitate status taxam diversam solvent; et quidem Illustrissimi discretionem statui suo competentem, Perillustres et praenobiles tres florenos Rhenenses, Nobiles vel pro Nobilibus se gerentes unum et dimidium florenum, reliqui unum florenum Rhenensem Decano solvent, cum pauperioribus de taxa conveniendum, cum prorsus pauperibus dispensandum erit, ut gratis immatriculentur.

§. 3. Immatriculatis dabuntur impressa testimonia a Decano subscripta et manuali Facultatis seu minori sigillo munita, quae pro suae immatriculationis jure tutando quandoque exhibere valeant.

§. 4. Ad initium anni studiorum per impressum programma a Decano invitabuntur Studiosi, ut se apud Facultatem immatriculari curent sub poenis in programmate insertis. Insuper Decanus per Pedellum tam Professores publicos quam Doctores privatas repetitiones habentes de hoc edicto commoneri faciet, expetetque ab illis nomina studiosorum, ut emanentes et contumaces ad immatriculationem debitis remedijs compelli possint et debeant.

§. 5. Studiosis pro exercitijs disputantibus liberum erit materiam disputationis eligere, et quem ex Professoribus publicis pro praesidio requirere velint.

§. 6. Quilibet sive pro exercitijs, sive pro Baccalaureatu, sive pro Licentia, sive pro repetitione disputans pro singulis disputationibus unum et dimidium florenum Rhenensem pro Sacello S. Ivonis persolvet. Si vero talis disputans hanc summam persolvere renueret vel differret, fas et jus erit Decano, Auditorium praecludere et actum disputationis impedire.

§. 7. Studiosi theses impressas in Collegio pri-

vato non disputabunt, nisi tam Doctoris privatam repetitionem exercentis, quam defendentis nominibus suppressis.

Titulus decimus octavus. De promotionibus privatis.

§. 1. Privatae promotiones, praeterquam Baccalaureorum et Licentiatorum in stuba Facultatis exerceri solitae, fieri prohibentur.

§. 2. Poterit tamen Facultas cum persona illustri, si id petiverit et Facultati visum fuerit dispensare, eandem vel in stuba Facultatis vel in Auditorio promovere, et gradum Licentiatus vel Doctoratus conferre.

Titulus decimus nonus. De Quaestore et aerario Facultatis.

§. 1. Quaestor a Facultate noviter cum salario electus scripta instructione muniatur, ut sciat, in quo ipsius officium versetur.

§. 2. Aerarium equidem aliquod tenue ex juribus Repetentium conflatum est, ut constat ex obligationibus in ladula Facultatis existentibus.

§. 3. Ex Consilijs a Facultate requisitis et expeditis quarta pars solutae taxae in aerarium reponatur.

§. 4. Similiter et taxa, quae a studiosis pro inscriptione in Facultatis matriculam pendetur. Praeterea quilibet Baccalaureus pro immatriculatione in Facultatem unum florenum Rhenensem et Licentiatus duos florenos Rhenenses, Doctor autem hic promotus et Repetens ad sessionem Facultatis admissus solvet tres florenos Rhenenses, quam pecuniam Decanus ad aerarium profitebitur.

§. 5. Accedunt quoque aerario jura Repetentium, quae propter absentes ab urbe et carentes omnes per integrum annum a tempore possessionis adeptae Doc-

tores a Repetentibus solvuntur. Carent vero his juribus Doctores sive hic promoti sive per repetitionem ad sessionem Facultatis admissi integro anno, qui a die acceptae sessionis computandus est.

Titulus vigesimus. De Consiliis.

§. 1. Si a Facultate consilium conficiendum desideraretur, Decanus acta aut speciem facti ad Professores publicos pro taxa Consilii determinanda transmittet.

§. 2. Decanus taxam a Professoribus publicis determinatam consulentibus partibus aperiet, ubi hae taxam persolverint, duo Referendarij ad consilium conficiendum a Facultate nominabuntur.

§. 3. Ubi consilium confectum fuerit, illud Professoribus publicis pro revisione ejusdem consignabitur: hoc approbato a Confectoribus Facultati ad illud sive emendandum sive approbandum in Congregatione praelegetur.

§. 4. Taxam persolutam Decanus in quatuor partes dividet, prima pars in aerarium Facultatis reponetur, altera Professoribus publicis, tertia confectoribus et referendariis Consilii solvetur, quarta pars inter Doctores, qui tempore recitati Consilij sunt praesentes dividatur.

Titulus vigesimus primus. De diversis juramentis.

§. 1. Doctor in ista vel in alia Universitate promotus post actum Repetitionis ad Sessionem Facultatis admitti supplicans sequentia Capitula prius jurare debet et quidem. 1mo Quod in Congregatione Facultatis fideliter et pro bono ipsius deliberare, 2. Ejusdem secreta et personas deliberantes nemini revelare, 3. Statuta et statuenda Facultatis diligenter observare,

4. Ejusdem bonum ad quemcunque statum eum pervenire contigerit, fideliter procurare, 5. Decano, Senioribus et singulis Doctoribus de Facultate reverentiam debitam et honorem in licitis et honestis exhibere, 6. Ad Agentiam Caesarei Imperialis Aulici Consilii non adspirare, nisi eo ipso a Facultate ejusdemque juribus exclusus esse velit; deposito juramento quilibet Doctor per stipulatae manus porrectionem Decano faciendam juramentum emissum confirmabit.

§. 2. Licentiandus sequens juramentum ante promotionem ad gradum Licentiatus deponet; et quidem 1mo Jurabit, quod honorem et reverentiam Decano, Senioribus et singulis de Facultate Doctoribus in licitis et honestis exhibere, 2. Quod Facultatis statuta et per eandem statuenda servare, 3. Quod utilitatem et commodum Facultatis, ad quencunque statum eundem pervenire contigerit, procurare velit, 4. Quod hunc gradum in alia Universitate reiterare nolit, nec 5. Supremam doctoralem Lauream nisi in hac Universitate quaerere et accipere velit. Licentiandus praestito juramento per stipulatae manus porrectionem Decano illud confirmabit, postmodum Decanus eidem solita formula promotionis in stuba Facultatis gradum Licentiatus una cum insignibus conferet.

§. 3. Praemissum juramentum eodem modo et super eadem Capitula Baccalaureandus ante promotionem solitam in manus Decani stipulato praestare debet; post haec Decanus illi primam in jure Lauream per solitam formulam enuntiatam conferet.

Titulus vigesimus secundus. Epilogus.

§. 1. Praemissa statuta omnia et singula in omnibus titulis, paragraphis, clausulis Inclyta Facultas confirmavit et ratificavit, et de meliori confirmat et

ratificat, monetque ut eadem sedulo et inviolabiliter omnia et singula membra servent et observent, nec permittant ut ullus quidquam contra eadem agat vel comittat aut agere vel comittere praesumat.

§. 2. Quilibet Decanus omnia et singula statuta praefata in prima sua Congregatione, quam tempore sui Decanatus convocaverit, praesentibus Doctoribus annuatim publicari curabit.

§. 3. Ut autem copiosior ad frequentandam Congregationem numerus Doctorum compareat, et tanto amplior eorundem notitia ad illos pervenire valeat, in scheda invitatoria per Pedellum expressa fiat mentio, quod in illa Congregatione inter caetera et Statuta praelegentur.

§. 4. Per haec tamen statuta antiquis et prioribus statutis, in quantum se cum his non conformant, et adhuc in usu sunt, quidquam derogatum non erit.

Haec praemissa omnia acta et actitata sunt Viennae in Congregatione celebrata Idibus octavo sive sexto die Decembris Anno ab Incarnatione Domini Salvatoris nostri Jesu Christi et a partu Deiparae semper Virginis Mariae sine labe originali conceptae Millesimo Septingentesimo et tertio. — In horum robur et fidem subscripsit propria manu pro tempore Decanus et sigillum majus Facultatis appensum est.

Wenceslaus Gallus Otzenassek. m. p.
p. t. Decanus.

O. A. M. D. G. S. B. V. M. S. L. O. C. et S. J. H.
Guil. Ant. Nitzl J. U. D. scripsit.

(Statutenbuch der juridischen Facultät, auf Pergament. — Univ. Reg.)

103.

1708, 15. September.

Kaiserliches Patent, dass Niemand, er gehöre unter was immer für eine Jurisdiction, ohne Approbation der medicinischen Facultät in und vor der Stadt Wien innerlich zu curiren sich herausnehme.

(Gedruckt im Cod. Austr. III, 557.)

104.

1708, 12. October, Wien.

Kaiser Josef I. bestätiget die Privilegien und Rechte der medicinischen Facultät.

Joseph.

Joh. Friedr. Freyh. v. Seilern. Phil. Lud. Gr. v. Sinzendorff.

Ad mandatum Sac. Caes. Majestatis proprium.

Franz Anton E. H. v. Guarient.

(Arch. der k. k. Stud. Hofcomm. — Gleichlautend mit N. 88 und 95.)

105.

1709, 8. August.

Allerh. Entschliessung über die Rangordnung des Rectors und der vier Decane bei der Frohnleichnams-Procession.

Extractus Protocollj.

In causa eines von Regierung abgefordert, vnnd erstatteten Guettächtlichen Berichts, die Zwischen N. Rectorem et Consistorium Vniversitatis, vnd N. Dechanten vnd Domb-Capitl ad Sanctum Stephanum ratione modi procedendi bey dem allJährlichen Corporis Christi Vmbgang entstandene Strittigkeit betreffend.

Resolutio. Der NOe. Regierung widerumb zuezustellen, vnd Lassen es ihre Kay. May. Bey deme, was hierinen Gehorsambst eingerathen, allerdings Verbleiben, dass Nemblich zu Hindanlegung aller weitern praecedenz-Strittigkeit bey der Jährlichen Corporis

Christi Procession vor alle Zeit ein Zeitlicher Rector Universitatis neben dem Himmel ad Dextram Theophori Prothomystae, vt pote loco digniori, vnd die Vier Decani Facultatum in gerader Linea vor seiner (jedoch ohne sich unter die Canonicos, vnd das Wiennerische Domb Capitl einzumischen) ihren Ohrt haben, vnd den Rang nehmen sollen; Wornach Regierung das Behörige Zuuerfügen, vnd auf Vorstehend- allergnädigstes resolutum ins künfftig Zuhalten sich angelegen seyn lassen wirdet.

Per Imperatorem
den 8. Augusti 1709.
F. Ant. E. H. v. Guarient.

(Arch. der k. k. Stud. Hofcomm.)

106.

1718, 29. August, Wien.

Kaiser Karl VI. bestätiget die Privilegien und Rechte der medicinischen Facultät.

Carl.

Phil. Lud. Gr. v. Sinzendorff.

Ad mandatum Sac. Caes.
et Cath. Maj. proprium.
Georg Frid. v. Schick.

(Arch. der k. k. Stud. Hofcomm. — Gleichlautend mit N. 104.)

107.

1719, 6. September.

Revidirte Statuten der medicinischen Facultät *a*).

a) Auch diese Statuten, welche unter dem Decanate des kais. Leibarztes Pius Nikolaus Garelli zu Stande kamen und daher die „Garelli'schen Statuten" genannt wurden, leiden an demselben Formgebrechen mangelnder Consistorial-Approbation, welches auch bei der Urkunde N. 102 namhaft gemacht worden ist.

(Gedruckt in Endlicher's: „die ältern Statuten der Wiener medicinischen Facultät". Wien, 1847, S. 66.)

108.

1725, 6. März.

Vorschrift über die der Universität und den vier Facultäten zustehende Bücher-Censur.

Von des Herrn Rectoris Magnifici et Venerabilis Consistorij Universitatis wegen . . . anzufügen: welchermassen Ihro kay. May. in kraft eines untern 1[sten] praesentis mensis erlassenen Decrets in terminis allergnädigist anbefohlen haben, dass, wann einige Büecher, scripta oder andere sachen ihr Universitet oder denen Vier Faculteten zur Censur übergeben werden, dieselbe nach Beschaffenheit deren materien, in was für eine Facultet solche einlauffen, iedesmahl von dem Decano und zweyen membris selbiger Facultet genau und wohl durchlessen, reyfflich überleget und mit allen fleiss censuriret, sodann ihme Herrn Rectori et Consistorio ad approbandum zuegestellet werden sollen, und da bey solchergestalten vorgenohmener Census sie Universitet befinden wurde, dass entweder das ganze Scriptum oder auch nur ein Theill darvon in das publicum einlauffe, solle dasselbe, wann es auch materia Theologica wäre, vor der gänzlichen approbation dem Hof mit beygefüegt-räthlicher Mainung alsogleich angezaigt und hierüber die weithere Resolution erwartet werden.

Ex Consistorio Univ. den 6. Martij 1725.

(Arch. der jurid. Facultät. VI. 583.)

109.

1726, 16. October.

Instruction für den acad. Quästor.

Instructio Quaestoris Academici.

Erstlichen: solle ein Jeder Quaestor dem Herrn Rectori Magnifico, Herrn Superintendenti Caesareo und Venerabili Consistorio mit würckhl. aydtspflicht

zugethann, und denenselben allen schuldigen gehorsamb erzeigen, und wass ihme auferlegt, oder anbefohlen wird, Threulich Verrichten, hierzu aber einiger Consistorialis perpetuus kheines weegs genohmen werden.

Andertens: Solle er Quaestor dass grund und dienst Buch in gute Ordnung einrichten und erhalten, auch alle der Vniuersität exigibl und Richtige gfähl Vnd ausständt alle Jahr oder wenigst alle zwey Jahr, wie er kan und mag, einbringen, Widrigenfahls schuldig sein, selbige auss seinen eigenen Mittlen zu bezahlen und guett zu machen, es wäre dann Sach, das ein Impedimentum legitimum oder extra ordinari Difficultet sich ereignete, welche er unverzüglich dem Ven. Consistorio anzuzaigen haben wird; wass aber gar inexigibilia seind, worvon Mann Vor hundert und mehr Jahren nichts mehr waiss, die sollen hinfüro bey denen Quaestorats-Raittungen zu verhüttung aller Confusion nicht mehr wie Vorhin in die remanenzen gestelt, sondern gar abgethan, Maassen dann auch wegen einbringung der Kay. Schulden und denen darvon herrührenden grossen aussständen sonderlich deliberiret und sodann die Verere Notturfft ihme Quaestori an die hand gegeben, zum fahl auch ein oder andere Extraordinari post alss zum Exempel abfahrt gelder oder Capitalien durch auffkündung eingehen wurden, solche dem Ven. Consistorio zu der Verere Disposition und Verordnung alssbalden angezaigt werden.

Drittens, solle er ausser des Herrn Rectoris Deputats, Item des Pedellens gewöhnlicher Bestallung Todten zettl und Rauchfangkherer geldt und dergleichen ordinari aussgaben sonsten keinem Professori noch Jemandt andern, wer der seye, weder mit paaren geldt noch durch anweisung ohne habendes Decret oder Rathschlag dass geringste bezahlen, im widrigen ihme der-

gleichen posten in seiner Raittung Vor unerleitterliche Mängl aussgestellet werden.

Vierttens: wan von ihme Bericht abgefordert wird, soll er solchen ohne Vererer anmahnung Inner 8 oder längst 14 Tägen gewiss einreichen.

Fünfftens: Solle dise Instruction sambt dem Inventario der ihme eingeanthwortten Stuckhen Von ihme nicht nur mit handtschrüfft und pöttschaft gefōrttiget und ein Exemplar darvon ins Archivum gelegt, sondern auch ins Prothocoll Von worth zu worth eingetragen und Vom Quaestore Von puncten zu puncten beschwohren werden.

Sechstens: wan er in seinem Ambt fleissig sein und was möglich, Thun wird, sollen ihme hundert gulden zu seiner Jährlichen besoldung gegeben werden, und dise ihme selbsten Innen zu behalten, nit weniger Vor einen Solicitatore, so Von ihme nach Belieben auffgenohmen werden kann, 20 fl. Jährlich einzustöhlen erlaubet sein.

Sübentens: solle er mit keinen Schuldner sich in einigen Vergleich oder nachlass einlassen, er habe dann des Ven. Consistorij Vorhergehende schrüfftliche Bewilligung und darauff folgende ratification.

Endlich und Schliesslichen solle er obangeregter massen schwöhren, sowohl disen alss andere puncten, so nach beschaffen- und Fürfallenheit der sachen möchten statuiret werden, Ehrbar, fleyssig und gethreülich nachzuleben und alle Jahr zu Endt des octobris Herrn Rectori, Kay. Superintendenti und Ven. Consistorio seine Raittung unfehlbar eingeben, auf dass selbe Vorhero übersehen und mit endte Novembris im letzten Consistorio in pleno, wie Vorhin beschehen, möge auffgenohmen, ratificiret, und unterschriben werden.

Vrkhundt dessen seind diser Instruction zwey gleich-

lauthende Exemplaria aufgericht, gefërttiget und eines ihme Quaestori zugestelt, das andere aber in der Vniuersität Archiv gelegt worden. So Beschehen Wienn im Consistorio den 16. octobris 1726.

Sig. impr. Joseph. Theodor. Reytmayr
Vniu. Syndicus et Notarius.

(Univ. Arch. Lad. XXXIX, 25.)

110.

1728, 25. Mai.

Neuerliche Vorschrift über den Rang des Rectors und der Decane bei der Frohnleichnams-Procession.

An die NŒ. Regierung.

Anzuzeigen; Allerhöchst gedacht Ihro Kay. May. haben Zu hindanlegung aller praecedenz strittigkeit mit dem Rectore et Consistorio hiesiger Universitaet bey der jährlichen Corporis Christi procession allergnädigst resolvirt und anbefohlen, dass ein Zeitlicher Rector Universitatis und die Vier Decani Facultatum in gerader linea vor seiner immediate nach dem letsten oder jüngsten der Procession beywohnenden Ritter des goldenen Fliesses Rechter seithen ihren orth haben und den rang nehmen sollen. Alss hätt man ihr Regierung ein solches Zur nachricht und fürKehrung des weitern hiemit erinnern wollen.

Per Imperatorem.
Laxenburg den 25. Mai 1728.

(Arch. der k. k. Stud.-Hofcomm.)

111.

1730, 11. Jänner.

Kaiserliches Patent über die Handhabung der Censur und Bücher-Revision durch die Universität.

(Gedruckt im *Cod. Austr. VI*, 616.)

112.

1735, 8. März.

Kaiserlicher Auftrag, dass mit den juridischen Promotionen sparsam vorgegangen und die Einverleibungen zehn Jahre hindurch sistirt bleiben sollen.

(Gedruckt im *Cod. Austr. IV*, 874.)

113.

1735, 16. November.

Kaiserliches Patent über die Reform der Gymnasial-Studien (Humaniora) und über die Errichtung einer Professur der Anatomie an der Universität.

(Arch. d. k. k. Stud.-Hofcomm. — Gedruckt im *Cod. Austr. IV*, 887.)

114.

1735, 16. November.

Kaiserliches Patent, eine neue Instruction für den landesfürstlichen Superintendenten der Universität enthaltend.

Karl der Sechste von Gottes Gnaden Erwählter Röm. Kayser, zu allen Zeiten mehrer des Reichs, in Germanien, zu Hispanien, Hungarn und Böheim König etc. Erzherzog zu Oesterreich etc.

Instruction auf den Ehrsamen, Gelehrten Unseren getreuen Lieben N. N. den Wir zu Unseren Superintendenten Unserer Universität allhier in Wienn aufgenommen, was er von Unser wegen, und in Unseren Nahmen bey ermelter Universität handlen und lassen solle, wie hernach folget.

Erstlich solle ermeldter Superintendens Uns mit dem Ayd verpflicht, Uns getreü, Gehorsam, und gewärtig zu seyn, auch seinem Amt treülich und fleissig abzuwarten, Und was diese Unsere Instruction vermag, oder ihme künfftiglich durch Uns, oder Unsere N. O.

Regierung auferlegt, und befohlen wird, demselben treulich und fleissig nachkommen.

Zum anderten solle der Superintendens sein fleissiges aufmercken haben, damit bey der Universität allenthalben den statuten, und der Anno 1554 aufgerichten Reformation, in so weit selbe nicht durch die von Uns ehistens neu resolvirende rationem studii Viennensis abgeänderet wird, nachgelebet werde, und wo er befindt, oder innen wird, dass man denenselben zu widerhandle, solches dem Rectori, und Consistorio anzeige, und bey denselben anhalte, damit gebührliche Einsehung, und wendung durch sie beschehe; wo aber durch den Rectorem, und Consistorium über sein Vernehmen, und Anhalten kein Einsehung oder Wendung beschehe, alsdann soll er Uns, oder Unserer Regierung solches andeüten, und keinesweegs verhalten.

Zum Dritten, so oft ein Rector auch ausser denen gewöhnlichen Rathgängen ein Consistorium haltet, soll er dem Superintendenten durch den Pedellen ansagen lassen, wobey auch derselbe zu erscheinen, und wann Er von Amtswegen etwas, so Unseren Dienst, die Gemeine Universität, rationem Studii, oder die Stiftungen, und Gerhabschaften betrifft, fürzubringen hat, soll er dieses mit guter Bescheidenheit thuen, und denen anderen Consistorialien in ihren Votis und Rathschlägen nicht einreden; Belangend aber die, von dem Rectore, als Praeside Consistorii zu thuen habende Umfrag, so ist zwar in der Ferdinandeischen den 19ten May 1556 einem Superintendenti Universitatis ertheilten Instruction §° 3tio et 4to vorgesehen, dass, wann dem Rectori einige die gemeine Universität angehende Sachen vorfahlen, darinnen er des Superintendenten-Rath nothdürftig ist, er Superintendens schuldig seyn solle, auf des Rectoris Begehren in Consistorio zu erscheinen, und

was der Universität Nothdurfft ist, berathschlagen zu helfen, in Partheysachen aber, die einem Rectori und Consistorio fürkommen, solle der Superintendens lauth gemeldter Instruction ohnbeladen seyn, und in Consistorio keine Stimm oder Votum haben: Nachdeme aber Rector et Consistorium Universitatis in ihren sub praesentato 14[ten] May 1727 an Unsere N. Œ. Regierung erstatteten, und von derselben an Uns begleiteten Bericht haben herkommen lassen, von vielen Jahren her gebräuchig gewesen zu seyn, dass die Superintendenten nicht nur in gemeinen Universitäts-Gerhabschaffts- und Stiftungs-Sachen, sondern auch in Juridicis votiret haben, welches letztere zwar Facultas Juridica nur ein- und anderen Superintendenten Ehren halber zugelassen worden zu seyn behaupten wollte: So lassen Wir es bey diesem von dem Rectore, und denen übrigen dreyen Facultäten attestirten Gebrauch, dass nemlich der superintendens Universitatis nicht nur in denen Unseren Dienst, gemeine Universität, item die Stiftungen und Gerhabschafften betrefenden Sachen, sondern auch in Juridicis deren privat-Partheyen Rechts-Angelegenheiten ein Votum nach seinem Sitz und Rang gehabt habe, auch hinführan haben solle, um so viel mehr verbleiben, als das Amt eines Superintendenten beständig, und der Abwechslung, gleichwie bei denen Decanis Facultatum et Procuratoribus Nationum eben nicht unterworfen ist.

Wir lassen es auch bey dem vierten Punct besagter Ferdinandeischen Instruction in so weit bewenden, dass wann der Superintendens in Sachen, welche Unseren Dienst, Gemeine Universität, rationem Studii, item die Fundationes, und Gerhabschafften angehen, votiret, Rector et Consistorium aber demselben zuwiderschlüsset, er Superintendens sich mit Ihnen zwar in keinen

Zank, oder Contestation einlassen solle, wo er aber vermeinet, dass der Beschluss Unseren Dienst, denen Statutis, rationi Studiorum zuwider, mithin Uns, dem Publico, denen Pupillen, piis Causis, oder der Universität selbst zugegen oder nachtheilig wäre, solle er Superintendens zuvor Rectorem et Consistorium dessentwegen mit Bescheidenheit ermahnen und erinnern: Da sie aber bey dem Fürnehmen verharren würden, solle er die Sachen Uns, oder Unserer Regierung zu Fürkehrung des weiteren anzeigen, in Juridicis hingegen solle des Superintendentis Meinung, wie eines anderen Consistorialis votum angesehen, folgsam von dem Rectore per Majora (welche derselbe bey Gleichheit deren Stimmen seinem Voto machen kan) geschlossen werden.

Fünfftens sollen nach Innhalt mehrgedacht Ferdinandeischen Instruction zwey Persohnen, jede etwa mit fünfzig Gulden besoldet, selbe auch durch den Rectorem et Consistorium mit Rath, und Vorwissen des Superintendenten aufgenohmen, und ihnen die Ayds-Pflicht in Beyseyn des Superintendenten aufgetragen werden, durch welche er Superintendens insonderheit fleissige Nachfrag auch seines Orths selbsten embsiges Aufmercken halten solle, damit die Statuta Universitatis und zuforderist Unsere in Sachen ergangene, oder künfftighin ergehende Landesfürstl. Verordnungen genau befolget, und dieser ihme gegebenen Instruction allweegs nachgelebet werde, und dass auch obbemelte zur Nachfrag haltende zwey Persohnen ihren Dienst fleissig versehen, widrigens auf ein oder andere fruchtloss gegebene Warnung dieselbe von dem Rectore et Consistorio in Beyseyn des Superintendenten ihres Diensts entlassen, und darfür ein anderer aufgenohmen werden solle; Diese Leüthe sollen schuldig seyn dem Superintendenten alle vier Wochen die Verzeichnung

deren Lectionen zu bringen, um zu wissen, wer jeden Tag und jeder Stund gelesen, oder nicht gelesen habe; wie dann zum

Sechsten der Superintendens auf mehrgemelte zwey Persohnen sich lediglich eben nicht zu verlassen, sondern auch in andere Weeg (ob und von wem gelesen worden seye oder nicht) seine Nachfrag zuhalten, und darüber quartaliter seinen ausführlichen Bericht an Regierung zuerstatten, und diese sodann weiters ihre Erinnerung zu Fürkehrung des behörigen nacher Hof zu geben habe. Und demnach es zum

Sibenden die Lectiones jederzeit zu halten eben nicht genug, sondern erforderlich ist, nuzlich vnd institutenmässig zu lesen, als solle der Superintendens ohnversehens bald diese, bald jene Lection besuchen, und auf die Professores sowohl als die Auditores das behörige Aufsehen haben, und die etwo entdeckende Gebrechen Anfangs bescheidentlich anthen, allenfahls dem Rectori et Consistorio zu schleüniger Remedur anzeigen, in Entstehung dessen aber es in seinen quartaligen nach Regierung, und von daraus weiters nacher Hof gebenden Bericht zu weiterer Verfügung einfliessen lassen; und damit auch

Achtens die Disputationes und andere Actus Publici desto stattlicher und fleissiger verrichtet werden, soll der Superintendens bey solchen Actibus, so viel es anderweite seine Verrichtungen zulassen, persöhnlich erscheinen; und obschon

Neuntens Rector et Consistorium Universitatis die Fundationes und Bursen, wie auch die Pupillaria, damit selbe in aufrechten Stand erhalten, auch von denen Superintendenten, und Gerhaben behörige Rechnung geleget, und hierüber bey dem Raith-Collegio die er-

forderliche Rechnungs-Richtigkeit gehalten werde, von Amts wegen zu besorgen haben, so solle doch der Superintendens Universitatis auch seines Orths auf die gute Verwaltung sothaner Stifftungen, Bursen, und Gerhabschafften wohl acht haben, auch der Rector et Consistorium Universitatis besorget seyn, dass alle Original-Stifft-Brief, Pupillen- und Stifftungs-Obligationes, auch andere dergleichen Urkunden in Archivo Universitatis aufbehalten, die übrige Stifftungs- und Waysen-Acta aber jede insonderheit von denen anderen Process- und Universitäts-Acten abgesondert, hierüber ein besonderes Stiftungs- und Waysen-Protocoll von dem Notario Universitatis gehalten, und in dasselbe Ordine Alphabetico alle wegen deren Stiftungen, oder Waysen ergehend gerichtliche Verordnungen, und Ausschläg per extensum eingetragen werden. Nebst deme wird mehrerer Verlässlichkeit halber eine Stiftungs-, wie auch eine Waysen-Tabella einzurichten sein, und solle in dem einen nach Ordnung des Alphabets erstens der Nahmen der Stiftung, und die Anordnung des Stiffters per Synopsin eingetragen, sodann unter der Rubrique der Befolgung die dermalige Beschafenheit der Sach angedeutet, endlichen auch unter folgenden Rubriquen, als Superintendens, stipendiati, Vermögen, Versicherung, Rechnungen, Erstatt- und aufgenohmene, ebenfahls das behörige angemercket, und von Zeit zu Zeit das benötigte nachgetragen, wie auch falls sich der Status änderte, über das bereits annotirte auch die Aenderung umständig angemerket werden; Ingleichen ist die Waysen-Tabell in nachgehende Rubriquen, als Eltern, Kinder, Majoren-Erklärung, Gerhaben, Erziehung, Vermögen, Versicherung, Rechnungen, erstatt- und aufgenohmene einzutheilen, übrigens auch jenes, was vorhin bei der Stiftungs-Tabell angeführet

worden, in diesen Pupillar- oder Curatorey-Sachen gleichfalls zu beobachten.

Zehendens solle der Superintendens auch seines Orts darob seyn, dass die Quaestorats-Rechnungen über gemeinsame Universitäts-Einnahm- und Ausgaben bei dem Rectore et Consistorio richtig erstattet, und gewöhnlichermassen bey Endigung des Rectorats vollkommentlich aufgenohmen, und adjustiret werden. Und zumahlen Wir, wie Eingangs gedacht worden, in restaurir- und Verbesserung allhiesiger Studiorum würcklich begriffen seynd, auch hierunter ein und anderes zu Beförderung rei litterariae bereits verordnet haben, als solle auch er Superintendens ab der Vollzieh- und genauer Befolgung dieser Unser heilsamen intention vestiglich halten, und was hierunter beschehen, oder unterlassen worden ist, über obbemelt seine quartalige Bericht, besonders jährlichen an Regierung Berichten, welche sothanen Bericht mit ihren weiteren Erinnerungen an Uns begleiten wird.

Diese Instruction haben Wir auf gnädiges Wohlgefallen aufgericht, und wollen Uns dieselbe Unserer Gelegenheit nach zu minderen, und zu mehren vorbehalten haben.

An dem allen beschichet Unser gnädiger, und endtlicher Will- und Meynung. Geben in Unserer Stadt Wienn den Sechzehenden Monats-Tag Novembris im Siebenzehenhundert fünf und dreyssigsten, Unserer Reiche des Römischen im 25ten, deren Hispanischen im 33ten, deren Hungarisch- und Böheimischen auch im 25ten Jahre.

Carl.

Ph. Lud. gr. v. Sinzendorf.

J. F. G. v. Seilern.

Joh. Georg Mannagetta.

(Arch. der k. k. Stud.-Hofcommission.)

115.

1736, 21. März.

Eröffnung einer allerh. Entschliessung über die Vornahme der strengen Prüfungen in der jurid. Facultät.

Von des Herrn Rectoris Magnifici et Venerabilis Consistorii Universitatis wegen dem Herrn Decano Spectabili et Inclytae Facultati Juridicae ex offo in Freundschafft anzufügen.

Es haben Ihro Kay. May. durch die hochlöbl. N. Œ. Regierung untern 20[ten] dis Allergnädigst herabgelangen lassen, was massen allerhöchst dieselbte.... aus besonderen ursachen ferner resolviret und anbefohlen, dass in das künfftige die tentamina pro repetitione wie bishero von dem Herrn Decano, denen vier Herren Professoribus alss Examinatoribus perpetuis, und dann von vier anderen ex facultate zwar vorgenohmen, diese vier letztere Examinatores aber von der ganzen facultet erwählet, und wann berührtes tentamen, welchem beyzuwohnen auch allen membris facultatis ohnverwehret ist, vollendet, sammentliche Examinatores ihre meinung singillatim schrifftlich verschlossener dem Herrn Decano übergeben, dieser sodann der facultet wiederumben ansagen lassen, besagte Meinungen allda eröffnet, und darüber super admissione ad actum repetitionis berathschlaget und geschlossen, der tentatus jedoch destwegen mehrere Jura zu bezahlen nicht angehalten werden solle.

Ex Cons. Univ. 21. Martij 1736.

(Arch. der jurid. Facultät. II. 740.)

116.

1736, 30. April.

Regierungs - Auftrag über die Handhabung einer bessern Ordnung in den Stiftungs-Sachen der Universität.

(Univ.-Reg. II, 56. — Gedruckt im *Cod. Austr. IV*, 899.)

117.

1737, 1. Juli.

Eröffnung einer allerh. Vorschrift über das medicinische Studium und zwar:

a) Nachweisung eines sechsjährigen Studiums für das Doctorat;

b) die fleissige Frequenz der Schüler von den Professoren zu controliren;

c) für das Baccalaureat ein vierjähriges Studium, auf welches sohin

d) ein zweijähriges praktisches Studium zu folgen habe;

e) Promotionen nur selten und

f) Repetitionen anderwärts Promovirter nur über eingeholte kaiserl. Bewilligung vorzunehmen, es wäre denn, dass ein Aspirant des akad. Grades ausdrücklich erklärte, in Wien keine Praxis ausüben zu wollen.

(Gedruckt im *Cod. Austr. IV*, 934.)

118.

1740, 17. September.

Statut der jurid. Facultät: a) dass nur von 5 zu 5 Jahren und nie über 5 Candidaten zu Doctoren zu promoviren seien; b) dass die Sitte, Privat-Disputationen unter der Censur des Decans drucken zu lassen, abzustellen sei.

Anno Domini 1740: sub Decanatu Perillustris, Spectabilis, Clarissimi ac Consultissimi Domini Josephi

Alxinger J. U. Doctoris, Aulae Judiciorumque Advocati, Supremi Judicij Aulae Mareschallici Assessoris, Eminentissimi ac Celsissimi S. R. Ecclesiae Cardinalis ac S. R. J. Principis et Episcopi Passaviensis infra Onasum Consiliarij die 17ma Septembris Inclyta Facultas Juridica ad condenda duo nova Statuta legitime coacta praesentibus Perillustribus, Spectabilibus, Clarissimis ac Consultissimis Collegis et Dominis Doctoribus Reitmayr, Heisler, Aigner, Miller, Mathaeo, Höffer, Chioni, Werrer, Schönauer, ab Ehrenthal, Dietmayer a Dietmannsdorff, Rössel, Pöck, Fiehrer, Penz, Ribiz, Hundeshagen, Gerhauser, Fux a Freyenberg, Holger, Fritsch, Locher, Chievre, conclusit et statuit, quatenus in posterum de Quinquennio in Quinquennium non nisi ad plurimum quinque J. U. Candidati in Baccalaureos formentur, et Servatis ab hac formatione novi-Menstribus interstitijs ad disputationem pro suprema Laurea admittantur et integro primum a tempore ultimae promotionis elapso Quinquennio, praestitis Caeteroquin praestandis in Juris Utriusqne Doctores exaltentur. Item ne quispiam ante elapsum Decennium, intra quod actus repetitionum ad Facultatem per Clementissimam Resolutionem Caesaream de dato 8. Martij 1735 inhibentur, per alios decem annos a die hujus Statuti numerandos et inchoandos in alia Universitate promotus J. U. Doctor, quem olim Novitium dixerant, in Facultatem assumatur, hocque conclusum libro Statutorum inseratur, et desuper Confirmatio ab Aula demississime petatur.

Cum experientia Teste Disputationes domesticae super assertionibus juridicis sola Decani censura praevia typo mandatis praesertim inter Nobiles nimium increbuerint, et aliunde inauguralibus, quas in Jurisconsultorum Auditorio fieri convenit, insigniter derogent;

Ideo eadem Sessione ad propositionem infra scripti Decani conclusum est, quatenus tam ipse, quam omnes ejus Successores harum Thesium censura, sive Nomen et Cognomen defendentis prae se ferant, sive non, in posterum omnino abstineat.

Josephus Franciscus Alxinger
J. U. Dr. p. t. Decanus.

(Statutenbuch der jurid. Facultät; in der Univ.-Registr.)

119.

1743, 4. April.

Eröffnung einer allerh. Entschliessung, dass die Universität mit der Censur von Schriften und Büchern politischen Inhalts nichts mehr zu thun habe.

Von der N. Œ. Regierung wegen dem Herrn Rectori et Consistorio Universitatis allhier anzuzeugen:

Es seye derselben zwar zufolge einer in Sachen allergnädigst ergangenen Hoff-Resolution die Revision derer anhero kommenden Büchern und im Druck beförderenden Schrifften vor einiger Zeit eingestanden und von daraus die Besorgung dessen denen P. P. Soc. Jesu delegiret worden, worbey es auch sein gänzliches Verbleiben hat. Wiezumahlen aber Ihr Regierung von Ambtswegen zustehet, das Politicum zu besorgen, folglichen halber auch die einsicht, approbir- oder Verwerffung derer in das Politicum einschlagenden Büchern und Schrifften allerdings gebühret, und dahero vorgedachte Revision und Censur deren in das Politicum einschlagenden Büchern und Schrifften Ihro Mittls-Räthen Herrn Joseph Graf von Breuner, Herrn Joseph von Mannágetta und Lerchenau dises Mittls Canzler, und Herrn Jakob von Schmerling committiret worden, hingegen aber die Censur deren geistlichen und von

oder wider die Religion handeln, den Büchern und Schrifften Ihr Universität ganz und gar unbenohmen ist;

Alss hat man Ihme Herrn Rectori et Consistorio Universitatis ein solches zu dem Ende erinneren wollen, dass Sie um die Censur und Revidirung deren in das Politicum einschlagenden Büchern und Schrifften bey Selber sich khünfftig etwa anmeldende Buchführer und Buchhändler an vorermelte Herren Räthe jederzeit verweisen sollen.

Actum Wienn den 4. April. 1743.

(Univ. Reg. IV, B. 33.)

120.

1745, 14. September.

Norm über die Gerichtszuständigkeit der einer Universität incorporirten Feld-Aerzte und Wundärzte.

Norma. Wie es mit der Jurisdiction zwischen den Civil- und Militärstellen in den königl. deutschen Erblanden künftighin zu halten.

..... §. 2.: Die Feld Medici und Chyrurgi haben sich auch ausser der Campagne der Militärjurisdiction zu erfreuen, insolange sie beim Militari engagiret sind und eine Gage ziehn; es wäre denn Sache, dass ein dergleichen Medicus und Chyrurgus einer erbländischen Universität incorporiret wäre und sich bey solcher Universität befände, oder auch in dem Lande oder Stadt, wo er sich aufhaltet, practiciren wollte, in welchen beyden Fällen sich derselbe auch der Jurisdiction der Universität oder des Ortes nicht entziehen kann....

Wien den 14. Septembris 1745.

(*Cod. Austr. V*, 183. — Erneuert am 31. December 1762.)

121.

1746, 1. August.

Allerh. Entschliessung, dass die Universität nach

wie vor von ihren Angehörigen das Abfahrtsgeld von Verlassenschaften beziehen könne, ausgenommen wenn die Verlassenschaft einem Ascendenten oder Descendenten oder einer causa pia zufällt. Doch habe sich hiebei die Universität und der landesfürstliche Fiscus derart in den Bezug zu theilen, dass auf jeden Theil ein Groschen zu entfallen habe.

(Arch. der k. k. Stud.-Hofcomm.)

122.

1746, 31. October.

Revidirte Statuten der juridischen Facultät *a*).

(Gedruckt, Wien, bei Kaliwoda.)

123.

1748, 20. November.

Statut, welches die Verpflichtung zur Eintragung in die Nations-Matrikel erneuert und dem Rector das Recht ertheilt, die Candidaten eines akad. Grades einer der vier Nationen beliebig zuzutheilen.

Statutum Almae Universitatis Viennensis die 20. Novembris 1748 in consistorio pleno plenissimo pro restauratione deficientis Nationis Saxonicae conditum, singulis Facultatibus intimandum:

Ad restaurandam Nationem Saxonicam, quae pro nunc ex Facultate Theologica et Philosophica nullum, ex Facultate Juridica tria et ex Facultate Medica Unum

a) Auch diese Statuten, gleich jenen von Nr. 102, entbehren der gesetzlichen Approbation der Universität und gehen überdiess, in formaler Beziehung, noch um einen Schritt weiter, indem sie durch die im Eingange enthaltene Stelle: „*resecatis supervacuis, omissis per desuetudinem abolitis, econtra adjectis iis, quae ad futuram utilitatem et majus incrementum Facultatis pertinere noscebantur*“ sich nicht als eine blosse Compilation schon bestehender Vorschriften, sondern als eine Zusammenstellung von Gesetzen kundgeben, welche mit selbstständiger Autorität auftreten.

Membrum adnumerat, Nullus imposterum Candidatus pro suscipiendo gradu Doctorali e quatuor Facultatibus ad Praesentationem Illustrissimo ac Reverendissimo Domino Universitatis Cancellario admittatur, nisi prius de tribus matriculis, Universitatis nimirum, Facultatis et Nationis legitime se inscriptum esse doceat, quam ob rem in arbitrio Magnifici Domini Rectoris erit, cuinam Nationi ejusmodi Candidatos velit adscribere, ut hac via numerus membrorum huius deficientis Nationis Saxonicae successive augeatur.

(Univ. Registr.)

124.

1749, 4. Jänner.

Eröffnung einer allerh. Entschliesung über die Zulassung und Vornahme der strengen Prüfungen in der medicinischen Facultät.

Bericht und Gutachten der N. Œ. Regierung vom 7. Octobris 1748, die Abstellung deren auf frembde Universitäten abgehenden Studiosorum Medicinae, und Von selben alda nehmenden graduum, auch was deme weiters anhängig, betreffend:

Widerum auf Regierung, und haben Ihre Kays. Kön. May. über den Deroselben gehorsambst beschehenen Vortrag allergnädigst resolviret, dass fürohin alle Repetitiones ad Facultatem aufgehoben seyn; dahingegen alljährlich jederman, so sich anmelden, und nach vorläuffig ausszustehenden rigorosen Examine vor tauglich befunden werden wird, zu dem Gradu gelassen, und in Doctorem creiret werden solle; Damit aber Ihre Kay. Kön. May. von der Capacitet derer ad Gradum aspirirenden Subjectorum um so mehrer Vergewisset seyen, so habe Dero Proto Medicus Gerard Van Suiten gedachten Examinibus alss Ihro Kay. Kön. May.

Commissarius beständig beyzuwohnen, und dabey zu praesidiren, gleich dan auch das nembliche bey denen Examinibus deren Chyrurgorum und Hebamen zu beobachten komme; und ob zwar denen Acatholicis der weeg ad Gradum alhier allerdings verschlossen bleibet, so können Sie doch praevio rigoroso Examine als Licentiati angenohmen, und tractiret werden; Wo im übrigen diese, so auf einer anderwerthigen Universitet den Gradum genohmen, nur in dortigen land die dem Gradui anklebende besondere Praerogativen zu geniessen, diejenige aber, so alhier in Wienn graduirt werden, sich sothaner praerogativen in allen Dero Erbländern ohne aussnahme zu erfreuen haben sollen.

Per Sac. Caes. Regiamque Majestatem.

Wienn den 4. Januarij 1749.

(Archiv der k. k. Studien-Hofcomm.)

125.

1749, 7. Februar,

Reform des medicinischen Studiums.

(Gedruckt im *Cod. Austr. V*, 400.)

126.

1749, 24. März.

Festsetzung der Promotions-Taxen für die medicinische Facultät.

(Gedruckt im *Cod. Austr. V*, 405.)

127.

1749, 14. August.

Auftrag der niederösterr. Regierung, dass der Rector in Zukunft keine Buchbinder mehr aufzunehmen und zu immatriculiren das Recht habe.

(Gedruckt im *Cod. Austr. V*, 443.)

128.

1750, 14. Februar.

Eröffnung einer allerh. Entschliessung, dass nur die von der medicin. Facultät approbirten Aerzte, Wundärzte, Bader und Hebammen das Recht zur Praxis in Wien besitzen.

(Gedruckt im *Cod. Austr. V*, 481.)

129.

1750, 29. August.

Allerh. Entschliessung, dass der Universität und der medicinischen Facultät auf ihr Verlangen jederzeit die nöthige Mannschaft von der Rumor- und Sicherheitswache verabfolgt werde, wann es sich um Aufhebung oder Coercirung ihrer Mitglieder und deren Leute handelt.

(Arch. der k. k. Stud. Hofcomm. — Gedruckt im *Cod. Austr. V*, 528. — Wiederholt am 8. Sept. 1750.)

130.

1750, 13. November.

Eröffnung einer allerhöchsten Entschliessung, welche die Zulassung anderwärts Promovirter durch den actus repetitionis bei der jurid. Facultät für immer aufhebt.

Von der Röm. Kay., zu Hungarn und Böheimb Königl. Mayt. Erzherzogin zu Oesterreich unser allergnädigsten Erblandesfürstin und Frauen wegen durch dero N. Œ. Regierung in Justiz Sachen dem Herrn Rectori et Consistorio Universitatis allhier anzuzeigen.

Demnach allerhöchst gedacht Ihre Kay. König. Maytt... untern 30. vorigen Monaths Octobris allergnädigst resolviret, dass alle zulassung ad repetitionem, wann gleich die in der Resolution dd. 8. Martij 1735 einkommende Zeit vorüber, ohne

allerhöchster Dispensation auf beständig eingestellet seyn... solle.

Actum Wienn den 13. Novembris 1750.

(Jurid. Facult. Archiv II, 966.)

131.

1751, 29. Mai, Pressburg.

Allerh. Vorschrift, welche dem Rector und den vier Decanen den althergebrachten Rang bei der Frohnleichnams-Procession wahrt.

(Arch. der k. k. Stud. Hofcomm. — Gedruckt im *Cod. Austr. V*, 577.)

132.

1752, 16. Mai.

Eröffnung einer allerh. Entschliessung, wornach jene Studirenden, welche:

a) eine üble Aufführung zeigen,

b) Bedienstungen im Stadt-Theater annehmen, oder

c) heirathen,

der Universitäts-Jurisdiction im vorhinein für verlustig erklärt werden.

(Gedruckt im *Cod. Austr. V*, 648.)

133.

1752, 21. und 25. Juni.

Reform des philosophischen und theologischen Studiums.

(Gedrucktes Circulare, und im *Cod. Austr. V*, 667.)

134.

1752, 11. August.

Instructionen für die Directoren der theologischen und philosophischen Studien.

An den Rectorem et Consistorium der Wienerischen Universität.

Anzuzeigen; Und seye Ihme Herrn Rectori et Consistorio Universitatis aus dem noch unter'm 21ten verflossenen Monats hinaberlassenen Hof-Decret des mehreren ruckerinnerlich, aus was für gemeinnützlicher Absicht allerhöchstgedacht Ihre Kay. Kön. May. bey dahiesigem Studio Theologico et Philosophico eigene Directores et examinatores allergnädigst zu ernennen und zu bestellen bewogen worden seyen.

Damit nun vorbemeldte Directores der hierunter waltenden allerhöchsten Intention gemäss zu Emporbringung des ihrer Obsorge anvertrauten Studii mit der dazu erforderlichen guten Ordnung und Aufmerksamkeit fürzugehen wissen mögen; haben mehr- allerhöchst ernennt Ihre Kay. Kön. May. die von dem verordneten Herrn Protectore und Erzbischofen dahier für selbe zwar für jeden insbesondere entworfene Instructiones, dann die von eben denenselben sowohl als auch von denen Examinatoribus zu vorgedachtem End abzuschwören kommende Juraments-Formul nach mehrerer Ausweise nebenfindiger Anlagen allermildest zu approbiren und darüber die behörige Verfügung an den P. Rectorem Collegij Academici S. J. untereinstens ausfertigen zu lassen geruhet.

Welches demnach Ihme Herrn Rectori et Consistorio Universitatis zur nöthigen Wissenschaft und dem Ende, damit auf die ohnverbrüchliche Befolgung obangebogener Instructionen bey ein- wie dem anderen

Studio beständig vestgehalten werde, hiemit in Gnaden erinnert wird.

Wien den 11. Augusti 1752.

Instructio pro Directore Studij Theologici.

1. Hat Er alle Actus Theologicos, welche Vor der Facultät gehalten werden, zu dirigiren: Benanntlich alle Disputationen aus einem Theil der Theologie, oder so genannte Parvos actus, alle Examina pro Baccalaureatu, et actu magno, alle Disputationen auss der ganzen Theologie oder so genannte magnos actus, dass Rigorosum tentamen pro Doctoratu, oder so genannte Puncturam, alle offentliche Tentamina aus der heiligen Schrifft, aus denen Geistlichen Rechten, aus denen Glaubens Strittigkeiten, aus dem Alten Hebraischen Testament, alle actus repetitionis, alle jährliche so wohl in Frieling als Herbst Vorzunehmen habende Examina Theologiae Studiosorum, alle Examina deren Candidatorum Theologiae, aus den Neüen griegischen Testament, der Kirchen History, und der Kirchen Eloquenz, wie auch die zweymahl alle Monath zu halten Vorgeschriebene gelährte Versamlungen und unterredungen deren Doctoren.

2. Die Disputationes menstruae deren Theologorum, wie auch alle publici so wohl als privati actus Religiosorum Societatis Jesu sollen der Direction des Praefecti Studiorum Generalis überlassen Bleiben. So solle Er auch keinen in die Theologie aufnehmen oder abschaffen, sondern jener Candidaten, welche in der Griegischen Sprach, Eloquenz, und Kirchen History Von denen Examinatoribus sattsam die Theologiam anzufangen gegründet Befunden worden, nomina dem jederzeitigem Pri. Rectori Collegij Academici S. J. übergeben, als bei welchem der Gewald allein Verbleiben solle, in die Schullen die Candidaten anzunehmen; Eben jehnem hat Er die nomina einzureichen deren, welche wegen schlechten fortgang dem ergangenen Urtheil gemess deren Examinatoren aus der Theologia Speculativa ad Moralem zu Verweissen, oder gar als zum Geistlichen Stand undichtige auch aus denen Casibus zu Verstossen seynd; dann wiederumen dem Pri. Rectori Academici allein der Gewalt aus denen Schullen zu entlassen solle Beybehalten Bleiben.

3. Solle der angestellte Director die Eyd-Pflicht Ihro May. der Kaiserin, Königin Abstatten, dass Er sein Ambt getreülich und ohne seiten Absicht Begleiten, wie auch keinen examinando wider Billigkeit göhnen, noch schaden wolle. So es sich füget, dass zum Directorat ein Dr. Theologiae aus einen Geistlichen Orden Stand, wie diesses erste mahl Beschehen, Allergnädigst Befördert wird, will

durch anverlangtes Jurament, oder aufgetragenes Directorat Solchen seine May. dem Geistlichen Gehorsam keines weegs unterziehen, sondern solle solcher, was seine Persohn und Geistliche Ordens Sazungen Betrifft, nicht minder als die zu verschiedenen Hof-Bedienungen aus der Gesellschafft Jesu allergnädigst erkiessene Patres in allen unterworffen Bleiben: So solle Einem solchen auch der seiner May. gethanene Eyd wieder seine Ordens Sazungen, Gelübt, und Geistliche Pflichten nicht mehrer schützen als jener, welcher dem Rectori Magnifico und der Universität so offt abzulegen, als offt Einer, auch ein Ordens Geistlicher, als Procurator, Senior oder Decanus das erste mahl in Consistorio Sessionem überkommet. Gleichwie aber die Bissherige aus Geistlichen Ordens Ständen erwehlte Decani circa Facultatis Theologiae et Decanatus actus in nichten ihren geistlichen Obern unterworffen waren, also solle ein jeder solcher Director circa Directoratus negotia Lediglich vom Fürstlichen Herrn Protectore Studij Theologici dependiren.

4. In denen Disputationen aus einen Theil der Theologie, wie auch denen Disputationen aus der gantzen Theologie solle zwahr die gewöhnliche Zeit Verbleiben, doch kein Argument über eine halbe Stund dauren. Vor dem Baccalaureat solle auch ein jewederer Candidatus wie Vorhin durch eine gantze Stund, Von dem Director und drey Examinatoribus juratis gebrüffet werden. Zu diessem Examen ist Keiner zu lassen, der nicht Vorhin aus dem Griegischen Neüen Testament, Kirchen History und Eloquenz gebrüffet, dan sein offendlichen actum auch ex Polemica gehalten hat.

5. Zum Rigorosen tentamen oder zur Punctur ist keiner zu zulassen, Er habe dan nach empfangenen Baccalaureat auch seine offentliche Actus ex Scriptura Sacra, Jure Canonico et veteri Testamento Hebrajco gehalten.

6. Alle diesse neüe an Verlangte offentliche Actus seynd in Aula Academica, et sine Praeside, wie auch sine ullo Sumptu, Vor der Versamleten Facultät zu halten. Jeder solcher actus dauert zwey Stund; und ist jederzeit der Candidat die Erste halbe Stund Vom Directore, die übrige drey halbe Stund Von drey Examinatoribus Juratis Wechselweiss zu Brüffen. Dass Alte Testamentum Hebrajcum mus Er fertig, wo es ihme nur aufgemacht wird, interpretiren, In Sacra Scriptura mus Er die Antilogien und hörtere Sensus Literarios Behändig zu heben wissen, auch in denen prolegomenis ad S. Scripturam exponendis gefast seyn. In Polemica mus Er aller Kezer Einwurff nicht nur heben, sondern auch die Warheit der Catholischen Lehre denenselben unumstösslich, so Viel als der offentlich Vorgelessene Author enthaldet, Beweissen können. In Jure Canonico mus Er so wohl aus dem Text deren Decretalium selbst, als aus den Vorgelessenen Commentario zu antworten wissen

7. Die Punctura Behaltet ihre Alte Ordnung: nur mit diessem Unterschied, dass auch in diesser nur der Praeses und drey Examinatores opponiren. In allen diessen Tentaminibus fählet dass Urtheil nur der Director und die Vier Jurati examinatores, und zwahr Secrete immittendo in urnam Candidos atrosve Capillos. Die Zeügnus der anverlangten Eminentiae in quavis hac Theologiae parte giebet der weisse Calculus: das der Candidat hierzu nicht gelanget, Bedeidet der Schwarze. So ist doch nicht Vonnöthen, dass der Candidat von allen fauens Suffragium habe, sondern ist zu approbiren, wan drei Suffragia vor Ihme ausfahlen.

8. Wan es einem Candidaten in diessen neü aufgetragenen Experimentis dass erstemahl nicht nach Wunsch ablauffet, Kan Er auch das andert und dritte mahl sein Tentamen wiederhollen: Nach dem dritten mahl doch ist Er auf allzeit abzuweissen. Bey denen Puncturen, und Ingressibus ad Facultatem, wie auch bey der Decan Wahl solle der Director keine Mahlzeiten mehr halten lassen, sondern darob seyn, das so wohl von Puncturen und Ingressibus, als von gewöhnlichen parvo und magno actu eingehenden jährlichen Taxen, und von der Facultät Capitalien abfahlenden jährlichen interesse alles über die unentbährliche jährliche Verwendungen der Facultät erspahrte also gleich wiederumen angeleget werde, umb aus diessen erspahrnussen nach und nach Capitalien zu samlen, aus welchen pro Theologiae Studiosis Pauperibus Stipendia zu errichten seyn.

9. Auf das auch Vor die Consessus Doctorum ein nöthiger Bücher Vorrath nach und nach hergeschaffet werde, solle Er jährlichen 200 fl. aus dem aerario Facultatis vom Decano erheben, und hierzu gehörige Bücher einschaffen, und die Rechnung hierüber dem Hochfürst. Protectori legen: dass Ort zu deren Aufbehalt wird schon ausfündig gemacht werden. So ist auch ein jährlicher Bibliothecarius Von der Facultät zu erwehlen, welcher diesse Bücher Bewahre, seinem nachfolger, auf dessen recipisse, selbe gäntzlich auslieffere, und Vollkommen in allen unter der Direction des Directoris stehe.

10. Die Consessus Theologicos solle Er Monathlich zwey mahl ansagen, und in vorigen Consess jederzeit die Matery, Von welcher in Künfftigen Consess zu handlen, andeüten. Er hat in allen Consessibus die Quaestion vorzutragen, und hat jeder Doctor, von den jüngsten angefangen, jederzeit hierüber seine Meynung zu sagen. Solte unter weillen Ein oder anderer Doctor sich einfinden, welcher eine gantze Dissertation über die Vorgestelte Frag lessen wolte, wäre Er zu hören, und so mehrere sich hervor thätten, der Aeltere vor dem jüngeren, welche Dissertation auch auf Kosten der Facultät solle zum offentlichen Druck Beferderet werden, wann Majora

Directoris et Examinatorum Secreta Suffragia vor selbe aussfallen, und seynd 500 Exemplar passiret.

11. Die Matery diesser gelehrten unterredungen ist jederzeit aus einem anderen Theil der Theologie, von der heiligen Schrifft an, Vorzuschreiben, und zwahr also, das nach und nach eines jeden Theils noch sonderliche Zweiffel und strittigkeiten untersuchet werden. Zum Exempel in der heiligen Schrifft solle die Erste Unterredung etwas auss dem Buch Genesis, die anderte etwas auss dem Buch Exodus und so forth auflessen, und nicht ehender wiederumen aus dem Buch der Erschaffung etwas untersuchet werden, Bis durch die gantze Schrifft gegangen worden. Eben diesses ist auch in anderen Theillen der Theologie zu halten. Von denen in Erscheinung Bei diessen Consessibus nachlässigen Doctoren hat Er genau zu Beobachten, was in allergnäd. Vorschrifft pro Studio Theologio circa hoc punctum geordnet ist.

12. Er solle sowohl in examine verno als autumnali zwei Catalogos Von jeden Professor forderen, und die jurata Examinatorum judicia Bey einen jeden, der Examiniret worden, treülich einschreiben, einen Catalogum hiervon dem Hochfürstl. herrn Protectori überreichen, den anderen Vor sich Beybehalten, und auf Facultäts Unkosten einbinden lassen, auf das diesse Bey den Directorat forthin aufbehalten werden.

13. Endlichen solle Er Vor seine Erste schuldigkeit ansehen, darob zu seyn, dass jeder Professor accurat seine durch Selben zu überkommen habende Instruction halte, und so Er dass wiedrige Bemerckte, Krafft seiner Eyd-pflicht Verbunden seyn, Selbes dem Hochfürstl. Herrn Protector anzuzeigen, auf dass Ihro May. gehöriges hierüber Verordnen mögen *a*).

(Arch. der k. k. Studien-Hofcommiss.)

135.

1752, 12. October.

Eröffnung eines allerh. Auftrages, dass die akad. Congregation aufrecht zu erhalten und deren Satzungen genau zu beobachten seien.

(Univ. Reg. I, 3, 153.)

a) Folgt nun, ganz analog abgefasst und ebenfalls in 13 Puncte geschieden, die Instruction für den Director der philosophischen Studien.

136.

1752, 18. November.

Eröffnung einer allerhöchsten Entschliessung, wodurch das Consistorium der Universität in ein Consistorium ordinarium und in ein Consistorium in Judicialibus geschieden wird, sammt Angabe der Functionen beider.

An den Herrn Rectorem et Consistorium Universitatis Viennensis.

Anzuzeigen; So viele Sorgfalt Ihre Kay. König. May. zu werkthätiger Verbesserung des dahiesigen Studii bis anhero allergnädigst an Tag zu legen geruhet, Eben so grosse Vorsorge hegen Allerhöchst-dieselbe, um die administrirung schleuniger Justiz in ansehung deren bey dem Consistorio Universitatis immerfort verhandlenden Rechts-Sachen dergestalt verwaltet zu wissen, damit diesem wichtigen Gegenstand durch die anderweite eben daselbst vorkommende Verrichtungen nicht die mindeste Hindernuss verursachet werden möge.

Es haben diesemnach Ihre Kay. König. May. in dessen Erwägung allergnädigst zu resolviren, und ausdrücklich anzubefehlen geruhet, dass ersagtes Consistorium Universitatis gleich von nun an in zwey abgesönderte Sessiones, benanntlich in ein Consistorium ordinarium, und in ein Consistorium in Justiz-Sachen abgetheilet werde.

Das Consistorium ordinarium solle fürohin aus einem jeweilig-würcklichen Rectore magnifico, denen Universitäts-Proceribus, benanntlich dem Herrn Kanzler, dem Kay. König. Herrn Superintendente, dem P. Rectore Collegii Academici Soc. Jesu, denen allergnädigst bestellten Directoribus Studiorum, denen Vier Decanis Facultatum, dann Vier Senioribus (welche einer jeden

Facultät primarii professores seyn sollen) und endlich aus denen 4 procuratoribus nationum bestehen, diese in obgemeldtem Rang und Ordnung in Sessione et votis alle Angelegenheiten der Universität besorgen, die jährliche Rechnungen aufzunehmen, Stipendia et Beneficia zu vertheilen, die oeconomica et studia, wie alles übrige, was immer ad jurisdictionem voluntariam gehöret, zu besorgen haben; Allermassen dann ein zeitlicher Rector magnificus jedesmahlen nach der vorfindenden Erfordernuss ein consistorium ordinarium, jedoch mit der Vorsicht, anzusagen, und zu versammlen haben wird, damit andurch denen allwochentlich festzustellenden Justiz-Sessionen kein Abbruch geschehe.

So viel es hiernächst das allergnädigst resolvirte Consistorium Vniversitatis in Justiz-Sachen betrifft; solle demselben entweder der würkliche Rector magnificus (daferne selbter damahls aus der juridischen Facultät seyn wird) oder aber der letzte Ex-Rector ex eadem Facultate durch jene drey Jahr, in welchen die Doctores aus denen andern Facultäten das Rectorat bekleiden, als Praeses vorstehen, in einem ohn-vermutheten Krankheits- oder anderweitigen Verhindernus-Fall angegen, der vor selbtem ausgetretene nicht verhinderte Rector ex Facultate juridica denselben in Praesidio suppliren, sofort diesem Justiz-Consistorio der Kay. König. Herr Superintendens, der zeitliche Decanus Facultatis juridicae und wegen deren öffters darbey vorkommenden Causarum fori mixti, der Professor Canonum ex Facultate Theologica, hiernächst der primarius Professor juris als Senior Facultatis, der Procurator nationis (welcher selbiges Jahr ex facultate juridica seyn wird) dann Vier rechts-verständigen assessores, so gelehrt- und erfahrne, auch wegen ihrer

integrität, Fleiss und Geschicklichkeit bewährte advocaten seyn und von dem Consistorio ordinario erwählet, auch Ihrer Kay. König. May. pro confirmatione benennet werden müssen, beygezohen werden. Massen dann die allerhöchste Willens-Meynung hierunter hauptsächlich dahin gehet, hinführan keine Advocaten in Dero Dicasterien als Räthe allergnädigst anzunehmen, welche nicht Vorhero einige Jahr hindurch diese wenige Bemühung gratis über sich genommen, und als Consistorial-Justiz-Räthe sich durch würkliche Bestättigung ihres Justiz-Eyfers, und Erfahrenheit Belohnungs-würdige Verdienste beygeleget haben werden.

Gleichwie nun der allerhöchste Befehl ist, dass diese letztere Sessiones zu Besorg- und Beförderung des Justiz-Wesens ausser denen Ferien all-wochentlich zweymahl, in denen Ferien aber Einmahl, wie vorhin, abgehalten, in solchen alles, was ad forum et jurisdictionem contentiosam gehörig ist, und dahin einschlaget, justiz-mässig entschieden, von dem jeweiligen Praeside über alle geschlichtete Processe eine richtige Specification allerhöchst-ernennt-Ihrer Kay. König. May. jährlichen Zweymahlen, und zwar zu Anfangs Januarii und Anfangs Junii allerunterthänigst eingereichet, und hiernächst eine klare Ausweisung, wie viele unerledigte Processe zu Anfang des Jahrs bey dem Consistorio vorgefunden worden? wie lang selbe dauren? aus was Ursachen solche nicht abgethan worden? nicht minder wie Viel dergleichen Rechts-Händel jedes halbes Jahr erlediget und zur Endschafft gebracht worden? miteingeleget, ausser deme aber die advocaten von Ihme Praeside zum schuldigen Fleiss und Beschleunigung der ihnen anvertrauten Rechts-Führungen alles Ernsts verhalten, sofort die dabey eingeschlichene Missbräuche, unnöthig- und unerlaubte Tagsatzungs-Erstreckungen,

und sonstige muthwillige Aufzüge mit aller Schärfe abgestellet werden sollen.

Also wird Ihme Herren Rectori et Consistorio Universitatis allsolches pro Resolutione Caesareo-Regia zur nachrichtlichen Wissenschaft und dem End hiemit in Gnaden erinnert, damit derselbe obvorgeschriebener allerhöchsten Verordnung die durchgängig-schleunige Folge zu leisten, mithin die ernstgemessen anbefohlene Abtheilung, so wie vorstehet, ohnverlängt zu veranlassen geflissen seyn möge.

Wien den 18. 9bris 1752.

(Arch. der k. k. Stud. Hofcomm.)

137.

1752, 23. December.

Eröffnung einer allerh. Entschliessung, welche zu der Verordnung vom 18. November den Zusatz macht, dass:

a) der landesfürstliche Superintendent vor dem Praeses im Consistorium in Judicialibus den Vorrang habe,

b) dass die medicinischen Professoren von dem Seniorat, und sohin von der Anwesenheit im Consistorium enthoben werden.

(Arch. der k. k. Stud. Hofcomm.)

138.

1752, 27. December.

Eröffnung einer allerh. Entschliessung, dass jene Personen, welche in landesfürstliche oder Particular-Dienste treten und nicht mehr bei der Universität in Actualität sind, auch der Universitäts-Jurisdiction nicht mehr unterstehen.

(Gedruckt im *Cod. Austr. V*, 713.)

139.

1753, 9. Jänner.

Eröffnung einer allerh. Entschliessung, welche zu der Verordnung vom 27. December 1752 den Zusatz macht, dass auch die Erhebung in den Ritterstand von der Universitäts-Jurisdiction eximire.

(Gedruckt im *Cod. Austr. V*, 721.)

140.

1753, 19. Mai.

Eröffnung einer allerh. Entschliessung, dass neben dem landesfürstl. Superintendenten auch der Director der philosophischen Facultät die Leitung der Gymnasial-Studien zu führen habe.

(Arch. der k. k. Stud. Hofcommiss.)

141.

1753, 10. Juli.

Eröffnung einer allerh. Entschliessung, dass die bei den Promotionen üblich gewesenen Gastereien abgestellt, die Taxen nicht mehr unter die Mitglieder der Facultät getheilt, sondern, mit Ausnahme der auf die Examinatoren treffenden Tangente, gesammelt und sohin alljährlich über alle Einnahmen und Ausgaben der Universität und der Facultäten durch den Studienprotector die Rechnung nach Hof vorgelegt werden solle.

(Arch. der k. k. Stud.-Hofcommiss.)

142.

1753, 16. October.

Allerhöchst genehmigter Recess zwischen dem k. k. Directorium in Publicis et Cameralibus und der k. k. Ministerial-Banko-Deputation, worin das Präliminare für die Ausgaben der Universität festgestellt, der Zuschuss aus dem Staatsschatze beziffert, und für die Führung der diessfalls vorkommenden Geschäfte ein Cassier unter Staats-Controle aufgestellt wird.

Zu wissen hiemit ein unwiderruflicher Recess, welcher heut zu End gesetztem dato zwischen dem Kay. König. Directorio in Publicis et Cameralibus an Einemdann der auch Kay. König. Ministerial-Banco-Deputation am andern Theil mit Ihrer Khay. König. Mayt. allergnädigster Beangenehmung verabgeredet, beliebet, und geschlossen worden; Und zwar Nachdeme

Primo Es Ihrer Kay. König. Mayt. allergnädigst gefallen, dero hiesige Universität, mithin die Unterweisung der Studirenden Jugend in allem zu ihrem Fortkommen, und zu des allerhöchsten Dienstes und publici besten gedeylicherer Fähigmachung höchst nöthigen Wissenschafften auf einen anständigeren Fuss zu setzen, zu solchem Behuf theils die festgesetzte Professuren mit auskommlichen Besoldungen, theils anderweitigen Forderissen mit hinlänglichen Mitteln zu versichern, folglich derselben nach Vorschrifft beykommenden Systematis 39372 fl. 34 kr. auszumessen, und was etwa hieran an denen vorbesagter Universität würklich zugehörigen eingeraumten, oder noch zulegenden fundis abgehet, dem Banco zu einem jährlichen Supplemento nach Erheischung deren Umständen aufzutragen; So hat sich derselbe aus allerunterthänigster Pflicht-Schuldigkeit und angewohnter Devotion solch-

allermildestem Vertrauen zu unterwerfen sich verbunden erkennet, verspricht dannenhero hiermit, und in krafft dieses

Secundo das, was über obangemerkte Universitäts-Fundos jährlich und bis solche zu einer zureichigen Erklecklichkeit gelangen, abmanglet, in quartaligen ratis aus seinen Gefällen nachzutragen, jedoch anderer gestalten nicht, als dass demselben nach Ende eines jedwederen Quartals jene Individua specifice nahmhafft gemacht werden sollen, welchen ihr zukommendes Besoldungs Ratum auszufolgen ist; zu welchem Ende

Tertio beederseits vertragen worden, dass ein eigener Cassier, der die Universitäts-Einkünfften zu verwalten, und zu manipuliren hat, sumptibus Universitatis aufgestellet, und hierzu ein Subjectum, welches ohnehin in Kay. König. Diensten stehet, und ohne Abtrag seines obhabenden Officii solche function versehen kan, mit desto minder beschwerender Besoldung ernennet werden solle, welcher seine ablegende Rechnungs- und Quartals-Extracten bevor der Universität zu ihrer Erinner- und Beangenehmung, hiernach dem Directorio in Publicis et Cameralibus zur Censur einliefern, annebst quartaliter der Ministerial-Banco-Deputation einen verlässlichen Ausweis über den Empfang, Ausgab, und allemal vorfindenden Abgang, und der zulänglichen Geld-Mediorum specifice und mit Benennung deren Individuorum, welchen das verdiente Besoldungs-Ratum gebühret, einhändigen wird, wo alsdann aus dem Banco der Abgangs-Betrag gegen des Cassiers-Quittung verabfolget werden wird.

Damit nun

Quarto, Hierinnfalls all erforderliche Ordnung beobachtet werde, wird der Ministerial-Banco-Deputa-

tion, so viel das Universitäts-Cassa-Wesen betrifft, die Mit-Einsicht nebst dem Directorio in publicis et Cameralibus eingestanden, in so lang der Banco mit der Geld-Aushülff zu Salarirung des Universitäts-Personalis, und Bestreittung der finirten Erheischungen concurriret.

Gleichwie es aber

Quinto hauptsächlich auf die Determinirung und Ausweiss der würklich innhabenden flüssig zu machenden, und in künfftigen Zeiten sicher zu stellenden Fundorum ankommet; So seynd in Ansehung der erstern die in der neben anschlüssigen Ausweisung sub lit. A. specificirte, theils an Interessen, Zinnsen, Leibgeding, und Grund-Buchs-Ertragnuss, theils aber ab aerario Camerali der Universität bis anhero zugeflossene richtige Einkünfften der Zeit anzusetzen, von dem Universitäts-Cassier richtig einzulangen und zu verrechnen, dagegen ist noch der weitere Verlass dahin genommen worden, dass, damit erstgemeldter Cassier diese Einkünfften mit leichterer Mühe, und in der Enge einbringen könne, die bis anhero aus dem N. Œ. Repraesentations- oder Regierungs-Tax-Amt erhobene respective 2170 und 1500 fl., in Summa 3670 fl. von dem durch den Banco mittelst des Hand-Grafen-Amts in das Taxamt Jährlich abführenden Quanto zurückbehalten, und hingegen Ihme Cassier aus der Banco-Haupt-Cassa gegen dessen Quittung die nehmliche Summa nebst dem übrigen der Zeit der Universität zu dessen Sustentation abgehenden quanto verabfolget werden sollen. Zumahlen jedoch

Sexto das vorzügliche Augenmerk dahin zu richten ist, womit der Banco in seinem Instituto erhalten werde, worauf auch bey Errichtung eines jeglichen Recesses bis nun zu sorgsam fürgedacht worden; So ist Ihme annebenst die restigliche Versicherung gege-

ben worden, Selben deren neu zumuthenden Auslagen halber wo nicht vollends institutmässig zu bedecken, doch auf mögliche Weise den übernehmenden Last zu erleichtern. Zu welchem Ende unter andern die bishero bey denen Promotionen pro gradu aufgegangene nahmhaffte Unkosten künfftighin ad Corbonam hinterlegt, sofort in die Universitäts-Cassa ohne abgang abgeführet werden sollen; allermassen dann auch Ihre Kay. König. Mayt. nach dero für die aufnahm des Statt-Banco hegender allermildester Vorsorge, demselben jenes, was zu dessen successiver Entlassung von diesem Beytrag weiters ausfindig gemacht werden wird, ebenfalls zuzuwenden allergnädigst gemeynet seynd.

Gleichwie aber

Septimo: Solche fundi allererst zu eruiren seynd, und der Banco indessen das der Universität abgehende Quantum jährlich suppeditiret; So wird andurch verwilliget, dass Er zu seiner Bedeckung die vermög des hiebey sub Lit. B. angebogenen Recessus de dato 15. Januarii 1747 der Cameral-Cassa zu Gratz ult° Decembris 1760 anheimfallende 10000 fl. weitershin in so lang zurückhalten und geniessen solle, bis dass Selbter von denen bis dahin der Universität halber tragenden Auslagen, worüber ordentliche Rechnung zu formiren seyn wird, vollkommen bedecket, und befriediget seyn wird. Uebrigens machet

Octavo der Banco sich anheischig, vom 1sten Novembris dieses Jahrs die in ferners sub lit. C. anliegendem Systemate enthaltene onera, so lang dieselbe also von Ihrer Mayt. bestimmet bleiben, zu übernehmen, sofort nach hievor angenommener Einverständniss von Quartal zu Quartal den Nachtrag und Richtigkeit zu pflegen, in welcher Rücksicht gegenwärtiger Recess für beständighin bey seinen Kräfften unveränderlich

beharren, und auf keinerley Art alterirt werden solle. Zu Urkund dessen seynd hievon zwey gleichlautende Exemplaria gefertiget, und beeden contrahirenden Theilen eines davon ausgehändiget worden.

So geschehen Wien den 16ten Octobris 1753.

Beilagen:

A. Aufsatz deren zu Instituirung und Salarirung der Universität zu Wienn dermahlen vorhandenen Geföhlen und Fundorum:

Von 41050 fl. Universitaets-, Juridischen und Medicinischen Facultäts-Capitalien an Interessen á 5 pC.	2052 fl.	30 kr.
An Zinsen und geistlichen Pfründten.	355 „	— „
An Leibgedings- und Grund-Buchs Geföhlen . .	48 „	46 „
Von dem N. Œ. Prälaten-Stand	500 „	— „
Aus dem N. Œ. Regierungs-Tax-Amt für die Universitaet die vorhinnige	2170 „	— „
dann wegen des Professoris Botanicae	1500 „	— „
Summa .	6626 fl.	16 kr.

Mithin wäre von der Ministerial Banco Deputation dermahlen beyzuschiessen: 32746 fl. 18 kr.

B. enthält ein Uebereinkommen über ein von der steirischen Landschaft im Jahre 1747 eingezahlte Anticipation von 200000 fl. und den hievon dem Banco zugewiesenen Zinsen.

C. Systema, nach welchem die Universitaet zu Wien zu instituiren und zu Salariren wäre:

Erfordernuss:

Bei der Universitaet in Corpore, dann der Juridisch- und Medicinischen Facultaet vermög der Rechnung an Salarijs.	1082 fl.	— kr.
auf geistliche Beneficia, und heylige Messen. . .	48 „	15 „
auf Festivitäts-Auslagen	516 „	45 „
auf Extraordinarien	155 „	45 „
auf Pensiones unvorsehende Ausgaben	261 „	24 „
Zusammen Inhalt Anlage Nr. 1*). .	2063 fl.	34 kr.

*) Siehe das nachfolgende Specificum.

Vor den Professore Theologiä 130 " " " Doctrinae Patrum . 170 " " " Sacrorum Rituum . 110	410 fl.	— kr.
Vor den Directore Studii Juridici	4000 "	— "
" " Professore Juris Publici	4000 "	— "
" " " " Canonici	3500 "	— "
" " " Digestorum	3000 "	— "
" " " Institutionum	2000 "	— "
" " " Historiarum.	2000 "	— "
" " " Eloquentiae Germanicae . .	700 "	— "
" " " Medicinae Practicae . . .	5000 "	— "

Nota. Wann es aber ein hiesiger, nur 2000 fl.

Vor den Professore Chimiae et Bothaniae . . .	2000 "	— "
" " " Institutionum Medicarum . .	2000 "	— "
" " " Anatomiae	2000 "	— "
" " " Chirurgiae	2000 "	— "

Extra:

Auf den Garten der Bothanie	3000 "	— "
Auf das Laboratorium, Bandagen, und vor die hierzu benöthigte Bediente	800 "	— "
Vor den Haussmeister.	144 "	— "
" " Haussknecht	30 "	— "
auf Holz.	225 "	— "
auf jährliche Hauss-Reparationen.	500 "	— "
Summa .	39372 fl.	34 kr.

Notandum: Der Theologisch- und Philosophischen Facultät seynd die von 12400 fl. Capital abfallende 420 fl. Interessen beynebst der anderweitigen steigend- und fallenden Einnahm zu ihren Vorfallenden Ausgaaben noch ferners beygelassen worden.

Zur Beilage C. gehörig.

Specificum deren bey der alhiesigen Universität in Corpore, dann der Juridisch- und Medicinischen Facultaet jährlich bestrittenen Besoldungen, geistlichen Beneficien, Festivitäts-Auslagen, Pensionen, und extraordinari Unkösten.

An Besoldungen:

1. bey der Universitaet in Corpore:

Rector Magnificus	150 fl. — kr.
Superintendens	100 „ — „
Director Collegii Rationum nebst denen Raitt-Täxen	100 „ — „
Syndicus nebst dem freyen Quartier, die Kanzley-Jura, und Porteln (siehe weiter unten bei: „auf extraordinari Unkosten„).	
Quaestor dermahlen	100 „ — „
(anstatt dessen aber fürohin ein Cassier).	
Canzley-Verwandter wegen denen Abhandlungen und haltung der Curatel Rapularien dermahlen .	500 „ — „
Pedellus nebst der freyen Wohnung und Canzley-Juribus	30 „ — „

2. bey der Juridischen Facultät:

Quaestor Facultatis	48 „ — „
Pedellus	12 „ — „
Kirchendiener in der S. Ivonis Kapellen . . .	30 „ — „

3. bey der Medicinischen Facultät:

Pedellus	12 „ — „
Summa der Besoldungen	1082 fl. — kr.

An Festivitäts-Auslagen:

Bey der Universität. Wegen Verfassung der Oration in Festo Immaculatae Conceptionis	25 fl. 12 kr.
Bey der Juridischen Facultät. In Festo Dedicationis in der S. Ivonis Capellen für den gewöhnlichen Gottesdienst	148 „ — „
In Festo S. Ivonis vor das Hoch Amt und Oration bey S. Stephan, und den Tag darauf für das Seelenamt*)	160 „ — „
Bei der Medicinischen Facultät. In Festo S. S. Cosmae et Damiani dem Verfasser der Oration . .	8 „ 24 „
dem Buchdrucker	34 „ — „
dem Buchbinder	38 „ 31 „

*) Hieher gehört der in Folge a. h. Entschl. an den Univ.-Cassier H. Zigeiner ergangene Auftrag, dass für die Celebrirung des Ivo-Festes in der Stefans-Kirche jährlich 154 fl. 45 kr. aus der Univ.-Cassa zu bewilligen und für die Zukunft als Cynosur anzunehmen seien. (Arch. der k. k. Stud.-Hofcomm.)

dem Kupferstecher	3 fl. 21 kr.
denen Kirchendienern.	1 „ 36 „
dem Kapell Maister für Music	40 „ — „
denen Trompetern.	42 „ 30 „
für Aufmachung der Spallier	14 „ 36 „
Summa der Festivitäts-Auslagen:	516 fl. 10 kr.

Auf geistliche Beneficia:

Bey der Universität wegen haltung des Anniversarii	16 fl. 45 kr.
dem Dom Cantori ad S. Stephanum wegen dem Schrottischen Beneficio	10 „ — „
Bey der medicinischen Facultät. Wegen dem Hochamt und Messen	21 „ 30 „
Summa . .	48 fl. 15 kr.

Auf Extraordinari Unkosten:

Bey der Universität. Rauchfangkehrer Bestallung .	13 fl. — kr.
Nachtwachter und Rauchfangkehrer neue Jahrs-Discretion	— „ 34 „
Dem Syndico eine Expens Specification pr. . . .	45 „ 41 „
Auf Canzley Nothdurften	41 „ 24 „
Vor Holz und Kerzen	36 „ 30 „
Nachtführers Unkosten	18 „ 36 „
Summa . .	155 fl. 45 kr.

Auf Pensionen und unvorsehentliche Ausgaben:

Bey der Universität. Stadt Todtenschreiber . . .	15 fl. — kr.
dem Rumor-Haubtmann	6 „ — „
Beyhilf zur Haltung einer Disputation.	60 „ — „
Bey der Juridischen Facultät. Auf Pensionen für arme Wittiben.	130 „ — „
Bey der Medicinischen Facultät für derley Wittiben	50 „ 24 „
Summa . .	261 fl. 24 kr.

Summarium deren Ausgaben:

Auf Besoldungen.	1082 fl. — kr.
„ Festivitäts-Auslagen	516 „ 10 „
„ geistliche Beneficia.	48 „ 15 „
„ Extraordinari Unkosten	155 „ 45 „
„ Pensionen und unvorsehentliche Ausgaben . .	261 „ 24 „
Summa .	2063 fl. 34 kr.

(Arch. der k. k. Stud.-Hofcomm.)

143.

1753, 30. October.

Nachträgliche Bestimmungen über das Budget der Universität als Zusatz zur Verordnung vom 16. October 1753.

An den Wienerischen Herrn Erzbischofen und Fürsten von Trautson, als Protectorem Studiorum.

Anzuzeigen; Vermöge des hierneben angebogenen aus denen lezt zu handen gebrachten Rechnungen der dahiesigen Universität und darzu gehöriger 4 Facultäten durch die geheime Directorial-Buchhalterey gezohenen Systematis und deme sub N° 1 beyschliessigen Specifici *a*) werde sich die hinkünfftige Erfordernuss nach der von Ihrer Kay. König. Mayt. neu-resolvirten Einrichtung in toto auf jährliche 39372 fl. 34 kr. belaufen, und über Abzug deren zum Unterhalt der gesammten Universität dermalen obhandenen Gefällen, so auf ein Jährliches Quantum von 6626 fl. 16 kr. calculirt worden, der abgang an obiger total-Erfordernuss-Summe mit 32746 fl. 18 kr. von der Kay. König. Ministerial-Banco-Deputation, bis zu Flüssigwerdung anderweiter Fundorum, und zwar a prima 9bris hujus anni dargeschossen werden.

Ihre Kay. König. Mayt. haben auch sothanen Antrag nicht allein allergnädigst bestättiget, sondern auch wegen einsweiliger Beyschiessung vorbemerkten abgangs deren 32746 fl. 18 kr. zwischen Dero geheimen Directorio in publicis et Cameralibus, dann dero Ministerial-Banco-Deputation einen ordentlichen Recess abschliessen lassen, solchen auch bereits allermildest approbirt.

a) Sind dieselben Beilagen, welche schon bei Nr. 142 gebracht wurden.

Es ist aber bey näherer Durchgehung obanschlüssigen Universitäts-Rechnungs-Extracts unter andern anzumerken gefunden worden, dass

1mo einem zeitlichen Quaestori an Besoldung 100 fl.

2do einem besondern Canzley-Verwandten zu Besorgung deren bey der Universität vorfallenden Abhandlungen, Einhaltung deren Curatels-Rapularien und dergleichen Verrichtungen 500 fl.

3° für die in festo immaculatae Conceptionis verfassende oration 25 fl. 12 kr.

4° Von der juridischen Facultät in festo dedicationis der Capelle in der Juristen-Schule 148 fl.

und in festo Ivonis 160 fl.

dessgleichen bey der Medicinischen Facultät in festo Cosmae et Damiani für dergleichen feyerliche Begehung fast das nemliche Quantum abgereichet werden.

Nachdeme nun mehr-allerhöchstgedacht Ihrer Mayt. hierüber der geziehmende Vortrag gemachet, und von Ihroselben allermildest resolviret worden, dass

ad 1^{mum} anstatt des bisherigen Universitäts-Quaestoris zu Einbring- und Verrechnung deren von daher eingehenden wenigen Einkünfften ein in Kay. König. Diensten und Pflichten stehender Beamter mit einem Jährlichen ab aerario zu beziehenden Gehalt aufgestellet,

ad 2^{dum} aber respectu des mit 500 fl. ex taxis Universitatis unterhaltenden Canzley-Verwandtens die Nothwendigkeit der diesfälligen Beybehaltung eruiret,

ad 3^{tium} für die Verfassung einer Oration pro festo immaculatae Conceptionis hinfüran mehr nicht, dann die sonst gewöhnlichen 8 fl. passirt, sofort ferners

ad 4^{tum} für ein an obgedachten Facultäts-Festen

abhaltendes Solennes Amt dem Kay. König. Capell-Meister v. Reuter 50 fl. abgereichet, dahergegen alle bisherige aufsetzung der Zucker-Schüsseln und Fässer Weine bey derley Begehungen ein für allemal abgestellet, endlich aber die von der Universität ein so anderm dürfftigen und sonst wohlverhaltenen Studenten jeweilig pro Disputatione beygesetzte 60 fl. noch fernerweit de casu in casum bewilliget, und ebenso die für Vier arme Advocatens-Wittiben in Rechnung einkommende Aushülff pr. 130 fl. passirlich verausgabet werden sollen.

So wird all-solches Ihme Herrn etc. auf allerhöchsten Befehl zur nachrichtlichen Wissenschaft erinneret.

Wien den 30[ten] 8bris 1753.

(Arch. der k. k. Stud.-Hofcomm.)

144.

1753, 22. November.

Eröffnung einer a. h. Entschliessung, dass der Director des juridischen Studiums in die Facultät in gleicher Weise, wie es rücksichtlich Van Swieten's in der medicin. Facultät gehalten ward, aufzunehmen sei und seinen Rang vor dem Decane zu erhalten habe.

(Arch. der jurid. Fac. I., 1085.)

145.

1753, 24. November.

Eröffnung einer allerh. Entschliessung, dass der im Budget der Universität vorkommende Abgang per 32746 fl. 18 kr. vorläufig vom 1. Nov. angefangen „aus gemeiner Statt Banco Haupt Cassa“ berichtigt, der Cassier Christ. Heinr. Zigeiner zur ordentlichen Verrechnung angewiesen, und die Stelle eines Universitäts-Quästors aufgehoben werde.

(Arch. der k. k. Stud.-Hofcomm.)

146.

1754, 19. Jänner.

Nochmalige Wiederholung und strenge Interpretirung der am 27. December 1752 und 9. Jänner 1753 (n. 138 und 139) angeordneten Restrictionen für die Geltung des akad. Forums.

(Gedruckt im *Cod. Austr. V*, 836.)

147.

1754, 23. Februar.

Eröffnung einer allerh. Entschliessung, dass die Angehörigen von Mendicanten-Klöstern die Prüfungen für den akad. Doktors-Grad gleich den übrigen Candidaten, jedoch gratis, zu bestehen haben.

(Gedruckt im *Cod. Austr. V*, 851.)

148.

1754, 9. März.

Eröffnung einer allerh. Entschliessung, wodurch der landesfürstliche Superintendent seines Amtes enthoben, und über die Stellvertretung des Präsidiums im Consistorium in Judicialibus eine nähere Weisung erlassen wird.

Nota an die Kay. König. Obriste Justiz Stelle.

....... Und da hiernächst Ihre Kay. König. May. in weitere allermildeste Erwegung gezogen, dass dero Obrist-Justiz-Hof-Rath Von Hüttner wegen deren Ihme obligenden anderweiten Vielfältigen Verrichtungen Dem alhiesigen Universitäts-geschäffte weiters als Superintendens nicht wohl mehr abwarten könne; Als haben allerhöchst Dieselbe Ihne Herrn Von Hüttner Von dieser aufgehabten Superintendenz allermildest zu dispensiren, benebenst aber auch allergnädigst zu erklären geruhet, dass der Herr Protector studii publici nebst denen zweyen Directoribus facultatis Theologicae et

Juridicae, sowie bey der Universität überhaupt, also auch bey diesem Consistorio in Judicialibus, jedoch ohne dass Sie bey denen Sessionen zu erscheinen haben, behörig nachsehen, ob die an dasselbe ergangene allerhöchste Verordnung auf das genaueste befolget werden, und alle dabey Verspürende gebrechen jedesmalen sogleich anzeigen sollen.

Man ersuchet demnach Eine löbl. Kay. König. Oberste Justiz-Stelle hiemit in Freundschafft, nach dieser eigenhändig herabgelangten allerhöchsten anordnung an mehrerwähntes Consistorium Universitatis in Judicialibus, wie an den Mittels Hof-Rath Herrn von Hüttner das behörige gelangen zu lassen; allermassen dann ebenfalls erst unterm 2^ten^ hujus auf gleichmässig-eigenhändigen allerhöchsten Befehl, und bey Vernehmung, dass der dermalen in abwesenheit des N. Œ. Repraesentations-Rathes und Ex. Rectoris Herrn Titl. Hoeger in dem Juridischen Consistorio Vorsitzende Decanus Facultatis Juridicae das würkliche praesidium aufzuhaben vermeine, derohalben die weitere Verordnung erlassen worden ist, dass, zumalen Ihre Kay. König. May. niemalen gemeynet gewesen, einen Zeitlichen Decanum Von der Juridischen Facultät zum würklichen praeside bey dem Justiz-Consistorio zu ernennen, derselbe und alle seine Nachfolgern bey abwesenheit oder anderer Verhinderung deren Exrectorum ex facultate Juridica lediglich an deren Platz als amts Verwesser und erste Räthe das praesidium führen, sich auch von der angemassten Titulatur eines Magnifici sowohl, als anderer denen jeweiligen Rectoren und Exrectoren Universitatis allein aus Landesfürstlichen Gnaden zukommenden praerogativen sich zu enthalten, folgbar mit jenen Ehren und begnadungen, so Ihnen als Decanis Von alters her zustehen, sich begnügen sollen;

Welches man also Einer löbl. Kay. König. Obristen Justiz-Stelle zur gleichmässigen nachrichtlichen Wissenschaft hiemit in Freundschafft ohnverhalten wollen.

Wien den 9. Martii 1754.

(Arch. der k. k. Stud. Hofcomm.)

149.

1754, 12. März.

Eröffnung einer allerh. Entschliessung, dass die Forderungen der Universität an das landesfürstl. Aerar als gänzlich abgethan zu betrachten, und das Erträgniss der Nations-Cassen gleich dem der Facultäts-Cassen, dem Universitäts-Fonde einzuverleiben sei.

Von der Kay. Königl. N. Œ. Repraesentation und Camer wegen dem Herrn Rectori et Consistorio Univ. alhier hiemit anzuzeigen:

..... Nachdeme Ihro K. K. Maj. aus besonderer allerhöchster landesmütterlicher Milde nicht nur durch das errichtende Universitäts-Gebäu, sondern auch durch die Ausmessung so ansehnlicher Salarien für die Professores alss eine neüe Stüffterin alles erschöpffet haben, was der hiesigen Universität zu weiteren Aufnahm und Flor gereichen kann, alss haben auch allerhöchst dieselbe allergnädigst anzubefehlen geruhet, dass gedacht hiesige Universität in dessen rucksicht alle in handen habende alte Verschreibungen und Acten, auf welche dieselbe ihre ehemals an das allerhöchste Aerarium geleistete Forderung pr. 511289 fl. 49 kr. gegründet, zu handen Ihro N. Œ. Repraes. und Camer ohnfehlbar zu extradiren schuldig, folgbahr sothane Forderung folgends getilget und abgethane seyn solle....

..... So befehlen auch Ihre K. K. Maj. untereinstens, dass alle grössere ausgaben, wie auch in son-

derheit die zu verleyhen kommende neue pensionen nicht anderst, alss nach vorläufiger anzeige bey Hof und darüber erhaltenden Bewilligung bezahlet werden sollen.....

..... Alss seynd Ihre Kay. König. Maj. ferners allermildest zu resolviren bewogen worden, dass von ihme Herrn Rectore et Consistorio Univ. den Vier Procuratoribus nationum, wie es respectu deren Facultäts Rechnungs Führern zu geschehen hat, die Rechnungen über die nations Einkünfften abgefordert, die jährliche Ertragnus von 1. Novembris vorigen Jahrs an der Universitäts-Cassa einverleibet, und von daraus zu begehung deren Nations Festen das erforderliche quantum denen Procuratoribus abgereichet, das residuum aber pro augmento des Universitäts-fundi angewendet werde.

Wien den 12. Martij 1754.

(Arch. der jurid. Facultät, I, 1134.)

150.

1755, 3. Februar.

Eröffnung einer allerh. Entschliessung über die Ablegung der professio fidei und des juramentum de immaculata conceptione.

Dem Herrn Rectori et Consistorio Universitatis alhier widerumben zuzustellen, mit der erinnerung, dass Ihro Kay. König. May. bey dem gradu publico et solenni nichtes abzuändern gedenken, dargegen aber bey denen in facultate medica eingeführten extraordinari-promotionen, so in dem Universitäts-hauss beschehen, das ansonsten übliche ceremoniale allerdings unnöthig, und genug zu seyn befinden, wan der examinirt- und ad gradum approbirte candidatus an den alhiesigen Herrn Domb-Probsten als Universitäts-Canzlern zu dem

ende angewisen wird, damit selber die erforderliche professionem fidei und das juramentum de immaculata conceptione behörig auffnehme, und ihme folgends eine schrifftliche urkund darüber ertheille; wornach also sie Universität sich in Zukunfft zu richten hat.

Wien den 3. Februarij 1755.

(Arch. der k. k. Stud. Hofcomm.)

151.

1755, 4. April.

Eröffnung einer allerh. Entschliessung, dass Niemand mehr in eine jurid. Facultät aufzunehmen oder als Advocat zuzulassen sei, der nicht seine Studien und Examina an einer der vier inländischen Universitäten zurückgelegt habe.

(Gedruckt im *Cod. Austr. V*, 994.)

152.

1755, 26. April.

Eröffnung einer allerhöchsten Entschliessung über die Vornahme der Promotionen, und über die Functionen und den Rang der Directoren, des Rectors und des Canzlers.

An
den Herrn Erzbischoffen alhier, in Simili an den Rectorem et Consistorium Universitatis alhier.

Anzuzeigen: Es seye ihme Herrn. Erzbischoffen vorhin beywohnend, dass Allerhöchst-gedacht-Ihro Kay. König. May. gleichwie das Studium, also auch den Ruhm und Glanz der alhiesigen Uhralten Universität durch alle dienliche Mittel immer mehrers zu erheben suchen, auch in eben solcher Absicht so viele namhafte Summen aus dero eigenem Landesfürstlichen aerario darauf verwenden. Dabey gereiche Allerhöchst-Deroselben zum besonderen Allerhöchsten Vergnügen, dass

die Studia in allen Vier Facultäten unter seiner des Herrn Erzbischoffens Obsorg je länger je mehrers in aufnehmenden Wachsthum kommen, und nach ihrer Institutmässigen Verfassung embsiglich fortgeführet werden; Nur allein verlangen Ihro Kay. König. May., dass bei Verleihung des Magisterii, gleichwie der gradus Solennis seine ausgewisene Ordnung hat, also auch in denen vorfallenden ausserordentlichen promotionen eine gleichförmige Richtschnur beobachtet werde.

In solcher Betrachtung nun haben Allerhöchst dieselbe nach reiffer der Sachen Ueberlegung zu verordnen gut befunden: dass anforderist

Primo: alle bis anhero vorgenommene promotiones ohne mindesten Widerspruch vor gültig und rechtmässig erkennet, in Zukunft aber, wan

Secundo: ein Gradus extra ordinem fürgehet, demselben jedesmal der Rector Magnificus als das Haupt der Universität unausbleiblich beywohnen, wie ingleichen auch der Herr Cancellarius und die Decani deren übrigen Facultäten darzu eingeladen;

Tertio: die darüber ausfertigende Diplomata jedesmahl von dem Herrn Rectore Universitatis an der Obersten Stelle unterschriben;

Quarto: das Ehren-Worth Magnificus in allen expeditionen niemanden als dem alleinigen Rectori beygeleget;

Quinto: zu allen Universitäts-Versammlungen denen sammentlichen Directoribus Studiorum ohne Ausnahm richtig angesaget, anbey

Sexto: über die haltende Sessiones, und darbey ergehende conclusa ein ordentlich- und wohl gefasstes Protocol dem Herrn Erzbischoffen als Protectori Studiorum überreichet, folgends aber sothanes Protocol

von ihme Herrn Erzbischoffen zu Allerhöchsten Handen abgegeben werden solle; wie dan auch

Septimo: Ihro Kay. König. May. das formular, nach welchem in Zukunft die programata einzurichten seynd, demnächstens veststellen werden, und im übrigen, so viel die Function des Herrn Cancellarii Universitatis betrifft, es bey dero unterm 3ten Februar jüngsthin geschöpften resolution allerdings bewenden lassen, und selbe auf alle Vier Facultäten hiemit extendiren.

Dessen man dan ihn Herrn Erzbischoffen, als Protectorem studiorum hiemit zur Nachricht erinneret; Allermassen auch an den Herrn Rectorem et Consistorium Universitatis das behörige von Hof aus untereinsten ergehet.

Wien den 26. Aprilis 1755.

(Arch. der k. k. Stud. Hofcomm.)

153.

1755, 25. October.

Eröffnung einer allerh. Entschliessung, dass die k. k. Leibärzte den Rang vor den Professoren, diese vor den Senioren, letztere vor den Procuratoren in der Facultät einzunehmen haben.

(Arch. der k. k. Stud. Hofcomm.)

154.

1755, 6. December.

Eröffnung einer allerh. Entschliessung, dass die Maler und Bildhauer nicht mehr als akad. Bürger aufgenommen werden dürfen.

(Gedruckt im *Cod. Aust.* V. 1081.)

155.

1757, 1. Februar.

Eröffnung eines allerh. Auftrages, dass die Universität den Tag der Uebergabe des neuen Universitäts-Hauses alljährlich durch ein Hochamt und eine Festrede feierlich zu begehen habe.

(Gedruckt im *Cod. Austr. V*, 1171.)

156.

1757, 12. April.

Eröffnung einer allerh. Entschliessung, dass das erledigte Amt eines Studien-Protectors nicht mehr zu besetzen, ferner: dass das Seniorat in der philosoph. und theolog. Facultät nicht mehr durch die Professoren, sondern, wie in den zwei übrigen Facultäten, durch die zwei ältesten incorporirten Doctoren zu versehen sei.

(Arch. der k. k. Stud. Hofcomm.)

157.

1757, 20. August.

Eröffnung einer allerh. Entschliessung über die Vornahme der promotio extra ordinem und Festsetzung der Taxen hiefür.

An die N. Oe. Repraesentation und Cammer.

Anzuzeigen; Allerhöchst gedacht Ihre Kay. Kön. May. hätten zur Erreichung einer mehreren Gleichheit bey Conferirung des gradus Doctoralis in facultate Juridica in der hiesigen Universitaet mit jenem, welcher daselbst in Facultate medica Verliehen zu werden pfleget, Allergnedigst zu resolviren und anzubefehlen geruhet, dass keiner welcher nicht durch fünff Jahre lang dem studio Juris in der hiesigen Universitaet obgelegen, auch alle Vorgeschriebene Tentamina und

disputationes ausgehalten, nach der alt hergebrachten Observanz oder sogenannten more majorum ad Doctoratum beförderet, sonderen diejenige, welchen eine so lange Zeit sich alhier aufzuhalten weder anständig noch Vorträglich ist, oder auch sonsten die Unkosten auf diesen gradum more majorum nicht zu Verwenden gedenken, nachdem Sie sich denen Examinibus unterworffen, auch sonsten praestanda praestiret, lediglich Extra ordinem, mit alleiniger Intervenirung des Rectoris Magnifici, Cancellarii und deren Decanorum Von denen Vier Facultaeten, welche das Corpus Universitatis Vorstellen, zu Doctoribus ernennet und Ihnen hierüber das gewöhnliche Diploma ausgefertiget, Jedoch hiebey die Taxen hinfüran lediglich nach der hieran verwahrten Verzeichnus abgefordert werden sollen. Ihre Kay. König. May. raumen hingegen denenjenigen, so more majorum ad Doctoratum gelangen, den besonderen Vorzug ein, dass selbe als befundene sonders Tüchtige Subjecta, wie es bey der Medicinischen Facultaet Vorgeschrieben ist, Ohne bezahlung der Incorporations-Tax als Mitglieder der Juridischen Facultaet angenommen werden können, folgbar werden diese allein jenes, was die Examina, der gradus und übrige mehrere Solennitaeten an Unkosten erfordern, und man deme nächstens weiters zu bestimmen gedenket, zu entrichten haben.

Und obzwar denen übrigen extra ordinem creirenden Doctoribus hiemit auch Frey gelassen wird, sich der hiesigen Juridischen Facultaet gegen Bezahlung der hiefür ausgemessenen Gebühr einverleiben zu lassen, oder nicht, So haben doch allerhöchst dieselbe untereinstens allermildest resolviret, dass jene neu creirende Doctores juris, welche sich zur hiesigen praxi zu Verwenden gedenken, und denen Partheyen seiner

Zeit bey denen Hof und anderen gerichts Stellen patrociniren zu können Verhoffen, oder zu Versehung einer professur aspiriren wollen, unmittelbar ad facultatem zu gehen, und sich daselbst gegen bezahlung der hierwegen bestimmten Tax incorporiren zu lassen, Jedoch zu der etwa intendirenden Erhaltung des Stalli advocandi sich hierumen wie bishero bey seiner behörde zu bewerben Verbunden seyn sollen.

Welches alles demnach Ihre N. Oe. Repraesentation und Cammer zur Nachricht und weiterer Verfügung an den Herrn Rectorem et Consistorium Universitatis hiemit erinnert wird; allermassen denn auch die allerhöchste Willens Meynung dahin gehet, dass, zumalen bey pro gradu Doctoratus abhaltenden öffentlichen disputationen jedermänniglich erlaubt sein muss, den Candidatum nach willkühr zu tentiren, und Ihme gegen die Kundtgemachte Theses die dienlich findende argumenta zu setzen, hinfüran die bey diesen öffentlichen Disputationen erscheinende 4 Examinatores und respective Professores Juris sich zwar jedesmalen zu opponiren bereit halten, jedoch mit Ihren argumentis und Gegensätzen nicht ehender, als wann keine andere oppugnanten sich einfinden, den anfang machen sollen.

Verzeichnus deren Unkosten, welche bey der hiessig Juridischen Facultät für die examina, Disputation, Promotion und Incorporation von jedem Candidato Juris, wann er extra ordinem promoviret wird, hinfüran als eine Tax abgenommen werden können. Als

1. Pro Examinibus, deren 4 seynd, hat der Director 6 fl., und ein jeder deren Vier übrigen Examinatoren 3 fl. für ein jedes zu fordern, somit betragen die Uukosten auf ein Examen 18 fl., auf alle vier hingegen 72 fl. — kr.

2. Dem Directori, Decano und denen 4 Examinatoribus, welche der öffentlichen Disputation beywohnen, jedem 1 Ducaten	25 fl.	12 kr.
3. Dem Pedello Universitatis für seine Jura und Schreibung des Diplomatis Doctoratus	6 ,,	— ,,
4. Eben diesem Pedello wegen der öffentlichen Disputation, bey welcher derselbe in der Academischen, oder Ceremonien-Kleidung mit denen fascibus Universitatis zu erscheinen hat, dann für die Zusammenberufung deren Examinatorum.	4 ,,	12 ,,
5. Auf Unterhaltung armer Wittiben und Wayssen von dieser Facultät	12 ,,	36 ,,
6. Dem Notario facultatis für seine Jura	6 ,,	— ,,
7. Für Sigillirung des Diplomatis	4 ,,	— ,,
8. Dem Rectori Magnifico, Cancellario Universitatis, wie auch denen 4 Decanis facultatum bey dem Actu promotionis jedem 1 Ducaten	25 ,,	12 ,,
9. Item dem Decano Facultatis als Promotori perpetuo insonderheit 1 Ducaten	4 ,,	12 ,,
10. Dem Censori, welcher den Aufsatz, worüber die offentliche Disputation gehalten werden solle, zu übersehen hat	4 ,,	12 ,,
11. Dem Universitäts-Canzler wegen Vorhaltung des Juraments de tuenda immaculata Conceptione B. M. V.	4 ,,	12 ,,
Summa . .	167 fl.	48 kr.

Wann ein neü-Creirter Doctor Juris der hiesigen Juridischen Facultät einverleibet zu werden verlanget, hat er für sothane Incorporation in omni et toto zur Universitäts-Cassa zu erlegen 300 fl.

Wien, den 20. Augusti 1757.

(Arch der k. k. Stud. Hofcomm.)

158.

1757, 12. November.

Eröffnung einer allerh. Entschliessung, dass der P. Rector Collegii S. J. im Consistorium der Universität, welches von nun an aus dem Rector, Canzler, den 4 Directoren, den 4 Decanen, den 4 Senioren und den 4 Procuratoren bestehe, nicht mehr zu erscheinen habe.

(Arch. der k. k. Stud. Hofcomm.)

159.

1758, 6. Mai.

Allerhöchste Genehmigung der von der medicinischen Facultät vorgelegten Artikel über die Errichtung einer Wittwen-Sustentations-Casse.

(Gedruckt im *Cod. Austr. V*, 1246.)

160.

1759, 10. September.

Eröffnung einer allerh. Entschliessung, dass die Directoren der philosoph. und theolog. Facultät, P. Frantz und P. Debiel, ihres Amtes zu entheben seien, und dass der Professor des Kirchenrechtes Soc. Jesu im Consistorium in Judicialibus nicht mehr zu erscheinen habe.

(Arch. der k. k. Stud. Hofcomm.)

161.

1760, 28. Juni.

Allerhöchste Genehmigung der von der jurid. Facultät vorgelegten Artikel über die Errichtung einer Wittwen-Sustentations-Casse.

(Arch. der k. k. Stud. Hofcomm.)

162.

1760, 29. November.

Eröffnung einer allerh. Entschliessung über die Stellung des Directors und die Haltung der Versammlungen der theolog. Facultät, nebst beigefügter Anordnung, dass niemals ein Professor zu einer Facultäts- oder Universitäts-Stelle gewählt werden dürfe.

An
den Decanum und gesammte Theologische Facultaet bey der hiesigen Universitaet.

Anzuzeigen; Allerhöchst gedacht Ihro Kay. Kön. May. hätten zu Einführung einer bessern Ordnung bey denen Zusammentrettungen der alhiesig Theologischen Facultaet und denen von denenselben abhaltenden sogenannten Congregationen ein so anders allermildest resolviret und anforderist

1mo dem praesidi und Directori von ersagter Facultaet Herrn Canonicus v. Stock wie auch dessen Amts-Nachfolgeren den Gewalt und Vollmacht dahin ertheilet, dass selber nach Gut befinden die Facultaet in toto oder pro parte zusammenberufen möge; wobey dann die allerhöchste Willens-Meynung untereinstens dahin gehet, dass wann solchergestalten die Facultaet in toto zusammentritt, sowohl der Decanus als alle membra facultatis, so ferne sie aber nur pro parte zusamenberufen worden, die darzu per expressum anverlangte membra unausbleiblich zu erscheinen verbunden seyn sollen.

2do Solle gleichfalls der praeses und Director facultatis die Versammlung, worinnen die Wahl eines neuen Decani vorgenommen wird, an dem gewöhnlichen Ort und zur bestimmten Zeit ausschreiben, darinnen das praesidium führen, auch die Veranstaltung dahin treffen, damit hinfüran die Wahl eines neuen Decani per vota Secreta in scriptis data beschehe, und zumalen

3^{tio} in eben diesser Versamlung, wo der neue Decanus erwählet zu werden pfleget, auch die stipendia facultatis Theologiae zu vergeben kommen, mithin die billigkeit erheischet, hiebey eben jene Vorsicht und Obsicht zu gebrauchen, wie solches bey Vertheilung deren übrigen Universitaets-Stipendien ganz wohl eingeführet ist und mit Nutzen beobachtet wird; Als verordnen Ihro Kay. Kön. May. ferners allergnädigst, dass

von nun an ein jeweiliger Decanus facultatis Theologiae einige Täge zuvor die Anbringen der Supplicanten mit dem Bericht des Facultaets-Superintendenten samt allen übrigen darzu gehörigen documenten, insonderheit aber dermalen die Stift-Brief beglaubter Abschrifft erwähntem praesidi Facultatis zu dem Ende einhändigen solle, damit dieser auf eben jene Art, wie es Ihme bereits in Ansehung all-übrigen Universitaets-Stipendien zu thun obliget, zuvor das nöthige einsehe, darüber die Untersuchung pflege, und sodann darüber an dem bestimmten Tag der Facultaet behörig referiren möge; wobey aber der Facultaet solcher gestalten gleichwohlen Ihre Stipendien gesetz- und ordnungsmässig frey zu verleyhen unbenommen bleibet.

4to haben Ihro Kay. König. May. bey der getroffenen dahiessigen Universitaets-Einrichtung die Vorsehung gemacht, dass die respectiven professores weder zu der Decanats-Würde noch einig anderen sonstigen Universitäts-Stelle zu beförderen seyen, damit Sie andurch nicht in denen Ihrem Amt anklebenden schwehren Arbeiten und Verrichtungen behindert und distrahiret werden mögen; Nachdem jedoch die billigkeit nicht gestattet, Männern, die so Vieles zum allgemeinen Nutzen beytragen, deren Ihnen gebührenden Vorzügen zu berauben, auch eben derohalben bey der Juridischen und Medicinischen Facultaet in Ansehung deren dabey bestellten professoren bereits die nöthige Vorsehung geschehen: So haben auch Allerhöchst dieselbe zum behuf deren professorum Theologiae allergnädigst resolviret, dass die samentliche Professores von der hiesigen Theologischen Facultaet, sowie es erwehntermassen bey der Juridischen und Medicinischen Facultaet bereits eingeführet ist, den Rang und Vorzug in allen sowohl privat als öffentlichen Functionen

und Sessionen vor allen membris Facultatis, auch Jenen die bereits Rectores und Decani gewessen, den alleinigen würklichen Decanum ausgenommen, welcher den ersten Rang nach dem praeside und Directore facultatis beybehaltet, künfftighin haben und geniessen sollen.

Welch-allerhöchste Entschliessung demnach Ihme Decano und der gesammten Theologischen Facultaet zur Nachricht und unverbrüchiger beobachtung hiemit erinnert wird; allermassen dann an den Herrn praesidem et Directorem facultatis zur gleichmässigen Nachachtung und sein ortiger behöriger Darobhaltung untereinstens das nöthige ergehet.

Wien den 29 Novembris 1760.

(Arch. der k. k. Stud. Hofcomm.)

163.

1761, 14. November.

Eröffnung einer allerh. Entschliessung, dass der Director der philosoph. Studien das Recht habe, die Facultät in toto oder pro parte zu berufen und bei der durch geheime Stimmzettel zu geschehenden Decans-Wahl zu präsidiren.

(Arch. der k. k. Stud. Hofcomm.)

164.

1764. 3. März.

Eröffnung einer allerh. Entschliessuug, dass, im Falle eines Tumultes, der Regierung die erste Captur eines Studenten zustehe, dass derselbe aber sodann binnen 24 Stunden der Universität auszuliefern sei.

(Arch. der k. k. Stud. Hofcomm.)

165.

1767, 12. December.

Eröffnung einer allerh. Entschliessung, dass die Wahl des Rectors und der Decane stets zu Anfang Juli vorzunehmen und hierüber zu berichten sei.

(Arch. der k. k. Stud. Hofcomm.)

166.

1772, 18. März.

Die Bewilligung zum Buchhandel soll beim Landes-Commercial-Consess nachgesucht und es sollen die Buchhändler in personalibus ihrem gewöhnlichen Forum, in Handlungssachen aber den k. k. Commercial-Consessen und Wechselgerichten unterstehen.

(Ordnung für die Buchhändler in den k. k. Erblanden, §§. 6 und 11.)

167.

1773, 30. Jänner.

Eröffnung einer allerh. Entschliessung, dass nur jenen Aerzten, welche in die medicinische Facultät einverleibt sind und die Taxe von 100 Ducaten bezahlt haben, die freie Praxis in Wien gestattet sei.

(Univ.-Registr.)

168.

1774, 7. Mai.

Eröffnung einer allerh. Entschliessung vom 16. April, dass den vier Facultäten die Wahl ihrer Decane wieder gänzlich freigegeben, sohin an keine Bestätigung der Regierung mehr gebunden werde.

(Arch. der jurid. Fac. 1, 1740.)

169.

1774, 29. September.

Eröffnung einer allerh. Entschliessung vom 24. September, dass nur jene Rechts-Candidaten, welche in die jurid. Facultät einverleibt sind, und die vorgeschriebenen Taxen entrichtet haben, zur Praxis bei den Gerichtsstellen zuzulassen seien.

(Arch. der jurid. Fac. I, 1778.)

170.

1774, 3. October.

Publicirung der für die vier Facultäten allerh. genehmigten Verfassungen.

An die N. Oe. Regierung.

Anzuzeigen; Es würde dieselbe aus der Anlage umständlich ersehen, welche Verfassungen höchst besagt Ihre May. zu noch mehrerer Emporbringung der freyen Künste und Wissenschaften bey den 4 Fakultäten der hiesigen Wienerischen hohen Schule treten zu lassen gnädigst geruhet haben. Da nun die allerhöchste Willens-Meynung dahin gehe, dass in allen Dero Königreichen und Landen alle nur mögliche Uebereinstimmung der Lehrart beybehalten und fortgepflanzet werden solle, so hätte Sie Regierung diese mitgetheilte Plane der dasigen hohen Schule mit dem Auftrage mitzutheilen, damit die Lehrer solche in ihren Vorlesungen nach Thunlichkeit befolgen und immer zur Richtschnur sich gegenwärtig halten mögen.

Wien den 3. Octobris 1774.

(Arch. der k. k. Stud. Hofcomm.)

I. Verfassung der philosophischen Fakultät.

Die philosophische Fakultät hat folgendes Personale:

1. Den Director, welcher von Ihro May. ernennet der gesammten Fakultät Vorsteher ist, und die Oberaufsicht über Vorlesungen, Prüfungen, Klassenertheilung und Attestaten führt, besonders aber über die Reinigkeit und Fürträglichkeit der vorgetragenen Grundsätze durch Censur und Aufsicht wachen muss; zu welchem Ende er mit dem Fortgange der philosophischen Wissenschaften ebenfalls fortschreitten, und sich mit den Lehrern über den Gebrauch der neuen Entdeckungen, Meynungen u. s. w. mit freundlicher Mässigung benehmen wird. Ebenso hat er auf gleiche Weise für die Aufnahme der mathematisehen Wissenschaften zu sorgen; den hiezu nöthigen apparatum zu bestellen, auch den Lehrlingen selbst durch Ermunterung zu diesen so nöthigen Känntnissen Lust und Muth zu machen.

2. Der Decanus wird von sämmtlichen Mitgliedern der Fakultät gewählt, hat sofort bey allen öffentlichen Actibus, auch dem Consistorio anwesend zu seyn und den examinirten die akademischen Würden zu ertheilen.

3. Die Professoren, diese werden von dem Director mit allfälliger Zuziehung der betreffenden Lehrer der Studien-Kommission vorgeschlagen, und alsdann nach erfolgtem Gutbefinden von Ihro May. bestättiget. (: Deren Anzahl ist zehn :).

Uebrigens werden von der Fakultät als Philosophische Würden das Magisterium und Doctoratus Philosophiae ertheilet werden und werden künftig nur die Magistri Philosophiae zu correpetiren geeignet seyn, damit hiedurch die Jugend gut versorgt und zugleich eine treffliche Pflanzschule zu künftigen Lehrern angelegt wird. Was aber die Beschaffenheit und Umfang der Examinum pro Magisterio et Doctoratu und zu erlegende Tax anbelangt, wird dieses anderweitig vorgeschrieben werden.

II. Verfassung der theologischen Fakultät.

Die theologische Fakultät, welche wegen Aufrechthaltung der reinen Lehre allenthalben der Obereinsicht der Bischöfe zu unterliegen hat, bestehet aus einem k. k. Directore, einem Decano, 7 ordentlichen, 1 oder 2 ausserordentlichen Lehrern und sämmtlichen ihr einverleibten Doctoren.

1. Der k. k. Director, welcher von Ihro May. ernennet wird, hat das Praesidium bey den Facultaets-Versammlungen sowohl al Prüfungen zu führen, Tag und Stunde hierzu festzusetzen, auch die Klassen-Ertheilungen, jedoch mit Einverständnis der Lehrer zu besorgen, die zum Druck bestimmte Theses nnd Positiones mit unpar-

theyischer Rücksicht auf Wahrheit und reine Lehre, nicht auf Meinungen zu censiren, überhaupt aber auf die Dauer und Wirksamkeit der bey dem Studio gemachten Verbesserungen mit bescheidener Wachsamkeit dergestalten zu sehen, dass er jedoch weder durch allzuübereilte Verurtheilung der allenfals sich zeigenden Anstände den Muth der Lehrer niederschlage, weder durch Unthätigkeit oder Nachsicht wichtige Gebrechen und besonders gefährliches Zurückbleiben in dem Fortgange der Wissenschaften zum Verfall des Studii um sich greifen lasse; auch muss er das Reich der Meinungen, welches schwerlich in der Theologie ganz aufhören wird, durch wohlgewählte Balancirung in Ruhe und Stille zu erhalten suchen. In Ausübung seines wichtigen Amts soll er auch von dem Cancellario keineswegs gehindert werden, doch aber in Sachen der gesamten Facultaet alle Mitglieder, und in den übrigen einen gut gewählten Ausschuss zu Rath ziehen.

2. Wird der Decanus alle Jahre nach den mehreren schriftlich abzugebenden Stimmen frei gewählt und benöthigten Falls auch bestättiget; er muss bey allen seinem Amte anklebenden Verrichtungen erscheinen, ist auch befugt, den Disputationen und Prüfungen jederzeit beyzuwohnen; ihm liegt ob, den Director im Verhinderungsfalle zu vertreten, in publicis et oeconomicis der Facultaet zu referiren, das erste Votum zu führen, und die Ladulam auf Rechnung zu verwalten. Diese (: grössere oder schärfere :) Examina sollen hinfüro 4 seyn, worauf zwey öffentliche Disputationes, die erste pro laurea oder licentiatu, die zweyte pro Doctoratu folgen können. Das erste Examen kann aus der Dogmatik sammt der sie erläuternden Kirchengeschichte, das zweyte aus dem ganzen theoretischen und praktischen Umfange der Moral, das dritte aus der Scriptur mit Erklärung einiger Schriftstellen, und Benutzung der Griechisch- und orientalischen Sprachen, das vierte endlich aus dem Jure Canonico nach den im Synopsi vorgeschriebenen Grundsätzen samt Einmischung der historisch- und disciplinar- Kenntnisse gehalten werden und hinlänglich seyn, den Candidaten zu den beiden Actibus publicis:

a. Der Defension pro licentiatu, die ihm das Recht zur extraordinari - Professur geben mag, und

b. pro Doctoratu

zuzulassen, wobei er entweder erläuterte Corollarien aus der ganzen Theologie oder eine kleine Abhandlung zum Druck befördern mag. Uebrigens kann auch den Clericis die Doctors-Würde blos aus allen Theilen des natürlichen und geistlichen Rechts bey der juridischen Facultät zu nehmen erlaubt seyn, jedoch können diese Doctores honorarii dessentwegen noch nicht der theologischen Facultaet einverleibt werden.

III. Verfassung der Juridischen Facultät.

Die Juridische Facultät bestehet:

1. aus einem k. k. Directore und Praeside, dieser führt:

a. Das Praesidium bey den Facultäts-Versammlungen, welche in einzelnen Fällen von ihme zusammengerufen werden und aus einigen ordentlichen Beysitzern theils Theoretikern, theils Praktikern bestehen. Vor diesem Facultäts-Rath werden alle auszustellende Responsa, welche der Director juxta turnum, jedoch mit Rücksicht auf eines jeden Lehrkanzel und der dahin einschlagenden Materie auszutheilen hat, in Ueberlegung gezogen und ausgefertiget. Bey der Wahl eines Decani oder in anderen Fällen, wo allerhöchste Hof-Resolutionen oder andere vorkommende Geschäfte alle Mitglieder der Facultaet betrefen, sollen diese auch alle zusammen gerufen werden.

Der Director praesidirt:

b. bey den Prüfungen zur Doctors-Würde,

c. er bestimmt nach vorhergehender Prüfung und mit Einverständniss des Lehrers die erste, zweyte und dritte Klasse der Zuhörer;

d. hat er die Censur aller Sätze und Dissertationen der Lehrer mit der gehörigen Bescheidenheit, auch höchst nöthiger Achtung auf den Fortgang der Wissenschaften zu besorgen, grössere Werke aber der ordentlichen Censur-Commission zu überlassen;

e. hat er überhaupt über das academische Betragen der Lehrer, ihren Vortrag, Grundsätze und deren Nutzbarkeit den ihnen ertheilten Verhaltungsbefehlen gemäs zu wachen, und wiedrigenfalls die nöthige remedur zu veranlassen. Bey der eigentlichen Aufsicht hat er sich mit grosser Mässigung gegen die Lehrer zu betragen, die allenfalls bemerkte Gebrechen erst durch freundliche Rathschläge und Zurechtweisung zu verbessern, über die Benutzungen der neuen Entdeckungen des Fortgangs der Wissenschaften u. s. w. sich mit ihnen zu besprechen, überhaupt aber als primus im Collegio mit den übrigen zum allgemeinen Besten und Aufnahme der Wissenschaften gleich mitzuarbeiten.

2. Wird der Decanus von der ganzen Facultät jährlich durch schriftliche Vota erwählt, und pflegt in der Hauptstadt auf einige Jahre bestätigt zu werden. Er ist ipso Jure künftig Facultäts-Raths Beysitzer. Ihme liegt ob, im Verhinderungsfalle den Director zu vertretten, die Exhibita zu praesentiren und vorzutragen, die Expeditionen nebst dem Director zu unterschreiben, und die Einkünfte der Facultät auf Berechnung zu besorgen.

3. Die fünf ordentlichen Professoren müssen Ihro May. vorgeschlagen, in den vortragenden Gegenständen aber nicht abgewechselt,

sondern bey ihrem Fache belassen werden. Am Ende des halben Jahres werden die Prüfungen der Zuhörer, besonders jener, welche die erste Klasse anhofen, angestellet, die Klassenertheilung mit dem Director untersucht, und hierauf die Directorial-Attestata mit ebensoviel Bescheidenheit als Unpartheylichkeit ertheilt, welches alsdann ein jeder Candidat zu einer allerhöchsten Bedienung oder der Doctors-Würde produciren muss, wo jedoch von fremden auch attestata von andern Universitäten angenommen werden. Die grössern Prüfungen geschehen zur Doctors-Würde, und hier können 3 scharfe Examina gegen die mässige Taxe von 2 Ducaten für den Director und einen für den Decan und für einen jeden Lehrer genug seyn und das erste aus dem Jure naturali publico universali et gentium und Jure ecclesiastico, das zweyte aus dem Jure civili et criminali, wobey zugleich das Kenntniss des Juris Germanici wenigstens historisch erforderet wird; und endlich das dritte aus dem Jure publico I. R. G., Jure feudali, auch der Staaten- und Reichsgeschichte gehalten werden. Statt der bisher gewöhnlichen 7 Casuum kann eine Dissertation eintreten, welche nach vorgängiger Revision des Lehrers, der hiezu in Turno ist, gedruckt und bey der öfentlichen Disputation, wofür hier in Wien dem Director, Decano und jedem ordentlichen Lehrer der Rechtsgelehrtheit die Tax eines Ducaten zu entrichten ist, ausgetheilet werden mag. Die Promotion kann entweder Privatim, wie dermalen, oder auch mit mehrerer Feyerlichkeit vor der ganzen Universität vorgenohmen werden, wobey hier in Wien die starke Taxe von 500 fl. nur den künftigen Advocaten und Mitgliedern der Wittwen-Societät zu entrichten oblieget, andere aber, die weder zur Facultät noch Advocatie aspiriren, kann das Doctorat gegen die bey der Medicinischen Facultät gewöhnliche Tax ertheilet werden.

Um Auswärtige mit einer leichter zu erlangenden Würde zu erfreuen, auch einen tüchtigen Nachzug zum Lehramt zu erhalten, kann gegen eine mässige Taxe von 12 Ducaten der gradus licentiatus eingeführet werden, und dieser wird weiter kein Recht zur Advocatur oder einer ordentlichen Professor-Stelle sondern nur zu privat Vorlesungen geben. Die Prüfung hiezu wird eben, wie bey der Doctors-Würde aus dreyen rigorosis examinibus und einer öffentlichen Disputation über 12 Sätze mit Austheilung einer Druckschrift bestehen, und nur am Ende die Doctors-Würde, der neue actus und die Tax wegbleiben.

Sollten sich aus dem geistlichen Stande einige um die Doctors-Würde aus den geistlichen Rechten bestreben, so kann ihnen selbe nach aus allen Theilen des natürlichen und geistlichen Rechtes gemachter Prüfung ertheilt werden; jedoch fliesst ihnen hierdurch noch nicht das Recht zu, ein Mitglied der Facultät zu seyn.

IV. Verfassung der medicinischen Facultät

(durch eine besondere Intimation an die medicinische Facultät gelangt; gedruckt in Endlicher's: „Die ältern Statuten der Wiener medicinischen Facultät," S. 127.)

171.

1774, 12. November.

Eröffnung einer allerh. Entschliessung an die Directoren der vier Facultäten, dass

a) die ordentlichen Professoren ihren Rang in der Facultät a die resolutionis, die ausserordentlichen nach ihrer frühern Dignität oder nach ihrem Alter einzunehmen, und dass

b) „was die Decans-Wahl betrifft, jener Decan seyn solle, auf welchen die mehresten vota fallen, jedoch seye solche Wahl hinfüro nicht mehr allerhöchsten Orts anzuzeigen, ausgenommen in jenem Fall, wo sich einige Unordnungen ergebeten, oder der Praeses andere gründliche Ursachen hätte mit selber nicht vollkommen zufrieden zu seyn, so derselbe alsogleich bey gehöriger Stelle gebührend anzubringen, und die publication des neu erwählten Decani in so lang zu verschieben hätte, bis die allerhöchste resolution erfolge."

(Arch. der k. k. Stud. Hofcomm.)

172.

1775, 10. Juni.

Eröffnung einer allerh. Entschl. an den jurid. Studiendirector F. F. Schrötter, dass sowohl der Decanus Juris als auch der Professor der Reichs- und Staaten-Historie den juridischen Rigorosen beizuwohnen habe.

(Arch. der k. k. Stud. Hofcomm.)

173.

1775, 12. August

Eröffnung einer allerh. Entschliessuug über die Matrikel, die Promotions- und Incorporations-Taxen in der juridischen Facultät und über die Promotion zum Doctor juris ecclesiastici.

An den N. Rectorem et Consistorium ordinarium der hiesigen Universität.

Anzufügen; Allerhöchst gedacht Ihro Kay. König. May. hätten allergnädigst zu resolviren geruhet, dass bey der juridischen Fakultät die Doktors Tax also einzuleiten seye, dass jeder Canditat vor der Promotion 100 fl. zu erlegen, sodann bey der binnen einem halben Jahr anzusuchenden Aufnahme in die Fakultät die übrigen 400 fl. nebst den gewöhnlichen 3 Duggaten nachzutragen hätte, ein Geistlicher hingegen, der sich nur in Doctorem Juris ecclesiastici promoviren liesse, 50 fl., jener aber, der den Doctoratum Juris, und die Aufnahme in die Fakultät verlangete, wie ein weltlicher anzusehen wäre. Ferners seye auf die Immatriculirung der Auditorum Juris in Zukunft schärfer zu halten, und dahero hätte ein jeder angehender Jurist dem Fisco Collegij Juris Naturae, oder wo er sonst das erstemal eintritt, bis Ende 10bris den Matriculations-Schein also gewiss vorzuzeigen, als im widrigen derselbe aus dem Catalogo ausgestrichen werden solle, so auch mit jenen, welche während dem Schul Jahr anlangen, also zu halten seye. Die Matrikul selbst aber seye folgender gestalten zu bestimmen: Ein burgerlicher, der schon von einer anderen Universität eine Matrikul pro Studio juridico aufzuweisen hat, hätte 1 fl., wenn er keine solche Matrikul hat, 2 fl.; ein adelicher im ersten Fall 2 fl., im zweyten 4 fl.; ein Freyherr im

ersten Fall 3 fl., im zweyten 6 fl.; ein Graf im ersten Fall 4 fl., im zweyten 8 fl. zu entrichten.

Zur Aufnahme in die Matrikul seyen von dem jeweiligen Decano ordentlich zwey Täge im Monat 9ber und 2 Täge im 10ber zu bestimmen, und die Nachricht davon ad valvas Universitatis anzuschlagen.

Und, da ohnehin die Wittwen Kasse bey dieser Fakultät sehr oneriret ist, solchemnach die Einnahm von der Matrikul der Wittwen Kasse einzuhändigen und in die jährliche Vertheilung zu bringen seye.

(Arch. der k. k. Stud. Hofcomm.)

174.

1775, 15. September.

Kaiserliches Patent über die Asyle, welches im §. 2 die bisherigen Asylrechte, insbesondere auch die der Schulen, aufhebt.

(Gedrucktes Circulare. — Univ.-Reg. IV, A, 56.)

175.

1776, 5. Jänner.

Eröffnung einer allerh. Entschliessung über die Prüfung der aus den Gymnasien in die Universität übertretenden Schüler.

An die N. Œ. Regierung.

Anzufügen; Allerhöchst gedacht Ihro May. hätten auf einen allerunterthänigsten Vortrag allergnädigst zu resolviren geruhet, dass zu gutem Fortgange der höheren Wissenschaften künftighin alle aus den lateinischen Schulen in die Philosophie tretten wollende Lehrlinge erst nach einer in Gegenwart deren Philosophischen Lehrer vorzunehmenden Prüfung, ob sie der

lateinischen Sprache und der übrigen für die Gymnasien vorgeschriebenen Gegenstände mächtig sind, zugelassen werden sollen.

Wien den 5. Januarii 1776.

(Arch. der k. k. Stud. Hofcomm.)

176.

1777, 7. Juni.

An die N. Œ. Regierung.

Anzuzeigen; es haben höchsterwähnt Dieselben allergnädigst anbefohlen, dass zur Zeit der österlichen Beicht die Universität in Corpore an dem grünen Donnerstag die heyl. Communion verrichten solle.

Dieselbe wird demnach das nöthige durch die Behörde zu erlassen haben.

Wien den 7. Junij 1777.

(Arch. der k. k. Stud. Hofcomm.)

177.

1777, 30. August und 15. September.

Eröffnung einer allerh. Entschliessung über die Promotionen in der theologischen Facultät, nebst Angabe der Taxen.

Ihre k. k. Majestät haben mittelst Hofdekret von dato 30. August letzthin, und praesentato 13. dies an Regierung gelangen zu lassen allergnädigst geruhet: es hätten Allerhöchst dieselbe in dem Anbetracht, dass einer Seits die pro gradu theologico bisher gewöhnliche öffentliche Prüfungen nach geschehener theologischer Schul-Reformation auf alle Fache der öffentlichen theologischen Vorlesungen sich nicht erstrecken, anderer Seits aber auch sonst mangelhaft, und mehr auf controvers quaestionen, als auf die Doctrinam planam; folglich mehr zu Bildung eitler Disputir-Geister, als

würdiger Diener des Evangeliums eingerichtet seyen, welches der vorgeschriebenen theologischen Schulreformazion schnurgerade zu widerlaufe; Um sothanen pro gradu theologico hergebrachten öffentlichen Prüfungen eine mehrermeldten theologischen Schulreformazion angemessene Richtung zu geben; hiebey aber weder mit all zu vieler Gelindigkeit, noch mit einer übertriebenen Strenge fürzugehen, allergnädigst entschlossen und anbefohlen; dass die Anzahl der künftigen Prüfungen pro laurea et Doctoratu Theologiae auf folgende viere:

Erstens aus der Hermenevtik alt und neuen Testaments in so weit solche in öffentlichen Schulen vorgelesen werden, mit Benutzung und Analisirung des original-Bibeltextes; dann aus der Patristik und theologischen Litterargeschichte;

Zweytens aus der Dogmatik und Polemik;

Drittens aus der Moral und Pastoral-Theologie; endlich

Viertens aus dem Kirchenrechte nach denen in Sinopsi Juris Ecclesiastici vorgeschriebenen Grundsätzen und aus der Kirchenhistorie festgesetzt seyn.

Bei diesen vier Prüfungen jedoch a) mit wohlgewählter Schärfe fürgegangen, und b) nicht blos disputable und Streitfragen, sondern vorzüglich die Doctrina plana und Jus planum vorgenommen werden; dann c) nebst dem Directore Facultatis noch vier examinatores, unter welchen diejenigen Professores, aus deren Vorlesungen die Prüfung vorgenomen wird, primo loco zu verstehen, die übrige aber von dem Directore zu bestimmen sind, beywohnen, und schliesslich, d) eine jedwede dieser Prüfungen wenigstens durch zwo Stunden fürdaueren solle.

Und wie nun mehrerwähnte vier Prüfungen pro Baccalaureatu Theologiae hinreichen; also solle von der

bescheidenen Beurtheilung des Direktors abhangen, den geprüften, wenn er vielleicht in ein oder anderen dieser Examinum nur mittelmässig bestünde und nur pro Baccalaureatu competirete, deshalben nicht mit derjenigen Schärfe, als wenn er ad Doctoratum aspirirete, zu beurtheilen;

Pro Doctoratu hingegen habe der Kandidatus nach zurückgelegten vier Examinibus noch einer öffentlichen Vertheitigung von 50 aus den sammentlichen theologischen Wissenschaften wohlgewählten, nützlichen Lehrsätzen sich zu unterziehen, auch vorher eine kleine Abhandlung anstatt der aus der Summe des heil. Thomas bisher üblich gewesenen, von einem blossen Zufalle der auswählenden, oft zur scholastischen und ganz ohnnützigen Materien abhangenden Punktur, als welche so wie bei den übrigen Fakultäten, auch bei der theologischen schon vor 3 Jahren durch die allerhöchste Begnehmigung des theologischen Plans aufgehoben und nur darum noch beibehalten worden, weil bisher noch keine andere hinlängliche Prüfungen haben substituiret werden können, zu verfertigen und dem Directori Facultatis zur aprobation zu überreichen, damit bei der schon aus den Examinibus hinlänglich erprobten Fähigkeit des Kandidaten derselbe auch aus seinen schriftlichen Aufsätzen beurtheilet und dessen Bescheidenheit im Schreiben solchergestalt eingesehen werden möge;

Woraus noch der Vortheil erwachse, dass verschiedene noch nicht hinlänglich aufgeklärte Materien zum Besten des Studii in ein helleres Licht gesetzet, sofort so mancher Stof zum Nachdenken zubereitet werde und eben daher dem Kandidaten freistehe, seine verfertigte Abhandlung, wen sie von einigen Werthe befunden wird, zum Druck zu befördern und bei der öffentlichen Vertheidigung austheilen zu lassen.

Uebrigens bleibe gleichgültig, wenn nur ein Kandidatus in den vorgeschriebenen vier Examinibus pro laurea et doctoratu hinlängliche Genugthuung leistet, ob er die hiezu erforderlichen Kenntnisse in den hiesigen öffentlichen Vorlesungen oder auf anderen erbländischen oder auf fremden Universitäten, oder aber zu Hause erworben habe; weil sonst alle fremde, wenn sie auch noch so gute Subjecta wären, und besonders jene ärmeren Geistliche, die zu Gewinnung ihres nothwendigen Unterhalts sich mit Konditionen behelfen und daher zuweilen durch halbe Jahre mit ihren Zöglingen auf dem Lande wohnen müssen, von der Ueberkommung des Gradus gänzlich ausgeschlossen seyn würden.

Ebenso seye die Ordnung dieser vorgeschriebenen Examinum einem jeden frey zu lassen, wenn er nur immer die für eine jede Prüfung bestimmten Materien zusammen nihmt.

Was nun endlich sothanes Tax regulativum, und die künftigen Gebühren pro laurea et Doctoratu Theologiae belange, hätten Ihre k. k. Majestät hierinnen, da bisher an einigen Orten zu viel, an anderen aber gar nichts gezahlet worden, einen Mittelweg zu bestimmen, und zugleich die Einförmigkeit aller Orten in Ihro Erbländern zu erhalten folgende Taxausmessung allergnädigst bestättiget.

Für jedes Examen wovon einen der Direktor, die übrigen die vier Examinatores zu beziehen haben.	4 Dukaten
Für die Disputation pro Docturatu deren zween dem Direktori, zween dem präsidirenden Professor und einer dem Decano zu verabfolgen; der Ueberrest aber ad cassam Facultatis zurückzulegen ist.	8 Dukaten
Für die Promotion in Baccalaureum, welche durch den Decanum Facultatis allein geschiehet . . . wovon der Dekanus promovens einen, die drey übrigen aber die Fakultäts Kasse bekomt.	4 Dukaten
Endlich für die Promotion ad Doctoratum . . . davon zween für den Decanum und Promotorem, für den Rector, den Cancellarium und die Decanos	7 Dukaten

der drey übrigen Fakultäten aber jeden ein Dukaten gehöret.

Nach dieser Taxbestimmung seyen also künftighin für den Baccalaureatum nicht mehr dan . . . 20 Dukaten

und für den Doctoratum ohne Voto, et Sessione in der Fakultät allein in allen 31 Dukaten zu entrichten.

In Ansehung derjenigen ersterwähnter Taxe hingegen, welche der promovirte Doctor, wenn er der Fakultät einverleibt und ad votum et sessionem in der Fakultät zugelassen zu werden verlanget, zu bezahlen hat, wollten Ihre k. k. Majestät es bey dem auf jeder Universität diessfalls hergebrachten Betrage um so mehr auch fortan unverändert allermildest bewenden lassen, als zur Wesenheit der Doktors Würde eines Theils diese Einverleibung eben nicht nothwendig ist, sondern einem jeden freistehet, dis Zulassung ad votum et Sessionem zu begehren, und somit anderen Theils gleichsam den dafür eingelegten Betrag durch participirung der jährlich bei der Fakultät zu vertheilenden Taxgelder anwiederum fructificando zu nutzen. — Wien den 15. September 1777.

(Uuiv. Reg. I, 2, 172.)

178.

1778, 14. März.

Eröffnung einer allerh. Entschliessung, die Uebergabe der akademischen Kirche sammt dem dazu gehörigen Vermögen an die Universität betreffend.

(Sammt dem Berichte der Stiftungs-Hofbuchhaltung über das Vermögen, die Einnahmen und die Ausgaben der Kirche im Arch. der k. k. Stud. Hofcomm. Z. 136.)

179.

1778, 28. März.

Eröffnung einer allerh. Entschliessung, dass Ordensgeistliche in der Art, wie alle übrigen Candidaten und ohne das Magisterium der Philosophie nachweisen zu müssen, zum theologischen Doctorate zugelassen werden können. „So viel hingegen die Annehmung derselben ad facultatem belange, gleichwie die mit dem

theologischen Doctorate bekleidete Ordens-Geistliche praestitis praestandis ad facultatem zuzulassen, keinem Bedenken unterligen könne, Also wollten Ihre K. K. May. nur Allergnädigst, dass, um allen partheiischen Ueberstimmungen in votis et suffragiis, die etwa daher bey einer Facultaet entstehen könnten, vorzubeugen, denen Ordensgeistlichen das jus voti et suffragii in der Facultaet nur in der Maasse zugestanden seyn solle, dass ihre Suffragia nicht viritim, sondern nur Curiatim, nemlich nach Anzahl der verschiedenen Klöster-Orden, zu denen Selbe gehören, anzurechnen seyen."

(Arch. der k. k. Stud. Hofcomm.)

180.

1778, 22. August.

Eröffnung einer allerh. Entschliessung, dass den Protestanten das Doctorat der Rechte in der Weise ertheilt werden könne, „dass Sie blos, und allein zur Erhaltung der Doctors-Würde, und folgsam lediglich zum Zeugnuss ihrer Wissenschaft gelassen, und ihnen etwas solches, so mit ihren Religions-Principiis nicht vereinbarlich ist, vor dem gradu nicht aufgetragen, dahingegen Sie von der Juridischen Facultät auf beständig ausgeschlossen, ihnen auch an jenen Orten, wo kein Accatholicus toleriret wird, die praxis nicht gestattet, und Jeder hievon gleich anfangs erinnert werden solle."

(Arch. der k. k. Stud. Hofcomm. — Univ. Reg. I, 2, 189.)

181.

1778, 11. September.

Eröffnung einer allerh. Entschliessung, dass den Protestanten in der bei num. 180 angegebenen Weise auch der medicinische und plilosophische Doctors-Grad ertheilt werden könne.

(Arch. der k. k. Stud. Hofcomm. Z. 166.)

182.

1778, 11. November.

Fröffnung einer allerh. Entschliessung, dass, trotz der von der juridischen Facultät erhobenen Beschwerde, die über die Ertheilung des Doctorgrades an Protestanten erlassenen Verordnung in Giltigkeit zu bleiben habe. Doch sei der Grad nur als von der Facultät, nicht als von der Universität ertheilt anzusehen, und das Diplom sei lediglich vom Facultäts-Director und in der nachstehenden Formel auszufertigen.

Formula pro Accatholicis observanda.

Nos Praeses et Director, ac Inclyta Facultas Juridica Universitatis Vindobonensis lecturis Salutem.

Laudabile in primis majorum nostrorum institutum est, ut qui honestis Studiis atque artibus diu sese dediderunt, antequam ad vitae communis usum atque ad praxim sese conferant, ante omnia subeant rigorosa examina, ut debitum eruditionis suae Testimonium legitimo acquirant modo.

Cum igitur ornatissimus doctissimusque Vir N. N. Augustanae Confessioni addictus (cum ejus patria) diligentem assiduamque jurisprudentiae multos annos operam navasset, petiissetque a nobis, ut ipsum titulo academico doctrinae Suae convenienti ornaremus.

Nos cum honestissimae aequissimaeque ipsius petitioni hac in parte deesse non possemus, ipsum primo per universam jurisprudentiam accurate examinavimus, ac deinde Theses ex Jurisprudentia desumptas publice adversus omnium opponere volentium argumenta objectionesque tuentem audivimus. In quibus omnibus cum praeclaram eruditionem Suam ac juris peritiam abunde nobis probasset, libenter contulimus petenti honorem, qui virtuti ac honestis Studiis debetur. Quapropter potestate nobis ab Augustissima Imperatrice, et Apostolica Regina Maria Theresia concessa eundem N. N. die N. N. Doctorem Jurium pronunciavimus, ac declaravimus, dedimus ac damus ei potestatem Cathedralem Doctoralem conscendendi, ac de jure respondendi, consultandi, caeteraque exercendi, quae Jurium Doctores exercere solent, adnexa tamen clausula: ut ille tanquam promotus Doctor ex dispositione legis publicae in terris Austriacae ditioni subjectis neque in nostram, neque in aliam facultatem juridicam cujuscunque universitatis in Provinciis Augustissimae domus

Austriae recipi, nec in illis terris Monarchiae Austriacae ad aliquod officium regium vel publicum aspirare possit, in quibus Accatholicis haec officia habere non permissum est. De caetero tribuimus ei omnia jura, quae salva dicta clausula vero Jurium Doctori legibus vel consuetudine tribui solent.

In quorum omnium fidem Diploma hoc publicum Facultatis Sigillo Signatum, nec non manu Praesidis et Directoris Inclytae Facultatis juridicae subscriptum ei dari curavimus.

Viennae Austriae mense et die supradictis.

N. N.

qua Inclytae Facultatis juridicae Vindobonensis Praeses, et Studii juris Director.

(Arch. der k. k. Stud. Hofcomm.)

183.

1779, 4. November.

Eröffnung einer allerh. Entschliessung, dass der Rang der Professoren sich nach dem Senium, und zwar vom Tage der a. h. Ernennung an was immer für einer k. k. Universität, zu richten habe.

(Univ. Registr. I, 224.)

184.

1780, 12. August.

Eröffnung einer allerh. Entschliessung, dass die akademische Kirche und das Collegium academicum dem Praelate des Stiftes Montserrat in der Weise, wie vordem den Jesuiten, übergeben werde. Doch bleibe der Universität das Patronatsrecht.

(Arch. der k. k. Stud. Hofcomm. Z. 123.)

185.

1780, 17. November.

Eröffnung einer allerh. Entschliessung, dass die Wahl eines Decans der medicinischen Facultät von nun an nur alle drei Jahre zu geschehen habe.

(Arch. der k. k. Stud. Hofcomm.)

186.

1781, 13. October.

Auszug aus dem Toleranz-Patente.

VII. Können die Acatholici (d. i. die Augsburgischen und Helvetischen Confessions-Verwandten und die nicht-unirten Griechen) zum Häuser- und Güter-Ankaufe, zu dem Bürger- und Meisterrechte, zu akademischen Würden und Civil-Bedienstungen in Hinkunft dispensando zugelassen werden: und sind diese zu keiner andern Eidesformel, als zu derjenigen, die ihren Religionsgrundsätzen gemäss ist, weder zu Beiwohnung der Processionen oder Functionen der dominanten Religion, wenn sie nicht selbst wollen, anzuhalten......

(Handbuch der Gesetze, II. Aufl., II. B., S. 422.)

187.

1782, 18. Jänner.

Eröffnung einer allerh. Entschliessung über die Zulassung der Israeliten zum juridischen und medicinischen Doctorsgrade.

Höchst Seine k. k. apostol. Majestät haben vermittelst höchsten Hofdekrets vom Datum 12ten und praes. 17ten dies Allergnädigst zu vernehmen gegeben: unter anderen der Judenschaft allermildest verwilligten Begünstigungen hätten Höchstdieselbe Allergnädigst resolviret, dass die Kinder der Juden, da ihnen ausser der Theologie alle hohe Schulen zu besuchen gestattet ist, wenn sie sich durch Talente und Anwendung in Wissenschaften entscheidend auszeichnen, auch zu Erhaltung der Doktorswürde sowohl im Juridischen als Medizinischen Fache über vorläufige Prüfung et prae-

stitis reliquis praestandis fähig seyn sollen und solche erlangen mögen.

Wien den 18. Jänner 1782.

(Univ. Regstr. IV, J. 33.)

188.

1782, 3. Juni.

Eröffnung einer allerh. Entschliessung über die Abschaffung des Eides auf die unbefleckte Empfängniss Mariä.

(Handbuch der Ges., I. B., S. 505.)

189.

1782, 3. August.

Eröffnung einer allerh. Entschliessung, dass in Hinkunft keine andere Eidesformel, als die in der Gerichtsordnung §. 164 vorgeschriebene gebraucht werden soll.

(Univ. Registr. IV, E, 12.)

190.

1783, 2. Juni.

Eröffnung einer allerh. Entschliessung, dass, ohne in den Professuren vorläufig etwas zu ändern, die deutsche Sprache als Unterrichtssprache, und zwar in der medicinischen Facultät nach und nach, in der theologischen und juridischen Facultät aber sogleich einzuführen sei.

(Arch. der k. k. Stud. Hofcomm. Z. 110. — Vgl. Handbuch der Ges., VI. B., S. 402.)

191.

1783, 4. August.

Eröffnung einer allerh. Entschliessung über die Aufhebung der gesonderten Jurisdiction der Universität.

Da Seine Kais. Königl. Apostol. Majestät in Fort-

setzung des gefassten allgemeinen Justiz-Regulirungs-Systems allerhöchst beschlossen und durch Hofdekret vom 28. Julij letzthin, dann praes. 1sten dies an dieses kai. kön. N. Œ. Appellations-Gericht gelangen zu lassen allergnädigst geruht haben, dass mit Ersten des Monats November d. J. das oberst-hofmarschallische Gericht, die gesammte im Lande Niederösterreich unter der Enns befindliche Dioecesan-Consistoria, desgleichen das Consistorium Universitatis, soweit es Justiz-Geschäfte in Streitsachen oder in Geschäften des nobilis Officii Judicis auf sich hatte, aufgehoben und ausser Aktivität gesetzet, die von diesen Gerichten über Adeliche ausgeübte Gerichtsbarkeit an das kai. kön. N. Œ. Landrecht, die über Unadeliche ausgeübte Gerichtsbarkeit aber an die Ortsgerichte verwiesen seyn sollen: So wird Ihm Herrn Praesidi et Consistorio Universitatis in Justitialibus allhier solches zur einsweiligen Wissenschaft und mit dem Auftrage hierduch bekannt gemacht, dass Selber sich bestens angelegen halten solle, die hangende oder bis dahin noch vorkommende Geschäfte so weit es nur immer thunlich seyn sollte, in guter Ordnung bis Ende Oktober dies Jahrs zu vollenden, soweit aber die Berichtigung nicht möglich seyn sollte, die diessfälligen Akten, so wie überhaupt die gesammte Registraturs-Akten, mit Absönderung der Geschäfte der Adelichen von Jenen der Unadelichen dermassen in guter Ordnung herzustellen und bereit zu halten, damit sie mit 1. November zur alsbaldigen Uebergabe derselben an die in ihre Jurisdiktion eintrettende Instanzen geeignet sein mögen.

Ex Consilio Appellat. inferioris Austriae.

Wien den 4. August 1783.

(Univ. Reg. I, 240.)

192.

1783, 28. August.

Eröffnung einer allerh. Entschliessung, dass alle Realitäts-Besitzungen der Universität zu incameriren seien.

An die N. Œ. Regierung.

Seine Maj. haben zu entschlüssen allergnädigst geruhet: dass alle Realitäts-Besitzungen der hiesigen Universität von dem Camerali übernommen, und bis zu deren ehebaldigsten Veräusserung verwaltet werden sollen, wo sodann das daraus erlöste Kapital ad fundum publicum anzulegen wäre, damit Selbes als die Grundlage der Universitäts-Unterhaltung samt dem übrigen dazu gewidmeten fundo studiorum dienen könne.

Wienn den 28. Augusti 1783.

(Arch. der k. k. Stud. Hofcomm. Z. 115.)

193.

1783, 29. August.

Bestimmung der von der Universität zu haltenden Kirchenfeste.

Consistorium Universitatis ordinarium bittet wegen fernerer Abhaltung verschiedener Feste in der academischen Kirche.

Resolutum.

Der N. Œ. Landesregierung mit deme zuzustellen, Seine k. k. Maj. wollen aus denen darinnen enthaltenen Andachtsübungen in Zukunft nur folgende drei gestatten, als: erstens die Anrufung des göttlichen Beystandes bei Eröffnung der Studien; zweytens die Feyer der Universitäts-Restauration am 6. Aprilis, und drittens die Danksagung bey Ende des Schuljahres, wobei aber alle Facultäten, wie bei Eröffnung der Studien zu erscheinen hätten.

In Ansehung der näheren Einrichtung dieser Feyerlichkeiten, besonders der Stunden, wird sich die Universität mit dem Rectore des Seminarii generalis freundschaftlich einzuvernehmen haben. Wornach Sie das Consistorium Universitatis anzuweisen hat.

Wien den 29. August 1783.

(Arch. der k. k. Stud. Hofcomm. Z. 414.)

194.

1783, 21. September.

Eröffnung einer allerh. Entschliessung, dass die auf den erbländischen Universitäten promovirten Doctoren durchgängig gleiche Vorrechte geniessen sollen.

Nachdem Seine K. K. Maj. zu entschlüssen gnädigst geruht haben, dass alle Universitäten der Monarchie, die eine wie die andere gleich angesehen und gehalten, folglich die auf selben graduirt werdende Doctores in denen sämentlichen Erbländern gleiche Vorrechte zu geniessen haben sollen; Als wird diese Allerhöchste Entschliessung Ihr Regierung zur nöthigen Wissenschaft und zu dem Ende hiemit bedeutet, um solches der hohen Schule bekannt zu machen.

Wienn den 21. September 1783.

(Arch. der k. k. Stud. Hofcomm. Z. 120.)

195.

1783, 24. November, Wien.

Kaiser Josef II. bestätiget bedingnissweise die Privilegien der Universität.

Wir Joseph der Zweyte etc. (langer Titel) Bekennen öffentlich mit diesem Brief, und thuen kund jedermänniglich, dass Uns unsere getreue, liebe N. Rector, und Consistorium Universitatis allhier allerunterthänigst gebetten, Wir geruheten ihre von Unseren glorwürdigsten Vorfahren ertheilte, und bestättigte Privilegien allergnädigst zu confirmiren; Wir bestättigen da-

her, und erneuern alle von Rudolph den 4[ten], Albert den 3[ten], Erzherzogen zu Oesterreich, dann dem König Ferdinand ihr Universität verliehenen, von unsern Vorfahren am Reiche, und letzthin von unserer geliebtesten Frauen Mutter glorwürdigsten Andenkens ihr Universität bestättigten Privilegien, in so weit sie Universität, nach dem Uns in Unterthänigkeit überreichten Auszug, und nach den ergangenen Resoluzionen, in Besitz und Uebung derselben, auch solche der gegenwärtigen und künftigen Landesverfassung, und den zu erlassenden künftigen höchsten Anordnungen nicht entgegen sind.

Gebieten demnach allen, und jeden unsern nachgesetzten Obrigkeiten, Inwohnern und Unterthanen, was Würden, Standes, Amts, oder Weesens sie sind, insonderheit aber unserer allhiesigen Landesregierung gnädigst, dass sie gedachte Universität bei denen hiemit von uns allergnädigst bestättigten Privilegien, und Freiheiten schützen, und handhaben, dawider selbst nichts thuen, noch jemand andern zu thuen verstatten, als lieb einem jedem sey, unsere schwere Straf und Ungnad zu vermeiden, das meinen Wir ernstlich.

Zu Urkund dieses Briefes besiegelt mit Unserm kaiserlich- königlich- und erzherzoglich- anhangenden grösseren Insiegel, der geben ist in Unserer Haupt- und Residenzstadt Wien den 24[ten] Monatstag Novembris im siebenzehnhundert drey und achtzigsten, Unserer Reiche des Römischen im Zwanzigsten, und der Erbländischen im dritten Jahre.

Joseph.
Leopoldus Comes a Kollowrat
Reg. Boem. Supremus et A. A.
primus Cancellarius.

Ad Mandatum Sac. Caes.
Regiae Majestatis proprium
J. W. Greiner.

(Perg. mit anh. Siegel. Univ. Arch. L. XLII., 67.)

196.

1784, 16. Jänner.

Eröffnung einer allerh. Entschliessung über die im Eigenthume der Universität bleibenden Besitzungen und Fonde.

An die hiesige Universität.

Es ist unterm 12. und praes. 16. curr. die Höchste Entschliessung erfolget, dass unter den eigentlichen Universitäts-Gebäuden das so genante alte Universitäts-Haus in Statu quo und zum beständigen Gebrauch der Universität belassen werden solle, welches sich auch Von dem Botanischen Garten, dem Schulgebäude neben dem Collegio und dem Theil des Collegii, worinne die Universitäts-Bibliothek sich befindet, verstunde; Ingleichen hätten auch die Stiftungs-Fundi, deren Eingänge für arme Studenten bestimmet wären und von welchen die studirende Mitglieder nach Bedarf, Verdiensten und disposition der Stiftern unterstüzet werden, ferners daselbst zu bestehen; Dahingegen sey der Weingarten zu Grinzing, wie auch das Grundbuch zweyer Häusser in der Stadt Wien der Kameral-Administrazion zu unterziehen, und die über ein so anderes Von dem bisher dazu gebrauchten individuo nothwendige eigene Besorgung wegen Rechnungs erlag und unter der Aufsicht der Kameral-Administrazion noch fernershin zu belassen.

Ex Cons. Regim. Inf. Austriae.

Wien den 16. Jäner 1784.

(Univ. Reg. I, 3, 169.)

197.

1784, 29. Mai.

Eröffnung einer allerh. Entschliessung, dass durch Bestehung zweier strengen Prüfungen das chirurgische Doctorat und sohin die freie Praxis in allen k. k. Erblanden erlangt werden könne.

(Arch. der k. k. Stud. Hofcomm. Z. 245.)

198.

1784, 8. Juni.

Eröffnung einer allerh. Entschliessung, dass es den Studirenden freizustellen sei, ob sie sich in die Univ.-Matrikel wollen eintragen lassen oder nicht.

(Arch. der k. k. Stud. Hofcomm. Z. 100. — Handbuch der Ges., VI. B., S. 400.)

199.

1784, 11. November.

Eröffnung einer allerh. Entschliessung, dass die bisher üblichen Mäntelchen der Rectoren und Decane abgestellt, und die vorfindigen Stücke zu Gunsten der Facultäts-Cassen veräussert werden sollen.

(Arch. der k. k. Stud. Hofcomm. Z. 172. — Handbuch der Ges., VI. B., S. 401.)

200.

1785, 3. Februar.

Eröffnung einer allerh. Entschliessung, dass bei Ertheilung des akad. Grades Alles, was einer geistlichen Feierlichkeit ähnlich ist und also das Glaubensbekenntniss und besonders der Eid des Gehorsams für den römischen Stuhl abzustellen sei.

(Arch. der k. k. Stud. Hofcomm. Z. 114. — Handbuch der Ges., VIII. B., S. 503.)

201.

1785, 24. Februar.

Eröffnung einer allerh. Entschliessung, dass die Nationen der Universität, da sie keine Bruderschaften seien, nicht aufgehoben und ihnen auch ihre Gelder nicht abgenommen werden sollen.

An das Konsistorium der hiesigen Universität.

Auf das Gesuch der vier Universitäts-Nazionen um Beylassung ihrer Kapitalien ist über den von hier aus

erstatteten Bericht unter dem 7. et praes. 18. diess die höchste Entschliessung erfolget, dass bey der aufgeklärten Lage der Sache, und da diese nazional Versamlungen keine Bruderschaften, auch die gehaltenen Nazionsfeste willkührlich gewesen, und schon vor erflossener höchster Entschliessung wegen der mährischen Nazionsgelder nicht mehr gehalten worden sind, ihnen ihre Gelder nicht wohl abgenommen werden können, welches den Nazions-Procuratoribus zu bedeuten, zugleich aber das nöthige zu veranlassen sey, damit die auf eine wochentliche Messe bey der österreichischen Nazion gestifteten 200 fl. zum Religionsfond abgeführt werden. Welches dem Consistorio etc.

Ex Consilio Regiminis Inferioris Austriae.

Wien den 24. Febr. 1785.

(Univ. Registr. I, 3, 174.)

202.

1785, 24. April.

Eröffnung einer allerh. Entschliessung, dass bei der Promotion in der medicinischen Facultät an die Stelle der Inauguraldissertation eine praktische Prüfung am Krankenbette nebst Verfassung einer Krankheitsgeschichte zu setzen sei.

(Arch. der k. k. Stud. Hofcomm. Z. 183. — Univ. Registr. I, 2, 239.)

203.

1785, 27. April.

Eröffnung einer allerh. Entschliessung, dass an die Stelle des bei den Promotionen üblichen Eides eine feierliche Angelobung zu setzen sei.

An die N. Œ. Regierung.

Seine Majestät haben die vorhin gewöhnliche For-

mel der Beförderung zum Doktorate abzuändern, auch statt des bei dieser Gelegenheit bisher üblichen Eides eine feierliche Angelobung (Sponsionem solemnem) einzuführen befohlen. Die Beförderungsformel liegt unter N° 1 bei. Von der unter Nummer 2 beiliegenden Formel der feyerlichen Angelobung haben die Fakultäten alle den ersten Theil gemein, die Theologie, Rechtsgelehrtheit und Arzneiwissenschaft aber die auf ihre Bestimmung sich beziehenden eigenen Zusätze.

Regierung wird demnach diese Vorschrift zur künftigen Beobachtung an die Universität befördern.

Wien den 27. April 1785.

Formula promovendi.

Pro auctoritate muneri meo ab Augusto collata te in praemium Scientiae , cujus rite et ex praescripto legis Specimina a te omnia data sunt, doctorem renuncio, simulque in omnium, quae Augustorum munificentia et fovendarum Scientiarum amore huic academicae dignitati concessa sunt, erunt, jurium privilegiorum possessione constituo. Tuum nunc erit, locum, ad quem bonarum artium studio evectus es, iisdem artibus tueri, reipublicae, communium litterarum, universitatis, ordinis denique, in quem adlectus es, utilitatem, incrementum, decus promovere.

Formula Sponsionis Solennis.

1. Communis in omnibus Facultatibus:

Spondebis, te rectori universitatis reverentiam obsequiumque ex debito et quod leges academicae postulant, habiturum, praestiturum: decanum facultatis et singulos ordinis tui collegas, quo par est honore, studio prosequuturum: donec membrum universitatis eris, omnibus, quae ab eadem rite et in commune statuta sunt statuenturve, obtemperaturum: jura et privilegia universitatis pro virili semper curaturum, promoturum.

2. Pro theologis: religionem christianam a spuriis cultibus integram servaturum: disciplinas theologicas a jejunis scholasticorum opinationibus repurgaturum, veram, quae ad mentem Jesu Christi sit, theologiam excoliturum, illamque ad usus vitae humanae constanter et sollicite traducturum.

3. Pro juris consultis: linguam, stylum, conatus tuos patriae, principis, civium juribus tutandis consulendo, respondendo, patrocinando dicaturum.

4. Pro medicina: artem salutarem, quam adeptus es, in aegrorum solamen honeste, solerter exerciturum, quantumque in te erit, aucturum: eadem sollecitudine ac animi aequitate pauperi atque diviti opem medicam laturum: denique secreta aegrorum, nisi a legitimo judice ex officio interpellatum, nemini revelaturum.

Pro philosophia nil additur.

(Arch. der k. k. Stud. Hofcomm. Z 26.)

204.

1786, 23. Juni.

Verordnung der Studiencommission, dass das Amt des Decans in der philosophischen Facultät durch die Professoren per turnum zu versehen sei.

An die N. Œ. Regierung.

Da die Beschäftigung eines Dekans der philosophischen Fakultät für jetzt, wo die Gerichtsbarkeit der Universität nicht mehr besteht, keine andere als literarische Gegenstände hat, es folglich dem Amte ganz angemessen ist, dass es nur Männern zu Theil werde, die in Wissenschaften vorzüglich bewandert sind, eine sogenannte Wahl nach dem Senium aber diese Absicht nicht erfüllen kann, welche gar oft zur Ehre der Fakultät nicht ausgefallen ist; so hat man beschlossen, dass künftig nur die Professoren, welche in den verschiedenen Zweigen des philosophischen Studii den Unterricht ertheilen, per turnum von dem Aeltesten anzufangen, Dekane sein sollen: welches Regierung der Universität zu bedeuten hat.

Wien den 23. Junii 1786.

(Arch. der k. k. Stud. Hofcomm. Z. 167.)

205.

1786, 3. November.

Verordnung der Studiencommission, dass der Grad des Magisteriums der Philosophie abgeschafft, der des Doctorates aber, nach bestandenen drei Prüfungen, an die Candidaten ertheilt werden solle, ohne jedoch hiervon den Eintritt in eine höhere Facultät abhängig zu machen.

(Arch. der k. k. Stud. Hofcomm. Z. 245. — Handbuch der Ges., X. B., S. 631.)

206.

1787, 25. August.

Eröffnung einer allerh. Entschliessung, wodurch der Universität das Recht der Verleihung von 6 Canonicaten zwar bestätiget, jedoch zwei derselben an das Capitel zu Linz übertragen werden.

Auf die in Betref des Personalstandes und der Einkünfte des hiesigen Metropolitan-Domkapitels von Regierung nach Hof erstatteten Berichte ist unterm 16. et praes. 24. dicti die höchste Entschliessung dahin herabgelangt:

1. Bestätigen Seine Majestät auch in die Zukunft das unläugbare Recht der hiesigen Universität zur Ernennung der 6 und jenes des Fürsten von Lichtenstein zur Ernennung der 4 Kanonikatstellen beim hiesigen Domkapitel, jedoch mit dem Beisatze: dass die Universität allzeit zu zwey von ihrer Benennung abhangenden Canonicaten theologische Lehrer von der hiesigen Universität, welche wenigstens 14 Jahre das öffentliche Lehramt begleitet und sich durch Gelehrsamkeit und eifrige Verwendung in zweckmässiger Ausbildung ihrer Schüler ausgezeichnet haben, in Vorschlag bringe, für die übrigen 4 Kanonikate aber habe die-

selbe nach der bestehenden Vorschrift jederzeit nur verdiente Seelsorger vorzuschlagen.

2. Haben Seine Majestät zu entschliessen geruhet, dass von den 6 Domherren, welche die Universität benennt, 2 nach Linz übersetzt, und auf diese Art die dortigen Kanonikats-Besoldungen nach und nach ganz für den Religionsfond ersparet, und also zu Festsetzung der für das hiesige Domkapitel auf 12 bestimmten Domherren 4 Kaiserliche, 4 Universitätische und die 4 Lichtensteinischen allhier belassen werden sollen. (Folgen noch Bestimmungen, welche das Innere des Domkapitels betreffen; nemlich: 3. Trennung der Lichtensteinischen Canonic.-Einkünfte von den landesfürstlichen; 4. Verlust der Präsenzgelder für die im Chore nicht erscheinenden Domherren; 5. Aufhebung der bisherigen Carenz an den fructibus grossis der neu-angestellten Domherren, und ihrer Verpflichtung, ein Gastmahl zu geben oder mit 100 fl. zu reluiren.)

Wien den 25. August 1787.

(Arch. der jurid. Fac. I, 3233.)

207.

1787, 29. December.

Eröffnung einer allerh. Entschliessung, dass den Professoren nicht gestattet sei, etwas vorzutragen, was gegen die katholische Religion verstosse.

(Arch. der k. k. Stud. Hofcomm. Z. 122. — Handbuch der Ges., VIII. B., S. 529.)

208.

1788, 30. März.

Verordnung der Studiencommission, dass die Ablegung des Glaubensbekenntnisses bei den Doctors-Promotionen, und der akad. Grad des Bachalariates abzuschaffen sei.

(Arch. der k. k. Stud. Hofcomm. Z. 231. — Arch. der jurid. Fac. I, 3282.)

209.

1788, 27. August.

Eröffnung einer allerh. Entschliessung, die Verkürzung des theologischen Studiencurses von 5 auf 4 Jahrgänge betreffend.

An die N. Œ. Regierung.

Da bey dem theologischen Studium eine Abkürzung, ohne dadurch weder die Aufnahme desselben zu hindern, noch den angehenden Klerus in Aussicht auf die zur zweckmässigen Verwaltung der Seelsorge ihm nöthigen litterärischen Bildung einigen Nachtheil zu verursachen, füglich Statt haben kann und mag, wollen Seine Maj. den theologischen Lehrgang, welcher bisher vier Jahre gedauert hat, auf drey Jahre, und den ganzen zur sittlichen und wissenschaftlichen Bildung der geistlichen Zöglinge in den Generalseminarien vorgeschriebenen Zeitraum von fünf auf vier Jahre beschränken. Diese Abkürzung fordert nun eine nähere Zusammenziehung der Lehrgegenstände, eine andere Eintheilung derselben, und die Aufhebung einiger Lehrstühle, worüber hiermit die Weisung zur weitern Vorkehrung ertheilet wird.

Die zwei Hermeneutiken des alten und neuen Testaments haben in Ansehung ihrer Grundsätze und Regeln das Meiste mit

einander gemein und können also ganz wohl zusammengezogen werden. Die biblische Auslegungskunde ist demnach sammt den Anfangsgründen der hebreischen und griechischen Sprache in einem Jahre und von einem Lehrer vorzutragen.

Das was in die Gränzen der Patrologie gehört, wird theils in der Hermeneutik und Dogmatik, theils in der Kirchengeschichte wirklich gelehrt, oder kann doch mit diesen Gegenständen vorgenommen werden. Es ist also für dieselbe eine besondere Behandlung eben so wenig nothwendig, als für die Litterärgeschichte der Theologie, welche gröstentheils in der Kirchengeschichte vorkommt, und wovon eigentlich bei jeder theologischen Wissenschaft von dem Lehrer derselben am Ende des Jahres, wenn die Schüler von der Wissenschaft nach ihrem wesentlichen Inhalte schon den Begriff haben, Kenntniss gegeben werden soll. Die polemische Theologie hat ohnehin ihre natürliche Verbindung mit der dogmatischen, und dasjenige, was darin von der Art, wie der Geistliche mit jeder Gattung der Irrenden umzugehen hat, gelehrt wird, gehöret zum Theil in die Pastoral-Theologie und kann übrigens füglich in die Dogmatik eingeschaltet werden. Die Polemik ist also mit der Dogmatik zu vereinigen, und die Dogmatik selbst, welche noch immer mit Schulmeinungen und unnützen Spekulazionen vermengt ist, künftig nur von einem Lehrer und in einem Jahre vorzutragen; welches zuverlässig ohne Nachtheil des Unterrichtes geschehen kann, wenn darin nur reine Religionsgrundsätze und wirkliche Glaubenslehren behandelt werden.

Nach dieser Zusammenziehung sollen die theologischen Wissenschaften künftig in folgender Abtheilung und Ordnung gelehret werden.

Im ersten Jahre die biblische Auslegungskunde mit den Sprachen und die Kirchengeschichte mit Rücksicht auf die theologische Litterärgeschichte und die Patrologie.

Im zweyten Jahre die mit der Polemik vereinigte Dogmatik und die Moraltheologie.

Im dritten Jahre die Pastoraltheologie und das kanonische Recht.

In allen Jahrgängen aber hat jeder Lehrer die Litterärgeschichte der Wissenschaft, und der Lehrer der Pastoraltheologie am Ende des Schuljahrs eine enzyklopädische Uebersicht der sämmtlichen theologischen Wissenschaften zu geben.

Im vierten Jahre nebst den praktischen Seelsorgerübungen Pädagogik, Katechisirkunde und die Normallehrart, dann die mit der allgemeinen Naturgeschichte verbundene Landwirthschaft.

(Arch. der k. k. Stud. Hofcomm. Z. 239.)

210.

1788, 12. November.

Verordnung der Studiencommission, dass die Weihnachts-Ferien auf zwei Tage einzuschränken seien.

(Arch. der k. k. Stud. Hofcomm. Z. 258.)

211.

1789, 23. October.

Verordnung der Studiencommission, das theologische Doctorat der Geistlichen und der Studienpräfecten insbesondere, und die Abschaffung des theolog. Bachalariates betreffend.

(Arch. der k. k. Stud. Hofcomm. Z. 194. — Handbuch der Ges., XVII. B., S. 617.)

212.

1790, 9. März.

Verordnung der Studiencommission, dass bei den juridischen Promotionen mit aller Strenge vorzugehen sei.

(Arch. der k. k. Stud.-Hofcomm.)

213.

1790, 3. April.

Verordnung, die Wahl und Stellung des Decans, die Function des Präses, die Stellung der Professoren, die Versammlung der Mitglieder in der juridischen Facultät, und überhaupt die Repräsentanz der Universität betreffend.

An die N. Œ. Regierung.

Da sich bey der juridischen Fakultät von einiger Zeit her Mangel an Ordnung überhaupt, und besonders an der schuldigen Subordination gegen den Prä-

ses als Vorsteher, so wie an der den Professoren gebührenden Achtung gezeiget hat, so ist es nöthig, die Fakultät auf die bestehende Vorschrift zurückzuweisen, und demnach wird auf das neue festgesetzt:

1. Dass die jährliche Wahl zu dem Dekanate durch den Präses nicht nur bestätigt werden, sondern er auch, wenn sie nicht auf ein in jeder Beziehung dazu geeignetes Subjekt ausfiele, die Wirkung davon bis auf höhere Verordnung zu hemmen, und alsdann entweder dem vorigen Dekan die fernere Verwaltung des Amtes indessen aufzutragen, oder, wenn dieser sich dessen entschuldigte, ein anderes taugliches Mitglied provisorisch anzustellen befugt, den Vorgang jedoch hierher anzuzeigen und die Entscheidung darüber zu erwarten gehalten sein soll.

2. Dass in Amtsangelegenheiten weder von dem Dekan noch von den Mitgliedern der Facultät etwas ohne Vorwissen des Präses unternommen, noch weniger beschlossen, am wenigsten aber ein Bericht an höhere Behörden ohne dessen schriftliche Gutheissung erstattet werden, ihm jedoch nach Umständen dazu den Dekan ausdrücklich zu berechtigen frey stehen, und daher diesem obliegen soll, dem Präses die für jede Versammlung bestimmten Gegenstände schriftlich kurz anzugeben.

3. Dass bei Geschäften, die eine vorläufige Erörterung, oder eine schriftliche Ausarbeitung, oder eine vorzüglich genaue Erwägung forderen, einen Ausschuss zu benennen von dem Präses abhangen, und überhaupt die Versammlung aller Mitglieder nur in solchen Fällen, wo jura singulorum eintreten und gelten mögen, Platz finden soll.

4. Dass den Professoren, denen ohnehin als Staats-

beamten bey den Versammlungen nach dem Dekan der erste Platz eingeräumt ist, und welche, da sie durch den Unterricht den einzigen Zweck der hohen Schule erfüllen, den wesentlichen Theil der Universität darstellen, stäts die gebührende Achtung bezeiget werden soll.

Uebrigens ist in Rücksicht auf die Art, wie jüngsthin die Universität sich vor dem Throne stellte, bey dieser ausserordentlichen Gelegenheit nicht genug geschehen, den Rektor mit den vier Dekanen allein abzuordnen, sondern nebst den Senioren der Facultäten, und den Prokuratoren der Nationen hätten vorzüglich die Praesides, wie auch aus dem Gremio der Professoren, als dem wahren Bestandtheile der hohen Schule, einige von jedem Studium sollen dazu genommen werden, welches künftig in solchen Fällen, wo die Universität nicht bloss zur Schau und zum Gepränge erscheint, jederzeit zu beobachten ist.

Sie Regierung hat also hiernach das Weitere bey der Universität zu verfügen.

Wien den 3. April 1790.

(Arch. der k. k. Stud.-Hofcomm. Z. 139. — Arch. der jurid. Fac. I, 3500.)

214.

1790, 12. August.

Eröffnung einer allerh. Entschliessung, dass die von der Universität vormals ausgeübte Gerichtsbarkeit nicht wieder herzustellen sei.

(Arch. der k. k. Studien-Hofcommiss. Z. 150.)

215.

1790, 7. September.

Eintheilung der Lehrgegenstände in den vier Facultäten.

An
das Consistorium der hiesigen Universität.

Demselben wird hiemit die von Seiner Maj. vorgeschriebene neue Eintheilung der Lehrgegenstände bey den höheren Fakultäten der hiesigen Universität mit dem Auftrage zugesendet, die Einleitung zu treffen, dass die Lehrstunden auf eine solche Art eingetheilet werden, damit die Schüler sie in der Ordnung besuchen können. Die Kollegien über die ausserordentlichen Lehrgegenstände müssen zu solchen Stunden gelesen werden, dass sie sich mit den Vorlesungen der ordentlichen Lehrgegenstände nicht kreuzen, und von jedem Schüler besuchet werden können.

Wien den 7. September 1790.

Eintheilung der ordentlichen Lehrgegenstände bei den höheren Facultäten.

Theologische Facultät.

Im ersten Jahre:

Kirchengeschichte von dem Professor Dannemayer nach seinem Lehrbuche lateinisch täglich 2 Stunden.

Hebräische Sprache sammt den Dialekten nach den Sprachlehren von Schrader und Michaelis, ferner hebräische Alterthümer nach Fabers Archäologie und Einleitung in das alte Testament, von dem Prof. Jahn, deutsch Vormittag täglich 1 Stunde, Nachmittag wochentlich 3 Stunden.

Im zweiten Jahre:

Das öffentliche Kirchenrecht von dem Prof. Pehem nach seinem Lehrbuche lateinisch täglich 1 Stunde.

Griechische Sprache von dem Professor Meyer nach Trendelenburg, ferner Einleitung in das neue Testament, biblische Auslegungs-

kunde nach Mayer und Vorlesungen über die hl. Schrift, Vormittag täglich 1 Stunde, Nachmittag täglich 2 Stunden.

Im dritten Jahre:

Dogmatik von Prof. Tobenz nach Klüpfel, lateinisch, täglich 2 Stunden.

Das Privatkirchenrecht von Prof. Pehem nach seinem Lehrbuche, lateinisch, täglich 1 Stunde.

Im vierten Jahre:

Christliche Moral nach Schanza von Prof. Reiberger, deutsch täglich 2 Stunden.

Katechetik nach Schmidt von Prof. Wiser, deutsch, wochentlich 3 Stunden.

Pastoral nach Giftschütz von Prof. Wiser, täglich 1 Stunde.

Juridische Facultät.

Im ersten Jahre:

Das Naturrecht, das allgemeine Staats- und Völkerrecht nach den bekannten lateinischen Lehrbüchern, dann das peinliche Recht über das Gesetzbuch selbst von Prof. Zeiller täglich 2 Stunden. — Die deutsche Rechtsgeschichte von Prof. Fölsch nach Pütter täglich 1 Stunde.

Im zweiten Jahre:

Die Geschichte des römischen Rechts, die Instituten und Digesten nach den bekannten Lehrbüchern lateinisch von Prof. Hupka täglich 2 Stunden. — Das öffentliche Kirchenrecht von Prof. Pehem nach seinem Lehrbuche, lateinisch, täglich 1 Stunde.

Im dritten Jahre:

Das Privatkirchenrecht von Prof. Pehem nach seinem Lehrbuche, lateinisch, täglich 1 Stunde. — Das Lehenrecht nach Böhmer, dann das deutsche Staatsrecht nach Pütter von Prof. Fölsch, täglich 1 Stunde. — Das österr. Privatrecht von Prof. Scheidlein, täglich 1 Stunde.

Im vierten Jahre:

Die politischen Wissenschaften von Prof. Sonnenfels nach seinem Lehrbuche, täglich 1 Stunde. — Die allgemeine und österr. Statistik von Prof. Watteroth, täglich 1 Stunde.

NB. Ausserordentliche Lehrgegenstände sind der Geschäftsstyl, Reichspraxis, das deutsche Privatrecht, die juridisch-politische Oekonomie und die Staatsrechnungswissenschaft.

Medicinische Facultät.

Hier geschieht keine Abänderung.

Philosophische Facultät.

Im ersten Jahre.

Logik mit empirischer Psychologie und Metaphysik bis zur Kosmologie, von dem gegenwärtigen Professor täglich 1 Stunde. — Reine Elementarmathematik von dem bisherigen Professor täglich 1 Stunde. — Allgemeine Naturgeschichte von Prof. Mayer wochentlich 3 Stunden. — Philosophische Literatur der alten Klassiker von Prof. Hammer täglich 1 Stunde.

Im zweiten Jahre:

Die Physik täglich 1 Stunde von dem bisherigen Professor. — Die angewandte Mathematik von dem bisherigen Professor täglich 1 Stunde. — Universalgeschichte und Unterricht über den Globus nebst der alten und mittleren Geographie täglich 1 Stunde von Prof. Mumelter. — Philos. classische Literatur von Prof. Hammer täglich 1 Stunde.

Im dritten Jahre:

Die übrigen Theile der Metaphysik und praktischen Philosophie täglich 1 Stunde. — Theorie der schönen Wissenschaften und Künste, täglich 1 Stunde. — Universalgeschichte täglich 1 Stunde. — Aesthetisch-klassische Literatur täglich 1 Stunde.

NB. Die Diplomatik, Numismatik, Alterthumskunde, Technologie und praktische Geometrie sind ausserordentliche Lehrgegenstände der philosophischen Fakultät.

(Arch. der k. k. Stud. Hofcomm. Z. 154.)

216.

1790, 4. October.

Publicirung der allerhöchst genehmigten Principien des neuen Studiensystems.

(Arch. der k. k. Stud.-Hofcomm. Z. 160. — Gleichlautend mit dem am 8. Februar 1791 Z. 143 an alle Länderstellen hinausgegebenen Erlasse. — Polit. Ges. Samml. J. 1791, S. 50—66.)

217.

1790, 15. October.

Eröffnung einer allerh. Entschliessung, dass der Fond der akad. Kirche der Universität zurückzustellen sei.

An die N. Œ. Regierung.

Da Seine k. k. Majestät allergnädigst zu entschliessen geruhet haben, dass der Fond der Universitäts-Kirche, welcher zur akademischen Kirche bestimmt ist, wieder der Universität zurückgestellt werden soll; so wird ihr Regierung diese allerhöchste Entschliessung bekannt gemacht, um hiernach das weitere Nöthige einzuleiten.

Wien den 15. Oktober 1790.

(Archiv der k. k. Studien-Hofcomm. Z. 161.)

218.

1790, 25. October.

Eröffnung einer allerh. Entschliessung, dass die Juden zwar nicht Doctores juris canonici, wohl aber Doctores juris civilis und zugleich Advocaten werden und in dieser Eigenschaft Juden und Christen vertreten dürfen.

(Univ.-Registr. IV, J. 44.)

219.

1791, 22. März.

Verordnung über die Vertretung der Universität im ständischen Collegium durch den Rector Magnificus.

An die vier Facultäten.

Eine hochlöbliche N. Œ. Regierung habe mittelst Dekrets dd. 17. et praes. 21. März. curr. anni kund gemacht: dass, nachdeme Seine Majestät zufolge Verordnung dd. 4. octobris 1790 die Universitäten zum Mit Landstand derjenigen Provinz, wo sie liegen, er-

kläret haben, die hiesige Universität in dieser Ruck-sicht auch einen eigenen Repräsentanten bei der Ständischen Versammlung haben müsse, und diese Stelle allezeit der jeweilige Herr Rector Magnificus zu begleiten habe. Diesem Herrn Rectori Magnifico, welcher bei der ständischen Versammlung nicht in eigener Person, sondern im Namen der Universität und demnach allezeit mit seinem Rectors-Anzuge nemlich mit einem Mantelkleide zu erscheinen habe, werde auf der Prälaten-Bank Sitz und Stimme zuzukommen haben....

Ex consessu Studiorum Universitatis Viennensis; den 22. März 1791.

(Arch. der jurid. Facultät, I, 3607.)

220.

1791, 23. März.

Eröffnung einer allerh. Entschliessung, dass bei Verleihung der juridischen Doctors-Würde nebst gründlichem Studium auch auf Sittlichkeit und Rechtschaffenheit der Candidaten Rücksicht zu nehmen sei.

(Arch. der k. k. Stud. Hofcomm. Z. 152.)

221.

1791, 12. April

Eröffnung einer allerh. Entschliessung, dass der auf einer inländischen Universität erlangte Doctorsgrad zur Ausübung der Advocatie in allen Erblanden, ohne Ausnahme der Stadt Wien, berechtige.

An die N. Œ. Regierung.

Seine Majestät haben zu befehlen geruhet: dass die Ausübung der Advokazie in gesammten deutschen Erblanden, ohne Ausnahme der Stadt Wienn, allen jenen gestattet werden soll, welche auf einer der deutsch

erbländischen Universitäten nach der vorgeschriebenen strengen Prüfung den gradum Doctoratus erhalten haben, der ausser diesen Provinzen erhaltene gradus aber nicht hinreichend sey, zur Advocatur zu gelangen.

Sie Regierung hat demnach diese höchste Vorschrift bei den Lehranstalten allgemein bekannt zu machen.

Wienn den 12. Aprilis 1791.

(Arch. der k. k. Stud.-Hofcomm. Z. 154.)

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS

Chronologisches Verzeichniss der Urkunden.

Seite.

1. 1365, 12. März. Diplom der Herzoge Rudolf IV., Albrecht III. und Leopold III., die Errichtung der Wiener Universität und deren Privilegien betreffend 1
2. 1365, 16. März. Auszug aus dem Stiftbriefe der Propstei von S. Stefan in Wien 24
3. 1365, 18. Juni. Papst Urban V. gibt seine Zustimmung zur Errichtung der Wiener Universität mit Ausnahme der theolog. Facultät und trift Verfügungen über die Führung des Canzler-Amtes. . . 26
4. 1365, 19. Juli. Papst Urban V. erlässt für die in Wien lehrenden oder studirenden Beneficiaten das Privilegium einer fünfjährigen Absenz vom Orte der Pfründe 29
5. 1366, 6. Juni. Statut der Universität über die Eintheilung ihrer Angehörigen in vier Nationen 32
6. 1366, 17. Juli und 1383, 5. December. Incorporirung der Pfarre Laa mit der Universität 34
7. 1366, 8. August. Statut der Universität über die Functionen und Gebühren des Bedells 40
8. 1384, 20. Februar. Papst Urban VI. erneuert die Zustimmung zur Errichtung der Wiener Universität, und zwar mit beigefügter Erlaubniss, auch die theologische Facultät zu errichten 43
9. 1384, 20. Februar. Papst Urban VI. erneuert das Privilegium fünfjähriger Absenz für die in Wien lehrenden oder studirenden Beneficiaten . 47
10. 1384. Albrecht's III. Stiftbrief für die Wiener Universität. . . 49
11. 1384, 5. October. Albrecht III. ertheilt der Universität das Recht der Statuten-Gebung 72
12. 1385. Statuten der Universität 73
13. 1387, 15. März. Verpflichtung der Universität, den Tag des heil. Gregor und des hl. Benedict alljährlich zu feiern 88
14. 1388, 24. März. Statut der Universität über die Rangordnung ihrer Angehörigen. 89

		Seite
15.	1389, 1. April. Statuten der vier Facultäten und Genehmigung derselben durch die Universität; und zwar:	
	A. Statuten der theologischen Facultät.	93
	B. „ „ juridischen „	127
	C. „ „ medicinischen „	156
	D. „ „ artistischen „	170
	E. Genehmigung der Statuten	226
16.	1399, 27. Mai. Papst Bonifaz IX. erneuert, ohne Zeitbeschränkung, das Privilegium der Absenz für die in Wien lehrenden oder studirenden Beneficiaten.	231
17.	1402. Verpflichtung zur Eintragung in die juridische Matrikel, und Eidesformel	233
18.	1410, 18. Juli. Disciplinar-Verordnungen für die Studenten . .	234
19.	1411, 17. August, und 1412. Aufstellung kirchlicher Conservatoren der Universität durch Papst Johann XXIII., und Statut über die Handhabung dieses Privilegiums	238
20.	1413, 8. October. Erhöhung der Universitäts-Matrikel-Taxe . .	247
21.	1413, 8. October. Statuten über die Disciplin der Studirenden der artist. Facultät	248
22.	1414, 31. Juli. Neuerliche Disciplinar-Statuten für die Angehörigen der Universität	256
23.	1414, 21. December. Anordnung Albrecht's V. über die Vornahme der Ergänzungs-Wahlen im herzoglichen Artisten-Collegium. . .	266
24.	1419, 17. December. Statut über die Ersetzung einer unter der Zeit der Amtsdauer erledigten Rectors-, Decans- oder Procurators-Stelle	267
25.	1420, 27. Mai. Papst Martin V. ertheilt der Universität geistliches Jurisdictionsrecht mit Inbegriff der Vollmacht, den Kirchenbann auszusprechen	269
26.	1423, 6. August. Statut über die Verwendung der Magister des Artisten-Collegiums zu Vorlesungen in andern Facultäten . . .	271
27.	1428, 13. October. Statut über die Vornahme der Resumtionen .	274
28.	1429, 29. December. Statut, dass auch nicht vortragende Doctoren Mitglieder der Universität und ihrer Privilegien theilhaftig bleiben können	276
29.	1434, 21. Mai. Aufstellung kirchlicher Conservatoren der Universität durch das Concilium zu Basel	278
30.	1436, 20. März. Verfügungen der vom Basler Concil abgeschickten Visitatoren in Betreff der Universität überhaupt und der theologischen Facultät insbesondere	279
31.	1437, 13. Juli. Incorporirung der Pfarre Russbach mit der Universität .	290
32.	1437, 13. October. Verordnung in Betreff der richtigen Bezahlung der Einlagen in den Bursen	293

Seite

33. 1441, 16. Februar. Erneuerung des geistlichen Jurisdictions-Rechtes der Universität durch das Basler Concil 294
34. 1441, 16. Februar. Bulle des Basler Concils über die Führung des Vice-Canzler-Amtes in der theolog. Facultät 294
35. 1441, 16. Februar. Bulle des Basler Concils über das Richter-Amt der theologischen Facultät gegen häretische Prediger. 295
36. 1452, 28. Marz. Papst Nikolaus V. überträgt der theolog. Facultät das Richter-Amt gegen häretische Prediger. 295
37. 1452, 28. März. Bulle des Papstes Nikolaus V. über das Vice-Canzler-Amt in der theolog. Facultät 297
38. 1472. Verpflichtung der Universität, den S. Augustins-Tag alljährlich, dem Kaiser Friedrich III. zu Ehren, festlich zn begehen . . 300
39. 1482, 5. Jänner *). Kaiser Friedrich III. bestimmt, dass der Dompropst von S. Stefan nach wie vor Canzler der Universität zu bleiben habe. 300
40. 1495, 3. Juni König Maximilian I. bestätiget die Privilegien und Gewohnheiten der Universität. 302
41. 1500, 6. Mai. Papst Alexander III. bestätiget die von frühern Päpsten der Universität ertheilten Rechte 304
42. 1501, 31. October. König Maximilian I. ertheilt der Universität das Recht, Dichter zu krönen 305
43. 1504, 3. Mai. König Maximilian I. verspricht, das Recht der freien Wahl der Collegiaten im Artisten-Collegium aufrecht zu erhalten . 308
44. 1504, 3. Mai. König Maximilian I. befiehlt der Stadt Wien, die Universität in ihren Exemtionen ungekränkt zu lassen 308
45. 1508, 22. Juli. Kaiser Maximilian I. trifft Bestimmungen über die Führung des Vicecanzler-Amtes, giltig für alle vier Facultäten. . 311
46. 1509, 13. Juli. Statut der Universität über die Coderien der Studirenden . 313
47. 1509. Statut über die Disciplin und das Studium der Schüler der Artisten-Facultät 315
48. 1513, 29. Juni. Auftrag der niederösterr. Regierung über die Kleidung, das Studium und die Disciplin der Studenten 318
49. 1513, 12. Juli. Papst Leo X. bestätigt und erweitert das geistliche Jurisdictions-Recht der Universität und eximirt sie von der Jurisdiction des Bischofs 323
50. 1513, 12. Juli. Aufstellung kirchlicher Conservatoren der Universität durch Papst Leo X. 327
51. 1515, 22. März. Statut über die Verpflichtung zur Eintragung in die Nations-Matrikel 327

*) Aus Versehen ist diese Urkunde auf Seite 300 und 301 mit dem Datum vom 15. Jänner gedruckt worden, welches, wie sich aus dem Contexte von selbst ergibt, irrthümlich ist.

Seite.

52. 1517, 1. Juni. Papst Leo X. bestätigt die Jurisdictionsrechte und Privilegien der Universität 328
53. 1517, 9. October. Kaiser Maximilian I ertheilt der medicinischen Facultät mehrere Privilegien und Rechte 330
54. 1533. Ferdinand's I. Privilegien und erstes Reformgesetz für die Universität 331
55. 1534, 29. Jänner. König Ferdinand I. weist dem landesfürstlichen Superintendenten den Rang nach dem Rector und Canzler in der Universität an 340
56. 1534, 9. März. König Ferdinand I. bewilliget, dass auch verheirathete Doctoren das Rector-Amt bekleiden dürfen 341
57. 1537, 24. Jänner. König Ferdinand I. ordnet das zwischen der Universität und dem Bischofe von Wien streitige Jurisdictions-Verhältniss 342
58. 1537, 15. September. Ferdinand's I. zweites Reformgesetz für die Universität 342
59. 1546, 30. März. Verordnung Ferdinand's I., dass der Annahme zu einer Professur ein Examen über die Orthodoxie vorherzugehen habe 368
60. 1551. Eidesformel für den landesfürstlichen Superintendenten . 370
61. 1552, 18. Februar. Taxordnung der Universität 371
62. 1554, 1. Jänner. Ferdinand's I. neue Reformation 373
63. 1556, 19. Mai. Instruction für den landesfürstl. Superintendenten . 402
64. 1558, 28. Juni. Anweisung des Platzes im Consistorium für den Prior des Artisten-Collegiums 407
65. 1558, 10. September. Ferdinand I. bestätiget das Recht der Universität, Dichter zu krönen 408
66. 1561, 15. September. Ferdinand I. ordnet das zwischen der Universität und der Stadtgemeinde Wien streitige Jurisdictions-Verhältniss . 409
67. 1561, 1. October. Neuerliche Verordnung über die Steuer- und Aufschlag-Freiheit der Universität 410
68. 1564, 5. September. Verordnung, dass nicht mehr die Ablegung des röm.-kathol. Glaubensbekenntnisses, sondern nur die Erklärung, der katholischen Kirche anzugehören, der Promotion vorherzugehen habe 410
69. 1566, 3. September. Maximilian II. bestätiget die Freiheiten, Rechte Gewohnheiten der Universität. 411
70. 1569, 1. April. Maximilian II. bestätiget die Privilegien und Rechte der medicinischen Facultät 414
71. 1581, 2. Juli. Verpflichtung zur Ablegung des röm.-kathol. Glaubensbekenntnisses für die Graduanden 414
72. 1584, 8. October. Rudolf II. bestätigt die Privilegien, Rechte und Gewohnheiten der Universität. 417

Seite.

73. 1584, 24. December und 1585, 1. Februar. Verordnung, dass bei der Frohnleichnams-Procession der Universität der Vortritt vor dem Stadtrathe gebühre 417
74. 1586, 11. September. Eidesformel für den Universitäts-Notar . . 418
75. 1594, 1. März. Verordnung, dass die Doctoren, welche in Wien advociren wollen, vorher die Incorporation zur Universität zu erwirken haben . 418
76. 1610, 20. Februar. K. Matthias bestätigt die Privilegien und Rechte der medicinischen Facultät 419
77. 1617, 25. Februar. Kaiserl. Patent, die Uebertragung zwei theologischer und drei philosophischer Lehrcanzeln an die Gesellschaft Jesu betreffend 424
78. 1620, 13. August. Bestätigung der althergebrachten Rechte und Freiheiten der Universität 434
79. 1621, 2. Juni. Ferdinand II. bestätiget die Privilegien und Rechte der medicinischen Facultät 434
80. 1622, 21. und 22. October. Hinausgabe der allerhöchst festgesetzten Grundzüge, die Incorporirung des Jesuiten-Collegiums mit der Universität betreffend 434
81. 1622, 17. November. Uebereinkommen über die Incorporirung des Jesuiten-Collegiums mit der Universität 440
82. 1622, 19. December. Kaiserliches Decret, welches a) einige Bestimmungen über die Professoren des aufgehobenen Artisten-Collegiums trift und b) festsetzt, dass das Patronatsrecht über die 6 Canonicate bei S. Stefan von nun an den vier Facultäten zusammen zustehen solle 446
83. 1623, 7. August. Neuerliches Uebereinkommen über die Incorporirung des Jesuiten-Collegiums mit der Universität 447
84. 1623, 9. August und 13. October. Kaiserliche Bestätigung und Publicirung des obenerwähnten Uebereinkommens 460
85. 1625, 22. September. Bulle P. Urban's VIII. über das Vicecancellariat der Universität 467
86. 1629, 13. April. Erstreckung der Amtsdauer des Rectors auf ein volles Jahr 467
87. 1629, 3. Mai. Ertreckung der Amtsdauer der Decane auf ein volles Jahr 469
88. 1638, 20. Jänner. Ferdinand III. bestätiget die Privilegien und Rechte der medicinischen Facultät 470
89. 1639, 3. Juni. Neue Festsetzung der Matrikel-, Disputations- und Einverleibungs-Taxen der juridischen Facultät 470
90. 1648, 3. September. Verordnung an die juridische Facultät über die Aufnahme und Einverleibung der Advocaten 471
91. 1649, 17. Mai. Vom Kaiser bestätigtes Statut über die Verpflichtung zur Ablegung der professio immac. conc. M. V. 472

Seite

92. 1649, 31. October. Statut, welches die Dominicaner von obiger Verpflichtung loszählt 473
93. 1653, 10. Jänner. Von dem Kaiser bestätigtes Uebereinkommen zwischen der Universität und der Societät Jesu in Betreff der Localitäten, der Bibliothek, der Stipendien und der Jurisdiction . 475
94. 1656, 2. December. Kaiserlicher Auftrag, dass nur jene, welche die professio immac. conc. abgelegt, zu Decanen wählbar seien . 483
95. 1667, 10. September. Leopold I. bestätigt die Privilegien und Rechte der medicinischen Facultät 485
96. 1670, 14. Februar. Statut, dass ohne Consens des Rectors keine Doctors-Promotion mehr vorgenommen werde 485
97. 1671, 24. November. Statut über die Verpflichtung zur Eintragung in die Nations-Matrikel 486
98. 1688, 8. April. Leopold I. bestätiget die Privilegien und Rechte der juridischen Facultät 486
99. 1689, 31. October. Kaiserlicher Befehl, dass die Membra academica bei ihrer Instanz zu belassen seien 488
100. 1698, 10. December. Kaiserlicher Befehl, dass die bürgerl. Tandler, gleich den Buchhändlern, quoad rem literariam der Universität unterworfen seien. 488
101. 1699, 27. Mai. Kaiserlicher Befehl, dass mit den Promotionen, namentlich in der medicinischen Facultät, sparsam vorgegangen und einige Zeit ganz inne gehalten werde 488
102. 1703, 6. December. Revidirte Statuten der juridischen Facultät . 489
103. 1708, 15. September. Kaiserliche Verordnung, dass ohne Approbation der medic. Facultät Niemand in und vor der Stadt Wien innerlich curiren dürfe 513
104. 1708, 12. October. Joseph I. bestätiget die Privilegien und Rechte der medicinischen Facultät 513
105. 1709, 8. August. Verordnung über die Rangordnung des Rectors und der Decane bei der Frohnleichnams-Procession 513
106. 1718, 29. August. Karl VI. bestätiget die Privilegien und Rechte der medicinischen Facultät 514
107. 1719, 6. September. Revidirte Statuten der medicinischen Facultät 514
108. 1725, 6. März. Vorschrift über die der Universität und den vier Facultäten zustehende Bücher-Censur. 515
109. 1726, 16. October. Instruction für den akademischen Quästor . . 515
110. 1728, 25. Mai. Neuerliche Vorschrift über den Rang des Rectors und der Decane bei der Frohnleichnams-Procession. 518
111. 1730, 11. Jänner. Kaiserl. Patent über die Handhabung der Censur und Bücher-Revision durch die Universität 518
112. 1735, 8. März. Verordnung, dass mit den jurid. Promotionen sparsam vorgegangen und mit den Einverleibungen durch zehn Jahre ganz innegehalten werde 519

Seite

113. 1735, 16. November. Kaiserliches Patent über die Reform der Gymnasial-Studien und die Errichtung einer Lehrcanzel der Anatomie bei der Universität 519

114. 1735, 16. November. Instruction für den landesfürstlichen Superintendenten der Universität 519

115. 1736, 21, März. Verordnung über die Vornahme der strengen Prüfungen in der juridischen Facultät 526

116. 1736, 30. April. Verordnung über die Handhabung einer besseren Ordnung in den Stiftungs-Sachen der Universität 527

117. 1737, 1. Juli. Anordnungen in Betreff des medicinischen Studiums 527

118. 1740, 17. September. Statut der jurid. Facultät über die Promotionen und Disputationen 527

119. 1743, 4. April. Enthebung der Universität von der Censur der Bücher und Schriften politischen Inhalts 529

120. 1745, 14. September. Norm über die Gerichtszuständigkeit der einer Universität incorporirten Feldärzte und Wundärzte 530

121. 1746, 1. August. Vorschrift über den Bezug von Abfahrtsgeldern durch die Universität 530

122. 1746, 31. October. Revidirte Statuten der jurid. Facultät . . . 531

123. 1748, 20. November. Statut über die Eintragung in die Nations-Matrikel 531

124. 1749, 4. Jänner. Verordnung über die Vornahme der strengen Prüfungen in der medicinischen Facultät 532

125. 1749, 7. Februar. Reform des medicinischen Studiums 533

126. 1749, 24. März. Festsetzung der Promotions-Taxen für die medicinische Facultät 533

127. 1749, 14. August. Verordnung, dass der Rector nicht mehr das Recht habe, Buchbinder zu immatriculiren 533

128. 1750, 14. Februar. Verordnung, dass nur die von der medicin. Facultät approbirten Aerzte, Wundärzte, Bader und Hebammen das Recht zur Praxis in Wien besitzen 534

129. 1750, 29. August. Verordnung über Beistellung der nöthigen Mannschaft von der Rumor- und Sicherheits-Wache auf Verlangen der Universität oder der medicinischen Facultät 534

130. 1750, 13. November. Verordnung, dass die Zulassung anderwärts Promovirter durch den actus Repetitionis bei der juridischen Facultät abzustellen sei 534

131. 1751, 29. Mai. Verordnung über den Rang des Rectors und der Decane bei der Frohnleichnams-Procession 535

132. 1752, 16. Mai. Verordnung, welche die Studenten im Falle einer üblen Aufführung der Universitäts-Jurisdiction im vorhinein für verlustig erklärt 535

133. 1752, 21. und 25. Juni. Reform des philosophischen und theologischen Studiums 535

Seite.

134. 1752, 11. August. Instructionen für die Directoren der theologischen und philosophischen Studien. 536
135. 1752, 12. October. Verordnung, die Aufrechthaltung der akademischen Congregation betreffend 540
136. 1752, 18. November. Theilung des Universitäts-Consistoriums in ein Consistorium ordinarium und in ein Consistorium in judicialibus . 541
137. 1752, 23. December. Verordnung, den Rang des Superintendenten im Consistorium in Judicialibus und die Enthebung der medicinischen Professoren von dem Seniorate betreffend 544
138. 1752, 27. December. Verordnung, dass jene Personen, welche in landesfürstl. oder Particular-Dienste treten, der Universitäs-Jurisdiction nicht mehr unterstehen 544
139. 1753, 9. Jänner. Verordnung, dass auch die Erhebung in den Ritterstand von der Universitäts-Jurisdiction eximire. 545
140. 1753, 19. Mai. Verordnung, dass dem landesf. Superintendenten und dem Director der philosophischen Facultät die Leitung der Gymnasial-Studien zustehe 545
141. 1753, 10. Juli. Verordnung, die Verwendung der bei den Promotionen zu entrichtenden Taxen betreffend 545
142. 1753, 16. October. Allerhöchst genehmigter Recess zwischen dem k. k. Directorium in Publicis et Cameralibus und der k. k. Ministerial-Banco-Deputation, das Budget der Universität betreffend . 546
143. 1753, 30. October. Nachträgliche Bestimmungen über das Budget der Universität 554
144. 1753, 22. November. Verordnung, die Aufnahme des juridischen Studien-Directors in die Facultät betreffend 556
145. 1753, 24. November. Verordnung über die Aufstellung eines Universitäts-Cassiers 556
146. 1754, 9. Jänner. Wiederholung der in Nr. 138 und 139 enthaltenen Restrictionen in Betreff der Geltung des akademischen Forums 557
147. 1754, 23. Februar. Verordnung, die Promotion der Mendicanten betreffend . 557
148. 1754, 9. März. Aufhebung der Function des landesfürstl. Superintendenten . 557
149. 1754, 12. März. Verordnung, dass die Forderungen der Universität an das Aerar als abgethan zu betrachten, und das Erträgniss der Nations- und Facultäts-Cassen dem Universitäts-Fonde einzuverleiben sei 559
150. 1755, 3. Februar. Verordnung, die Ablegung der professio fidei und des juramentum de immaculata conceptione betreffend . . . 560
151. 1755, 4. April. Verordnung, dass nur die Zurücklegung der Studien an einer inländischen Universität zur Aufnahme in die juridische Facultät berechtige 561

Seite.

152. 1755, 26. April. Verordnung, die Vornahme der Promotionen und die Functionen und den Rang der Directoren, des Rectors und des Canzlers betreffend 561
153. 1755, 25. October. Verordnung, dass in der Facultät die k. k. Leibärzte den Rang vor den Professoren, diese vor den Senioren, letztere vor den Procuratoren haben 563
154. 1755, 6. December. Verordnung, dass die Maler und Bildhauer nicht mehr als akademische Bürger aufgenommen werden dürfen . 563
155. 1757, 1. Februar. Verordnung über die alljährliche Feier des Tages der Uebergabe des neuen Universitäts-Hauses 564
156. 1757, 12. April. Verordnung, dass das erledigte Amt eines Studien-Protectors nicht mehr zu besetzen, und die Stelle des Seniorates niemals durch Professoren zu versehen sei 564
157. 1757, 20. August. Verordnung über die Vornahme der promotio extra ordinem und Festsetzung der Taxen hiefür 564
158. 1757, 12, November. Verordnung, dass dem Rector des Jesuiten-Collegiums kein Platz im Consistorium gebühre 567
159. 1758, 6. Mai. Allerhöchste Genehmigung der von der medicinischen Facultät vorgelegten Artikel über die Errichtung einer Wittwen-Sustentations-Casse 568
160. 1759, 10. September. Verordnung, dass dem Professor des Kirchenrechtes aus der Societät Jesu kein Platz im Consistorium in Judicialibus gebühre 568
161. 1760, 28. Juni. Allerhöchste Genehmigung der von der juridischen Facultät vorgelegten Artikel über die Errichtung einer Wittwen-Sustentations-Casse 568
162. 1760, 29. November. Verordnung über die Stellung des Directors und die Haltung der Versammlungen der theologischen Facultät, mit dem Beisatze, dass niemals ein Professor zu einer Facultäts- oder Universitäts-Stelle zu wählen sei 568
163. 1761, 14. November. Verordnung, die Stellung des Directors der philosophischen Studien betreffend 571
164. 1764, 3. März. Verordnung, dass im Falle eines Tumultes der Regierung die erste Captur eines Studenten zustehe, dass derselbe aber binnen 24 Stunden der Universität auszuliefern sei . . . 571
165. 1767, 12. December. Verordnung, dass die Rectors-Wahl stets zu Anfang Juli vorzunehmen sei 572
166. 1772, 18. März. Auszug aus der Ordnung für die Buchhändler in den k. k. Erblanden 572
167. 1773, 30. Jänner. Verordnung, dass nur jenen Aerzten, welche in die medicinische Facultät einverleibt sind, die Praxis in Wien gestattet sei . 572
168. 1774, 7. Mai. Verordnung, dass die Wahl der Facultäts-Decane an keine höhere Bestätigung mehr gebunden sei 572

Seite

169. 1774, 29. September. Verordnung, dass nur jenen Rechts-Candidaten, welche in die juridische Facultät einverleibt sind, die Praxis bei den Gerichts-Stellen gestattet sei 573

170. 1774, 3. October. Publicirung der für die vier Facultäten allerhöchst genehmigten Verfassungen 573

171. 1774, 12. November. Verordnung, den Rang der Professoren und die Vornahme der Decans-Wahl betreffend 578

172. 1775, 10. Juni. Verordnung, dass der Facultäts-Decan und der Professor der Reichs- und Staaten-Geschichte den juridischen Rigorosen beizuwohnen haben 578

173. 1775, 12. August. Verordnung über die Matrikel, die Promotions- und Incorporations-Taxen in der juridischen Facultät und die Promotion zum Doctor juris ecclesiastici 579

174. 1775, 15. September. Aufhebung der akademischen Asylrechte . 580

175. 1776, 5. Jänner. Verordnung über die Prüfung der aus den Gymnasien zu den philosophischen Studien übertretenden Schüler . . 580

176. 1777, 7. Juni. Verordnung, dass am grünen Donnerstage die Universität in corpore die heilige Communion empfangen solle . . . 581

177. 1777, 30. August und 15. September. Verordnung über die Promotionen in der theologischen Facultät nebst Angabe der Taxen. 581

178. 1778, 14. März. Uebergabe der akademischen Kirche und ihres Vermögens an die Universität 585

179. 1778, 28. März. Verordnung über die Promotionen der Ordensgeistlichen 585

180. 1778, 22. August. Zulassung der Akatholiken zum juridischen Doctorsgrade 586

181. 1778, 11. September. Zulassung der Akatholiken znm philosophischen und medicinischen Doctorsgrade 586

182. 1778, 11. November. Feststellung der Formel des den Akatholiken auszufertigenden juridischen Doctors-Diplomes 587

183. 1779, 4. November. Verordnung über den Rang der Professoren nach dem Senium ihrer Ernennung 588

184. 1780, 12. August. Uebergabe der akademischen Kirche und des akademischen Collegiums an den Prälaten des Stiftes Montserrat . 588

185. 1780, 17. November. Verordnung, dass die Wahl eines Decans der medicinischen Facultät von nun an nur alle drei Jahre zu geschehen habe 588

186. 1781, 13. October. Auszug aus dem Toleranz-Patente, die Befähigung der Akatholiken zu akademischen Würden betreffend . . 589

187. 1782, 18. Jänner. Zulassung der Israeliten zum juridischen und medicinischen Doctors-Grade 589

188. 1782, 3. Juni. Abschaffung des Eides auf die unbefleckte Empfängniss Mariä 590

Seite

189. 1782, 3. August. Verordnung, dass von nun an nur mehr die in der Gerichts-Ordnung §. 164 vorgeschriebene Eidesformel zu gebrauchen sei 590
190. 1783, 2. Juni. Einführung der deutschen Sprache als Unterrichts-Sprache in den Facultäten 590
191. 1783, 4. August. Aufhebung der gesonderten Jurisdiction der Universität 590
192. 1783, 28. August. Incamerirung der Realitäts-Besitzungen der Universität 592
193. 1783, 29. August. Bestimmung der von der Universität zu haltenden Kirchenfeste 592
194. 1783, 21. September. Verordnung, dass die auf den erbländischen Universitäten promovirten Doctoren durchgängig gleiche Vorrechte geniessen sollen 593
195. 1783, 24. November. Kaiser Josef II. bestätiget bedingnissweise die Privilegien der Universität 593
196. 1784, 16. Jänner. Angabe der im Eigenthume der Universität bleibenden Realitäten und Fonde 595
197. 1784, 29. Mai. Vorschriften über das Doctorat der Chirurgie . 595
198. 1784, 8. Juni. Aufhebung der Verpflichtung zur Immatriculation der Studirenden 596
199. 1784, 11. November. Abschaffung der bisherigen Amtstracht des Rectors und der Decane 596
200. 1785, 3. Februar. Abschaffung der Ablegung des Glaubensbekenntnisses und des Eides des Gehorsams für den römischen Stuhl bei den Promotionen 596
201. 1785, 24. Februar. Bestimmung, dass die Nationen der Universität, sammt ihrem Vermögen, aufrecht zu erhalten seien 596
202. 1785, 24. April. Verordnung, dass in der medicinischen Facultät an die Stelle der Inaugural-Dissertation eine praktische Prüfung am Krankenbette nebst Verfassung einer Krankheitsgeschichte zu setzen sei 597
203. 1785, 27. April. Verordnung, dass an die Stelle des bei Promotionen üblichen Eides eine feierliche Angelobung zu setzen sei . 597
204. 1786, 23. Juni. Verordnnng, dass in der philosophischen Facultät das Decanats-Amt per turnum durch die Professoren zu versehen sei 599
205. 1786, 3. November. Vorschriften über das Magisterium und das Doctorat der Philosophie 600
206. 1787, 25. August. Bestätigung und theilweise Modification des der Universität zustehenden Verleihungsrechtes von sechs Canonicaten 600
207. 1787, 29. December. Verordnung, dass den Professoren nicht gestattet sei, etwas vorzutragen, was gegen die katholische Religion verstosse 601

Seite.

208. 1787, 30. März. Verordnung, wodurch die Ablegung des Glaubensbekenntnisses bei den Doctors-Promotionen, und der akad. Grad des Bachalariates abgeschafft wird 602
209. 1788, 27. August. Abkürzung des theolog. Studiencurses auf vier Jahre . 602
210. 1788, 12. November. Einschränkung der Weihnachts-Ferien auf zwei Tage . 604
211. 1789, 23. October. Verordnung, das theologische Doctorat der Geistlichen und insbesondere der Studien-Präfecten, und die Abschaffung des theologischen Bachalariates betreffend 604
212. 1790, 23. October. Verordnung, dass bei den juridischen Promotionen mit aller Strenge vorzugehen sei 604
213. 1790, 3. April. Verordnung, die Wahl und Stellung des Decans, die Function des Präses, die Stellung der Professoren, die Versammlung der Mitglieder in der juridischen Facultät, und überhaupt die Repräsentanz der Universität betreffend 604
214. 1790, 12. August. Eröffnung einer allerh. Entschliessung, dass die von der Universität vormals ausgeübte Gerichtsbarkeit nicht wieder herzustellen sei 606
215. 1790, 7. September. Eintheilung der Lehrgegenstände in den vier Facultäten 607
216. 1790, 4. October. Publicirung der allerh. genehmigten Principien des neuen Studiensystems 609
217. 1790, 15. October. Rückstellung des Fondes der akad. Kirche an die Universität 610
218. 1790, 25. October. Zulassung der Israeliten zum Doctorate des weltlichen Rechtes und zur Advocatur 610
219. 1791, 22. März. Vertretung der Universität im ständischen Collegium durch den Rector Magnificus 610
220. 1791, 23. März. Verordnung, dass bei Verleihung der juridischen Doctorswürde nebst gründlichem Studium auch auf Sittlichkeit und Rechtschaffenheit Rücksicht zu nehmen sei 611
221. 1791, 12. April. Verordnung, dass der auf einer inländischen Universität erlangte juridische Doctorsgrad zur Ausübung der Advocatie in allen Erblanden, ohne Ausnahme der Stadt Wien, berechtige 611

Buchbinderei
Theo Storfinger
826 Altmühldorf

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Kink, Rudolf

Geschichte der kaiserlichen Universität zu Wien

Bd.: 2

Wien 1854

H.lit.p. 198 c-2
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10733445-1